



Band 396

Statistische Bände



Die Landwirtschaft 2007
mit Vergleichszahlen seit 1949



Statistik nutzen

Band 396

Statistische Bände

Die Landwirtschaft 2007

Mit Vergleichszahlen seit 1949



Der Wandel im Agrarsektor hat sich auch im Jahr 2007 fortgesetzt. So ist die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe im Vergleich zu 2005 um 6,6% auf rund 25 500 zurückgegangen. Auch die Zahl der Arbeitskräfte war mit 2,9% erneut rückläufig. Mit diesen und weiteren Ergebnissen aus der Agrarstrukturerhebung 2007 liegen wieder aktuelle statistische Daten über die Situation in der Landwirtschaft – auch für die regionale Ebene – vor. In Verbindung mit den in der Agrarstatistik vorhandenen langen Zeitreihen kann der landwirtschaftliche Strukturwandel in Rheinland-Pfalz umfassend dokumentiert werden. Sie zeigen auch die unterschiedlichen Schwerpunkte der gemeinsamen europäischen Agrarpolitik in den vergangenen Jahrzehnten. Stand in der EU lange Zeit das Ziel einer breitgefächerten

Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln im Vordergrund, gewinnt die Landwirtschaft heute als Erzeuger von Rohstoffen für die energetische und stoffliche Nutzung immer mehr an Bedeutung.

Eine weitere Bestimmung der Landwirtschaft war und ist es, Flächen für andere wirtschaftliche Bereiche bereitzustellen. Der vielerorts im Land festzustellende Zuwachs an Wohnraum, gewerblich-industriell zu nutzenden Flächen und Verkehrswegen konnte nur erzielt werden, weil im Gegenzug landwirtschaftlich genutzte Flächen endgültig aufgegeben wurden. Als eine negative Folge hiervon sehen sich wachstumswillige Betriebe an landwirtschaftlichen Gunststandorten einer zunehmenden Flächenknappheit ausgesetzt. Der Anteil der Landesfläche, der noch von landwirtschaftlichen Betrieben genutzt wird, ist auf 36% gesunken und liegt mittlerweile deutlich unter der Bewaldungsrate (42%). Im Jahr 1950 hatte der landwirtschaftliche Flächenanteil noch bei über 48% gelegen. Die Land- und Forstwirtschaft erhält und pflegt zudem unsere abwechslungsreiche Kulturlandschaft. Die vielseitigen Leistungen, von denen andere Bereiche, wie etwa der an Bedeutung gewinnende Tourismus, maßgeblich profitieren, gehen allerdings nicht explizit in die gesamtwirtschaftlichen Berechnungen ein.

Im Laufe der Zeit hat sich die landwirtschaftliche Produktion entsprechend den unterschiedlichen naturräumlichen Gegebenheiten entwickelt. Während sich entlang der Flusstäler der Weinbau etablierte, spezialisierten sich die Betriebe in den Höhengebieten auf den Ackerbau oder die Viehhaltung. Die Haltung von Rindern, Schweinen und Schafen findet sich dabei vor allem in den nördlichen Landesteilen. Ein weiterer wichtiger Produktionszweig der rheinland-pfälzischen Landwirtschaft ist der Gemüseanbau, der sich auf die Vorderpfalz konzentriert, wo aufgrund der Boden- und Klimaverhältnisse gute Produktionsbedingungen gegeben sind. Auch der Marktobstbau ist regional ein landwirtschaftlicher Produktionszweig von stärkerem Gewicht.

Die Veröffentlichung gibt mit ausgewählten Ergebnissen der Statistik einen Einblick in Entwicklung, Struktur und Produktion der Landwirtschaft und des Weinbaus in Rheinland-Pfalz. Vorangestellt ist ein kurzer Überblick über die Entwicklung der Landwirtschaft. Dargestellt werden auch Ergebnisse für kreisfreie Städte und Landkreise sowie beim Weinbau für Anbaugebiete und Bereiche. Ergänzt wird das Informationsangebot durch Tabellen mit ausgewählten Daten für die Bundesländer und die EU-Mitgliedstaaten.

Bad Ems, im Dezember 2008

Jörg Berres

Präsident des Statistischen Landesamtes

Inhalt

Seite

I.	Die Landwirtschaft 2007	17
II.	Tabellen und Schaubilder	25
	Tabellen	
1.	Rheinland-Pfalz im Überblick	27
1.1	Verwaltungsbezirke in Rheinland-Pfalz am 31.12.2007	28
1.2	Landwirtschaft 1949–2007 auf einen Blick	30
2.	Betriebe	35
2.1	Landwirtschaftliche Betriebe 1949–2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	36
2.2	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken	38
2.3	Landwirtschaftliche Betriebe 1971–2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken	40
2.4	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Verwaltungsbezirken	44
2.5	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages und Verwaltungsbezirken	46
2.6	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	48
2.7	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages	48
2.8	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach sozialökonomischen Betriebstypen und ausgewählten Merkmalen	49
2.9	Durchschnittliche Standarddeckungsbeiträge 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Verwaltungsbezirken	51
2.10	Landwirtschaftliche Betriebe 1971–2007 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Verwaltungsbezirken	53
2.11	Landwirtschaftliche Betriebe 1999–2007 nach Art der Bewirtschaftung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	57
2.12	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Art der Bewirtschaftung und betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	57
2.13	Viehhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe 1999, 2003 und 2007 nach Art der Bewirtschaftung	58
2.14	Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 und 2007 nach Art der Bewirtschaftung, Kultur- und Fruchtarten	59
2.15	Ökologisch wirtschaftende Betriebe 1999–2007 nach Verwaltungsbezirken	60
2.16	Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteter landwirtschaftlich genutzter Fläche 1971–2007	61
2.17	Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteter landwirtschaftlich genutzter Fläche und Pachtentgelte 2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	61
2.18	Unternehmensergebnisse (Gewinn) testbuchführender landwirtschaftlicher Haupterwerbsbetriebe 2001–2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	62
2.19	Ausgewählte Merkmale der landwirtschaftlichen Betriebe 2007 in den Dienstleistungszentren Ländlicher Raum	63

3.	Arbeitskräfte, Erwerbstätige, Ausbildung	65
3.1	Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 1971–2007 nach Beschäftigtengruppen	66
3.2	Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach Altersklassen	66
3.3	Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach ausgewählten Merkmalen	67
3.4	Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach Verwaltungsbezirken	68
3.5	Schülerinnen und Schüler, Klassen sowie Einrichtungen im landwirtschaftlichen Schulwesen 1990–2007 nach Schulformen	70
3.6	Auszubildende in landwirtschaftlichen Berufen 1990–2006	71
3.7	Bestandene Abschluss- und Meisterprüfungen in landwirtschaftlichen Berufen 1990–2006	71
3.8	Erwerbstätige 2001–2007 nach Wirtschaftsunterbereichen und Stellung im Beruf	72
3.9	Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter im Produzierenden Gewerbe und in der Landwirtschaft 1976–2006	72
4.	Landwirtschaftliche Bodennutzung und Ernte	73
4.1	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1950–2007	74
4.2	Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 1950–2007	76
4.3	Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 1950–2007 nach Verwaltungsbezirken	80
4.4	Hektarerträge von Feldfrüchten und Grünland 1950–2007	90
4.5	Erntemengen von Feldfrüchten und Grünland 1950–2007	91
4.6	Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte und von Grünland 1970–2007 nach Verwaltungsbezirken ..	94
4.7	Ausgewählte Beschaffenheitsmerkmale von Getreide 2003–2007	100
4.8	Landwirtschaftliche Vergleichszahl, Hektarwert und Landwirtschaftsfläche 2007 nach Größenklassen der Ertragsmesszahl	102
4.9	Inlandsabsatz von Düngemitteln 1950–2007	103
4.10	Klärschlamm Entsorgung der öffentlichen Kläranlagen 2006 nach Entsorgungswegen und Ver- waltungsbezirken	104
5.	Weinbau	105
5.1	Betriebe mit Weinbau 1979–2007 nach Anbaugebieten und Bereichen	106
5.2	Betriebe mit Weinbau 1979–2007 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Anbaugebieten	107
5.3	Arbeitskräfte in Betrieben mit Weinbau 2007 nach Anbaugebieten	108
5.4	Betriebe mit Weinbau 1979–2007 nach Größenklassen der Rebfläche und Anbaugebieten	108
5.5	Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1964–2007 nach Rebsorten und Anbaugebieten	110
5.6	Bepflanzte Rebfläche 1998–2007 nach ausgewählten Rebsorten	114
5.7	Gerodete Rebfläche 1998–2007 nach ausgewählten Rebsorten	114
5.8	Weinmosternte 1950–2007	115
5.9	Weinmosternte 1998–2007 nach Anbaugebieten	116
5.10	Weinmosternte ausgewählter Rebsorten 2006 und 2007 nach Anbaugebieten	117
5.11	Hektarerträge und Erntemengen ausgewählter Rebsorten 1970–2007	120
5.12	Weinerzeugung 1998–2007	121
5.13	Weinerzeugung 1998–2007 nach Anbaugebieten	121
5.14	Weinbestände 2001–2007	122
5.15	Außenhandel mit Wein 2001–2007 nach ausgewählten Ländern	123

6.	Obst- und Gemüsebau, Gartenbau, Sonderkulturen	125
6.1	Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen 2005 nach Betriebsarten und Größenklassen der gärtnerischen Nutzfläche	126
6.2	Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen 2005 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen	126
6.3	Arbeitskräfte in Gartenbaubetrieben 2005 nach Betriebstypen und Größenklassen der gärtnerischen Nutzfläche	126
6.4	Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen 2005 nach Nutzungsarten und Größenklassen der gärtnerischen Nutzfläche	127
6.5	Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen 1981, 1993 und 2005 nach Größenklassen der gärtnerischen Nutzfläche	127
6.6	Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen 2005 nach ausgewählten Merkmalen und Verwaltungsbezirken.....	128
6.7	Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst 1972–2007 nach Größenklassen der Baumobstfläche	130
6.8	Verkaufsanbau von Baumobst 1972–2007 nach Obstarten und -sorten	131
6.9	Erträge und Erntemengen im Marktobstbau 1974–2007	132
6.10	Verkaufsanbau von Baumobst 2007 nach ausgewählten Obstarten und Verwaltungsbezirken	133
6.11	Anbau von Gemüse auf dem Freiland 1950–2007	135
6.12	Betriebe mit Gemüseanbau 1996, 2000 und 2004 nach Größenklassen der Anbaufläche auf dem Freiland und ausgewählten Gemüsearten	136
6.13	Betriebe mit Gemüseanbau 1988–2004	137
6.14	Hektarerträge ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland und von Erdbeeren 1970–2007	138
6.15	Erntemengen ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland und von Erdbeeren 1970–2007	138
6.16	Betriebe mit Erdbeeren 1992–2004 nach Größenklassen der Anbaufläche	139
6.17	Betriebe mit Anbau von Tabak 1971–2007 nach Größenklassen der Anbaufläche	139
6.18	Betriebe mit Zierpflanzenanbau 1996, 2000 und 2004	140
6.19	Anbau und Vermehrung von Zierpflanzen 2000 und 2004	140
6.20	Baumschulen 1976–2004 nach Nutzungsarten	140
7.	Viehhaltung und tierische Produktion	141
7.1	Viehhalter und -bestände 1970–2007	142
7.2	Landwirtschaftliche Betriebe mit Rinderhaltung 2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	144
7.3	Landwirtschaftliche Betriebe mit Schweinehaltung 2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	144
7.4	Landwirtschaftliche Betriebe mit Schaf- und Geflügelhaltung 2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	144
7.5	Viehhalter und -bestände 1980–2007 nach Bestandsgrößenklassen	147
7.6	Viehbestände 1950–2007 nach Verwaltungsbezirken	149
7.7	Landwirtschaftliche Betriebe mit Anfall von Festmist und Gülle aus der Viehhaltung 1995–2007	153
7.8	Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung und Großvieheinheiten 2007 nach Verwaltungsbezirken	154
7.9	Milcherzeugung und -verwendung 1950–2007	157
7.10	Schlachtungen und Schlachtmengen 1950–2007	158
7.11	Legehennenhaltung und Eierzeugung in Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen 1992–2007	159
7.12	Betriebe der Teichwirtschaft 1962–2003	160
7.13	Betriebe der Fluss- und Seenfischerei 1962–2003	160
7.14	Arbeitskräfte in den Binnenfischereibetrieben 2003	160

8.	Forstwirtschaft	161
8.1	Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 1971–2007 nach Größenklassen der Waldfläche	162
8.2	Forstbetriebe mit 10 ha und mehr Waldfläche 1960–2007 nach Größenklassen der Waldfläche und Besitzarten	162
8.3	Waldfläche 1978 und 2004 nach Verwaltungsbezirken	163
8.4	Holzeinschlag 1998–2007 nach Holz- und Besitzarten	165
8.5	Durch Schäden verursachter Holzeinschlag 1998–2007	165
8.6	Holzverarbeitung in Sägewerken 1990–2007	166
8.7	Jagdstrecken 1957–2006	166
8.8	Jagdstrecke 2006 nach ausgewählten Wildarten und Verwaltungsbezirken	167
9.	Fläche und Bevölkerung	169
9.1	Nutzung der Bodenfläche 1978–2007 nach dem bundeseinheitlichen Nutzungsartenkatalog	170
9.2	Nutzung der Bodenfläche 1988–2004	172
9.3	Nutzung der Bodenfläche 2007 nach Verwaltungsbezirken	174
10.	Wertschöpfung und Preise	177
10.1	Bruttowertschöpfung 1991–2007 nach Wirtschaftsbereichen	178
10.2	Produktionswerte pflanzlicher und tierischer Produktion 1998–2006	179
10.3	Veräußerte Flächen landwirtschaftlicher Grundstücke 2006 nach Größenklassen der Ertragsmesszahl und ausgewählten Kulturarten	181
10.4	Veräußerte Flächen landwirtschaftlicher Grundstücke 1982–2006	181
10.5	Veräußerte Flächen landwirtschaftlicher Grundstücke 2006 nach Verwaltungsbezirken	182
10.6	Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1975–2007	183
10.7	Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel 1975–2007	183
10.8	Verbraucherpreisindex in Deutschland 1998–2007 nach Güter- und Dienstleistungsgruppen	184
10.9	Monatliche Aufwendungen je Haushalt und Monat für den privaten Verbrauch 1988–2003	184
11.	Rheinland-Pfalz im Vergleich zu anderen Bundesländern	185
11.1	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	186
11.2	Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach sozialökonomischen Betriebstypen	186
11.3	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	187
11.4	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages	188
11.5	Ökologisch wirtschaftende Betriebe 2007 nach ausgewählten Merkmalen	188
11.6	Eigentums- und Pachtverhältnisse sowie Pachtentgelte landwirtschaftlicher Betriebe 2007	189
11.7	Arbeitskräfte landwirtschaftlicher Betriebe 2005	190
11.8	Bodennutzung 2007 nach ausgewählten Kulturarten	190
11.9	Anbau und Ernte ausgewählter Feldfrüchte 2007	191
11.10	Betriebe mit Weinbau 1999 und 2007 nach Anbaugebieten	193
11.11	Produktion im Weinbau 2007	193
11.12	Anbauflächen und Erntemengen im Marktobstbau 2007	194
11.13	Anbau von Gemüse auf dem Freiland 2007 nach Gemüseartengruppen	194
11.14	Erntemengen von Frühkartoffeln, ausgewählten Gemüsearten und Erdbeeren 2007	195

11.15	Rinderhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach Bestandsgrößenklassen	195
11.16	Schweinehaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach Bestandsgrößenklassen	196
11.17	Schafhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach Bestandsgrößenklassen	196
11.18	Viehhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2007	197
11.19	Schlachtmenge, Milch- und Eierzeugung 2007	198
11.20	Veräußerte Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung 2006	198
11.21	Nutzung der Bodenfläche 2004	200
11.22	Bruttowertschöpfung 2007 nach Wirtschaftsbereichen	201
11.23	Produktionswerte 2006	202
12.	Rheinland-Pfalz und die EU-Mitgliedstaaten	203
12.1	Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	204
12.2	Bodennutzung 2006 nach Kulturarten	205
12.3	Anbau und Ernte ausgewählter Feldfrüchte 2006	206
12.4	Betriebe mit Weinbau 1999 nach Größenklassen der bestockten Rebfläche	208
12.5	Rebland und Weinmosternte 2004, 2005 und 2006	209
12.6	Anbau und Ernte ausgewählter Obstarten 2002–2006	210
12.7	Ernte von Gemüse und Erdbeeren 2002–2006	211
12.8	Rinder- und Milchkuhhaltung 2005 nach Bestandsgrößenklassen	212
12.9	Schweinehaltung 2005 nach Bestandsgrößenklassen	213
12.10	Viehbestände 2006	214
12.11	Großvieheinheiten 2005	215
12.12	Schlachtmenge, Milch- und Eierzeugung	216
12.13	Fläche und Bevölkerung 2006	217
12.14	Erwerbstätigkeit, Bruttowertschöpfung und Endproduktion in der Landwirtschaft 2006	218
12.15	Anteile der EU-Mitgliedstaaten an der mengenmäßigen landwirtschaftlichen Produktion	219
12.16	Selbstversorgungsgrad ausgewählter Nahrungsmittel	220
12.17	Durchschnittlicher jährlicher Pro-Kopf-Verbrauch ausgewählter Nahrungsmittel	221
III.	Grundlagen der Erhebung	223
1.	Allgemeines	225
1.1	Rechtsgrundlagen	225
1.2	Nachweis der Ergebnisse	225
1.3	Untere Erfassungsgrenzen	225
2.	Bodennutzungshaupterhebung	226
3.	Agrarstrukturerhebung	227
4.	Landwirtschaftszählung (Haupterhebung)	229
5.	Weinbauerhebung	229
6.	Gartenbauerhebung	230
7.	Binnenfischereierhebung	230
8.	Flächenerhebung	231
9.	Erhebung der Rebflächen	231

10.	Baumobstanbauerhebung	232
11.	Gemüseanbauerhebung	232
12.	Zierpflanzenerhebung	232
13.	Baumschulerhebung	233
14.	Ernteerhebungen	233
15.	Traubenerntestatistik	234
16.	Weinerzeugungs- und Weinbestandsstatistik	234
17.	Viehzählungen	234
18.	Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik	235
19.	Milchstatistik	235
20.	Erhebung in Hennenhaltungen	235
21.	Holzbearbeitungsstatistik	235
22.	Holzeinschlagstatistik	236
23.	Landwirtschaftliche Gesamtrechnung	236
24.	Preisstatistik	236
25.	Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz	236
26.	Berufsbildungsstatistik	237
27.	Mikrozensus	237
28.	Außenhandelsstatistik	237
29.	Testbetriebsnetz (Unternehmensergebnisse)	238
30.	Erhebung über die öffentliche Abwasserbeseitigung	238
31.	Verdiensterhebung in der Landwirtschaft	238
IV.	Begriffsdefinitionen	239
V.	Anhang	251
	Betriebe, Arbeitskräfte, Ausbildung, Erwerbstätige	252
	Bodennutzung und Ernte	253
	Weinbau	253
	Obst- und Gemüsebau, Gartenbau	254
	Viehhaltung und tierische Produktion	254
	Fläche und Bevölkerung	255
	Wertschöpfung, Kaufwerte, Preise	255
	Zusammenfassende Veröffentlichungen	255
	Notizen	256

Schaubilder

1.	Rheinland-Pfalz im Überblick	27
1.1	Verbandsgemeinden, verbandsfreie Gemeinden und kreisfreie Städte in Rheinland-Pfalz am 31.12.2007	29
1.2	Ausgewählte Entwicklungen in der rheinland-pfälzischen Landwirtschaft	33
2.	Betriebe	35
2.1	Betriebsgrößenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe 2007 nach Verwaltungsbezirken	36
2.2	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Verwaltungsbezirken	37
2.3	Landwirtschaftlich genutzte Fläche der Betriebe 1979–2007 nach Größenklassen der LF	43
2.4	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	50
2.5	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages	50
2.6	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2007 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Verwaltungsbezirken	52
2.7	Anteil der Haupterwerbsbetriebe an den landwirtschaftlichen Betrieben der Rechtsform Einzelunternehmen 2007 nach Verwaltungsbezirken	52
2.8	Anteil der Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe 1971–2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	56
2.9	Ökologisch bewirtschaftete LF 2007 nach Verwaltungsbezirken	58
2.10	Pachtflächen und Pachtentgelte landwirtschaftlicher Betriebe 1975–2007	61
2.11	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2007 in den Dienstleistungszentren Ländlicher Raum nach sozialökonomischen Betriebstypen	62
3.	Arbeitskräfte, Erwerbstätige, Ausbildung	65
3.1	Altersstruktur der Betriebsinhaber 1979–2007	66
3.2	Ständige Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach Geschlecht und Altersklassen	69
3.3	Arbeitskräfte-Einheiten je 100 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche 2007 nach Verwaltungsbezirken	69
3.4	Schülerinnen und Schüler an Landwirtschaftsschulen 1990–2007	70
4.	Landwirtschaftliche Bodennutzung und Ernte	73
4.1	Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 2007	75
4.2	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1950–2007 nach Kulturarten	75
4.3	Anteil des Ackerlandes an der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2007 nach Verwaltungsbezirken	78
4.4	Anteil des Dauergrünlandes an der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2007 nach Verwaltungsbezirken	78
4.5	Anbau ausgewählter Getreidearten 1950–2007	79
4.6	Anteil des Getreides am Ackerland 2007 nach Verwaltungsbezirken	79
4.7	Erntemengen und Hektarerträge von Getreide 1960–2007	92
4.8	Erntemengen und Hektarerträge von Kartoffeln 1960–2007	92

4.9	Sechsjahresdurchschnitt der Hektarerträge von Getreide 2002–2007 nach Verwaltungsbezirken ...	93
4.10	Sechsjahresdurchschnitt der Hektarerträge von Ölfrüchten 2002– 2007 nach Verwaltungsbezirken	93
4.11	Erntemengen und Hektarerträge von Winterweizen 1970–2007	98
4.12	Erntemengen und Hektarerträge von Wintererbsen 1970–2007	99
4.13	Druschtermine der Winterweizenproben der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung 2003–2007	101
4.14	Durchschnittliche Ertragsmesszahl 2007 nach Verwaltungsbezirken	102
4.15	Bodenbearbeitungsverfahren des Ackerlandes 2004	103
5.	Weinbau	105
5.1	Landwirtschaftliche Betriebe und Betriebe mit Weinbau 1979–2007	106
5.2	Betriebe mit Weinbau 1999 nach Verwertung des Lesegutes und Anbaugebieten	107
5.3	Bestockte Rebfläche der Weißwein- und Rotweinrebsorten 1964–2007	112
5.4	Bestockte Rebfläche 2007 nach Anbaugebieten und Bereichen	113
5.5	Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1989–2007 nach Anbaugebieten	113
5.6	Bepflanzte und gerodete Rebfläche 2007 nach ausgewählten Rebsorten	114
5.7	Erntemengen und Hektarerträge von Weinmost 1960–2007	119
5.8	Weinerzeugung 1975–2007	121
5.9	Weinbestände 1967–2007	122
5.10	Außenhandel mit Wein 1983–2007	123
6.	Obst- und Gemüsebau, Gartenbau, Sonderkulturen	125
6.1	Gärtnerische Nutzfläche 2005 nach Anbauarten	127
6.2	Verkaufsanbau von Baumobst 2007 nach Verwaltungsbezirken	130
6.3	Erntemengen im Marktobstbau 1975–2007	134
6.4	Anbau von Gemüse auf dem Freiland 1985–2007	134
6.5	Anbau von Gemüse auf dem Freiland 2007 nach Gemüsearten	134
6.6	Anbau von Freilandgemüse 2004 nach Verwaltungsbezirken	137
6.7	Anbauflächen und Hektarerträge von Erdbeeren 1978–2007	139
7.	Viehhaltung und tierische Produktion	141
7.1	Viehbestände und -halter 1960–2007	143
7.2	Viehbestände 1980–2007 nach Bestandsgrößenklassen	145
7.3	Rinder 2007 nach Verwaltungsbezirken	146
7.4	Schweine 2007 nach Verwaltungsbezirken	146
7.5	Schafe 2007 nach Verwaltungsbezirken	148
7.6	Stallhaltung von Milchkühen und Mastschweinen 2004	156
7.7	Großvieheinheiten 2007 nach Verwaltungsbezirken	156
7.8	Milchkuhbesatz und Milcherzeugung 2007 nach Verwaltungsbezirken	157
7.9	Milchkuhbestände und Milchleistung 1960–2007	158
7.10	Schlachtmengen von Rindern und Schweinen 1991–2007	159
7.11	Legehennen 1980–2007 nach Bestandsgrößenklassen	159

8.	Forstwirtschaft	161
8.1	Anteil der Waldfläche an der Bodenfläche insgesamt 2007 nach Verwaltungsbezirken	164
8.2	Jagdstrecken 1957–2005 nach ausgewählten Wildarten	167
9.	Fläche und Bevölkerung	169
9.1	Veränderung ausgewählter Nutzungsarten 1988–2007	170
9.2	Anteil der Landwirtschaftsfläche an der Bodenfläche insgesamt 2007 nach Verwaltungsbezirken	171
9.3	Veränderung der Landwirtschaftsfläche 1978–2007 nach Verwaltungsbezirken	171
9.4	Ausgewählte Nutzungsarten 2007 nach Verwaltungsbezirken	173
10.	Wertschöpfung und Preise	177
10.1	Anteil der Land- und Forstwirtschaft an der Bruttowertschöpfung 2006 nach Verwaltungsbezirken	178
10.2	Produktionswerte der landwirtschaftlichen Erzeugung 2006	180
10.3	Ausgewählte Produktionswerte 1991–2006	180
10.4	Ausgewählte Produktionswerte 1991–2006	180
10.5	Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel und Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte in Deutschland 2000–2007	184
11.	Rheinland-Pfalz im Vergleich zu anderen Bundesländern	185
11.1	Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	187
11.2	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Größenklassen der LF	189
11.3	Durchschnittliche Betriebsgröße landwirtschaftlicher Betriebe 2007	192
11.4	Standarddeckungsbeiträge 2007	192
11.5	Bodennutzung 2007 nach ausgewählten Kulturarten	192
11.6	Großvieheinheiten je 100 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche und ausgewählte Viehbestände 2007	199
11.7	Anteil der Landwirtschaftsfläche an der Bodenfläche insgesamt zum 31. Dezember 2004	199
12.	Rheinland-Pfalz und die EU-Mitgliedstaaten	
12.1	Anteil des Reblandes an der Landesfläche und Weinmosternte 2006	208

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

0	Zahl ungleich null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle	a	1 Ar = 100 m ²
–	nichts vorhanden	BMELV	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
.	Zahl unbekannt oder geheim	D	Durchschnitt
X	Nachweis nicht sinnvoll	dt	Dezitonne = 100 kg
...	Zahl fällt später an	EGE	Europäische Größeneinheit
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug	FdIN	Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher	fm	Festmeter
p	vorläufig	GN	Gärtnerische Nutzfläche
r	revidiert	GV	Großvieheinheit
s	geschätzt	ha	1 Hektar = 100 Ar = 10 000 m ²
		hl	1 Hektoliter = 100 Liter
		Kfr St	Kreisfreie Stadt
		kg	Kilogramm
		LF	Landwirtschaftlich genutzte Fläche
		LK	Landkreis
		Sp.	Spalte
		St	Stadt
		t	Tonne = 1000 kg
		VG	Verbandsgemeinde
		WF	Waldfläche

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

I.	Die Landwirtschaft 2007	I.
II.	Tabellen und Schaubilder	II.
1.	Rheinland-Pfalz im Überblick	1.
2.	Betriebe	2.
3.	Arbeitskräfte, Erwerbstätige, Ausbildung	3.
4.	Landwirtschaftliche Bodennutzung und Ernte	4.
5.	Weinbau	5.
6.	Obst- und Gemüsebau, Gartenbau, Sonderkulturen	6.
7.	Viehhaltung und tierische Produktion	7.
8.	Forstwirtschaft	8.
9.	Fläche und Bevölkerung	9.
10.	Wertschöpfung und Preise	10.
11.	Rheinland-Pfalz im Vergleich zu anderen Bundesländern	11.
12.	Rheinland-Pfalz und die EU-Mitgliedstaaten	12.
III.	Grundlagen der Erhebung	III.
IV.	Begriffsdefinitionen	IV.
V.	Anhang	V.

I. Die Landwirtschaft 2007

I.

Die Landwirtschaft 2007

Durchschnittliche Betriebsgröße auf 28 ha gestiegen

Seit Jahrzehnten ist in der Landwirtschaft eine Abnahme der Zahl landwirtschaftlicher Betriebe bei gleichzeitiger Vergrößerung der verbliebenen Betriebe zu beobachten. Im Mai 2007 wurden noch 25 529 landwirtschaftliche Betriebe in Rheinland-Pfalz gezählt, die über durchschnittlich 28 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) verfügten. Gegenüber 2003 nahm die Zahl der Betriebe damit um 13% ab, während die durchschnittliche Betriebsgröße um 16% stieg. Zwischen 1999 und 2003 war die Zahl der Betriebe noch um über 17% gesunken.

Die Entwicklung in den einzelnen Größenklassen verlief recht unterschiedlich. Die stärksten Rückgänge gab es bei kleineren Betrieben. Gegenüber 2003 verringerte sich die Zahl der Betriebe mit weniger als 2 ha LF um 24%. In der Größenklasse von 2 bis 5 ha lag die Abnahme bei 16%. Eine positive Entwicklung wiesen nur die Betriebe mit mindestens 100 ha LF auf. Ihre Zahl stieg seit 2003 um 17% auf 1 874. Diese Betriebe bewirtschaften mittlerweile 41% der landwirtschaftlich genutzten Fläche des Landes (2003: 33%).

In Deutschland wurden im Jahr 2007 noch 374 500 landwirtschaftliche Betriebe gezählt, die im Durchschnitt 45 ha bewirtschafteten. Die in Rheinland-Pfalz geringere Flächenausstattung ist u. a. auf die Anbaustruktur im Land zurückzuführen. In Rheinland-Pfalz werden vielfach Sonderkulturen, wie Wein und Obst, angebaut, die im Vergleich zum Getreidebau eine hohe Wertschöpfung pro Flächeneinheit ermöglichen. Einen Einblick in die Produktionsstrukturen der Betriebe ermöglicht die Klassifikation nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung.

Fast jeder zweite Betrieb mit Schwerpunkt Weinbau

Im Jahr 2007 lag der Produktionsschwerpunkt bei 40% der Betriebe im Weinbau. Diese gehören zusammen mit dem Obstbau zu den Dauerkulturbetrieben, die in Rheinland-Pfalz auf einen Anteil von 43% kamen. Gleichzeitig beanspruchten sie lediglich knapp 13% der landwirtschaftlich genutzten Fläche. In Deutschland lag der Anteil der Dauerkulturbetriebe mit 8,1% aller Betriebe deutlich niedriger als in Rheinland-Pfalz.

Ein weiterer wichtiger Produktionsschwerpunkt im Land ist der Futterbau, der sowohl die Milchproduktion als auch die Rind- und Schaffleischproduktion umschließt. Insgesamt 7 280 Betriebe (29%) befassten sich überwiegend mit dem Futterbau. Sie bewirtschafteten mit 37% den größten Anteil der landwirtschaftlich genutzten Fläche. Auf die Milchproduktion waren rund 1 990 Betriebe spezialisiert. Des Weiteren stellte der Ackerbau für viele Betriebe einen Schwerpunkt dar. Immerhin 14% der Betriebe, die über 24% der landwirtschaftlich genutzten Fläche verfügten, gehörten zu dieser Betriebsgruppe. Den Produktionsschwerpunkt

in der Veredlung oder dem Gartenbau hatten nur wenige Betriebe.

Neben den spezialisierten Betrieben gibt es nach wie vor eine große Gruppe, die aus zwei oder mehr Produktionsrichtungen ihr Einkommen erzielt. Mehr als jeder zehnte Betrieb wurde 2007 den Gemischtbetrieben zugeordnet, die mit 58 ha die größte Flächenausstattung je Betrieb aufwiesen. Die Ackerbaubetriebe kamen im Mittel auf 49 ha vor den Futterbaubetrieben mit 36 ha. Die Weinbaubetriebe verfügten nur über durchschnittlich 8 ha. Hier zeigt sich, dass die Betrachtung der durchschnittlichen Betriebsgröße nur bedingt als Vergleichsmaßstab geeignet ist.

49 000 Euro Standarddeckungsbeitrag je Betrieb

Ein weiteres Kriterium für Vergleiche stellt der Standarddeckungsbeitrag dar. In Rheinland-Pfalz erreichten die Betriebe im Jahr 2007 im Durchschnitt einen Standarddeckungsbeitrag von gut 49 000 Euro. Gegenüber 2003 bedeutet das einen Anstieg um 3,7%. Je nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung bestehen deutliche Unterschiede in den Standarddeckungsbeiträgen der Betriebe.

Den höchsten Wert erreichten die Gartenbaubetriebe mit durchschnittlich 277 000 Euro. Zu berücksichtigen ist allerdings, dass aus dem Standarddeckungsbeitrag u. a. noch die Entlohnung der Arbeitskräfte erfolgen muss; diese Aufwendungen haben gerade im Gartenbau ein hohes Gewicht. Die Gemischtbetriebe wiesen einen Standarddeckungsbeitrag von 59 000 Euro je Betrieb auf und lagen damit deutlich vor den Weinbaubetrieben mit 45 000 Euro. Der Ackerbau erreichte einen Standarddeckungsbeitrag je Betrieb von 42 000 Euro. Auf den niedrigsten Wert kamen die Futterbaubetriebe (29 000 Euro je Betrieb). Hier macht sich der geringe Standarddeckungsbeitrag der Rindermastbetriebe (13 000 Euro je Betrieb) bemerkbar; die Milchproduzenten erreichten im Durchschnitt 85 000 Euro je Betrieb.

Personengesellschaften gewinnen an Bedeutung

Die traditionelle Rechtsform, in der ein landwirtschaftlicher Betrieb geführt wird, ist die eines Einzelunternehmens, d. h. die rechtliche Verantwortung liegt bei einer Einzelperson oder einem Ehepaar. Aus verschiedenen Gründen haben in den letzten Jahren auch andere Rechtsformen Bedeutung erlangt. Die wichtigste ist die Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR), deren Anteil bis 2007 auf 6,2% gestiegen ist (2003: 5,6%). Häufig wird eine GbR gegründet, wenn sich zwei oder mehr Betriebe zusammenschließen, um ihre Flächen und Viehbestände gemeinsam zu bewirtschaften. Die steigende Betriebsgröße ermöglicht eine Kostendegression; zugleich ist dann auch eine Vertretung, etwa im Krankheitsfall, sichergestellt. Ein anderer wichtiger Anlass für die Gründung einer GbR ist die Einbindung des Hofnachfolgers in den Betrieb durch eine sogenannte Vater-Sohn-GbR.

Für die Einzelunternehmen erfolgt zusätzlich eine sozialökonomische Betriebstypisierung. Der Anteil der Haupterwerbsbetriebe an den Einzelunternehmen betrug im Jahr 2007 knapp 43% (2003: 41%). Haupterwerbsbetriebe zeichnen sich dadurch aus, dass sie deutlich größer sind als Nebenerwerbsbetriebe: Ein Haupterwerbsbetrieb bewirtschaftete 2007 durchschnittlich 44 ha LF, ein Nebenerwerbsbetrieb kam nur auf gut 12 ha. Im Vergleich dazu wiesen die Personengesellschaften und sonstigen Rechtsformen eine durchschnittliche Betriebsgröße von 53 ha auf.

Auch in der Viehhaltung verfügten die Haupterwerbsbetriebe über die größeren Bestände. Insbesondere die Zweige der Viehhaltung, die eine intensive und dauernde Betreuung sowie ein hohes Maß an Fachwissen erfordern, sind die Domäne der Haupterwerbsbetriebe. So standen in den Ställen der Haupterwerbsbetriebe durchschnittlich 44 Milchkühe oder 61 Zuchtsauen. Die Nebenerwerbsbetriebe kamen im Mittel nur auf 15 Milchkühe oder 13 Zuchtsauen. Betriebe, die als Personengesellschaften oder in sonstigen Rechtsformen geführt wurden, hielten durchschnittlich 74 Milchkühe oder 106 Zuchtsauen.

Ökobetriebe bewirtschaften 3,6% der LF

Die steigende Nachfrage nach ökologisch erzeugten Lebensmitteln veranlasst immer mehr Landwirte, auf entsprechende Anbauverfahren umzustellen. Im Mai 2007 wirtschafteten 580 oder 2,3% der landwirtschaftlichen Betriebe vollständig oder teilweise nach den Vorgaben der EU-Verordnung zum ökologischen Landbau. Gegenüber 2003 stellt dies eine Zunahme um 24% dar. Die landwirtschaftlich genutzte Fläche dieser Betriebe erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 53% auf 25 800 ha. In Deutschland wurden 861 200 ha von 14 500 Betrieben ökologisch bewirtschaftet. Dies entsprach einem Anteil von 5,1% der landwirtschaftlich genutzten Fläche und 3,9% der Betriebe.

Im Vergleich zu den konventionell wirtschaftenden Betrieben verfügte ein Ökobetrieb durchschnittlich über 44 ha LF. Ein konventioneller Betrieb kam nur auf 27,6 ha. Ein Grund für die größere Flächenausstattung ist der höhere Anteil von Haupterwerbsbetrieben im Ökolandbau. Rund 59% der Ökobetriebe wurden als Haupterwerbsbetrieb klassifiziert.

Die relativ meisten der ökologisch wirtschaftenden Betriebe (197) hatten den betrieblichen Schwerpunkt im Weinbau. Diese Betriebe bewirtschafteten knapp 2 000 ha Rebfläche. Einen weiteren wichtigen Produktionszweig stellte der Futterbau dar, den 193 Betriebe auf 12 500 ha ausübten. Dem Ackerbau gingen 49 Betriebe auf 2 900 ha LF nach.

Ökobetriebe weisen andere Anbaustruktur auf

Die stärkere Berücksichtigung von Fruchtfolgen und der weitgehende Verzicht auf naturfremde Hilfsmittel, wie z. B. synthetisch hergestellte Pflanzenschutzwirkstoffe oder

leicht löslicher Mineraldünger, sowie die Flächenbindung in der Viehhaltung zeigt sich bei den Ökobetrieben sowohl in der Bodennutzung als auch in der Viehhaltung. Im Vergleich zu den konventionell wirtschaftenden Betrieben hat der Getreideanbau eine geringere Bedeutung. So bauten die konventionellen Landwirte auf 60% des Ackerlandes Getreide an. Die Ökobetriebe kamen nur auf 42%. Dagegen spielt der Anbau von Klee, Kleegras und anderen Stickstoffsammelnden Futterpflanzen in den Anbauplänen der Ökolandwirte eine größere Rolle. Die Futterpflanzen (einschließlich Silomais) beanspruchten im Jahr 2007 im Ökolandbau einen Anteil von 23% des Ackerlandes. Im Gegensatz zur konventionellen Landwirtschaft hat der Silomais als Futterpflanze dabei keine Bedeutung. Während die Ökobetriebe nur auf 0,8% des Ackerlandes Silomais anbauten, betrug der Anteil bei den konventionell wirtschaftenden Betrieben 5,8%.

Viele Saisonarbeitskräfte im Gemüse- und Weinbau

In Rheinland-Pfalz hat nicht nur der Weinbau, sondern auch der Gemüsebau eine besondere Bedeutung. Beide Produktionsverfahren sind deutlich arbeitsintensiver als beispielsweise die Getreideproduktion, wobei viele Arbeitskräfte nur temporär benötigt werden. Im Jahr 2007 wurden rund 48 200 Personen nur gelegentlich, etwa als Erntehelfer im Wein- oder Gemüsebau, eingesetzt; das waren 44% der insgesamt rund 110 400 Beschäftigten. Rund 43% dieser Saisonarbeitskräfte arbeiteten 2007 in Weinbaubetrieben, auf den Gartenbau entfielen weitere 31%.

Gegenüber 2003 nahm die Gesamtzahl der Arbeitskräfte um 3% ab. Der Rückgang ist u. a. darauf zurückzuführen, dass größere Betriebe in der Regel über eine bessere technische Ausstattung verfügen, die eine stärkere Rationalisierung der Betriebsabläufe ermöglicht. Rückläufig war insbesondere auch die Zahl der vollbeschäftigten Arbeitskräfte, die um 3,9% auf 18 700 Personen gesunken ist.

Weiterhin wird nach Familienarbeitskräften und familienfremden Arbeitskräften unterschieden. Rund 44% der Arbeitskräfte waren Familienarbeitskräfte, von denen gut ein Viertel vollbeschäftigt war. Die Zahl der Familienarbeitskräfte verringerte sich gegenüber 2003 um 13,4%, wobei sich der Rückgang der vollbeschäftigten Familienarbeitskräfte nur auf 7,2% belief.

Um die unterschiedliche Arbeitsleistung der Teilbeschäftigten und der nicht ständig Beschäftigten vergleichbar zu machen, erfolgt eine Umrechnung auf Vollbeschäftigten-Einheiten (AK-Einheiten). Danach entsprach der Arbeitskräfteeinsatz 2007 insgesamt 38 800 AK-Einheiten bzw. 5,4 AK-Einheiten je 100 ha LF. Im Jahr 2003 hatte die Arbeitsleistung bei 41 700 AK-Einheiten bzw. 5,9 AK-Einheiten je 100 ha LF gelegen.

Pachtpreise für landwirtschaftliche Flächen auf Höchststand

Ein wichtiger Produktionsfaktor in der Landwirtschaft ist die Fläche. Die steigende Flächenausstattung der Betriebe

wird zumeist durch die Zupacht von Flächen und weniger durch den Zukauf realisiert. Im Jahr 2007 waren 66% der landwirtschaftlich genutzten Fläche gepachtet, dies entspricht in etwa dem Wert von 2003. Eine Ursache für diese Stagnation könnte in der Regelung der Hofnachfolge zu finden sein: Bei der Betriebsübergabe werden die Eigentumsflächen des übergebenden Betriebsinhabers zunächst an den Hofnachfolger verpachtet und gehen erst später in dessen Eigentum über. Während die Fläche, die von familienfremden Personen gepachtet wurde, zwischen 2003 und 2007 um 7% auf 428 600 ha stieg, gingen die Pachtungen innerhalb der Familie zurück (40%).

Im Pachtjahr 2006/07 wurden im Durchschnitt 192 Euro je Hektar für die von familienfremden Personen gepachteten Flächen bezahlt. Das stellt gegenüber 2002/03 einen Anstieg um 7 Euro oder 3,8% dar. Die Pachtentgelte weisen dabei eine deutliche Abhängigkeit von den Nutzungsmöglichkeiten auf. Für Rebflächen wurden 834 Euro je Hektar bezahlt. Damit war gegenüber 2003 ein leichter Anstieg um 3 Euro bzw. 0,4% festzustellen. Zuvor waren die Pachtpreise stetig gefallen. Da die Weinbaubetriebe in den letzten Jahren Einkommenszuwächse realisieren konnten, sind sie wieder stärker an der Zupacht von Flächen interessiert. Für gepachtetes Ackerland musste ein Landwirt im Durchschnitt 187 Euro je Hektar aufwenden. Im Vergleich zu 2003 ist das eine Zunahme um 7 Euro bzw. 3,8%. Ein Grund für diesen Preisanstieg könnte die Nachfrage seitens der Betreiber von Biogasanlagen sein. Dauergrünlandflächen kosteten im Durchschnitt nur 89 Euro je Hektar; sie weisen seit Jahren einen fast konstanten Pachtpreis auf.

Weniger Vieh, aber größere einzelbetriebliche Bestände

Die Zahl der Viehhalter ist, ebenso wie die Gesamtbestände, seit Jahren rückläufig. Zugleich steigt die Zahl der Tiere je Betrieb. Im Jahr 2007 hielten noch rund 10 500 Betriebe Vieh; der Durchschnittsbestand umfasste 34 Großvieheinheiten (GV). Die Großvieheinheit ist ein Umrechnungsmaßstab auf der Basis des Lebendgewichts und wurde entwickelt, um die verschiedenen Tierarten miteinander vergleichen zu können. Im Jahr 2003 lag die durchschnittliche Bestandsgröße noch bei 31 GV je Betrieb.

Der Rinderbestand schrumpfte zwischen 2003 und 2007 um 6,7% auf 382 800 Tiere, die in 6 100 Betrieben gehalten wurden. Im Durchschnitt standen damit 63 Rinder in einem Betrieb. Mittlerweile verfügen die Betriebe mit mehr als 100 Tieren über 58% des Bestandes (2003: 54%). Milchkühe stellten mit 31% nach wie vor den größten Teilbestand. Die 2 700 Milchviehbetriebe hielten durchschnittlich je 43 Milchkühe. Auch in der Milchkuhhaltung setzte sich der Trend zu größeren Beständen fort. Im Jahr 2007 wiesen 148 Betriebe (2003: 119) mehr als 100 Milchkühe auf.

Der Schweinebestand wurde – gegen den Bundestrend – im gleichen Zeitraum um fast 13% auf nur noch 297 600 Tiere reduziert (Deutschland: +3%). Im Durchschnitt hielt ein rheinland-pfälzischer Betrieb 166 Schweine; das entspricht gegenüber 2003 einem Anstieg um 37 Tiere. Ebenso wie bei den Rindern werden auch bei den Schweinen

zunehmend größere Bestände gehalten. Fast die Hälfte (49%) der Mastschweine standen in Betrieben mit mehr als 400 Tieren; im Jahr 2003 waren es erst 43%. Während für die Schweinemast nur ein relativ geringer Arbeitseinsatz je Tier notwendig ist, verlangt die Ferkelproduktion einen deutlich höheren Arbeitsaufwand. Dementsprechend sind die Zuchtsauenbestände kleiner als die Mastbestände. Im Jahr 2007 kam der durchschnittliche Zuchtsauenbetrieb auf 53 Tiere. Der Anteil der Betriebe mit mehr als 100 Zuchtsauen lag bei 18% (2003: 13%).

Erneut mehr Schweine geschlachtet

Die Fleischproduktion in Rheinland-Pfalz ist aufgrund der Transporte von Schlachttieren unabhängig von der Eigenerzeugung. So nahm 2007 trotz des rückläufigen Schweinebestandes die Zahl der in Rheinland-Pfalz geschlachteten Schweine gegenüber dem Vorjahr um 21 000 auf 1 082 000 Tiere zu (+2%). Rund ein Fünftel der geschlachteten Schweine stammte aus dem Ausland. Die Rinderschlachtungen gingen um 5 200 auf 98 500 Tiere zurück. Auch die Schlachtungen von Schafen (39 100 Tiere) waren rückläufig. Die übrigen Tierarten (Kälber, Pferde, Ziegen) sind nur von geringer Bedeutung. Insgesamt wurden 130 800 t Fleisch erzeugt; das war gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 0,5%. Damit scheint sich die jährliche Schlachtmenge bei rund 130 000 t zu stabilisieren, denn sie liegt seit 2004 in dieser Größenordnung. Im Jahr 1991 wurde mit 184 000 t die höchste Menge produziert. Kaum von Bedeutung sind nach wie vor die Hausschlachtungen, auf die 0,7% aller geschlachteten Tiere entfielen.

Ein Drittel der Hühnereier aus Bodenhaltung

Im Jahr 2007 wurden in 43 Betrieben, die über 3 000 und mehr Haltungplätze für Legehennen verfügten, 120,4 Mill. Eier produziert; das waren 0,7% mehr als im Vorjahr. Die Menge der in Rheinland-Pfalz erzeugten Hühnereier hat sich damit weiter stabilisiert. Sie schwankt seit 2002 geringfügig um eine Stückzahl von 120 Mill. Immer weniger Eier werden von Legehennen in Käfigen gelegt. Gut 61% der Produktion entfielen 2007 auf diese Haltungsform, vor zehn Jahren waren es noch rund 97%. Die Bodenhaltung wurde dagegen erneut ausgeweitet: Ihr Anteil (33,7%) stieg gegenüber 2006 um mehr als sechs Prozentpunkte. Der Anteil der Haltung im Freiland (5%) änderte sich dagegen kaum (2006: 4,8%).

Nur noch geringfügig gesteigerte Milchleistung

Die Milcherzeugung ist nach der Weinerzeugung und der Gemüseproduktion der dritt wichtigste Produktionszweig in der rheinland-pfälzischen Landwirtschaft. Sie trug 2006 einen Anteil von 10,6% zum gesamten Produktionswert bei. Im Jahr 2007 wurden rund 767 000 t Milch erzeugt, die fast vollständig (zu 98%) an Molkereien geliefert wurden. Gegenüber dem Tiefstand von 2006 (763 000 t) ist eine leichte Erholung der Milcherzeugung zu verzeichnen (+0,6%). Immer weniger Kühe geben immer mehr Milch: Der Trend zur

Intensivierung in der Milcherzeugung hat sich auch 2007 fortgesetzt. Aufgrund züchterischer Fortschritte und der anhaltenden Bestrebungen, die Haltungsbedingungen zu optimieren, ist die durchschnittliche jährliche Milchleistung einer Kuh (6 555 kg) weiter gestiegen. Allerdings sind die Steigerungsraten seit 2005 mit durchschnittlich +0,2% pro Jahr nicht mehr so hoch wie in den Jahren zuvor (Zehnjahreszeitraum 1996/2005: +1,7% pro Jahr).

Trockenheit im April beeinträchtigte besonders die Getreideernte

Die Aussaat der Winterungen, wie z. B. Winterraps, Wintergerste und Winterweizen, erfolgte im Herbst 2006 unter überwiegend trockenen Wetterbedingungen und bei milden Temperaturen. Die Saaten liefen zügig auf, da genügend Feuchtigkeit in den Böden vorhanden war und die Krume aufgrund der freundlichen Witterung nicht auskühlte. Auch die folgenden Monate blieben ungewöhnlich mild, da kaum winterliche Abschnitte zu verzeichnen waren. Der Deutsche Wetterdienst ermittelte eine positive Abweichung von 4°C zum vieljährigen Durchschnitt. Der Winter 2006/07 gilt als der wärmste seit Beginn der regelmäßigen Wetteraufzeichnungen.

Auch das Frühjahr zeichnete sich durch überdurchschnittliche Temperaturen aus, und die Sommerungen konnten im Gegensatz zu 2006 früh bestellt werden. Während der April 2007 als der wärmste, sonnenscheinreichste und niederschlagsärmste seit Beginn der regelmäßigen Messungen gilt, fielen im Mai überdurchschnittliche Niederschlagsmengen. Nach den bisherigen Wetteraufzeichnungen waren in keinem anderen Jahr mehr Niederschläge im Mai gefallen. Für Rheinland-Pfalz und das Saarland errechnete der Deutsche Wetterdienst im April eine Niederschlagsmenge von 1 l pro m². Der langjährige Durchschnitt liegt bei 56 l pro m². Die Niederschläge im Mai füllten die oberen Bodenschichten wieder auf und verbesserten die Wachstumsbedingungen deutlich. Allerdings waren die Voraussetzungen für den ersten Silageschnitt und die Heuwerbung wegen der vielen Niederschläge ungünstig.

Der Sommer 2007 wies im Allgemeinen überdurchschnittliche Niederschlagsmengen auf. Von den Temperaturen her war er im Vergleich zu den Mittelwerten der Messreihe von 1961 bis 1990 etwas zu warm. Als Folge des milden Winters hatte die Vegetation im Frühjahr und Sommer einen teilweise deutlichen Vorsprung von mehreren Wochen gegenüber dem Wachstumsstand früherer Jahre. Die erste Wintergerste wurde bereits Mitte Juni und damit etwa 14 Tage eher gedroschen als in den Jahren zuvor.

Die Ernte musste dann aber immer wieder wegen der häufigen Niederschläge unterbrochen werden, und es kam zu einer verstärkten Lagerbildung in den Beständen. Das Erntegut konnte so nicht immer zum optimalen Zeitpunkt geerntet werden, was zu Ertrags- und Qualitätseinbußen führte. Trotz dieser ungünstigen Bedingungen konnte das Getreide zumeist trocken geerntet werden. Die Winterweizenernte setzte ebenfalls früher als üblich ein. Im weiteren Fortgang blieb sie aber hinter dem Ernteverlauf des Trockenjahres 2003 zurück. Gegenüber den Vorjahren lag sie

indes teilweise deutlich früher und war im Wesentlichen bereits Anfang August abgeschlossen. Im Schnitt konnte das Getreide mit einem Wassergehalt von weniger als 14% eingebracht werden. Im Vorjahr war das Getreide allerdings wesentlich trockener geerntet worden.

Getreideernte deutlich im Minus

Die rheinland-pfälzischen Landwirte droschen im Sommer 2007 rund 1,234 Mill. t Getreide. Trotz einer Ausweitung der Getreidefläche um 1,4% auf rund 230 000 ha blieb die Erntemenge 2007 um 12,1% unter der des Vorjahres. Im Vergleich zur durchschnittlichen Erntemenge der sechs Jahre von 2001 bis 2006 waren es 11,7% weniger. Sogar die Ernte des Trockenjahres 2003 wurde um 1,2% unterschritten. Die wesentliche Ursache für die trotz gesteigerter Getreidefläche geringere Erntemenge war die Trockenheit im April. Da den Getreidepflanzen Wasser fehlte, konnten sie insbesondere auf den leichteren Böden nicht genügend Ähren ausbilden. Dementsprechend gab es hier auch die größten Ertragsrückgänge. Die bundesweite Getreideernte lag – bei einer um 2,1% reduzierten Anbaufläche – mit 37 Mill. t um 8,5% unter dem Vorjahreswert.

Der durchschnittliche Hektarertrag für Getreide unterschritt 2007 in Rheinland-Pfalz mit 54 dt/ha den Wert aus dem Vorjahr um über 13%. Der mehrjährige Mittelwert von 58 dt/ha wurde um 8% verfehlt. In Deutschland konnten die Landwirte im Schnitt knapp 60 dt/ha ernten (-6,6%). Dieser geringere Rückgang ist vor dem Hintergrund zu sehen, dass der Hektarertrag bundesweit bereits im Jahr 2006 mit 64 dt/ha unterdurchschnittlich ausgefallen war. Im Gegensatz dazu hatte Rheinland-Pfalz 2006 den mehrjährigen Durchschnitt deutlich übertroffen.

Winterweizen auf 44% der Getreidefläche

Winterweizen ist aufgrund seiner hohen Erträge seit Jahren die wirtschaftlichste und dadurch die führende Getreideart in Rheinland-Pfalz. Seine Anbaufläche wurde 2007 um 2,4% auf 100 400 ha ausgeweitet; damit entfielen rund 44% der Anbaufläche für Getreide auf Winterweizen. Wegen der Trockenheit im April ernteten die Landwirte durchschnittlich nur 64 dt von einem Hektar (-9,5%). Im Jahr zuvor waren es noch 70 dt/ha gewesen. Die Erntemenge von Winterweizen (689 000 t) ging trotz der Flächenausdehnung um 7,4% zurück. Der mehrjährige Durchschnitt der Erntemenge wurde aber noch um 2,1% übertroffen. Ein Vergleich der Hektarerträge zwischen den Ländern zeigt, dass die Auswirkungen der Trockenheit im April völlig unterschiedlich waren. So gab es in Mecklenburg-Vorpommern (61 dt/ha) und Schleswig-Holstein (76 dt/ha) im Vergleich zum Vorjahr mit -17 bzw. -13% die größten Ertragsrückgänge. Demgegenüber wurden in Sachsen (+12%) und Bayern (+8,6%) die Hektarerträge gegenüber dem Vorjahr gesteigert.

Gute Qualitäten beim Winterweizen

Neben der Ertragsermittlung gehört auch die Beurteilung der technologischen Qualitätsparameter von Winterweizen

zu den Zielen der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE). Dazu werden u. a. die Fallzahlen ermittelt. Fast 97% der untersuchten Proben wiesen im Jahr 2007 Fallzahlen von 220 und mehr Sekunden auf (2006: 88%). In den letzten Jahren gab es nur im Trockenjahr 2003 einen noch höheren Wert. Wegen der bereits beschriebenen Probleme während der Ernte erreichte ein größerer Teil der Proben allerdings nur mittlere Fallzahlen von 220 bis 300 Sekunden. Mit etwa einem Drittel lag deren Anteil deutlich höher als 2006 (6,8%).

Neben der Fallzahl wird beim Winterweizen auch der Proteingehalt ermittelt. Mit 13,2% lag er 2007 geringfügig über dem Wert des Vorjahres. Eine Erklärung hierfür könnte der verstärkte Anbau von Sorten sein, die über ein höheres Potenzial zur Eiweißbildung verfügen. Das Sortenspektrum beim Winterweizen bestimmten wie im Jahr zuvor die drei Sorten Cubus (30%), Dekan (18%) und Tommi (17%).

Anbau von Sommergerste stabilisierte sich

Größere Bedeutung in den Anbauplänen der rheinland-pfälzischen Landwirte hat noch die Sommergerste, die vielfach als Braugerste an die Malzindustrie vermarktet wird. Sie kann nur über diesen Absatzweg wirtschaftlich mit dem Winterweizen mithalten. Nach dem starken Einbruch der Anbaufläche 2006 (-20% gegenüber 2005) reduzierte sich diese nochmals leicht (-0,4%) auf nunmehr 54 000 ha im Jahr 2007. Der Hektarertrag 2007 unterschritt mit 41 dt den Vorjahreswert (51 dt) deutlich. Der Ertragsrückgang von über 20% ist darauf zurückzuführen, dass die Sommergerste besonders unter der Apriltrockenheit litt. Die Bestände liefen vielfach ungleichmäßig auf und konnten im weiteren Vegetationsverlauf den Rückstand nicht mehr aufholen. War vor einigen Jahren Scarlett die Standardsorte im Braugerstenanbau, so ist jetzt Braemar mit 63% die am weitesten verbreitete Sorte.

Im bundesweiten Vergleich kommt dem Sommergerstenanbau in Rheinland-Pfalz eine relativ hohe Bedeutung zu. Während 2007 im Land rund 24% der Getreidefläche auf Sommergerste entfielen, waren es deutschlandweit nur 8%. In keinem anderen Bundesland gibt es einen höheren Anteil. Über ein größeres Anbauareal verfügten nur Baden-Württemberg und Bayern, wo 18 bzw. 13% der Getreidefläche mit Sommergerste bestellt waren.

Wintergerste, Triticale und Roggen mit steigenden Anbauflächen

Neben der Sommergerste kommt der Wintergerste in den letzten Jahren wieder eine steigende Bedeutung zu. So wuchs die Anbaufläche im Jahr 2007 um 5,6% auf 37 600 ha. Die Wintergerste brachte mit 52 dt/ha jedoch fast ein Fünftel weniger Ertrag als im Vorjahr. Die Erntemenge lag mit 193 800 t um rund 15% unter dem Wert von 2006 und um 5,8% unter dem sechsjährigen Durchschnitt.

Der Anbau von Triticale (14 800 ha; +6,1%) und Roggen (9 800 ha; +8,7%) wurde ebenfalls ausgeweitet. Die Flä-

chenzunahmen sind u. a. auf die Verwendung der Pflanzen als Ganzpflanzensilage in Biogasanlagen zurückzuführen. Da ein gesonderter Nachweis dieser speziellen Nutzungsform nicht möglich ist, gehen die Flächen mit in die Berechnung der Körnerernte ein. Wie bei den anderen Getreidearten auch, konnten die Erträge des Vorjahres nicht erreicht werden. Roggen erbrachte mit 50 dt/ha eine um 10% geringere Flächenleistung. Bei Triticale ging der Ertrag um 11% zurück; durchschnittlich wurden 53 dt/ha erzielt. Hafer ist in Rheinland-Pfalz von geringer Bedeutung. Die Anbaufläche (7 000 ha) sank 2007 auf einen neuen Tiefstand. Der Hektarertrag (36 dt/ha) lag mit -17% deutlich unter dem Wert von 2006.

So viel Winterraps wie noch nie

Mittlerweile wird auf 11% des Ackerlandes Winterraps angebaut; damit nähert sich diese Fruchtart dem bundesweiten Anteil von 13% (Stand 2007) an. Die Anbaufläche nahm gegenüber 2006 um 13,6% auf 42 400 ha zu. Ursache für diese neue Höchstmarke im Anbau ist die Nachfrage nach Raps beispielsweise zur Erzeugung von Biodiesel. In den Flächenangaben ist auch der Anbau von Winterraps auf stillgelegten Flächen enthalten. Wie das Getreide wies auch die Ernte von Winterraps 2007 mit 35 dt/ha (-10%) einen Ertragsrückgang auf. Bedingt durch die Zunahme der Anbaufläche erreichte die Erntemenge mit knapp 148 000 t trotzdem einen neuen Höchstwert für Rheinland-Pfalz.

Überdurchschnittliche Kartoffelernte

Im Jahr 2007 wurden auf 8 500 ha (+0,6%) Kartoffeln angebaut. Damit hat sich die Anbaufläche, die 2005 mit knapp 8 400 ha ihren vorläufigen Tiefpunkt erreicht hatte, nicht weiter verringert. Der Anbau der späten Sorten (5 000 ha) wurde ausgedehnt (+1,4%), wogegen der Frühkartoffelanbau (3 500 ha) mit -0,4% leicht rückläufig war.

Der Ertrag bei den mittelfrühen und späten Sorten lag mit 380 dt/ha über dem Niveau des Vorjahres. Der sechsjährige Durchschnitt wurde um 15% übertroffen. Die Erntemenge betrug in Rheinland-Pfalz 190 500 t, das waren 1,7% der in Deutschland erzeugten Menge. Frühkartoffeln (120 700 t) brachten im Jahr 2007 mit 345 dt/ha einen Ertrag, der um fast 13% über dem langjährigen Durchschnittswert (307 dt/ha) lag. Gegenüber dem Vorjahr wurde noch ein Plus von 5,5% erreicht. Die deutsche Ernte von 514 000 t stammte zu fast einem Viertel aus Rheinland-Pfalz.

Silomaisfläche erreichte neuen Höchststand

Die seit Jahren zu beobachtende Zunahme des Silomaisanbaus setzte sich auch im Jahr 2007 fort. Die Fläche stieg im Vergleich zum Vorjahr um 11,6% auf den neuen Höchststand von 23 000 ha. Die Ausweitung ist auf die wachsende Zahl von Biogasanlagen zurückzuführen, da Silomais unter den heimischen klimatischen Bedingungen zurzeit die höchste Gasausbeute je Hektar liefert. Aber auch andere Feldfutterpflanzen, wie Klee und Klee gras, profitieren mit

steigenden Anbauflächen von der neuen Entwicklung im Bereich der regenerativen Energieerzeugung. Da es die hohen Frühjahrstemperaturen im April 2007 zuließen, wurde Silomais früh gelegt. Wegen der Trockenheit lief ein Teil der Flächen aber erst nach den Niederschlägen Anfang Mai auf. Der weitere Witterungsverlauf kam dem Mais entgegen, sodass sich landesweit ein durchschnittlicher Hektarertrag von 474 dt ergab. Der Ertrag des Vorjahres (417 dt/ha) wurde um 14%, der Sechsjahresdurchschnitt (454 dt/ha) um 4,4% übertroffen. Erstmals wurden mehr als 1 Mill. t Silomais (1,09 Mill. t; +27%) geerntet.

Beim Grünland fielen aufgrund der geringen Niederschläge im April die Ertragsschätzungen für den ersten Schnitt etwas niedriger aus als im Jahr zuvor. Die wechselhafte Witterung in den Sommermonaten glich dann aber das Defizit wieder aus, sodass die Durchschnittserträge des sechsjährigen Zeitraums bei Wiesen, Mähweiden, Grasanbau auf dem Ackerland und Klee um bis zu 6% überschritten wurden.

Weinjahrgang 2007: Überdurchschnittliche Mengen

Die rheinland-pfälzischen Winzer brachten 2007 eine überdurchschnittliche Erntemenge ein. Es konnten knapp 6,8 Mill. hl Weinmost geerntet werden. Das Ergebnis des Jahres 2006 (5,9 Mill. hl) wurde um 15%, das langjährige Mittel (Zehnjahresdurchschnitt 1997/2006) um 1,6% übertroffen.

Für die Rebenentwicklung stand im Jahr 2007 ein langer Vegetationszeitraum zur Verfügung. Aufgrund des trockenen und warmen Aprils setzte das Wachstum früh ein, und so war bereits Anfang Juni die Blüte abgeschlossen. Wegen des Reifevorsprungs begann die Lese früher als in den vergangenen Jahren. Die eher kühlen Nächte im September sorgten zudem dafür, dass die Trauben gesund blieben und entsprechend der Reifeentwicklung gelesen werden konnten.

Die Erntemengen der einzelnen Sorten entwickelten sich unterschiedlich. Während Riesling, die Sorte mit der größten Anbaufläche, gegenüber dem Vorjahr um gut ein Drittel auf 1,5 Mill. hl zulegte, stieg die Dornfelder-Menge nur um 14% auf 1,1 Mill. hl. Die Erntemenge von Müller-Thurgau (1 Mill. hl) lag nur geringfügig über dem Vorjahresniveau.

Die größte Erntemenge entfiel mit 2,8 Mill. hl wieder auf das Anbaugebiet Rheinhessen; gegenüber dem Vorjahr war das ein Zuwachs von gut 11%. Es folgte die Pfalz mit 2,5 Mill. hl (+21%). An der Mosel lag die Erntemenge bei 942 000 hl (+12%). Eine größere Menge wurde noch an der Nahe (397 000 hl; +21%) gelesen. In den beiden kleinsten Anbaugebieten im Land, Ahr und Mittelrhein, wurden 46 000 hl (-4,3%) bzw. 34 000 hl (+22%) geerntet.

Gemüseanbauflächen expandierten weiter

Die Anbaufläche für Gemüse ist 2007 erneut ausgeweitet worden; mit 16 900 ha wurde ein neuer Rekordwert er-

reicht. Gegenüber 2006 wuchs die Fläche um rund 160 ha (+1%). Die anhaltende Expansion des Gemüsebaus führte zu einer Verdoppelung der rheinland-pfälzischen Anbaufläche innerhalb der letzten 15 Jahre. Die größte Fläche entfiel wie in den Vorjahren auf Wurzel- und Knollengemüse. Der Anbau wurde allerdings im Vergleich zu 2006 um 3,3% auf 5 200 ha eingeschränkt. Demgegenüber verzeichnete das Blattgemüse eine Zunahme um 15% auf 3 800 ha. Das Stängelgemüse (1 500 ha) konnte ebenfalls zulegen (+5,8%). Als Folge eines geänderten Konsumverhaltens verlor der Anbau von Kohlgemüse (2 300 ha; -13%) weiter an Bedeutung.

Die gesamte Gemüseernte belief sich nach den Schätzungen der Ernteberichterstattung auf 497 000 t und ist damit um 6,4% im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Fast 17% der Menge entfielen auf Möhren und Karotten, 13% auf Radieschen und 9% auf Speisezwiebeln. Die Spargelsaison startete 2007 im Gegensatz zum Vorjahr wegen des milden Frühjahrs zeitig, sodass auch deutlich mehr geerntet werden konnte. Die Erntemenge betrug 5 000 t und lag um 23% über der Vorjahreseernte.

Rekordernte bei Pflaumen und Zwetschen

Von der 2007 neu ermittelten Baumobstfläche (4 280 ha) wurden rund 72 000 t Marktoobst geerntet. Eine besonders gute Ernte gab es bei Pflaumen und Zwetschen. Die Erntemenge von 16 700 t (+23% gegenüber 2006) übertraf das bisherige Rekordergebnis von 2004 um 1 500 t.

Die Ernte der wichtigsten Obstart im Land, der Äpfel, lag bei rund 36 000 t und fiel damit um gut ein Viertel kleiner aus als im Jahr 2006. Ursachen hierfür waren ein geringerer Hektarertrag und eine kleinere Anbaufläche. Die Birnen-ernte (4 300 t) war ebenfalls geringer (-15,6%). Der Sauerkirschenertrag erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 28 dt/ha auf 115 dt/ha, aufgrund der kleineren Anbaufläche ergab sich jedoch eine geringere Gesamterntemenge (9 500 t; -3,3%) gegenüber 2006. Aus dem Anbau von Süßkirschen wurden 2 800 t geerntet (-1,2%). Die Erntemenge von Mirabellen und Renekloden erreichte 2 700 t (+27,3%).

Die Erdbeerernte fiel 2007 mit 4 700 t etwa ein Viertel kleiner aus als im Jahr zuvor. Zurückzuführen ist diese Entwicklung auf eine gegenüber 2006 um 80 ha auf 495 ha verringerte Anbaufläche und auf ein niedrigeres Ertragsniveau (95 dt/ha; -15%) als im Jahr zuvor.

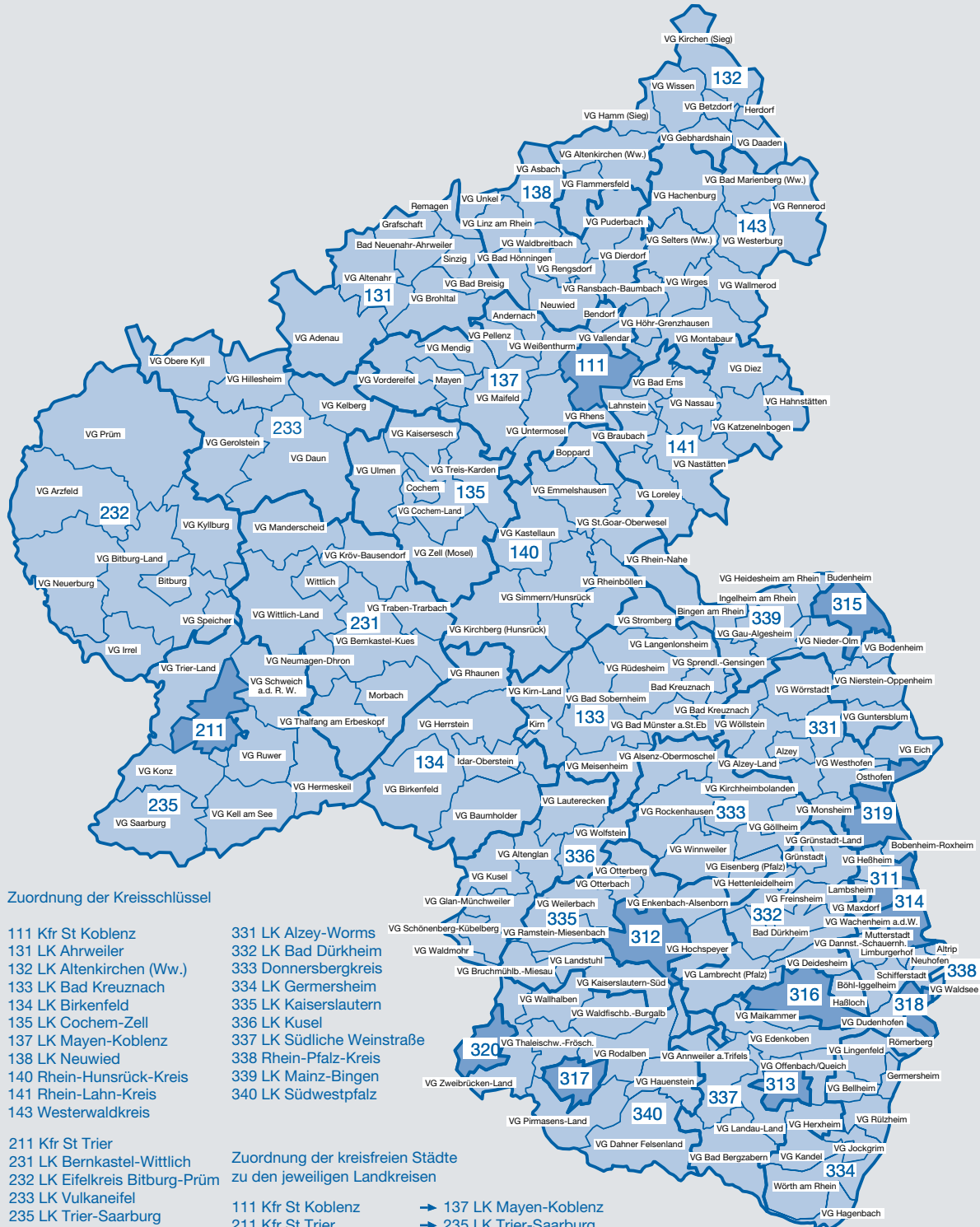
II. Tabellen und Schaubilder

1. Rheinland-Pfalz im Überblick

Tabellen		Seite
1.1	Verwaltungsbezirke in Rheinland-Pfalz am 31.12.2007	28
1.2	Landwirtschaft 1949–2007 auf einen Blick	30
Schaubilder		
1.1	Verbandsgemeinden, verbandsfreie Gemeinden und kreisfreie Städte in Rheinland-Pfalz am 31.12.2007	29
1.2	Ausgewählte Entwicklungen in der rheinland-pfälzischen Landwirtschaft	33

Schaubild 1.1

Verbandsgemeinden, verbandsfreie Gemeinden und kreisfreie Städte
in Rheinland-Pfalz am 31.12.2007



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

1.2 Landwirtschaft 1949–2007 auf einen Blick

Betriebe

Merkmal	Einheit	1949	1960	1971	1979	1991	1999	2007
Landwirtschaftliche Betriebe	Anzahl	211 017	168 128	106 358	74 792	51 506	35 475	25 529
LF je Betrieb	ha	4,2	5,0	7,7	10,2	13,8	20,2	28,0
Haupterwerbsbetriebe	%	.	.	51,4	44,9	42,1	38,7	42,6
Nebenerwerbsbetriebe	%	.	.	48,6	55,1	57,9	61,3	57,4
Betriebe mit 100 ha und mehr LF	Anzahl	65	44	68	102	422	1 235	1 874
Gepachtete LF	1 000 ha	.	.	314,1	339,7	396,0	464,2	472,7
Anteil an der LF insgesamt	%	.	.	38,9	44,7	55,6	64,9	65,9
Pachtentgelt	Eur/ha	.	.	112	144	181	178	192

Arbeitskräfte ^{1) 2)}

Merkmal	Einheit	1949	1960 ³⁾	1970 ³⁾	1979	1991	1999	2007
Familienarbeitskräfte	1 000	436,1	302,5	185,8	117,5	78,4	48,0	39,7
im Betrieb vollbeschäftigt	1 000	.	.	67,4	35,6	24,0	13,7	11,9
	%	.	.	36,2	30,3	30,6	28,4	29,9
Arbeitskräfte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind	1 000	80,9	43,0	25,3	27,0	22,0	56,1	57,4
Ständige	1 000	46,1	15,2	9,4	7,1	4,6	8,4	12,1
Betriebliche Arbeitsleistung insgesamt	1 000 AK	.	.	117,4	73,9	47,8	36,0	35,0
Betriebliche Arbeitsleistung je 100 ha LF	AK	.	.	14,8	9,3	7,8	5,1	4,9

1) In landwirtschaftlichen Betrieben ab 2 ha LF. – 2) Vergleichbarkeit zwischen den Jahren eingeschränkt. – 3) Wirtschaftsjahr 1960/61 bzw. 1970/71.

Bodennutzung und Ernte

Merkmal	Einheit	1950	1960	1971	1979	1991	1999	2007
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 000 ha	953,1	969,9	910,0	765,7	716,6	715,8	715,4
Dauergrünland	1 000 ha	261,5	268,8	274,8	243,8	224,7	242,8	248,9
Rebfläche	1 000 ha	41,2	52,2	61,9	65,5	67,6	65,9	63,4
Obstanlagen	1 000 ha	8,0	9,3	11,5	6,9	6,2	6,3	5,4
Ackerland	1 000 ha	616,1	617,2	539,6	446,2	415,8	398,9	396,1
Getreide ¹⁾	1 000 ha	321,0	364,8	377,7	352,8	283,7	248,4	235,5
Weizen	1 000 ha	63,7	112,1	134,5	117,5	88,8	82,5	102,8
Triticale	1 000 ha	.	.	.	.	6,8	12,1	14,8
Roggen	1 000 ha	96,2	81,5	41,8	35,1	18,5	12,8	9,8
Wintergerste	1 000 ha	2,9	10,4	18,4	48,5	38,3	32,4	37,6
Sommergerste	1 000 ha	51,8	60,8	85,3	87,3	98,2	85,2	54,0
Hafer	1 000 ha	99,7	79,7	69,2	49,3	24,5	13,7	7,0
Raps und Rübsen	1 000 ha	5,0	0,4	3,1	2,0	28,7	32,1	43,0
Kartoffeln	1 000 ha	90,2	87,3	47,4	16,2	10,7	10,4	8,5
Zuckerrüben	1 000 ha	12,7	19,1	21,6	22,6	22,6	23,3	19,8
Futterpflanzen	1 000 ha	100,9	70,6	45,2	30,7	24,4	33,0	42,7
Silomais	1 000 ha	3,3	4,1	5,6	15,8	15,4	15,4	23,0
Getreide ¹⁾	1 000 t	852,4	1 182,4	1 399,3	1 540,8	1 460,2	1 461,3	1 288,6
Weizen	1 000 t	187,1	419,2	549,9	567,6	519,0	556,1	650,1
Triticale	1 000 t	.	.	.	.	35,7	72,6	78,0
Roggen	1 000 t	257,1	233,3	144,0	140,1	87,1	74,7	49,4
Wintergerste	1 000 t	6,9	38,8	73,8	221,8	209,1	192,3	193,8
Sommergerste	1 000 t	144,1	207,8	308,0	355,8	460,4	439,9	220,4
Hafer	1 000 t	241,3	222,4	223,3	191,8	108,3	63,9	25,0
Raps und Rübsen	1 000 t	6,5	6,1	7,4	4,5	78,2	103,4	148,8
Kartoffeln	1 000 t	2 246,2	1 964,0	1 224,4	440,9	274,2	339,5	311,3
Zuckerrüben	1 000 t	485,8	935,9	1 049,1	1 168,6	1 014,1	1 310,9	1 316,7
Silomais	1 000 t	100,9	129,3	215,7	780,8	657,1	718,9	1 088,3

1) Einschl. Körnermais und Corn-Cob-Mix.

noch: 1.2 Landwirtschaft 1949–2007 auf einen Blick

Weinbau

Merkmal	Einheit	1957	1964	1972	1979	1989	1999	2007
Betriebe ¹⁾	Anzahl	41 724	43 297	36 487	28 595	23 229	16 065	11 037
Rebfläche je Betrieb	ha	1,0	1,0	1,6	2,2	2,9	4,1	5,7
Anteil ²⁾	%	.	.	.	38,2	40,3	45,3	43,2
Bestockte Rebfläche	ha	47 315	48 091	57 811	63 187	66 812	66 831	63 731
Weißweinrebsorten	%	88,6	89,9	92,3	94,8	90,1	82,6	68,3
Rotweinrebsorten	%	11,4	10,1	7,7	5,2	9,9	17,4	31,7
Weinmosternte	1 000 hl	1 783,6	5 386,1	5 533,0	5 395,8	8 664,6	7 954,8	6 796,6
Weißmost	%	87,8	88,3	91,0	94,4	93,1	82,5	65,5
Rotmost	%	12,2	11,7	9,0	5,6	6,9	17,5	34,5

1) Mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche; 1964 und 1972 mit 25 Ar und mehr. – 2) Anteil an den landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt.

Obstbau

Merkmal	Einheit	1950	1960	1972	1982	1992	2002	2007
---------	---------	------	------	------	------	------	------	------

Baumobst

Betriebe ¹⁾	Anzahl	.	.	6 734	4 543	3 652	1 734	1 118
Baumobstfläche	ha	.	.	6 084	5 788	5 455	4 858	4 283
Äpfel	%	.	.	27,9	26,8	36,1	37,5	37,5
Birnen	%	.	.	6,6	3,5	4,2	5,3	4,9
Sauerkirschen	%	.	.	36,5	46,9	33,3	23,3	19,3
Süßkirschen	%	.	.	9,9	7,4	7,1	8,6	11,0
Pflaumen und Zwetschen	%	.	.	11,1	11,4	15,4	20,3	23,0
Erntemenge	t	.	.	.	81 427	112 164	69 997	71 643
Äpfel	t	.	.	.	41 113	70 133	42 383	35 721
Birnen	t	.	.	.	3 119	5 787	4 037	4 305
Sauerkirschen	t	.	.	.	25 079	20 171	8 577	9 458
Süßkirschen	t	.	.	.	2 385	2 306	2 870	2 759
Pflaumen und Zwetschen	t	.	.	.	8 214	11 757	10 265	16 728

1) Marktoftobstbau.

Gartenbau

Merkmal	Einheit	1950	1960	1970	1981	1992	2000	2004
---------	---------	------	------	------	------	------	------	------

Gemüse

Betriebe	Anzahl	.	.	.	.	2 357	938	738
Anbaufläche	ha	4 408	5 288	6 055	4 867	8 718	13 922	15 331
Wurzel- und Knollengemüse	%	11,5	14,7	11,1	14,0	28,4	30,5	31,9
Blattgemüse	%	24,2	17,0	32,7	28,5	22,0	22,5	20,7
Kohlgemüse	%	20,5	21,5	21,2	27,6	23,2	18,4	17,9
Zwiebelgemüse	%	13,1	8,1	5,4	10,9	13,9	12,9	14,2

Erdbeeren

Betriebe	Anzahl	.	.	.	.	259	152	153
Anbaufläche	ha	.	485	275	166	285	472	608
Erntemenge	t	.	.	1 777,5	889,9	1 378,3	3 101,8	3 711,2

Baumschulen

Betriebe	Anzahl	.	.	.	199 ¹⁾	168	145	129
Fläche	ha	359	559	648	878 ¹⁾	905	929	814

Zierpflanzen

Betriebe	Anzahl	.	.	.	.	552	502	437
Anbau auf dem Freiland	ha	174	194	209 ²⁾	154	211	185	188
Anbau unter Glas	ha	30	44	93 ²⁾	95	103	111	90

1) 1980. – 2) 1969.

noch: 1.2 Landwirtschaft 1949–2007 auf einen Blick

Viehhaltung und tierische Erzeugung

Merkmal	Einheit	1949	1960	1971	1979	1990	1999	2007
Pferdehalter	Anzahl	.	37 781	9 656	7 844	5 198	3 848	3 598
Rinderhalter	Anzahl	.	112 310	54 615	31 880	16 087	9 039	6 096
Milchkuhhalter	Anzahl	.	.	47 189	24 905	10 551	4 291	2 727
Schweinehalter	Anzahl	.	149 169	67 948	33 456	13 299	4 253	1 795
Zuchtsauenhalter	Anzahl	.	.	.	7 112	2 791	1 161	505
Schafhalter	Anzahl	.	2 024	2 523	4 175	3 942	1 838	1 344
Legehennenhalter	Anzahl	.	.	.	26 208	11 550	4 328	2 405
Pferde	1 000	88,1	50,6	16,5	21,8	21,3	22,0	25,2
Rinder	1 000	665,3	733,9	685,6	678,2	542,3	457,2	382,8
Milchkühe	1 000	351,4	334,6	252,4	235,8	180,4	136,4	117,3
Schweine	1 000	522,0	711,3	741,5	687,3	509,6	379,3	297,6
Zuchtsauen	1 000	38,8	51,9	68,8	78,5	58,6	38,6	26,6
Schafe	1 000	104,5	53,3	61,7	87,6	144,2	144,9	114,6
Legehennen 1/2 Jahr und älter	1 000	1 953,5	3 321,5	4 000,5	1 995,1	1 343,5	916,5	656,5
Großvieheinheiten je 100 ha ¹⁾	Anzahl	.	.	69,2	77,1	69,1	58,8	50,0
Milcherzeugung	1 000 t	470,3	906,5	950,7	948,2	831,7	782,6	767,5
je Kuh und Jahr	kg	1 397	2 780	3 656	3 977	4 470	5 767	6 555
Schlachtmenge	1 000 t	.	156,4	170,2	169,1	177,3	151,6	130,8
Rinder einschl. Kälber	1 000 t	.	56,9	67,8	59,7	57,7	38,8	30,8
Schweine	1 000 t	.	97,4	101,8	108,2	117,5	111,3	99,0
Eiererzeugung ²⁾	1 000	.	431 000	969 000	.	236 456	171 480	120 435

1) Bezogen auf die LF aller landwirtschaftlichen Betriebe. – 2) Ab 1987 in Betrieben mit mindestens 3 000 Haltungsplätzen.

Forstwirtschaft

Merkmal	Einheit	1950	1960	1971	1979	1991	1999	2007
Forstbetriebe ¹⁾	Anzahl	.	2 872	2 526	2 372	2 386	2 394	2 427
Waldfläche ¹⁾	ha	.	667 641	650 683	660 574	658 760	654 423	666 859
Staatswald	%	.	.	.	33,2	33,3	33,5	33,0
Körperschaftswald	%	.	.	.	56,8	56,9	57,3	57,0
Privatwald	%	.	.	.	10,1	9,8	9,2	9,9
Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche	Anzahl	.	.	35 568	25 980	16 622	11 739	8 107
Waldfläche	ha	.	.	51 155	41 024	33 235	27 586	21 802
Waldfläche insgesamt	ha	734 149	747 466	750 780	766 520 ²⁾	804 553 ³⁾	809 003	828 810
Anteil an der Bodenfläche insgesamt	%	37,0	37,7	37,9	38,6 ²⁾	40,5 ³⁾	40,7	41,7
Holzeinschlag	1 000 fm	3 276	2 856	2 427	2 700	4 408	2 945	4 951

1) Ab 10 ha Waldfläche. – 2) 1978. – 3) 1992.

Fläche und Bevölkerung

Merkmal	Einheit	1950	1960	1971	1978	1988	1999	2007
Bodenfläche insgesamt	km ²	19 826	19 831	19 835	19 848	19 849	19 853	19 853
Bevölkerung	Anzahl	3 004 784	3 417 116 ¹⁾	3 678 519	3 630 947	3 653 155	4 030 773	4 045 643
je km ²	Anzahl	151	172	185	183	184	203	204
je landwirtschaftlicher Betrieb	Anzahl	14	20	35	46	62	114	158
Landwirtschaftsfläche ²⁾								
je Einwohner	m ²	3 172	2 821	2 838	2 671	2 421	2 116	2 070
Anteil an der Bodenfläche insgesamt	%	48,1	48,9	48,4	48,9	44,6	43,0	42,2

1) 1961. – 2) 1950 – 1971: Landwirtschaftliche Nutzfläche.

Wertschöpfung, Kaufwerte

Merkmal	Einheit	1950	1960	1970	1980	1990	2000	2007
Anteil der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei an der Bruttowertschöpfung insgesamt	%	14,4	8,6	5,0	2,7	2,3	1,7	1,4
Kaufwert je ha FdIN	Euro	.	.	.	11 850	11 978	9 466	8 788 ¹⁾

1) 2006.

Schaubild 1.2

Ausgewählte Entwicklungen in der rheinland-pfälzischen Landwirtschaft



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

1.

2. Betriebe

Tabellen	Seite
2.1 Landwirtschaftliche Betriebe 1949–2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	36
2.2 Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken	38
2.3 Landwirtschaftliche Betriebe 1971–2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken	40
2.4 Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Verwaltungsbezirken	44
2.5 Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages und Verwaltungsbezirken	46
2.6 Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	48
2.7 Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages	48
2.8 Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach sozialökonomischen Betriebstypen und ausgewählten Merkmalen	49
2.9 Durchschnittliche Standarddeckungsbeiträge 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Verwaltungsbezirken	51
2.10 Landwirtschaftliche Betriebe 1971–2007 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Verwaltungsbezirken	53
2.11 Landwirtschaftliche Betriebe 1999–2007 nach Art der Bewirtschaftung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	57
2.12 Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Art der Bewirtschaftung und betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	57
2.13 Viehhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe 1999, 2003 und 2007 nach Art der Bewirtschaftung	58
2.14 Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 und 2007 nach Art der Bewirtschaftung, Kultur- und Fruchtarten	59
2.15 Ökologisch wirtschaftende Betriebe 1999–2007 nach Verwaltungsbezirken	60
2.16 Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteter landwirtschaftlich genutzter Fläche 1971–2007	61
2.17 Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteter landwirtschaftlich genutzter Fläche und Pachtentgelte 2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	61
2.18 Unternehmensergebnisse (Gewinn) testbuchführender landwirtschaftlicher Haupterwerbsbetriebe 2001–2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	62
2.19 Ausgewählte Merkmale der landwirtschaftlichen Betriebe 2007 in den Dienstleistungszentren Ländlicher Raum	63
Schaubilder	
2.1 Betriebsgrößenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe 2007 nach Verwaltungsbezirken	36
2.2 Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Verwaltungsbezirken	37
2.3 Landwirtschaftlich genutzte Fläche der Betriebe 1979–2007 nach Größenklassen der LF	43
2.4 Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	50
2.5 Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages	50
2.6 Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2007 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Verwaltungsbezirken	52
2.7 Anteil der Haupterwerbsbetriebe an den landwirtschaftlichen Betrieben der Rechtsform Einzelunternehmen 2007 nach Verwaltungsbezirken	52
2.8 Anteil der Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe 1971–2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	56
2.9 Ökologisch bewirtschaftete LF 2007 nach Verwaltungsbezirken	58
2.10 Pachtflächen und Pachtentgelte landwirtschaftlicher Betriebe 1975–2007	61
2.11 Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2007 in den Dienstleistungszentren Ländlicher Raum nach sozialökonomischen Betriebstypen	62

2.1 Landwirtschaftliche Betriebe 1949–2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	1949	1960	1971	1979	1991	1999	2003	2005	2007	Durchschnittliche jährliche Veränderung 1999–2007 in %
---	------	------	------	------	------	------	------	------	------	--

Betriebe (Anzahl)

unter 2 ¹⁾	79 787	61 629	33 496	21 670	15 033	8 170	6 250	5 556	4 744	-6,6
2 – 5	72 691	48 237	24 465	15 171	9 791	7 187	5 715	5 217	4 824	-4,9
5 – 10	42 240	35 355	20 035	13 148	7 638	5 307	4 193	3 864	3 746	-4,3
10 – 20	13 795	19 476	18 596	12 514	7 426	4 949	4 380	4 090	3 871	-3,0
20 – 30	1 578	2 467	6 842	6 522	4 110	2 346	1 725	1 616	1 542	-5,1
30 – 50	616	680	2 454	4 499	4 447	3 116	2 450	2 266	2 108	-4,8
50 – 75	176	174	328	969	1 953	2 024	1 852	1 798	1 722	-2,0
75 – 100	69	66	74	197	686	1 141	1 161	1 155	1 098	-0,5
100 – 200	62	39	60	83	391	1 134	1 405	1 533	1 575	4,2
200 und mehr	3	5	8	19	31	101	199	252	299	14,5
Insgesamt	211 017	168 128	106 358	74 792	51 506	35 475	29 330	27 347	25 529	-4,0

2.

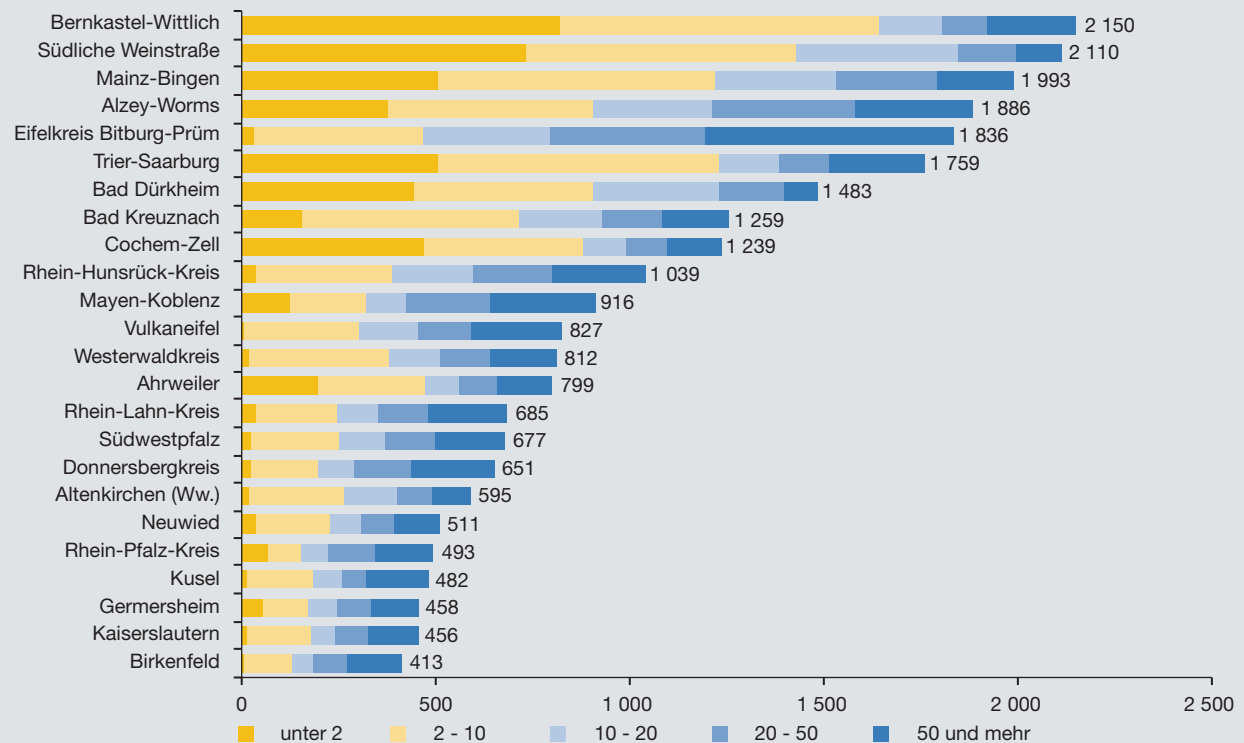
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)

unter 2 ¹⁾	89 542	67 410	35 661	21 423	14 933	7 439	5 641	5 002	4 307	-6,6
2 – 5	239 305	159 189	81 456	50 003	31 934	23 521	18 765	17 147	16 191	-4,6
5 – 10	292 572	253 728	143 469	94 182	54 756	37 804	29 996	27 694	26 878	-4,2
10 – 20	180 633	261 257	265 639	178 856	106 273	71 251	63 990	59 695	56 443	-2,9
20 – 30	37 360	57 875	163 981	159 160	101 598	57 988	42 697	39 649	37 851	-5,2
30 – 50	22 830	24 791	88 767	167 333	170 493	121 650	96 041	88 542	82 971	-4,7
50 – 75	10 805	10 447	19 288	56 695	117 255	124 405	113 750	110 454	105 931	-2,0
75 – 100	5 949	5 708	6 256	16 656	58 517	98 178	100 439	99 850	94 889	-0,4
100 – 200	7 987	5 080	7 920	10 453	47 867	148 223	185 690	205 416	212 095	4,6
200 und mehr	987	1 165	2 098	5 762	8 226	25 373	49 528	65 433	77 799	15,0
Insgesamt	887 970	846 650	814 536	760 527	711 858	715 831	706 537	718 883	715 356	0,0

1) Vergleichbarkeit zwischen den Jahren auf Grund mehrfach geänderter unterer Erhebungsgrenzen eingeschränkt.

Schaubild 2.1

Betriebsgrößenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe 2007 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
 Betriebe mit ... ha LF

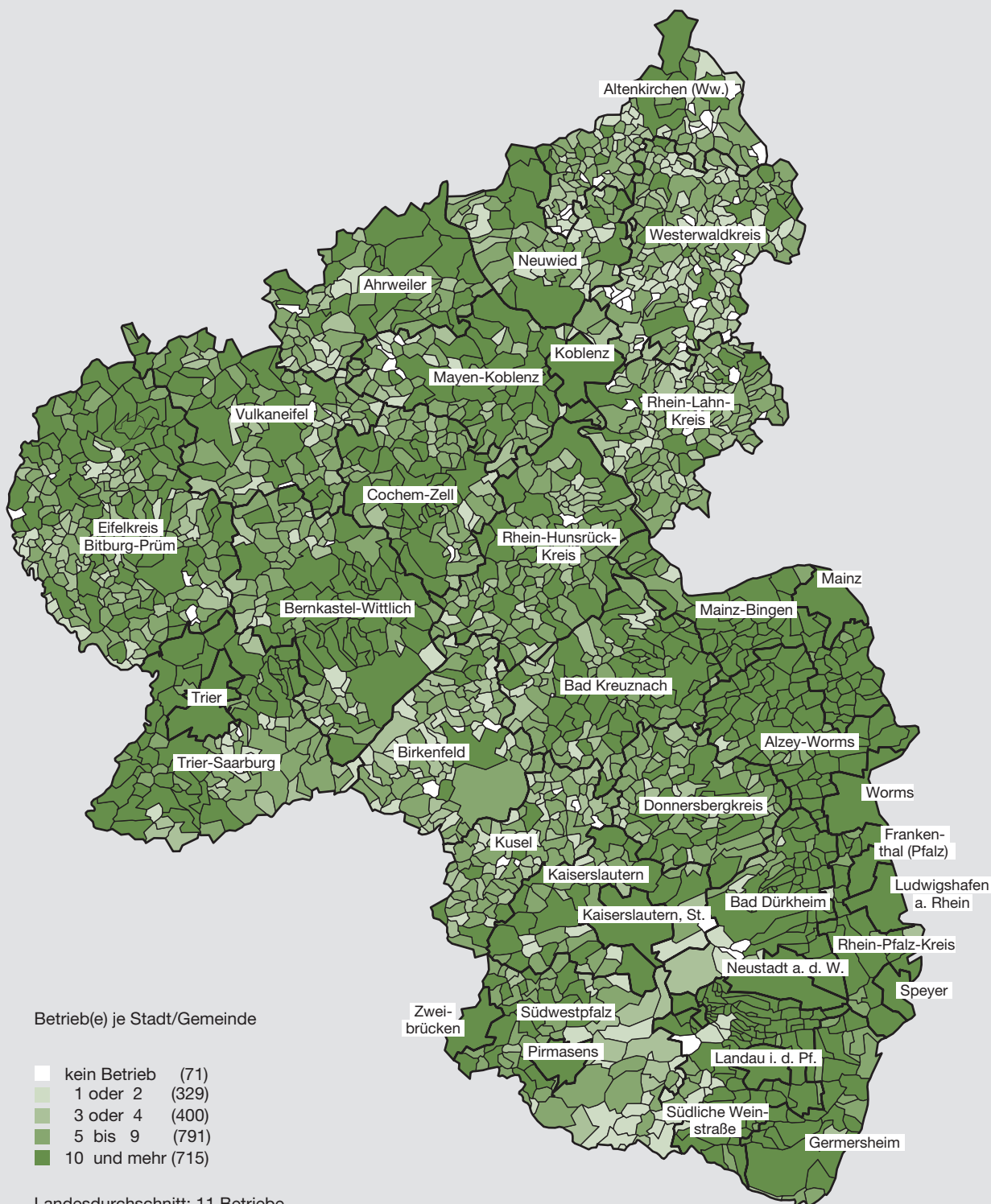


1) Landkreise einschließlich der kreisfreien Städte, die mit ihnen überwiegend räumlich verbunden sind; Zuordnung siehe Schaubild 1.1.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 2.2

Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Verwaltungsbezirken



Betrieb(e) je Stadt/Gemeinde

- kein Betrieb (71)
- 1 oder 2 (329)
- 3 oder 4 (400)
- 5 bis 9 (791)
- 10 und mehr (715)

Landesdurchschnitt: 11 Betriebe
() Anzahl der Verwaltungsbezirke

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

2.

2.2 Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Insgesamt		Davon mit einer landwirtschaftlich							
			unter 2 ¹⁾		2 – 5		5 – 10		10 – 20	
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Frankenthal (Pfalz), St	48	2 517	.	.	5	15	.	.	3	47
Kaiserslautern, St	27	993	3	1	5	20	5	40	5	75
Koblenz, St	93	2 088	26	22	15	49	8	58	14	211
Landau i. d. Pfalz, St	259	2 146	105	90	39	132	44	349	55	726
Ludwigshafen a. Rh., St	48	1 927	.	.	.	.	6	45	5	81
Mainz, St	176	4 734	38	32	24	79	23	162	19	274
Neustadt a. d. Weinstr., St	320	3 327	125	102	54	178	48	358	58	775
Pirmasens, St	42	1 107	5	2	8	25	9	64	9	144
Speyer, St	32	623	12	7	.	.	.	.	8	108
Trier, St	76	2 011	18	14	13	41	13	94	7	116
Worms, St	212	6 950	48	36	20	59	27	204	26	352
Zweibrücken, St	63	2 983	4	5	7	23	9	55	3	46
Ahrweiler	799	20 115	199	144	160	529	119	813	88	1 284
Altenkirchen (Ww.)	595	16 981	19	10	140	465	105	743	136	2 070
Alzey-Worms	1 674	41 426	328	314	232	779	255	1 906	281	3 969
Bad Dürkheim	1 163	17 389	318	274	171	546	193	1 426	269	3 820
Bad Kreuznach	1 259	32 533	159	153	279	958	279	1 995	214	3 035
Bernkastel-Wittlich	2 150	35 531	822	791	579	1 885	246	1 638	158	2 323
Birkenfeld	413	21 002	9	4	73	267	49	355	60	893
Cochem-Zell	1 239	23 727	469	445	298	947	117	818	103	1 480
Donnersbergkreis	651	32 898	26	21	97	333	78	546	88	1 324
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1 836	79 779	34	24	232	803	201	1 440	330	5 272
Germersheim	458	17 008	58	46	73	245	45	332	71	1 062
Kaiserslautern	429	17 680	7	4	85	283	74	517	56	812
Kusel	482	24 230	12	12	115	404	61	441	68	1 032
Mainz-Bingen	1 817	32 215	469	435	348	1 154	319	2 344	292	4 072
Mayen-Koblenz	823	36 800	98	84	88	293	84	590	92	1 371
Neuwied	511	16 900	38	28	120	410	76	543	72	1 098
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 039	36 980	38	26	165	599	185	1 346	216	3 182
Rhein-Lahn-Kreis	685	27 405	36	28	122	421	88	622	107	1 520
Rhein-Pfalz-Kreis	365	16 421	55	47	43	150	21	159	51	785
Südliche Weinstraße	1 851	22 902	629	606	296	963	316	2 350	365	5 082
Südwestpfalz	572	19 655	17	11	103	348	91	638	102	1 462
Trier-Saarburg	1 683	34 279	490	468	446	1 484	253	1 747	147	2 073
Vulkaneifel	827	31 773	9	10	135	492	157	1 132	158	2 441
Westerwaldkreis	812	28 319	16	11	228	792	136	967	135	2 025
Rheinland-Pfalz	25 529	715 356	4 744	4 307	4 824	16 191	3 746	26 878	3 871	56 443
Kreisfreie Städte	1 396	31 407	389	313	196	641	198	1 469	212	2 955
Landkreise	24 133	683 948	4 355	3 994	4 628	15 550	3 548	25 410	3 659	53 488
Zum Vergleich: 2005										
Rheinland-Pfalz	27 347	718 883	5 556	5 002	5 217	17 147	3 864	27 694	4 090	59 695
Kreisfreie Städte	1 515	31 940	444	358	205	670	215	1 581	227	3 168
Landkreise	25 832	686 942	5 112	4 644	5 012	16 477	3 649	26 113	3 863	56 527

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine fest-

genutzten Fläche von . . . ha										Verwaltungsbezirk
20 – 30		30 – 50		50 – 75		75 – 100		100 und mehr		
Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	
3	78	14	530	.	.	.	.	8	1 111	Frankenthal (Pfalz), St
-	-	.	.	-	-	.	.	4	515	Kaiserslautern, St
5	127	10	433	8	491	4	363	3	335	Koblenz, St
5	120	.	.	.	.	.	.	.	.	Landau i. d. Pfalz, St
5	129	.	.	12	688	6	528	.	.	Ludwigshafen a. Rh., St
13	299	25	971	13	818	11	935	10	1 164	Mainz, St
16	390	4	162	7	468	4	352	4	542	Neustadt a. d. Weinstr., St
3	65	.	.	.	.	.	.	4	550	Pirmasens, St
-	-	4	151	.	.	-	-	.	.	Speyer, St
6	156	5	198	6	338	3	251	5	803	Trier, St
16	388	22	853	21	1 251	13	1 115	19	2 692	Worms, St
3	68	13	491	8	499	8	700	8	1 095	Zweibrücken, St
34	831	57	2 237	55	3 385	27	2 364	60	8 529	Ahrweiler
32	796	61	2 381	36	2 201	27	2 265	39	6 049	Altenkirchen (Ww.)
156	3 854	175	6 863	105	6 482	56	4 792	86	12 467	Alzey-Worms
82	1 953	59	2 257	31	1 850	14	1 202	26	4 060	Bad Dürkheim
71	1 714	81	3 172	49	2 965	35	3 001	92	15 541	Bad Kreuznach
49	1 217	72	2 772	74	4 538	48	4 141	102	16 227	Berncastel-Wittlich
31	756	45	1 720	48	2 918	23	2 049	75	12 039	Birkenfeld
63	1 568	46	1 836	45	2 726	31	2 701	67	11 206	Cochem-Zell
67	1 615	85	3 237	63	3 842	41	3 533	106	18 447	Donnersbergkreis
122	3 079	280	11 294	267	16 475	184	15 977	186	25 417	Eifelkreis Bitburg-Prüm
30	727	57	2 186	47	2 902	29	2 521	48	6 986	Germersheim
34	794	51	1 980	40	2 441	26	2 241	56	8 607	Kaiserslautern
27	658	39	1 501	48	3 028	31	2 673	81	14 481	Kusel
111	2 704	113	4 332	66	4 078	39	3 334	60	9 762	Mainz-Bingen
72	1 791	125	4 948	102	6 423	60	5 156	102	16 144	Mayen-Koblenz
26	667	61	2 489	51	3 080	24	2 065	43	6 520	Neuwied
95	2 343	106	4 213	75	4 750	54	4 680	105	15 841	Rhein-Hunsrück-Kreis
55	1 378	75	2 971	69	4 260	51	4 480	82	11 725	Rhein-Lahn-Kreis
20	483	65	2 651	49	2 946	23	2 025	38	7 175	Rhein-Pfalz-Kreis
77	1 853	65	2 567	43	2 577	27	2 281	33	4 623	Südliche Weinstraße
55	1 374	60	2 329	61	3 736	39	3 384	44	6 373	Südwestpfalz
49	1 201	70	2 763	68	4 267	65	5 572	95	14 704	Trier-Saarburg
51	1 255	88	3 560	87	5 268	51	4 461	91	13 155	Vulkaneifel
58	1 422	63	2 438	55	3 400	34	2 896	87	14 369	Westerwaldkreis
1 542	37 851	2 108	82 971	1 722	105 931	1 098	94 889	1 874	289 894	Rheinland-Pfalz
75	1 819	109	4 275	88	5 392	59	5 095	70	9 448	Kreisfreie Städte
1 467	36 032	1 999	78 696	1 634	100 538	1 039	89 794	1 804	280 446	Landkreise
Zum Vergleich: 2005										
1 616	39 649	2 266	88 542	1 798	110 454	1 155	99 850	1 785	270 849	Rheinland-Pfalz
87	2 122	112	4 382	102	6 199	62	5 278	61	8 182	Kreisfreie Städte
1 529	37 527	2 154	84 160	1 696	104 255	1 093	94 572	1 724	262 666	Landkreise

gelegte Größenordnung übersteigt.

2.3 Landwirtschaftliche Betriebe 1971–2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von . . . ha						
			unter 2 ¹⁾	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50	50 und mehr
Frankenthal (Pfalz), St	1971	160	10	15	30	56	35	14	-
	1979	111	9	10	5	29	36	16	6
	1991	82	.	5	.	11	24	19	16
	1999	60	.	.	.	7	.	.	17
	2007	48	.	5	.	3	3	14	18
Kaiserslautern, St	1971	140	58	21	15	15	22	6	3
	1979	77	23	13	9	8	10	10	4
	1991	50	13	10	3	4	5	7	8
	1999	39	.	11	.	.	.	3	.
	2007	27	3	5	5	5	-	.	.
Koblenz, St	1971	316	119	56	34	90	14	.	.
	1979	202	50	32	21	75	19	.	.
	1991	137	40	17	13	31	18	.	.
	1999	100	30	13	9	14	7	12	15
	2007	93	26	15	8	14	5	10	15
Landau i. d. Pfalz, St	1971	626	281	144	137	41	14	.	.
	1979	613	325	111	114	40	10	9	4
	1991	474	245	71	95	40	5	12	6
	1999	350	.	.	.	46	.	8	7
	2007	259	105	39	44	55	5	.	.
Ludwigshafen a. Rh., St	1971	226	46	32	24	80	35	.	.
	1979	165	30	17	13	68	20	13	4
	1991	114	17	11	7	39	16	14	10
	1999	67	.	.	.	.	12	11	15
	2007	48	.	.	6	5	5	.	20
Mainz, St	1971	666	238	135	103	137	41	.	.
	1979	514	182	87	70	105	50	17	3
	1991	353	111	46	49	62	41	35	9
	1999	234	.	.	25	.	27	33	23
	2007	176	38	24	23	19	13	25	34
Neustadt a. d. Weinstr., St	1971	993	512	251	155	56	12	.	.
	1979	788	393	168	145	52	16	.	.
	1991	607	304	102	110	56	16	8	11
	1999	433	.	.	.	.	15	.	16
	2007	320	125	54	48	58	16	4	15
Pirmasens, St	1971	232	114	21	25	52	14	.	.
	1979	109	24	13	20	24	16	.	.
	1991	73	.	11	10	12	.	.	5
	1999	51	.	15	5	.	5	3	8
	2007	42	5	8	9	9	3	.	.
Speyer, St	1971	83	28	11	9	18	8	6	3
	1979	66	27	8	7	5	9	7	3
	1991	43	16	5	.	5	.	.	.
	1999	35	.	5	4	6	.	.	.
	2007	32	12	.	.	8	-	4	3
Trier, St	1971	366	129	81	82	52	10	6	6
	1979	238	84	58	43	27	13	6	7
	1991	148	58	25	19	18	12	7	9
	1999	100	.	.	.	.	10	.	11
	2007	76	18	13	13	7	6	5	14
Worms, St	1971	552	148	55	64	166	90	24	5
	1979	474	135	47	43	107	93	40	9
	1991	360	97	32	34	57	50	62	28
	1999	270	61	.	31	.	.	.	47
	2007	212	48	20	27	26	16	22	53

1) 1971: ab 0,5 ha, 1979, 1991: 1 – 2 ha sowie unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht, ab 1999: Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

noch: 2.3 Landwirtschaftliche Betriebe 1971–2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von . . . ha						
			unter 2 ¹⁾	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50	50 und mehr
Zweibrücken, St	1971	258	91	34	27	37	31	29	9
	1979	157	33	22	18	20	20	30	14
	1991	102	17	18	6	11	6	17	27
	1999	82	.	.	6	.	.	12	.
	2007	63	4	7	9	3	3	13	24
Ahrweiler	1971	3 480	1 115	822	787	483	187	71	15
	1979	2 265	604	499	489	343	161	131	38
	1991	1 551	499	330	238	186	90	118	90
	1999	1 017	238	236	158	119	53	79	134
	2007	799	199	160	119	88	34	57	142
Altenkirchen (Ww.)	1971	2 887	923	732	577	455	160	.	.
	1979	1 686	259	453	370	328	150	101	25
	1991	1 099	169	265	214	183	98	109	61
	1999	756	29	207	142	148	67	79	84
	2007	595	19	140	105	136	32	61	102
Alzey-Worms	1971	5 511	1 974	838	833	1 298	411	132	25
	1979	4 847	1 904	642	600	953	496	215	37
	1991	3 473	1 255	438	378	565	379	341	117
	1999	2 462	713	341	333	361	240	259	215
	2007	1 674	328	232	255	281	156	175	247
Bad Dürkheim	1971	3 511	1 497	830	584	436	114	30	20
	1979	2 778	1 116	559	532	343	135	68	25
	1991	2 053	765	367	381	302	106	80	52
	1999	1 557	531	241	264	307	80	70	64
	2007	1 163	318	171	193	269	82	59	71
Bad Kreuznach	1971	4 799	1 181	1 031	1 096	1 107	281	83	20
	1979	3 594	886	684	751	738	313	172	50
	1991	2 489	576	429	515	460	222	161	126
	1999	1 685	288	346	379	275	118	109	170
	2007	1 259	159	279	279	214	71	81	176
Bernkastel-Wittlich	1971	7 718	2 820	2 218	1 467	889	231	73	20
	1979	5 942	2 638	1 423	841	554	216	205	65
	1991	4 243	1 970	1 106	439	275	123	149	181
	1999	3 027	.	.	.	196	63	.	219
	2007	2 150	822	579	246	158	49	72	224
Birkenfeld	1971	2 269	410	481	485	558	228	94	13
	1979	1 350	149	250	266	302	175	152	56
	1991	812	95	116	137	158	80	117	109
	1999	521	19	86	74	98	41	65	138
	2007	413	9	73	49	60	31	45	146
Cochem-Zell	1971	4 352	1 929	915	690	547	186	67	18
	1979	3 496	1 716	599	479	374	145	134	49
	1991	2 508	1 127	528	293	252	120	86	102
	1999	1 720	676	414	173	171	87	69	130
	2007	1 239	469	298	117	103	63	46	143
Donnersbergkreis	1971	2 906	780	365	345	759	448	175	34
	1979	1 832	246	191	207	474	392	253	69
	1991	1 295	154	130	126	260	207	241	177
	1999	847	42	114	104	121	107	140	219
	2007	651	26	97	78	88	67	85	210
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1971	8 205	1 200	1 706	1 750	2 116	1 027	362	44
	1979	5 778	534	944	1 156	1 383	971	668	122
	1991	3 801	378	494	557	726	524	810	312
	1999	2 572	56	356	335	485	240	554	546
	2007	1 836	34	232	201	330	122	280	637

1) 1971: ab 0,5 ha, 1979, 1991: 1 – 2 ha sowie unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht, ab 1999: Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

noch: 2.3 Landwirtschaftliche Betriebe 1971–2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von . . . ha						
			unter 2 ¹⁾	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50	50 und mehr
Germersheim	1971	3 067	1 443	703	384	381	105	45	6
	1979	1 676	464	430	240	297	157	70	18
	1991	1 001	264	204	96	164	98	114	61
	1999	599	96	99	68	84	53	84	115
	2007	458	58	73	45	71	30	57	124
Kaiserslautern	1971	1 786	500	267	188	353	294	166	18
	1979	1 090	128	147	123	220	218	202	52
	1991	779	106	104	88	142	94	132	113
	1999	545	18	120	77	79	48	76	127
	2007	429	7	85	74	56	34	51	122
Kusel	1971	2 813	800	511	479	545	308	156	14
	1979	1 686	294	289	287	326	210	214	66
	1991	1 058	191	197	148	180	92	91	159
	1999	683	39	173	107	92	41	53	178
	2007	482	12	115	61	68	27	39	160
Mainz-Bingen	1971	6 294	2 702	1 356	1 026	918	206	58	28
	1979	5 395	2 525	955	776	711	268	115	45
	1991	3 876	1 697	676	532	476	231	173	91
	1999	2 780	1 065	504	431	348	138	134	160
	2007	1 817	469	348	319	292	111	113	165
Mayen-Koblenz	1971	3 540	833	601	630	850	433	165	28
	1979	2 456	456	339	367	566	404	253	71
	1991	1 709	304	205	219	336	233	255	157
	1999	1 105	165	136	108	147	110	180	259
	2007	823	98	88	84	92	72	125	264
Neuwied	1971	2 723	747	699	555	494	162	54	12
	1979	1 661	323	374	341	318	151	122	32
	1991	1 014	198	204	154	170	110	98	80
	1999	652	56	152	106	96	43	85	114
	2007	511	38	120	76	72	26	61	118
Rhein-Hunsrück-Kreis	1971	5 039	894	1 103	1 499	1 215	261	60	7
	1979	3 435	487	731	946	707	306	194	64
	1991	2 197	289	394	514	437	203	174	186
	1999	1 475	80	253	331	310	160	116	225
	2007	1 039	38	165	185	216	95	106	234
Rhein-Lahn-Kreis	1971	3 402	830	740	719	809	240	50	14
	1979	2 180	374	496	432	425	226	174	53
	1991	1 413	249	264	232	257	118	152	141
	1999	869	66	174	119	152	81	80	197
	2007	685	36	122	88	107	55	75	202
Rhein-Pfalz-Kreis	1971	2 025	806	325	303	373	160	48	10
	1979	1 148	254	187	160	246	185	94	22
	1991	783	152	98	96	137	119	127	54
	1999	508	86	54	49	56	46	114	103
	2007	365	55	43	21	51	20	65	110
Südliche Weinstraße	1971	5 764	2 653	1 518	883	619	71	.	.
	1979	4 621	2 094	1 030	776	533	128	55	5
	1991	3 474	1 502	712	586	404	136	100	34
	1999	2 685	1 106	514	435	370	86	88	86
	2007	1 851	629	296	316	365	77	65	103
Südwestpfalz	1971	2 428	871	398	280	459	293	106	21
	1979	1 351	217	226	170	285	226	183	44
	1991	973	158	158	104	184	125	147	97
	1999	661	26	147	90	104	66	93	135
	2007	572	17	103	91	102	55	60	144

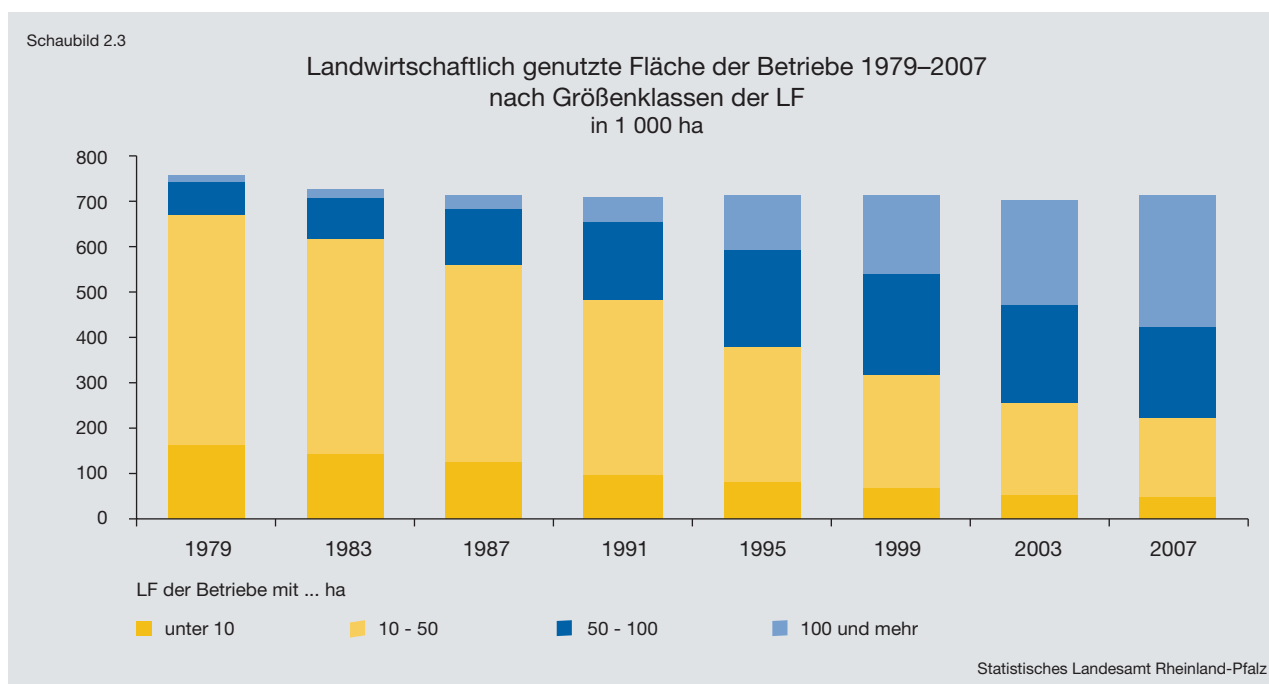
1) 1971: ab 0,5 ha, 1979, 1991: 1 – 2 ha sowie unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht, ab 1999: Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

noch: 2.3 Landwirtschaftliche Betriebe 1971–2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von . . . ha						
			unter 2 ¹⁾	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50	50 und mehr
Trier-Saarburg	1971	7 554	2 571	2 384	1 358	829	296	101	15
	1979	5 391	1 965	1 533	798	580	245	216	54
	1991	3 787	1 461	1 063	480	297	157	186	143
	1999	2 613	.	737	382	.	83	105	222
	2007	1 683	490	446	253	147	49	70	228
Vulkaneifel	1971	4 470	618	1 078	1 495	894	287	84	14
	1979	2 937	264	587	946	629	227	229	55
	1991	1 817	202	371	430	320	146	200	148
	1999	1 182	21	243	259	219	100	146	194
	2007	827	9	135	157	158	51	88	229
Westerwaldkreis	1971	5 197	1 625	1 988	917	409	127	96	35
	1979	2 683	458	1 017	587	319	105	104	93
	1991	1 758	330	585	331	209	93	75	135
	1999	1 133	35	407	214	161	73	74	169
	2007	812	16	228	136	135	58	63	176
Rheinland-Pfalz	1971	106 358	33 496	24 465	20 035	18 596	6 842	2 454	470
	1979	74 792	21 670	15 171	13 148	12 514	6 522	4 499	1 268
	1991	51 506	15 033	9 791	7 638	7 426	4 110	4 447	3 061
	1999	35 475	8 170	7 187	5 307	4 949	2 346	3 116	4 400
	2007	25 529	4 744	4 824	3 746	3 871	1 542	2 108	4 694
Kreisfreie Städte	1971	4 618	1 774	856	705	800	326	.	.
	1979	3 514	1 315	586	508	560	312	175	58
	1991	2 543	942	353	350	346	206	211	135
	1999	1 821	577	269	242	255	122	159	197
	2007	1 396	389	196	198	212	75	109	217
Landkreise	1971	101 740	31 722	23 609	19 330	17 796	6 516	.	.
	1979	71 278	20 355	14 585	12 640	11 954	6 210	4 324	1 210
	1991	48 963	14 091	9 438	7 288	7 080	3 904	4 236	2 926
	1999	33 654	7 593	6 918	5 065	4 694	2 224	2 957	4 203
	2007	24 133	4 355	4 628	3 548	3 659	1 467	1 999	4 477

2.

1) 1971: ab 0,5 ha, 1979, 1991: 1 – 2 ha sowie unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht, ab 1999: Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.



2.4 Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Insgesamt		Da-							
			spezialisierte							
			Ackerbau		Gartenbau		Dauerkulturen		darunter	
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	
Frankenthal (Pfalz), St	48	2 517	19	954	20	1 215	-	-	-	-
Kaiserslautern, St	27	993	6	440	5	69	.	.	-	-
Koblenz, St	93	2 088	15	494	15	116	31	189	13	43
Landau i. d. Pfalz, St	259	2 146	9	447	8	8	233	1 427	224	1 416
Ludwigshafen a. Rh., St	48	1 927	15	708	25	733	-	-	-	-
Mainz, St	176	4 734	38	2 052	.	.	107	1 762	42	477
Neustadt a. d. Weinstr., St	320	3 327	3	243	16	203	286	2 104	282	1 988
Pirmasens, St	42	1 107	6	201	.	.	-	-	-	-
Speyer, St	32	623	9	365	11	20	4	5	3	3
Trier, St	76	2 011	10	587	.	.	26	274	24	272
Worms, St	212	6 950	23	1 671	22	403	127	2 759	123	2 622
Zweibrücken, St	63	2 983	11	507	.	.	-	-	-	-
Ahrweiler	799	20 115	100	4 842	26	191	263	841	245	520
Altenkirchen (Ww.)	595	16 981	18	504	17	37	.	.	-	-
Alzey-Worms	1 674	41 426	87	5 991	33	1 385	1 333	21 133	1 311	20 897
Bad Dürkheim	1 163	17 389	59	3 456	28	448	990	9 564	899	8 959
Bad Kreuznach	1 259	32 533	177	11 993	27	512	692	7 119	675	6 908
Bernkastel-Wittlich	2 150	35 531	125	4 730	16	211	1 456	3 986	1 434	3 871
Birkenfeld	413	21 002	76	3 967	9	8	.	.	-	-
Cochern-Zell	1 239	23 727	263	11 441	8	2	747	1 757	724	1 460
Donnersbergkreis	651	32 898	275	19 729	12	87	53	556	39	406
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1 836	79 779	148	4 663	15	45	6	34	-	-
Germersheim	458	17 008	193	9 376	67	2 301	85	905	65	654
Kaiserslautern	429	17 680	75	4 462	8	23	.	.	-	-
Kusel	482	24 230	100	5 096	7	9	6	15	-	-
Mainz-Bingen	1 817	32 215	65	4 734	24	181	1 522	16 758	1 259	14 120
Mayen-Koblenz	823	36 800	363	20 987	29	217	151	1 192	86	232
Neuwied	511	16 900	59	2 484	26	109	36	119	25	78
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 039	36 980	460	15 528	.	.	50	281	42	164
Rhein-Lahn-Kreis	685	27 405	230	10 739	18	70	40	121	23	51
Rhein-Pfalz-Kreis	365	16 421	127	6 825	114	6 664	49	302	36	137
Südliche Weinstraße	1 851	22 902	78	3 138	26	831	1 583	12 478	1 522	12 127
Südwestpfalz	572	19 655	68	2 470	14	15	.	.	-	-
Trier-Saarburg	1 683	34 279	89	3 885	8	15	1 055	4 062	1 001	3 816
Vulkaneifel	827	31 773	63	1 147	7	31	7	38	-	-
Westerwaldkreis	812	28 319	58	2 118	18	236	5	26	-	-
Rheinland-Pfalz	25 529	715 356	3 520	172 972	722	16 516	10 957	89 912	10 097	81 223
Kreisfreie Städte	1 396	31 407	164	8 667	.	.	.	.	711	6 822
Landkreise	24 133	683 948	3 356	164 305	.	.	.	.	9 386	74 401
Zum Vergleich: 2003										
Rheinland-Pfalz	29 330	706 537	4 627	190 372	654	5 647	13 001	93 271	11 852	84 216
Kreisfreie Städte	1 594	31 391	247	11 727	136	943	936	8 636	.	.
Landkreise	27 736	675 146	4 380	178 645	518	4 705	12 065	84 635	.	.

von												Verwaltungsbezirk
Betriebe						Gemischtbetriebe						
Futterbau (Weidevieh)		darunter		Veredlung		Pflanzenbau- verbund		Viehhaltungs- verbund		Pflanzenbau- Viehhaltung		
		Milchvieh										
Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	
.	.	-	-	-	-	.	.	-	-	.	.	Frankenthal (Pfalz), St
12	255	-	-	-	-	-	-	-	-	.	.	Kaiserslautern, St
.	.	.	.	.	.	17	879	-	-	6	173	Koblenz, St
4	31	-	-	.	.	.	.	-	-	.	.	Landau i. d. Pfalz, St
.	.	-	-	.	.	.	.	-	-	.	.	Ludwigshafen a. Rh., St
-	-	-	-	.	.	17	875	-	-	.	.	Mainz, St
.	.	.	.	-	-	8	482	-	-	.	.	Neustadt a. d. Weinstr., St
19	480	3	289	-	-	.	.	.	.	9	405	Pirmasens, St
5	43	-	-	-	-	.	.	-	-	.	.	Speyer, St
22	652	4	255	-	-	.	.	-	-	.	.	Trier, St
.	.	-	-	.	.	34	2 090	.	.	-	-	Worms, St
30	1 207	10	848	.	.	.	.	.	.	13	858	Zweibrücken, St
322	9 990	51	5 440	8	93	15	605	6	354	59	3 198	Ahrweiler
477	14 273	113	7 779	.	.	.	.	15	273	53	1 729	Altenkirchen (Ww.)
16	245	.	.	.	.	194	12 392	.	.	7	275	Alzey-Worms
42	948	-	-	.	.	37	2 556	.	.	3	161	Bad Dürkheim
220	4 749	19	1 955	6	12	38	2 174	7	266	92	5 709	Bad Kreuznach
399	16 970	107	9 617	.	.	.	.	24	1 521	116	7 633	Berncastel-Wittlich
232	11 305	57	5 279	.	.	8	298	12	624	71	4 750	Birkenfeld
141	5 812	32	3 348	.	.	.	.	10	294	61	3 850	Cochem-Zell
177	4 826	13	1 514	7	119	27	1 424	8	295	92	5 860	Donnersbergkreis
1 434	63 170	767	50 921	37	1 458	13	201	31	1 811	152	8 397	Eifelkreis Bitburg-Prüm
37	708	.	.	.	.	51	2 639	.	.	20	835	Germersheim
254	8 212	44	3 721	.	.	8	404	.	.	67	4 008	Kaiserslautern
253	8 837	32	3 364	4	227	5	349	10	534	97	9 163	Kusel
62	905	.	.	.	.	121	8 718	.	.	17	746	Mainz-Bingen
122	4 725	24	2 037	10	154	29	1 380	5	146	114	7 999	Mayen-Koblenz
338	11 155	98	6 386	.	.	.	.	6	274	39	2 570	Neuwied
324	9 810	56	4 940	.	.	20	740	15	374	155	10 170	Rhein-Hunsrück-Kreis
227	6 682	38	3 065	7	82	26	1 536	20	640	117	7 536	Rhein-Lahn-Kreis
23	239	-	-	.	.	42	2 109	.	.	6	196	Rhein-Pfalz-Kreis
76	1 413	.	.	.	.	71	4 609	.	.	13	389	Südliche Weinstraße
348	11 434	92	6 625	.	.	15	689	13	242	105	4 489	Südwestpfalz
362	16 383	99	9 492	8	346	31	1 536	20	943	110	7 108	Trier-Saarburg
651	27 008	226	18 331	.	.	9	280	.	.	80	3 135	Vulkaneifel
629	22 176	94	9 308	.	.	.	.	21	282	73	3 201	Westerwaldkreis
7 280	265 187	1 986	154 995	147	3 716	885	51 286	256	10 247	1 762	105 521	Rheinland-Pfalz
114	3 211	20	1 673	6	41	97	5 416	4	259	43	2 412	Kreisfreie Städte
7 166	261 976	1 966	153 322	141	3 674	788	45 869	252	9 988	1 719	103 109	Landkreise
Zum Vergleich: 2003												
7 400	247 985	2 252	153 573	179	3 137	999	46 907	310	9 981	2 160	109 236	Rheinland-Pfalz
115	3 171	26	2 028	7	148	.	.	.	.	44	2 184	Kreisfreie Städte
7 285	244 814	2 226	151 545	172	2 989	.	.	.	.	2 116	107 052	Landkreise

2.5 Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Betriebe insgesamt		Davon mit einem							
			unter 2		2 – 8		8 – 16		16 – 24	
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Frankenthal (Pfalz), St	48	2 517	.	.	5	66	3	28	.	.
Kaiserslautern, St	27	993	9	60	5	57	-	-	.	.
Koblenz, St	93	2 088	7	68	17	104	15	181	10	139
Landau i. d. Pfalz, St	259	2 146	4	10	87	93	26	51	11	37
Ludwigshafen a. Rh., St	48	1 927	.	.	.	.	.	.	-	-
Mainz, St	176	4 734	-	-	28	47	17	68	11	66
Neustadt a. d. Weinstr., St	320	3 327	9	31	91	70	40	152	25	71
Pirmasens, St	42	1 107	10	41	15	191	5	140	.	.
Speyer, St	32	623	3	16	8	68	5	65	.	.
Trier, St	76	2 011	9	56	18	107	6	111	11	341
Worms, St	212	6 950	5	18	27	69	19	58	13	93
Zweibrücken, St	63	2 983	12	60	7	81	8	203	7	275
Ahrweiler	799	20 115	176	797	275	1 857	98	2 131	58	1 683
Altenkirchen (Ww.)	595	16 981	183	849	168	2 148	82	2 200	39	1 521
Alzey-Worms	1 674	41 426	24	55	234	329	172	655	131	893
Bad Dürkheim	1 163	17 389	21	98	271	558	121	610	72	454
Bad Kreuznach	1 259	32 533	159	770	244	2 033	168	2 353	117	2 448
Bernkastel-Wittlich	2 150	35 531	181	759	755	2 872	464	3 713	266	3 039
Birkenfeld	413	21 002	85	415	111	1 654	59	2 136	25	1 538
Cochem-Zell	1 239	23 727	111	513	473	2 332	279	2 327	157	2 218
Donnersbergkreis	651	32 898	125	626	132	1 860	88	2 091	55	2 207
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1 836	79 779	316	1 458	357	4 629	176	4 911	109	3 566
Germersheim	458	17 008	35	139	96	663	56	979	34	818
Kaiserslautern	429	17 680	125	618	117	1 907	44	1 636	19	1 063
Kusel	482	24 230	150	706	110	1 640	57	2 128	21	1 283
Mainz-Bingen	1 817	32 215	50	215	371	726	231	892	149	914
Mayen-Koblenz	823	36 800	67	279	164	1 464	123	2 547	95	3 210
Neuwied	511	16 900	133	604	105	1 257	79	2 057	40	1 285
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 039	36 980	197	920	349	3 991	174	4 328	68	3 090
Rhein-Lahn-Kreis	685	27 405	135	617	177	2 128	104	2 522	54	2 255
Rhein-Pfalz-Kreis	365	16 421	.	.	.	.	.	.	15	307
Südliche Weinstraße	1 851	22 902	62	214	514	1 090	252	896	133	700
Südwestpfalz	572	19 655	168	885	139	2 106	69	2 112	29	1 155
Trier-Saarburg	1 683	34 279	165	698	522	2 362	281	2 854	190	2 788
Vulkaneifel	827	31 773	215	1 125	255	3 796	77	2 777	42	2 070
Westerwaldkreis	812	28 319	284	1 324	241	3 782	99	3 605	36	2 000
Rheinland-Pfalz	25 529	715 356	3 255	15 115	6 534	48 426	3 524	53 752	2 047	43 584
Kreisfreie Städte	1 396	31 407	.	.	.	.	.	.	93	1 080
Landkreise	24 133	683 948	.	.	.	.	.	.	1 954	42 505
Zum Vergleich: 2003										
Rheinland-Pfalz	29 330	706 537	3 286	14 435	7 807	46 031	4 089	49 082	2 304	38 347
Kreisfreie Städte	1 594	31 391	.	.	369	975	.	.	99	784
Landkreise	27 736	675 146	.	.	7 438	45 056	.	.	2 205	37 563

1) Europäische Größeneinheit: 1 EGE entspricht 1 200 Euro.

Standarddeckungsbeitrag von ... EGE ¹⁾								Verwaltungsbezirk
24 - 32		32 - 40		40 - 60		60 und mehr		
Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	
.	.	.	.	.	.	33	2 291	Frankenthal (Pfalz), St
.	.	.	.	.	.	7	479	Kaiserslautern, St
4	124	10	221	7	173	23	1 077	Koblenz, St
19	143	5	29	33	383	74	1 400	Landau i. d. Pfalz, St
3	33	.	.	7	212	33	1 609	Ludwigshafen a. Rh., St
9	139	16	254	27	790	68	3 370	Mainz, St
18	252	14	71	35	287	88	2 394	Neustadt a. d. Weinstr., St
-	-	.	.	.	.	6	412	Pirmasens, St
4	55	-	-	.	.	8	381	Speyer, St
7	154	6	126	5	95	14	1 020	Trier, St
6	97	15	234	21	264	106	6 118	Worms, St
5	364	3	87	4	246	17	1 666	Zweibrücken, St
35	1 429	27	1 472	35	2 655	95	8 091	Ahrweiler
14	570	17	928	30	2 236	62	6 529	Altenkirchen (Ww.)
95	844	98	1 269	224	3 832	696	33 550	Alzey-Worms
63	530	63	670	122	1 885	430	12 585	Bad Dürkheim
91	1 816	82	1 600	142	3 533	256	17 981	Bad Kreuznach
151	2 367	92	1 960	99	5 107	142	15 714	Berncastel-Wittlich
20	1 106	10	945	38	3 678	65	9 529	Birkenfeld
70	2 189	36	942	47	3 179	66	10 026	Cochem-Zell
26	1 283	31	1 755	63	5 095	131	17 981	Donnersbergkreis
96	3 472	86	4 182	207	11 221	489	46 339	Eifelkreis Bittburg-Prüm
30	802	19	908	36	1 890	152	10 810	Germersheim
27	1 663	14	1 015	32	2 699	51	7 079	Kaiserslautern
21	1 540	16	1 163	34	3 290	73	12 479	Kusel
125	830	101	1 146	232	3 655	558	23 836	Mainz-Bingen
66	2 781	62	3 457	99	6 589	147	16 473	Mayen-Koblenz
28	1 254	14	786	42	2 656	70	7 001	Neuwied
47	2 583	32	1 951	63	5 226	109	14 890	Rhein-Hunsrück-Kreis
34	1 839	28	1 898	58	4 547	95	11 599	Rhein-Lahn-Kreis
12	213	13	206	27	914	209	14 207	Rhein-Pfalz-Kreis
94	1 002	79	649	205	2 608	512	15 743	Südliche Weinstraße
20	1 018	23	1 403	38	2 575	86	8 400	Südwestpfalz
125	1 874	96	1 842	138	5 871	166	15 991	Trier-Saarburg
32	1 967	21	1 238	64	4 670	121	14 130	Vulkaneifel
33	2 024	20	1 775	27	2 797	72	11 012	Westerwaldkreis
1 433	38 463	1 155	36 456	2 251	95 366	5 330	384 194	Rheinland-Pfalz
78	1 467	75	1 297	149	2 957	477	22 216	Kreisfreie Städte
1 355	36 996	1 080	35 159	2 102	92 408	4 853	361 978	Landkreise
1 652	35 456	1 334	36 017	2 526	87 510	6 332	399 660	Zum Vergleich: 2003 Rheinland-Pfalz
.	.	.	.	161	3 432	552	22 082	Kreisfreie Städte
.	.	.	.	2 365	84 078	5 780	377 577	Landkreise

2.6 Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Ins-gesamt	Davon						Gemischtbetriebe
		spezialisierte Betriebe						
		Ackerbau	Dauerkulturen	darunter Weinbau	Futterbau (Weidewieh)	darunter Milchvieh	Übrige ¹⁾	
unter 2 ²⁾	4 744	11	4 233	3 906	69	4	416	15
2 - 5	4 824	301	2 452	2 257	1 727	18	83	261
5 - 10	3 746	444	1 748	1 642	1 204	30	56	294
10 - 20	3 871	719	1 494	1 387	1 182	158	65	411
20 - 30	1 542	373	431	385	444	92	46	248
30 - 50	2 108	535	340	290	722	352	63	448
50 - 75	1 722	397	146	131	715	446	58	406
75 - 100	1 098	238	58	53	490	361	36	276
100 - 200	1 575	394	50	42	654	475	36	441
200 und mehr	299	108	5	4	73	50	10	103
Insgesamt	25 529	3 520	10 957	10 097	7 280	1 986	869	2 903

Betriebe

LF in ha

unter 2 ²⁾	4 307	8	3 998	3 700	81	3	206	14
2 - 5	16 191	1 091	7 973	7 354	5 955	68	273	899
5 - 10	26 878	3 266	12 621	11 890	8 463	232	418	2 110
10 - 20	56 443	10 762	20 751	19 226	17 843	2 670	962	6 125
20 - 30	37 851	9 219	10 371	9 301	10 919	2 397	1 150	6 192
30 - 50	82 971	20 974	13 057	11 077	28 887	14 309	2 550	17 503
50 - 75	105 931	24 469	8 807	7 887	43 958	27 749	3 579	25 118
75 - 100	94 889	20 458	4 926	4 500	42 385	31 338	3 156	23 964
100 - 200	212 095	54 115	6 244	5 353	87 941	63 573	4 637	59 158
200 und mehr	77 799	28 608	1 165	934	18 755	12 654	3 302	25 969
Insgesamt	715 356	172 972	89 912	81 223	265 187	154 995	20 232	167 053

Nachrichtlich:
 LF je Betrieb in ha 28,0 49,1 8,2 8,0 36,4 78,0 23,3 57,5

1) Gartenbau, Veredlung. – 2) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

2.7 Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages

Standarddeckungsbeitrag von ... EGE ¹⁾	Ins-gesamt	Davon						Gemischtbetriebe
		spezialisierte Betriebe						
		Ackerbau	Dauerkulturen	darunter Weinbau	Futterbau (Weidewieh)	darunter Milchvieh	Übrige ²⁾	
unter 2	3 255	290	128	123	2 518	3	5	314
2 - 8	6 534	1 028	3 178	2 878	1 744	40	37	547
8 - 16	3 524	629	1 831	1 669	623	87	89	352
16 - 24	2 047	352	1 113	1 052	319	126	61	202
24 - 32	1 433	241	735	700	230	136	72	155
32 - 40	1 155	168	583	554	213	150	47	144
40 - 60	2 251	278	1 049	994	499	399	99	326
60 und mehr	5 330	534	2 340	2 127	1 134	1 045	459	863
Insgesamt	25 529	3 520	10 957	10 097	7 280	1 986	869	2 903

Nachrichtlich:
 Standarddeckungsbeitrag je Betrieb in Euro 49 251 41 937 46 139 45 271 29 475 85 317 250 150 59 322

1) Europäische Größeneinheit: 1 EGE entspricht 1 200 Euro. – 2) Gartenbau, Veredlung.

2.8 Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach sozialökonomischen Betriebstypen und ausgewählten Merkmalen

Merkmal	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen		Davon			
			Haupterwerbsbetriebe		Nebenerwerbsbetriebe	
	Anzahl	LF in ha	Anzahl	LF in ha	Anzahl	LF in ha

Größenklasse der LF von ... ha

Insgesamt	23 649	615 105	10 077	447 198	13 572	167 907
unter 2 ¹⁾	4 544	4 131	755	743	3 789	3 388
2 - 5	4 634	15 556	1 331	4 568	3 303	10 987
5 - 10	3 519	25 178	1 417	10 368	2 102	14 811
10 - 20	3 527	51 552	1 498	21 507	2 029	30 045
20 - 30	1 405	34 513	612	15 084	793	19 429
30 - 50	1 946	76 516	1 128	44 919	818	31 597
50 - 75	1 592	97 830	1 141	70 928	451	26 901
75 - 100	979	84 492	817	70 752	162	13 740
100 und mehr	1 503	225 337	1 378	208 328	125	17 008

Größenklasse des Standarddeckungsbeitrages von ... EGE²⁾

unter 2	3 210	14 850	52	227	3 158	14 624
2 - 8	6 349	46 959	509	5 311	5 840	41 648
8 - 16	3 392	52 007	978	14 895	2 414	37 113
16 - 24	1 948	41 586	958	18 053	990	23 533
24 - 32	1 346	36 330	882	21 017	464	15 313
32 - 40	1 095	35 023	822	24 444	273	10 579
40 - 60	2 063	90 140	1 779	75 585	284	14 556
60 und mehr	4 246	298 210	4 097	287 667	149	10 543

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung

Ackerbau	3 349	155 963	1 015	92 476	2 334	63 487
Gartenbau	596	11 871	520	11 417	76	454
Dauerkultur	9 971	72 370	4 843	61 651	5 128	10 719
Weinbau	9 162	64 861	4 575	55 809	4 587	9 052
Futterbau (Weidevieh)	6 906	228 784	2 223	163 834	4 683	64 950
Milchvieh	1 758	125 458	1 481	117 059	277	8 399
Veredlung	120	3 025	81	2 790	39	236
Pflanzenbauverbund	796	41 634	546	37 264	250	4 369
Viehhaltungsverbund	237	8 016	86	5 799	151	2 218
Pflanzenbau-Viehhaltung	1 674	93 441	763	71 968	911	21 474

Bodennutzung

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	23 649	615 105	10 077	447 198	13 572	167 907
Dauergrünland	12 501	221 454	4 602	144 408	7 899	77 046
Rebfläche	10 083	50 443	5 202	42 659	4 881	7 784
Obstanlagen	1 929	4 569	1 074	3 732	855	837
Ackerland	10 968	337 453	5 607	255 613	5 361	81 840
Getreide einschließlich Mais ³⁾	8 971	204 082	4 696	151 107	4 275	52 975
Weizen	6 598	88 334	3 716	67 116	2 882	21 219
Triticale	2 013	12 486	1 183	9 289	830	3 197
Roggen	1 245	8 784	723	6 422	522	2 362
Wintergerste	4 023	33 065	2 309	24 134	1 714	8 931
Sommergerste	5 290	47 057	2 896	34 229	2 394	12 828
Hafer	2 537	6 470	1 224	4 050	1 313	2 420
Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse	1 145	8 434	925	8 162	220	272
Raps und Rübsen	3 074	37 391	1 620	26 565	1 454	10 826
Kartoffel	2 835	7 346	1 392	6 694	1 443	652
Zuckerrüben	1 939	16 248	1 528	14 395	411	1 853
Futterpflanzen	3 945	34 168	2 465	27 850	1 480	6 318
Silomais	1 826	17 354	1 445	15 595	381	1 760

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt. – 2) Europäische Größeneinheit: 1 EGE entspricht 1 200 Euro. – 3) Körnermais und Corn-Cob-Mix.

2.8 noch: Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach sozialökonomischen Betriebstypen und ausgewählten Merkmalen

Merkmal	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen		Davon			
	Anzahl	Viehbestand	Haupterwerbsbetriebe		Nebenerwerbsbetriebe	
			Anzahl	Viehbestand	Anzahl	Viehbestand

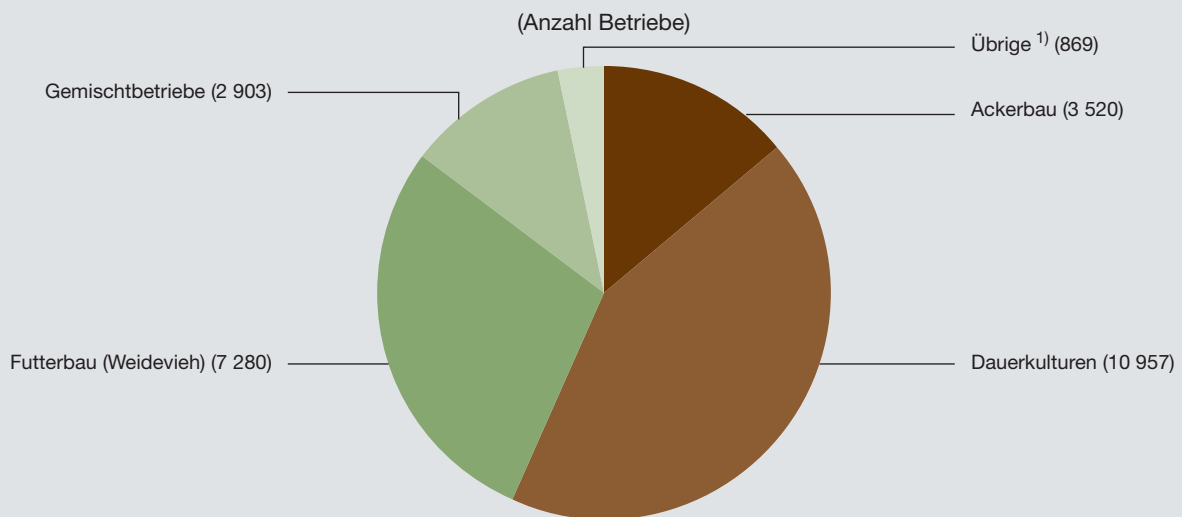
Viehhaltung

Pferde	3 441	23 641	961	9 760	2 480	13 881
Rinder	5 670	325 086	2 912	256 232	2 758	68 854
Milchkühe	2 429	95 110	2 008	88 799	421	6 311
Schweine	1 655	244 265	893	216 249	762	28 016
Zuchtsauen	461	21 940	331	20 234	130	1 706
Schafe	1 294	107 247	249	53 296	1 045	53 951
Legehennen 1/2 Jahr und älter	2 293	386 768	748	313 663	1 545	73 105

2.

Schaubild 2.4

Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

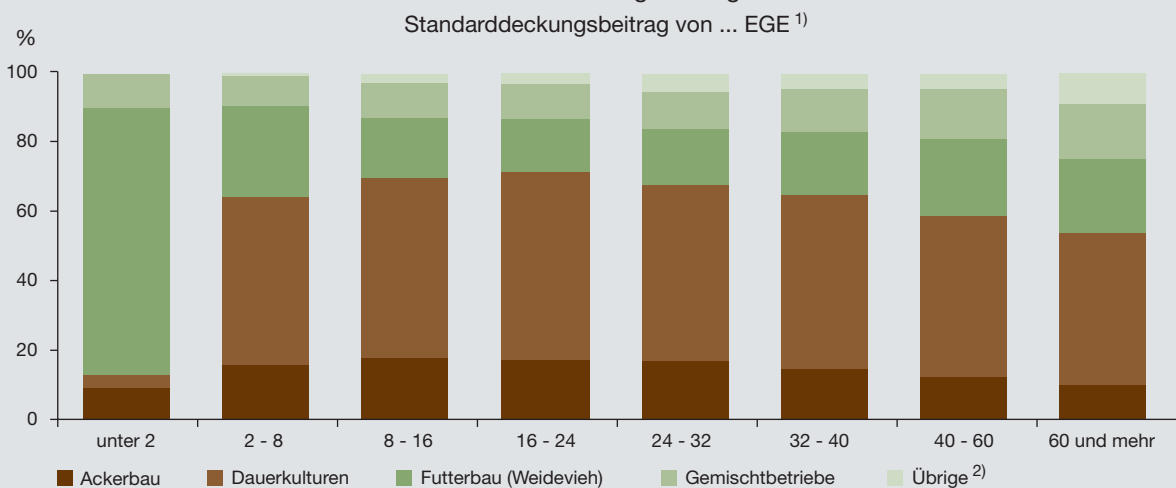


1) Gartenbau, Veredlung.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 2.5

Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages



1) Europäische Größeneinheit: 1 EGE entspricht 1 200 Euro. – 2) Gartenbau, Veredlung.

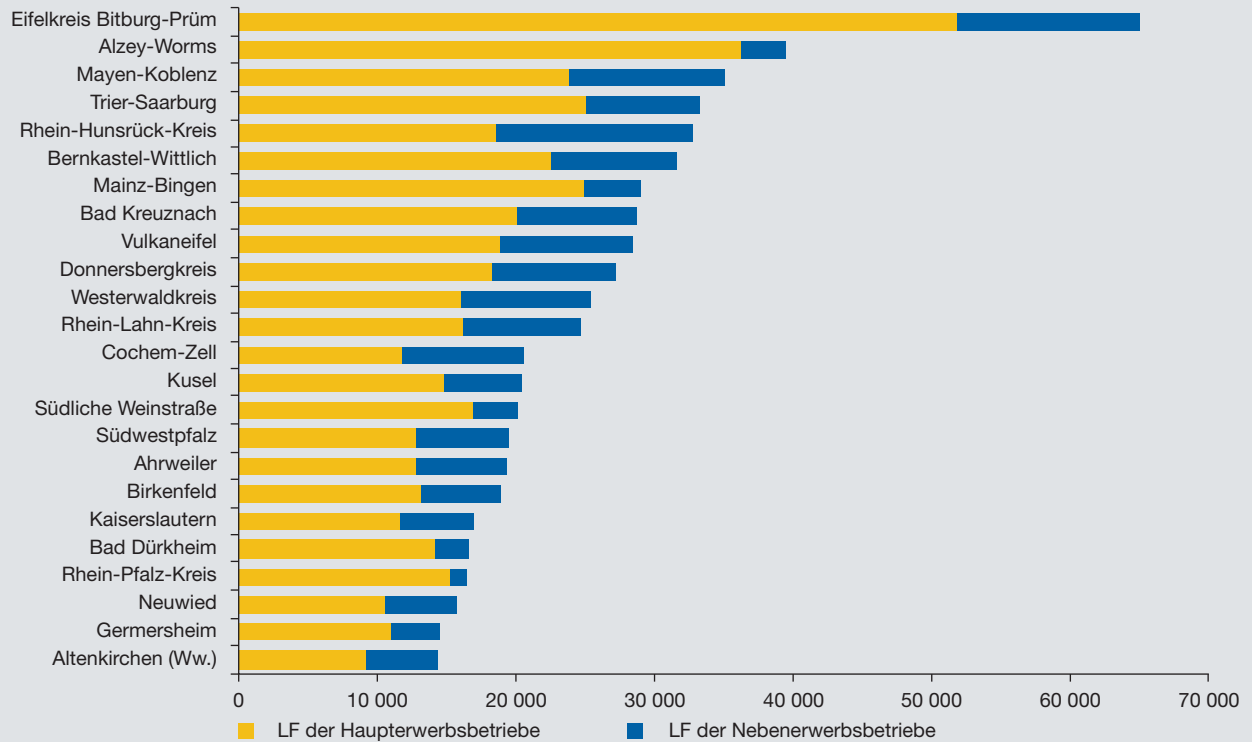
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

2.9 Durchschnittliche Standarddeckungsbeiträge 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Ins- gesamt	Davon					Gemischt- betriebe
		spezialisierte Betriebe					
		Ackerbau	Gartenbau	Dauerkulturen	Futterbau (Weidevieh)	Veredlung	
Euro/Betrieb							
Frankenthal (Pfalz), St	318 147	165 226	537 785	-	5 534	-	226 581
Kaiserslautern, St	61 709	34 857	236 036	.	12 619	-	40 224
Koblenz, St	54 735	54 835	97 751	28 386	24 366	.	67 346
Landau i. d. Pfalz, St	46 714	51 866	101 583	44 454	4 513	.	109 219
Ludwigshafen a. Rh., St	360 238	123 138	577 226	-	.	.	148 230
Mainz, St	88 668	58 683	80 055	98 533	-	.	103 410
Neustadt a. d. Weinstr., St	55 288	85 783	158 364	47 281	24 329	-	136 939
Pirmasens, St	31 710	14 117	83 019	-	22 727	-	28 838
Speyer, St	56 962	68 300	76 507	6 492	2 613	-	109 157
Trier, St	55 932	34 249	117 525	74 735	19 601	-	52 923
Worms, St	123 961	134 434	169 719	115 392	3 762	.	128 246
Zweibrücken, St	48 369	35 071	89 920	-	39 613	.	64 430
Ahrweiler	30 290	35 903	170 480	21 828	19 247	72 839	45 731
Altenkirchen (Ww.)	23 511	13 488	88 691	.	22 742	25 100	15 383
Alzey-Worms	83 470	78 296	305 332	71 302	6 186	.	111 146
Bad Dürkheim	73 708	86 644	219 025	66 669	6 680	.	190 340
Bad Kreuznach	43 430	35 928	125 803	52 526	12 746	32 265	40 700
Bernkastel-Wittlich	23 959	25 059	163 559	18 188	32 342	114 368	39 467
Birkenfeld	32 156	25 860	40 747	13 990	32 726	.	36 318
Cochem-Zell	21 199	21 579	59 372	15 893	31 727	.	47 409
Donnersbergkreis	41 946	49 594	65 232	53 162	16 024	29 380	55 325
Eifelkreis Bitburg-Prüm	46 197	17 219	62 983	39 808	48 161	80 141	46 215
Germersheim	115 370	90 294	369 932	45 863	5 607	95 626	85 403
Kaiserslautern	25 952	28 996	80 933	24 195	21 495	96 160	29 131
Kusel	30 883	21 798	114 897	10 798	21 027	85 398	55 136
Mainz-Bingen	64 078	69 829	217 498	58 529	5 219	.	115 624
Mayen-Koblenz	46 607	37 069	106 225	42 825	31 025	220 132	63 299
Neuwied	31 615	22 393	118 072	22 026	26 098	.	41 336
Rhein-Hunsrück-Kreis	25 137	16 797	45 899	27 648	24 255	47 425	44 511
Rhein-Lahn-Kreis	29 794	23 946	81 879	15 825	22 597	20 169	46 160
Rhein-Pfalz-Kreis	285 286	165 202	651 462	36 475	3 328	102 045	136 980
Südliche Weinstraße	54 015	56 277	268 444	50 229	8 247	.	97 333
Südwestpfalz	30 077	29 314	95 179	15 771	27 122	94 848	28 747
Trier-Saarburg	28 940	21 727	103 316	23 758	35 243	180 636	41 477
Vulkaneifel	29 934	7 903	56 686	8 247	33 607	44 005	18 675
Westerwaldkreis	28 662	15 906	386 693	16 635	20 971	45 442	19 746
Rheinland-Pfalz	49 251	41 937	276 672	46 139	29 475	119 882	59 322
Kreisfreie Städte	86 997	82 267	252 489	63 720	22 886	105 063	98 292
Landkreise	47 068	39 966	283 175	44 726	29 580	120 512	57 288
Zum Vergleich: 2003							
Rheinland-Pfalz	47 221	46 840	193 466	45 607	32 478	95 066	55 186
Kreisfreie Städte	77 093	98 835	175 010	62 759	29 463	113 839	76 759
Landkreise	45 504	43 908	198 312	44 276	32 526	94 302	54 190

Schaubild 2.6

Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2007 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Verwaltungsbezirken ¹⁾
in ha



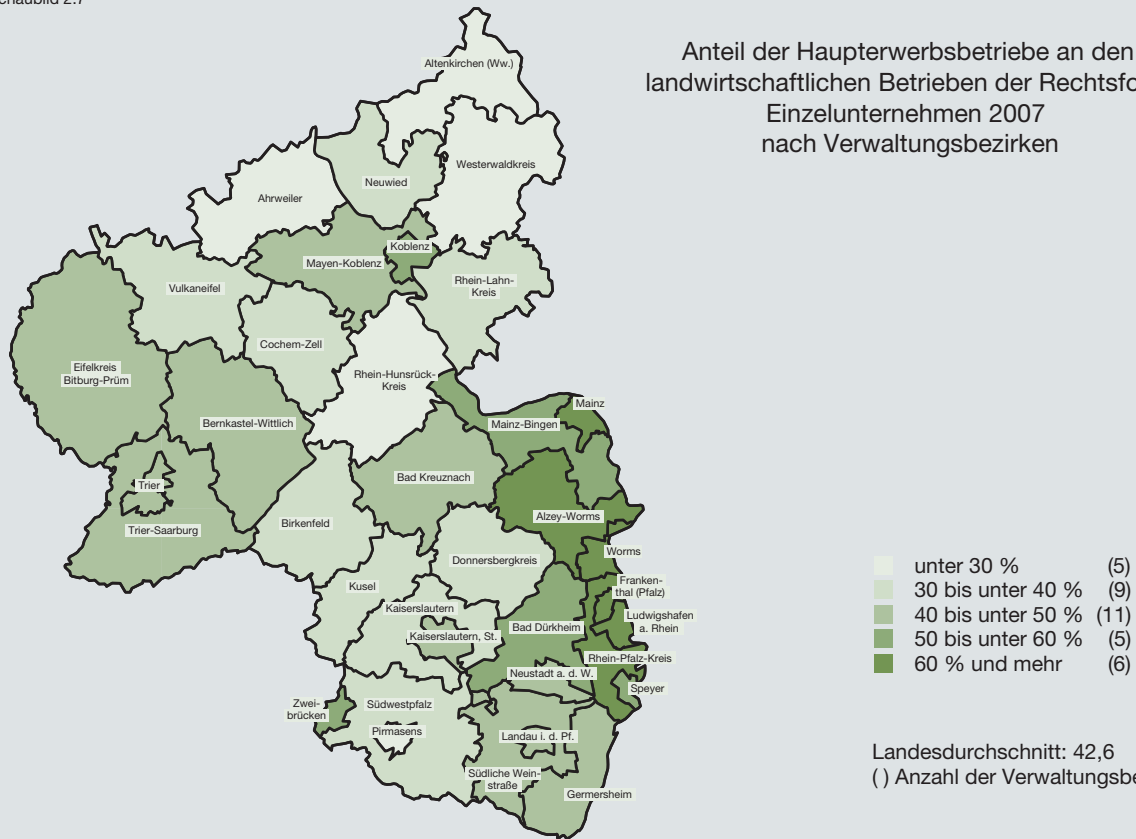
1) Landkreise einschl. der kreisfreien Städte, die mit ihnen überwiegend räumlich verbunden sind; Zuordnung siehe Schaubild 1.1.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

2.

Schaubild 2.7

Anteil der Haupterwerbsbetriebe an den landwirtschaftlichen Betrieben der Rechtsform Einzelunternehmen 2007 nach Verwaltungsbezirken



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

2.10 Landwirtschaftliche Betriebe 1971–2007¹⁾ nach sozialökonomischen Betriebstypen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Betriebe insgesamt		Davon					
				Haupterwerbsbetriebe				Nebenerwerbsbetriebe	
		Betriebe	LF	Betriebe		LF		Betriebe	LF
		Anzahl	ha	Anzahl	%	ha	%	Anzahl	ha
Frankenthal (Pfalz), St	1971	160	.	137	85,6	.	.	23	.
	1979	110	2 551	96	87,3	2 481	97,3	14	70
	1991	80	2 692	67	83,8	2 523	93,7	13	169
	1999	54	2 140	.	.	.	.	.	.
	2007	43	1 956	36	83,7	1 898	97,0	7	58
Kaiserslautern, St	1971	115	.	54	47,0	.	.	61	.
	1979	75	1 215	37	49,3	1 011	83,2	38	204
	1991	48	1 062	19	39,6	667	62,8	29	395
	1999	36	1 189	9	25,0	738	62,1	27	450
	2007	24	869	10	41,7	564	64,9	14	305
Koblenz, St	1971	291	.	182	62,5	.	.	109	.
	1979	195	2 014	139	71,3	1 727	85,7	56	287
	1991	132	1 745	91	68,9	1 509	86,5	41	236
	1999	91	1 908	50	54,9	1 338	70,1	41	569
	2007	84	1 925	45	53,6	1 375	71,4	39	550
Landau i. d. Pfalz, St	1971	629	.	379	60,3	.	.	250	.
	1979	610	2 736	303	49,7	2 358	86,2	307	378
	1991	471	2 494	209	44,4	2 040	81,8	262	454
	1999	327	2 111	134	41,0	1 723	81,6	193	389
	2007	237	1 820	106	44,7	1 575	86,5	131	246
Ludwigshafen a. Rh., St	1971	215	.	176	81,9	.	.	39	.
	1979	163	2 322	135	82,8	2 050	88,3	28	272
	1991	114	2 257	98	86,0	2 182	96,7	16	75
	1999	54	1 657	.	.	.	.	.	.
	2007	41	1 732	.	.	.	.	.	.
Mainz, St	1971	655	.	461	70,4	.	.	194	.
	1979	514	4 526	312	60,7	3 999	88,4	202	527
	1991	353	4 321	218	61,8	3 817	88,3	135	504
	1999	223	4 017	132	59,2	3 710	92,4	91	307
	2007	164	4 186	105	64,0	3 842	91,8	59	345
Neustadt a. d. Weinstr., St	1971	998	.	479	48,0	.	.	519	.
	1979	782	3 647	365	46,7	2 984	81,8	417	663
	1991	603	3 450	259	43,0	2 845	82,5	344	605
	1999	399	3 125	166	41,6	2 571	82,3	233	553
	2007	296	2 989	142	48,0	2 531	84,7	154	458
Pirmasens, St	1971	162	.	83	51,2	.	.	79	.
	1979	107	1 330	46	43,0	914	68,7	61	416
	1991	71	1 102	30	42,3	781	70,9	41	321
	1999	49	903	11	22,4	430	47,6	38	473
	2007	40	970	10	25,0	431	44,4	30	539
Speyer, St	1971	70	.	48	68,6	.	.	22	.
	1979	60	820	37	61,7	723	88,2	23	97
	1991	38	782	27	71,1	686	87,7	11	96
	1999	30	574	17	56,7	472	82,2	13	102
	2007	28	567	14	50,0	461	81,4	14	106
Trier, St	1971	323	.	196	60,7	.	.	127	.
	1979	226	1 707	105	46,5	1 213	71,1	121	494
	1991	138	1 600	62	44,9	1 066	66,6	76	534
	1999	89	1 578	40	44,9	1 058	67,0	49	520
	2007	67	1 696	33	49,3	1 150	67,8	34	546
Worms, St	1971	550	.	441	80,2	.	.	109	.
	1979	470	6 495	318	67,7	5 927	91,3	152	568
	1991	356	6 677	245	68,8	6 232	93,3	111	445
	1999	257	6 363	196	76,3	6 178	97,1	61	184
	2007	190	5 912	126	66,3	5 511	93,2	64	401

1) 1971, 1979, 1991: Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind; ab 1999: Betriebe, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

noch: 2.10 Landwirtschaftliche Betriebe 1971–2007 ¹⁾ nach sozialökonomischen Betriebstypen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Betriebe insgesamt		Davon					
				Haupterwerbsbetriebe				Nebenerwerbsbetriebe	
		Betriebe	LF	Betriebe		LF		Betriebe	LF
		Anzahl	ha	Anzahl	%	ha	%	Anzahl	ha
Zweibrücken, St	1971	229	.	113	49,3	.	.	116	.
	1979	153	3 037	89	58,2	2 702	89,0	64	335
	1991	99	2 873	52	52,5	2 395	83,4	47	478
	1999	74	2 385	37	50,0	2 023	84,8	37	362
	2007	54	2 255	27	50,0	1 718	76,2	27	537
Ahrweiler	1971	3 333	.	1 117	33,5	.	.	2 217	.
	1979	2 253	21 839	637	28,3	12 775	58,5	1 616	9 064
	1991	1 547	19 016	434	28,1	12 217	64,2	1 113	6 799
	1999	978	18 708	253	25,9	12 080	64,6	725	6 628
	2007	763	19 452	223	29,2	12 877	66,2	540	6 574
Altenkirchen (Ww.)	1971	2 517	.	893	35,5	.	.	1 624	.
	1979	1 672	18 271	521	31,2	11 132	60,9	1 151	7 139
	1991	1 095	16 523	309	28,2	10 718	64,9	786	5 805
	1999	731	14 947	198	27,1	9 076	60,7	533	5 871
	2007	572	14 474	170	29,7	9 174	63,4	402	5 300
Alzey-Worms	1971	5 359	.	3 558	66,4	.	.	1 801	.
	1979	4 836	43 994	2 684	55,5	39 847	90,6	2 152	4 147
	1991	3 464	43 120	1 818	52,5	38 243	88,7	1 646	4 877
	1999	2 313	37 267	1 250	54,0	33 180	89,0	1 063	4 086
	2007	1 506	33 600	930	61,8	30 732	91,5	576	2 869
Bad Dürkheim	1971	3 394	.	2 174	64,1	.	.	1 220	.
	1979	2 769	19 728	1 589	57,4	17 522	88,8	1 180	2 206
	1991	2 045	18 261	1 092	53,4	15 890	87,0	953	2 371
	1999	1 426	15 440	667	46,8	12 760	82,6	759	2 680
	2007	993	13 677	512	51,6	11 701	85,6	481	1 976
Bad Kreuznach	1971	4 553	.	2 674	58,7	.	.	1 879	.
	1979	3 586	36 203	1 764	49,2	27 158	75,0	1 822	9 045
	1991	2 481	33 754	1 071	43,2	24 078	71,3	1 410	9 676
	1999	1 569	29 592	626	39,9	20 479	69,2	943	9 113
	2007	1 145	28 844	517	45,2	20 167	69,9	628	8 676
Bernkastel-Wittlich	1971	7 429	.	4 343	58,5	.	.	3 086	.
	1979	5 925	37 916	2 909	49,1	24 175	63,8	3 016	13 741
	1991	4 226	35 083	1 996	47,2	24 305	69,3	2 230	10 778
	1999	2 917	32 374	1 197	41,0	22 158	68,4	1 720	10 216
	2007	2 046	31 734	948	46,3	22 662	71,4	1 098	9 071
Birkenfeld	1971	2 067	.	1 019	49,3	.	.	1 048	.
	1979	1 346	21 258	579	43,0	15 469	72,8	767	5 789
	1991	810	19 338	305	37,7	14 263	73,8	505	5 075
	1999	497	18 753	157	31,6	13 142	70,1	340	5 611
	2007	391	18 928	133	34,0	13 163	69,5	258	5 765
Cochem-Zell	1971	4 353	.	2 472	56,8	.	.	1 881	.
	1979	3 489	23 916	1 529	43,8	14 081	58,9	1 960	9 835
	1991	2 501	22 687	962	38,5	13 287	58,6	1 539	9 400
	1999	1 629	20 902	573	35,2	11 851	56,7	1 056	9 051
	2007	1 157	20 578	410	35,4	11 857	57,6	747	8 721
Donnersbergkreis	1971	2 539	.	1 538	60,6	.	.	1 001	.
	1979	1 823	33 031	1 022	56,1	26 950	81,6	801	6 081
	1991	1 292	32 575	623	48,2	23 906	73,4	669	8 669
	1999	809	28 996	310	38,3	19 367	66,8	499	9 629
	2007	603	27 167	201	33,3	18 314	67,4	402	8 853
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1971	7 842	.	4 296	54,8	.	.	3 546	.
	1979	5 773	87 935	2 829	49,0	67 127	76,3	2 944	20 808
	1991	3 796	81 344	1 921	50,6	65 091	80,0	1 875	16 253
	1999	2 435	71 926	1 133	46,5	55 479	77,1	1 302	16 447
	2007	1 693	65 072	820	48,4	51 791	79,6	873	13 281

1) 1971, 1979, 1991: Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind; ab 1999: Betriebe, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

noch: 2.10 Landwirtschaftliche Betriebe 1971–2007 ¹⁾ nach sozialökonomischen Betriebstypen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Betriebe insgesamt		Davon					
				Haupterwerbsbetriebe				Nebenerwerbsbetriebe	
		Betriebe	LF	Betriebe		LF		Betriebe	LF
		Anzahl	ha	Anzahl	%	ha	%	Anzahl	ha
Germersheim	1971	2 380	.	1 087	45,7	.	.	1 293	.
	1979	1 676	15 690	746	44,5	12 545	80,0	930	3 145
	1991	1 001	15 067	452	45,2	12 204	81,0	549	2 863
	1999	557	14 349	266	47,8	11 778	82,1	291	2 571
	2007	420	14 654	186	44,3	11 151	76,1	234	3 503
Kaiserslautern	1971	1 574	.	842	53,5	.	.	732	.
	1979	1 088	21 398	581	53,4	17 018	79,5	507	4 380
	1991	778	18 936	310	39,8	13 505	71,3	468	5 431
	1999	525	16 106	175	33,3	10 948	68,0	350	5 158
	2007	407	16 074	123	30,2	11 089	69,0	284	4 985
Kusel	1971	2 406	.	1 134	47,1	.	.	1 272	.
	1979	1 685	25 505	629	37,3	17 829	69,9	1 056	7 676
	1991	1 056	23 607	327	31,0	16 720	70,8	729	6 887
	1999	655	21 403	181	27,6	14 703	68,7	474	6 700
	2007	459	20 487	138	30,1	14 767	72,1	321	5 719
Mainz-Bingen	1971	6 111	.	3 451	56,5	.	.	2 660	.
	1979	5 377	34 424	2 552	47,5	29 098	84,5	2 825	5 326
	1991	3 863	33 000	1 664	43,1	27 128	82,2	2 199	5 872
	1999	2 580	27 983	1 063	41,2	23 570	84,2	1 517	4 413
	2007	1 639	24 917	831	50,7	21 095	84,7	808	3 822
Mayen-Koblenz	1971	3 308	.	1 998	60,4	.	.	1 310	.
	1979	2 440	36 792	1 351	55,4	29 824	81,1	1 089	6 968
	1991	1 700	35 441	858	50,5	27 763	78,3	842	7 678
	1999	1 051	34 850	454	43,2	24 754	71,0	597	10 096
	2007	782	33 151	345	44,1	22 435	67,7	437	10 716
Neuwied	1971	2 498	.	974	39,0	.	.	1 524	.
	1979	1 657	18 898	592	35,7	12 535	66,3	1 065	6 363
	1991	1 011	16 721	388	38,4	11 957	71,5	623	4 764
	1999	628	16 125	222	35,4	11 256	69,8	406	4 869
	2007	484	15 680	178	36,8	10 625	67,8	306	5 055
Rhein-Hunsrück-Kreis	1971	4 677	.	1 967	42,1	.	.	2 710	.
	1979	3 430	38 681	945	27,6	21 585	55,8	2 485	17 096
	1991	2 194	37 014	494	22,5	20 652	55,8	1 700	16 362
	1999	1 395	32 803	264	18,9	16 969	51,7	1 131	15 834
	2007	979	32 750	229	23,4	18 623	56,9	750	14 127
Rhein-Lahn-Kreis	1971	3 078	.	1 456	47,3	.	.	1 622	.
	1979	2 174	27 006	774	35,6	18 425	68,2	1 400	8 581
	1991	1 412	26 311	462	32,7	18 196	69,2	950	8 115
	1999	831	23 740	266	32,0	16 061	67,7	565	7 678
	2007	658	24 647	228	34,7	16 080	65,2	430	8 567
Rhein-Pfalz-Kreis	1971	1 632	.	1 037	63,5	.	.	595	.
	1979	1 144	15 296	742	64,9	13 700	89,6	402	1 596
	1991	781	14 590	530	67,9	13 444	92,1	251	1 146
	1999	463	12 955	295	63,7	11 492	88,7	168	1 463
	2007	319	12 207	.	.	.	.	.	.
Südliche Weinstraße	1971	5 722	.	3 216	56,2	.	.	2 506	.
	1979	4 609	23 764	2 281	49,5	19 776	83,2	2 328	3 988
	1991	3 460	23 390	1 525	44,1	19 207	82,1	1 935	4 183
	1999	2 476	19 972	914	36,9	15 798	79,1	1 562	4 174
	2007	1 646	18 380	717	43,6	15 415	83,9	929	2 964
Südwestpfalz	1971	2 101	.	926	44,1	.	.	1 175	.
	1979	1 343	21 711	643	47,9	17 052	78,5	700	4 659
	1991	968	19 849	395	40,8	14 756	74,3	573	5 093
	1999	624	17 526	218	34,9	12 256	69,9	406	5 271
	2007	529	16 333	183	34,6	10 832	66,3	346	5 500

1) 1971, 1979, 1991: Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind; ab 1999: Betriebe, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

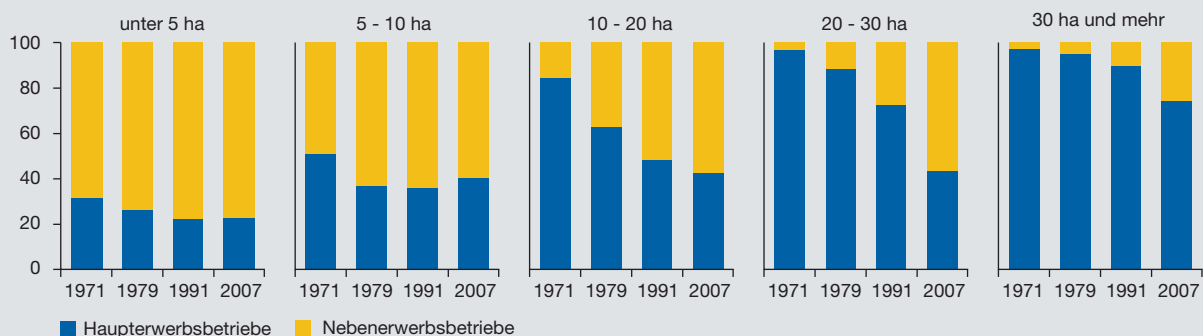
noch: 2.10 Landwirtschaftliche Betriebe 1971–2007¹⁾ nach sozialökonomischen Betriebstypen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Betriebe insgesamt		Davon					
				Haupterwerbsbetriebe				Nebenerwerbsbetriebe	
		Betriebe	LF	Betriebe		LF		Betriebe	LF
		Anzahl	ha	Anzahl	%	ha	%	Anzahl	ha
Trier-Saarburg	1971	6 908	.	3 548	51,4	.	.	3 360	.
	1979	5 379	38 072	2 401	44,6	26 504	69,6	2 978	11 568
	1991	3 778	34 648	1 512	40,0	25 191	72,7	2 266	9 457
	1999	2 529	32 572	925	36,6	23 885	73,3	1 604	8 687
	2007	1 613	31 480	715	44,3	23 864	75,8	898	7 616
Vulkaneifel	1971	4 216	.	1 531	36,3	.	.	2 685	.
	1979	2 933	35 838	761	25,9	19 810	55,3	2 172	16 028
	1991	1 813	31 366	476	26,3	20 483	65,3	1 337	10 883
	1999	1 160	29 516	300	25,9	18 742	63,5	860	10 774
	2007	796	28 503	249	31,3	18 946	66,5	547	9 557
Westerwaldkreis	1971	4 497	.	856	19,0	.	.	3 641	.
	1979	2 678	25 090	448	16,7	12 601	50,2	2 230	12 489
	1991	1 755	24 101	297	16,9	14 472	60,0	1 458	9 629
	1999	1 110	25 497	208	18,7	15 596	61,2	902	9 901
	2007	781	25 441	181	23,2	15 972	62,8	600	9 469
Rheinland-Pfalz	1971	98 891	.	50 856	51,4	.	.	48 036	.
	1979	74 550	754 653	33 491	44,9	552 627	73,2	41 059	202 026
	1991	51 330	706 797	21 598	42,1	524 419	74,2	29 732	182 378
	1999	33 571	642 253	13 002	38,7	461 301	71,8	20 569	180 952
	2007	23 649	615 105	10 077	42,6	447 198	72,7	13 572	167 907
Kreisfreie Städte	1971	4 397	.	2 749	62,5	.	.	1 648	.
	1979	3 465	32 400	1 982	57,2	28 089	86,7	1 483	4 311
	1991	2 503	31 055	1 377	55,0	26 743	86,1	1 126	4 312
	1999	1 683	27 950	887	52,7	23 920	85,6	796	4 029
	2007	1 268	26 877	.	.	.	.	.	.
Landkreise	1971	94 494	.	48 107	50,9	.	.	46 388	.
	1979	71 085	722 253	31 509	44,3	524 538	72,6	39 576	197 715
	1991	48 827	675 742	20 221	41,4	497 676	73,6	28 606	178 066
	1999	31 888	614 303	12 115	38,0	437 381	71,2	19 773	176 923
	2007	22 381	588 228	.	.	.	.	.	.

1) 1971, 1979, 1991: Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind; ab 1999: Betriebe, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

Schaubild 2.8

Anteil der Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe¹⁾ 1971–2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche in %



1) An den Betrieben, deren Inhaber natürliche Personen sind bzw. Einzelunternehmen.

2.11 Landwirtschaftliche Betriebe 1999–2007 nach Art der Bewirtschaftung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von . . . ha	Jahr	Insgesamt		Konventionell		Ökologisch			
				wirtschaftende Betriebe					
		Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe		LF	
		Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	%	ha	%
unter 2 ¹⁾	1999	8 170	7 439	8 143	7 407	27	0,3	32	0,4
	2003	6 250	5 641	6 214	5 602	36	0,6	39	0,7
	2005	5 556	5 002	5 524	4 964	32	0,6	38	0,8
	2007	4 744	4 307	4 710	4 265	34	0,7	42	1,0
2 – 10	1999	12 494	61 325	12 379	60 685	115	0,9	640	1,0
	2003	9 908	48 761	9 773	48 000	135	1,4	761	1,6
	2005	9 081	44 841	8 944	44 033	137	1,5	808	1,8
	2007	8 570	43 069	8 423	42 168	147	1,7	901	2,1
10 – 30	1999	7 295	129 239	7 198	127 505	97	1,3	1 733	1,3
	2003	6 105	106 687	5 985	104 582	120	2,0	2 105	2,0
	2005	5 706	99 344	5 566	96 898	140	2,5	2 446	2,5
	2007	5 413	94 295	5 263	91 663	150	2,8	2 632	2,8
30 – 50	1999	3 116	121 650	3 068	119 797	48	1,5	1 853	1,5
	2003	2 450	96 041	2 395	93 862	55	2,2	2 179	2,3
	2005	2 266	88 542	2 216	86 550	50	2,2	1 992	2,2
	2007	2 108	82 971	2 041	80 340	67	3,2	2 631	3,2
50 – 75	1999	2 024	124 405	1 983	121 861	41	2,0	2 544	2,0
	2003	1 852	113 750	1 809	111 148	43	2,3	2 602	2,3
	2005	1 798	110 454	1 749	107 448	49	2,7	3 006	2,7
	2007	1 722	105 931	1 658	102 065	64	3,7	3 866	3,6
75 – 100	1999	1 141	98 178	1 118	96 153	23	2,0	2 025	2,1
	2003	1 161	100 439	1 120	96 930	41	3,5	3 509	3,5
	2005	1 155	99 850	1 114	96 296	41	3,5	3 554	3,6
	2007	1 098	94 889	1 053	90 988	45	4,1	3 901	4,1
100 und mehr	1999	1 235	173 596	1 214	170 646	21	1,7	2 949	1,7
	2003	1 604	235 218	1 565	229 538	39	2,4	5 680	2,4
	2005	1 785	270 849	1 734	263 396	51	2,9	7 453	2,8
	2007	1 874	289 894	1 801	278 085	73	3,9	11 809	4,1
Insgesamt	1999	35 475	715 831	35 103	704 054	372	1,0	11 777	1,6
	2003	29 330	706 537	28 861	689 663	469	1,6	16 874	2,4
	2005	27 347	718 883	26 847	699 586	500	1,8	19 297	2,7
	2007	25 529	715 356	24 949	689 574	580	2,3	25 782	3,6

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

2.12 Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Art der Bewirtschaftung und betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Insgesamt		Konventionell			Ökologisch		
	Betriebe	LF	wirtschaftende Betriebe					
	Anzahl	ha	Anzahl	LF in ha	%	Anzahl	LF in ha	%
Ackerbau	3 520	172 972	3 471	170 043	98,6	49	2 929	1,4
Gartenbau	722	16 516	679	14 137	94,0	43	2 379	6,0
Dauerkultur	10 957	89 912	10 732	86 971	97,9	225	2 941	2,1
darunter								
Weinbau	10 097	81 223	9 900	78 791	98,0	197	2 432	2,0
Futterbau (Weidevieh)	7 280	265 187	7 087	252 725	97,3	193	12 462	2,7
darunter								
Milchvieh	1 986	154 995	1 964	152 897	98,9	22	2 098	1,1
Veredlung	147	3 716	144	3 686	98,0	3	30	2,0
Pflanzenbauverbund	885	51 286	858	49 893	96,9	27	1 393	3,1
Viehhaltungsverbund	256	10 247	247	9 509	96,5	9	738	3,5
Pflanzenbau-Viehhaltung	1 762	105 521	1 731	102 609	98,2	31	2 912	1,8
Insgesamt	25 529	715 356	24 949	689 574	97,7	580	25 782	2,3

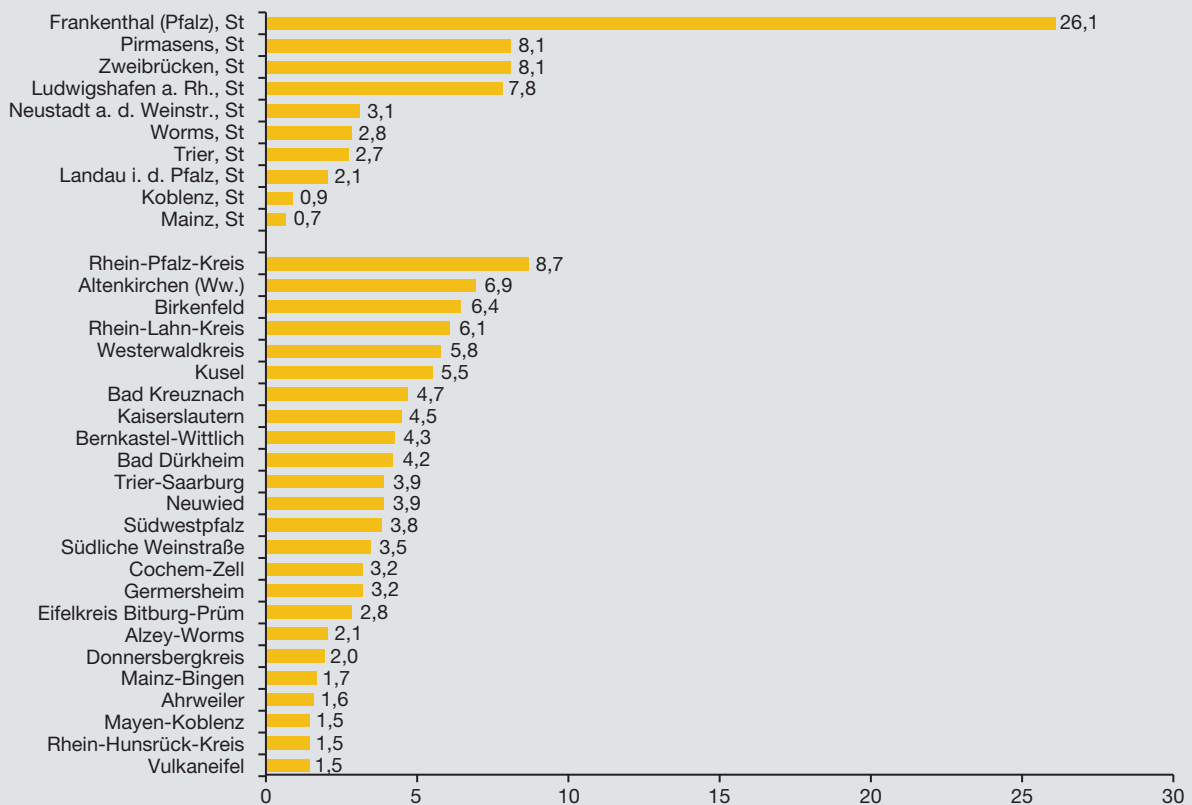
2.13 Viehhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe 1999, 2003 und 2007 nach Art der Bewirtschaftung

Tierart	Jahr	Insgesamt		Konventionell			Ökologisch			
		Betriebe	Tiere	wirtschaftende Betriebe						
				Betriebe	Tiere		Betriebe		Tiere	
				insgesamt	je Betrieb	Anzahl	%	insgesamt	je Betrieb	
Rinder	1999	9 039	457 228	8 906	450 916	51	133	1,5	6 312	47
	2003	7 196	410 455	7 020	400 412	57	176	2,4	10 043	57
	2007	6 096	382 801	5 878	368 958	63	218	3,6	13 843	64
darunter Milchkühe	1999	4 291	136 392	4 249	135 366	32	42	1,0	1 026	24
	2003	3 255	126 587	3 213	125 402	39	42	1,3	1 185	28
	2007	2 727	117 284	2 687	116 073	43	40	1,5	1 211	30
Ammen- und Mutterkühe	1999	4 009	52 208	3 916	50 627	13	93	2,3	1 581	17
	2003	3 479	48 161	3 344	45 219	14	135	3,9	2 942	22
	2007	2 987	45 588	2 818	40 970	15	169	5,7	4 618	27
Schweine	1999	4 253	379 274	4 182	376 681	90	71	1,7	2 593	37
	2003	2 654	340 809	2 591	337 400	130	63	2,4	3 409	54
	2007	1 795	297 589	1 735	294 124	170	60	3,3	3 465	58
darunter Mastschweine	1999	2 785	138 662	2 729	137 302	50	56	2,0	1 360	24
	2003	1 850	126 465	1 802	125 279	70	48	2,6	1 186	25
	2007	1 279	119 784	1 235	118 415	96	44	3,4	1 369	31
Zuchtsauen	1999	1 161	38 574	1 140	38 400	34	21	1,8	174	8
	2003	713	30 948	693	30 621	44	20	2,8	327	16
	2007	505	26 589	483	26 144	54	22	4,4	445	20
Schafe	1999	1 838	144 943	1 788	138 990	78	50	2,7	5 953	119
	2003	1 598	130 156	1 543	124 538	81	55	3,4	5 618	102
	2007	1 344	114 646	1 288	109 116	85	56	4,2	5 530	99

2.

Schaubild 2.9

Ökologisch bewirtschaftete LF 2007 nach Verwaltungsbezirken
Anteil an der LF des Verwaltungsbezirkes in %



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

2.14 Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe 1999–2007 nach Art der Bewirtschaftung, Kultur- und Fruchtarten

Kultur-, Fruchtart	Jahr	Insgesamt		Konventionell		Ökologisch		
				wirtschaftende Betriebe				
		ha	% an LF	ha	% an LF	ha	% an LF	% (Sp. 1)
Ackerland	1999	398 938	55,7	393 174	55,8	5 764	48,9	1,4
	2003	390 592	55,3	383 831	55,7	6 761	40,1	1,7
	2007	396 099	55,4	386 162	56,0	9 937	38,5	2,5
darunter								
Getreide einschl. Mais ¹⁾	1999	248 356	34,7	245 768	34,9	2 588	22,0	1,0
	2003	245 573	34,8	242 139	35,1	3 434	20,4	1,4
	2007	235 484	32,9	231 352	33,5	4 132	16,0	1,8
Weizen	1999	82 462	11,5	81 571	11,6	891	7,6	1,1
	2003	87 106	12,3	85 800	12,4	1 306	7,7	1,5
	2007	102 781	14,4	100 974	14,6	1 807	7,0	1,8
Roggen	1999	12 773	1,8	12 409	1,8	364	3,1	2,8
	2003	8 526	1,2	8 086	1,2	440	2,6	5,2
	2007	9 845	1,4	9 400	1,4	445	1,7	4,5
Wintergerste	1999	32 411	4,5	32 339	4,6	72	0,6	0,2
	2003	33 083	4,7	32 873	4,8	210	1,2	0,6
	2007	37 629	5,3	37 396	5,4	233	0,9	0,6
Sommergerste	1999	85 193	11,9	84 710	12,0	483	4,1	0,6
	2003	78 954	11,2	78 535	11,4	419	2,5	0,5
	2007	54 003	7,5	53 495	7,8	508	2,0	0,9
Hülsenfrüchte	1999	4 527	0,6	4 221	0,6	306	2,6	6,8
	2003	4 184	0,6	3 715	0,5	469	2,8	11,2
	2007	1 660	0,2	1 362	0,2	298	1,2	18,0
Hackfrüchte	1999	34 537	4,8	34 150	4,9	387	3,3	1,1
	2003	30 945	4,4	30 535	4,4	410	2,4	1,3
	2007	28 722	4,0	28 000	4,1	722	2,8	2,5
Kartoffeln	1999	10 434	1,5	10 110	1,4	324	2,8	3,1
	2003	8 771	1,2	8 433	1,2	338	2,0	3,9
	2007	8 472	1,2	7 901	1,1	571	2,2	6,7
Zuckerrüben	1999	23 300	3,3	23 254	3,3	46	0,4	0,2
	2003	21 740	3,1	21 681	3,1	59	0,3	0,3
	2007	19 840	2,8	19 693	2,9	147	0,6	0,7
Ölfrüchte	1999	36 313	5,1	36 064	5,1	249	2,1	0,7
	2003	33 207	4,7	33 118	4,8	89	0,5	0,3
	2007	43 477	6,1	43 297	6,3	180	0,7	0,4
Winterraps	1999	29 769	4,2	29 652	4,2	117	1,0	0,4
	2003	31 271	4,4	31 232	4,5	39	0,2	0,1
	2007	42 437	5,9	42 291	6,1	146	0,6	0,3
Futterpflanzen	1999	33 031	4,6	31 689	4,5	1 342	11,4	4,1
	2003	29 439	4,2	28 080	4,1	1 359	8,1	4,6
	2007	42 728	6,0	40 395	5,9	2 333	9,0	5,5
Silomais	1999	15 363	2,1	15 339	2,2	24	0,2	0,2
	2003	16 313	2,3	16 286	2,4	27	0,2	0,2
	2007	22 966	3,2	22 882	3,3	84	0,3	0,4
Stillgelegte Flächen einschl. sonstige Brache	1999	29 317	4,1	28 838	4,1	479	4,1	1,6
	2003	32 738	4,6	32 225	4,7	513	3,0	1,6
	2007	28 649	4,0	28 204	4,1	445	1,7	1,6
Dauergrünland	1999	242 762	33,9	237 951	33,8	4 811	40,9	2,0
	2003	243 907	34,5	235 316	34,1	8 591	50,9	3,5
	2007	248 909	34,8	235 369	34,1	13 540	52,5	5,4
Rebfläche	1999	65 910	9,2	64 958	9,2	952	8,1	1,4
	2003	64 508	9,1	63 286	9,2	1 222	7,2	1,9
	2007	63 413	8,9	61 385	8,9	2 028	7,9	3,2
Obstanlagen	1999	6 335	0,9	6 115	0,9	220	1,9	3,5
	2003	5 996	0,8	5 723	0,8	273	1,6	4,6
	2007	5 389	0,8	5 126	0,7	263	1,0	4,9
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1999	715 831	100	704 054	100	11 777	100	1,6
	2003	706 537	100	689 663	100	16 874	100	2,4
	2007	715 356	100	689 574	100	25 782	100	3,6

1) Körnermais und Corn-Cob-Mix.

2.15 Ökologisch wirtschaftende Betriebe 1999–2007 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	1999		2003		2005		2007			
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe		LF	
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	%	ha	%
Frankenthal (Pfalz), St	5	398	4	318	5	391	8	1,4	657	2,5
Kaiserslautern, St	.	.	-	-	-	-	-	-	-	-
Koblenz, St	3	20	3	20	3	20	3	0,5	19	0,1
Landau i. d. Pfalz, St	.	.	5	31	6	34	6	1,0	46	0,2
Ludwigshafen a. Rh., St	.	.	-	-	.	.	.	.	.	.
Mainz, St	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neustadt a. d. Weinstr., St	3	72	.	.	4	103	4	0,7	104	0,4
Pirmasens, St	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Speyer, St	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Trier, St	-	-	-	-	.	.	.	.	.	.
Worms, St	4	26	6	164	6	143	8	1,4	196	0,8
Zweibrücken, St	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ahrweiler	5	87	9	423	8	269	8	1,4	317	1,2
Altenkirchen (Ww.)	9	571	16	971	14	946	17	2,9	1 179	4,6
Alzey-Worms	23	324	32	455	40	764	43	7,4	862	3,3
Bad Dürkheim	13	273	15	380	18	526	22	3,8	737	2,9
Bad Kreuznach	31	1 290	32	1 451	32	1 352	31	5,3	1 531	5,9
Bernkastel-Wittlich	20	412	35	947	39	1 128	45	7,8	1 520	5,9
Birkenfeld	20	900	18	889	15	960	17	2,9	1 349	5,2
Cochem-Zell	16	271	23	672	22	770	21	3,6	767	3,0
Donnersbergkreis	19	555	22	724	20	730	19	3,3	652	2,5
Eifelkreis Bitburg-Prüm	15	594	23	1 064	28	1 592	36	6,2	2 219	8,6
Germersheim	7	250	5	268	7	365	11	1,9	544	2,1
Kaiserslautern	9	482	11	654	10	589	11	1,9	790	3,1
Kusel	14	689	13	1 120	14	1 117	16	2,8	1 325	5,1
Mainz-Bingen	26	216	39	396	36	316	43	7,4	546	2,1
Mayen-Koblenz	12	289	11	331	14	445	17	2,9	560	2,2
Neuwied	4	161	9	290	9	369	17	2,9	657	2,5
Rhein-Hunsrück-Kreis	14	289	16	436	16	410	14	2,4	549	2,1
Rhein-Lahn-Kreis	14	695	20	1 098	19	1 289	21	3,6	1 671	6,5
Rhein-Pfalz-Kreis	7	186	9	298	8	257	16	2,8	1 422	5,5
Südliche Weinstraße	28	235	31	337	30	505	42	7,2	791	3,1
Südwestpfalz	9	674	6	597	6	651	7	1,2	751	2,9
Trier-Saarburg	15	786	19	763	24	934	28	4,8	1 352	5,2
Vulkaneifel	11	261	13	385	17	501	16	2,8	469	1,8
Westerwaldkreis	8	524	16	970	21	1 404	22	3,8	1 632	6,3
Rheinland-Pfalz	372	11 777	469	16 874	500	19 297	580	100	25 782	100
Kreisfreie Städte	23	764	26	955	33	1 106	40	6,9	1 590	6,2
Landkreise	349	11 014	443	15 919	467	18 191	540	93,1	24 192	93,8

2.16 Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteter landwirtschaftlich genutzter Fläche 1971–2007

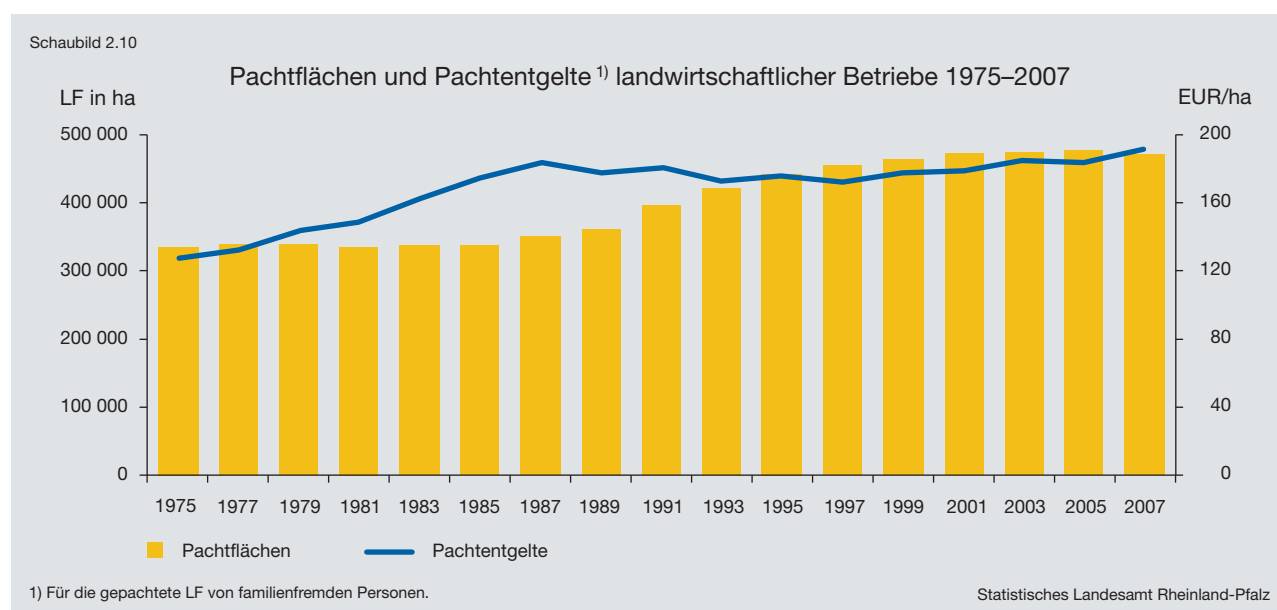
Jahr	Insgesamt		Darunter Betriebe mit selbstbewirtschafteter gepachteter LF						
			zusammen			darunter mit gepachteter LF von familienfremden Personen			
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	gepachtete LF	Betriebe	LF	gepachtete LF	Pachtentgelt
	1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha		1 000	1 000 ha		EUR/ha
1971	99,5	806,5	62,8	676,7	314,1	58,6	.	275,9	112
1979	74,8	760,5	45,4	659,1	339,7	36,0	.	247,8	144
1983	66,3	735,8	38,4	622,2	338,0	32,7	574,2	263,9	163
1987	58,3	710,1	35,6	622,4	350,3	29,3	563,7	265,2	184
1991	51,5	711,8	32,6	639,6	396,0	27,8	604,8	301,6	181
1995	41,8	715,3	27,3	656,0	443,1	23,0	627,1	349,8	176
1999	35,5	715,8	24,8	674,8	464,2	21,0	646,3	383,7	178
2001	31,0	708,1	22,7	674,9	474,1	19,1	647,9	395,1	179
2003	28,6	707,7	20,8	674,7	475,0	17,8	650,8	401,0	185
2005	26,3	713,8	19,6	684,3	478,1	17,2	666,5	420,9	184
2007	24,8	716,9	18,3	684,6	472,7	16,5	670,8	428,6	192

2.

2.17 Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteter landwirtschaftlich genutzter Fläche und Pachtentgelte 2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Betriebe insgesamt		Darunter Betriebe mit gepachteter LF				Pachtentgelt für die gepachtete LF von familienfremden Personen			
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	gepachtete LF		LF insgesamt	Ackerland	Dauergrünland	Rebland
	1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha		%	EUR/ha			
unter 2 ¹⁾	4,8	4,4	1,9	2,0	1,2	26,1	1 072	547	169	973
2 – 5	4,5	15,3	2,7	9,4	5,3	34,7	465	225	100	883
5 – 10	3,3	23,9	2,4	17,5	9,0	37,6	507	156	83	863
10 – 20	3,8	55,4	3,2	47,7	26,1	47,1	387	166	94	848
20 – 30	1,5	37,8	1,4	35,2	21,0	55,5	270	190	73	828
30 – 50	2,1	80,7	2,0	77,7	46,7	57,9	215	205	93	827
50 – 75	1,8	112,4	1,8	110,7	76,0	67,6	185	203	97	767
75 – 100	1,1	93,5	1,1	93,0	64,8	69,2	161	184	94	709
100 und mehr	1,9	293,3	1,9	291,6	222,6	75,9	160	182	85	841
Insgesamt	24,8	716,9	18,3	684,6	472,7	65,9	192	187	89	834

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

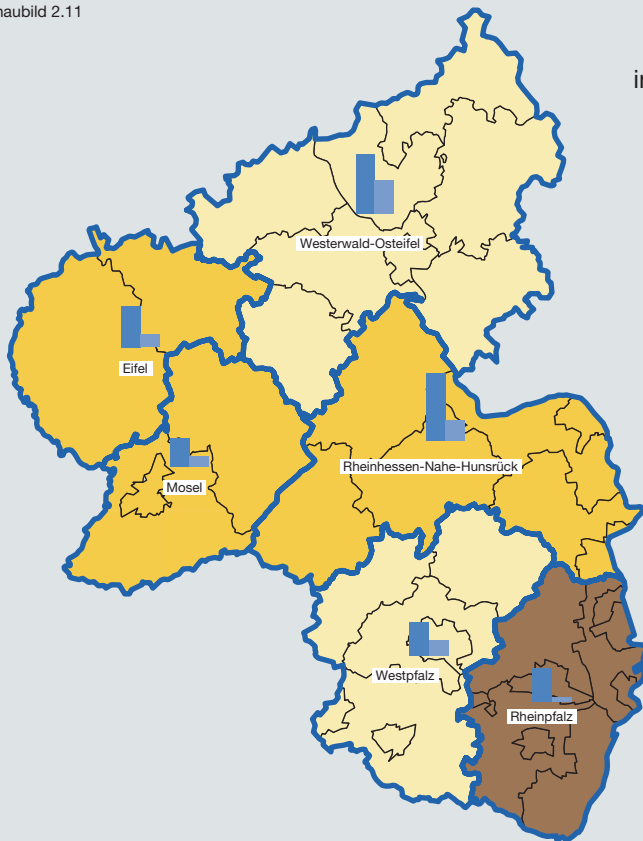


2.18 Unternehmensergebnisse (Gewinn) testbuchführender landwirtschaftlicher Haupterwerbsbetriebe 2001–2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Wirtschaftsjahr (Landwirtschaft)								
	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07		Veränderung 2007 zu 2006	Abweichung vom durchschnittlichen Gewinn der Betriebe 2007 (Sp.7)
						Betriebe	Gewinn		
	EUR					Anzahl	EUR	%	
Ackerbau	33 885	30 428	39 606	31 545	31 262	136	47 134	50,8	10,5
Futterbau	.	29 054	25 359	33 132	32 273	252	39 031	20,9	- 8,5
darunter									
Milch	31 938	31 502	26 573	35 319	34 758	220	42 792	23,1	0,3
Verbund	31 673	36 116	34 433	38 070	33 904	145	39 779	17,3	- 6,8
Dauerkultur	.	31 345	37 574	41 317	41 470	502	44 401	7,1	4,1
darunter									
Weinbau	28 065	32 284	35 923	37 111	38 581	.	43 043	11,6	0,9
Betriebe insgesamt	30 402	32 662	35 544	36 288	35 161	1 107	42 668	21,4	0,0

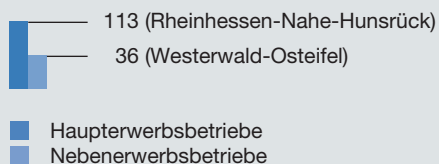
Quelle: Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz.

Schaubild 2.11

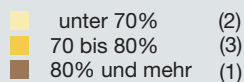


Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2007 in den Dienstleistungszentren Ländlicher Raum nach sozialökonomischen Betriebstypen

Landwirtschaftlich genutzte Fläche in 1 000 ha



Anteil der landwirtschaftlich genutzten Fläche der Haupterwerbsbetriebe



() Anzahl der Dienstleistungszentren

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

2.19 Ausgewählte Merkmale der landwirtschaftlichen Betriebe 2007 in den Dienstleistungszentren
Ländlicher Raum

Merkmal	Einheit	Dienstleistungszentrum					
		Westerwald- Osteifel	Eifel	Rheinpfalz	Mosel	Rheinhesen- Nahe- Hunsrück	Westpfalz

Größenklasse der LF von ... ha

Insgesamt	Anzahl	5 557	2 663	4 544	3 909	6 590	2 266
unter 2 ¹⁾	Anzahl	901	43	1 307	1 330	1 089	74
2 – 5	Anzahl	1 171	367	687	1 038	1 141	420
5 – 10	Anzahl	733	358	679	512	1 137	327
10 – 20	Anzahl	747	488	885	312	1 108	331
20 – 30	Anzahl	345	173	238	104	493	189
30 – 50	Anzahl	498	368	277	147	567	251
50 – 75	Anzahl	421	354	201	148	377	221
75 – 100	Anzahl	258	235	108	116	231	150
100 und mehr	Anzahl	483	277	162	202	447	303

Sozialökonomische Betriebstypen

Einzelunternehmen	Anzahl	5 281	2 489	4 023	3 726	6 014	2 116
Haupterwerbsbetriebe	Anzahl	1 780	1 069	1 969	1 696	2 871	692
Nebenerwerbsbetriebe	Anzahl	3 501	1 420	2 054	2 030	3 143	1 424

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung

Ackerbau	Anzahl	1 106	211	512	224	926	541
Gartenbau	Anzahl	157	22	315	33	139	56
Dauerkultur	Anzahl	1 274	13	3 230	2 537	3 834	69
Weinbau	Anzahl	1 116	-	3 031	2 459	3 452	39
Futterbau (Weidevieh)	Anzahl	2 264	2 085	197	783	858	1 093
Milchvieh	Anzahl	452	993	3	210	134	194
Veredlung	Anzahl	46	40	10	12	18	21
Verbundbetriebe	Anzahl	710	292	280	320	815	486

Bodennutzung

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha	172 336	111 553	84 259	71 821	175 841	99 546
Dauergrünland	ha	73 415	69 997	6 295	32 146	32 550	34 506
Rebfläche	ha	2 271	-	22 883	7 021	30 874	365
Obstanlagen	ha	1 158	29	1 205	199	2 697	101
Ackerland	ha	94 802	41 444	53 742	32 270	109 393	64 449
Getreide einschließlich Mais ²⁾	ha	60 407	22 733	24 819	19 592	71 067	36 866
Weizen	ha	27 965	5 694	11 786	6 684	31 749	18 903
Triticale	ha	2 905	3 995	199	3 221	2 000	2 492
Roggen	ha	2 766	429	2 445	508	1 472	2 224
Wintergerste	ha	14 619	4 243	829	3 718	8 668	5 552
Sommergerste	ha	9 188	5 141	3 856	4 159	25 890	5 769
Hafer	ha	2 502	1 182	275	990	837	1 194
Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse	ha	481	9	10 184	81	1 402	208
Raps und Rübsen	ha	15 576	2 199	964	3 622	12 250	8 353
Kartoffeln	ha	1 094	78	5 487	186	1 435	191
Zuckerrüben	ha	1 353	-	6 159	32	9 809	2 488
Futterpflanzen	ha	9 641	13 097	1 125	5 625	4 633	8 607
Silomais	ha	4 988	8 667	708	3 649	1 473	3 481

Viehhaltung

Rinder	Tiere	101 412	135 395	4 441	49 487	42 627	49 439
Milchkühe	Tiere	25 989	52 830	598	13 689	11 249	12 929
Schweine	Tiere	88 319	75 434	11 731	30 746	34 311	57 048
Zuchtsauen	Tiere	6 449	7 484	1 053	3 078	2 606	5 919
Schafe	Tiere	29 315	19 039	8 876	13 237	15 114	29 065

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt. – 2) Körnermais und Corn-Cob-Mix.

3. Arbeitskräfte, Erwerbstätige, Ausbildung

Tabellen	Seite
3.1 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 1971–2007 nach Beschäftigtengruppen	66
3.2 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach Altersklassen	66
3.3 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach ausgewählten Merkmalen	67
3.4 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach Verwaltungsbezirken	68
3.5 Schülerinnen und Schüler, Klassen sowie Einrichtungen im landwirtschaftlichen Schulwesen 1990–2007 nach Schulformen	70
3.6 Auszubildende in landwirtschaftlichen Berufen 1990–2006	71
3.7 Bestandene Abschluss- und Meisterprüfungen in landwirtschaftlichen Berufen 1990–2006	71
3.8 Erwerbstätige 2001–2007 nach Wirtschaftsunterbereichen und Stellung im Beruf	72
3.9 Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter im Produzierenden Gewerbe und in der Landwirtschaft 1976–2006	72

Schaubilder

3.1 Altersstruktur der Betriebsinhaber 1979–2007	66
3.2 Ständige Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach Geschlecht und Altersklassen	69
3.3 Arbeitskräfte-Einheiten je 100 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche 2007 nach Verwaltungs- bezirken	69
3.4 Schülerinnen und Schüler an Landwirtschaftsschulen 1990–2007	70

3.1 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 1971–2007 ¹⁾ nach Beschäftigtengruppen

Jahr ²⁾	Arbeitskräfte insgesamt	Familienarbeitskräfte einschließlich Betriebsinhaber			Familienfremde Arbeitskräfte				Betriebliche Arbeitsleistung (AK-Einheiten)	
		zusammen	vollbeschäftigt	teilbeschäftigt	ständige Arbeitskräfte			nicht ständige Arbeitskräfte	insgesamt	je 100 ha LF
					zusammen	vollbeschäftigt	teilbeschäftigt			
1 000										Anzahl
1971	251,0	221,1	72,6	148,5	10,4	5,9	4,5	19,5	133,5	16,3
1979	184,5	151,2	38,9	112,3	8,2	6,1	2,1	25,1	86,8	11,7
1991	125,0	100,1	26,3	73,8	5,5	3,9	1,5	19,4	55,1	7,8
1995	100,5	80,3	19,1	61,1	4,2	2,8	1,3	16,1	43,2	6,0
1999	123,2	60,7	14,3	46,3	9,7	6,2	3,5	52,9	40,4	5,7
2001	112,8	57,4	12,9	44,5	9,0	5,6	3,5	46,4	37,1	5,2
2003	111,2	54,0	13,2	40,7	8,7	5,3	3,4	48,5	39,9	5,6
2005	108,3	49,1	12,0	37,1	9,7	5,3	4,4	49,5	36,7	5,1
2007	105,2	48,1	12,1	36,0	10,4	5,3	5,2	46,7	36,6	5,1

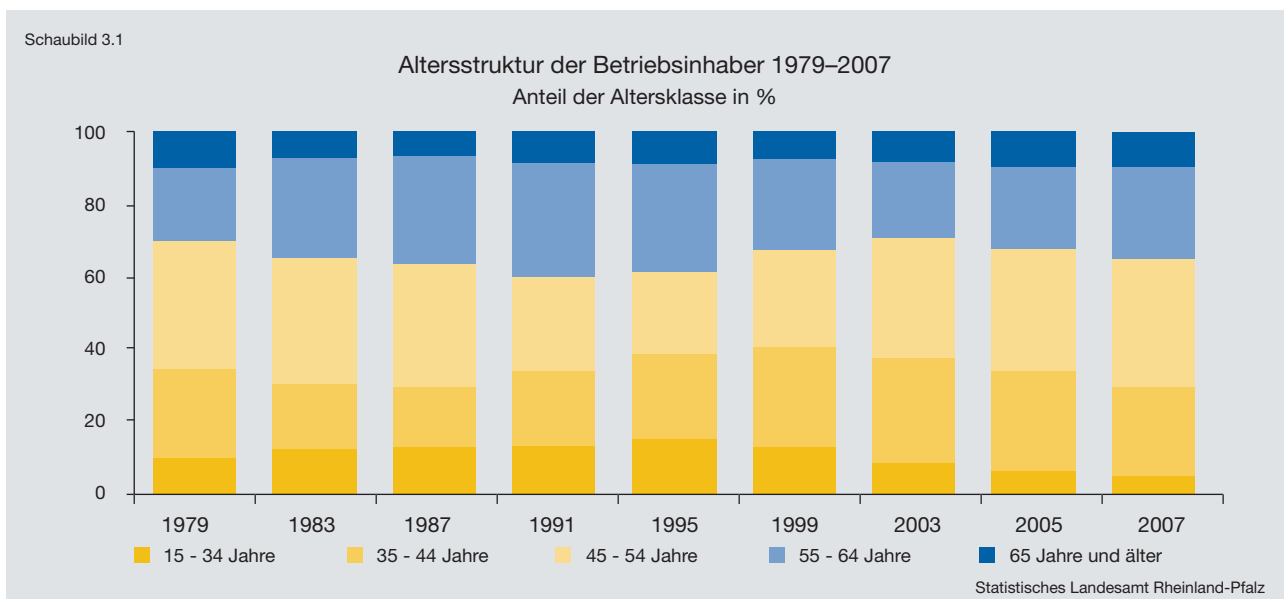
1) Repräsentative Ergebnisse. Vergleichbarkeit auf Grund mehrfacher methodischer Änderungen eingeschränkt. - 2) 1971: Wirtschaftsjahr 1970/71; ab 1979: April.

3.

3.2 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach Altersklassen ¹⁾

Alter von ... Jahren	Ständige Arbeitskräfte ²⁾				Familienarbeitskräfte ³⁾				Betriebsinhaber			
	insgesamt	vollbeschäftigt	männlich	weiblich	zusammen	vollbeschäftigt	männlich	weiblich	zusammen	vollbeschäftigt	männlich	weiblich
15 – 24	4,0	0,9	2,9	1,1	2,8	0,3	2,0	0,8	0,1	0,0	0,1	0,0
25 – 29	2,3	0,8	1,7	0,6	1,5	0,3	1,1	0,4	0,3	0,1	0,2	0,0
30 – 34	3,0	1,0	1,9	1,0	2,1	0,4	1,3	0,8	0,9	0,2	0,8	0,1
35 – 39	5,3	1,7	3,1	2,2	4,1	1,0	2,3	1,8	2,2	0,8	1,9	0,3
40 – 44	7,5	2,5	4,2	3,3	6,2	1,9	3,4	2,7	3,4	1,6	3,0	0,4
45 – 49	8,0	2,8	4,7	3,3	6,8	2,2	4,0	2,8	4,1	1,8	3,6	0,5
50 – 54	7,7	2,7	4,5	3,2	6,6	2,1	3,9	2,7	4,0	1,8	3,6	0,4
55 – 59	7,7	2,8	4,7	3,0	6,5	2,2	4,0	2,5	4,1	1,9	3,6	0,5
60 – 64	3,8	1,2	2,3	1,5	3,2	0,9	1,9	1,3	1,7	0,8	1,4	0,3
65 – 69	4,3	0,7	2,7	1,6	3,9	0,6	2,4	1,5	1,3	0,3	1,1	0,2
70 und älter	4,9	0,2	3,3	1,7	4,5	0,2	3,0	1,5	0,9	0,1	0,8	0,1
Insgesamt	58,5	17,4	36,0	22,5	48,1	12,1	29,2	18,9	22,9	9,3	20,1	2,8

1) Repräsentative Ergebnisse. - 2) Einschließlich Familienarbeitskräfte. - 3) In Betrieben, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.



3.3 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	Ins- gesamt	Ständige Arbeitskräfte						Darunter Familien- arbeitskräfte ¹⁾		Nicht ständige Arbeits- kräfte	Betriebliche Arbeitsleistung (AK-Einheiten)	
		zu- sammen	voll- beschäftigt	über- wiegend	teil- weise	gering	fall- weise	zu- sammen	voll- be- schäftigt		ins- gesamt	je 100 ha LF

Größenklasse der LF von ... ha

unter 2 ²⁾	13 328	10 534	1 516	538	1 513	2 658	4 309	8 740	891	2 794	3,8	87,8
2 – 5	14 795	10 228	1 956	714	1 413	2 148	3 997	8 571	1 531	4 567	4,3	26,7
5 – 10	13 413	8 758	2 462	675	1 126	1 814	2 681	6 838	1 803	4 655	4,7	17,4
10 – 20	16 824	9 901	3 227	800	1 516	1 985	2 373	7 222	2 034	6 923	6,2	11,0
20 – 30	7 598	4 154	1 382	371	661	802	938	2 976	771	3 444	2,8	7,5
30 – 50	10 050	5 475	1 975	589	880	1 030	1 001	4 179	1 374	4 575	3,9	4,7
50 – 75	7 599	4 377	1 734	491	716	697	739	3 663	1 420	3 222	3,2	3,0
75 – 100	6 078	2 967	1 392	319	442	391	423	2 367	1 070	3 111	2,6	2,7
100 – 200	12 038	4 767	2 465	488	599	632	583	3 299	1 607	7 271	4,7	2,2
200 und mehr	8 716	1 104	616	100	139	140	109	555	242	7 612	2,5	3,3

Insgesamt	110 439	62 265	18 725	5 085	9 005	12 297	17 153	48 410	12 743	48 174	38,8	5,4
-----------	---------	--------	--------	-------	-------	--------	--------	--------	--------	--------	------	-----

Größenklasse des Standarddeckungsbeitrages von ... EGE ³⁾

unter 2	5 090	4 984	79	169	350	1 171	3 215	4 660	59	106	0,9	6,2
2 – 8	14 080	12 528	678	541	1 979	3 512	5 818	11 312	532	1 552	3,3	6,9
8 – 16	10 154	7 877	1 252	624	1 505	1 981	2 515	6 866	1 082	2 277	3,1	5,8
16 – 24	7 067	4 934	1 285	490	875	1 049	1 235	4 202	1 112	2 133	2,5	5,7
24 – 32	5 158	3 619	1 246	383	632	627	731	2 899	1 033	1 539	2,1	5,6
32 – 40	4 546	3 029	1 209	326	461	489	544	2 418	977	1 517	1,9	5,3
40 – 60	9 683	6 388	2 812	665	886	975	1 050	4 887	2 225	3 295	4,4	4,6
60 – 100	15 020	9 008	4 501	889	1 172	1 222	1 224	6 300	3 125	6 012	6,9	4,2
100 und mehr	39 641	9 898	5 663	998	1 145	1 271	821	4 866	2 598	29 743	13,6	6,2

Insgesamt	110 439	62 265	18 725	5 085	9 005	12 297	17 153	48 410	12 743	48 174	38,8	5,4
-----------	---------	--------	--------	-------	-------	--------	--------	--------	--------	--------	------	-----

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung

Ackerbau	13 297	7 087	1 557	515	1 022	1 532	2 461	6 127	1 184	6 210	4,2	2,4
Gartenbau	17 997	3 286	1 847	274	376	509	280	1 311	668	14 711	5,7	34,7
Dauerkultur	52 694	29 428	9 264	2 419	4 213	5 711	7 821	22 049	6 276	23 266	17,9	19,9
darunter: Weinbau	48 048	27 424	8 832	2 265	3 939	5 279	7 109	20 425	5 973	20 624	16,6	20,4
Futterbau (Weidevieh)	15 600	15 010	3 656	1 193	2 133	3 120	4 908	12 805	2 791	590	6,6	2,5
darunter: Milchvieh	5 562	5 318	2 547	596	767	772	636	4 246	1 939	244	3,5	2,3
Veredlung	461	406	164	36	55	83	68	250	92	55	0,2	6,9
Pflanzenbauverbund	5 467	2 399	940	234	346	403	476	1 880	700	3 068	1,9	3,8
Viehhaltungsverbund	645	588	179	44	103	123	139	482	122	57	0,3	3,0
Pflanzenbau-Viehhaltung	4 278	4 061	1 118	370	757	816	1 000	3 506	910	217	2,0	1,9

Insgesamt	110 439	62 265	18 725	5 085	9 005	12 297	17 153	48 410	12 743	48 174	38,8	5,4
-----------	---------	--------	--------	-------	-------	--------	--------	--------	--------	--------	------	-----

1) In Betrieben, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden. - 2) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt. - 3) Europäische Größeneinheit: 1 EGE entspricht 1 200 Euro.

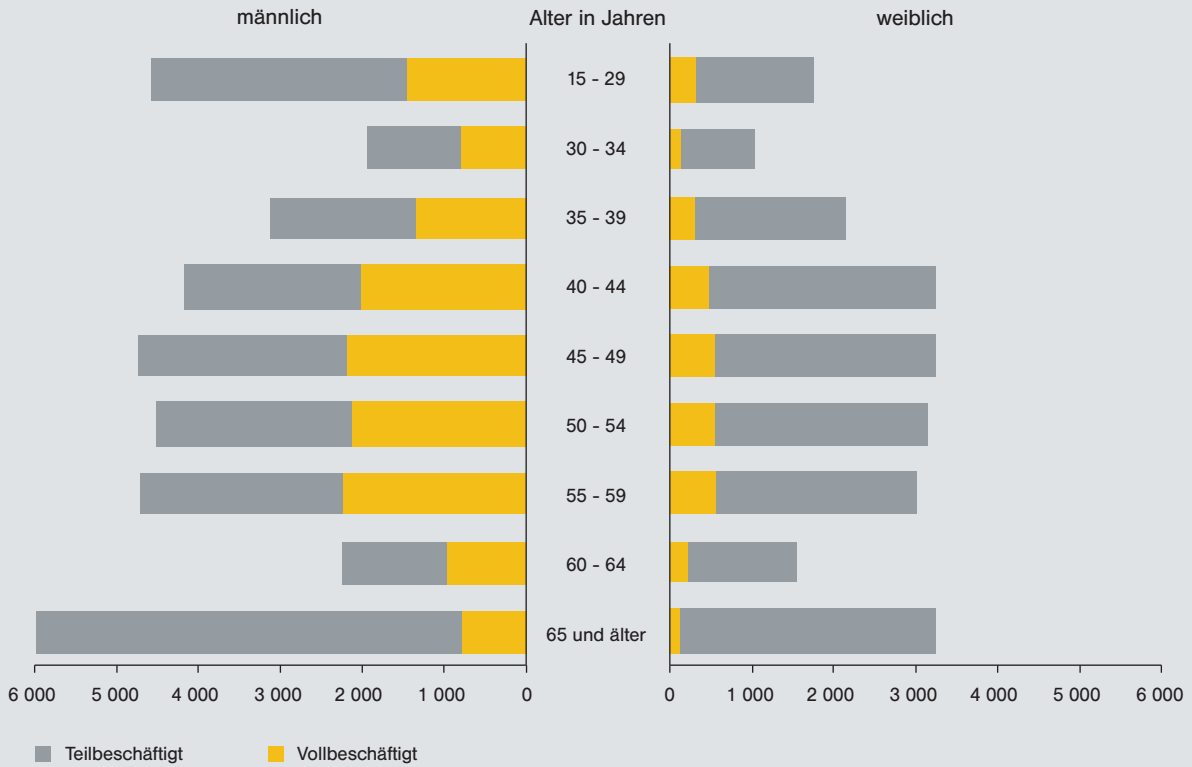
3.4 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Ins- gesamt	Ständige Arbeitskräfte						Darunter Familien- arbeitskräfte ¹⁾		Nicht ständige Arbeits- kräfte	Betriebliche Arbeitsleistung (AK-Einheiten)	
		zu- sammen	voll- wiegend	über- wiegend	teil- weise	gering	fall- weise	zu- sammen	voll- be- schäftigt		ins- gesamt	je 100 ha LF
		Anzahl										1 000	Anzahl
Frankenthal (Pfalz), St	787	135	77	8	21	14	15	90	45	652	0,2	8,8
Kaiserslautern, St	88	78	24	12	9	8	25	42	11	10	0,0	4,2
Koblenz, St	501	269	92	21	35	60	61	190	59	232	0,2	9,1
Landau i. d. Pfalz, St	1 103	703	209	53	119	116	206	528	135	400	0,4	17,6
Ludwigshafen a. Rh., St	1 159	154	104	12	22	14	2	89	53	1 005	0,4	19,6
Mainz, St	1 061	450	178	52	49	88	83	347	133	611	0,4	7,9
Neustadt a. d. Weinstr., St	1 655	904	297	85	118	180	224	675	185	751	0,6	18,7
Pirmasens, St	149	129	33	7	18	26	45	97	14	20	0,1	5,3
Speyer, St	147	92	34	10	10	17	21	55	17	55	0,1	10,3
Trier, St	677	347	161	16	36	85	49	125	44	330	0,3	13,4
Worms, St	1 250	633	268	56	110	97	102	451	184	617	0,5	7,2
Zweibrücken, St	221	188	77	15	24	28	44	115	36	33	0,1	3,8
Ahrweiler	3 417	1 759	476	107	234	381	561	1 391	275	1 658	1,1	5,3
Altenkirchen (Ww.)	1 387	1 317	279	91	216	310	421	1 138	204	70	0,5	3,2
Alzey-Worms	8 002	4 837	1 805	430	652	882	1 068	3 555	1 245	3 165	3,2	7,7
Bad Dürkheim	6 587	3 300	1 232	245	395	611	817	2 163	683	3 287	2,4	13,9
Bad Kreuznach	5 302	3 202	1 009	284	459	642	808	2 462	678	2 100	1,8	5,6
Bernkastel-Wittlich	9 029	5 178	1 518	394	778	1 039	1 449	4 139	1 155	3 851	2,9	8,1
Birkenfeld	918	894	201	103	158	222	210	767	156	24	0,4	1,9
Cochem-Zell	3 738	2 662	623	224	395	550	870	2 241	501	1 076	1,2	5,3
Donnersbergkreis	1 793	1 378	314	117	210	240	497	1 131	205	415	0,7	2,0
Eifelkreis Bitburg-Prüm	3 880	3 734	1 326	342	577	674	815	3 152	1 014	146	2,0	2,5
Germersheim	5 257	1 079	361	75	180	185	278	805	205	4 178	1,4	8,5
Kaiserslautern	1 010	929	214	72	142	190	311	792	168	81	0,4	2,3
Kusel	1 076	1 016	234	75	134	197	376	866	175	60	0,4	1,8
Mainz-Bingen	8 577	4 949	1 684	416	708	915	1 226	3 584	1 091	3 628	3,2	9,8
Mayen-Koblenz	2 768	1 857	549	161	260	369	518	1 560	413	911	1,0	2,8
Neuwied	1 381	1 179	328	79	143	265	364	956	223	202	0,6	3,3
Rhein-Hunsrück-Kreis	2 419	2 211	348	153	315	545	850	1 859	268	208	0,8	2,2
Rhein-Lahn-Kreis	1 724	1 557	358	144	252	333	470	1 312	280	167	0,7	2,6
Rhein-Pfalz-Kreis	13 072	1 108	555	109	123	148	173	670	266	11 964	3,5	21,1
Südliche Weinstraße	8 232	5 038	1 547	376	666	981	1 468	3 724	1 013	3 194	3,0	13,0
Südwestpfalz	1 513	1 328	352	129	223	268	356	1 055	228	185	0,7	3,4
Trier-Saarburg	6 819	4 145	1 102	339	667	877	1 160	3 363	882	2 674	2,1	6,3
Vulkaneifel	1 782	1 720	401	121	273	370	555	1 452	302	62	0,7	2,3
Westerwaldkreis	1 958	1 806	355	152	274	370	655	1 469	197	152	0,8	2,7
Rheinland-Pfalz	110 439	62 265	18 725	5 085	9 005	12 297	17 153	48 410	12 743	48 174	38,8	5,4
Kreisfreie Städte	8 798	4 082	1 554	347	571	733	877	2 804	916	4 716	3,2	10,2
Landkreise	101 641	58 183	17 171	4 738	8 434	11 564	16 276	45 606	11 827	43 458	35,6	5,2
Zum Vergleich: 2003												
Rheinland-Pfalz	113 909	67 129	19 487	5 647	16 021	13 841	12 133	55 909	13 737	46 780	41,7	5,9
Kreisfreie Städte	8 962	4 217	1 693	376	883	739	526	3 064	1 008	4 745	3,4	10,8
Landkreise	104 947	62 912	17 794	5 271	15 138	13 102	11 607	52 845	12 729	42 035	38,3	5,7

1) In Betrieben, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

Schaubild 3.2

Ständige Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2007
nach Geschlecht und Altersklassen

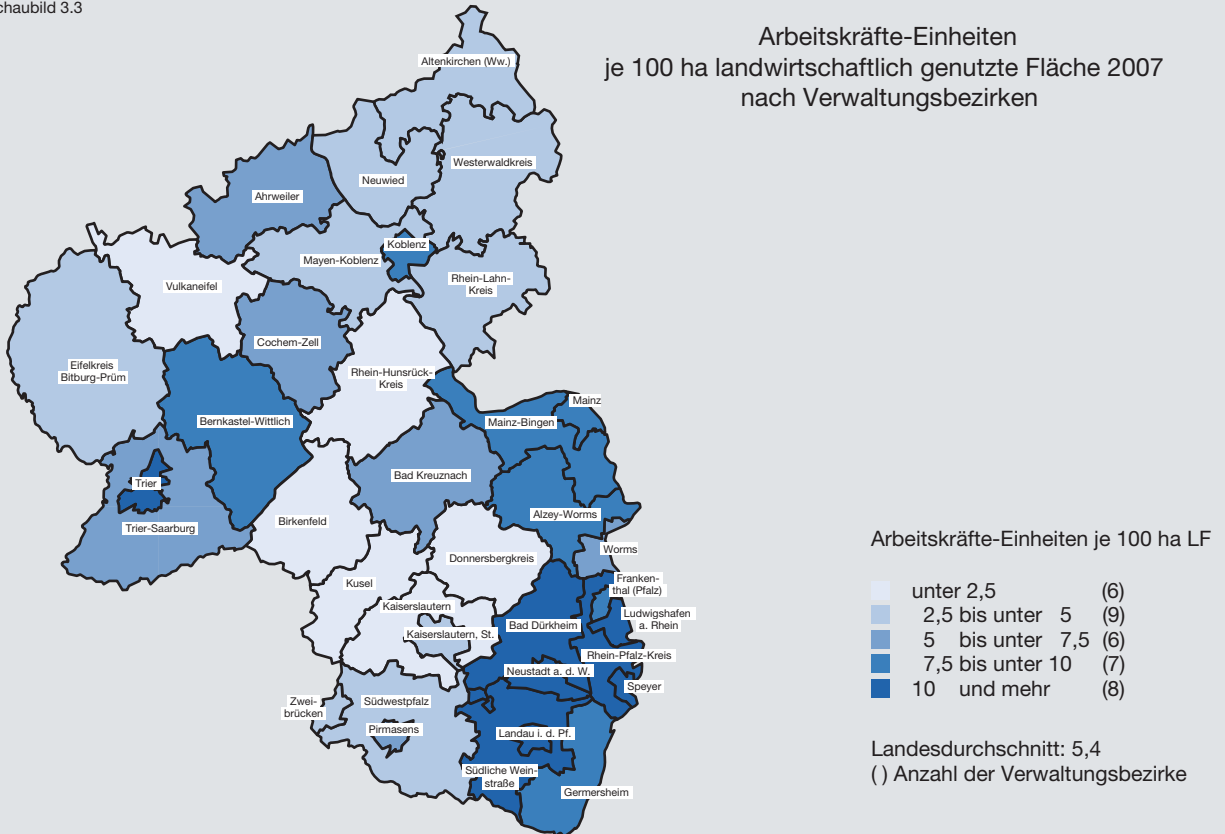


Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

3.

Schaubild 3.3

Arbeitskräfte-Einheiten
je 100 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche 2007
nach Verwaltungsbezirken

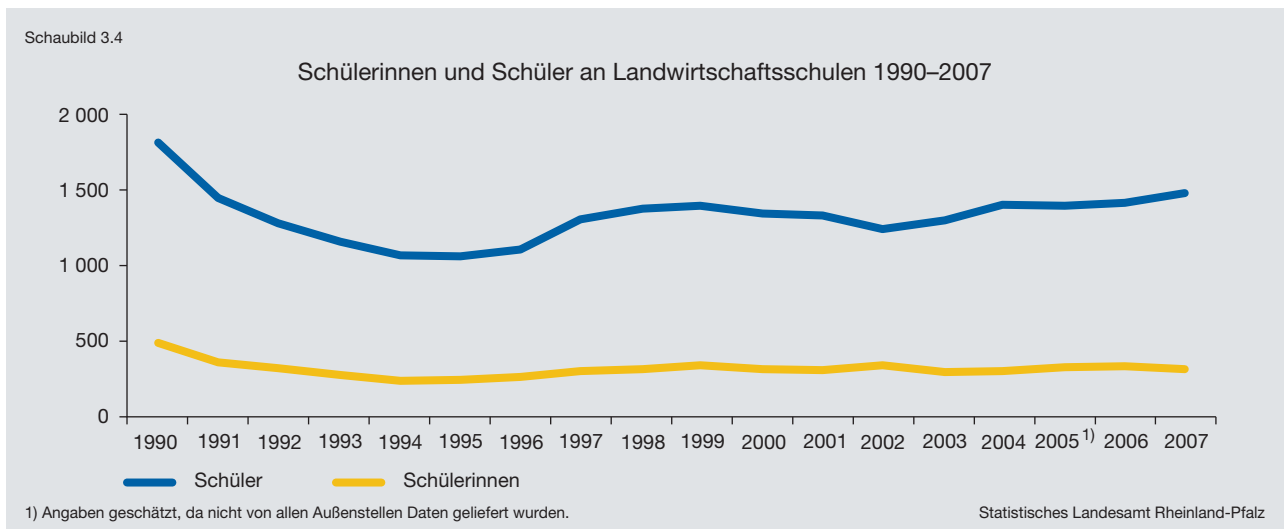


Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

3.5 Schülerinnen und Schüler, Klassen sowie Einrichtungen im landwirtschaftlichen Schulwesen 1990–2007 nach Schulformen

Merkmal	1990	1995	2000	2002	2003	2004	2005 ¹⁾	2006	2007
Berufsschulen									
Schüler/-innen	1 457	909	1 240	1 150	1 184	1 261	1 318	1 363	1 450
darunter im Ausbildungsberuf									
Forstwirt/-in	232	88	179	106	103	114	135	143	155
Gärtner/-in	724	419	441	423	451	455	325	289	531
Landwirt/-in	205	141	175	157	194	171	201	188	187
Pferdewirt/-in	48	54	81	88	69	64	64	57	39
Tierwirt/-in	4	5	2	2	-	-	-	-	-
Winzer/-in	243	200	349	321	352	396	515	624	489
Klassen	78	50	61	59	55	58	57	61	63
Einrichtungen	11	7	7	7	7	4	4	4	4
Fachschulen									
Schüler/-innen	689	347	348	354	336	375	355	341	302
davon im Bildungsgang									
Wirtschaftler/-in ländliche Hauswirtschaft (1-jährig)	44	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftsleiter/-in ländliche Hauswirtschaft (2-jährig)	29	-	-	-	-	-	-	-	-
staatlich geprüfte(r) Wirtschaftler/-in	479	251	245	286	225	254	252	278	222
staatlich geprüfte(r) Techniker/-in									
- Landwirtschaft	47	36	15	36	22	50	35	24	47
- Weinbau/Önologie	80	24	75	32	56	40	38	39	33
- Umweltschutztechnik/Landschaftspflege	-	36	13	-	-	-	-	-	-
landwirtschaftlicher Geschäftsverkehr	10	-	-	-	33	31	30	-	-
Klassen	37	20	20	19	15	16	15	16	14
Einrichtungen	14	7	7	7	5	3	3	3	3
Berufsfachschulen									
Schüler/-innen	45	28	38	44	48	48	29	21	24
Klassen	2	2	2	2	2	2	2	1	2
Einrichtungen	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Fachoberschulen/Berufsoberschulen²⁾									
Schüler/-innen	102	19	32	37	28	24	18	23	22
Klassen	4	1	2	2	1	1	1	1	1
Einrichtungen	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Landwirtschaftsschulen insgesamt³⁾									
Schüler/-innen	2 308	1 303	1 658	1 585	1 596	1 708	1 720	1 748	1 798
Klassen	122	73	85	82	73	77	78	79	80
Verwaltungseinheiten ⁴⁾	16	8	8	8	7	4	4	4	4

1) Angaben z.T. geschätzt, da nicht von allen Außenstellen Daten geliefert wurden. – 2) Ab Schuljahr 2004 Berufsoberschulen. – 3) Darunter 1990 eine Berufsaufbauschule mit einer Klasse und 15 Schüler/-innen. – 4) Verwaltungseinheiten sind Organisationseinheiten, an denen zum Teil mehrere Einrichtungen unterschiedlicher Schulform geführt werden.



3.6 Auszubildende in landwirtschaftlichen Berufen 1990–2006

Ausbildungsberuf	Auszubildende											
	insgesamt						darunter mit neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen					
	1990	1995	2000	2004	2005	2006	1990	1995	2000	2004	2005	2006
Fachkraft Agrarservice	-	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-	4
Fischwirt/-in	4	3	5	6	5	6	4	2	3	2	1	3
Forstwirt/-in	224	88	173	113	137	140	78	40	48	40	55	53
Gärtner/-in	734	519	607	633	672	689	239	231	266	247	220	268
Hauswirtschaftler/-in	38	20	15	27	23	21	15	9	7	10	11	10
Landwirt/-in	319	198	230	237	272	274	123	78	76	78	98	99
Milchwirtschaftliche(r)												
Laborant/-in	8	9	8	7	8	7	1	2	2	2	3	2
Molkereifachmann/ -fachfrau	8	7	10	10	10	10	2	3	3	4	3	3
Pferdewirt/-in	72	82	109	128	125	124	36	36	51	56	44	54
Revierjäger/-in	3	3	6	12	13	11	-	2	4	8	3	7
Tierwirt/-in	13	10	6	12	7	8	6	2	4	2	6	4
Winzer/-in	280	202	358	430	458	471	85	94	137	173	164	179
Werker/-in im Gartenbau ¹⁾	129	73	139	165	185	180	35	25	42	66	60	63
Insgesamt	1 832	1 214	1 666	1 780	1 915	1 945	624	524	643	688	668	749

1) Spezieller Ausbildungsberuf für Behinderte.

3.7 Bestandene Abschluss- und Meisterprüfungen in landwirtschaftlichen Berufen 1990–2006

Beruf	1990	1995	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	
										insgesamt	weiblich

Abschlussprüfung (Gesellenprüfung)

Fischwirt/-in	-	-	-	-	1	-	-	-	2	-	-
Forstwirt/-in	140	44	56	59	65	55	49	28	30	46	3
Gärtner/-in	281	130	145	192	152	186	169	175	143	208	39
Hauswirtschaftler/-in	101	5	45	66	38	68	20	34	36	9	9
Landwirt/-in	143	54	88	79	79	77	69	71	51	68	8
Milchwirtschaftliche(r)											
Laborant/-in	5	-	3	-	-	-	-	-	3	2	2
Molkereifachmann/ -fachfrau	5	-	2	-	-	-	-	-	3	2	-
Pferdewirt/-in	24	16	41	32	35	30	29	25	45	32	29
Revierjäger/-in	-	-	-	-	3	-	-	-	4	6	-
Tierwirt/-in	19	-	10	2	-	1	19	-	15	1	1
Winzer/-in	130	60	136	103	147	125	110	91	125	146	24
Werker/-in im Gartenbau ¹⁾	30	52	47	48	44	54	50	44	34	60	6
Insgesamt	878	361	573	581	564	596	515	468	491	580	121

Meisterprüfung

Fischwirtschaftsmeister/-in	2	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Forstwirtschaftsmeister/-in	-	-	-	-	18	2	-	-	-	-	-
Gärtnermeister/-in	46	-	-	34	-	28	-	19	5	19	-
Meister/-in in der ländlichen Hauswirtschaft	10	17	-	10	11	-	-	15	1	12	12
Landwirtschaftsmeister/-in	79	36	22	6	31	18	12	19	16	12	-
Pferdewirtschaftsmeister/-in	15	15	6	17	10	15	17	18	-	13	9
Revierjägermeister/-in	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-
Tierwirtschaftsmeister/-in	9	-	13	-	-	10	-	-	-	-	-
Winzermeister/-in	88	21	47	12	14	30	25	12	37	20	1
Insgesamt	249	89	88	79	87	103	54	83	59	77	22

1) Spezieller Ausbildungsberuf für Behinderte.

3.8 Erwerbstätige 2001–2007 nach Wirtschaftsunterbereichen und Stellung im Beruf

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsunterbereich	Erwerbstätige insgesamt							Davon		
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	Selbständige und mithelfende Familienan- gehörige	Beamte und Ange- stellte ¹⁾	Ar- beiter ¹⁾
	1 000									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	47,3	48,9	46,9	49,3	48,5	49,7	52,7	31,7	(6,8)	14,3
Produzierendes Gewerbe	607,9	579,3	559,9	548,8	543,5	557,1	578,7	46,1	225,9	306,7
Energie- und Wasserversorgung	11,9	12,2	13,1	11,8	13,2	13,4	16,3	/	10,3	5,6
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	446,3	434,7	423,6	416,6	405,4	417,0	431,7	22,7	184,6	224,4
Ernährungsgewerbe	45,9	43,5	42,9	43,0	42,5	44,7	45,5	/	21,1	21,3
Baugewerbe	149,7	132,3	123,2	120,3	124,9	126,6	130,8	23,0	30,9	76,7
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	417,6	407,3	413,0	398,9	424,9	443,8	445,5	61,7	263,0	120,8
Handel und Gastgewerbe	322,6	315,1	314,4	308,6	336,4	352,2	345,6	54,3	203,4	87,9
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	95,0	92,2	98,6	90,3	88,5	91,6	99,9	(7,4)	59,6	33,0
Sonstige Dienstleistungen	730,7	760,0	779,7	746,7	785,3	814,8	837,8	91,9	622,8	123,0
Kredit- und Versicherungsgewerbe	63,4	70,0	68,9	66,4	69,3	67,4	65,1	(7,1)	56,5	/
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	124,0	131,6	136,9	127,0	145,9	150,5	158,0	35,5	91,9	30,5
Öffentliche und private Dienstleistungen (ohne öffentliche Verwaltung)	382,7	394,6	407,3	392,2	407,1	428,1	436,0	49,2	316,2	70,6
Öffentliche Verwaltung u. Ä.	160,6	163,8	166,6	161,2	163,0	168,8	178,7	-	158,3	20,5
Insgesamt	1 803,4	1 795,4	1 799,5	1 743,7	1 802,0	1 865,4	1 914,7	231,3	1 118,6	564,8

1) Einschließlich Auszubildende. – Quelle: Mikrozensus.

3.9 Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter im Produzierenden Gewerbe und in der Landwirtschaft 1976–2006

Jahr	Produzierendes Gewerbe				Landwirtschaft			
	insgesamt		Männer	Frauen	insgesamt		Männer	Frauen
	EUR	1990 = 100	EUR		EUR	1990 = 100	EUR	
1976	5,18	50,6	5,48	3,84	3,90	58,6	4,02	2,74
1977	5,57	54,4	5,89	4,13	3,98	59,8	.	.
1978	5,87	57,3	6,20	4,39	4,50	67,6	.	.
1979	6,22	60,7	6,58	4,64	5,12	76,9	.	.
1980	6,62	64,6	6,99	4,97	5,27	79,1	.	.
1981	7,02	68,6	7,39	5,28	5,54	83,2	.	.
1982	7,41	72,4	7,80	5,56	5,85	87,8	.	.
1983	7,73	75,5	8,12	5,79	5,97	89,6	.	.
1984	7,93	77,4	8,32	5,97	6,06	91,0	.	.
1985	8,22	80,3	8,65	6,22	6,19	92,9	.	.
1986	8,56	83,6	8,96	6,47	6,16	92,5	6,29	5,07
1987	8,95	87,4	9,36	6,72	6,03	90,5	6,16	4,83
1988	9,34	91,2	9,76	6,95	6,52	97,9	6,68	4,89
1989	9,74	95,1	10,17	7,28	6,59	98,9	6,76	4,92
1990	10,24	100,0	10,70	7,63	6,66	100,0	6,93	5,22
1991	10,91	106,5	11,38	8,17	6,84	102,7	7,10	5,60
1992	11,53	112,6	11,98	8,73	7,14	107,2	7,41	6,17
1993	12,10	118,2	12,55	9,17	7,80	117,1	8,10	7,25
1994	12,50	122,1	12,94	9,46	8,04	120,7	8,27	7,66
1995	12,97	126,7	13,41	9,79	8,32	124,9	8,55	7,90
1996	13,31	130,0	13,74	10,12	8,43	126,6	8,52	8,21
1997	13,52	132,0	13,93	10,32	8,50	127,6	8,59	8,27
1998	13,78	134,6	14,20	10,55	9,01	135,3	9,37	7,98
1999	14,10	137,7	14,50	10,82	9,20	138,1	9,46	8,04
2000	14,39	140,5	14,79	11,03	9,55	143,4	9,77	8,51
2001	14,60	142,6	15,01	11,23	9,43	141,6	9,69	8,39
2002	15,00	146,5	15,41	11,48	10,06	151,1	10,64	8,65
2003	15,38	150,2	15,79	11,78	10,12	152,0	10,82	8,69
2004	15,55	151,9	15,95	11,95	10,84	162,8	11,69	9,04
2005	15,70	153,3	16,10	12,06	10,87	163,2	11,62	9,29
2006	15,95	155,8	16,34	12,25	11,37	170,7	12,36	9,46

4. Landwirtschaftliche Bodennutzung und Ernte

Tabellen	Seite
4.1 Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1950–2007	74
4.2 Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 1950–2007	76
4.3 Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 1950–2007 nach Verwaltungsbezirken	80
4.4 Hektarerträge von Feldfrüchten und Grünland 1950–2007	90
4.5 Erntemengen von Feldfrüchten und Grünland 1950–2007	91
4.6 Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte und von Grünland 1970–2007 nach Verwaltungsbezirken ..	94
4.7 Ausgewählte Beschaffenheitsmerkmale von Getreide 2003–2007	100
4.8 Landwirtschaftliche Vergleichszahl, Hektarwert und Landwirtschaftsfläche 2007 nach Größenklassen der Ertragsmesszahl	102
4.9 Inlandsabsatz von Düngemitteln 1950–2007	103
4.10 Klärschlamm entsorgung der öffentlichen Kläranlagen 2006 nach Entsorgungswegen und Ver- waltungsbezirken	104

Schaubilder

4.1 Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 2007	75
4.2 Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1950–2007 nach Kulturarten	75
4.3 Anteil des Ackerlandes an der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2007 nach Verwaltungs- bezirken	78
4.4 Anteil des Dauergrünlandes an der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2007 nach Verwaltungs- bezirken	78
4.5 Anbau ausgewählter Getreidearten 1950–2007	79
4.6 Anteil des Getreides am Ackerland 2007 nach Verwaltungsbezirken	79
4.7 Erntemengen und Hektarerträge von Getreide 1960–2007	92
4.8 Erntemengen und Hektarerträge von Kartoffeln 1960–2007	92
4.9 Sechsjahresdurchschnitt der Hektarerträge von Getreide 2002–2007 nach Verwaltungsbezirken ...	93
4.10 Sechsjahresdurchschnitt der Hektarerträge von Ölfrüchten 2002– 2007 nach Verwaltungs- bezirken	93
4.11 Erntemengen und Hektarerträge von Winterweizen 1970–2007	98
4.12 Erntemengen und Hektarerträge von Winterraps 1970–2007	99
4.13 Druschtermine der Winterweizenproben der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung 2003–2007	101
4.14 Durchschnittliche Ertragsmesszahl 2007 nach Verwaltungsbezirken	102
4.15 Bodenbearbeitungsverfahren des Ackerlandes 2004	103

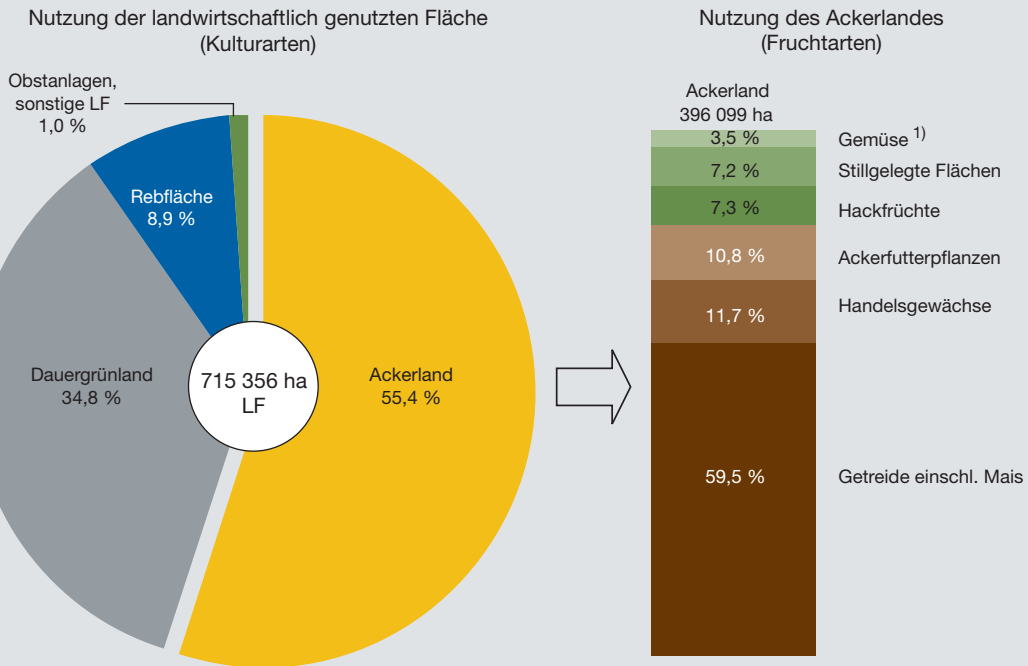
4.1 Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1950–2007

Kultur-, Fruchtart	1950	1960	1979	1991	1999	2006 ¹⁾	2007
	ha						
Ackerland	616 126	617 211	446 209	415 811	398 938	390 345	396 099
Getreide ohne Mais ²⁾	320 510	364 356	350 205	280 347	243 917	226 589	229 653
Getreide einschl. Mais ²⁾	321 003	364 753	352 779	283 720	248 356	233 296	235 484
Weizen	63 736	112 149	117 514	88 765	82 462	101 589	102 781
Winterweizen ³⁾	62 259	107 709	113 195	82 814	77 023	98 105	99 813
Sommerweizen	1 477	4 440	4 319	1 777	3 641	1 195	881
Hartweizen (Durum)	.	.	.	4 174	1 797	2 289	1 461
Dinkel ³⁾	627
Triticale	.	.	.	6 825	12 128	13 965	14 812
Roggen	96 183	81 461	35 133	18 489	12 773	9 061	9 845
Wintermenggetreide	4 424	8 161	952	911	2 072	2 592	2 492
Gerste	54 684	71 190	135 737	136 484	117 604	89 829	91 632
Wintergerste	2 851	10 438	48 474	38 253	32 411	35 623	37 629
Sommergerste	51 833	60 752	87 263	98 231	85 193	54 206	54 003
Hafer	99 728	79 717	49 280	24 462	13 726	8 174	6 981
Sommermenggetreide	1 755	11 678	11 589	4 411	3 152	1 378	1 110
Körnermais	493	397	2 574	3 062	4 349	6 700	5 812
Corn-Cob-Mix	.	.	.	311	90	8	18
Hackfrüchte	165 909	154 159	53 314	36 357	34 537	27 526	28 722
Kartoffeln	90 226	87 314	16 176	10 699	10 434	8 421	8 472
Frühkartoffeln	5 852	6 129	4 049	3 580	3 964	3 510	3 496
Spätkartoffeln	84 374	81 185	12 127	7 119	6 470	4 910	4 977
Zuckerrüben	12 739	19 096	22 557	22 624	23 300	18 842	19 840
Runkelrüben	56 892	42 831	12 725	2 833	648	244	254
Hülsenfrüchte	2 990	799	740	2 432	4 527	2 318	1 660
Futtererbsen	.	.	.	1 733	4 229	1 971	1 421
Ackerbohnen	55	259	166	446	156	176	127
Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse	6 218	7 852	4 237	6 182	10 023	12 651	12 365
Handelsgewächse	7 986	3 125	3 423	40 443	39 147	43 082	46 491
Ölfrüchte	5 041	443	2 034	38 784	36 313	39 833	43 477
Raps und Rübsen	4 944	443	2 034	28 719	32 117	38 512	42 964
Winterraps	4 199	223	1 693	27 986	29 769	37 357	42 437
Flachs (Lein) zur Körner- und Fasergewinnung	15	.	.	178	2 712	105	57
Körnersonnenblumen	.	.	.	9 540	1 339	859	331
Tabak	2 708	2 106	1 182	917	1 134	863	853
Ackerfutterpflanzen	100 943	70 624	30 708	24 376	33 031	39 838	42 728
Klee und Klee gras	31 385	24 959	6 986	3 807	7 618	8 821	8 858
Luzerne	45 077	24 461	3 531	1 147	868	786	926
Grasanbau	11 821	12 562	3 767	3 353	8 485	8 805	9 103
Silomais	3 278	4 149	15 793	15 438	15 363	20 583	22 966
Flächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wird, einschl. sonstige Brache ^{4) 5)}	.	.	.	22 301	29 317	31 634	28 649
Obstanlagen	8 038	9 273	6 944	6 234	6 335	5 746	5 389
Rebfläche	41 232	52 228	65 473	67 558	65 910	62 541	63 413
Baumschulen	359	559	834	895	733	638	684
Dauergrünland	261 537	268 816	243 751	224 678	242 762	248 392	248 909
Wiesen	.	.	114 756	97 821	74 898	61 262	62 055
Mähweiden	.	.	71 719	87 488	125 471	148 936	148 138
Weiden	.	.	49 347	33 538	37 997	33 717	33 697
Hutungen	.	.	7 929	5 831	4 395	4 088	4 196
Aus der landwirtschaftlichen Erzeugung gewonnenes Dauergrünland	.	.	.	.	.	389	824
Sonstige LF ⁶⁾	25 762	21 846	2 473	1 412	1 153	758	861
Landwirtschaftlich genutzte Fläche ⁷⁾	953 054	969 933	765 684	716 588	715 831	708 420	715 356

1) Stichprobenerhebung. - 2) Körnermais und Corn-Cob-Mix. - 3) Dinkel: Vor 2007 im Winterweizen enthalten. - 4) Ohne den Anbau nachwachsender Rohstoffe auf stillgelegten Flächen; dieser ist der jeweiligen Fruchtart zugeordnet. - 5) Ab 2006: Einschließlich aus der landwirtschaftlichen Erzeugung gewonnenes Ackerland. - 6) Haus- und Nutzgarten, Korbweiden-, Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes. - 7) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche.

Schaubild 4.1

Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 2007

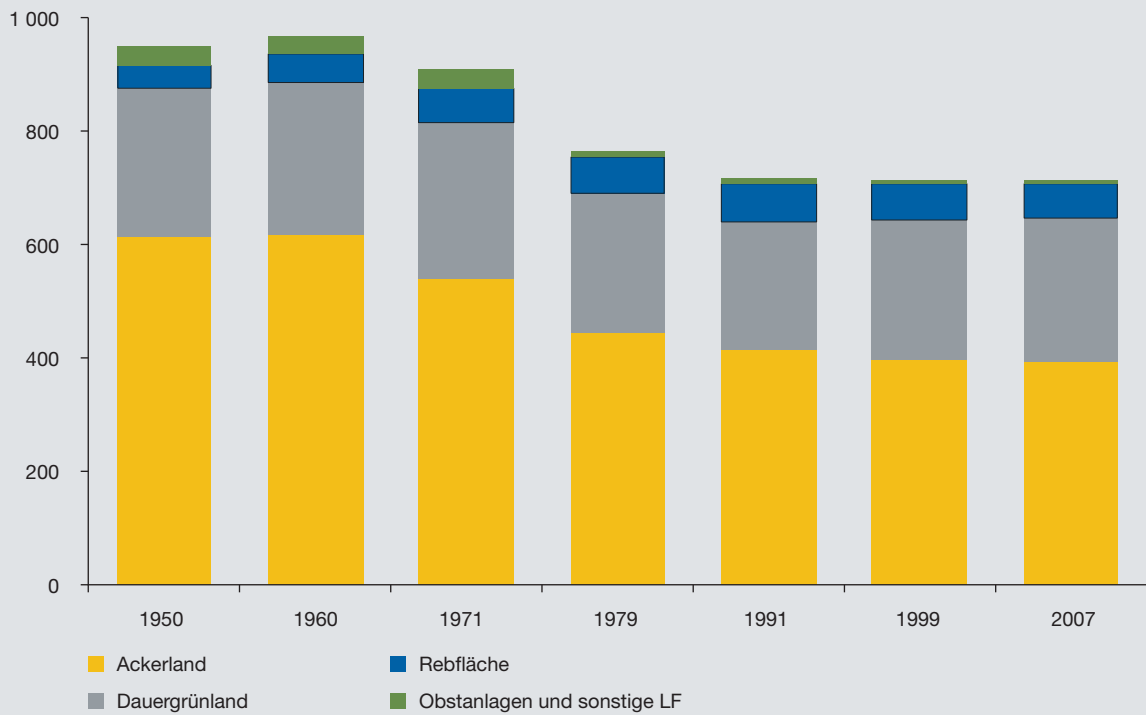


1) Einschl. Hülsenfrüchte.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 4.2

Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1950–2007 nach Kulturarten
in 1 000 ha



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

4.2 Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 1950–2007

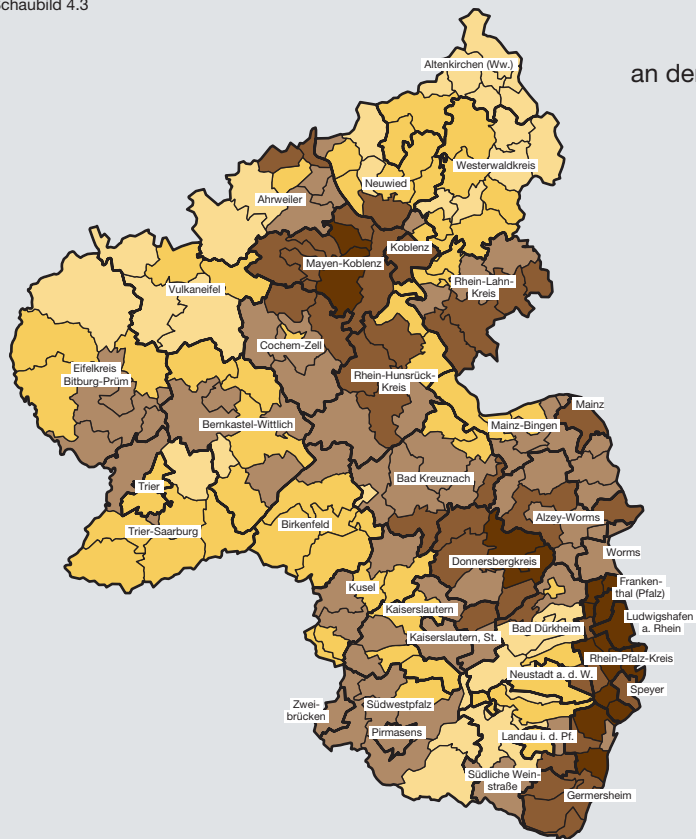
Jahr	Landwirtschaftlich genutzte Fläche ¹⁾	Dauergrünland	Rebfläche	Ackerland	Getreide ²⁾	Darunter		
						Weizen	Triticale	Roggen
ha								
1950	953 054	261 537	41 232	616 126	320 510	63 736	.	96 183
1951	953 178	259 506	42 603	615 987	314 500	67 548	.	89 804
1952	962 167	261 052	43 105	624 113	338 316	83 454	.	87 933
1953	960 497	260 136	43 651	623 346	344 303	72 180	.	91 971
1954	983 080	262 273	47 563	639 989	351 506	76 348	.	109 047
1955	981 988	263 503	48 980	636 287	351 735	76 938	.	100 896
1956	989 505	263 463	49 868	643 307	360 577	70 711	.	92 032
1957	985 511	268 070	49 524	635 064	362 009	87 342	.	89 501
1958	980 161	268 523	49 918	628 701	361 660	99 933	.	100 259
1959	976 499	268 568	50 955	623 743	360 346	100 697	.	91 484
1960	969 933	268 816	52 228	617 211	364 356	112 149	.	81 461
1961	964 858	272 149	52 922	607 846	358 298	111 089	.	68 914
1962	961 297	270 956	53 259	605 291	349 157	96 269	.	52 188
1963	960 920	271 039	53 502	604 501	359 657	119 022	.	62 846
1964	958 620	270 382	53 876	601 958	360 065	116 718	.	69 049
1965	964 828	298 552	56 734	577 059	356 395	119 515	.	70 454
1966	963 976	300 347	57 016	572 113	354 207	116 476	.	63 161
1967	962 879	303 302	56 915	567 688	357 673	121 458	.	58 859
1968	960 789	305 369	57 639	561 882	368 620	130 744	.	52 430
1969	959 705	305 505	58 315	559 480	371 863	135 791	.	39 706
1970	912 027	276 132	60 788	541 000	372 199	128 349	.	41 944
1971	910 025	274 763	61 881	539 551	373 362	134 451	.	41 822
1972	899 837	271 255	63 287	532 739	376 419	132 628	.	39 794
1973	890 446	267 547	64 743	525 501	376 155	128 943	.	33 441
1974	878 779	261 021	66 492	519 068	374 534	127 655	.	33 268
1975	871 479	260 073	66 850	512 456	374 777	118 757	.	30 229
1976	870 837	265 488	67 291	505 776	374 135	122 064	.	37 140
1977	878 682	276 138	67 669	502 189	376 330	121 652	.	43 660
1978	875 610	277 539	67 870	497 151	377 339	122 349	.	41 298
1979	765 684	243 751	65 473	446 209	350 205	117 514	.	35 133
1980	760 212	242 322	64 952	442 590	350 278	115 694	.	35 189
1981	758 758	239 888	66 484	442 168	350 206	119 069	.	31 497
1982	750 193	236 671	67 141	436 182	342 921	112 721	.	27 155
1983	735 201	230 272	67 629	427 780	332 538	113 397	.	28 010
1984	731 576	229 434	68 084	424 383	329 557	114 225	.	29 190
1985	729 395	224 033	67 642	428 799	330 859	106 876	2 001	29 066
1986	727 526	223 430	67 320	428 114	321 079	105 654	3 158	28 110
1987	720 285	223 202	67 026	421 248	308 213	103 822	4 951	27 738
1988	719 065	219 247	67 008	424 561	314 118	100 317	3 731	25 022
1989	720 540	220 396	67 717	424 486	307 303	102 003	4 265	23 540
1990	715 539	214 236	66 157	427 244	297 102	96 298	6 051	24 777
1991	716 588	224 678	67 558	415 811	280 347	88 765	6 825	18 489
1992	715 890	228 237	67 600	411 342	273 366	88 893	7 191	15 482
1993	723 987	235 223	67 289	412 433	262 222	81 024	8 553	17 598
1994	723 337	242 437	66 930	404 849	252 294	77 697	8 591	19 027
1995	720 692	244 554	66 565	400 757	254 137	85 289	11 012	20 644
1996	715 741	244 641	66 031	396 321	258 465	86 901	12 441	15 570
1997	721 301	245 595	66 024	401 096	268 777	92 352	15 092	16 719
1998	723 485	246 488	66 264	401 893	259 249	93 852	16 600	17 190
1999	715 831	242 762	65 910	398 938	243 917	82 462	12 128	12 773
2000	715 767	241 093	65 676	400 863	252 091	100 020	14 539	14 350
2001	708 146	242 296	65 527	392 640	247 647	84 233	13 940	11 326
2002	706 979	244 704	64 605	389 905	243 715	95 039	16 508	12 264
2003	706 537	243 907	64 508	390 592	238 871	87 106	14 693	8 526
2004	709 770	245 223	64 387	392 820	241 744	96 605	15 221	11 205
2005	713 759	247 683	62 743	396 804	237 667	102 055	12 899	8 299
2006	708 420	248 392	62 541	390 345	226 589	101 589	13 965	9 061
2007	715 356	248 909	63 413	396 099	229 653	102 781	14 612	9 845

1) 1950 bis 1969: Landwirtschaftliche Nutzfläche; einschl. nicht genutzter Fläche. – 2) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix.

Darunter			Kartoffeln	Zuckerrüben	Raps und Rübsen	Futterpflanzen	Darunter Silomais	Jahr
Wintergerste	Sommergerste	Hafer						
			ha					
2 851	51 833	99 728	90 226	12 739	4 944	100 943	3 278	1950
2 896	51 317	96 813	90 821	14 051	4 844	108 733	2 733	1951
3 627	55 247	100 836	96 986	13 277	2 711	99 223	2 732	1952
4 803	65 706	101 847	98 309	12 958	1 428	93 683	3 134	1953
3 351	54 819	98 313	104 708	15 180	418	96 240	3 150	1954
3 694	63 659	96 496	98 526	14 617	367	97 440	3 027	1955
3 464	77 026	105 020	101 683	17 240	359	84 225	3 161	1956
4 775	77 370	91 688	96 566	18 648	289	80 129	3 134	1957
6 798	62 259	80 780	94 422	20 793	544	77 590	3 454	1958
9 243	63 368	82 240	90 632	20 391	518	78 837	2 880	1959
10 438	60 752	79 717	87 314	19 096	443	70 624	4 149	1960
14 298	72 296	75 280	81 019	15 867	752	79 187	3 226	1961
5 721	83 720	88 277	85 239	21 003	878	71 726	4 210	1962
10 021	74 037	76 831	77 941	22 080	804	72 486	3 857	1963
10 753	71 865	75 011	73 603	23 671	810	73 793	3 549	1964
9 420	67 324	68 123	65 538	19 476	922	65 314	4 408	1965
9 871	78 253	65 036	60 875	19 624	1 015	65 190	3 938	1966
11 838	76 446	66 841	54 493	18 684	1 113	63 253	4 200	1967
11 651	79 076	70 351	54 963	19 483	1 246	49 180	3 330	1968
12 010	85 419	73 481	50 874	19 506	1 546	48 126	3 924	1969
14 696	91 592	70 407	53 348	20 128	2 218	41 809	3 981	1970
18 408	85 318	69 198	47 365	21 595	3 069	45 189	5 570	1971
19 454	93 060	68 529	43 804	21 970	3 501	39 894	7 321	1972
20 238	103 748	66 764	41 471	22 357	3 440	38 382	8 139	1973
24 119	99 174	66 125	38 899	23 987	2 940	37 717	9 975	1974
22 709	108 794	69 214	32 446	27 129	3 478	35 853	11 461	1975
29 225	100 384	62 817	32 626	27 288	2 997	33 795	12 369	1976
35 566	96 459	57 429	31 937	25 395	2 581	32 875	13 975	1977
44 010	98 455	52 457	28 439	24 533	2 833	33 106	15 312	1978
48 474	87 263	49 280	16 176	22 557	2 034	30 708	15 793	1979
50 052	88 208	49 224	15 352	22 754	2 868	29 346	16 592	1980
53 267	83 861	50 802	13 210	24 128	4 088	29 104	17 785	1981
48 827	91 663	51 375	13 389	22 471	6 338	29 852	18 545	1982
49 482	87 548	44 993	12 895	22 012	10 027	29 636	18 024	1983
51 939	81 844	42 943	11 810	22 180	11 276	30 998	19 549	1984
48 656	89 764	44 853	12 495	23 115	9 981	32 301	18 317	1985
51 253	86 072	38 375	12 443	22 676	12 985	33 945	18 960	1986
48 106	80 252	35 674	11 405	21 802	21 862	30 234	17 803	1987
40 380	100 658	36 110	10 860	21 982	19 425	28 436	16 874	1988
36 114	100 080	32 747	10 349	22 160	21 801	28 208	17 766	1989
39 982	96 529	27 749	10 731	22 644	29 264	26 275	15 465	1990
38 253	98 231	24 462	10 699	22 624	28 719	24 376	15 438	1991
36 699	96 665	23 211	11 763	22 898	16 855	25 410	14 851	1992
30 956	95 696	23 403	10 253	22 446	16 630	25 590	15 100	1993
29 365	89 475	22 765	10 644	22 949	21 263	25 714	14 474	1994
33 296	79 959	18 346	11 133	23 051	22 131	26 393	14 700	1995
39 194	81 947	17 137	10 956	22 614	21 478	27 483	14 951	1996
39 211	84 777	15 000	10 403	23 026	23 543	31 012	15 251	1997
35 800	76 461	13 797	10 046	23 834	27 723	33 728	15 735	1998
32 411	85 193	13 726	10 434	23 300	32 117	33 031	15 363	1999
35 117	71 094	11 898	9 697	22 324	29 193	33 510	15 376	2000
33 821	87 417	11 943	8 681	19 838	25 008	28 544	14 030	2001
35 967	68 150	10 401	9 566	21 819	28 261	28 447	15 467	2002
33 083	78 954	11 151	8 771	21 740	32 353	29 439	16 313	2003
32 760	70 723	9 992	8 919	22 135	33 467	33 072	18 301	2004
33 281	67 986	8 796	8 358	22 302	36 003	35 723	18 632	2005
35 623	54 206	8 174	8 421	18 842	38 512	39 838	20 583	2006
37 629	54 003	6 981	8 472	19 840	42 964	42 728	22 966	2007

Schaubild 4.3

Anteil des Ackerlandes
an der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2007
nach Verwaltungsbezirken



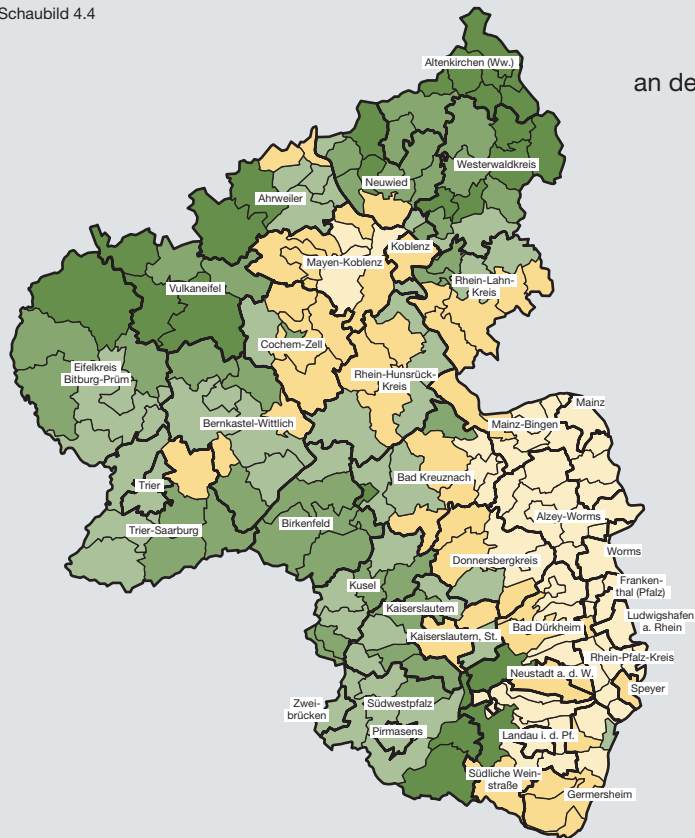
Landesdurchschnitt: 55,4 %
() Anzahl der Verwaltungsbezirke

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

4.

Schaubild 4.4

Anteil des Dauergrünlandes
an der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2007
nach Verwaltungsbezirken

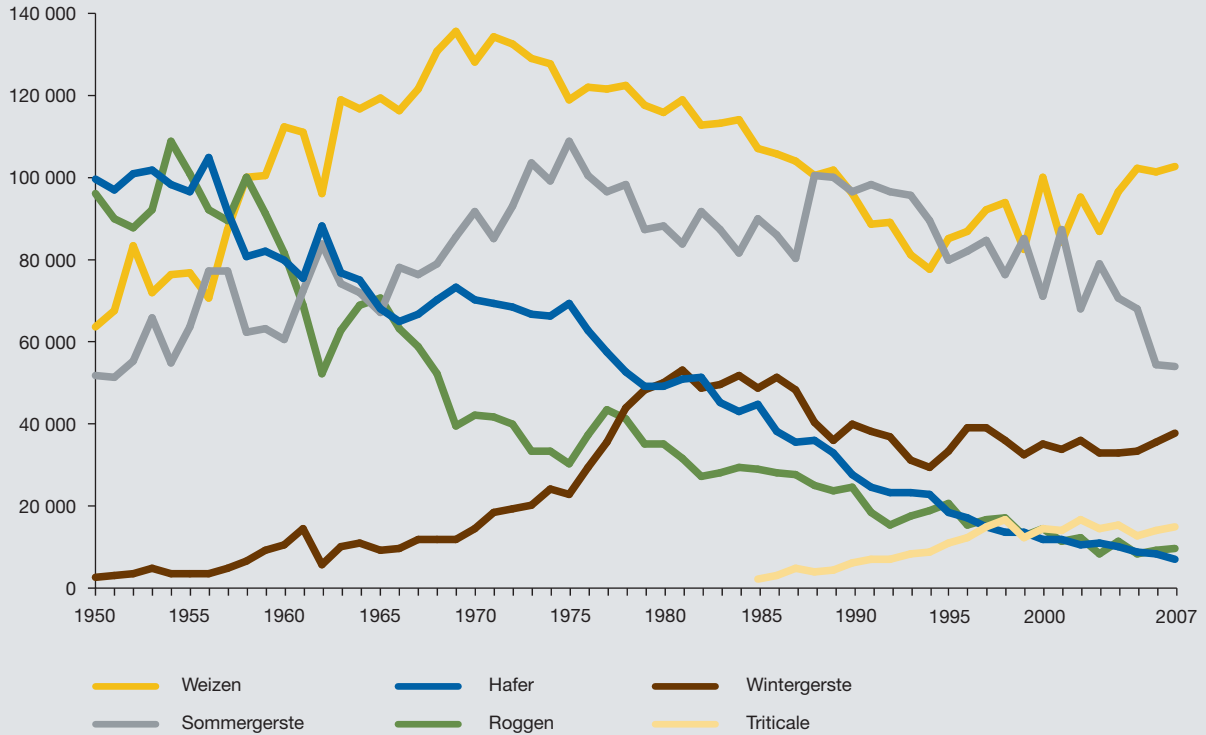


Landesdurchschnitt: 34,8 %
() Anzahl der Verwaltungsbezirke

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 4.5

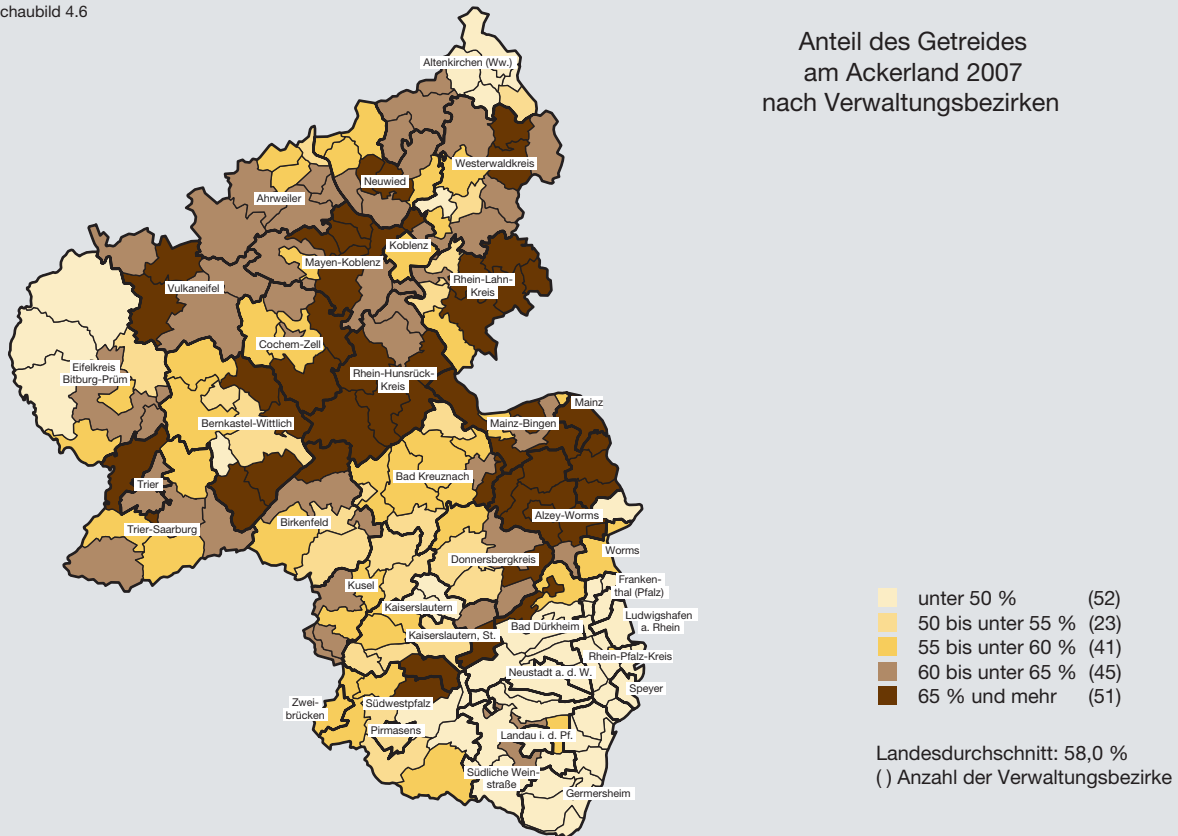
Anbau ausgewählter Getreidearten 1950–2007
in ha



4.

Schaubild 4.6

Anteil des Getreides
am Ackerland 2007
nach Verwaltungsbezirken



4.3 Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 1950–2007 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Landwirtschaftlich genutzte Fläche ²⁾	Dauergrünland	Rebfläche	Ackerland	Getreide insgesamt ³⁾	Darunter	
							Weizen	Triticale
ha								
Frankenthal (Pfalz), St	1950	3 425	167	0	2 997	1 201	570	.
	1960	3 495	84	-	3 084	1 401	930	.
	1971	3 167	53	3	2 986	1 290	957	.
	1979	2 532	30	6	2 495	1 112	676	.
	1991	2 983	58	12	2 909	1 143	808	11
	1999	2 628	20	.	2 590	571	.	.
	2007	2 517	61	.	2 447	436	376	.
Kaiserslautern, St	1950	2 506	651	-	1 588	885	173	.
	1960	2 483	707	-	1 518	852	214	.
	1971	1 955	425	-	1 233	845	262	.
	1979	1 231	386	-	811	605	155	.
	1991	1 103	235	-	847	574	188	.
	1999	1 205	369	-	819	518	145	40
	2007	993	291	-	682	365	184	-
Koblenz, St	1950	3 776	601	61	2 687	1 044	335	.
	1960	3 837	787	61	2 623	1 151	617	.
	1971	3 185	519	117	2 029	1 217	695	.
	1979	2 103	273	48	1 637	1 122	740	.
	1991	1 823	197	47	1 467	972	703	3
	1999	2 047	270	.	1 602	983	.	10
	2007	2 088	212	41	1 681	987	784	13
Landau i. d. Pfalz, St	1950	3 770	392	733	2 436	1 122	406	.
	1960	3 997	366	1 093	2 358	1 156	550	.
	1971	3 590	295	1 525	1 661	998	453	.
	1979	2 877	150	1 477	1 174	824	305	.
	1991	2 619	106	1 503	945	563	253	-
	1999	2 358	80	1 420	807	435	203	-
	2007	2 146	75	1 361	674	326	220	-
Ludwigshafen a. Rh., St	1950	4 453	223	4	3 655	1 412	554	.
	1960	4 226	158	3	3 568	1 525	893	.
	1971	3 365	66	3	2 907	1 529	1 004	.
	1979	2 622	42	-	2 578	1 470	681	.
	1991	2 258	51	-	2 206	877	446	-
	1999	2 140	38	-	2 096	519	.	-
	2007	1 927	39	-	1 884	464	355	.
Mainz, St	1950	6 930	108	205	5 462	2 068	595	.
	1960	6 676	192	231	5 274	2 485	1 521	.
	1971	5 855	51	253	4 397	2 680	1 716	.
	1979	4 553	32	257	3 464	2 439	1 477	.
	1991	4 336	58	265	3 302	2 095	1 085	.
	1999	4 502	77	277	3 336	2 163	1 092	.
	2007	4 734	61	317	3 443	2 350	1 173	-
Neustadt a. d. Weinstr., St	1950	5 500	999	1 565	2 569	1 206	387	.
	1960	5 479	950	1 938	2 303	1 126	479	.
	1971	5 041	732	2 167	1 856	1 157	535	.
	1979	3 785	538	1 855	1 314	936	324	.
	1991	3 564	311	1 897	1 276	670	264	.
	1999	3 495	359	1 833	1 242	677	236	10
	2007	3 327	372	1 797	1 110	510	231	.
Pirmasens, St	1950	3 757	1 084	1	1 434	773	155	.
	1960	2 949	1 128	-	1 477	773	172	.
	1971	2 230	829	-	1 132	744	247	.
	1979	1 389	576	-	809	621	140	.
	1991	1 137	457	-	672	484	119	-
	1999	1 096	406	-	684	385	141	24
	2007	1 107	441	-	662	361	134	44

1) Vergleichbarkeit teilweise eingeschränkt. – 2) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. – 3) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix.

Darunter				Kartoffeln	Zucker- rüben	Raps und Rübsen	Futter- pflanzen	Darunter Silo- mais	Verwaltungsbezirk
Roggen	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer						
ha									
139	27	199	263	555	370	6	334	28	Frankenthal (Pfalz), St
120	63	169	93	634	370	3	198	.	
111	72	115	27	767	378	-	84	25	
173	158	95	7	536	416	-	31	20	
63	39	194	.	842	409	.	29	21	
.	.	.	.	946	286	-	.	-	
.	.	28	.	711	224	-	.	-	
342	15	67	275	284	7	6	217	5	Kaiserslautern, St
244	19	214	132	215	16	2	169	.	
107	44	287	121	106	27	28	147	16	
54	95	203	86	10	33	37	92	37	
47	78	161	50	8	32	95	70	41	
72	.	.	37	.	.	78	65	34	
50	47	.	44	.	.	97	83	27	
263	24	40	378	680	7	21	495	29	Koblenz, St
164	115	44	176	661	61	0	248	.	
89	64	179	135	430	33	12	142	29	
36	148	97	74	217	51	5	83	31	
31	123	42	60	190	29	85	108	79	
27	70	71	48	177	.	.	77	39	
9	124	15	42	138	22	179	85	42	
302	10	138	265	366	79	6	464	29		Landau i. d. Pfalz, St
201	24	178	194	363	133	2	367	.	
146	39	275	74	157	126	-	109	10	
160	99	217	37	50	162	2	29	14	
81	62	153	14	19	157	.	6	.	
31	42	150	.	.	151	-	.	-	
.	.	77	.	10	126	-	.	-	
244	8	231	359	646	275	-	575	80	Ludwigshafen a. Rh., St
235	99	131	142	941	261	1	307	.	
320	15	156	34	546	257	-	54	14	
486	134	146	23	422	218	17	21	8	
87	.	313	29	445	160	32	40	27	
32	-	155	.	398	.	-	.	.	
37	.	22	.	339	95	.	31	25	
488	70	366	544	1 018	280	42	792	72		Mainz, St
341	207	210	189	935	471	1	335	.	
427	102	348	78	495	524	3	145	11	
555	136	223	39	164	581	-	44	2	
221	44	695	26	125	618	12	17	4	
52	34	952	7	155	665	-	.	.	
64	14	1 082	17	104	635	28	75	.	
405	19	90	299	509	67	7	323	14	Neustadt a. d. Weinstr., St
333	29	65	208	530	98	1	198	.	
258	30	178	123	255	99	-	99	18	
286	64	166	79	77	123	-	58	39	
164	45	172	21	78	120	43	58	40	
253	40	125	.	111	121	.	.	.	
197	28	35	14	83	93	36	52	.	
283	4	61	248	263	-	8	191	5		Pirmasens, St
215	6	140	183	250	7	0	147	.	
79	18	228	116	170	4	-	96	8	
36	52	271	86	40	-	3	96	63	
17	64	227	55	10	-	60	49	38	
14	54	117	35	.	.	.	116	59	
17	87	37	9	2	.	123	104	45	

noch: 4.3 Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 1950–2007 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr 1)	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2)	Dauergrünland	Rebfläche	Ackerland	Getreide insgesamt 3)	Darunter	
							Weizen	Triticale
ha								
Speyer, St	1950	1 689	148	2	1 320	554	244	.
	1960	1 386	103	1	1 114	572	325	.
	1971	1 451	179	0	1 098	656	359	.
	1979	895	59	1	826	525	254	.
	1991	817	21	1	790	350	195	-
	1999	653	67	.	583	260	137	-
	2007	623	79	2	536	223	150	-
Trier, St	1950	4 257	1 286	400	2 226	988	227	.
	1960	3 608	991	216	2 017	1 079	324	.
	1971	3 192	1 039	353	1 587	1 056	409	.
	1979	2 038	597	385	994	788	228	.
	1991	1 873	602	353	888	614	157	7
	1999	1 851	710	285	794	463	.	61
	2007	2 011	803	260	889	541	168	105
Worms, St	1950	8 355	462	390	6 485	2 921	775	.
	1960	8 025	233	679	6 396	3 642	1 461	.
	1971	7 942	164	820	6 509	4 326	1 923	.
	1979	6 567	129	1 112	5 264	3 926	1 410	.
	1991	6 710	118	1 430	5 050	2 862	863	33
	1999	6 808	100	1 583	4 986	2 806	1 034	51
	2007	6 950	127	2 039	4 702	2 674	1 112	63
Zweibrücken, St	1950	4 249	993	-	2 995	1 504	421	.
	1960	3 971	1 034	-	2 728	1 479	511	.
	1971	3 915	1 166	-	2 527	1 683	480	.
	1979	3 067	1 006	-	2 040	1 618	303	.
	1991	2 912	882	-	2 021	1 192	424	.
	1999	2 963	937	-	2 015	1 028	346	41
	2007	2 983	970	-	2 005	1 125	566	42
Ahrweiler	1950	27 809	8 963	525	17 053	8 635	2 084	.
	1960	29 491	9 229	657	18 256	11 162	3 331	.
	1971	28 416	10 777	610	15 660	11 106	3 605	.
	1979	22 367	9 308	436	12 093	9 730	3 190	.
	1991	19 471	8 545	491	9 940	7 082	2 691	215
	1999	20 114	10 023	424	9 294	5 989	2 668	476
	2007	20 115	10 451	440	8 891	5 339	2 638	597
Altenkirchen (Ww.)	1950	23 950	10 846	-	12 032	6 244	1 334	.
	1960	25 289	12 556	0	11 609	6 315	1 599	.
	1971	23 087	13 102	-	8 658	6 109	1 528	.
	1979	18 518	11 901	-	6 521	4 968	1 193	.
	1991	16 873	11 722	-	5 101	3 676	787	111
	1999	16 274	12 083	-	4 150	2 656	468	59
	2007	16 981	12 740	-	4 203	2 440	841	111
Alzey-Worms	1950	49 531	885	6 016	41 396	20 145	3 468	.
	1960	51 721	988	7 966	41 449	24 698	11 053	.
	1971	49 375	529	10 346	37 598	26 615	15 004	.
	1979	44 542	238	12 126	31 829	24 904	13 600	.
	1991	43 428	154	13 031	29 957	17 520	7 183	26
	1999	42 520	245	13 150	28 843	19 155	8 476	54
	2007	41 426	431	13 016	27 786	18 634	8 669	-
Bad Dürkheim	1950	24 900	1 522	5 023	16 352	7 583	2 152	.
	1960	24 820	1 498	6 509	15 093	8 065	3 746	.
	1971	24 132	1 311	7 773	12 870	8 232	3 894	.
	1979	20 081	1 184	8 005	9 687	6 872	2 683	.
	1991	18 629	612	8 158	8 824	5 308	2 278	12
	1999	17 781	754	8 298	7 902	4 288	2 018	82
	2007	17 389	1 334	8 436	6 985	3 659	2 254	.

1) Vergleichbarkeit teilweise eingeschränkt. – 2) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. – 3) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix.

Darunter				Kartoffeln	Zucker- rüben	Raps und Rübsen	Futter- pflanzen	Darunter Silo- mais	Verwaltungsbezirk
Roggen	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer						
ha									
94	6	67	137	164	107	10	228	31	Speyer, St
83	15	58	83	117	99	28	151	.	
132	13	112	31	90	132	-	66	9	
130	66	55	12	41	117	-	27	8	
33	2	111	4	21	123	-	3	.	
39	.	75	5	.	96	-	.	.	
31	.	.	3	.	81	-	.	.	
350	30	49	321	362	7	40	287	19	Trier, St
329	33	85	263	357	34	6	172	.	
124	61	197	211	198	6	11	94	18	
112	91	194	144	61	0	15	23	15	
69	83	247	45	28	.	100	17	16	
22	68	148	43	.	-	.	44	41	
17	126	105	17	21	-	114	89	57	
408	52	1 135	539	839	1 057	42	898	61	Worms, St
475	267	1 205	213	707	1 064	3	454	.	
851	120	1 300	117	366	1 209	12	210	26	
949	344	1 183	37	75	1 049	-	101	36	
266	228	1 433	28	201	1 000	.	71	36	
67	260	1 374	20	441	1 116	-	51	20	
16	410	1 030	24	411	896	-	159	100	
294	11	342	387	427	20	10	639	16	Zweibrücken, St
108	12	532	234	332	69	3	526	.	
27	56	839	219	127	30	14	429	122	
40	318	715	191	18	3	6	327	231	
8	235	400	108	2	.	196	306	187	
.	164	347	43	.	.	.	340	218	
.	237	210	50	.	.	227	447	264	
3 099	114	274	2 979	2 029	210	164	2 856	107	Ahrweiler
3 371	378	685	2 786	2 030	475	13	2 042	82	
1 703	959	1 378	2 663	1 059	440	32	1 506	115	
943	2 117	1 228	1 776	245	484	42	712	391	
417	1 658	1 221	724	81	514	508	986	653	
208	1 151	886	493	41	490	.	900	540	
.	1 390	317	289	22	390	1 077	1 088	423	
2 301	63	155	2 348	2 222	23	85	2 189	5	Altenkirchen (Ww.)
1 853	349	242	1 824	1 951	23	9	1 879	7	
675	850	624	1 953	1 049	13	7	711	66	
407	959	567	1 625	252	10	0	884	728	
236	813	699	905	104	3	118	855	705	
70	338	1 087	544	62	-	75	1 059	744	
111	438	631	273	45	-	295	1 211	831	
3 509	105	8 833	4 173	5 764	3 887	227	8 067	383	Alzey-Worms
2 889	1 394	7 310	1 957	4 661	5 079	26	4 777	.	
3 548	527	6 736	729	1 552	6 086	643	1 488	85	
3 959	1 205	5 937	154	370	5 825	41	349	69	
1 131	355	8 683	70	405	5 828	266	211	71	
302	372	9 759	35	622	6 181	124	188	30	
153	563	9 134	26	647	5 055	508	186	34	
1 814	107	1 758	1 717	2 502	1 276	66	2 644	236	Bad Dürkheim
1 359	327	1 785	751	2 093	1 646	23	1 535	.	
1 467	584	1 841	378	1 165	1 719	52	746	162	
1 476	801	1 720	155	478	1 586	15	380	206	
637	163	2 103	78	646	1 508	199	241	135	
454	73	1 604	.	916	1 443	55	218	57	
464	138	753	30	773	1 113	165	160	25	

4.

noch: 4.3 Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 1950–2007 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr 1)	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2)	Dauergrünland	Rebfläche	Ackerland	Getreide insgesamt 3)	Darunter	
							Weizen	Triticale
ha								
Bad Kreuznach	1950	45 790	10 131	3 709	30 784	17 013	2 742	.
	1960	46 542	9 974	4 722	30 777	19 315	5 240	.
	1971	43 219	9 660	5 193	27 353	19 120	6 435	.
	1979	36 558	7 853	5 544	22 923	18 568	6 194	.
	1991	34 333	6 781	5 506	21 871	14 452	4 283	212
	1999	32 831	7 282	5 318	20 097	12 529	4 601	450
	2007	32 533	7 621	4 822	19 985	11 500	6 404	374
Bernkastel-Wittlich	1950	47 215	18 456	3 194	24 692	13 755	1 669	.
	1960	48 951	18 790	3 504	25 867	16 136	2 366	.
	1971	46 993	17 745	4 403	23 780	17 146	5 018	.
	1979	38 647	14 440	4 756	19 227	16 053	4 186	.
	1991	36 028	13 664	4 868	17 350	12 555	2 561	727
	1999	36 076	16 537	4 310	15 051	9 689	.	1 229
	2007	35 531	16 475	3 508	15 410	9 168	2 835	2 103
Birkenfeld	1950	27 710	12 136	2	15 131	8 729	1 008	.
	1960	27 327	11 666	-	15 160	9 179	1 358	.
	1971	25 534	12 164	0	12 897	9 212	2 068	.
	1979	21 474	10 313	1	11 109	9 456	1 626	.
	1991	19 718	8 958	.	10 731	8 016	1 173	470
	1999	20 567	10 434	.	10 090	6 667	736	1 084
	2007	21 002	11 378	-	9 599	5 934	1 480	1 114
Cochem-Zell	1950	27 394	7 248	1 960	17 647	9 680	1 092	.
	1960	29 064	7 482	2 176	18 821	11 926	2 068	.
	1971	28 594	6 705	2 337	18 929	14 674	4 076	.
	1979	24 381	4 942	2 185	17 104	15 324	3 812	.
	1991	22 977	4 189	1 981	16 712	13 584	2 694	405
	1999	23 212	5 015	1 710	16 353	11 881	2 229	718
	2007	23 727	5 527	1 428	16 543	10 478	3 309	902
Donnersbergkreis	1950	39 652	6 178	651	31 954	18 493	2 909	.
	1960	40 525	5 702	738	33 251	21 533	6 051	.
	1971	37 993	5 910	401	30 925	22 397	6 611	.
	1979	33 375	5 392	376	27 378	21 726	6 937	.
	1991	32 860	5 443	361	26 912	18 011	6 770	134
	1999	32 257	5 220	367	26 530	16 198	7 516	347
	2007	32 898	5 573	365	26 849	15 964	9 879	108
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1950	83 907	31 004	1	51 748	27 058	5 838	.
	1960	88 552	33 565	0	53 842	35 252	8 385	.
	1971	94 405	44 156	-	49 156	38 040	7 934	.
	1979	88 147	50 563	-	37 335	31 743	5 393	.
	1991	81 660	51 535	-	30 044	23 580	3 845	1 315
	1999	80 719	48 258	-	32 370	18 299	2 211	1 385
	2007	79 779	46 463	-	33 242	17 265	5 012	2 514
Germersheim	1950	22 938	4 934	193	16 878	6 819	2 536	.
	1960	23 150	4 447	220	17 475	7 866	3 754	.
	1971	20 087	3 183	336	15 638	8 284	4 197	.
	1979	15 846	1 837	443	13 409	8 031	3 558	.
	1991	15 171	1 409	512	13 110	6 289	2 861	62
	1999	16 758	1 603	494	14 439	6 053	2 754	109
	2007	17 008	1 629	513	14 696	5 410	2 836	111
Kaiserslautern	1950	28 243	8 746	2	18 585	11 085	1 419	.
	1960	27 219	8 408	-	17 919	11 259	1 625	.
	1971	25 058	8 696	0	15 367	10 477	2 339	.
	1979	21 553	8 663	0	12 764	9 273	1 805	.
	1991	19 101	7 722	-	11 317	7 380	1 626	341
	1999	17 508	7 647	-	9 818	5 718	1 511	647
	2007	17 680	7 904	-	9 730	5 298	2 011	796

1) Vergleichbarkeit teilweise eingeschränkt. – 2) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. – 3) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix.

Darunter				Kartoffeln	Zucker- rüben	Raps und Rübsen	Futter- pflanzen	Darunter Silo- mais	Verwaltungsbezirk
Roggen	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer						
ha									
3 941	103	5 930	3 975	3 538	67	274	6 597	73	Bad Kreuznach
3 045	391	6 715	3 136	3 603	260	6	4 837	240	
1 950	1 124	6 079	2 516	2 009	282	199	3 777	420	
1 463	2 558	6 231	1 505	478	298	164	2 384	814	
934	1 361	6 736	639	168	340	1 459	1 342	632	
527	1 250	5 172	368	60	335	2 210	1 291	402	
564	1 540	2 369	178	34	329	3 681	1 395	419	
6 170	102	891	4 554	4 276	16	334	2 516	33	Bernkastel-Wittlich
6 209	176	1 426	4 619	4 598	51	26	1 744	221	
2 146	481	3 222	4 415	2 456	52	103	1 608	77	
1 316	2 433	4 112	2 896	641	72	145	1 096	671	
872	2 247	4 323	1 483	195	51	1 528	1 462	975	
268	1 838	3 407	1 002	122	.	1 359	1 741	1 005	
183	1 704	1 769	476	98	32	1 535	3 024	1 870	
3 346	15	1 391	2 686	2 330	2	232	1 680	3	Birkenfeld
2 376	97	2 134	2 320	2 304	14	2	1 211	45	
753	320	2 857	2 097	1 413	8	20	903	70	
410	1 576	3 403	1 646	354	7	42	532	289	
466	1 313	3 635	716	103	2	1 149	630	335	
239	1 226	2 824	394	50	-	1 227	806	257	
235	1 248	1 600	196	27	-	1 504	1 203	428	
4 158	43	1 106	3 160	2 835	25	212	2 215	10	Cochem-Zell
4 199	157	1 592	3 386	2 932	28	11	1 607	45	
1 221	847	3 766	4 366	1 426	14	51	1 131	50	
1 219	2 591	4 115	3 413	306	27	85	579	233	
711	1 969	5 927	1 748	67	16	1 736	423	213	
631	2 516	4 944	784	25	.	2 149	708	276	
598	2 547	2 797	244	22	24	2 825	1 961	782	
2 656	53	8 909	3 821	3 013	1 072	190	6 271	116	Donnersbergkreis
2 415	705	9 418	2 601	2 690	1 491	27	4 728	326	
2 311	1 148	9 797	2 168	1 192	1 645	243	3 574	312	
2 101	3 282	7 815	1 334	233	1 978	82	2 412	803	
934	1 826	7 689	565	156	2 194	2 067	1 403	648	
1 345	1 547	5 082	243	106	2 575	3 089	1 803	510	
448	1 906	3 344	203	69	2 296	3 397	2 241	523	
7 102	279	2 180	11 037	4 404	10	549	11 111	23	Eifelkreis Bitburg-Prüm
7 011	457	4 746	11 254	4 816	167	86	8 673	143	
2 760	1 237	7 614	10 224	2 028	46	134	5 389	211	
1 815	4 747	8 260	7 815	618	31	84	3 509	1 380	
682	4 048	7 391	4 597	151	4	1 953	2 768	1 497	
152	2 972	7 303	2 213	.	-	1 622	9 203	2 880	
333	3 520	3 258	718	51	-	1 643	11 571	7 815	
2 153	79	402	1 635	2 697	354	27	2 548	403	Germersheim
1 832	224	839	1 156	2 622	817	4	2 175	346	
776	217	2 102	826	1 504	1 204	12	1 191	230	
1 170	447	2 290	482	489	1 647	67	584	213	
904	339	1 888	217	400	1 670	100	398	251	
658	309	2 055	136	488	1 684	65	297	180	
592	375	1 361	84	423	1 588	173	503	376	
4 946	89	1 407	3 116	3 113	28	178	1 967	47	Kaiserslautern
4 275	170	2 363	2 254	2 683	177	9	1 517	.	
2 364	374	2 964	1 892	1 871	121	13	1 819	452	
1 720	1 262	2 666	1 398	786	82	65	2 053	1 421	
1 176	1 109	2 259	694	403	88	816	1 453	1 031	
737	842	1 340	421	217	89	936	1 460	752	
739	868	523	219	63	95	1 168	1 744	610	

4.

noch: 4.3 Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 1950–2007 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Landwirtschaftlich genutzte Fläche ²⁾	Dauergrünland	Rebfläche	Ackerland	Getreide insgesamt ³⁾	Darunter	
							Weizen	Triticale
ha								
Kusel	1950	35 735	12 069	90	22 722	13 419	2 010	.
	1960	35 981	12 367	41	22 638	14 148	2 672	.
	1971	31 294	11 862	2	18 530	13 606	2 747	.
	1979	25 610	10 252	0	15 199	12 740	2 089	.
	1991	24 042	9 230	.	14 739	10 876	2 150	271
	1999	24 168	10 672	-	13 453	8 239	2 166	676
	2007	24 230	11 048	-	13 162	7 328	3 314	692
Mainz-Bingen	1950	44 938	3 545	7 006	31 295	15 184	2 753	.
	1960	45 681	2 826	8 609	30 471	17 379	7 979	.
	1971	42 678	1 585	10 055	26 060	17 903	10 091	.
	1979	34 961	967	10 601	20 451	16 059	9 305	.
	1991	33 481	1 044	10 843	19 034	11 448	5 400	27
	1999	32 940	1 237	10 724	18 692	12 550	5 860	78
	2007	32 215	1 569	10 553	18 481	12 831	6 352	39
Mayen-Koblenz	1950	44 666	4 839	547	37 268	18 552	4 284	.
	1960	45 564	4 726	521	38 680	22 039	7 908	.
	1971	43 279	5 566	441	35 219	24 552	10 776	.
	1979	37 086	4 167	285	32 194	26 511	13 115	.
	1991	35 560	3 936	276	30 877	22 233	12 127	431
	1999	37 382	4 944	247	31 509	20 857	10 956	1 132
	2007	36 800	5 249	232	30 648	19 947	10 940	524
Neuwied	1950	25 189	9 620	222	14 139	7 081	1 780	.
	1960	26 031	11 442	227	13 142	7 491	2 734	.
	1971	23 866	11 664	192	10 657	7 601	2 460	.
	1979	19 070	9 972	99	8 788	6 947	2 306	.
	1991	16 789	9 028	85	7 533	5 337	1 568	69
	1999	16 936	10 222	77	6 513	4 244	1 446	220
	2007	16 900	10 052	77	6 664	4 154	1 778	255
Rhein-Hunsrück-Kreis	1950	44 360	17 322	378	25 944	15 419	2 935	.
	1960	45 449	17 460	346	26 892	17 507	6 421	.
	1971	43 498	17 238	256	25 336	18 391	7 399	.
	1979	38 843	13 466	232	24 950	21 235	7 126	.
	1991	37 171	10 534	187	26 341	20 159	5 295	348
	1999	37 145	11 281	142	25 589	18 409	.	592
	2007	36 980	11 363	126	25 397	16 968	6 560	411
Rhein-Lahn-Kreis	1950	33 798	7 726	308	24 133	14 001	3 268	.
	1960	34 321	8 561	311	24 220	14 880	5 409	.
	1971	31 429	9 310	168	20 802	14 333	5 815	.
	1979	27 181	7 731	94	19 135	14 762	5 997	.
	1991	26 465	6 768	83	19 500	13 808	5 485	351
	1999	26 436	7 210	58	19 091	12 196	5 019	379
	2007	27 405	8 088	53	19 189	12 649	5 860	178
Rhein-Pfalz-Kreis	1950	21 697	2 024	247	18 579	7 401	2 449	.
	1960	21 611	1 731	262	18 825	9 020	4 381	.
	1971	20 009	1 152	227	17 715	8 789	4 864	.
	1979	15 917	938	239	14 610	7 352	3 557	.
	1991	15 212	497	252	14 352	5 508	2 817	11
	1999	15 867	448	258	15 048	4 532	2 679	.
	2007	16 421	512	.	15 591	3 609	2 489	38
Südliche Weinstraße	1950	32 322	5 557	5 110	20 471	9 118	3 081	.
	1960	32 598	5 220	7 480	18 882	9 132	4 358	.
	1971	29 051	3 425	9 465	15 224	8 615	4 356	.
	1979	24 432	2 501	10 015	11 552	7 771	3 405	.
	1991	23 840	2 002	10 481	10 925	5 925	3 027	25
	1999	23 222	1 981	10 446	10 376	5 853	2 851	.
	2007	22 902	2 192	10 548	9 819	4 892	2 873	25

1) Vergleichbarkeit teilweise eingeschränkt. – 2) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. – 3) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix.

Darunter				Kartoffeln	Zucker- rüben	Raps und Rübsen	Futter- pflanzen	Darunter Silo- mais	Verwaltungsbezirk	
Roggen	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer							
ha										
4 269	107	2 730	3 815	2 876	6	260	3 476	13	Kusel	
2 778	177	4 134	3 144	2 585	100	0	2 402	67		
1 441	462	5 340	2 676	1 586	51	16	1 852	350		
1 065	1 429	5 625	1 918	344	15	16	1 566	1 069		
1 172	1 659	4 578	835	99	4	1 403	1 202	840		
953	1 243	2 330	480	34	.	1 866	1 371	835		
594	1 459	703	361	14	.	2 319	1 618	924		
3 926	205	4 598	3 602	4 825	1 237	145	6 333	332		Mainz-Bingen
3 406	1 208	2 620	1 937	4 244	2 015	7	3 994	.		
2 831	700	2 825	1 214	1 914	2 728	259	1 537	115		
2 771	1 440	2 184	306	382	2 894	87	484	78		
905	415	4 513	141	253	3 119	327	231	84		
390	306	5 818	84	207	3 278	.	304	60		
326	335	5 702	64	192	2 894	896	310	53		
6 082	332	1 442	6 273	8 131	153	613	5 757	150	Mayen-Koblenz	
5 935	1 223	2 210	4 152	8 137	805	19	3 838	.		
2 861	3 560	2 775	3 953	3 881	825	805	2 526	227		
2 162	6 519	1 516	3 026	1 552	1 094	246	1 509	685		
2 122	5 132	1 134	1 227	1 022	975	3 988	1 350	1 038		
2 178	4 980	972	606	825	944	4 542	1 516	925		
1 536	6 018	544	368	740	795	5 986	1 536	769		
2 304	108	181	2 583	2 231	89	133	2 608	77		Neuwied
1 770	281	325	1 957	1 915	177	13	1 628	98		
993	753	1 177	1 785	936	107	24	835	179		
540	1 345	1 026	1 530	212	73	13	964	791		
392	1 053	1 316	800	83	71	370	1 058	844		
147	644	1 237	514	68	.	509	977	689		
168	842	802	283	47	57	889	1 036	652		
3 893	57	848	6 308	3 449	2	219	3 469	20	Rhein-Hunsrück-Kreis	
2 082	227	693	5 047	3 649	25	21	2 580	117		
738	655	2 982	4 494	1 837	18	41	2 339	222		
382	3 355	5 826	3 617	464	28	197	1 837	727		
312	3 619	8 946	1 385	92	3	3 837	838	297		
233	3 990	8 335	676	41	-	3 927	872	273		
112	4 558	4 972	333	20	-	5 633	1 305	433		
3 883	75	996	5 460	2 923	25	124	3 981	78		Rhein-Lahn-Kreis
2 270	324	896	4 234	3 203	143	7	3 196	250		
1 110	1 154	1 763	3 299	1 724	104	145	2 464	454		
643	3 224	1 575	2 734	358	73	265	2 695	1 497		
309	3 370	2 724	1 424	92	72	2 337	1 969	1 363		
180	2 732	2 935	841	38	65	2 774	1 598	1 001		
135	2 742	3 065	576	35	65	3 401	1 528	734		
1 890	83	1 248	1 690	3 216	1 183	16	2 481	338	Rhein-Pfalz-Kreis	
1 979	371	1 309	907	3 655	1 326	17	1 468	.		
1 754	306	1 307	474	3 662	1 646	7	529	155		
1 701	555	1 327	189	3 031	1 791	5	280	193		
827	154	1 601	64	2 994	1 775	123	173	110		
786	114	878	55	3 347	1 691	125	96	77		
729	68	230	45	2 876	1 342	.	208	179		
2 892	74	948	2 104	3 204	724	74	3 569	316		Südliche Weinstraße
1 859	188	1 310	1 342	2 856	1 155	22	2 539	.		
1 038	185	2 106	867	1 509	1 461	5	1 427	177		
1 155	305	2 388	493	479	1 704	12	537	135		
456	176	2 022	163	362	1 687	425	229	130		
664	115	1 998	133	396	1 703	300	170	86		
374	183	1 312	89	253	1 497	485	164	71		

noch: 4.3 Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 1950–2007 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Landwirtschaftlich genutzte Fläche ²⁾	Dauergrünland	Rebfläche	Ackerland	Getreide insgesamt ³⁾	Darunter	
							Weizen	Triticale
ha								
Südwestpfalz	1950	31 769	10 531	3	20 300	10 916	1 753	.
	1960	31 507	9 867	2	20 808	10 990	2 285	.
	1971	26 737	9 597	4	16 193	10 354	2 959	.
	1979	22 267	8 942	-	13 216	9 470	1 741	.
	1991	20 284	8 320	-	11 904	7 367	1 710	143
	1999	19 393	8 018	-	11 341	6 438	1 822	675
	2007	19 655	8 278	-	11 358	6 345	2 815	810
Trier-Saarburg	1950	49 237	15 144	2 684	30 109	15 247	2 659	.
	1960	50 988	15 174	3 715	31 187	18 753	4 255	.
	1971	48 701	15 390	4 431	27 626	19 507	6 110	.
	1979	38 769	13 301	4 895	20 334	16 845	4 159	.
	1991	34 994	12 464	4 933	17 333	12 652	2 672	359
	1999	35 415	15 088	4 430	15 654	10 184	2 093	680
	2007	34 279	14 868	3 253	15 971	9 830	3 681	1 013
Vulkaneifel	1950	39 066	19 851	-	18 723	10 760	1 358	.
	1960	40 799	22 651	-	17 669	11 392	1 703	.
	1971	41 420	26 128	0	14 641	11 296	2 532	.
	1979	36 499	24 510	-	11 913	10 731	1 902	.
	1991	31 752	21 393	-	10 295	8 987	529	500
	1999	31 372	23 303	-	8 023	5 899	251	606
	2007	31 773	23 534	-	8 202	5 386	681	1 480
Westerwaldkreis	1950	48 571	25 146	-	22 337	12 495	2 313	.
	1960	46 620	25 753	-	19 818	11 673	3 471	.
	1971	36 282	22 390	0	12 795	8 822	2 593	.
	1979	25 901	16 552	-	9 082	7 148	1 942	.
	1991	24 613	15 631	-	8 738	6 196	1 734	192
	1999	27 193	19 823	-	7 157	4 585	1 110	167
	2007	28 319	21 096	-	6 984	4 263	1 815	324
Rheinland-Pfalz	1950	953 054	261 537	41 232	616 126	320 510	63 736	.
	1960	969 933	268 816	52 228	617 211	364 356	112 149	.
	1971	910 025	274 763	61 881	539 551	373 362	134 451	.
	1979	765 684	243 751	65 473	446 209	350 205	117 514	.
	1991	716 588	224 678	67 558	415 811	280 347	88 765	6 825
	1999	715 831	242 762	65 910	398 938	243 917	82 462	12 128
	2007	715 356	248 909	63 413	396 099	229 653	102 781	14 812
Kreisfreie Städte	1950	52 667	7 114	3 361	35 854	15 678	4 842	.
	1960	50 132	6 733	4 222	34 460	17 246	7 997	.
	1971	44 888	5 518	5 241	29 922	18 181	9 040	.
	1979	33 659	3 818	5 141	23 406	15 986	6 693	.
	1991	32 136	3 097	5 510	22 371	12 398	5 499	68
	1999	31 746	3 435	5 458	21 554	10 809	4 894	260
	2007	31 406	3 531	.	20 715	10 362	5 453	.
Landkreise	1950	900 387	254 423	37 871	580 272	304 832	58 894	.
	1960	919 801	262 083	48 006	582 751	347 110	104 152	.
	1971	865 137	269 245	56 640	509 629	355 181	125 411	.
	1979	732 025	239 933	60 332	422 803	334 219	110 821	.
	1991	684 452	221 581	62 048	393 440	267 949	83 266	6 757
	1999	684 086	239 327	60 452	377 383	233 108	77 568	11 868
	2007	683 948	245 375	.	375 385	219 291	97 326	.

1) Vergleichbarkeit teilweise eingeschränkt. – 2) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. – 3) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix.

Darunter				Kartoffeln	Zucker- rüben	Raps und Rüben	Futter- pflanzen	Darunter Silo- mais	Verwaltungsbezirk
Roggen	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer						
ha									
4 448	86	1 076	3 064	3 757	42	104	2 831	100	Südwestpfalz
3 736	131	1 871	2 334	3 531	204	25	2 472	.	
1 178	302	3 552	1 779	2 205	117	84	2 045	434	
843	1 132	3 888	1 453	937	24	39	2 098	1 314	
438	995	3 025	847	371	41	606	1 856	1 296	
416	768	1 811	535	148	84	959	2 002	1 089	
373	949	913	307	40	79	1 024	2 370	1 089	
5 490	194	745	5 750	4 623	22	254	4 960	19	Trier-Saarburg
5 698	378	1 583	5 583	4 770	130	18	3 514	.	
1 985	629	4 913	4 799	2 855	50	65	2 425	250	
1 732	1 780	5 118	3 435	735	35	184	1 167	717	
803	1 584	4 943	2 005	217	5	1 516	1 273	876	
342	1 512	4 159	1 112	103	-	1 549	1 947	1 180	
308	1 888	2 286	496	68	-	1 972	2 511	1 723	
3 755	52	677	4 683	2 279	3	116	2 526	2	Vulkaneifel
3 023	89	1 140	4 714	2 211	34	1	1 471	4	
330	138	2 121	5 319	883	21	2	748	20	
437	1 018	3 742	3 215	314	20	4	171	93	
223	970	5 145	1 425	111	2	346	285	110	
102	410	3 571	868	36	-	.	668	312	
96	723	1 883	465	27	-	556	1 526	852	
4 544	50	323	5 180	3 876	7	147	2 848	15	Westerwaldkreis
3 242	125	377	4 211	3 533	71	2	1 517	61	
1 218	262	1 263	3 026	1 942	12	27	944	286	
686	689	1 139	2 350	407	6	49	994	772	
342	920	1 584	1 268	155	2	841	964	814	
96	357	1 931	869	74	.	612	1 038	768	
114	519	1 017	427	45	.	923	1 196	755	
96 183	2 851	51 833	99 728	90 226	12 739	4 944	100 943	3 278	Rheinland-Pfalz
81 461	10 438	60 752	79 717	87 314	19 096	443	70 624	4 149	
41 822	18 408	85 318	69 198	47 365	21 595	3 069	45 189	5 570	
35 133	48 474	87 263	49 280	16 176	22 557	2 034	30 708	15 793	
18 489	38 253	98 231	24 462	10 699	22 624	28 719	24 376	15 438	
12 773	32 411	85 193	13 726	10 434	23 300	32 117	33 031	15 363	
9 845	37 629	54 003	6 981	8 472	19 840	42 964	42 728	22 966	
3 612	276	2 785	4 015	6 113	2 276	201	5 443	379	Kreisfreie Städte
2 849	891	3 029	2 111	6 042	2 683	49	3 280	.	
2 671	634	4 214	1 286	3 707	2 825	80	1 675	306	
3 017	1 705	3 565	815	1 711	2 753	85	932	504	
1 088	1 005	4 146	442	1 969	2 650	701	776	490	
694	804	3 753	265	2 312	2 601	656	796	435	
.	1 111	2 719	231	1 839	2 184	.	1 131	598	
92 571	2 575	49 048	95 713	84 113	10 463	4 743	95 500	2 899	Landkreise
78 612	9 547	57 723	77 606	81 272	16 413	394	67 344	.	
39 151	17 774	81 104	67 912	43 658	18 770	2 989	43 514	5 264	
32 116	46 769	83 698	48 465	14 465	19 804	1 949	29 776	15 289	
17 401	37 248	94 085	24 020	8 730	19 974	28 018	23 600	14 948	
12 080	31 607	81 440	13 461	8 122	20 699	31 462	32 235	14 928	
.	36 521	51 285	6 750	6 631	17 656	.	41 595	22 368	

4.4 Hektarerträge von Feldfrüchten und Grünland 1950–2007

Fruchtart	D	D	D	D	D	D	D	D	D
	1950/55	1954/59	1960/65	1964/69	1970/75	1974/79	1980/85	1984/89	1990/95
	dt								
Getreide	27,0	27,4	29,0	32,8	36,9	38,3	43,9	47,8	51,2
Weizen	29,3	30,6	32,8	36,6	40,6	42,9	50,5	56,4	59,3
Winterweizen	29,5	30,9	33,3	37,0	40,9	43,4	50,8	57,0	59,9
Sommerweizen	25,2	25,5	28,8	32,5	37,3	37,8	43,7	47,6	48,6
Hartweizen (Durum)	-	-	-	-	-	-	-	-	46,8
Triticale	-	-	-	-	-	-	-	-	54,4
Roggen	25,9	26,4	25,6	29,0	34,6	35,8	40,3	44,1	48,9
Wintermenggetreide	25,5	26,8	28,0	30,1	34,6	35,3	39,9	43,8	48,2
Gerste	29,5	29,0	29,6	33,1	36,6	37,6	41,9	45,1	48,1
Wintergerste	27,6	30,0	31,5	36,6	41,5	44,6	48,9	50,8	56,4
Sommergerste	29,6	28,9	29,4	32,6	35,6	35,2	37,9	42,2	45,0
Hafer	24,8	24,6	26,4	29,6	33,2	33,6	37,6	38,3	40,5
Sommermenggetreide	24,6	24,5	27,0	30,8	33,3	33,0	35,9	.	41,4
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	24,2	26,6	28,3	44,6	51,2	50,2	60,7	61,2	62,6
Kartoffeln	219,9	216,8	236,8	253,5	256,0	246,6	256,2	305,0	306,3
Frühkartoffeln	165,4	160,2	168,1	202,8	206,2	200,5	237,3	282,4	299,8
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	223,1	220,3	243,3	259,5	263,9	256,8	264,2	316,5	309,8
Zuckerrüben	356,8	388,6	413,5	476,3	495,3	495,6	517,2	536,3	521,4
Runkelrüben	417,5 ¹⁾	440,2 ¹⁾	477,0 ¹⁾	842,3	827,1	866,2	900,2	967,8	1 027,3
Futtererbsen	.	14,8	.	.	.	.	.	.	38,7
Ackerbohnen	15,9	18,6	28,8	31,5	30,5	28,5	33,5	36,6	33,3
Winterraps	13,1	14,9	17,9	22,6	24,2	21,9	24,4	27,7	26,7
Sommerraps und Rübsen	9,9	13,9	13,9	18,9	20,4	19,0	20,9	21,6	20,5
Körnersonnenblumen	-	-	-	-	-	-	-	-	30,6
Raufutter ²⁾	.	56,7	55,8	61,5	58,9	61,5	69,8	74,1	70,0
Wiesen	.	.	.	.	.	.	68,0	71,7	68,3
Mähweiden	.	.	.	.	.	.	71,9	76,5	71,5
Grasanbau auf dem Ackerland	45,7	48,2	51,4	60,1	59,2	61,6	70,6	75,7	71,6
Klee, Klee gras und	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Klee-Luzerne-Gemisch	59,0	62,7	60,8	70,4	68,6	66,2	72,8	78,5	72,0
Luzerne	67,2	72,0	69,5	77,5	74,3	72,2	76,4	80,7	73,0
Silomais	284,5	315,1	270,5	379,3	420,6	428,9	480,8	501,3	451,5

Fruchtart	D	D							Verände- rung 2007 zu 2006
	1994/99	2001/06	2002	2003	2004	2005	2006	2007	%
	dt								
Getreide	57,0	58,4	57,3	52,3	65,9	56,2	62,0	53,7	-13,4
Weizen	66,3	68,1	68,5	60,0	75,1	63,2	69,9	63,3	-9,4
Winterweizen	66,8	68,5	68,8	60,5	75,5	63,6	70,2	63,5	-9,5
Sommerweizen	55,6	53,9	54,4	49,6	61,9	49,6	59,4	50,4	-15,2
Hartweizen (Durum)	55,1	56,0	56,5	50,1	59,4	53,0	58,9	52,2	-11,4
Triticale	60,3	56,7	55,3	50,1	61,9	54,1	58,9	52,7	-10,5
Roggen	56,1	57,9	60,3	48,4	64,7	55,9	55,8	50,2	-10,0
Wintermenggetreide	56,1	58,3	61,0	51,0	63,2	57,2	57,6	52,5	-8,9
Gerste	51,8	51,8	49,1	48,1	60,2	50,7	56,3	45,2	-19,7
Wintergerste	58,7	60,3	60,2	49,8	68,3	59,9	64,2	51,5	-19,8
Sommergerste	49,0	47,8	43,3	47,4	56,4	46,3	51,1	40,8	-20,2
Hafer	45,8	42,1	38,2	42,5	48,9	42,7	43,2	35,9	-16,9
Sommermenggetreide	44,5	43,0	38,9	42,4	48,8	45,0	44,6	37,6	-15,7
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	72,6	79,5	87,2	70,4	80,2	84,4	77,4	93,6	20,9
Kartoffeln	318,6	323,0	325,0	287,8	339,3	329,3	348,7	367,4	5,4
Frühkartoffeln	304,8	306,9	304,5	284,1	318,2	319,0	327,5	345,5	5,5
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	326,4	332,6	336,7	290,0	350,5	336,5	363,9	382,8	5,2
Zuckerrüben	542,3	586,5	664,4	462,9	608,4	585,3	651,5	663,6	1,9
Runkelrüben	1 091,3	985,4	1 024,6	839,4	1 005,7	1 028,5	974,5	.	.
Futtererbsen	40,5	34,1	33,7	32,7	32,8	33,2	33,6	32,9	-2,1
Ackerbohnen	34,6	30,6	32,3	29,4	29,5	30,1	29,3	27,5	-6,1
Winterraps	31,2	34,6	31,7	27,3	40,2	37,6	38,8	34,8	-10,3
Sommerraps und Rübsen	21,2	20,6	20,2	17,6	21,7	22,5	22,1	20,5	-7,2
Körnersonnenblumen	31,6	29,9	28,9	27,8	30,8	31,2	30,2	31,0	2,6
Raufutter ²⁾	69,8	66,0	72,5	57,7	67,3	64,3	63,6	68,6	7,9
Wiesen	68,3	61,1	66,4	51,8	62,2	60,2	60,4	65,0	7,6
Mähweiden	70,7	67,8	75,2	60,0	69,1	65,6	64,5	69,9	8,4
Grasanbau auf dem Ackerland	71,2	68,0	70,5	61,1	70,7	66,8	66,0	69,9	5,9
Klee, Klee gras und	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Klee-Luzerne-Gemisch	71,5	69,7	73,2	59,3	72,9	69,3	69,2	69,4	0,3
Luzerne	73,4	70,2	73,0	61,0	77,0	69,7	66,1	69,0	4,4
Silomais	447,2	453,9	470,8	414,2	474,3	479,6	417,3	473,9	13,6

1) Mit den folgenden Jahren nicht voll vergleichbar. – 2) Grünmasseertrag im Verhältnis 4:1 in Heuertrag umgerechnet.

4.5 Erntemengen von Feldfrüchten und Grünland 1950–2007

Fruchtart	D	D	D	D	D	D	D	D	D
	1950/55	1954/59	1960/65	1964/69	1970/75	1974/79	1980/85	1984/89	1990/95
	1 000 t								
Getreide	907,9	981,0	1 041,5	1 185,3	1 383,4	1 418,0	1 488,1	1 523,0	1 381,8
Weizen	215,0	260,9	369,0	451,3	521,0	522,2	573,1	595,2	512,0
Winterweizen	208,6	249,3	331,8	409,9	477,5	486,3	551,4	559,2	491,5
Sommerweizen	6,4	11,6	37,2	41,4	43,5	36,0	21,7	27,9	9,9
Hartweizen (Durum)	-	-	-	-	-	-	-	-	10,6
Triticale	-	-	-	-	-	-	-	-	43,7
Roggen	248,8	256,4	172,8	171,2	127,0	131,7	120,7	119,5	94,6
Wintermenggetreide	12,4	13,8	13,4	8,6	6,4	5,5	5,4	6,7	6,5
Gerste	179,0	207,6	242,3	288,8	428,1	498,1	576,6	612,9	613,8
Wintergerste	9,8	15,6	31,9	40,0	82,8	151,8	246,2	234,3	196,1
Sommergerste	169,3	191,9	210,5	248,7	345,3	346,2	330,3	378,7	417,8
Hafer	245,4	227,1	203,8	206,7	226,8	197,5	178,2	147,4	94,5
Sommernenggetreide	7,3	15,7	38,5	58,7	74,0	63,1	34,1	34,5	16,6
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	1,3	1,3	1,6	7,3	20,7	15,4	19,1	19,5	22,0
Kartoffeln	2 124,4	2 119,3	1 857,2	1 522,6	1 098,1	741,9	335,0	352,6	333,0
Frühkartoffeln	88,1	90,3	114,1	127,8	120,8	109,1	89,9	109,9	113,7
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	2 036,2	2 029,0	1 743,0	1 394,8	977,2	632,8	245,1	242,7	219,3
Zuckerrüben	492,6	692,2	835,1	956,2	1 132,4	1 246,3	1 179,8	1 197,0	1 187,2
Runkelrüben	2 127,3 ¹⁾	2 125,0 ¹⁾	1 879,4 ¹⁾	2 800,4	2 118,6	1 616,0	817,1	583,2	232,8
Futtererbsen	0,1	0,1	0,3	-	-	-	-	-	9,4
Ackerbohnen	0,1	0,1	0,5	0,9	3,3	1,8	1,5	3,5	1,5
Winterraps	2,6	0,4	0,9	1,9	6,2	5,3	16,7	43,0	55,7
Sommerraps und Rübsen	0,5	0,2	0,4	0,5	1,1	0,8	1,1	1,6	3,3
Körnersonnenblumen	-	-	-	-	-	-	-	-	19,1
Raufutter ²⁾	1 583,7	1 650,0	1 437,2	1 508,1	1 433,3	1 354,8	1 343,7	1 395,7	1 390,1
Wiesen	-	-	-	-	917,4	795,0	727,7	696,3	618,3
Mähweiden	-	-	-	-	329,9	431,1	531,2	607,0	699,9
Grasanbau auf dem Ackerland	49,8	58,1	62,7	67,6	36,1	29,0	26,0	37,8	30,3
Klee, Klee gras und	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Klee-Luzerne-Gemisch	200,8	189,3	148,8	137,5	89,4	61,2	42,1	40,1	33,5
Luzerne	293,0	238,0	156,8	135,9	60,5	38,6	16,6	14,4	8,0
Silomais	85,6	98,8	105,5	147,6	325,6	565,3	872,9	913,0	677,5

Fruchtart	D	D	2002	2003	2004	2005	2006	2007	Verände- rung 2007 zu 2006
	1994/99	2001/06							%
	1 000 t								
Getreide	1 459,6	1 397,8	1 396,1	1 248,7	1 594,1	1 335,5	1 404,6	1 234,1	-12,1
Weizen	573,4	642,8	650,5	522,6	725,2	644,8	709,7	650,1	-8,4
Winterweizen	555,5	624,8	637,1	503,7	709,1	628,0	689,1	638,1	-7,4
Sommerweizen	11,6	10,3	8,5	12,8	8,6	7,9	7,1	4,4	-37,5
Hartweizen (Durum)	6,2	7,7	5,0	6,1	7,5	8,9	13,5	7,6	-43,5
Triticale	76,3	82,5	91,2	73,5	94,3	69,8	82,3	78,0	-5,2
Roggen	95,3	58,5	73,9	41,3	72,5	46,4	50,6	49,4	-2,3
Wintermenggetreide	11,9	17,3	22,2	16,0	20,3	16,2	14,9	13,1	-12,1
Gerste	611,0	546,0	511,7	538,5	623,0	513,9	505,7	414,2	-18,1
Wintergerste	204,7	205,6	216,4	164,6	223,9	199,5	228,6	193,8	-15,2
Sommergerste	406,3	340,3	295,3	373,9	399,2	314,4	277,1	220,4	-20,5
Hafer	77,0	42,5	39,7	47,4	48,8	37,6	35,3	25,0	-29,1
Sommernenggetreide	14,8	8,2	6,8	9,4	9,8	6,8	6,2	4,2	-32,7
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	29,0	54,7	63,7	47,2	57,7	53,4	51,9	54,6	5,1
Kartoffeln	337,8	283,8	310,9	252,4	302,6	275,3	293,6	311,3	6,0
Frühkartoffeln	116,8	100,4	105,2	91,2	98,0	108,8	115,0	120,7	5,0
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	221,0	183,4	205,8	161,2	204,7	166,4	178,7	190,5	6,6
Zuckerrüben	1 254,3	1 238,3	1 449,5	1 006,4	1 346,7	1 305,2	1 227,5	1 316,7	7,3
Runkelrüben	120,0	34,9	40,7	30,1	34,9	25,5	23,8	-	-
Futtererbsen	12,1	12,5	16,1	12,4	9,7	7,4	6,6	4,7	-29,3
Ackerbohnen	0,9	0,5	0,6	0,5	0,5	0,4	0,5	0,4	-30,0
Winterraps	70,0	108,1	86,4	85,4	132,4	130,3	144,9	147,7	1,9
Sommerraps und Rübsen	4,8	2,2	1,9	1,9	1,1	3,0	2,6	1,1	-58,5
Körnersonnenblumen	1,0	2,0	2,7	1,7	1,6	1,7	2,6	1,0	-60,6
Raufutter ²⁾	1 499,9	1 458,9	1 598,3	1 250,8	1 482,6	1 445,1	1 454,7	1 570,9	8,0
Wiesen	560,3	383,5	416,1	321,5	394,3	377,0	370,2	403,6	9,0
Mähweiden	839,8	976,0	1 093,3	856,3	988,7	959,8	960,2	1 035,8	7,9
Grasanbau auf dem Ackerland	46,0	45,7	42,9	35,5	42,1	49,9	58,1	63,6	9,5
Klee, Klee gras und	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Klee-Luzerne-Gemisch	0,9	48,8	41,4	34,2	52,1	52,9	61,0	61,5	0,8
Luzerne	6,9	4,9	4,6	3,2	5,4	5,5	5,2	6,4	22,9
Silomais	674,4	781,7	728,3	675,7	868,0	893,6	859,0	1 088,3	26,7

1) Mit den folgenden Jahren nicht voll vergleichbar. – 2) Grünmasseertrag im Verhältnis 4:1 in Heuertrag umgerechnet.

Schaubild 4.7

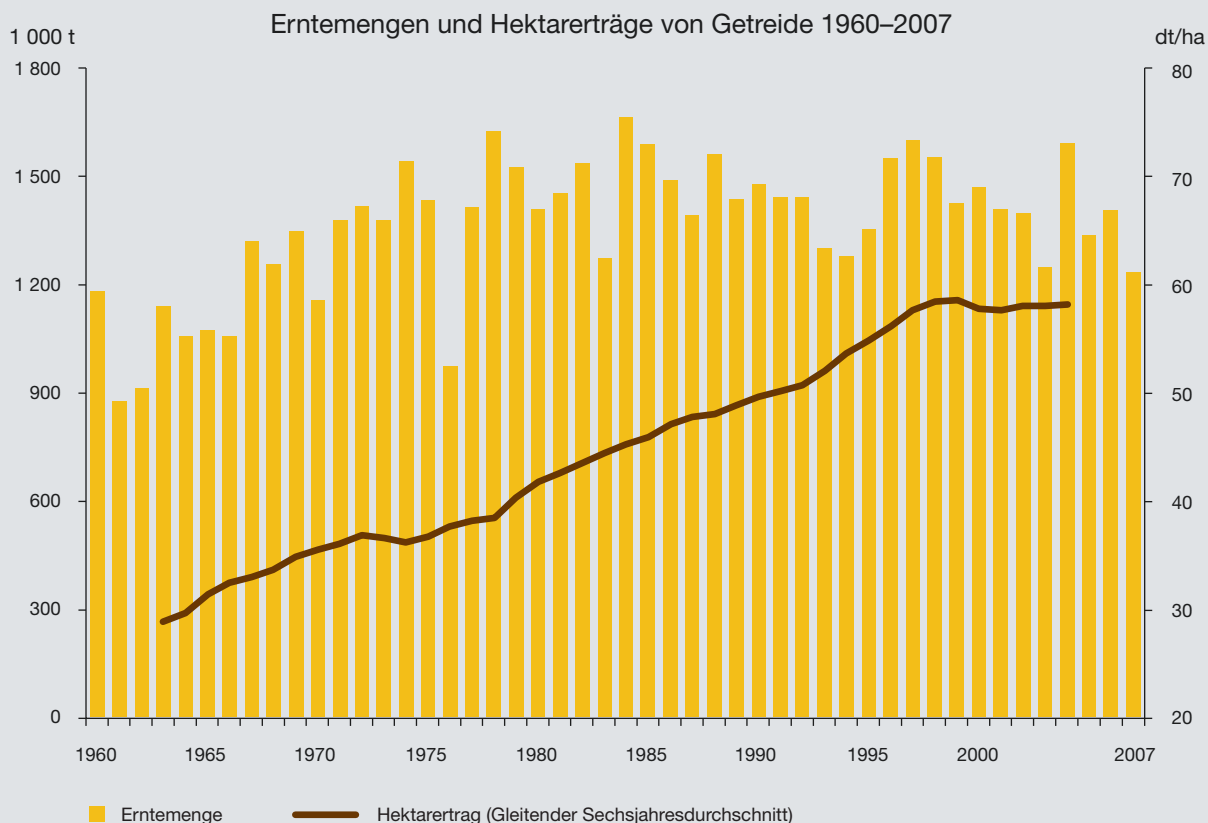


Schaubild 4.8

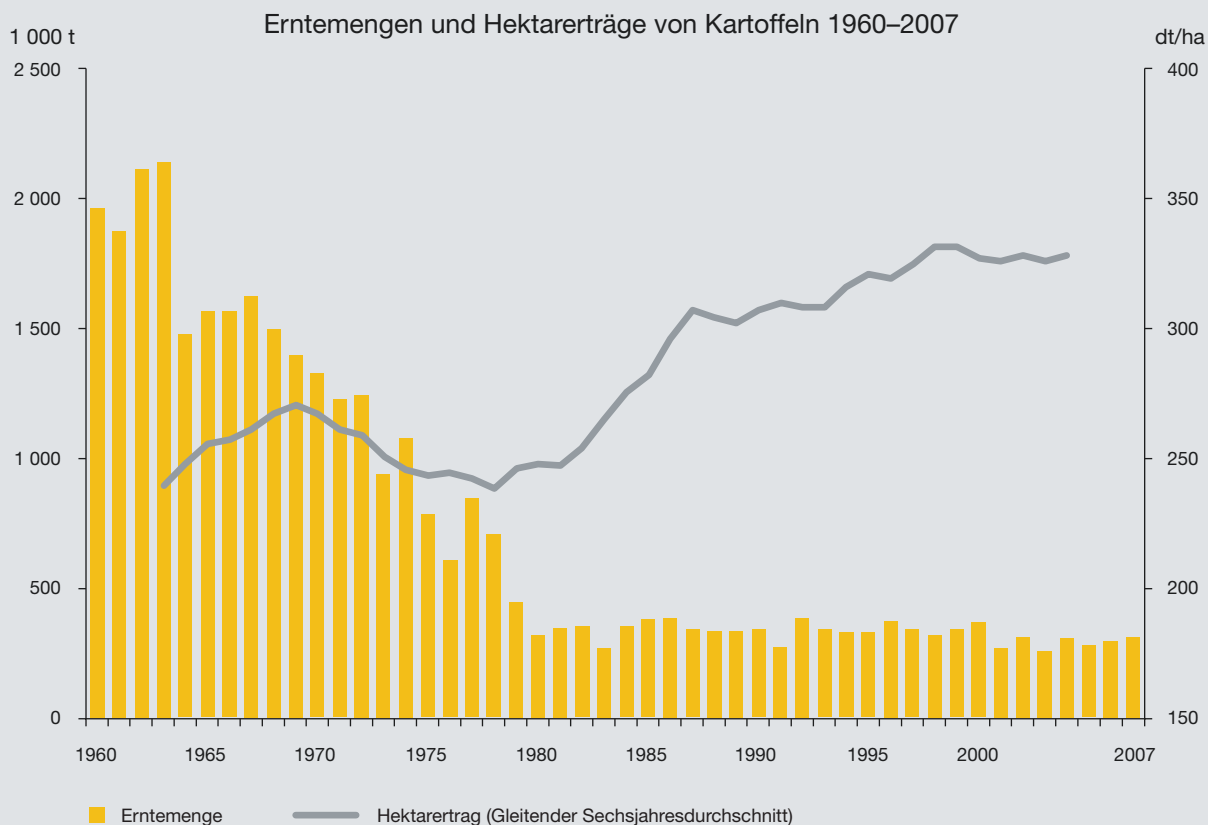
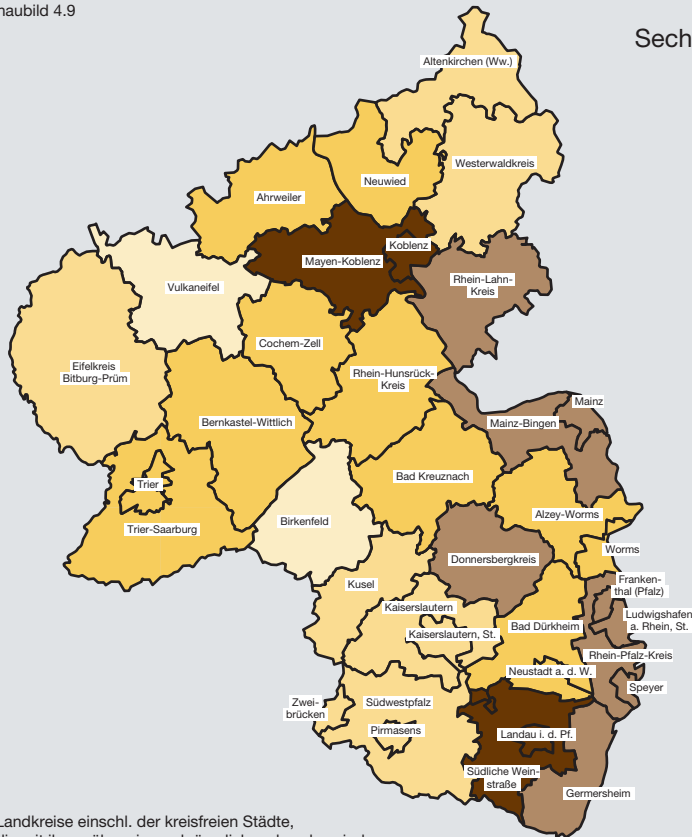


Schaubild 4.9

Sechsjahresdurchschnitt der Hektarerträge von Getreide 2002–2007¹⁾ nach Verwaltungsbezirken



Sechsjahresdurchschnitt der Hektarerträge 2002/2007

- unter 50 dt (2)
- 50 bis unter 55 dt (6)
- 55 bis unter 60 dt (9)
- 60 bis unter 65 dt (5)
- 65 dt und mehr (2)

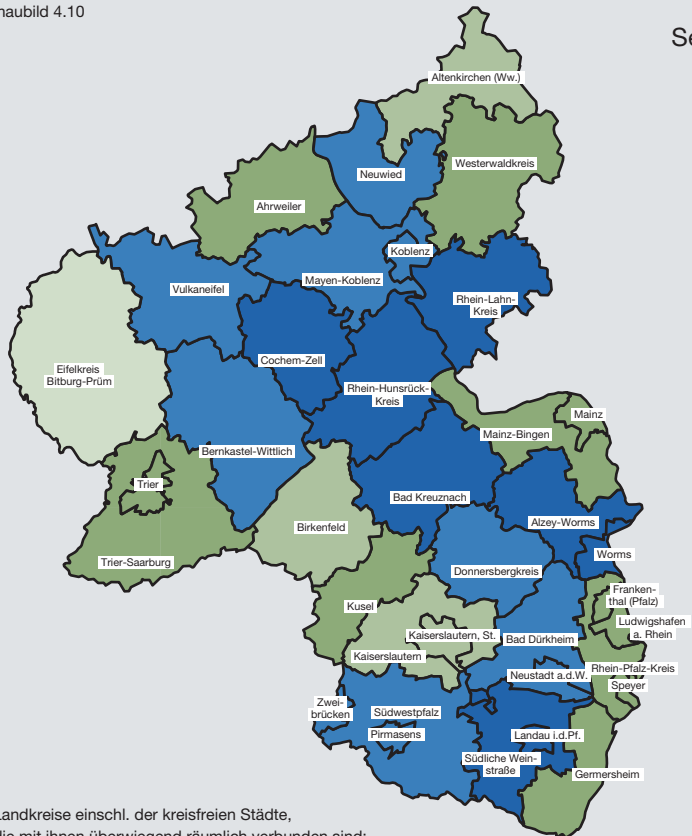
Landesdurchschnitt: 58,6 dt
() Anzahl der Verwaltungsbezirke

1) Landkreise einschl. der kreisfreien Städte, die mit ihnen überwiegend räumlich verbunden sind; Zuordnung siehe Schaubild 1.1

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 4.10

Sechsjahresdurchschnitt der Hektarerträge von Ölfrüchten 2002–2007¹⁾ nach Verwaltungsbezirken



Sechsjahresdurchschnitt der Hektarerträge 2002/2007

- unter 30 dt (1)
- 30 bis unter 32 dt (3)
- 32 bis unter 34 dt (7)
- 34 bis unter 36 dt (7)
- 36 dt und mehr (6)

Landesdurchschnitt: 34,8 dt
() Anzahl der Verwaltungsbezirke

1) Landkreise einschl. der kreisfreien Städte, die mit ihnen überwiegend räumlich verbunden sind; Zuordnung siehe Schaubild 1.1

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

4.6 Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte und von Grünland 1970–2007 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk ¹⁾	Jahr	Getreide ²⁾ insgesamt	Weizen		Triticale	Roggen	Gerste		
			zusammen	darunter Winter- weizen			zusammen	Winter- gerste	Sommer- gerste
Ahrweiler	D 1970/75	/	/	43,4	-	35,2	/	44,0	36,1
	D 1980/85	44,4	48,7	49,1	-	38,7	44,6	49,4	36,5
	D 1990/95	50,7	56,9	57,1	52,5	44,4	48,6	54,1	41,9
	D 2000/05	59,5	65,8	66,1	57,4	55,3	54,7	60,1	44,7
	2006	58,7	61,5	61,6	56,9	51,8	57,8	60,5	48,1
	2007	59,4	72,6	72,8	57,2	47,1	45,6	47,7	36,4
Altenkirchen (Ww.)	D 1970/75	/	/	37,1	-	31,0	/	36,8	32,8
	D 1980/85	38,8	42,4	42,6	-	34,2	41,1	44,3	35,2
	D 1990/95	46,8	54,7	54,9	52,9	43,6	47,2	53,1	41,4
	D 2000/05	51,2	61,3	62,1	54,9	53,1	48,9	55,1	46,4
	2006	53,5	63,4	63,7	54,1	50,4	50,4	59,3	45,2
	2007	48,2	58,7	58,9	47,3	51,3	42,4	46,9	39,2
Alzey-Worms	D 1970/75	/	/	44,1	-	40,5	/	44,7	39,2
	D 1980/85	49,8	53,9	54,1	-	44,2	46,1	55,0	44,2
	D 1990/95	54,7	60,5	61,8	57,5	52,2	50,9	61,4	50,2
	D 2000/05	60,2	68,0	68,4	65,3	62,0	53,5	65,2	52,8
	2006	68,3	77,4	77,8	67,5	65,9	59,8	74,4	58,7
	2007	54,4	63,3	63,6	58,2	56,4	46,8	57,4	45,7
Bad Dürkheim	D 1970/75	/	/	42,6	-	39,5	/	44,9	37,8
	D 1980/85	50,1	54,8	55,2	-	45,4	48,2	55,3	45,1
	D 1990/95	53,2	59,8	60,7	54,8	49,6	48,4	56,7	47,5
	D 2000/05	59,6	67,2	67,5	61,4	59,6	49,0	61,2	47,9
	2006	62,6	66,8	67,0	59,3	60,1	56,8	70,3	54,7
	2007	55,0	60,9	61,2	50,9	52,0	42,9	52,1	40,9
Bad Kreuznach	D 1970/75	/	/	40,8	-	34,8	/	40,5	35,5
	D 1980/85	42,9	49,2	49,3	-	38,6	40,6	47,5	37,8
	D 1990/95	48,7	56,5	56,7	53,3	46,2	45,2	54,1	43,2
	D 2000/05	55,3	64,0	64,1	55,9	55,6	48,0	56,0	45,2
	2006	61,8	67,8	67,9	60,9	53,2	55,9	65,5	50,4
	2007	57,0	65,5	65,6	54,9	51,1	45,2	53,1	40,1
Bernkastel-Wittlich	D 1970/75	/	/	37,4	-	32,5	/	38,3	35,1
	D 1980/85	39,7	44,6	44,9	-	35,8	39,9	45,4	36,4
	D 1990/95	49,7	58,0	58,3	54,8	47,3	48,3	56,2	44,3
	D 2000/05	55,0	66,7	67,2	57,6	55,2	51,1	55,6	48,1
	2006	60,6	70,7	71,0	61,1	55,3	57,1	63,4	50,5
	2007	51,3	61,3	61,4	53,6	48,9	43,8	48,8	39,1
Birkenfeld	D 1970/75	/	/	37,5	-	31,1	/	37,0	33,5
	D 1980/85	37,3	42,8	43,1	-	34,8	37,4	42,9	34,8
	D 1990/95	45,8	54,7	55,0	51,3	42,9	44,6	51,5	42,2
	D 2000/05	48,6	58,3	58,4	52,6	49,6	45,7	51,3	42,4
	2006	53,9	60,4	60,4	57,9	49,4	51,5	56,9	46,6
	2007	46,6	56,6	56,6	53,0	45,0	40,5	47,5	35,1
Cochem-Zell	D 1970/75	/	/	39,5	-	32,3	/	38,9	34,0
	D 1980/85	42,4	47,6	47,8	-	38,9	41,4	48,5	37,2
	D 1990/95	49,6	60,8	60,9	53,4	50,9	47,3	56,9	43,8
	D 2000/05	55,6	69,6	69,7	57,5	62,7	50,6	58,7	46,8
	2006	59,1	73,4	73,6	63,9	59,9	52,5	63,9	47,7
	2007	51,9	65,5	65,5	51,9	52,6	44,1	51,5	37,4
Donnersbergkreis	D 1970/75	/	/	42,1	-	39,6	/	42,2	36,5
	D 1980/85	46,4	53,6	53,7	-	43,2	43,3	52,2	39,6
	D 1990/95	54,1	61,1	61,4	56,7	53,7	49,5	58,6	47,1
	D 2000/05	61,1	67,3	67,5	59,0	62,7	52,7	61,9	49,2
	2006	68,0	72,8	73,0	64,7	62,8	60,1	69,7	54,5
	2007	55,5	61,8	61,9	53,3	54,0	44,6	49,6	41,7
Eifelkreis Bitburg-Prüm	D 1970/75	/	/	36,6	-	30,6	/	37,4	32,7
	D 1980/85	39,7	45,7	45,9	-	36,7	39,7	46,2	35,6
	D 1990/95	47,6	55,6	55,9	53,9	45,7	47,2	53,7	44,0
	D 2000/05	53,0	62,9	63,4	56,9	51,9	49,8	55,9	46,1
	2006	56,2	64,1	64,4	56,4	52,2	53,9	61,5	46,7
	2007	50,0	59,2	59,4	53,2	50,3	43,2	48,5	37,4

1) Ab 1992 einschl. der kreisfreien Städte; Zuordnung siehe Schaubild 1.1. – 2) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix. – 3) Grünmasseertrag im Verhältnis 4 : 1 in Heuertrag umgerechnet.

Hafer	Kartoffeln		Zucker- rüben	Winterraps	Silomais	Rau- futter ³⁾	Jahr	Verwaltungsbezirk ¹⁾
	insgesamt	darunter mittelfrühe und späte Kartoffeln						
dt								
40,1	/	250,5	462,0	23,4	394,1	56,7	D 1970/75	Ahrweiler
39,9	236,5	241,1	480,9	23,1	496,3	68,1	D 1980/85	
40,1	286,9	288,6	520,1	26,2	452,4	68,8	D 1990/95	
41,7	301,3	302,0	576,2	31,2	481,0	67,3	D 2000/05	
40,3	340,4	342,0	500,0	40,7	360,0	65,2	2006	
29,2	299,5	299,1	580,0	32,8	410,0	71,1	2007	
32,1	/	254,2	/	21,3	425,8	66,9	D 1970/75	Altenkirchen (Ww.)
35,2	227,4	232,9	454,5	10,8	487,7	67,5	D 1980/85	
39,4	286,4	290,3	-	27,7	460,3	70,2	D 1990/95	
43,3	320,1	323,5	-	29,8	473,7	77,0	D 2000/05	
40,6	366,4	368,4	-	35,0	411,7	66,3	2006	
38,0	295,9	300,5	-	36,1	434,0	79,1	2007	
36,9	/	269,8	505,5	/	/	71,5	D 1970/75	Alzey-Worms
40,4	270,0	276,9	527,6	27,5	505,9	74,7	D 1980/85	
44,1	295,4	300,7	520,8	26,9	439,0	69,9	D 1990/95	
48,4	310,8	333,2	603,2	34,0	431,1	64,8	D 2000/05	
48,7	330,3	353,7	689,1	41,4	440,0	69,6	2006	
38,7	362,3	395,4	668,8	35,9	450,0	59,5	2007	
35,0	/	275,2	506,8	23,8	409,9	62,5	D 1970/75	Bad Dürkheim
42,1	266,0	273,5	515,4	24,7	479,3	73,7	D 1980/85	
40,3	314,6	327,4	507,8	26,0	424,0	73,0	D 1990/95	
41,1	330,6	354,7	574,8	32,7	494,1	62,1	D 2000/05	
43,3	343,4	394,5	669,4	36,8	417,3	54,9	2006	
35,9	417,3	422,0	685,4	33,9	473,9	65,8	2007	
33,1	/	259,1	487,7	25,2	415,7	57,9	D 1970/75	Bad Kreuznach
37,0	247,7	250,6	486,2	23,9	466,9	66,1	D 1980/85	
40,0	275,6	277,0	503,1	25,4	426,9	66,4	D 1990/95	
41,6	300,3	302,4	573,2	33,5	476,3	62,5	D 2000/05	
43,0	291,4	292,0	564,3	39,1	407,5	54,3	2006	
36,2	319,5	319,8	615,5	35,3	476,3	64,8	2007	
33,6	/	261,4	459,0	26,4	424,8	59,1	D 1970/75	Bernkastel-Wittlich
35,5	237,4	242,5	457,6	22,4	474,6	72,0	D 1980/85	
40,3	292,4	295,4	474,5	25,8	453,0	70,0	D 1990/95	
43,4	316,7	318,7	586,1	32,2	443,7	67,5	D 2000/05	
43,8	330,9	336,8	560,0	36,5	434,3	65,9	2006	
37,2	340,6	343,5	600,5	34,0	470,0	72,0	2007	
31,5	/	255,9	/	22,7	415,5	56,9	D 1970/75	Birkenfeld
33,5	234,5	236,1	457,5	23,8	453,3	63,7	D 1980/85	
38,1	284,9	287,7	-	25,7	432,8	64,3	D 1990/95	
38,1	299,0	300,0	-	27,5	429,0	61,4	D 2000/05	
40,0	292,4	292,6	-	35,8	360,0	56,0	2006	
28,0	338,9	344,1	-	34,0	425,2	62,0	2007	
36,0	/	261,1	/	23,6	387,7	56,3	D 1970/75	Cochem-Zell
39,9	250,7	253,4	468,5	23,5	490,1	65,0	D 1980/85	
41,1	287,0	288,6	-	27,9	454,4	69,1	D 1990/95	
42,8	298,3	286,7	698,9	34,3	473,2	66,9	D 2000/05	
43,3	319,4	283,6	550,0	42,2	490,0	65,5	2006	
35,8	327,3	352,7	520,0	37,3	470,0	71,7	2007	
33,7	/	251,8	481,0	25,0	406,5	62,9	D 1970/75	Donnersbergkreis
38,0	253,4	256,6	492,7	23,3	496,7	69,9	D 1980/85	
41,4	293,9	296,6	516,3	26,6	443,6	70,9	D 1990/95	
43,1	311,3	311,7	584,6	32,5	457,8	66,9	D 2000/05	
44,9	340,1	340,8	676,5	39,0	420,4	65,9	2006	
37,1	367,0	370,0	679,1	34,0	471,2	67,9	2007	
31,7	/	250,4	/	22,5	417,3	57,6	D 1970/75	Eifelkreis Bitburg-Prüm
37,7	227,0	230,2	470,2	22,8	477,2	75,3	D 1980/85	
41,2	284,4	287,6	-	25,4	461,7	71,2	D 1990/95	
43,1	298,7	301,1	-	29,6	467,5	73,3	D 2000/05	
41,7	316,0	318,7	651,5	36,0	403,8	66,7	2006	
34,7	296,7	300,3	-	32,0	458,5	71,8	2007	

noch: 4.6 Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte und von Grünland 1970–2007 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk ¹⁾	Jahr	Getreide ²⁾ insgesamt	Weizen		Triticale	Roggen	Gerste		
			zusammen	darunter Winter- weizen			zusammen	Winter- gerste	Sommer- gerste
Germersheim	D 1970/75	/	/	42,3	-	36,7	/	39,8	37,2
	D 1980/85	46,0	50,9	51,8	-	42,0	42,4	49,0	41,2
	D 1990/95	51,3	57,3	59,2	52,7	47,2	47,0	54,8	45,8
	D 2000/05	54,4	61,5	62,8	56,4	53,1	47,0	56,8	45,2
	2006	57,4	63,2	65,8	57,9	53,8	50,2	61,7	47,5
	2007	47,7	56,6	57,8	55,9	43,5	35,0	45,9	32,1
Kaiserslautern	D 1970/75	/	/	39,3	-	33,4	/	38,6	34,6
	D 1980/85	39,3	45,8	46,2	-	36,7	38,9	45,1	35,5
	D 1990/95	46,8	55,9	56,1	51,8	44,6	44,0	50,3	40,7
	D 2000/05	52,3	60,8	61,5	52,1	49,5	47,9	54,1	42,0
	2006	59,2	65,7	65,9	57,2	53,3	56,5	61,3	47,3
	2007	51,4	57,1	57,3	52,0	48,4	46,7	50,4	40,6
Kusel	D 1970/75	/	/	38,8	-	33,3	/	38,5	34,2
	D 1980/85	37,8	45,2	45,6	-	36,4	36,7	46,8	33,6
	D 1990/95	46,8	55,6	55,9	53,9	46,7	44,2	52,5	41,2
	D 2000/05	51,3	60,3	60,8	53,5	53,3	45,3	51,9	39,4
	2006	58,8	64,3	64,4	59,2	53,4	56,2	61,0	48,0
	2007	47,6	56,5	56,7	46,6	43,8	38,8	41,9	32,3
Mainz-Bingen	D 1970/75	/	/	42,0	-	36,6	/	41,9	36,5
	D 1980/85	48,5	51,7	51,9	-	42,2	45,9	52,2	41,9
	D 1990/95	54,4	59,9	60,6	52,7	50,0	49,8	58,8	48,9
	D 2000/05	62,3	70,6	70,9	57,8	61,0	53,5	63,4	52,9
	2006	63,9	71,7	72,0	53,0	75,6	53,6	66,1	52,8
	2007	54,5	64,0	64,1	52,8	63,2	44,3	57,1	43,6
Mayen-Koblenz	D 1970/75	/	/	43,0	-	38,8	/	45,0	36,7
	D 1980/85	54,2	57,3	57,6	-	45,5	54,2	57,0	39,8
	D 1990/95	60,4	62,8	63,1	60,0	57,6	59,4	63,1	44,7
	D 2000/05	67,5	71,1	71,4	61,5	66,9	63,2	66,2	48,2
	2006	68,4	71,6	71,8	60,7	62,2	65,9	68,9	48,4
	2007	60,9	66,4	66,5	55,1	56,4	54,2	55,4	41,7
Neuwied	D 1970/75	/	/	39,2	-	38,3	/	38,6	34,6
	D 1980/85	42,8	46,9	47,0	-	38,5	42,8	45,9	38,1
	D 1990/95	50,2	57,0	57,2	54,0	48,4	48,4	54,6	43,6
	D 2000/05	56,9	66,0	66,6	58,0	59,9	51,2	57,6	46,6
	2006	59,5	66,7	66,9	61,5	57,9	54,2	60,7	47,0
	2007	51,1	59,7	60,0	52,9	50,2	44,5	49,8	38,9
Rhein-Hunsrück-Kreis	D 1970/75	/	/	40,5	-	33,0	/	38,3	35,6
	D 1980/85	43,9	49,1	49,2	-	38,4	42,4	47,8	39,2
	D 1990/95	52,4	62,3	62,4	56,6	46,0	49,6	58,3	46,2
	D 2000/05	57,5	71,2	71,3	62,9	57,7	51,6	58,0	47,8
	2006	60,5	71,4	71,5	57,2	51,8	55,0	63,6	48,2
	2007	58,4	73,0	73,1	57,7	46,9	49,1	57,8	41,2
Rhein-Lahn-Kreis	D 1970/75	/	/	40,5	-	32,9	/	38,9	35,0
	D 1980/85	46,3	50,7	50,7	-	38,1	46,1	49,5	38,5
	D 1990/95	55,5	62,0	62,1	56,5	48,9	52,6	58,2	45,8
	D 2000/05	64,3	73,7	73,9	61,2	55,1	56,9	62,2	51,5
	2006	67,0	74,2	74,4	64,3	47,1	61,0	68,1	52,7
	2007	55,7	66,5	66,6	57,1	47,6	46,8	51,9	42,2
Rhein-Pfalz-Kreis	D 1970/75	/	/	41,6	/	37,9	/	42,8	39,9
	D 1980/85	48,7	52,7	53,9	-	42,3	45,4	52,5	41,8
	D 1990/95	53,0	58,2	59,9	54,5	47,7	47,0	57,8	45,8
	D 2000/05	59,3	64,7	66,1	55,1	54,2	48,5	61,3	47,0
	2006	60,8	67,6	69,0	58,3	44,0	52,3	69,9	50,0
	2007	54,4	58,9	59,4	52,8	45,0	40,0	51,9	36,9
Südliche Weinstraße	D 1970/75	/	/	43,2	/	37,7	/	41,7	39,5
	D 1980/85	47,1	52,7	53,4	-	41,7	43,4	51,5	42,2
	D 1990/95	54,1	60,0	62,4	54,1	50,8	49,0	55,0	48,5
	D 2000/05	60,7	68,0	69,3	56,7	60,2	51,3	60,8	50,5
	2006	65,0	71,6	73,7	57,2	60,1	54,4	65,6	53,2
	2007	57,1	65,0	66,9	52,9	54,7	43,9	57,9	41,9

1) Ab 1992 einschl. der kreisfreien Städte; Zuordnung siehe Schaubild 1.1. – 2) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix. – 3) Grünmasseertrag im Verhältnis 4 : 1 in Heuertrag umgerechnet.

Hafer	Kartoffeln		Zucker- rüben	Winterraps	Silomais	Rau- futter ³⁾	Jahr	Verwaltungsbezirk ¹⁾
	insgesamt	darunter mittelfrühe und späte Kartoffeln						
dt								
34,5	/	263,2	489,2	/	414,0	62,5	D 1970/75	Germersheim
38,3	272,1	280,2	524,0	24,6	519,0	67,9	D 1980/85	
38,5	307,2	316,4	530,1	25,4	454,1	67,2	D 1990/95	
40,5	332,6	347,5	615,1	29,5	454,5	62,4	D 2000/05	
40,6	343,6	353,4	614,3	37,2	454,7	56,4	2006	
35,2	339,6	353,4	668,3	40,9	453,3	65,4	2007	
32,1	/	277,4	482,0	27,1	431,8	63,1	D 1970/75	Kaiserslautern
35,3	245,3	246,2	499,4	23,9	480,5	67,6	D 1980/85	
37,9	290,8	291,6	508,7	25,0	445,3	69,8	D 1990/95	
39,2	322,8	323,9	625,8	29,9	504,8	65,3	D 2000/05	
43,5	374,9	377,9	620,0	38,1	455,0	58,7	2006	
37,3	346,6	347,2	680,0	27,9	592,5	74,8	2007	
32,6	/	262,9	/	22,4	427,3	60,4	D 1970/75	Kusel
35,0	228,0	229,7	473,5	21,7	462,6	62,6	D 1980/85	
38,1	282,3	282,7	472,8	25,8	430,4	68,4	D 1990/95	
38,3	279,8	281,1	600,7	29,1	441,0	61,9	D 2000/05	
41,0	297,1	300,9	651,5	37,3	407,8	66,6	2006	
32,8	308,2	308,3	663,6	29,6	528,9	73,2	2007	
35,5	/	265,7	495,4	25,2	425,6	66,2	D 1970/75	Mainz-Bingen
40,6	273,0	278,3	516,8	24,2	515,9	70,0	D 1980/85	
42,4	287,7	291,3	514,0	26,2	423,9	69,8	D 1990/95	
47,9	267,4	326,0	606,0	32,9	466,5	73,0	D 2000/05	
50,4	334,2	346,9	608,3	40,3	417,3	61,9	2006	
46,7	389,4	392,6	692,8	32,0	473,9	61,3	2007	
32,7	/	276,1	477,2	23,8	409,2	60,3	D 1970/75	Mayen-Koblenz
44,7	290,2	299,5	490,4	25,7	497,6	72,8	D 1980/85	
43,3	298,7	304,6	526,2	27,6	439,2	70,3	D 1990/95	
47,1	322,5	327,4	589,9	34,2	484,3	64,1	D 2000/05	
45,8	312,0	317,2	539,9	37,7	438,6	60,4	2006	
38,9	347,6	358,6	545,8	35,3	510,1	61,9	2007	
33,8	/	254,6	440,1	22,3	451,1	55,9	D 1970/75	Neuwied
38,1	245,8	248,6	486,1	23,9	494,8	67,7	D 1980/85	
42,0	298,7	301,7	511,8	27,1	471,1	70,0	D 1990/95	
43,8	308,7	310,5	541,7	32,4	475,8	63,0	D 2000/05	
43,6	333,5	334,8	563,3	40,2	454,1	61,4	2006	
35,9	352,6	357,9	601,3	33,8	493,6	59,0	2007	
33,8	/	262,5	/	23,6	344,1	60,2	D 1970/75	Rhein-Hunsrück-Kreis
39,5	248,5	250,6	476,4	27,9	463,6	72,5	D 1980/85	
41,7	288,2	290,5	-	28,1	450,7	71,5	D 1990/95	
45,0	297,9	302,3	-	33,1	454,5	64,6	D 2000/05	
42,9	322,5	325,6	-	39,6	444,5	67,3	2006	
40,1	315,2	316,9	-	37,6	470,1	62,9	2007	
34,4	/	260,6	455,4	22,3	414,4	61,0	D 1970/75	Rhein-Lahn-Kreis
40,1	248,4	250,5	489,6	23,8	509,7	67,1	D 1980/85	
44,3	301,4	303,5	512,9	27,5	468,2	69,3	D 1990/95	
48,6	313,1	313,8	615,8	33,6	478,8	65,5	D 2000/05	
46,2	329,0	330,1	620,0	39,3	430,0	66,2	2006	
38,6	347,0	348,1	630,0	36,0	479,7	63,1	2007	
35,6	/	272,6	503,1	23,6	401,3	63,9	D 1970/75	Rhein-Pfalz-Kreis
40,5	261,2	312,9	488,2	24,2	485,5	72,2	D 1980/85	
38,0	322,8	348,9	539,2	25,8	443,0	68,0	D 1990/95	
39,9	339,4	370,5	605,1	32,8	415,4	65,0	D 2000/05	
46,7	368,0	407,5	670,1	37,2	440,0	65,0	2006	
35,9	372,6	405,6	623,0	32,1	473,9	63,7	2007	
36,3	/	269,5	501,8	/	418,8	66,8	D 1970/75	Südliche Weinstraße
38,9	277,5	284,5	515,2	24,1	511,0	70,4	D 1980/85	
38,8	302,7	308,1	522,0	25,6	459,3	70,1	D 1990/95	
45,6	327,2	332,4	626,8	33,9	470,8	61,2	D 2000/05	
44,4	335,6	343,8	695,6	41,2	441,7	59,5	2006	
34,5	355,6	376,5	695,6	37,7	474,0	59,6	2007	

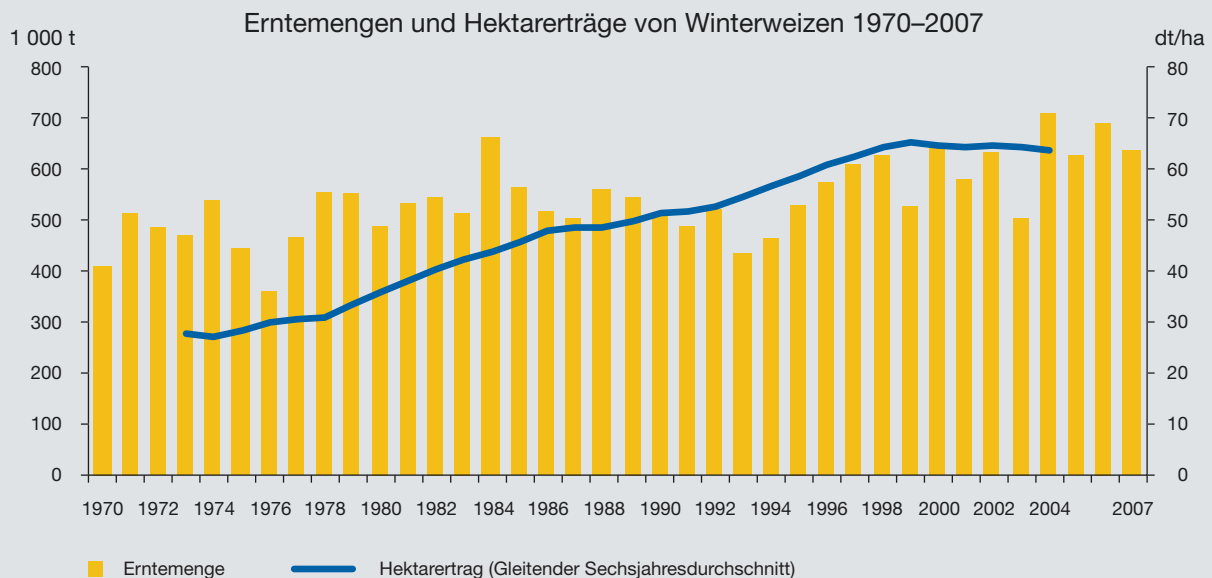
noch: 4.6 Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte und von Grünland 1970–2007 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk ¹⁾	Jahr	Getreide ²⁾ insgesamt	Weizen		Triticale	Roggen	Gerste		
			zusammen	darunter Winter- weizen			zusammen	Winter- gerste	Sommer- gerste
Südwestpfalz	D 1970/75	/	/	39,2	-	28,3	/	38,9	36,1
	D 1980/85	37,0	42,2	42,9	-	33,6	36,8	44,0	34,4
	D 1990/95	48,0	57,6	58,0	53,7	45,8	44,5	52,2	41,8
	D 2000/05	53,3	60,7	61,0	57,2	50,5	45,6	52,2	41,5
	2006	56,1	61,6	61,7	55,3	48,3	51,7	56,7	45,7
	2007	46,9	54,5	54,5	48,4	41,2	38,3	44,1	31,9
Trier-Saarburg	D 1970/75	/	/	36,3	-	30,1	/	37,7	33,5
	D 1980/85	37,6	42,0	42,3	-	33,9	36,7	42,7	34,4
	D 1990/95	46,5	55,9	56,1	52,7	44,2	44,6	52,6	42,2
	D 2000/05	53,3	64,5	65,0	57,2	51,1	49,1	55,6	45,7
	2006	60,4	68,9	69,0	61,5	52,5	56,3	63,5	50,1
	2007	52,7	65,3	65,7	53,5	45,2	44,8	50,9	39,6
Vulkaneifel	D 1970/75	/	/	/	-	31,7	/	39,1	33,7
	D 1980/85	36,9	41,4	41,7	-	33,7	37,1	42,5	35,7
	D 1990/95	44,0	54,6	55,3	52,2	44,5	43,4	51,6	42,1
	D 2000/05	48,1	57,7	57,9	56,1	52,4	45,9	52,1	45,0
	2006	50,7	56,3	56,1	55,8	53,6	48,9	56,8	47,2
	2007	44,9	53,0	53,1	51,1	45,0	40,5	47,8	37,6
Westerwaldkreis	D 1970/75	/	/	38,7	-	32,2	/	36,4	32,5
	D 1980/85	37,3	42,7	43,0	-	34,7	37,0	41,4	34,3
	D 1990/95	45,8	53,6	54,2	48,8	42,5	44,5	51,2	41,5
	D 2000/05	51,7	61,6	62,8	52,1	49,5	48,0	54,5	46,3
	2006	55,8	64,5	64,8	57,8	52,1	51,6	60,8	47,7
	2007	47,6	56,3	56,4	50,1	45,2	40,9	47,3	37,6
Rheinland-Pfalz	D 1970/75	36,9	40,6	40,9	-	34,6	36,6	41,5	35,6
	D 1980/85	43,9	50,5	50,8	-	40,3	41,9	48,9	37,9
	D 1990/95	51,2	59,4	60,0	54,1	49,1	48,1	56,2	45,0
	D 2000/05	57,8	67,5	67,9	57,0	58,5	51,2	58,6	47,8
	2006	62,0	69,9	70,2	58,9	55,8	56,3	64,2	51,1
	2007	53,7	63,3	63,5	52,7	50,2	45,2	51,5	40,8

4.

1) Ab 1992 einschl. der kreisfreien Städte; Zuordnung siehe Schaubild 1.1. – 2) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix. – 3) Grünmasseertrag im Verhältnis 4 : 1 in Heuertrag umgerechnet.

Schaubild 4.11

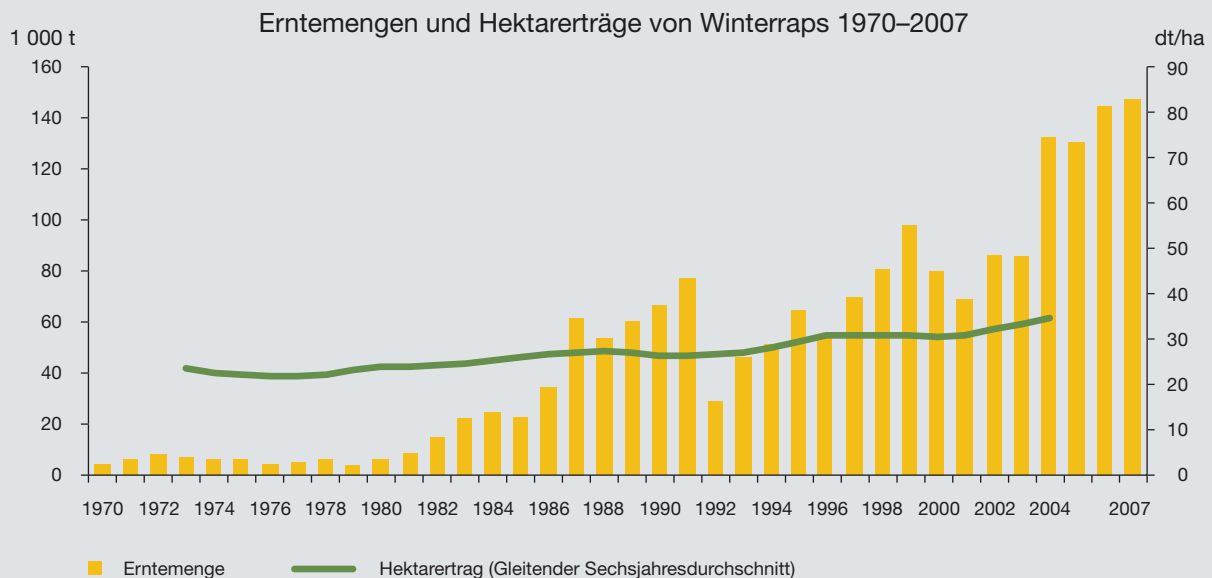


Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Hafer	Kartoffeln		Zucker- rüben	Winterraps	Silomais	Rau- futter ³⁾	Jahr	Verwaltungsbezirk ¹⁾
	insgesamt	darunter mittelfrühe und späte Kartoffeln						
dt								
34,4	/	260,0	451,7	25,7	431,4	62,2	D 1970/75	Südwestpfalz
34,1	249,6	252,5	461,6	23,6	464,8	64,5	D 1980/85	
39,9	286,0	287,5	499,9	27,4	441,6	67,0	D 1990/95	
41,7	244,6	299,8	499,4	32,5	441,0	61,0	D 2000/05	
42,2	320,1	321,7	500,0	38,7	388,0	65,6	2006	
32,9	365,8	368,6	300,0	32,8	453,3	71,2	2007	
31,6	/	267,0	/	22,8	436,2	58,9	D 1970/75	Trier-Saarburg
35,8	228,3	231,9	456,7	22,3	466,9	72,0	D 1980/85	
39,9	286,8	290,3	474,3	25,3	462,6	69,9	D 1990/95	
40,8	277,5	280,8	-	30,8	463,3	63,7	D 2000/05	
43,9	309,9	320,0	-	40,7	419,5	60,3	2006	
34,2	284,0	289,5	-	36,4	451,3	59,8	2007	
31,9	/	243,6	/	/	395,0	55,1	D 1970/75	Vulkaneifel
35,2	210,7	215,3	451,4	21,7	453,2	68,8	D 1980/85	
39,0	273,6	276,1	-	26,5	472,9	72,2	D 1990/95	
43,9	286,0	285,4	-	32,1	506,0	73,0	D 2000/05	
43,2	296,5	298,3	-	38,6	385,0	68,2	2006	
37,3	275,8	274,9	-	38,3	570,3	77,1	2007	
31,6	/	251,5	/	21,7	449,4	55,7	D 1970/75	Westerwaldkreis
34,2	227,2	229,3	454,8	23,8	462,5	65,8	D 1980/85	
38,4	281,1	282,6	-	27,2	472,3	67,9	D 1990/95	
43,4	294,7	295,9	-	31,0	474,4	61,0	D 2000/05	
42,4	314,1	315,0	-	36,8	456,3	53,3	2006	
35,1	289,9	291,6	663,6	33,1	525,0	58,2	2007	
33,2	256,0	263,9	495,3	24,2	420,6	58,9	D 1970/75	Rheinland-Pfalz
37,6	256,2	264,2	397,6	24,4	480,8	69,8	D 1980/85	
40,6	306,2	310,0	521,3	26,7	451,6	69,9	D 1990/95	
43,1	329,2	343,1	602,0	32,8	466,5	67,6	D 2000/05	
43,2	348,7	363,9	651,5	38,8	417,3	63,6	2006	
35,9	367,4	382,8	663,6	34,8	473,9	68,6	2007	

4.

Schaubild 4.12



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

4.7 Ausgewählte Beschaffenheitsmerkmale von Getreide 2003–2007

Merkmal	Einheit	2003	2004	2005	2006	2007
Winterweizen						
Ausgewertete Proben	Anzahl	106	94	96	94	94
Hektarertrag	dt	60,5	75,5	63,6	70,2	63,5
Feuchtigkeitsgehalt	%	12,0	13,5	13,8	13,2	13,3
Schwarzbesatz	%	0,6	0,3	0,6	0,4	0,4
Auswuchs	%	0,00	0,05	1,04	1,82	0,10
Proteingehalt	%	13,7	12,6	13,5	13,0	13,2
Fallzahlen						
unter 220 s	%	1,9	21,4	21,6	12,5	3,4
220 - 300 s	%	24,5	20,2	18,3	6,8	33,7
300 s und mehr	%	73,6	58,3	60,2	80,7	62,9
Wichtigste Sorten						
1.	Name, %	Ritmo, 12,3	Ritmo, 12,8	Cubus, 17,7	Tommi, 21,3	Cubus, 29,8
2.	Name, %	Compleat, 9,4	Tommi, 10,6	Tommi, 15,6	Cubus, 20,2	Dekan, 18,1
3.	Name, %	Drifter, 8,5	Dekan, 9,6	Dekan, 14,6	Dekan, 19,1	Tommi, 17,0
4.	Name, %	Dekan, 7,5	Compleat, 7,4	Ritmo, 10,4	Ritmo, 4,3	Türkis, 4,3
5.	Name, %	Greif, 6,6	Batis, 6,4	Drift./Ludw./ Certo je 3,1	Campari/ Drifter je 3,2	Paroli/ Ritmo je 3,2
Roggen						
Ausgewertete Proben	Anzahl	96	57	58	56	57
Hektarertrag	dt	48,4	64,7	55,9	55,8	50,2
Feuchtigkeitsgehalt	%	11,8	12,8	14,2	11,7	13,3
Schwarzbesatz	%	0,6	0,3	0,6	0,6	1,0
Auswuchs	%	0,00	0,78	1,02	1,30	0,45
Proteingehalt	%	11,6	9,7	10,4	10,4	11,4
Fallzahlen						
unter 120 s	%	-	3,7	29,6	7,7	8,3
120 - 180 s	%	3,0	-	3,7	3,8	20,8
180 s und mehr	%	97,0	96,3	66,7	88,5	70,8
Wichtigste Sorten						
1.	Name, %	Picasso, 27,1	Avanti, 35,1	Avanti, 27,6	Avanti, 19,6	Askari, 21,1
2.	Name, %	Avanti, 22,9	Nikita, 14,0	Caroass, 22,4	Caroass/ Picasso je 16,1	Caroass, 17,5
3.	Name, %	Nikita, 10,4	Picasso, 14,0	Picasso, 15,5	Askari, 14,3	Picasso, 12,3
Wintergerste						
Ausgewertete Proben	Anzahl	96	96	96	95	95
Hektarertrag	dt	49,8	68,3	59,9	64,2	51,5
Feuchtigkeitsgehalt	%	13,0	13,2	12,5	11,8	13,7
Schwarzbesatz	%	1,3	0,6	0,6	0,6	1,0
Auswuchs	%	0,00	0,00	0,00	0,00	0,01
Wichtigste Sorten						
1.	Name, %	Tiffany, 16,7	Duet, 16,7	Passion/ Tiffany je 17,7	Passion, 27,4	Passion, 23,2
2.	Name, %	Duet, 15,6	Tiffany, 13,5	Franziska, 9,4	Tiffany, 11,6	Naomi, 18,9
3.	Name, %	Theresa, 13,5	Camera, 11,5	Camera/ Vanessa je 8,3	Franziska/ Naomie je 10,5	Franziska, Merlot je 9,5
Sommergerste						
Ausgewertete Proben	Anzahl	106	92	94	95	95
Hektarertrag	dt	47,4	56,4	46,3	51,1	40,8
Feuchtigkeitsgehalt	%	12,0	13,0	13,4	11,8	13,6
Schwarzbesatz	%	0,5	0,4	0,4	0,3	1,1
Auswuchs	%	0,00	0,09	0,12	0,09	0,01
Wichtigste Sorten						
1.	Name, %	Scarlett, 65,1	Scarlett, 40,2	Auriga, 38,3	Braemar, 45,3	Braemar, 63,2
2.	Name, %	Barke, 17,0	Auriga, 17,4	Braemar, 23,4	Auriga, 32,6	Auriga, 16,8
3.	Name, %	Braemar, 10,4	Barke, 17,4	Scarlett, 16,0	Barke, 12,6	Marthe, 5,3

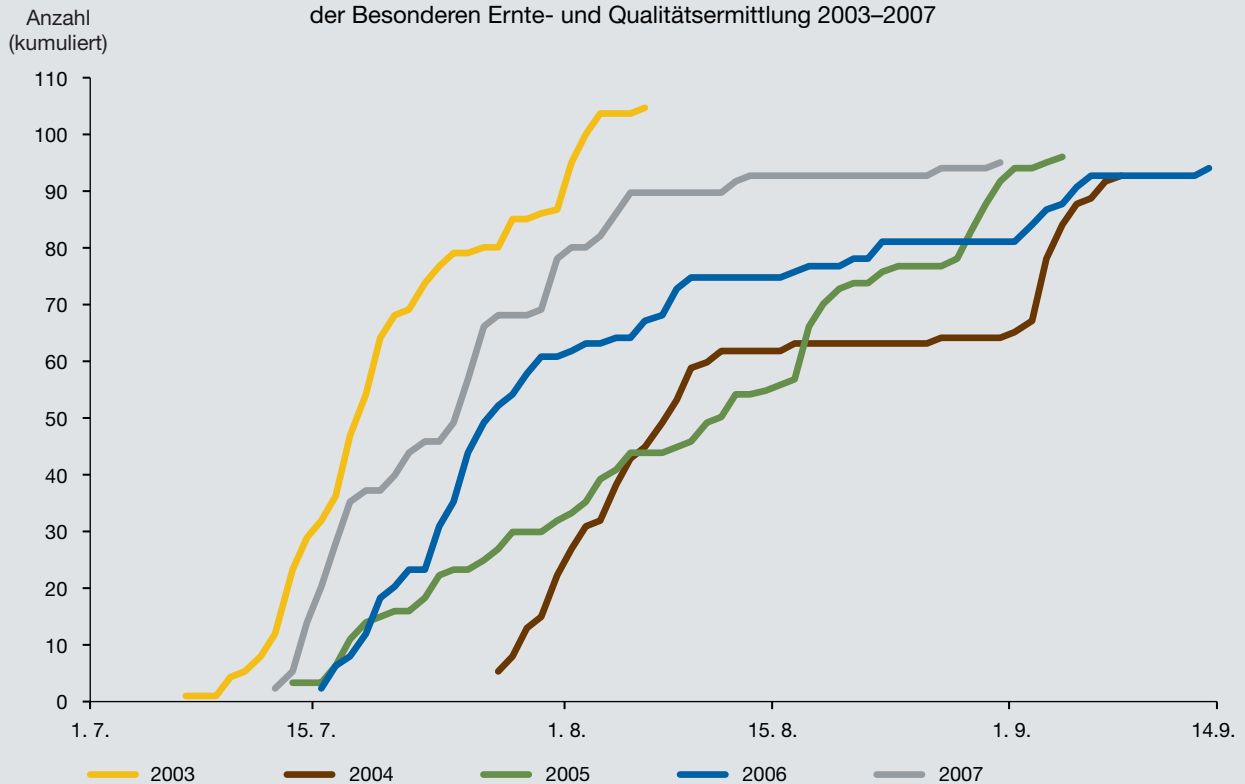
noch: 4.7 Ausgewählte Beschaffenheitsmerkmale von Getreide 2003–2007

Merkmal	Einheit	2003	2004	2005	2006	2007
Triticale						
Ausgewertete Proben	Anzahl	96	93	96	95	96
Hektarertrag	dt	50,1	61,9	54,1	58,9	52,7
Feuchtigkeitsgehalt	%	12,1	13,5	14,5	12,5	14,1
Schwarzbesatz	%	0,8	0,5	0,5	0,4	0,8
Wichtigste Sorten						
1.	Name, %	Trimaran, 41,7	Lamberto, 52,7	Lamberto, 45,8	Talentro, 54,7	Talentro, 67,7
2.	Name, %	Lamberto, 31,3	Trimaran, 12,9	Talentro, 30,2	Lamberto, 24,2	Benetto, 6,3
3.	Name, %	Ticino, 13,5	Talentro, 9,7	Trimaran, 9,4	Trinidad, 6,3	Grenado/ Lamberto je 5,2
Raps						
Ausgewertete Proben	Anzahl	.	58	58	58	58
Hektarertrag	dt	.	40,2	37,6	38,8	34,8
Feuchtigkeitsgehalt	%	.	7,1	8,3	6,9	6,8
Schwarzbesatz	%	.	0,6	0,5	0,4	0,4
Wichtigste Sorten						
1.	Name, %	.	Express, 37,9	Express, 27,6	Oase, 24,1	Oase, 17,2
2.	Name, %	.	Smart, 17,2	Smart, 20,7	Express, 20,7	NK-Flair, 15,5
3.	Name, %	.	Talent, 12,1	Oase, 13,8	Titan, 8,6	Express, 12,1

4.

Schaubild 4.13

Druschtermine der Winterweizenproben
der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung 2003–2007



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

4.8 Landwirtschaftliche Vergleichszahl, Hektarwert und Landwirtschaftsfläche 2007 nach Größenklassen der Ertragsmesszahl ¹⁾

Größenklasse der durchschnittlichen Ertragsmesszahl	Gemeinden	Durchschnittliche landwirtschaftliche Vergleichszahl	Durchschnittlicher Hektarwert	Bodenfläche insgesamt ²⁾	Darunter		
					Landwirtschaftsfläche		
					insgesamt	darunter	
						Ackerland	Grünland
Anzahl	100 je Hektar	EUR	ha				
Ackerland							
unter 30	94	14,6	278	60 198	20 689	6 927	13 475
30 – 40	902	21,8	416	709 611	271 441	123 717	140 695
40 – 50	741	27,9	532	610 842	255 496	139 857	103 961
50 – 60	217	39,7	757	220 058	85 190	52 003	24 872
60 und mehr	352	64,0	1 219	384 019	213 679	141 662	14 430
Zusammen	2 306	38,2	729	1 984 728	846 495	464 166	297 433
Grünland							
unter 30	286	16,8	321	251 925	90 487	48 806	23 920
30 – 40	1 224	21,9	417	1 016 845	405 190	195 724	184 906
40 – 50	695	30,6	584	634 313	298 000	184 186	83 955
50 – 60	77	48,0	915	63 671	38 544	25 981	4 497
60 und mehr	24	66,9	1 275	17 974	14 274	9 469	155
Zusammen	2 306	24,4	465	1 984 728	846 495	464 166	297 433
Insgesamt							
unter 30	104	14,5	276	105 758	23 783	8 043	14 981
30 – 40	1 079	21,1	402	836 719	318 987	139 704	168 506
40 – 50	685	28,8	549	576 869	246 139	141 134	91 820
50 – 60	144	43,0	819	132 505	61 981	42 247	10 938
60 und mehr	294	64,7	1 232	332 877	195 605	133 038	11 188
Insgesamt	2 306	33,3	634	1 984 728	846 495	464 166	297 433

1) Quelle: Oberfinanzdirektion Koblenz. - 2) Flächen: Ergebnisse der Flächenerhebung zum 31.12.2004.

Schaubild 4.14

Durchschnittliche Ertragsmesszahl 2007 nach Verwaltungsbezirken

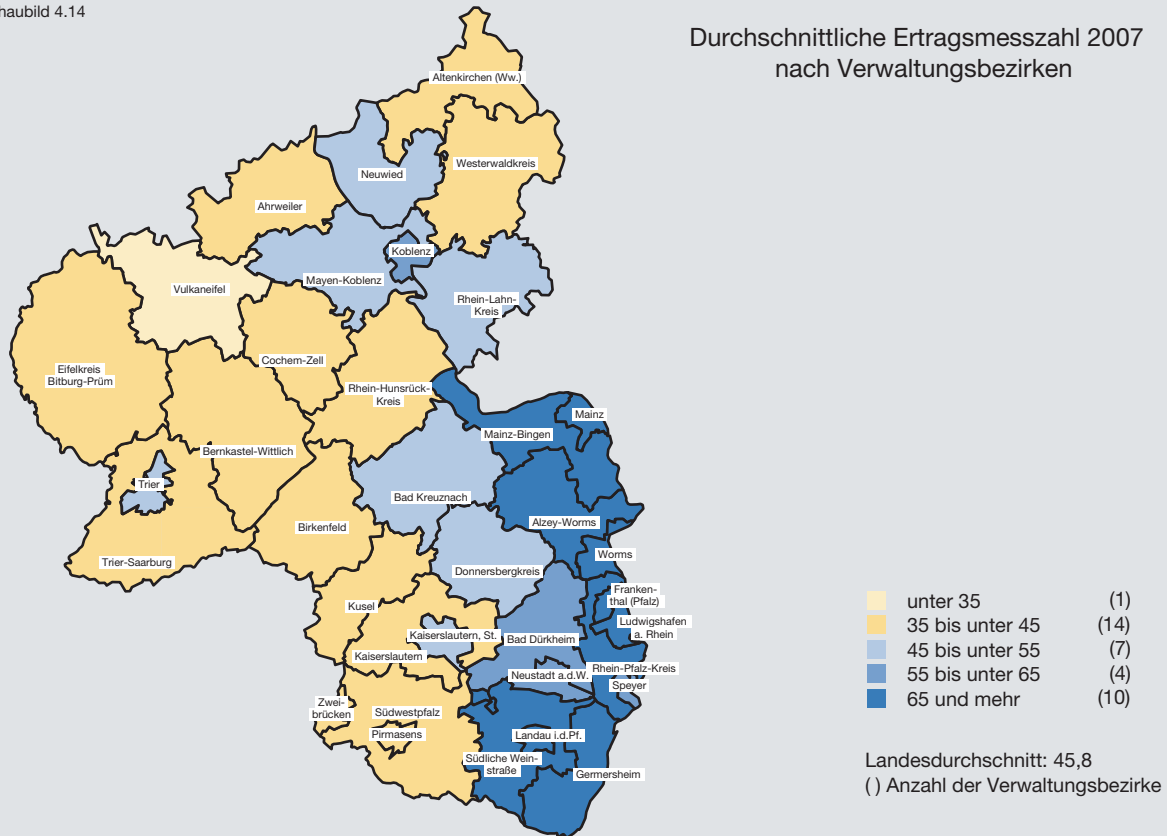
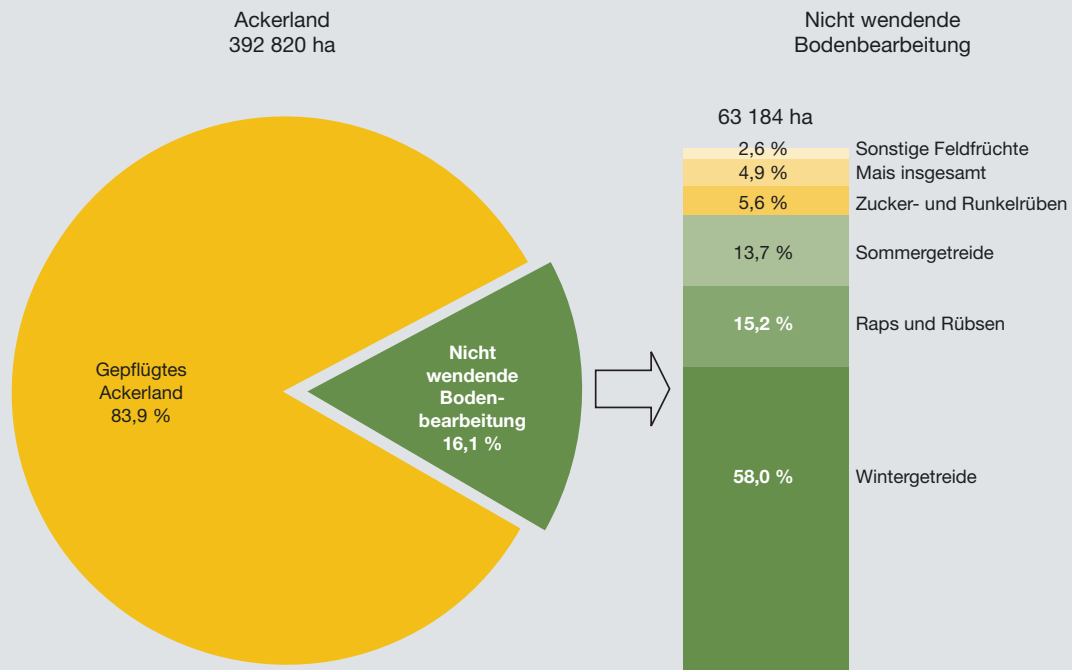


Schaubild 4.15

Bodenbearbeitungsverfahren des Ackerlandes 2004



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

4.9 Inlandsabsatz von Düngemitteln 1950–2007

Wirtschaftsjahr	Stickstoff		Phosphat	Kali	Kalk		
	(N)		(P ₂ O ₅)	(K ₂ O)	(CaO)	darunter für die Forstwirtschaft	
	t	1990 = 100	t		%		
D 1950/1959	34 046	51	34 195	48 038	24 409	.	.
D 1960/1969	53 083	80	54 027	69 707	31 130	.	.
D 1970/1979	70 982	107	59 004	76 878	31 679	.	.
D 1980/1989	69 610	105	44 988	63 516	47 668	.	.
1990	66 434	100	37 346	48 619	132 346	62 643	47
1991	69 677	105	31 364	45 391	120 967	69 372	57
1992	64 501	97	28 228	41 300	123 685	77 487	63
1993	57 272	86	23 978	34 502	130 076	80 205	62
1994	49 780	75	21 442	32 032	113 983	69 408	61
1995	47 368	71	17 921	28 377	117 010	71 713	61
1996	52 660	79	21 484	31 965	109 239	64 488	59
1997	49 957	75	20 942	29 839	87 496	39 061	45
1998	52 073	78	20 813	28 295	124 008	68 151	55
1999	27 261	41	11 117	20 736	88 075	42 598	48
2000	26 049	39	11 290	18 119	98 503	49 876	51
2001	39 496	59	10 596	16 926	72 912	31 381	43
2002	44 835	67	14 542	19 472	80 982	32 580	40
2003	52 928	80	12 434	19 544	56 920	20 707	36
2004	50 419	76	12 427	19 135	48 411	10 363	21
2005	49 233	74	12 610	19 559	46 397	15 076	33
2006	46 587	70	11 460	17 260	62 295	26 830	43
2007	45 097	68	10 199	17 401	58 278	21 308	37

4.10 Klärschlamm entsorgung der öffentlichen Kläranlagen 2006 nach Entsorgungswegen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Ins- gesamt	Stoffliche Verwertung								Thermische Entsorgung	
		zusammen		landwirt- schaftliche Verwertung		landschafts- bauliche Maßnahmen		sonstige stoffliche Verwertung			
		Menge	Anteil	Menge	Anteil	Menge	Anteil	Menge	Anteil	Menge	Anteil
		t Trocken- masse (TM)	%	t TM	%	t TM	%	t TM	%	t TM	%
Frankenthal (Pfalz), St	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kaiserslautern, St	2 562	2 209	86,2	2 176	84,9	33	1,3	-	-	353	13,8
Koblenz, St	2 949	2 949	100,0	2 949	100,0	-	-	-	-	-	-
Landau i. d. Pfalz, St	1 130	1 130	100,0	1 046	92,6	84	7,4	-	-	-	-
Ludwigshafen a. Rh., St	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mainz, St	5 840	-	-	-	-	-	-	-	-	5 840	100,0
Neustadt a. d. Weinstr., St	2 011	-	-	-	-	-	-	-	-	2 011	100,0
Pirmasens, St	1 027	1 027	100,0	-	-	-	-	1 027	100,0	-	-
Speyer, St	1 105	-	-	-	-	-	-	-	-	1 105	100,0
Trier, St	1 886	1 886	100,0	1 886	100,0	-	-	-	-	-	-
Worms, St	2 656	714	26,9	714	26,9	-	-	-	-	1 942	73,1
Zweibrücken, St	817	817	100,0	-	-	817	100,0	-	-	-	-
Ahrweiler	3 696	3 581	96,9	3 410	92,3	171	4,6	-	-	115	3,1
Altenkirchen (Ww.)	2 806	1 954	69,6	1 282	45,7	-	-	672	23,9	852	30,4
Alzey-Worms	4 124	4 124	100,0	4 124	100,0	-	-	-	-	-	-
Bad Dürkheim	2 852	2 172	76,2	1 633	57,3	478	16,8	61	2,1	680	23,8
Bad Kreuznach	3 153	2 472	78,4	2 334	74,0	138	4,4	-	-	681	21,6
Bernkastel-Wittlich	2 733	2 733	100,0	2 733	100,0	-	-	-	-	-	-
Birkenfeld	2 607	2 079	79,7	2 036	78,1	43	1,6	-	-	528	20,3
Cochem-Zell	1 562	1 562	100,0	1 552	99,4	-	-	10	0,6	-	-
Donnersbergkreis	1 255	1 255	100,0	1 255	100,0	-	-	-	-	-	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1 421	1 421	100,0	1 209	85,1	-	-	212	14,9	-	-
Germersheim	3 721	3 192	85,8	2 800	75,2	392	10,5	-	-	529	14,2
Kaiserslautern	1 809	1 644	90,9	1 494	82,6	150	8,3	-	-	165	9,1
Kusel	1 060	1 060	100,0	1 026	96,8	34	3,2	-	-	-	-
Mainz-Bingen	5 906	2 526	42,8	2 526	42,8	-	-	-	-	3 380	57,2
Mayen-Koblenz	4 300	3 584	83,3	3 584	83,3	-	-	-	-	716	16,7
Neuwied	4 593	4 063	88,5	3 898	84,9	165	3,6	-	-	530	11,5
Rhein-Hunsrück-Kreis	2 714	2 714	100,0	2 684	98,9	-	-	30	1,1	-	-
Rhein-Lahn-Kreis	3 845	2 975	77,4	2 827	73,5	-	-	148	3,8	870	22,6
Rhein-Pfalz-Kreis	3 490	2 516	72,1	2 445	70,1	71	2,0	-	-	974	27,9
Südliche Weinstraße	2 780	2 780	100,0	2 758	99,2	22	0,8	-	-	-	-
Südwestpfalz	2 139	1 565	73,2	1 565	73,2	-	-	-	-	574	26,8
Trier-Saarburg	2 270	2 120	93,4	1 874	82,6	-	-	246	10,8	150	6,6
Vulkaneifel	873	873	100,0	829	95,0	-	-	44	5,0	-	-
Westerwaldkreis	3 799	2 598	68,4	1 349	35,5	781	20,6	468	12,3	1 201	31,6
Rheinland-Pfalz	91 491	68 295	74,6	61 998	67,8	3 379	3,7	2 918	3,2	23 196	25,4
Kreisfreie Städte	21 983	10 732	48,8	8 771	39,9	934	4,2	1 027	4,7	11 251	51,2
Landkreise	69 508	57 563	82,8	53 227	76,6	2 445	3,5	1 891	2,7	11 945	17,2
Zum Vergleich: 2004											
Rheinland-Pfalz	96 130 ¹⁾	76 865	80,0	63 276	65,8	12 819	13,3	770	0,8	18 598	19,3
Kreisfreie Städte	21 574	12 574	58,3	8 513	39,5	3 923	18,2	138	0,6	9 000	41,7
Landkreise	74 556 ¹⁾	64 291	86,2	54 763	73,5	8 896	11,9	632	0,8	9 598	12,9

1) Einschließlich Deponierung.

5. Weinbau

Tabellen	Seite
5.1 Betriebe mit Weinbau 1979–2007 nach Anbaugebieten und Bereichen	106
5.2 Betriebe mit Weinbau 1979–2007 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Anbaugebieten	107
5.3 Arbeitskräfte in Betrieben mit Weinbau 2007 nach Anbaugebieten	108
5.4 Betriebe mit Weinbau 1979–2007 nach Größenklassen der Rebfläche und Anbaugebieten	108
5.5 Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1964–2007 nach Rebsorten und Anbaugebieten	110
5.6 Bepflanzte Rebfläche 1998–2007 nach ausgewählten Rebsorten	114
5.7 Gerodete Rebfläche 1998–2007 nach ausgewählten Rebsorten	114
5.8 Weinmosternte 1950–2007	115
5.9 Weinmosternte 1998–2007 nach Anbaugebieten	116
5.10 Weinmosternte ausgewählter Rebsorten 2006 und 2007 nach Anbaugebieten	117
5.11 Hektarerträge und Erntemengen ausgewählter Rebsorten 1970–2007	120
5.12 Weinerzeugung 1998–2007	121
5.13 Weinerzeugung 1998–2007 nach Anbaugebieten	121
5.14 Weinbestände 2001–2007	122
5.15 Außenhandel mit Wein 2001–2007 nach ausgewählten Ländern	123

Schaubilder

5.1 Landwirtschaftliche Betriebe und Betriebe mit Weinbau 1979–2007	106
5.2 Betriebe mit Weinbau 1999 nach Verwertung des Lesegutes und Anbaugebieten	107
5.3 Bestockte Rebfläche der Weißwein- und Rotweinrebsorten 1964–2007	112
5.4 Bestockte Rebfläche 2007 nach Anbaugebieten und Bereichen	113
5.5 Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1989–2007 nach Anbaugebieten	113
5.6 Bepflanzte und gerodete Rebfläche 2007 nach ausgewählten Rebsorten	114
5.7 Erntemengen und Hektarerträge von Weinmost 1960–2007	119
5.8 Weinerzeugung 1975–2007	121
5.9 Weinbestände 1967–2007	122
5.10 Außenhandel mit Wein 1983–2007	123

5.1 Betriebe mit Weinbau ¹⁾ 1979–2007 nach Anbaubereichen und Bereichen

Anbaubereich Bereich	1979	1989	1999	2005	2007	Durchschnittliche jährliche Abnahme der Betriebe	
						1989 - 1999	1999 - 2007
						%	

Betriebe

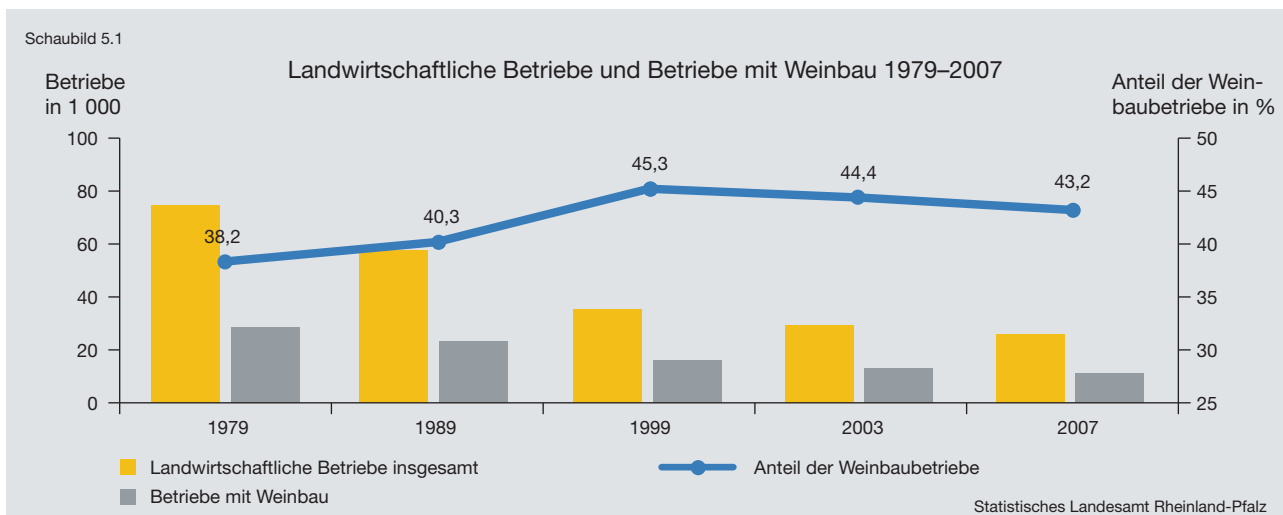
Ahr	357	336	273	267	245	-2,1	-1,3
Mittelrhein	635	490	303	192	172	-4,7	-6,8
Mosel	8 598	7 302	5 109	3 647	3 379	-3,5	-5,0
Bernkastel	5 015	4 387	3 188	2 346	2 159	-3,1	-4,8
Obermosel	755	613	435	251	231	-3,4	-7,6
Burg Cochem	1 771	1 437	1 019	792	737	-3,4	-4,0
Ruwertal	.	.	70	37	52	.	-3,6
Saar	.	.	397	221	200	.	-8,2
Nahe	1 858	1 359	922	698	656	-3,8	-4,2
Rheinhausen	8 969	7 014	4 705	3 498	3 219	-3,9	-4,6
Bingen	3 249	2 566	1 715	1 266	1 166	-3,9	-4,7
Nierstein	3 590	2 822	1 870	1 376	1 250	-4,0	-4,9
Wonnegau	2 130	1 626	1 120	856	803	-3,7	-4,1
Pfalz	8 178	6 728	4 753	3 670	3 366	-3,4	-4,2
Südliche Weinstraße	4 856	4 056	2 870	2 134	1 970	-3,4	-4,6
Mittelhaardt-Deutsche Weinstraße	3 322	2 672	1 883	1 536	1 396	-3,4	-3,7
Rheinland-Pfalz	28 595	23 229	16 065	11 972	11 037	-3,6	-4,6

Rebfläche

Ahr	401	474	424	468	440	-1,1	0,5
Mittelrhein	772	737	618	467	475	-1,7	-3,2
Mosel	12 215	12 629	10 979	8 778	8 682	-1,4	-2,9
Bernkastel	7 393	7 823	7 149	5 677	5 506	-0,9	-3,2
Obermosel	1 007	1 090	994	703	698	-0,9	-4,3
Burg Cochem	2 105	2 067	1 710	1 499	1 463	-1,9	-1,9
Ruwertal	.	.	223	158	389	.	7,2
Saar	.	.	904	742	626	.	-4,5
Nahe	5 006	5 113	4 771	4 333	4 318	-0,7	-1,2
Rheinhausen	24 584	26 381	26 058	26 415	26 339	-0,1	0,1
Bingen	8 327	8 968	8 732	8 878	8 743	-0,3	0,0
Nierstein	9 719	10 207	10 031	9 900	9 859	-0,2	-0,2
Wonnegau	6 535	7 204	7 295	7 638	7 737	0,1	0,7
Pfalz	21 961	23 177	23 040	23 203	23 146	-0,1	0,1
Südliche Weinstraße	11 773	12 518	12 368	12 403	12 425	-0,1	0,1
Mittelhaardt-Deutsche Weinstraße	10 186	10 658	10 672	10 800	10 721	0,0	0,1
Rheinland-Pfalz	64 939	68 511	65 890	63 663	63 401	-0,4	-0,5

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche, 1979 bis 1999 einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

Schaubild 5.1



5.2 Betriebe mit Weinbau ¹⁾ 1979–2007 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Anbaugebieten

Anbaugebiet	1979		1989		1999		2007	
	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha

Haupterwerbsbetriebe

Ahr	116	186	105	260	50	184	52	187
Mittelrhein	214	417	167	431	86	316	74	302
Mosel	5 219	9 167	3 790	8 793	2 100	7 009	1 578	6 011
Nahe	1 041	3 859	714	3 858	429	3 045	344	2 770
Rheinhessen	5 275	20 703	3 791	21 344	2 320	18 697	1 730	18 774
Pfalz	4 447	17 993	3 238	18 271	1 811	14 955	11 406	14 614

Rheinland-Pfalz	16 312	52 325	11 805	52 957	6 796	44 207	5 184	42 657
-----------------	--------	--------	--------	--------	-------	--------	-------	--------

Nebenerwerbsbetriebe

Ahr	238	191	228	191	209	155	176	136
Mittelrhein	421	358	323	307	193	178	85	88
Mosel	3 355	2 699	3 489	3 480	2 798	3 077	1 616	1 762
Nahe	813	1 033	639	1 135	410	784	235	508
Rheinhessen	3 676	3 675	3 209	4 869	2 051	3 528	1 154	2 528
Pfalz	3 716	3 840	3 476	4 750	2 561	4 120	1 555	2 753

Rheinland-Pfalz	12 219	11 796	11 364	14 732	8 222	11 842	4 821	7 774
-----------------	--------	--------	--------	--------	-------	--------	-------	-------

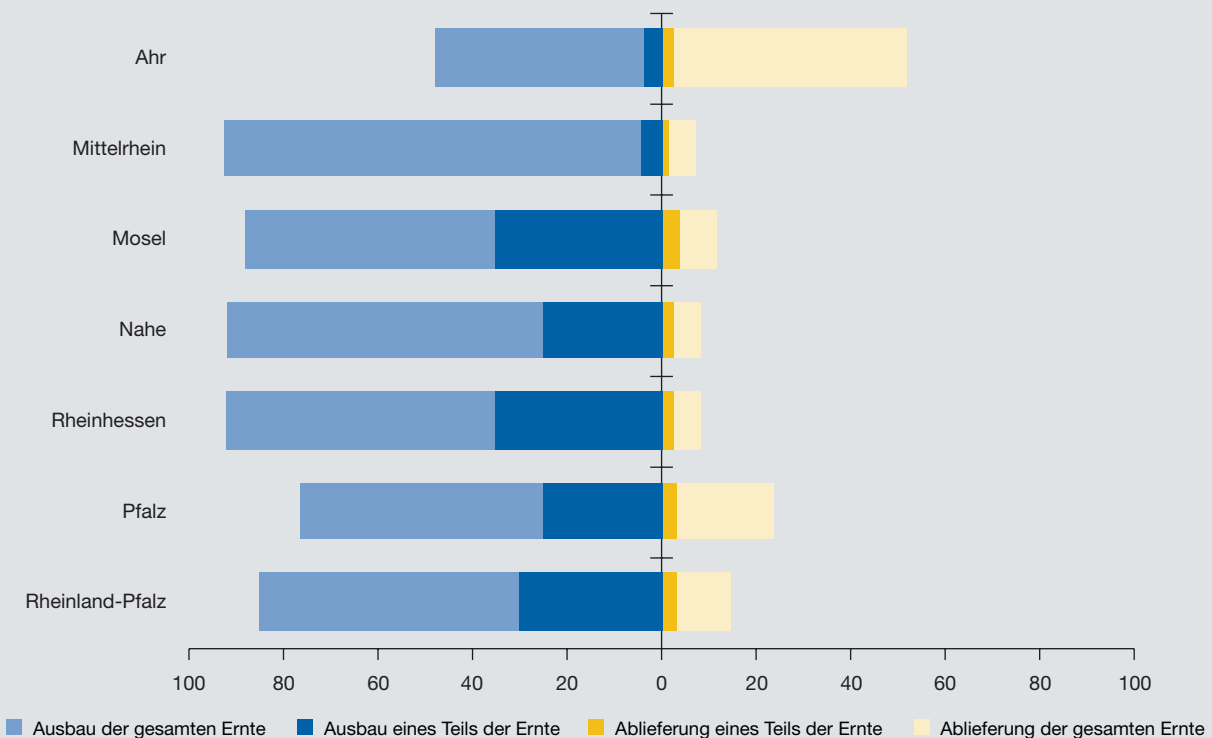
5.

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche deren Inhaber natürliche Personen sind (1979, 1989) bzw. der Rechtsform Einzelunternehmen (1999, 2007), 1979 bis 1999 einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

Schaubild 5.2

Betriebe mit Weinbau 1999 nach Verwertung des Lesegutes und Anbaugebieten

Anteil der Rebfläche ausbauender Betriebe in % Anteil der Rebfläche nichtausbauender Betriebe in %



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

5.3 Arbeitskräfte in Betrieben mit Weinbau 2007¹⁾ nach Anbaugebieten

Anbauggebiet	Ins-gesamt	Ständige Arbeitskräfte						Darunter Familien-arbeitskräfte ²⁾		Nicht ständige Arbeitskräfte	Betriebliche Arbeitsleistung (AK-Einheiten)	
		zu-sammen	voll-	über-wiegend	teil-weise	gering	fall-weise	zu-sammen	voll-be-schäftigt		ins-gesamt	je 100 ha Reb-fläche
		Anzahl										1 000	Anzahl
Ahr	867	563	146	22	91	132	172	429	68	304	0,3	65,0
Mittelrhein	1 016	481	144	31	62	116	128	358	95	535	0,3	58,7
Mosel	16 339	8 638	2 479	702	1 351	1 750	2 356	6 842	1 895	7 701	4,9	55,9
Nahe	3 961	1 885	715	184	269	314	403	1 336	460	2 076	1,3	29,3
Rheinhausen	15 185	9 145	3 326	838	1 291	1 669	2 021	6 771	2 346	6 040	6,0	22,7
Pfalz	16 326	9 390	3 111	755	1 254	1 739	2 531	6 736	1 916	6 936	6,0	25,9
Rheinland-Pfalz	53 694	30 102	9 921	2 532	4 318	5 720	7 611	22 472	6 780	23 592	18,7	29,4

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche. – 2) In Betrieben, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

5.4 Betriebe mit Weinbau¹⁾ 1979–2007 nach Größenklassen der Rebfläche und Anbaugebieten

Rebfläche von ... ha	1979		1989		1999		2005		2007	
	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha

Ahr

0,3 - 1	258	164	217	131	175	98	168	88	146	79
1 - 2	65	99	63	94	43	61	32	46	37	54
2 - 3	21	56	21	52	21	52	27	66	26	63
3 - 5	9	40	26	112	20	79	21	85	16	63
5 und mehr	4	42	9	85	14	135	19	183	20	181
Zusammen	357	401	336	474	273	424	267	468	245	440
Darunter mit ökologischem Weinbau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Nachrichtlich: Anteil an Rheinland-Pfalz in %

1,2	0,6	1,4	0,7	1,7	0,6	2,2	0,7	2,2	0,7
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Mittelrhein

0,3 - 1	429	270	295	190	149	84	83	47	65	39
1 - 2	118	173	103	155	63	85	42	60	36	52
2 - 3	45	109	43	124	31	77	17	44	20	50
3 - 5	32	138	32	140	24	89	24	89	23	88
5 und mehr	11	82	17	128	36	283	26	227	28	246
Zusammen	635	772	490	737	303	618	192	467	172	475
Darunter mit ökologischem Weinbau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Nachrichtlich: Anteil an Rheinland-Pfalz in %

2,2	1,2	2,1	1,1	1,9	0,9	1,6	0,7	1,6	0,7
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Mosel

0,3 - 1	4 233	2 547	3 122	1 936	1 903	1 133	1 309	769	1 141	657
1 - 2	2 672	3 861	2 082	3 080	1 243	1 784	826	1 204	780	1 135
2 - 3	1 126	2 706	1 137	2 818	747	1 821	522	1 277	463	1 130
3 - 5	434	1 609	737	2 756	820	3 111	603	2 294	586	2 229
5 - 10	95	639	189	1 232	341	2 141	325	2 096	336	2 187
10 und mehr	38	853	35	807	55	989	62	1 137	73	1 345
Zusammen	8 598	12 215	7 302	12 629	5 109	10 979	3 647	8 778	3 379	8 682
Darunter mit ökologischem Weinbau	.	.	.	.	30	119	40	185	41	185

Nachrichtlich: Anteil an Rheinland-Pfalz in %

30,1	18,8	31,4	18,4	31,8	16,7	30,5	13,8	30,6	13,7
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche, 1979 bis 1999 einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

noch: 5.4 Betriebe mit Weinbau ¹⁾ 1979–2007 nach Größenklassen der Rebfläche und Anbaugebieten

Rebfläche von ... ha	1979		1989		1999		2005		2007	
	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Nahe										
0,3 - 1	719	487	381	274	182	109	99	56	83	49
1 - 2	423	677	272	449	141	205	95	137	76	108
2 - 3	237	653	162	441	95	238	70	171	74	185
3 - 5	279	1 200	226	968	145	567	119	466	109	429
5 - 10	170	1 243	262	1 922	240	1 699	184	1 316	178	1 272
10 und mehr	30	746	56	1 059	119	1 952	131	2 186	136	2 275
Zusammen	1 858	5 006	1 359	5 113	922	4 771	698	4 333	656	4 318
Darunter mit ökologischem Weinbau	.	.	.	.	15	178	13	144	12	136
Nachrichtlich: Anteil an Rheinland-Pfalz in %	6,5	7,7	5,9	7,5	5,7	7,2	5,8	6,8	5,9	6,8
Rheinhessen										
0,3 - 1	3 259	1 931	2 036	1 224	999	566	530	307	422	249
1 - 2	1 716	2 602	1 186	1 783	659	963	401	576	361	514
2 - 3	1 186	3 110	755	1 960	439	1 092	303	746	261	646
3 - 5	1 542	6 309	1 152	4 756	634	2 542	456	1 815	418	1 656
5 - 10	1 072	7 489	1 481	10 699	1 157	8 333	857	6 329	779	5 774
10 - 20	167	2 211	364	4 755	706	9 382	739	10 198	738	10 197
20 und mehr	27	932	40	1 204	111	3 179	212	6 445	240	7 303
Zusammen	8 969	24 584	7 014	26 381	4 705	26 058	3 498	26 415	3 219	26 339
Darunter mit ökologischem Weinbau	.	.	.	.	43	352	70	705	82	929
Nachrichtlich: Anteil an Rheinland-Pfalz in %	31,4	37,9	30,2	38,5	29,3	39,5	29,2	41,5	29,2	41,5
Pfalz										
0,3 - 1	3 098	1 828	2 243	1 359	1 427	873	959	603	807	508
1 - 2	1 525	2 189	1 163	1 672	718	1 027	524	757	458	655
2 - 3	881	2 221	653	1 632	414	1 016	250	614	251	619
3 - 5	1 313	5 237	933	3 726	477	1 872	348	1 369	310	1 223
5 - 10	1 207	8 143	1 376	9 769	980	7 170	733	5 461	665	4 999
10 - 20	139	1 806	338	4 293	651	8 464	693	9 455	696	9 579
20 und mehr	15	536	22	725	86	2 618	163	4 945	179	5 563
Zusammen	8 178	21 961	6 728	23 177	4 753	23 040	3 670	23 203	3 366	23 146
Darunter mit ökologischem Weinbau	.	.	.	.	44	276	51	480	65	759
Nachrichtlich: Anteil an Rheinland-Pfalz in %	28,6	33,8	29,0	33,8	29,6	35,0	30,7	36,4	30,5	36,5
Rheinland-Pfalz										
0,3 - 1	11 996	7 227	8 294	5 114	4 835	2 864	3 148	1 872	2 664	1 581
1 - 2	6 519	9 601	4 869	7 233	2 867	4 125	1 920	2 779	1 748	2 518
2 - 3	3 496	8 855	2 771	7 027	1 747	4 296	1 189	2 917	1 095	2 693
3 - 5	3 609	14 533	3 106	12 458	2 120	8 258	1 571	6 118	1 462	5 688
5 - 10	2 558	17 619	3 330	23 773	2 759	19 639	2 130	15 420	1 993	14 476
10 - 20	349	4 589	772	10 009	1 506	19 738	1 597	21 835	1 610	22 114
20 und mehr	68	2 515	87	2 897	231	6 970	417	12 722	465	14 331
Insgesamt	28 595	64 939	23 229	68 511	16 065	65 890	11 972	63 663	11 037	63 401
Darunter mit ökologischem Weinbau	.	.	.	.	138	951	179	1 530	206	2 027

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche, 1979 bis 1999 einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

5.5 Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1964–2007 nach Rebsorten und Anbaugebieten

Rebsorte	1964	1979	1989	1999	2006	2007		Veränderung 2007 zu 2006
	ha						%	
Ahr								
Weißweinrebsorten	187	150	107	89	68	72	13,1	6,0
Riesling	102	74	51	44	39	41	7,4	4,0
Müller-Thurgau	71	64	42	32	14	14	2,6	2,3
Sonstige	.	12	14	13	15	18	3,2	14,3
Rotweinrebsorten	254	259	372	431	479	480	86,9	0,1
Spätburgunder, Blauer	103	120	238	296	337	339	61,3	0,4
Portugieser, Blauer	147	118	95	73	48	46	8,2	-4,6
Frühburgunder, Blauer	4	3	9	22	34	35	6,4	2,2
Dornfelder	-	3	16	22	20	20	3,6	-2,6
Sonstige	.	15	14	19	39	41	7,4	3,6
Zusammen	444	409	479	520	548	552	100	0,9
Mittelrhein								
Weißweinrebsorten	833	739	655	503	375	372	85,1	-0,8
Riesling	734	568	513	411	304	301	68,9	-0,8
Müller-Thurgau	57	79	65	36	25	24	5,6	-3,8
Sonstige	.	92	77	56	46	46	10,6	0,6
Rotweinrebsorten	9	8	27	49	65	65	14,9	0,7
Spätburgunder, Blauer	4	5	18	32	38	39	8,8	0,3
Dornfelder	-	-	1	8	14	14	3,2	1,5
Sonstige	.	3	8	9	13	13	2,9	0,7
Zusammen	843	748	681	552	440	437	100	-0,6
Mosel								
Weißweinrebsorten	9 759	12 210	12 467	11 016	8 042	8 052	90,6	0,1
Riesling	7 770	7 167	6 768	6 243	5 215	5 267	59,3	1,0
Müller-Thurgau	870	2 725	2 924	2 352	1 314	1 286	14,5	-2,1
Elbling	1 059	1 049	1 073	986	551	548	6,2	-0,5
Kerner	-	456	958	845	415	397	4,5	-4,2
Burgunder, Weißer	-	7	12	80	219	228	2,6	4,3
Bacchus	2	257	241	185	90	87	1,0	-3,1
Sonstige	.	549	491	325	239	238	2,7	-0,5
Rotweinrebsorten	1	2	42	421	836	831	9,4	-0,6
Spätburgunder, Blauer	-	-	33	219	355	355	4,0	-0,1
Dornfelder	-	-	4	158	348	343	3,9	-1,6
Sonstige	.	2	5	44	133	134	1,5	0,3
Zusammen	9 777	12 212	12 509	11 437	8 878	8 883	100	0,1
Nahe								
Weißweinrebsorten	3 702	4 436	4 404	4 017	3 061	3 076	74,4	0,5
Riesling	1 006	981	1 137	1 175	1 061	1 087	26,3	2,5
Müller-Thurgau	943	1 312	1 157	918	559	556	13,4	-0,5
Silvaner, Grüner	1 605	841	560	430	283	280	6,8	-1,1
Burgunder, Weißer	17	59	63	129	210	217	5,2	3,4
Ruländer	10	119	97	121	206	210	5,1	1,8
Kerner	-	232	392	373	209	202	4,9	-3,6
Bacchus	-	198	257	250	157	156	3,8	-0,2
Scheurebe	51	266	308	253	138	133	3,2	-3,9
Sonstige	.	428	433	368	239	237	5,7	-0,9
Rotweinrebsorten	41	50	232	586	1 063	1 059	25,6	-0,4
Dornfelder	-	1	53	219	463	460	11,1	-0,7
Spätburgunder, Blauer	4	14	70	174	247	248	6,0	0,3
Portugieser, Blauer	33	31	82	117	118	116	2,8	-1,8
Sonstige	.	4	27	75	235	236	5,7	0,3
Zusammen	3 749	4 487	4 636	4 603	4 124	4 135	100	0,3

noch: 5.5 Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1964–2007 nach Rebsorten und Anbaugebieten

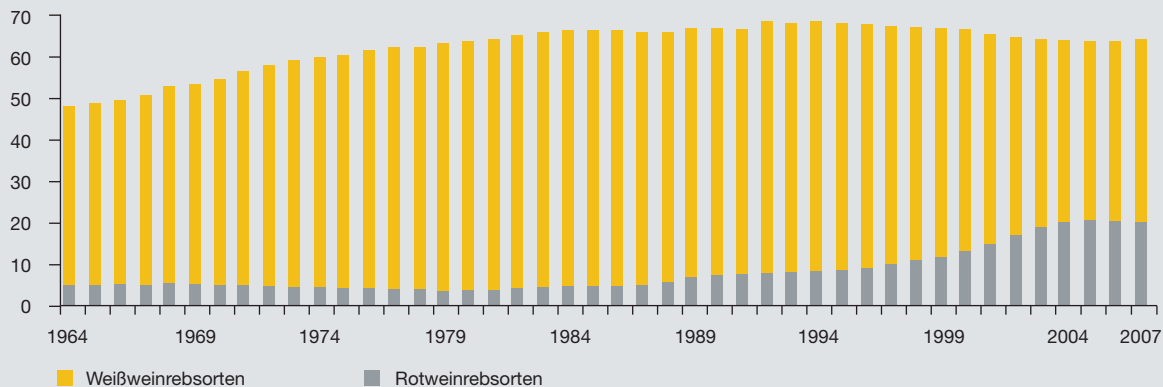
Rebsorte	1964	1979	1989	1999	2006	2007		Veränderung 2007 zu 2006
	ha						%	
Rheinhessen								
Weißweinrebsorten	14 793	22 516	23 106	22 106	17 762	17 890	67,9	0,7
Müller-Thurgau	5 393	6 633	5 939	5 602	4 213	4 278	16,2	1,6
Riesling	984	1 243	1 869	2 581	3 194	3 458	13,1	8,3
Silvaner, Grüner	7 629	4 286	3 488	3 182	2 486	2 468	9,4	-0,7
Kerner	2	1 219	2 173	2 130	1 347	1 281	4,9	-5,0
Ruländer	100	530	331	381	1 142	1 153	4,4	1,0
Scheurebe	157	1 961	2 119	1 762	1 016	953	3,6	-6,2
Bacchus	-	1 521	1 893	1 672	868	828	3,1	-4,5
Burgunder, Weißer	13	93	137	410	733	778	3,0	6,1
Faberrebe	-	1 366	1 563	1 273	581	533	2,0	-8,2
Huxelrebe	37	795	857	762	440	431	1,6	-1,9
Chardonnay	-	-	1	153	372	385	1,5	3,4
Ortega	-	511	670	619	390	368	1,4	-5,8
Morio-Muskat	328	1 105	739	486	234	221	0,8	-5,2
Gewürztraminer	71	138	91	116	137	139	0,5	1,9
Sauvignon blanc	-	-	-	1	68	84	0,3	23,8
Reichensteiner	-	104	186	158	76	72	0,3	-5,7
Sonstige	.	1 011	1 050	818	466	459	1,7	-1,7
Rotweinrebsorten	1 391	983	2 356	4 274	8 519	8 444	32,1	-0,9
Dornfelder	-	34	436	1 341	3 500	3 480	13,2	-0,6
Portugieser, Blauer	1 333	713	1 371	1 782	1 795	1 738	6,6	-3,2
Spätburgunder, Blauer	42	159	420	774	1 351	1 351	5,1	0,0
Regent	-	-	-	79	803	799	3,0	-0,5
Saint Laurent	8	2	2	42	301	303	1,1	0,5
Merlot	-	-	-	8	137	141	0,5	2,6
Cabernet Sauvignon	-	-	-	11	83	85	0,3	2,5
Frühburgunder, Blauer	2	3	4	20	82	84	0,3	2,6
Müllerrebe	-	5	14	57	79	81	0,3	2,1
Sonstige	.	67	109	159	388	384	1,5	-1,0
Zusammen	16 252	23 500	25 462	26 381	26 281	26 334	100	0,2
Pfalz								
Weißweinrebsorten	13 779	19 821	19 485	17 481	13 942	14 073	60,2	0,9
Riesling	2 257	3 066	4 247	4 935	5 064	5 248	22,4	3,6
Müller-Thurgau	3 487	5 303	5 308	4 131	2 366	2 338	10,0	-1,2
Kerner	1	1 932	2 605	2 193	1 206	1 164	5,0	-3,5
Ruländer	110	689	393	511	1 036	1 044	4,5	0,7
Silvaner, Grüner	6 638	2 771	1 779	1 340	888	867	3,7	-2,4
Burgunder, Weißer	169	285	225	621	806	824	3,5	2,3
Chardonnay	-	-	1	217	441	450	1,9	2,2
Scheurebe	105	1 220	1 244	883	431	418	1,8	-3,1
Gewürztraminer	183	386	276	346	348	347	1,5	-0,1
Morio-Muskat	692	1 821	1 106	634	289	278	1,2	-3,9
Ortega	-	296	372	310	224	219	0,9	-1,9
Huxelrebe	17	618	643	474	211	199	0,9	-5,7
Bacchus	-	411	443	339	159	153	0,7	-3,5
Sonstige	.	1 023	843	546	474	523	2,2	10,4
Rotweinrebsorten	3 162	2 010	3 561	5 857	9 410	9 316	39,8	-1,0
Dornfelder	-	60	527	1 635	3 240	3 213	13,7	-0,8
Portugieser, Blauer	3 099	1 649	2 275	2 524	2 346	2 282	9,8	-2,7
Spätburgunder, Blauer	52	133	489	990	1 589	1 585	6,8	-0,3
Regent	-	-	-	92	646	642	2,7	-0,5
Saint Laurent	2	3	22	125	307	307	1,3	-0,1
Merlot	-	-	-	16	199	207	0,9	3,6
Dunkelfelder	-	5	43	125	191	185	0,8	-3,0
Müllerrebe	2	32	46	129	165	163	0,7	-1,7
Cabernet Sauvignon	-	-	-	24	145	146	0,6	0,5
Acolon	-	-	-	8	115	116	0,5	1,2
Heroldrebe	4	106	141	129	108	105	0,4	-3,4
Sonstige	.	22	18	62	359	366	1,6	1,9
Zusammen	17 026	21 831	23 046	23 338	23 353	23 389	100	0,2

noch: 5.5 Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1964–2007 nach Rebsorten und Anbaugebieten

Rebsorte	1964	1979	1989	1999	2006	2007		Veränderung 2007 zu 2006
	ha						%	
Rheinland-Pfalz								
Weißweinrebsorten	43 053	59 873	60 223	55 213	43 251	43 536	68,3	0,7
Riesling	12 853	13 100	14 584	15 390	14 876	15 402	24,2	3,5
Müller-Thurgau	10 821	16 116	15 435	13 072	8 490	8 497	13,3	0,1
Silvaner, Grüner	15 918	7 911	5 835	4 956	3 659	3 616	5,7	-1,2
Kerner	3	3 880	6 173	5 573	3 194	3 060	4,8	-4,2
Ruländer	223	1 351	830	1 036	2 455	2 481	3,9	1,0
Burgunder, Weißer	201	445	439	1 243	1 985	2 067	3,2	4,1
Scheurebe	324	3 469	3 687	2 909	1 594	1 512	2,4	-5,1
Bacchus	2	2 394	2 840	2 449	1 275	1 227	1,9	-3,8
Chardonnay	-	-	3	408	880	904	1,4	2,7
Huxelrebe	56	1 478	1 563	1 285	675	654	1,0	-3,1
Ortega	-	988	1 188	1 020	656	625	1,0	-4,6
Faberrebe	-	1 858	2 008	1 564	677	623	1,0	-8,1
Elbling	1 061	1 049	1 073	986	551	548	0,9	-0,5
Gewürztraminer	275	542	383	481	513	517	0,8	0,7
Morio-Muskat	1 050	2 988	1 886	1 143	534	511	0,8	-4,4
Sauvignon blanc	-	-	-	5	179	239	0,4	33,5
Reichensteiner	-	225	317	250	115	109	0,2	-5,0
Siegerrebe	67	265	207	167	109	108	0,2	-1,5
Auxerrois	20	11	6	23	88	94	0,1	6,8
Ehrenfelser	-	337	380	215	93	82	0,1	-11,7
Muskateller	6	9	16	36	62	72	0,1	16,4
Sonstige	.	1 457	1 370	1 002	591	589	0,9	-0,2
Rotweinrebsorten	4 858	3 312	6 589	11 618	20 372	20 195	31,7	-0,9
Dornfelder	-	98	1 037	3 383	7 585	7 528	11,8	-0,7
Portugieser, Blauer	4 618	2 515	3 832	4 505	4 315	4 190	6,6	-2,9
Spätburgunder, Blauer	206	432	1 268	2 485	3 918	3 915	6,1	-0,1
Regent	-	-	-	217	1 633	1 626	2,6	-0,4
Saint Laurent	12	6	24	171	637	639	1,0	0,2
Merlot	-	-	-	26	360	372	0,6	3,1
Dunkelfelder	-	12	76	207	301	292	0,5	-3,0
Müllerrebe	2	38	66	201	263	262	0,4	-0,4
Cabernet Sauvignon	-	-	-	41	247	249	0,4	0,9
Frühburgunder, Blauer	8	7	14	54	201	207	0,3	2,6
Acolon	-	-	-	14	182	184	0,3	1,0
Cabernet Mitos	-	-	-	14	148	148	0,2	0,4
Heroldrebe	5	146	189	173	145	139	0,2	-4,3
Sonstige	.	58	83	128	436	444	0,7	1,7
Insgesamt	48 091	63 187	66 812	66 831	63 623	63 731	100	0,2

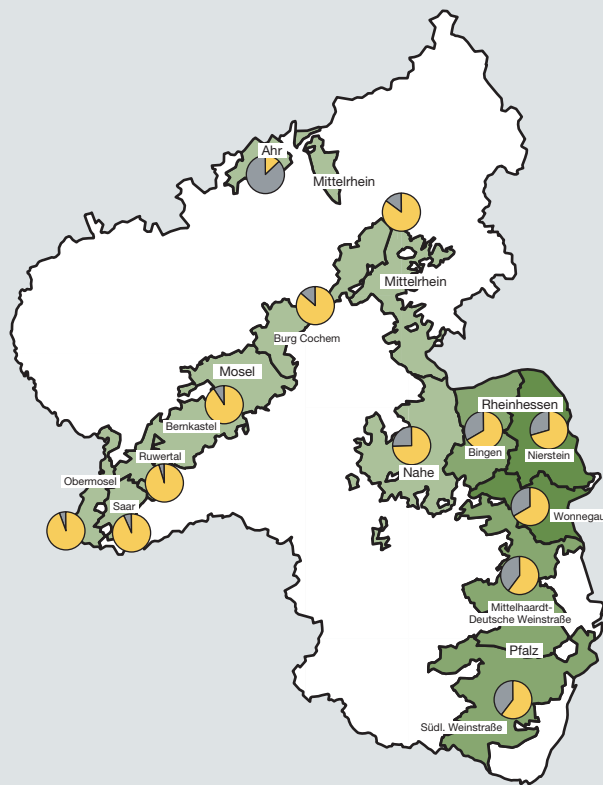
Schaubild 5.3

Bestockte Rebfläche der Weißwein- und Rotweinrebsorten 1964–2007
in 1 000 ha



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

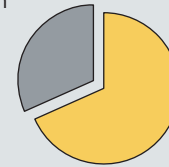
Schaubild 5.4



Bestockte Rebfläche 2007
nach Anbaubereichen und Bereichen

Anteil der Weißwein- und Rotweinrebsorten
an der bestockten Rebfläche

Rotweinrebsorten
(Landes-
durchschnitt
31,7 %)



Weißweinrebsorten
(Landes-
durchschnitt
68,3 %)

Anteil der bestockten Rebfläche an der
Bodenfläche des Anbaubereiches/Bereichs

- unter 10 % (8)
- 10 bis unter 20 % (3)
- 20 % und mehr (2)

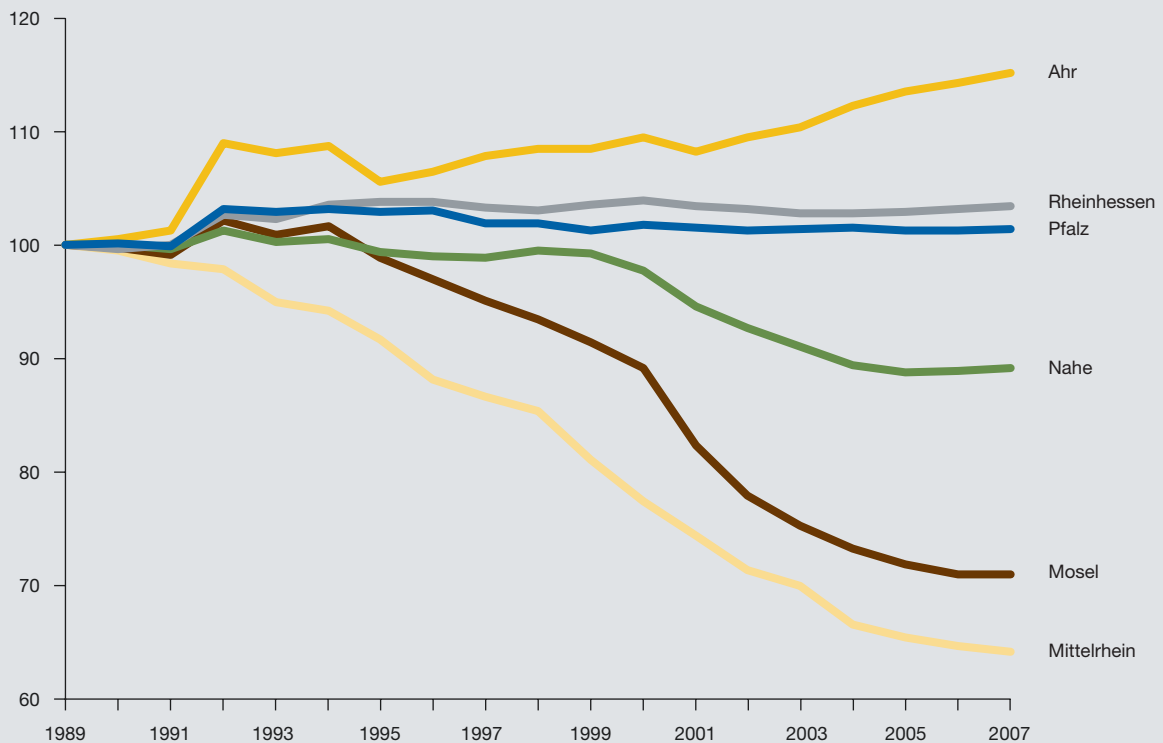
Durchschnitt aller Anbaubereiche: 12,5 %
() Anzahl der Anbaubereiche/Bereiche

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 5.5

Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1989–2007 nach Anbaubereichen

Messzahl 1989 = 100



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

5.6 Bepflanzte Rebfläche 1998–2007 nach ausgewählten Rebsorten

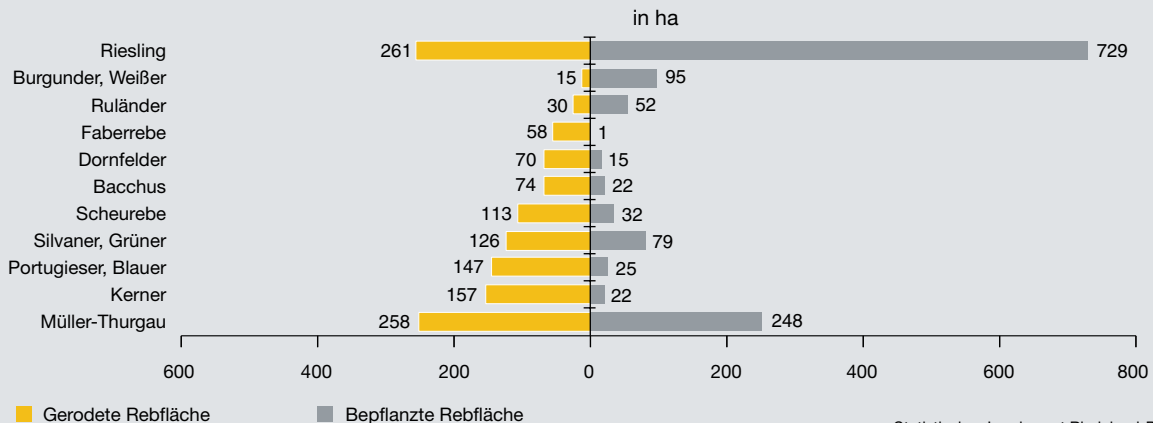
Rebsorte	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	
	ha										%
Weißweinrebsorten											
Riesling	344	329	253	190	192	276	381	581	724	729	45,7
Müller-Thurgau	255	290	120	34	29	18	29	77	156	248	15,6
Burgunder, Weißer	96	101	111	149	147	103	75	124	143	95	6,0
Silvaner, Grüner	71	83	43	21	19	11	15	46	104	79	4,9
Sauvignon blanc	2	2	2	11	23	23	21	35	51	59	3,7
Ruländer	79	95	101	142	230	250	328	412	162	52	3,3
Scheurebe	23	23	16	10	6	11	10	27	39	32	2,0
Chardonnay	57	56	70	102	89	58	55	49	53	26	1,6
Bacchus	25	27	19	4	5	5	6	11	14	22	1,4
Sonstige	166	233	135	82	72	61	82	113	120	122	7,6
Zusammen	1 118	1 239	870	745	812	816	1 002	1 475	1 566	1 465	91,9
Rotweinrebsorten											
Spätburgunder, Blauer	184	190	280	319	317	208	210	218	88	42	2,7
Portugieser, Blauer	157	209	190	104	52	60	63	76	41	25	1,6
Dornfelder	579	467	557	1 123	1 071	968	464	47	18	15	0,9
Merlot	2	14	48	66	70	60	50	23	11	11	0,7
Sonstige	176	218	256	396	603	723	831	206	56	37	2,3
Zusammen	1 098	1 098	1 331	2 008	2 113	2 019	1 618	570	214	130	8,1
Insgesamt	2 216	2 337	2 201	2 753	2 925	2 835	2 619	2 046	1 780	1 594	100

5.7 Gerodete Rebfläche 1998–2007 nach ausgewählten Rebsorten

Rebsorte	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	
	ha										%
Weißweinrebsorten											
Riesling	316	351	412	573	483	424	424	366	318	261	16,6
Müller-Thurgau	707	542	567	1 000	939	822	737	485	334	258	16,4
Kerner	222	175	256	404	425	410	373	311	210	157	10,0
Silvaner, Grüner	201	197	184	243	282	252	230	209	148	126	8,0
Scheurebe	149	168	190	251	251	239	193	160	122	113	7,2
Bacchus	117	102	110	244	218	223	197	128	99	74	4,7
Faberrebe	89	78	103	180	164	158	123	91	68	58	3,7
Morio-Muskat	105	101	113	152	121	92	71	48	40	35	2,2
Sonstige	357	285	305	538	533	498	403	295	235	454	28,8
Zusammen	2 263	1 999	2 240	3 585	3 416	3 118	2 751	2 093	1 574	1 273	80,9
Rotweinrebsorten											
Portugieser, Blauer	104	78	59	81	108	101	105	127	166	147	9,3
Dornfelder	8	10	11	16	12	10	23	30	60	70	4,5
Spätburgunder, Blauer	21	19	16	31	31	35	44	38	39	48	3,1
Sonstige	12	10	9	13	17	24	23	28	28	37	2,3
Zusammen	145	117	95	141	168	170	195	223	293	302	19,1
Insgesamt	2 408	2 116	2 335	3 727	3 584	3 288	2 946	2 316	1 867	1 575	100

Schaubild 5.6

Bepflanzte und gerodete Rebfläche 2007 nach ausgewählten Rebsorten



5.8 Weinmosternte 1950–2007

Jahr	Insgesamt			Weißmost				Rotmost			
	Ertrags- reb- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Ertrags- reb- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Most- gewicht	Ertrags- reb- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Most- gewicht
	ha	hl	1 000 hl	ha	hl	1 000 hl	Grad Öchsle	ha	hl	1 000 hl	Grad Öchsle
D 1950/1959	38 963	58,6	2 284	34 088	57,9	1 973	.	4 877	63,8	311	.
D 1960/1969	47 666	87,2	4 156	42 795	85,8	3 674	.	4 871	99,0	482	.
D 1970/1979	56 398	107,1	6 042	52 528	105,9	5 564	.	3 870	123,5	478	.
D 1980/1989	59 897	109,9	6 581	56 486	109,5	6 186	.	3 411	115,9	395	.
D 1990/1999	64 544	105,9	6 837	56 951	104,0	5 923	.	7 593	120,4	914	.
D 1997/2006	63 056	101,8	6 418	48 746	97,8	4 757	.	14 310	116,0	1 660	.
1950	32 608	74,9	2 443	28 250	73,6	2 078	76	4 359	84,0	365	67
1951	34 957	68,0	2 376	30 149	65,9	1 986	75	4 808	81,4	390	70
1952	35 742	60,5	2 163	30 954	60,1	1 858	83	4 800	63,7	304	78
1953	36 870	55,4	2 041	32 004	54,4	1 742	86	4 866	61,4	299	76
1954	40 932	59,8	2 446	35 578	58,6	2 084	64	5 354	67,7	363	65
1955	41 479	45,8	1 899	36 172	44,5	1 609	68	5 307	54,5	289	64
1956	41 567	17,9	743	36 349	19,8	720	61	5 218	4,4	23	67
1957	40 950	43,6	1 784	36 291	43,1	1 565	69	4 659	46,8	218	67
1958	41 370	87,5	3 621	36 744	86,5	3 178	68	4 626	96,0	444	67
1959	43 157	77,0	3 324	38 386	75,9	2 912	92	4 771	86,5	413	83
1960	44 644	127,5	5 693	39 795	124,1	4 938	67	4 849	155,6	754	64
1961	45 971	60,3	2 773	40 939	58,9	2 410	72	5 032	72,2	363	67
1962	46 687	62,2	2 902	41 729	60,5	2 524	73	4 958	76,4	379	69
1963	47 629	92,0	4 380	42 706	91,8	3 919	68	4 923	93,6	461	69
1964	47 826	112,6	5 386	42 896	110,8	4 755	77	4 930	128,1	631	72
1965	47 917	77,5	3 714	42 921	75,2	3 230	60	4 996	96,9	484	57
1966	48 145	71,8	3 457	43 255	71,6	3 098	77	4 890	73,4	359	74
1967	48 675	93,4	4 544	43 868	92,9	4 076	74	4 807	97,3	468	70
1968	49 187	88,2	4 339	44 470	85,9	3 820	61	4 717	110,0	519	59
1969	49 977	87,5	4 374	45 367	87,5	3 968	69	4 610	88,1	406	67
1970	51 883	139,3	7 229	47 337	137,3	6 498	65	4 546	160,9	731	61
1971	52 854	84,4	4 461	48 483	83,4	4 044	82	4 371	95,5	417	79
1972	54 072	102,3	5 533	49 887	101,0	5 037	62	4 185	118,5	496	61
1973	55 517	137,9	7 657	51 489	136,7	7 040	70	4 028	153,1	617	65
1974	57 000	95,9	5 467	53 094	94,7	5 026	68	3 906	113,0	441	67
1975	57 716	115,1	6 642	53 894	114,0	6 142	76	3 822	130,9	500	69
1976	58 582	102,9	6 028	54 846	101,8	5 585	85	3 736	118,5	443	74
1977	59 206	115,3	6 829	55 567	114,9	6 384	67	3 639	122,4	446	64
1978	59 684	86,8	5 178	56 024	85,5	4 789	70	3 660	106,1	388	66
1979	57 465	93,9	5 396	54 654	93,2	5 094	76	2 811	107,3	301	71
1980	59 025	57,4	3 390	56 194	56,3	3 161	70	2 831	80,9	229	67
1981	57 851	91,7	5 305	55 145	91,3	5 037	73	2 706	99,2	268	68
1982	58 005	182,1	10 561	55 081	183,4	10 102	70	2 924	156,8	459	68
1983	58 926	151,6	8 932	55 856	151,5	8 460	74	3 070	153,8	472	69
1984	60 006	94,5	5 669	56 732	93,8	5 319	62	3 274	106,8	350	62
1985	60 710	68,3	4 144	57 175	68,4	3 909	75	3 535	66,7	236	73
1986	61 028	110,3	6 729	57 337	109,5	6 276	68	3 691	122,9	454	67
1987	61 246	103,2	6 323	57 422	102,0	5 855	68	3 824	122,3	468	65
1988	61 047	99,8	6 091	57 010	99,5	5 671	76	4 037	104,1	420	73
1989	61 130	141,7	8 665	56 908	141,7	8 066	76	4 222	141,8	599	72

noch: 5.8 Weinmosternte 1950–2007

Jahr	Insgesamt			Weißmost				Rotmost			
	Ertrags- reb- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Ertrags- reb- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Most- gewicht	Ertrags- reb- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Most- gewicht
	ha	hl	1 000 hl	ha	hl	1 000 hl	Grad Öchsle	ha	hl	1 000 hl	Grad Öchsle
1990	61 229	94,2	5 766	56 738	93,0	5 277	76	4 491	108,8	489	72
1991	62 702	115,2	7 226	57 072	114,0	6 504	70	5 630	128,2	722	66
1992	63 259	145,3	9 191	56 900	144,9	8 244	75	6 359	148,9	947	71
1993	65 597	101,7	6 674	58 386	100,1	5 842	78	7 211	115,4	832	74
1994	66 206	104,3	6 902	58 557	102,9	6 028	75	7 649	114,3	874	72
1995	65 837	89,8	5 911	58 070	86,9	5 043	71	7 767	111,7	867	68
1996	65 289	89,9	5 870	57 349	86,5	4 959	74	7 940	114,7	911	71
1997	65 583	88,4	5 796	56 802	86,7	4 927	80	8 782	99,0	869	74
1998	65 007	108,9	7 077	55 447	105,3	5 838	74	9 560	129,6	1 239	69
1999	64 723	122,9	7 955	54 186	121,2	6 567	78	10 536	131,7	1 388	74
2000	64 625	105,0	6 786	52 984	96,8	5 131	73	11 641	142,2	1 656	68
2001	62 722	95,0	5 959	49 945	90,3	4 512	77	12 777	113,3	1 447	73
2002	61 781	107,4	6 635	47 132	99,7	4 701	79	14 649	132,0	1 934	72
2003	61 377	91,0	5 585	44 748	89,3	3 997	89	16 629	95,5	1 588	82
2004	61 260	107,7	6 596	42 783	100,3	4 293	78	18 477	124,7	2 303	75
2005	61 638	95,4	5 878	41 752	91,0	3 799	83	19 886	104,6	2 080	80
2006	61 843	95,5	5 908	41 685	91,4	3 808	82	20 158	104,2	2 100	80
2007	62 137	109,4	6 797	42 071	105,8	4 449	82	20 065	117,0	2 347	77

5.

5.9 Weinmosternte 1998–2007 nach Anbaugebieten

Anbaugebiet	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	
	1 000 hl										%
Weißmost											
Ahr	8	7	7	5	5	4	5	4	5	5	0,1
Mittelrhein	45	49	39	27	34	25	27	19	23	28	0,6
Mosel	1 364	1 488	1 074	854	954	792	892	773	762	861	19,3
Nahe	350	403	297	253	320	234	278	221	232	282	6,3
Rheinhausen	2 162	2 640	2 026	1 884	1 978	1 691	1 815	1 565	1 649	1 822	40,9
Pfalz	1 909	1 980	1 688	1 488	1 411	1 252	1 276	1 218	1 136	1 451	32,6
Rheinland-Pfalz	5 838	6 567	5 131	4 512	4 701	3 997	4 293	3 799	3 808	4 449	100
Rotmost											
Ahr	41	46	39	35	41	27	39	35	42	40	1,7
Mittelrhein	.	5	5	4	5	4	5	4	5	5	0,2
Mosel	25	38	46	47	65	51	82	79	78	81	3,5
Nahe	47	65	65	59	91	62	100	90	96	115	4,9
Rheinhausen	410	515	580	518	726	633	907	878	911	1 018	43,4
Pfalz	710	718	922	784	1 005	812	1 170	994	967	1 086	46,3
Rheinland-Pfalz	1 239	1 388	1 656	1 447	1 934	1 588	2 303	2 080	2 100	2 347	100
Insgesamt											
Ahr	49	54	46	41	46	31	44	39	48	46	0,7
Mittelrhein	49	54	43	32	39	28	32	23	28	34	0,5
Mosel	1 389	1 526	1 120	901	1 019	843	974	851	841	942	13,9
Nahe	398	468	361	312	412	296	379	311	328	397	5,8
Rheinhausen	2 572	3 156	2 606	2 402	2 704	2 323	2 722	2 443	2 561	2 840	41,8
Pfalz	2 619	2 698	2 611	2 272	2 416	2 064	2 445	2 212	2 103	2 537	37,3
Rheinland-Pfalz	7 077	7 955	6 786	5 959	6 635	5 585	6 596	5 878	5 908	6 797	100

5.10 Weinmosterteute ausgewählter Rebsorten 2006 und 2007 nach Anbaugebieten

Rebsorte	Ertrags- rebläche 2007	Hektarertrag			Erntemenge		Veränderung 2007 zu 2006
		D 1997/2006	2006	2007	2006	2007	
	ha	hl					
Ahr							
Weißweinrebsorten	67	74,8	87,0	81,3	5 444	5 422	-0,4
darunter							
Riesling	38	75,8	86,9	80,8	3 130	3 094	-1,2
Müller-Thurgau	13	78,6	105,9	102,5	1 435	1 344	-6,3
Rotweinrebsorten	471	83,7	90,2	85,4	42 219	40 212	-4,8
darunter							
Spätburgunder, Blauer	333	78,1	86,5	82,7	28 377	27 536	-3,0
Portugieser, Blauer	45	117,6	122,4	120,4	5 830	5 479	-6,0
Dornfelder	20	101,3	109,4	121,9	2 224	2 414	8,5
Zusammen	537	82,4	89,8	84,9	47 662	45 634	-4,3
Mittelrhein							
Weißweinrebsorten	366	71,2	62,5	77,9	22 996	28 486	23,9
darunter							
Riesling	296	72,5	60,6	77,4	18 094	22 956	26,9
Müller-Thurgau	24	73,0	81,4	91,1	1 990	2 164	8,7
Kerner	14	61,3	64,9	81,9	932	1 123	20,5
Rotweinrebsorten	65	78,2	74,4	84,8	4 779	5 469	14,4
darunter							
Spätburgunder, Blauer	38	72,6	73,5	76,1	2 789	2 921	4,7
Zusammen	430	72,0	64,3	78,9	27 776	33 955	22,2
Mosel							
Weißweinrebsorten	7 885	104,4	96,6	109,2	762 447	860 783	12,9
darunter							
Riesling	5 139	100,4	87,4	109,2	446 774	561 199	25,6
Müller-Thurgau	1 271	112,2	123,3	112,1	160 200	142 472	-11,1
Elbling	542	136,5	126,7	141,6	69 451	76 747	10,5
Kerner	397	94,2	103,3	96,8	42 824	38 438	-10,2
Burgunder, Weißer	219	.	82,8	75,9	17 073	16 621	-2,6
Bacchus	87	101,6	105,5	94,9	9 498	8 219	-13,5
Optima	20	.	62,0	56,8	1 446	1 160	-19,8
Reichensteiner	27	.	112,0	92,5	3 127	2 471	-21,0
Ortega	22	.	57,1	58,2	1 421	1 270	-10,6
Rotweinrebsorten	826	95,4	94,7	98,6	78 484	81 455	3,8
darunter							
Spätburgunder, Blauer	352	80,1	81,0	78,2	28 449	27 533	-3,2
Dornfelder	342	103,1	104,3	118,0	36 181	40 372	11,6
Zusammen	8 712	104,0	96,4	108,2	840 931	942 238	12,0
Nahe							
Weißweinrebsorten	2 997	80,8	78,0	94,0	231 979	281 771	21,5
darunter							
Riesling	1 050	69,4	58,7	83,1	59 904	87 197	45,6
Müller-Thurgau	544	98,3	109,8	120,2	60 722	65 439	7,8
Silvaner, Grüner	277	95,2	101,5	107,2	28 374	29 674	4,6
Kerner	201	76,3	83,7	103,4	17 414	20 792	19,4
Bacchus	152	88,1	80,9	96,3	12 646	14 663	15,9
Scheurebe	132	84,5	85,9	98,0	11 710	12 891	10,1
Burgunder, Weißer	209	.	76,5	80,5	15 041	16 806	11,7
Ruländer	202	.	61,4	80,0	11 878	16 183	36,2
Faberrebe	32	80,1	69,4	96,5	2 365	3 117	31,8
Rotweinrebsorten	1 054	97,6	91,8	109,6	96 276	115 498	20,0
darunter							
Dornfelder	459	109,6	106,8	133,3	49 293	61 166	24,1
Spätburgunder, Blauer	246	76,8	70,4	79,5	17 031	19 569	14,9
Portugieser, Blauer	115	116,3	105,6	125,3	12 228	14 449	18,2
Zusammen	4 050	83,7	81,6	98,1	328 255	397 269	21,0

noch: 5.10 Weinmosternte ausgewählter Rebsorten 2006 und 2007 nach Anbaugebieten

Rebsorte	Ertrags- rebläche 2007	Hektarertrag			Erntemenge		Veränderung 2007 zu 2006
		D 1997/2006	2006	2007	2006	2007	
	ha	hl					
Rheinhessen							
Weißweinrebsorten	17 178	98,2	97,2	106,0	1 649 255	1 821 599	10,4
darunter							
Müller-Thurgau	4 113	121,2	128,2	129,4	527 801	532 386	0,9
Silvaner, Grüner	2 405	109,4	110,1	105,9	263 425	254 648	-3,3
Riesling	3 165	84,7	83,0	98,8	239 068	312 613	30,8
Kerner	1 273	82,3	82,9	105,2	111 357	133 960	20,3
Scheurebe	934	91,2	91,6	101,7	90 688	94 972	4,7
Bacchus	812	92,9	88,9	94,5	76 190	76 770	0,8
Faberrebe	532	94,3	83,6	102,2	48 429	54 434	12,4
Burgunder, Weißer	728	.	93,2	97,9	61 809	71 298	15,4
Huxelrebe	420	82,3	71,0	95,6	30 884	40 122	29,9
Ruländer	1 129	.	68,9	93,2	72 828	105 259	44,5
Ortega	366	.	59,4	69,7	22 823	25 475	11,6
Morio-Muskat	217	111,9	111,9	125,3	25 764	27 199	5,6
Chardonnay	371	.	72,0	86,4	24 874	32 097	29,0
Gewürztraminer	134	.	57,8	68,0	7 244	9 125	26,0
Reichensteiner	71	.	103,5	95,0	7 818	6 750	-13,7
Regner	50	.	78,9	81,9	4 441	4 070	-8,3
Siegerrebe	69	.	62,2	61,0	4 258	4 185	-1,7
Optima	36	.	40,3	47,3	1 626	1 694	4,1
Ehrenfelser	32	.	53,9	62,0	2 026	2 004	-1,1
Rotweinrebsorten	8 399	114,3	108,0	121,3	911 272	1 018 393	11,8
darunter							
Dornfelder	3 473	132,6	131,4	150,1	459 119	521 242	13,5
Portugieser, Blauer	1 731	127,2	110,7	126,8	197 238	219 439	11,3
Spätburgunder, Blauer	1 337	83,5	83,3	86,7	109 712	115 895	5,6
Regent	798	.	86,5	94,5	69 102	75 395	9,1
Zusammen	25 577	101,8	100,8	111,0	2 560 527	2 839 992	10,9
Pfalz							
Weißweinrebsorten	13 579	97,2	84,6	106,9	1 135 951	1 451 364	27,8
darunter							
Riesling	4 984	89,8	74,9	105,3	359 948	524 764	45,8
Müller-Thurgau	2 284	121,2	122,3	132,8	284 585	303 441	6,6
Kerner	1 151	94,0	85,4	110,3	102 567	127 044	23,9
Silvaner, Grüner	854	108,1	94,0	104,5	82 795	89 275	7,8
Burgunder, Weißer	798	.	84,2	101,6	64 069	81 091	26,6
Ruländer	1 025	.	65,4	94,9	64 113	97 330	51,8
Scheurebe	406	85,2	74,1	92,6	31 105	37 622	21,0
Morio-Muskat	273	123,2	114,0	136,3	32 394	37 152	14,7
Chardonnay	440	.	70,3	94,3	29 510	41 517	40,7
Gewürztraminer	339	.	56,9	79,4	19 308	26 899	39,3
Huxelrebe	198	87,0	71,0	101,0	14 868	19 964	34,3
Ortega	217	.	61,8	79,0	13 487	17 148	27,1
Bacchus	151	96,2	88,5	93,5	13 854	14 155	2,2
Faberrebe	55	99,3	83,1	99,8	4 991	5 505	10,3
Ehrenfelser	32	.	39,5	57,1	1 401	1 815	29,6
Rotweinrebsorten	9 251	123,3	103,8	117,4	966 669	1 086 119	12,4
darunter							
Dornfelder	3 205	144,0	124,3	143,3	401 548	459 320	14,4
Portugieser, Blauer	2 265	140,8	118,3	123,7	274 481	280 182	2,1
Spätburgunder, Blauer	1 567	93,0	83,4	90,0	129 455	141 081	9,0
Regent	642	.	75,7	98,4	48 637	63 168	29,9
Saint Laurent	305	.	90,8	94,1	27 789	28 658	3,1
Dunkelfelder	185	.	61,2	74,6	11 666	13 822	18,5
Müllerrebe	161	.	65,2	80,5	10 695	12 987	21,4
Heroldrebe	103	.	88,4	111,4	9 510	11 481	20,7
Zusammen	22 830	105,3	92,5	111,1	2 102 620	2 537 483	20,7

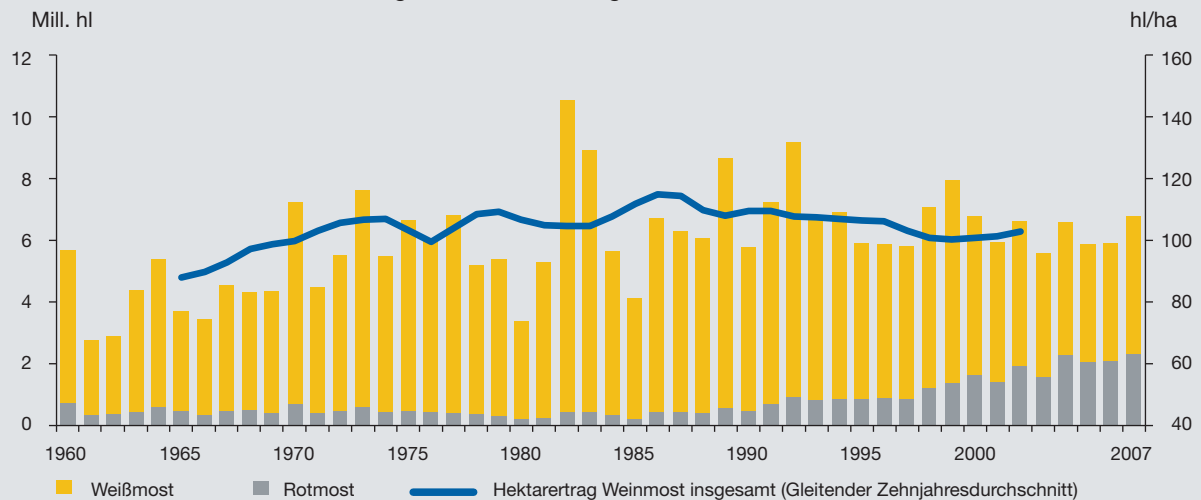
noch: 5.10 Weinmosternte ausgewählter Rebsorten 2006 und 2007 nach Anbaugebieten

Rebsorte	Ertrags- reblfläche 2007	Hektarertrag			Erntemenge		Veränderung 2007 zu 2006
		D 1997/2006	2006	2007	2006	2007	
	ha	hl					%
Rheinland-Pfalz							
Weißweinrebsorten	42 071	97,6	91,4	105,8	3 808 072	4 449 426	16,8
darunter							
Riesling	14 673	91,0	79,6	103,0	1 126 918	1 511 823	34,2
Müller-Thurgau	8 249	117,9	124,4	127,0	1 036 734	1 047 245	1,0
Kerner	3 038	88,0	86,5	105,8	275 349	321 567	16,8
Silvaner, Grüner	3 538	107,9	105,4	105,6	374 736	373 733	-0,3
Scheurebe	1 480	88,8	86,2	98,7	133 971	146 073	9,0
Bacchus	1 205	93,4	89,1	94,6	112 332	113 955	1,4
Burgunder, Weißer	1 971	.	86,3	94,8	158 896	186 873	17,6
Ruländer	2 428	.	66,8	92,3	153 259	224 006	46,2
Faberrebe	622	94,0	82,8	101,7	55 958	63 244	13,0
Huxelrebe	640	83,4	70,4	97,0	47 047	62 062	31,9
Ortega	621	.	59,6	72,2	38 409	44 834	16,7
Morio-Muskat	501	117,9	112,8	131,3	59 389	65 775	10,8
Chardonnay	878	.	70,7	90,0	58 474	79 030	35,2
Elbling	542	136,5	126,7	141,6	69 477	76 800	10,5
Gewürztraminer	501	.	56,7	75,3	27 860	37 726	35,4
Reichensteiner	108	.	104,6	95,0	11 954	10 287	-13,9
Ehrenfelser	82	.	46,1	60,6	4 299	4 971	15,6
Siegerrebe	107	.	60,8	63,9	6 478	6 835	5,5
Optima	71	.	44,5	49,4	3 590	3 508	-2,3
Regner	51	.	78,2	81,5	4 524	4 157	-8,1
Würzer	64	.	82,0	88,6	5 506	5 688	3,3
Rotweinrebsorten	20 065	116,0	104,2	117,0	2 099 699	2 347 146	11,8
darunter							
Dornfelder	7 513	134,8	125,5	144,5	949 303	1 085 962	14,4
Portugieser, Blauer	4 165	134,3	114,8	125,0	490 778	520 595	6,1
Spätburgunder, Blauer	3 873	85,9	82,5	86,4	315 813	334 535	5,9
Regent	1 624	.	81,2	93,4	131 897	151 661	15,0
Saint Laurent	635	.	88,8	88,1	56 222	55 930	-0,5
Dunkelfelder	292	.	60,8	74,4	18 185	21 677	19,2
Müllerrebe	259	.	65,9	77,9	17 075	20 191	18,2
Heroldrebe	137	.	89,5	109,3	12 895	14 963	16,0
Insgesamt	62 137	101,8	95,5	109,4	5 907 771	6 796 572	15,0

5.

Schaubild 5.7

Erntemengen und Hektarerträge von Weinmost 1960–2007



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

5.11 Hektarerträge und Erntemengen ausgewählter Rebsorten 1970–2007

Jahr	Weißweinrebsorten							Rotweinrebsorten		
	Riesling	Müller-Thurgau	Kerner	Silvaner, Grüner	Scheurebe	Bacchus	Elbling	Portugieser, Blauer	Dornfelder	Spätburgunder, Blauer

hl

Hektarertrag

D 1970/1979	99,0 ^r	116,1 ^r	.	99,7 ^r	.	.	137,1 ^r	128,2 ^r	.	79,3 ^r
D 1980/1989	101,5	115,2	113,5	106,5	111,0	110,1	151,6	122,2	.	85,9
D 1990/1999	94,3	120,3	95,6	108,0	96,7	104,0	154,2	134,9	.	89,0
D 1997/2006	91,0	117,9	88,0	107,9	88,8	93,5	136,5	134,3	134,8	85,9
1987	94,4	111,7	113,7	104,7	88,4	111,5	119,0	131,6	.	95,9
1988	87,3	115,2	93,2	98,7	102,1	100,2	134,9	109,3	.	77,0
1989	130,4	158,7	137,9	135,7	128,2	137,4	219,7	150,7	.	108,5
1990	80,4	107,7	90,3	97,1	95,8	95,1	137,4	119,8	.	75,5
1991	95,4	132,8	111,1	121,4	114,2	130,1	64,6	141,5	.	102,2
1992	128,7	165,7	136,5	136,9	134,1	145,3	274,7	160,1	.	114,9
1993	90,9	109,4	93,6	101,3	89,5	109,2	160,5	130,1	107,2	89,7
1994	93,8	122,5	95,1	109,8	89,4	93,2	154,2	126,0	121,4	89,6
1995	77,5	101,4	80,6	89,2	69,6	92,7	130,0	126,7	116,6	83,4
1996	80,8	105,5	76,6	77,4	78,5	87,7	138,3	127,8	138,0	74,9
1997	93,7	86,3	72,5	108,3	89,4	68,9	91,1	112,8	110,9	64,5
1998	94,6	124,6	94,1	110,8	87,7	97,6	194,5	151,2	138,0	90,2
1999	108,1	148,2	105,7	129,1	118,4	118,8	199,5	149,6	135,5	107,8
2000	97,7	110,0	90,2	118,9	81,4	82,5	98,4	158,4	175,8	94,7
2001	78,3	117,7	83,7	92,2	74,1	95,2	120,1	130,1	127,1	84,8
2002	96,8	117,5	90,2	112,0	92,4	97,4	131,6	149,4	163,6	86,8
2003	83,2	108,0	87,9	95,2	86,3	96,1	117,1	113,4	113,3	63,4
2004	95,6	132,7	82,3	91,6	78,6	108,2	134,0	144,9	145,8	95,2
2005	80,5	114,6	83,9	108,3	83,9	82,3	133,2	117,1	122,0	90,6
2006	79,6	124,4	86,5	105,4	86,2	89,1	126,7	114,8	125,5	82,5
2007	103,0	127,0	105,8	105,6	98,7	94,6	141,6	125,0	144,5	86,4

Erntemenge

D 1970/1979	1 318 845	1 769 856	82 640	1 220 228	162 752	40 192	147 125	435 928	.	24 669
D 1980/1989	1 253 236	1 663 693	518 318	650 132	403 737	287 942	153 489	283 737	.	44 410
D 1990/1999	1 382 599	1 692 383	563 329	564 713	323 803	280 354	160 261	516 824	.	143 501
D 1997/2006	1 322 279	1 298 272	405 703	472 982	208 949	183 467	107 926	588 806	647 618	248 809
1987	1 190 642	1 590 778	605 946	551 952	349 236	327 414	123 546	315 418	.	60 226
1988	1 119 186	1 595 966	509 911	509 718	396 807	294 243	142 214	267 849	.	53 226
1989	1 721 435	2 170 166	774 895	685 032	489 996	403 103	232 658	378 114	.	81 181
1990	1 077 168	1 481 613	516 526	477 795	360 407	277 201	143 482	316 143	.	60 706
1991	1 308 294	1 938 798	661 521	651 523	405 696	361 758	66 325	475 698	.	110 371
1992	1 799 229	2 401 477	815 174	728 401	467 266	400 875	280 978	585 797	.	143 344
1993	1 313 391	1 623 461	577 694	556 020	314 806	306 209	172 866	516 870	132 687	129 046
1994	1 414 070	1 795 975	580 747	595 658	305 186	257 133	167 894	505 451	170 974	146 389
1995	1 176 203	1 459 799	484 593	477 709	232 746	251 088	139 220	505 299	171 567	141 295
1996	1 221 497	1 486 676	454 665	408 887	256 641	234 674	145 512	508 071	213 706	132 875
1997	1 438 481	1 188 490	424 710	559 888	284 009	180 517	92 281	469 634	207 959	129 968
1998	1 442 404	1 644 992	534 603	558 669	268 144	245 465	197 488	640 783	322 724	193 220
1999	1 635 259	1 902 550	583 055	632 583	343 128	288 617	196 551	644 502	395 293	247 788
2000	1 464 722	1 372 987	479 101	567 551	221 044	192 988	94 545	708 073	600 790	235 685
2001	1 139 263	1 356 658	410 898	420 506	183 014	200 564	100 253	591 661	502 703	231 720
2002	1 377 010	1 243 546	404 349	480 877	205 228	183 820	95 758	678 450	832 601	262 505
2003	1 162 109	1 054 827	357 349	386 578	170 925	160 012	76 149	509 212	699 695	209 957
2004	1 320 977	1 198 217	303 541	352 361	141 602	159 366	80 522	643 124	1 040 777	330 943
2005	1 115 653	983 720	284 076	396 083	138 427	110 993	76 334	511 835	924 343	330 492
2006	1 126 918	1 036 734	275 349	374 736	133 971	112 332	69 477	490 778	949 303	315 813
2007	1 511 823	1 047 245	321 567	373 733	146 073	113 955	76 800	520 595	1 085 962	334 535

5.12 Weinerzeugung ¹⁾ 1998–2007

Weinart	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	
	1 000 hl										%
Weißwein											
Tafelwein	496	1 298	672	321	580	225	515	260	279	413	9,1
Qualitätswein	3 608	3 076	3 029	2 527	2 361	1 360	2 459	2 011	2 247	2 419	53,6
Qualitätswein mit Prädikat	1 712	2 263	1 321	1 571	1 685	2 367	1 357	1 651	1 342	1 685	37,3
Zusammen	5 816	6 637	5 022	4 419	4 626	3 951	4 331	3 922	3 868	4 516	100
Rotwein											
Tafelwein	21	28	64	20	27	15	56	37	60	133	5,5
Qualitätswein	1 186	1 276	1 582	1 413	1 870	1 395	2 205	1 985	1 907	2 092	87,4
Qualitätswein mit Prädikat	48	83	34	54	59	205	96	160	150	170	7,1
Zusammen	1 255	1 386	1 681	1 486	1 955	1 615	2 357	2 181	2 117	2 395	100
Wein insgesamt											
Tafelwein	517	1 326	736	341	606	240	571	296	338	546	7,9
Qualitätswein	4 794	4 351	4 611	3 939	4 231	2 754	4 664	3 997	4 154	4 511	65,3
Qualitätswein mit Prädikat	1 760	2 346	1 356	1 625	1 744	2 572	1 453	1 811	1 492	1 854	26,8
Insgesamt	7 071	8 023	6 703	5 905	6 582	5 566	6 688	6 104	5 984	6 911	100

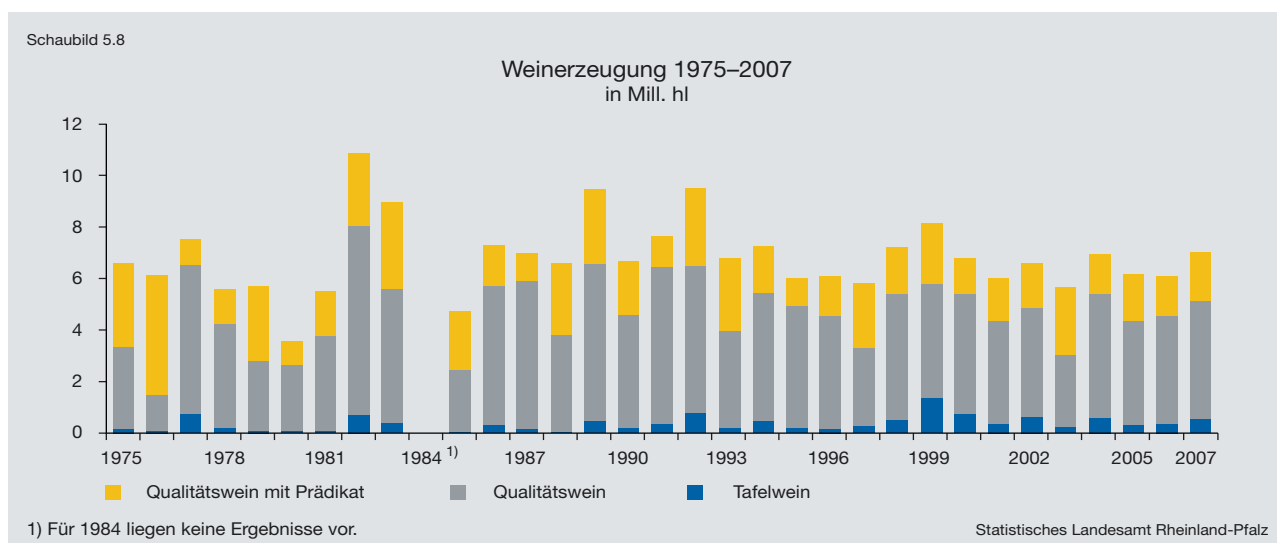
1) Einschl. Traubenmost (Süßreserve).

5.

5.13 Weinerzeugung ¹⁾ 1998–2007 nach Anbaugebieten

Anbaugebiet	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	
	1 000 hl										%
Ahr	50	54	45	40	47	31	45	40	48	49	0,7
Mittelrhein	76	69	43	31	39	28	32	21	27	33	0,5
Mosel	1 646	1 794	1 522	1 203	1 538	1 155	1 639	1 356	1 349	1 582	22,9
Nahe	363	405	311	260	320	228	290	247	257	310	4,5
Rheinhessen	2 620	2 903	2 620	2 377	2 664	2 336	2 624	2 555	2 578	2 948	42,7
Pfalz	2 316	2 799	2 162	1 994	1 974	1 788	2 059	1 885	1 724	1 989	28,8
Rheinland-Pfalz	7 071	8 023	6 703	5 905	6 582	5 566	6 688	6 104	5 984	6 911	100

1) Einschl. Traubenmost (Süßreserve).



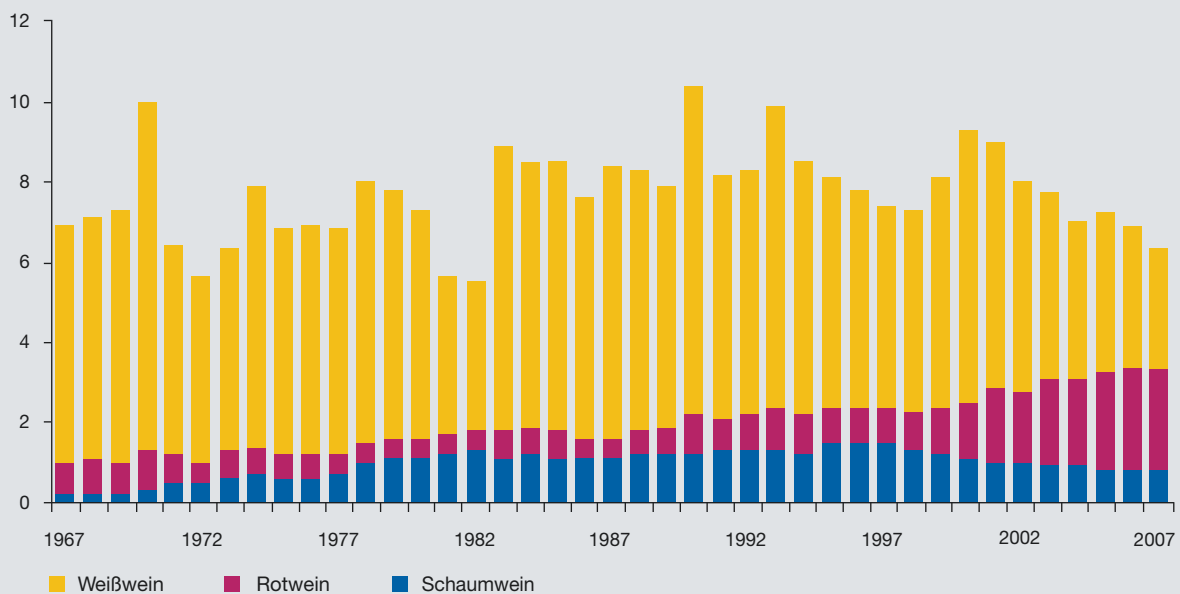
5.14 Weinbestände 2001–2007

Herkunft Weinart	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007			
							insgesamt	Anteil (Sp. 7)		
								Erzeuger	Handel	
1 000 hl							%			
Wein deutscher Herkunft	7 548	6 482	6 240	5 346	5 746	5 415	4 890	75,2	59,0	41,0
Weißwein	5 807	4 902	4 333	3 634	3 582	3 183	2 724	41,9	56,6	43,4
Tafelwein	546	269	219	144	237	177	169	2,6	24,1	75,9
Qualitätswein	3 186	2 711	2 333	1 707	1 975	1 780	1 571	24,2	51,7	48,3
Qualitätswein mit Prädikat	2 076	1 921	1 781	1 783	1 370	1 227	984	15,1	70,0	30,0
Rotwein	1 292	1 208	1 551	1 472	1 908	2 005	1 925	29,6	65,6	34,4
Tafelwein	70	45	45	36	71	60	60	0,9	48,9	51,1
Qualitätswein	1 170	1 114	1 454	1 314	1 744	1 829	1 762	27,1	64,5	35,5
Qualitätswein mit Prädikat	52	48	51	122	93	117	103	1,6	93,7	6,3
Schaumwein	329	283	264	208	204	195	201	3,1	32,0	68,0
Übriger Wein ¹⁾	120	90	93	32	52	32	40	0,6	32,8	67,2
Wein aus anderen EU-Ländern	1 096	1 182	1 134	1 319	1 164	1 121	1 176	18,1	0,3	99,7
Weißwein	164	212	183	260	288	261	252	3,9	0,2	99,8
Tafelwein	134	187	165	228	258	229	207	3,2	0,1	99,9
Qualitätswein	30	24	19	32	30	32	45	0,7	0,4	99,6
Rotwein	216	247	285	353	217	243	274	4,2	0,9	99,1
Tafelwein	155	189	217	221	159	174	194	3,0	0,5	99,5
Qualitätswein	62	58	69	132	58	69	80	1,2	2,0	98,0
Schaumwein	690	683	643	676	618	594	609	9,4	0,0	100,0
Übriger Wein	26	40	22	30	41	23	42	0,6	0,1	99,9
Wein aus Nicht-EU-Ländern	430	389	409	366	355	398	433	6,7	0,0	100,0
Weißwein	54	67	101	73	45	72	91	1,4	0,0	100,0
Rotwein	373	300	299	277	300	322	336	5,2	0,0	100,0
Schaumwein	0	21	9	14	8	2	2	0,0	0,5	99,5
Übriger Wein	3	1	1	1	1	1	3	0,1	0,0	100,0
Traubenmost (ohne Süßreserve) ²⁾	2	4	1	11	2	5	4	0,1	9,2	90,8
Insgesamt	9 077	8 056	7 784	7 042	7 267	6 938	6 503	100	44,4	55,6

1) Ab 2001 einschl. Verarbeitungsw Wein. - 2) Konzentrierter und rektifizierter konzentrierter Traubenmost.

Schaubild 5.9

Weinbestände ¹⁾ 1967–2007
in Mill. hl



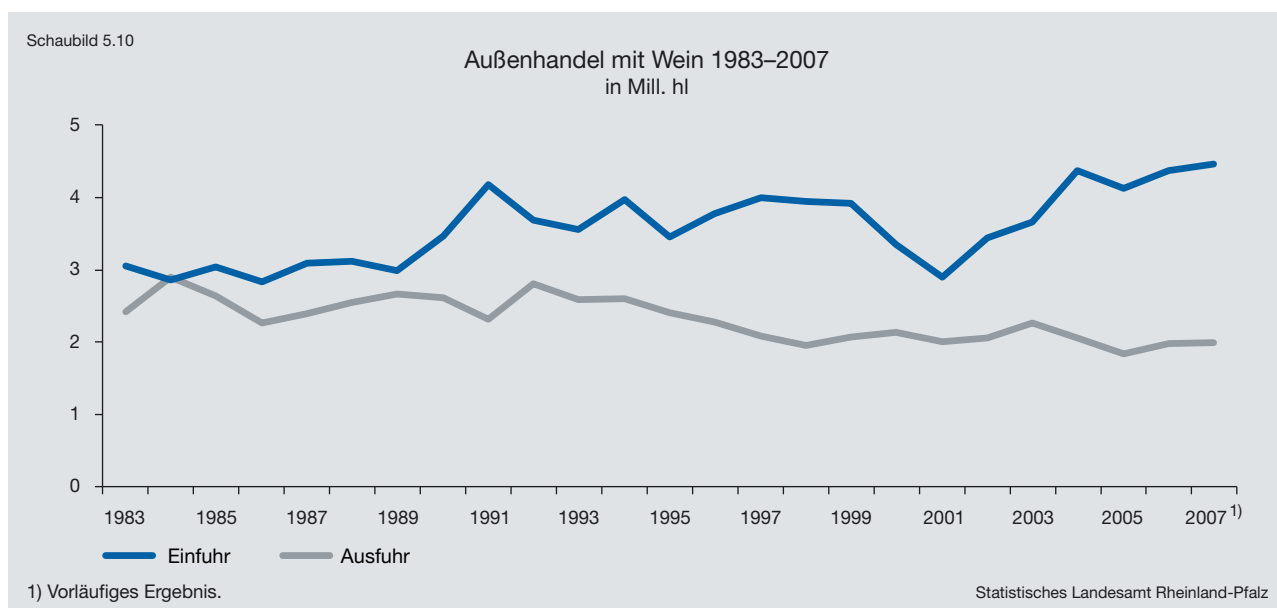
1) Ohne übrigen Wein und Traubenmost.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

5.15 Außenhandel mit Wein 2001–2007 nach ausgewählten Ländern

Land	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007 ¹⁾			
	1 000 hl						%	1 000 EUR	EUR/hl	
Ausfuhr										
Großbritannien	892	871	957	878	719	638	597	30,0	89 312	150
USA	128	136	161	184	234	288	297	14,9	98 427	331
Niederlande	230	238	267	247	249	246	261	13,1	32 846	126
Russische Föderation	13	18	31	34	42	125	136	6,8	17 905	132
Schweden	122	152	169	133	80	123	133	6,7	19 789	149
Belgien	69	57	61	56	72	72	65	3,3	8 219	126
Norwegen	40	47	52	46	43	51	53	2,7	12 311	232
Kanada	39	39	42	43	37	53	48	2,4	13 414	279
Dänemark	46	45	44	43	40	36	42	2,1	6 047	144
Japan	88	86	74	60	55	56	40	2,0	14 131	353
Frankreich	95	126	123	80	53	46	35	1,8	5 627	161
Finnland	29	38	41	35	31	35	35	1,8	6 351	181
Sonstige	214	206	242	209	182	212	246	12,4	47 098	191
Insgesamt	2 005	2 059	2 264	2 048	1 837	1 981	1 988	100	371 477	187
darunter										
Weißwein										
aus den Anbaugebieten										
Rheinhessen	613	572	616	535	434	450	448	22,5	84 457	189
Mosel	305	314	319	319	341	365	334	16,8	101 444	304
Pfalz	150	136	122	131	139	145	154	7,7	31 405	204
Einfuhr										
Italien	1 026	1 260	917	1 110	1 216	1 644	1 444	32,4	94 021	65
Spanien	355	342	751	1 079	763	679	752	16,9	40 423	54
Frankreich	516	597	622	538	493	502	491	11,0	55 967	114
USA	52	98	170	251	262	362	337	7,6	40 464	120
Chile	112	94	158	282	229	165	272	6,1	22 660	83
Mazedonien	133	130	179	210	222	194	229	5,1	9 153	40
Australien	67	140	132	181	166	194	218	4,9	23 639	108
Südafrika	50	75	112	126	195	169	215	4,8	26 466	123
Ungarn	145	157	169	134	136	130	118	2,6	11 421	97
Österreich	112	265	183	112	119	96	105	2,4	7 784	74
Rumänien	145	88	92	89	84	49	64	1,4	4 284	67
Portugal	17	47	46	117	66	54	62	1,4	3 694	60
Sonstige	164	150	128	143	168	133	149	3,3	14 178	95
Insgesamt	2 894	3 443	3 659	4 372	4 119	4 371	4 457	100	354 154	79
aus EU-Ländern (EU-27)	2 317	2 820	2 824	3 236	2 957	3 208	3 103	69,6	224 769	72
aus Drittländern	577	623	835	1 136	1 162	1 163	1 354	30,4	129 385	96

1) Vorläufiges Ergebnis.



6. Obst- und Gemüseanbau, Gartenbau, Sonderkulturen

Tabellen	Seite
6.1 Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen 2005 nach Betriebsarten und Größenklassen der gärtnerischen Nutzfläche	126
6.2 Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen 2005 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen	126
6.3 Arbeitskräfte in Gartenbaubetrieben 2005 nach Betriebstypen und Größenklassen der gärtnerischen Nutzfläche	126
6.4 Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen 2005 nach Nutzungsarten und Größenklassen der gärtnerischen Nutzfläche	127
6.5 Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen 1981, 1993 und 2005 nach Größenklassen der gärtnerischen Nutzfläche	127
6.6 Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen 2005 nach ausgewählten Merkmalen und Verwaltungsbezirken	128
6.7 Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst 1972–2007 nach Größenklassen der Baumobstfläche	130
6.8 Verkaufsanbau von Baumobst 1972–2007 nach Obstarten und -sorten	131
6.9 Erträge und Erntemengen im Marktobstbau 1974–2007	132
6.10 Verkaufsanbau von Baumobst 2007 nach ausgewählten Obstarten und Verwaltungsbezirken	133
6.11 Anbau von Gemüse auf dem Freiland 1950–2007	135
6.12 Betriebe mit Gemüseanbau 1996, 2000 und 2004 nach Größenklassen der Anbaufläche auf dem Freiland und ausgewählten Gemüsearten	136
6.13 Betriebe mit Gemüseanbau 1988–2004	137
6.14 Hektarerträge ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland und von Erdbeeren 1970–2007	138
6.15 Erntemengen ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland und von Erdbeeren 1970–2007	138
6.16 Betriebe mit Erdbeeren 1992–2004 nach Größenklassen der Anbaufläche	139
6.17 Betriebe mit Anbau von Tabak 1971–2007 nach Größenklassen der Anbaufläche	139
6.18 Betriebe mit Zierpflanzenanbau 1996, 2000 und 2004	140
6.19 Anbau und Vermehrung von Zierpflanzen 2000 und 2004	140
6.20 Baumschulen 1976–2004 nach Nutzungsarten	140
Schaubilder	
6.1 Gärtnerische Nutzfläche 2005 nach Anbauarten	127
6.2 Verkaufsanbau von Baumobst 2007 nach Verwaltungsbezirken	130
6.3 Erntemengen im Marktobstbau 1975–2007	134
6.4 Anbau von Gemüse auf dem Freiland 1985–2007	134
6.5 Anbau von Gemüse auf dem Freiland 2007 nach Gemüsearten	134
6.6 Anbau von Freilandgemüse 2004 nach Verwaltungsbezirken	137
6.7 Anbauflächen und Hektarerträge von Erdbeeren 1978–2007	139

6.1 Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen 2005 nach Betriebsarten und Größenklassen der gärtnerischen Nutzfläche

Gärtnerische Nutzfläche von ... ha	Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen zu Erwerbszwecken		Gartenbaubetriebe						Landwirtschaftliche Betriebe mit Gartenbau	
			zusammen		mit Schwerpunkt					
	Betriebe	GN	Betriebe	GN	Erzeugung		Handel und Dienstleistungen		Betriebe	GN
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
unter 0,5	607	183	445	122	353	106	92	17	162	61
0,5 - 1	555	382	294	203	275	190	19	13	261	179
1 - 2	442	614	239	327	229	312	10	14	203	288
2 - 3	190	454	98	235	93	222	5	13	92	219
3 - 5	206	804	127	499	119	469	8	30	79	305
5 - 10	225	1 607	138	984	.	.	.	.	87	623
10 - 20	226	3 224	174	2 495	.	.	.	.	52	728
20 und mehr	226	10 768	199	9 802	.	.	.	.	27	966
Insgesamt	2 677	18 035	1 714	14 667	1 575	14 518	139	148	963	3 369
Zum Vergleich: 1993	4 038	14 622	2 531	11 325	2 413	11 224	118	100	1 507	3 297

6.2 Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen 2005 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen

Gärtnerische Nutzfläche von ... ha	Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen zu Erwerbszwecken		Darunter Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen						
			zusammen		davon				
	Betriebe	GN	Betriebe	GN	Haupterwerbsbetriebe			Nebenerwerbsbetriebe	
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anteil	Betriebe	GN
unter 0,5	607	183	557	167	314	80	47,9	243	87
0,5 - 1	555	382	499	345	240	168	48,7	259	177
1 - 2	442	614	389	538	197	275	51,1	192	263
2 - 3	190	454	170	407	113	268	65,8	57	138
3 - 5	206	804	174	678	118	463	68,3	56	215
5 - 10	225	1 607	199	1 429	175	1 263	88,4	24	167
10 - 20	226	3 224	197	2 815	187	2 676	95,1	10	139
20 und mehr	226	10 768	170	7 201	170	7 201	100,0	-	-
Insgesamt	2 677	18 035	2 355	13 580	1 514	12 394	91,3	841	1 186
Zum Vergleich: 1993	4 038	14 622	4 008	14 488	2 456	12 402	85,6	1 552	2 086

6.3 Arbeitskräfte in Gartenbaubetrieben 2005 nach Betriebstypen und Größenklassen der gärtnerischen Nutzfläche

Gärtnerische Nutzfläche von ... ha	Gartenbaubetriebe	Arbeitskräfte in Gartenbaubetrieben									Arbeitskräfte-einheiten	
		insgesamt	darunter vollbeschäftigt	zusammen	darunter (Sp. 2) in Betrieben mit Schwerpunkt Erzeugung							Familienarbeitskräfte
					und zwar							
					in Betrieben des Betriebstyps							
					Obstbau	Gemüsebau	Blumen und Zierpflanzen	Baumschulen	Sonstige			
Anzahl												
unter 0,5	445	1 535	560	1 053	232	26	681	7	107	611	803	
0,5 - 1	294	1 043	283	934	264	60	405	53	152	458	465	
1 - 2	239	1 034	245	968	296	72	439	48	113	415	439	
2 - 3	98	564	104	534	120	84	152	31	147	183	203	
3 - 5	127	1 010	240	962	177	240	222	95	228	214	406	
5 - 10	138	1 314	194	1 286	416	325	119	100	326	264	422	
10 - 20	174	2 866	274	2 860	705	1 353	38	135	629	351	831	
20 und mehr	199	18 564	505	18 503	1 146	15 668	70	227	1 392	354	4 293	
Insgesamt	1 714	27 930	2 405	27 100	3 356	17 828	2 126	696	3 094	2 850	7 862	
Zum Vergleich: 1993	2 531	18 445	4 532	17 636	5 197	6 541	2 563	1 173	2 162	5 886	.	

6.4 Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen 2005 nach Nutzungsarten und Größenklassen der gärtnerischen Nutzfläche

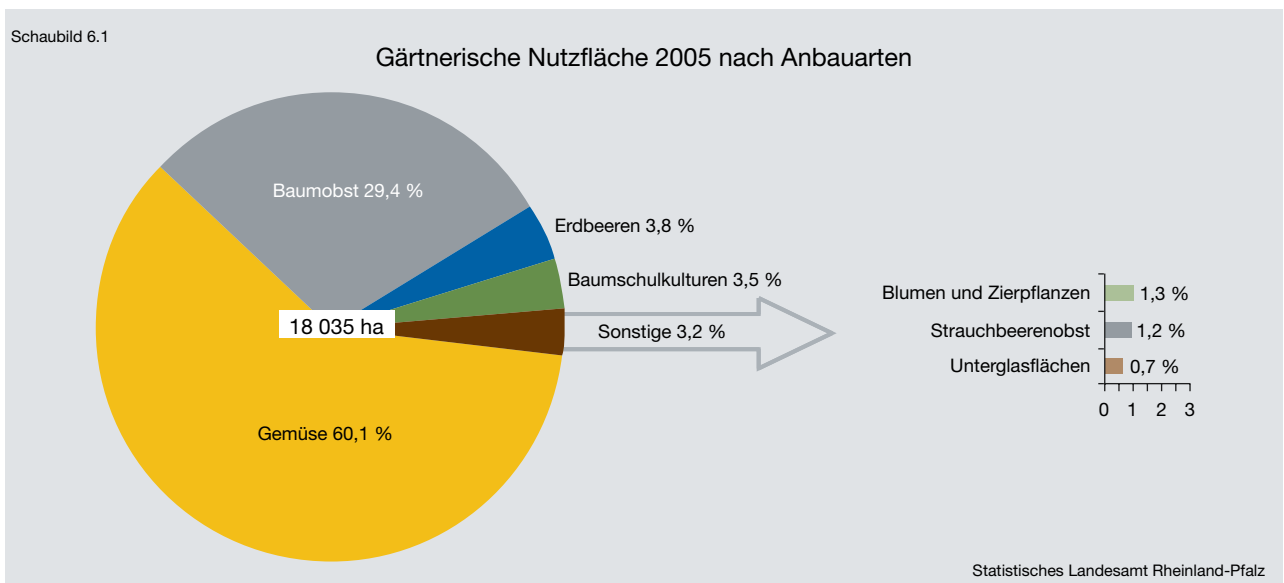
Gärtnerische Nutzfläche von ... ha	Insgesamt		Und zwar mit Anbau von							
			Obst 1)		Gemüse		Zierpflanzen		Baumschulkulturen	
	Betriebe	GN	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
unter 0,5	607	183	306	114	47	11	277	55	17	4
0,5 - 1	555	382	420	272	84	47	81	43	32	20
1 - 2	442	614	335	438	92	98	46	44	23	32
2 - 3	190	454	136	293	66	118	18	20	12	24
3 - 5	206	804	146	492	71	200	15	35	21	77
5 - 10	225	1 607	142	878	110	603	22	44	13	82
10 - 20	226	3 224	137	1 549	150	1 547	12	32	7	95
20 und mehr	226	10 768	86	2 166	180	8 252	14	56	10	295
Insgesamt	2 677	18 035	1 708	6 203	800	10 875	485	329	135	629
Zum Vergleich: 1993	4 038	14 622	2 681	5 998	1 386	7 440	568	293	186	865

1) Baumobst, Strauchbeerenobst und Erdbeeren.

6.5 Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen 1981, 1993 und 2005 nach Größenklassen der gärtnerischen Nutzfläche

Gärtnerische Nutzfläche von ... ha	Betriebe			Veränderung 2005 zu 1993	GN			Veränderung 2005 zu 1993
	1981	1993	2005		1981	1993	2005	
	Anzahl			%	ha			%
unter 0,5	1 685 ¹⁾	994	607	-38,9	585 ¹⁾	326	183	-43,9
0,5 - 1	1 526	918	555	-39,5	1 035	627	382	-39,1
1 - 2	1 115	746	442	-40,8	1 518	1 013	614	-39,4
2 - 3	452	344	190	-44,8	1 080	821	454	-44,7
3 - 5	438	315	206	-34,6	1 639	1 199	804	-32,9
5 - 10	341	348	225	-35,3	2 285	2 411	1 607	-33,3
10 - 20	} 155	223	226	1,3	} 2 518	3 114	3 224	3,5
20 und mehr		150	226	50,7		5 112	10 768	110,6
Insgesamt	5 712	4 038	2 677	-33,7	10 659	14 622	18 035	23,3

1) Vergleichbarkeit zu 1993 und 2005 eingeschränkt aufgrund von Änderungen der unteren Erfassungsgrenzen.



6.6 Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen 2005 nach ausgewählten Merkmalen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen zu Erwerbszwecken		Darunter Haupterwerbsbetriebe		Davon (Sp. 1)					
					Gartenbaubetriebe				Landwirtschaftliche Betriebe mit Gartenbau	
	zusammen		darunter mit Schwerpunkt Erzeugung		Betriebe	GN	Betriebe	GN		
	Betriebe	GN	Betriebe	GN					Betriebe	GN	Betriebe	GN
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	
Frankenthal (Pfalz), St	39	821	32	639	27	616	.	.	12	205
Kaiserslautern, St	5	21	3	2	.	.	.	.	.	.
Koblenz, St	61	217	35	170	42	166	.	164	19	51
Landau i. d. Pfalz, St	44	51	26	30	21	31	18	30	23	21
Ludwigshafen a. Rh., St	40	750	.	.	33	695	.	.	7	55
Mainz, St	105	1 043	67	721	91	1 011	91	1 011	14	33
Neustadt a. d. Weinstr., St	32	189	20	120	22	165	18	163	10	24
Pirmasens, St	7	3	.	.	7	3	4	3	-	-
Speyer, St	13	39	.	.	.	.	10	38	.	.
Trier, St	22	54	13	23	.	.	16	48	.	.
Worms, St	53	309	43	225	28	93	24	91	25	217
Zweibrücken, St	6	22	4	21	.	.	.	.	.	.
Ahrweiler	63	559	45	496	55	546	48	540	8	13
Altenkirchen (Ww.)	19	28	12	13	.	.	8	14	.	.
Alzey-Worms	118	701	71	404	54	344	51	343	64	356
Bad Dürkheim	280	1 124	157	881	133	746	126	742	147	379
Bad Kreuznach	54	112	33	98	46	79	42	79	8	33
Bernkastel-Wittlich	57	135	30	102	35	107	.	.	22	28
Birkenfeld	13	6	7	2	10	5	.	.	.	.
Cochem-Zell	19	94	10	31	15	87	.	.	4	7
Donnersbergkreis	35	165	17	126	25	155	25	155	10	10
Eifelkreis Bitburg-Prüm	24	44	12	16	21	42	17	41	3	2
Germersheim	145	1 918	91	1 105	96	1 559	87	1 523	49	359
Kaiserslautern	17	19	10	10	12	15	.	.	5	5
Kusel	19	18	.	.	15	14	11	12	4	4
Mainz-Bingen	505	1 973	203	1 317	325	1 496	320	1 489	180	477
Mayen-Koblenz	135	692	67	548	109	633	99	623	26	59
Neuwied	43	115	27	98	40	113	34	111	3	3
Rhein-Hunsrück-Kreis	22	68	15	47	19	52	10	51	3	15
Rhein-Lahn-Kreis	39	59	23	40	31	49	26	39	8	10
Rhein-Pfalz-Kreis	227	5 459	160	3 714	162	4 878	157	4 863	65	581
Südliche Weinstraße	272	793	157	628	83	457	78	446	189	336
Südwestpfalz	24	106	17	101	20	98	17	97	4	9
Trier-Saarburg	84	141	38	54	42	68	37	65	42	73
Vulkaneifel	9	10	.	.	.	.	.	.	-	-
Westerwaldkreis	27	175	13	92	27	175	21	172	-	-
Rheinland-Pfalz	2 677	18 035	1 514	12 394	1 714	14 667	1 575	14 518	963	3 369
Kreisfreie Städte	427	3 519	288	2 462	312	2 912	287	2 899	115	610
Landkreise	2 250	14 514	1 226	9 934	1 402	11 755	1 288	11 621	848	2 761
Zum Vergleich: 1993										
Rheinland-Pfalz	4 038	14 622	2 456	12 402	2 531	11 325	2 413	11 224	1 507	3 297
Kreisfreie Städte	579	3 095	450	2 867	392	2 457	370	2 447	187	638
Landkreise	3 459	11 527	2 006	9 535	2 139	8 867	2 043	8 778	1 320	2 659

1) Baumobst, Strauchbeerenobst und Erdbeeren.

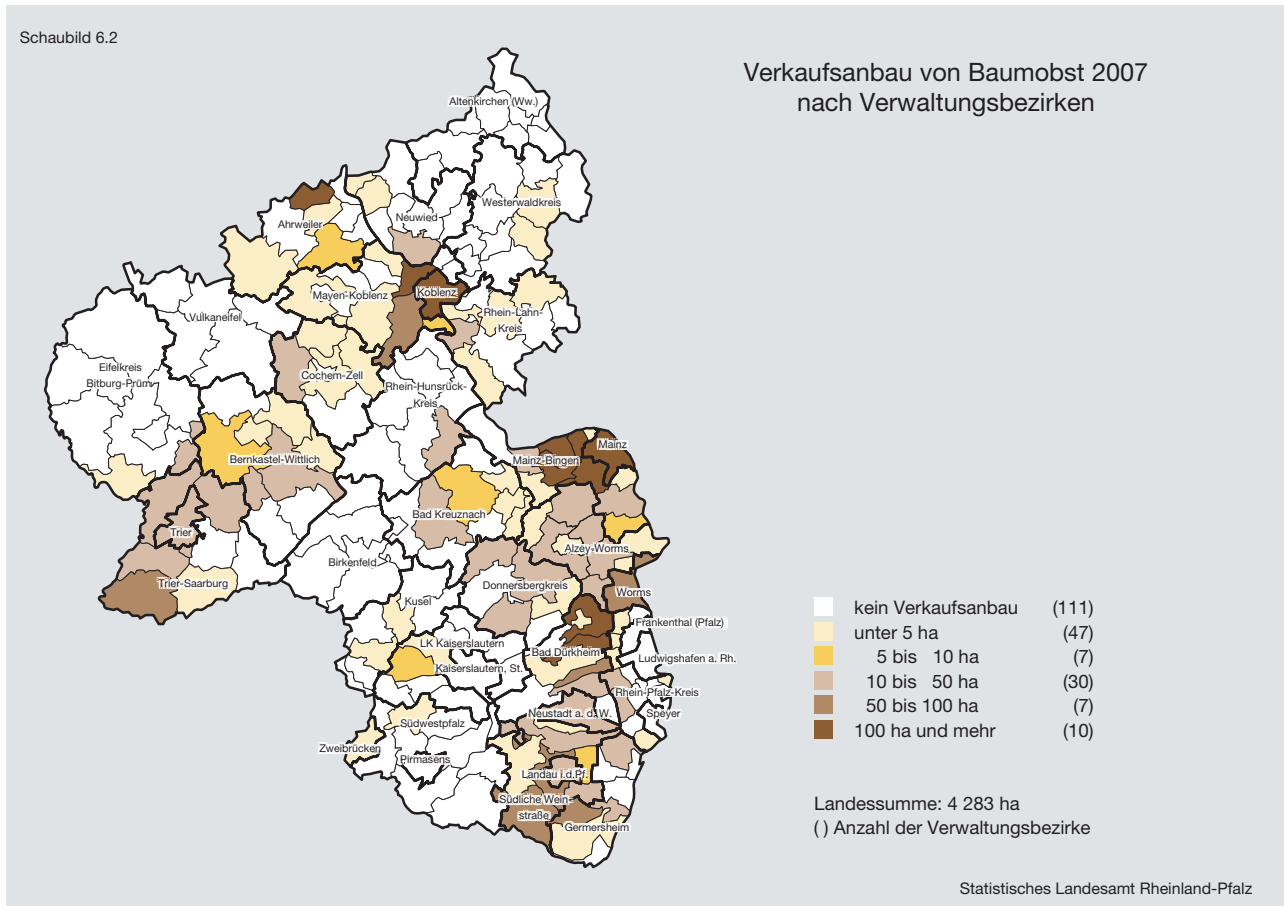
Und zwar (Sp. 1) Betriebe mit Anbau von								Arbeitskräfte in Gartenbau-betrieben (Sp. 5)		Verwaltungsbezirk
Obst ¹⁾		Gemüse		Zierpflanzen		Baumschulkulturen		zu-sammen	darunter vollbe-schäftigt	
Betriebe	GN	Betriebe	GN	Betriebe	GN	Betriebe	GN			
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl		
6	35	36	782	3	4	.	.	679	35	Frankenthal (Pfalz), St
.	.	-	-	3	1	.	.	33	14	Kaiserslautern, St
46	149	9	57	10	6	5	5	276	54	Koblenz, St
33	27	4	13	9	8	.	.	72	31	Landau i. d. Pfalz, St
4	35	32	697	11	12	.	.	1 210	82	Ludwigshafen a. Rh., St
92	938	43	92	10	2	4	11	716	88	Mainz, St
16	63	11	99	10	20	4	7	276	34	Neustadt a. d. Weinstr., St
-	-	-	-	4	0	4	3	51	26	Pirmasens, St
-	-	3	32	10	4	.	.	75	24	Speyer, St
6	17	6	9	10	4	4	25	179	59	Trier, St
24	121	23	171	16	16	3	1	194	61	Worms, St
.	.	.	.	5	2	.	.	52	17	Zweibrücken, St
40	434	12	68	23	40	5	16	1 623	100	Ahrweiler
.	.	3	3	12	2	6	23	77	43	Altenkirchen (Ww.)
54	102	61	552	18	23	5	23	507	61	Alzey-Worms
238	658	50	452	26	9	6	6	1 425	99	Bad Dürkheim
23	58	10	7	28	34	.	.	215	60	Bad Kreuznach
35	66	8	27	16	4	5	38	315	50	Bernkastel-Wittlich
-	-	.	.	8	2	3	3	41	18	Birkenfeld
11	90	.	.	7	2	.	.	60	15	Cochem-Zell
21	120	5	27	13	4	4	13	92	29	Donnersbergkreis
5	25	4	1	14	3	4	15	74	28	Eifelkreis Bitburg-Prüm
38	186	105	1 695	23	27	3	11	3 281	176	Germersheim
7	11	3	2	8	4	.	.	64	28	Kaiserslautern
8	9	3	3	7	4	.	.	75	24	Kusel
473	1 671	72	234	23	19	7	49	1 750	226	Mainz-Bingen
106	593	25	27	27	11	5	61	792	112	Mayen-Koblenz
14	37	7	9	18	9	12	60	207	89	Neuwied
9	57	.	.	15	2	.	.	138	28	Rhein-Hunsrück-Kreis
22	32	8	16	13	4	5	7	152	61	Rhein-Lahn-Kreis
52	99	188	5 322	34	26	5	12	11 776	346	Rhein-Pfalz-Kreis
236	340	52	443	13	7	.	.	745	84	Südliche Weinstraße
6	81	5	19	15	5	.	.	236	60	Südwestpfalz
74	124	4	9	6	3	3	5	174	25	Trier-Saarburg
.	.	.	.	4	1	.	.	40	21	Vulkaneifel
4	6	.	.	13	4	11	164	258	97	Westerwaldkreis
1 708	6 203	800	10 875	485	329	135	629	27 930	2 405	Rheinland-Pfalz
229	1 404	168	1 953	101	79	32	84	3 813	525	Kreisfreie Städte
1 479	4 800	632	8 922	384	249	103	545	24 117	1 880	Landkreise
Zum Vergleich: 1993										
2 681	5 998	1 386	7 440	568	293	186	865	18 445	4 532	Rheinland-Pfalz
307	1 071	265	1 881	120	62	35	71	3 661	977	Kreisfreie Städte
2 374	4 927	1 121	5 559	448	231	151	794	14 784	3 555	Landkreise

6.7 Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst 1972–2007 nach Größenklassen der Baumobstfläche

Jahr	Insgesamt	Davon mit einer Baumobstfläche von ... ha					
		unter 0,5 ¹⁾	0,5 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 und mehr
Betriebe (Anzahl)							
1972	6 734	3 646	1 508	844	312	255	169
1977	5 748	2 890	1 356	794	279	247	182
1982	4 543	1 861	1 145	797	277	255	208
1987 ²⁾	4 203	1 803	1 031	676	248	249	196
1992	3 652	1 553	882	563	214	207	233
1997	2 963	1 235	659	486	178	174	231
2002	1 734	414	475	338	146	121	240
2007 ³⁾	1 118	214	281	210	90	102	221
Fläche (ha)							
1972	6 084	892	1 022	1 138	747	949	1 336
1977	5 824	757	927	1 080	686	942	1 433
1982	5 788	550	777	1 088	672	942	1 759
1987 ²⁾	5 486	529	701	938	597	949	1 771
1992	5 455	462	615	773	509	791	2 304
1997	5 176	369	452	675	433	668	2 578
2002	4 858	160	339	466	348	472	3 073
2007 ³⁾	4 283	85	201	290	214	390	3 103
Bäume (Anzahl)							
1972	2 686 747	326 016	379 809	469 687	331 793	449 172	730 270
1977	2 739 997	273 822	339 948	483 783	315 762	500 446	826 236
1982	2 997 919	225 733	315 372	494 100	314 311	516 086	1 132 317
1987 ²⁾	3 331 263	238 799	330 503	467 937	329 591	571 720	1 392 713
1992	4 032 884	229 038	303 197	447 192	308 985	559 745	2 184 727
1997	4 516 034	208 334	252 852	428 143	292 650	603 243	2 730 812
2002	4 714 781	99 665	230 156	342 879	260 451	442 367	3 339 263
2007 ³⁾	4 468 925	65 396	162 557	236 430	174 427	333 553	3 496 562

1) Vergleichbarkeit zwischen den Jahren aufgrund von Änderungen der unteren Erfassungsgrenzen eingeschränkt. – 2) Ohne Walnüsse. – 3) Ohne Aprikosen, Pfirsiche, Walnüsse.

6.



6.8 Verkaufsanbau von Baumobst 1972–2007¹⁾ nach Obstarten und -sorten

Obstart Sorte	1972	1977	1982	1987 ²⁾	1992	1997	2002	2007 ³⁾
Fläche (ha)								
Äpfel	1 700	1 645	1 551	1 785	1 971	2 018	1 823	1 608
Tafeläpfel	1 601	1 548	1 509	1 688	1 874	1 695	1 529	1 420
darunter								
Elstar	.	.	.	90	184	221	234	214
Jonagold	.	.	48	167	238	264	242	191
Braeburn	.	.	.	.	.	84	139	171
Gala	.	.	.	.	33	83	106	124
Boskoop	93	134	156	170	176	125	88	68
Rubinette	.	.	.	.	.	52	59	67
Pinova	.	.	.	.	.	.	46	67
Delbarestivale	.	.	.	.	.	.	56	60
Golden Delicious	564	523	412	262	190	105	70	57
Idared	.	.	53	118	127	109	77	54
Fuji	.	.	.	.	.	12	29	48
Cox Orange	322	277	188	151	144	94	69	32
Jonagored	.	.	.	.	8	21	12	20
Melrose	.	.	90	122	119	78	36	20
Wirtschaftsäpfel	99	97	41	96	97	323	294	187
Birnen	399	359	202	194	230	281	256	210
Tafelbirnen	383	343	198	183	218	186	181	158
darunter								
Alexander Lukas	85	86	55	50	62	70	63	58
Williams Christbirne	93	79	53	56	77	44	44	43
Wirtschaftsbirnen	15	16	3	11	12	95	75	52
Süßkirschen	605	537	427	409	387	377	416	473
Sauerkirschen	2 223	2 217	2 717	2 162	1 815	1 305	1 133	826
Pflaumen und Zwetschen	674	671	661	746	840	964	984	986
Mirabellen und Renekloden	141	138	115	120	134	135	159	181
Insgesamt	6 084	5 824	5 788	5 486	5 455	5 176	4 858	4 283

Bäume (Anzahl)								
Äpfel	1 146 529	1 247 176	1 426 280	1 918 642	2 601 349	3 076 057	3 158 365	3 005 002
Tafeläpfel	1 130 927	1 226 846	1 416 727	1 895 052	2 580 267	2 896 187	2 967 778	2 871 282
darunter								
Elstar	.	.	.	125 248	316 386	405 125	461 842	444 050
Jonagold	.	.	61 744	223 972	361 867	435 114	444 982	366 965
Braeburn	.	.	.	.	.	218 691	372 623	431 223
Gala	.	.	.	.	71 816	198 849	250 504	288 297
Boskoop	56 007	113 350	142 098	171 698	194 663	166 330	138 274	112 562
Rubinette	.	.	.	.	.	138 704	141 124	146 189
Pinova	.	.	.	.	.	.	98 359	155 009
Delbarestivale	.	.	.	.	.	.	125 719	129 900
Golden Delicious	428 995	425 801	351 131	245 021	197 538	142 815	111 425	107 284
Idared	.	.	74 966	161 457	176 939	155 528	115 445	82 780
Fuji	.	.	.	.	.	34 539	77 211	118 923
Cox Orange	253 454	228 525	182 338	176 336	209 495	163 530	127 319	62 146
Jonagored	.	.	.	.	16 791	51 954	24 393	42 402
Melrose	.	.	104 469	143 901	142 468	97 337	44 256	23 864
Wirtschaftsäpfel	15 602	20 330	9 553	23 590	21 082	179 870	190 587	133 720
Birnen	205 142	186 111	121 361	129 155	206 810	287 005	307 866	269 484
Tafelbirnen	200 622	182 458	120 024	126 284	203 456	214 606	236 712	215 586
darunter								
Alexander Lukas	50 494	48 508	36 915	37 487	60 588	84 013	83 070	83 137
Williams Christbirne	51 884	45 801	36 969	40 499	72 704	45 528	59 581	55 471
Wirtschaftsbirnen	4 520	3 653	1 337	2 871	3 354	72 399	71 154	22 633
Süßkirschen	119 621	104 061	78 448	74 276	77 013	90 143	144 753	197 847
Sauerkirschen	850 762	870 800	1 090 384	900 143	761 521	564 877	533 650	419 314
Pflaumen und Zwetschen	207 957	204 439	213 884	250 968	314 886	412 703	468 367	500 764
Mirabellen und Renekloden	36 509	35 720	29 375	31 803	39 726	42 200	58 528	76 514
Insgesamt	2 686 747	2 739 997	2 997 919	3 331 263	4 032 884	4 516 034	4 714 781	4 468 925

1) Vergleichbarkeit zwischen den Jahren aufgrund von Änderungen der unteren Erfassungsgrenzen eingeschränkt. – 2) Ohne Walnüsse. – 3) Ohne Aprikosen, Pfirsiche, Walnüsse.

6.9 Erträge und Erntemengen im Marktobstbau 1974–2007

Jahr	Ins- gesamt	Äpfel	Birnen	Süß- kirschen	Sauer- kirschen	Pflaumen und Zwetschen	Mirabellen und Renekloden	Sonstige ¹⁾
Baumertrag (kg)								
D 1974/79	X	24,4	22,0	27,0	21,7	21,3	18,4	X
D 1980/85	X	21,9	19,5	23,8	20,1	27,8	24,0	X
D 1984/89	X	24,4	18,9	24,7	20,4	28,3	25,9	X
D 1990/95	X	19,7	19,8	22,7	18,6	23,3	20,3	X
D 1994/99	X	17,9	16,7	19,4	17,2	19,4	19,0	X
D 2000/05	X	14,8	15,3	19,8	15,9	21,7	25,0	X
D 2001/06	X	13,6	14,8	19,1	16,3	22,6	26,8	X
1996	X	17,7	18,9	23,7	21,3	20,3	17,9	X
1997	X	11,6	8,0	8,6	9,9	13,3	15,1	X
1998	X	17,9	16,6	14,9	11,5	16,3	14,4	X
1999	X	21,9	18,7	24,7	21,9	27,8	30,1	X
2000	X	22,2	19,4	25,5	16,4	23,8	25,8	X
2001	X	14,6	13,2	14,9	10,7	14,5	15,5	X
2002	X	13,4	13,1	19,8	16,1	21,9	22,8	X
2003	X	9,2	11,5	16,2	15,2	16,7	20,7	X
2004	X	17,3	19,6	22,3	21,1	32,4	36,7	X
2005	X	12,3	14,9	20,5	16,4	20,2	25,9	X
2006	X	14,6	16,6	19,3	18,3	29,1	35,9	X
2007	X	11,9	16,0	13,9	22,6	33,4	34,9	X
Hektarertrag (dt)								
D 1974/79	X	171,8	115,4	54,1	83,9	65,4	47,9	X
D 1980/85	X	189,2	109,4	44,7	80,2	88,3	61,6	X
D 1984/89	X	244,7	119,3	45,2	83,4	93,5	67,4	X
D 1990/95	X	244,9	164,3	43,7	77,8	84,6	64,4	X
D 1994/99	X	254,3	161,0	42,5	73,0	78,3	57,8	X
D 2000/05	X	245,7	173,6	62,3	72,9	99,9	87,8	X
D 2001/06	X	230,0	173,3	63,3	75,4	106,0	96,2	X
1996	X	233,3	170,2	47,1	89,4	76,1	53,2	X
1997	X	176,1	82,0	20,7	42,7	56,8	47,3	X
1998	X	272,9	169,8	35,5	49,9	69,6	45,1	X
1999	X	333,8	191,0	59,1	94,9	119,1	94,2	X
2000	X	338,9	198,0	61,0	70,8	102,1	80,6	X
2001	X	223,1	134,8	35,7	46,3	62,2	48,5	X
2002	X	232,5	157,7	69,0	75,7	104,3	84,1	X
2003	X	159,1	138,4	56,3	71,8	79,6	76,1	X
2004	X	300,3	235,5	77,6	99,6	154,3	135,3	X
2005	X	212,5	178,7	71,4	77,3	96,0	95,3	X
2006	X	253,3	199,1	67,2	86,3	138,4	131,6	X
2007	X	222,2	205,4	58,3	114,5	169,7	148,0	X
Erntemenge (dt)								
D 1974/79	612 094	287 366	43 755	30 905	186 235	43 963	6 678	13 193
D 1980/85	626 235	299 320	27 824	20 738	204 491	58 632	7 553	7 676
D 1984/89	732 634	408 102	23 625	18 879	203 335	65 780	7 916	4 997
D 1990/95	751 164	467 526	35 816	17 251	150 169	68 417	8 325	3 662
D 1994/99	760 996	507 208	41 133	16 242	113 825	70 633	7 773	4 184
D 2000/05	737 808	463 812	45 896	25 089	86 722	97 613	13 260	5 416
D 2001/06	704 291	426 772	45 125	25 916	87 619	103 915	14 944	.
1996	754 144	459 853	39 140	18 215	162 204	63 949	7 125	3 658
1997	506 182	355 402	23 051	7 795	55 754	54 745	6 380	3 055
1998	755 504	550 613	47 709	13 395	65 157	67 112	6 089	5 429
1999	1 007 151	673 620	53 659	22 277	123 856	114 832	12 717	6 193
2000	970 785	683 970	55 647	22 985	92 411	98 420	10 877	6 478
2001	631 811	450 227	37 892	13 453	60 365	59 976	6 552	3 346
2002	699 970	423 834	40 372	28 695	85 771	102 652	13 367	5 279
2003	523 341	290 104	35 423	23 402	81 328	78 341	12 105	2 639
2004	934 972	547 377	60 298	32 299	112 854	151 782	21 507	8 854
2005	665 977	387 362	45 745	29 705	87 605	94 509	15 150	5 901
2006	795 688 ²⁾	461 725	51 017	27 943	97 788	136 231	20 985	.
2007	716 433 ²⁾	357 206	43 049	27 594	94 580	167 284	26 720	.

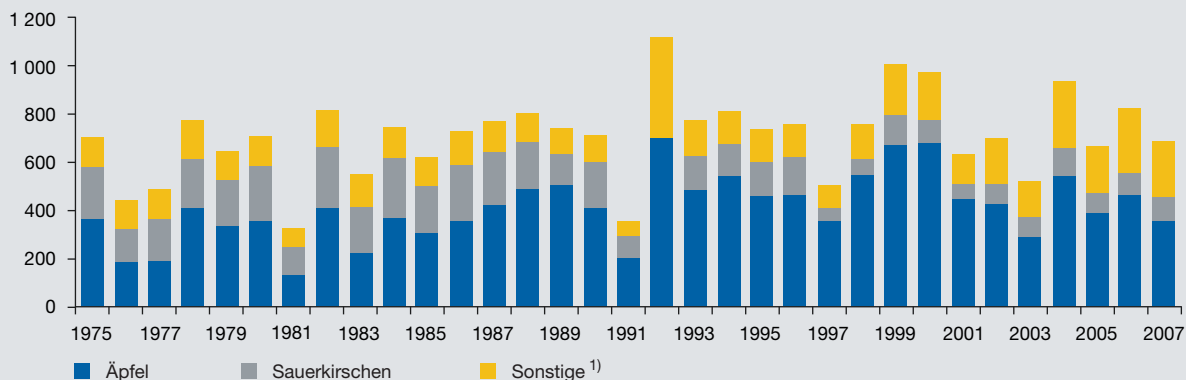
1) Aprikosen, Pfirsiche, Walnüsse. – 2) Ohne Aprikosen, Pfirsiche, Walnüsse.

6.10 Verkaufsanbau von Baumobst 2007 nach ausgewählten Obstarten und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Insgesamt			Darunter							
				Äpfel		Birnen		Sauerkirschen		Pflaumen und Zwetschen	
	Betriebe	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl
Frankenthal (Pfalz), St	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kaiserslautern, St	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Koblenz, St	34	105	56 265	10	20 226	.	.	43	19 229	18	8 785
Landau i. d. Pfalz, St	19	15	21 217	10	15 935	4	4 021	.	.	.	.
Ludwigshafen a. Rh., St	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mainz, St	72	876	669 019	146	289 917	12	12 513	261	141 066	295	150 367
Neustadt a. d. Weinstr., St	10	28	61 907	25	58 048	1	2 210	-	-	1	447
Pirmasens, St	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Speyer, St	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Trier, St	.	.	.	.	.	.	.	-	-	1	560
Worms, St	12	65	57 312	9	24 936	4	6 913	.	.	15	6 010
Zweibrücken, St	.	.	.	.	.	-	-	.	.	.	.
Ahrweiler	22	190	411 314	126	332 405	25	45 366	4	3 212	26	18 333
Altenkirchen (Ww.)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Alzey-Worms	31	66	80 670	28	57 147	5	7 530	13	6 022	10	4 952
Bad Dürkheim	163	470	561 519	242	438 460	10	10 717	19	9 256	161	83 402
Bad Kreuznach	14	34	28 954	25	25 155	2	943	3	1 329	3	1 114
Bernkastel-Wittlich	20	31	33 426	26	31 162	4	1 583	.	.	1	113
Birkenfeld	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Cochem-Zell	7	22	14 092	13	9 974	0	67	.	.	2	1 253
Donnersbergkreis	13	65	58 855	50	50 769	9	6 129	.	.	2	751
Eifelkreis Bitburg-Prüm	3	29	14 480	29	14 323	.	.	-	-	.	.
Germersheim	27	119	234 685	82	198 859	22	28 552	0	269	11	5 483
Kaiserslautern	.	.	.	.	.	-	-	-	-	-	-
Kusel	.	.	.	.	.	.	.	-	-	.	.
Mainz-Bingen	312	1 201	1 206 893	376	745 970	55	78 365	315	163 469	265	135 122
Mayen-Koblenz	73	468	282 325	64	113 128	3	4 113	121	53 385	134	65 020
Neuwied	9	19	26 944	13	23 807	1	1 710	1	425	2	867
Rhein-Hunsrück-Kreis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rhein-Lahn-Kreis	11	20	16 742	11	11 747	2	1 927	3	996	3	1 549
Rhein-Pfalz-Kreis	17	75	107 826	54	93 587	2	2 965	0	269	15	9 309
Südliche Weinstraße	173	228	413 881	151	355 298	35	42 971	2	610	15	6 197
Südwestpfalz	.	.	.	.	.	-	-	-	-	-	-
Trier-Saarburg	61	110	70 755	87	60 955	13	8 504	0	27	6	318
Vulkaneifel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Westerwaldkreis	3	4	1 717	3	1 329	0	144	.	.	.	.
Rheinland-Pfalz	1 118	4 283	4 468 925	1 608	3 005 002	210	269 484	826	419 314	986	500 764
Kreisfreie Städte	152	1 103	884 877	209	425 077	21	26 967	332	175 372	330	166 403
Landkreise	966	3 180	3 584 048	1 399	2 579 925	188	242 517	493	243 942	656	334 361
Zum Vergleich: 2002											
Rheinland-Pfalz	1 734	4 858	4 714 781	1 823	3 158 365	256	307 866	1 133	533 650	984	468 367
Kreisfreie Städte	218	1 111	852 081	232	422 468	26	30 654	368	183 566	286	137 137
Landkreise	1 516	3 747	3 862 700	1 591	2 735 897	230	277 212	765	350 084	698	331 230

Schaubild 6.3

Erntemengen im Marktobstbau 1975–2007
in 1 000 dt

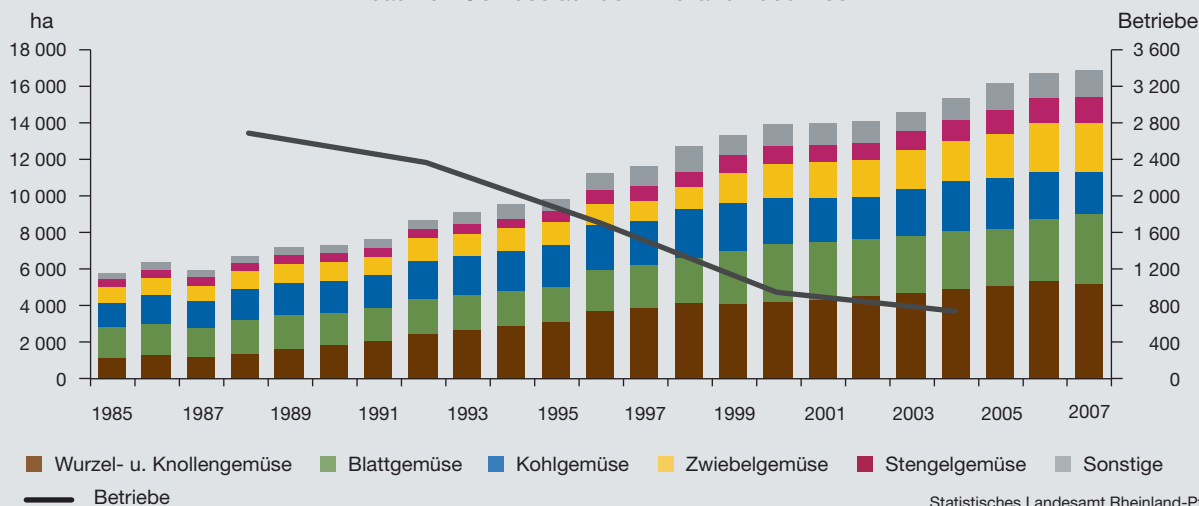


1) Birnen, Süßkirschen, Pflaumen und Zwetschen, Mirabellen und Renekloden sowie (bis 2005) Aprikosen, Pfirsiche und Walnüsse.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 6.4

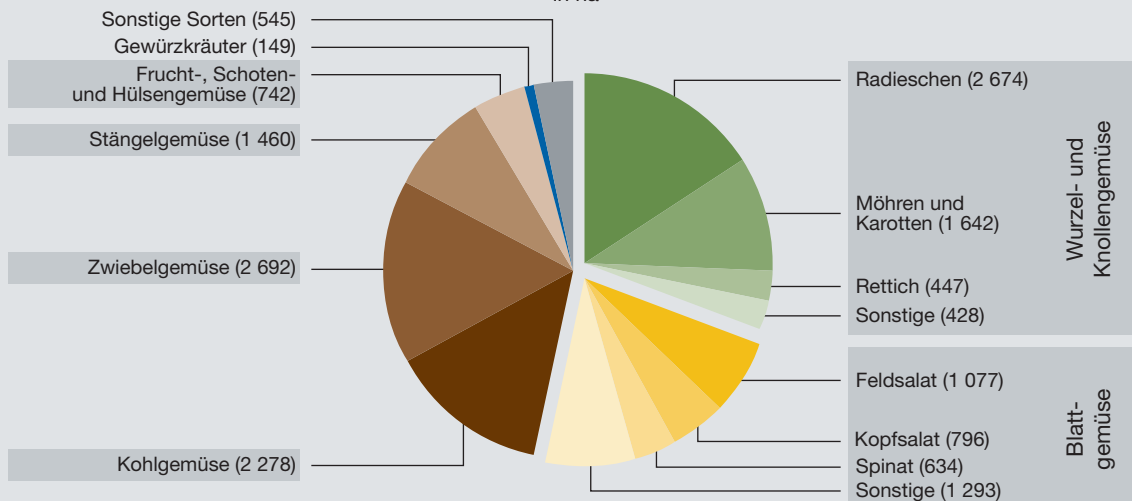
Anbau von Gemüse auf dem Freiland 1985–2007



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 6.5

Anbau von Gemüse auf dem Freiland 2007 nach Gemüsearten
in ha



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

6.11 Anbau¹⁾ von Gemüse auf dem Freiland 1950–2007

Gemüseart Gemüseartengruppe	1950	1960	1970	1981	1992	1996	2000	2004	2006	2007	
	ha										%
Radies	.	.	.	.	922	1 448	1 816	2 318	2 760	2 674	15,9
Möhren und Karotten	400	586	411	463	1 119	1 671	1 845	1 809	1 712	1 642	9,7
Blumenkohl	165	302	353	636	918	1 113	1 294	1 568	1 469	1 292	7,7
Speisezwiebeln ²⁾	519	350	199	397	967	918	931	1 170	1 209	1 119	6,6
Spargel	200	682	791	374	477	629	765	944	1 059	1 118	6,6
Feldsalat	50	33	26	39	71	140	931	947	711	1 077	6,4
Bundzwiebeln	.	.	.	.	.	.	610	693	1 015	1 031	6,1
Kopfsalat	407	256	875	759	881	1 000	869	695	798	796	4,7
Spinat	506	481	1 039	539	557	597	626	560	653	634	3,8
Porree (Lauch)	58	76	126	135	249	286	252	316	442	541	3,2
Rettich	8	17	21	46	256	403	329	377	512	447	2,7
Zuckermais	.	.	.	.	51	119	151	200	354	437	2,6
Rucola	.	.	.	.	.	.	67	212	296	334	2,0
Lollosalat	.	.	.	.	120	160	195	215	239	320	1,9
Kohlrabi	45	71	82	145	203	263	326	319	287	293	1,7
Frischerbsen	82	128	133	117	55	58	166	240	266	265	1,6
Knollensellerie	54	120	228	160	142	156	159	215	238	260	1,5
Zucchini	.	.	.	.	36	100	198	261	291	258	1,5
Rhabarber	58	35	18	31	84	117	179	209	233	252	1,5
Chinakohl	.	.	.	64	211	195	202	192	207	238	1,4
Eichblattsalat	.	.	.	.	.	.	.	.	207	230	1,4
Brokkoli	.	.	.	.	216	379	421	311	390	221	1,3
Gemüsefenchel	.	.	.	.	21	37	73	142	131	151	0,9
Petersilie	.	.	.	.	87	144	168	170	196	146	0,9
Kürbis ³⁾	92	146	109	141	0,8
Endiviensalat	63	29	36	52	76	84	123	160	130	121	0,7
Sonstige Salate ⁴⁾	153	225	50	101	0,6
Weißkohl	224	208	284	215	201	226	133	148	114	95	0,6
Stauden-/Stangensellerie ⁵⁾	25	40	88	91	0,5
Eissalat	.	.	.	.	112	104	65	76	97	71	0,4
Bohnen	251	269	381	223	103	65	294	61	47	66	0,4
Radicchio	.	.	.	.	23	61	79	56	85	62	0,4
Wirsing	263	225	153	111	112	113	86	84	69	56	0,3
Grünkohl	8	17	8	13	37	51	15	49	36	36	0,2
Rotkohl	89	179	251	109	94	108	62	61	44	34	0,2
Römischer Salat	.	.	.	.	.	.	.	.	20	29	0,2
Chicoree	.	.	.	.	80	43	12	21	26	24	0,1
Rote Rüben (Rote Bete)	27	55	28	13	12	16	17	24	14	16	0,1
Rosenkohl	110	98	97	49	30	24	22	15	11	13	0,1
Gurken	474	531	196	56	82	75	49	10	11	11	0,1
Sonstige	347	540	319	121	113	309	122	72	71	113	0,7
Insgesamt	4 408	5 288	6 055	4 867	8 718	11 212	13 922	15 331	16 697	16 858	100
und zwar											
Wurzel- und Knollengemüse	505	775	670	683	2 473	3 732	4 240	4 886	5 366	5 191	30,8
Blattgemüse	1 067	898	1 978	1 389	1 920	2 189	3 133	3 168	3 313	3 801	22,5
Zwiebelgemüse	578	426	325	532	1 216	1 204	1 793	2 179	2 665	2 692	16,0
Kohl- und Stängelgemüse	904	1 136	1 284	1 342	2 022	2 472	2 561	2 748	2 627	2 278	13,5
Frucht-, Schoten- und Hülsengemüse	257	717	809	405	561	746	968	1 193	1 380	1 460	8,7
Hülsengemüse	1 006	1 233	881	441	289	315	805	721	726	742	4,4
Gewürzkräuter	-	-	-	-	117	148	172	176	202	149	0,9
Sonstige	92	103	108	75	120	406	249	260	417	545	3,2

1) Bei den Anbauflächen ist die Mehrfachnutzung der Grundfläche durch Vor-, Zwischen- und Nachkultur berücksichtigt. – 2) Seit 1996 nur Trockenzwiebeln und Schalotten, ohne Bundzwiebeln. – 3) Ab 2005 Speisekürbis. – 4) Novita, Krull, Schnittsalat etc., bis 2005 einschl. Eichblatt und Romana. – 5) Vor 2006 ohne Stangensellerie.

6.12 Betriebe mit Gemüseanbau 1996, 2000 und 2004 nach Größenklassen der Anbaufläche auf dem Freiland und ausgewählten Gemüsearten

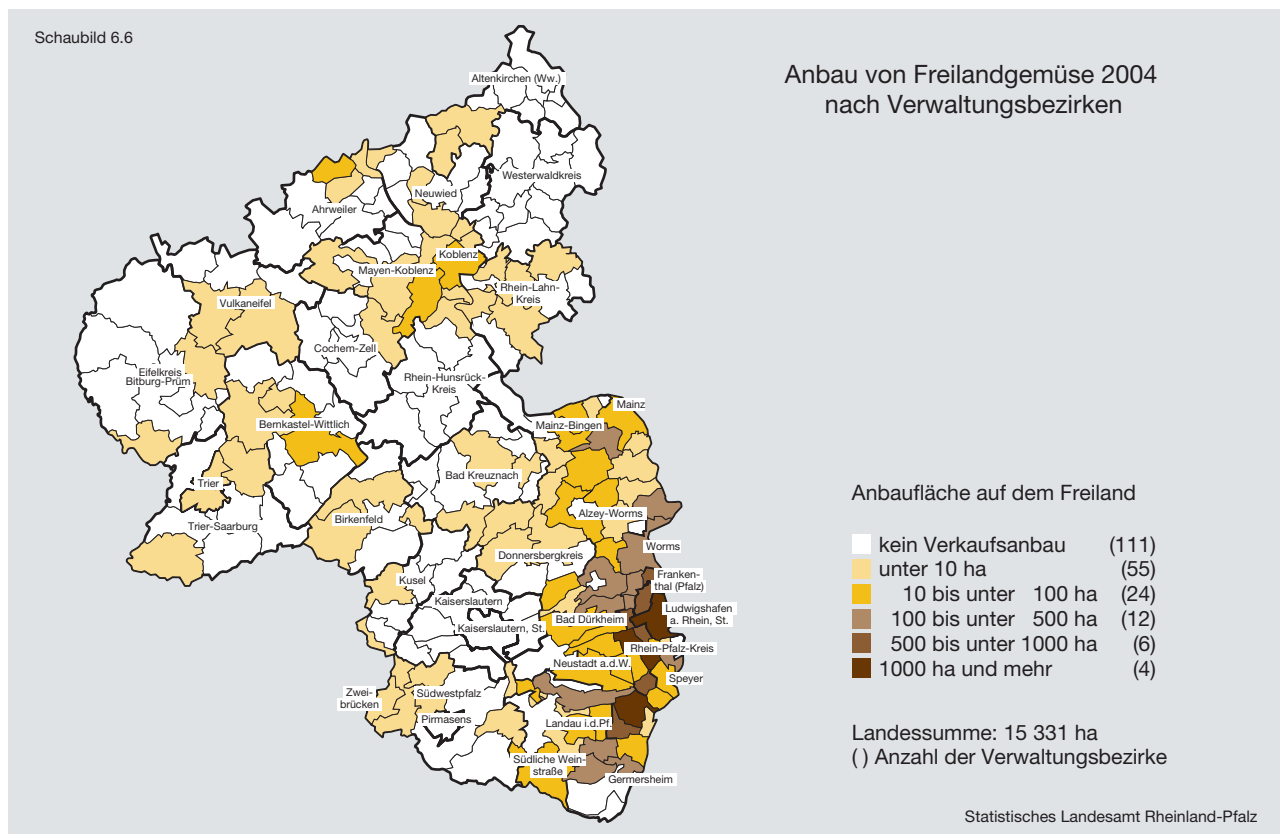
Gemüseart	Jahr ¹⁾	Insgesamt		Davon mit einer Anbaufläche von ... ha									
				unter 5		5 - 10		10 - 20		20 - 50		50 und mehr	
		Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
		Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Betriebe insgesamt	1996	1 689	11 212	1 291	964	119	850	130	1 826	103	3 079	46	4 495
	2000	938	13 922	567	670	102	756	102	1 397	107	3 257	60	7 843
	2004	738	15 331	400	545	90	645	86	1 239	90	2 811	72	10 091
darunter													
Betriebe mit													
Radies	1996	94	1 448	50	2	5	2	6	26	12	79	21	1 339
	2000	74	1 816	37	1	.	.	.	.	5	16	27	1 796
	2004	60	2 318	31	2	4	2	3	2	-	-	22	2 313
Möhren und Karotten	1996	300	1 671	161	100	34	139	40	309	41	392	24	731
	2000	214	1 845	106	67	26	105	28	215	30	317	24	1 141
	2004	153	1 809	67	31	21	75	24	171	20	283	21	1 249
Blumenkohl	1996	232	1 113	97	25	30	82	40	201	53	615	12	189
	2000	170	1 294	53	18	20	49	26	142	47	588	24	496
	2004	142	1 568	43	14	21	53	21	134	27	438	30	928
Speisezwiebeln	1996	270	918	150	73	39	183	44	338	28	235	9	89
	2000	206	931	92	47	40	201	34	279	33	333	7	70
	2004	173	1 170	75	31	25	96	36	304	25	409	12	329
Feldsalat	1996	168	140	119	12	11	4	10	4	20	44	8	75
	2000	139	931	86	11	12	9	9	30	15	69	17	812
	2004	109	947	64	8	9	7	9	5	8	52	19	875
Spargel	1996	949	629	889	375	30	97	19	92	8	52	3	13
	2000	400	765	331	289	32	128	23	136	11	120	3	92
	2004	314	944	237	275	36	158	22	130	14	204	5	176
Kopfsalat	1996	252	1 000	126	23	22	27	35	119	46	361	23	471
	2000	172	869	74	8	15	11	14	38	39	228	30	584
	2004	128	695	57	6	12	7	11	7	24	161	24	514
Bundzwiebeln	1996	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	2000	65	610	17	5	5	10	8	12	9	15	26	569
	2004	44	693	12	2	.	.	.	.	5	24	20	664
Spinat	1996	137	597	74	11	9	29	21	153	29	310	4	96
	2000	108	626	47	7	12	34	12	97	30	349	7	139
	2004	91	560	42	7	7	12	14	86	16	184	12	271
Rettich	1996	78	403	40	9	5	3	7	37	14	77	12	279
	2000	58	329	22	2	8	7	3	4	16	111	9	204
	2004	43	377	11	0	7	6	8	22	8	83	9	266
Kohlrabi	1996	210	263	120	17	22	22	28	42	28	91	12	91
	2000	156	326	73	9	14	11	18	38	33	109	18	159
	2004	118	319	53	9	13	9	14	29	19	110	19	164
Porree (Lauch)	1996	216	286	154	30	15	18	15	44	22	73	10	121
	2000	135	252	90	15	10	11	8	21	16	82	11	124
	2004	98	316	61	8	12	8	6	18	8	70	11	212
Brokkoli	1996	85	379	57	7	6	1	5	20	14	117	3	233
	2000	67	421	40	2	7	1	3	3	10	104	7	312
	2004	60	311	37	2	8	2	3	1	4	10	8	296
Zucchini	1996	92	100	65	3	9	2	5	17	7	20	6	59
	2000	91	198	66	7	9	6	5	23	6	69	5	93
	2004	70	261	45	6	9	6	3	0	6	69	7	179
Frischerbsen	1996	75 ^r	58	51 ^r	3 ^r	.	.	6 ^r	17	11 ^r	29	.	.
	2000	67	166	31	1	4	1	6	5	19	107	7	53
	2004	61	240	19	1	8	26	7	13	16	92	11	109

1) Vergleichbarkeit zwischen den Jahren eingeschränkt.

6.13 Betriebe mit Gemüseanbau 1988–2004

Merkmal Verwaltungsbezirk	1988		1992		1996		2000		2004	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Grundflächen auf dem Freiland	2 688	4 895	2 357	6 071	1 689	7 480	943	9 841	738	10 800
darunter ständig oder vorübergehend mit Flachfolie, Vlies oder Folientunnel eingedeckt	216	638	267	874	242	1 225	195	1 514	176	2 310
Grundflächen in Unterglasanlagen	117	16	109	19	103	23	123	41	86	44
darunter Gewächshäuser einschl. Rollhäuser, begehbare Folientunnel	101	15	105	18	101	23	123	41	84	44
Anbaufläche ¹⁾ auf dem Freiland	2 688	6 739	2 357	8 718	1 689	11 212	938	13 922	738	15 331
darunter im Landkreis ²⁾										
Rhein-Pfalz-Kreis	750	4 518	653	5 726	473	7 405	305	9 670	258	10 493
Germersheim	641	1 064	551	1 591	318	1 935	145	2 325	97	2 609
Alzey-Worms	221	283	190	391	166	607	111	633	82	686
Bad Dürkheim	174	144	172	220	141	393	66	423	60	554
Südliche Weinstraße	125	244	109	343	79	348	55	367	52	462
Mainz-Bingen	603	286	517	281	359	306	158	307	101	299

1) Bei den Anbauflächen ist die Mehrfachnutzung der Grundfläche durch Vor-, Zwischen- und Nachkultur berücksichtigt. – 2) Einschl. der kreisfreien Städte; Zuordnung siehe Schaubild 1.1.



6.14 Hektarerträge ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland und von Erdbeeren 1970–2007

Gemüseart	D 1970/75	D 1980/85	D 1990/95	D 2000/05	D 2001/06	2003	2004	2005	2006	2007
Erdbeeren	dt									
Speisezwiebeln ¹⁾	236,4	308,4	473,1	489,1	480,5	454,7	558,2	502,8	438,4	408,8
Möhren	.	308,6	353,7	434,3	449,1	440,7	461,6	463,6	495,1	507,9
Weißkohl	366,0	423,4	402,1	413,9	414,1	400,5	415,3	446,2	405,9	530,2
Chinakohl	.	.	388,9	403,4	431,4	394,7	400,0	411,8	561,8	689,4
Knollensellerie	263,0	318,1	328,5	396,3	387,7	397,6	399,6	396,0	347,4	637,1
Rotkohl	321,8	356,5	357,7	370,3	360,1	351,6	373,1	378,1	310,4	479,9
Rettich	.	.	.	336,7	349,7	338,6	358,0	370,1	375,0	341,0
Radies	.	.	300,8	320,2	302,0	301,2	324,5	346,4	235,8	235,4
Wirsing	254,9	281,6	300,1	310,7	308,1	293,1	304,1	321,3	293,7	399,6
Porree (Lauch)	243,5	286,0	295,8	314,3	323,6	313,3	324,8	315,9	353,8	374,9
Endiviensalat	.	.	.	310,2	308,3	302,1	311,1	307,0	308,3	389,9
Eissalat	.	.	.	316,5	307,1	295,6	355,5	305,1	.	275,0
Blumenkohl	252,7	272,0	309,0	296,9	293,2	289,7	297,3	301,6	278,8	303,1
Kohlrabi	213,0	277,3	297,4	294,3	289,1	287,7	295,9	293,4	262,9	405,1
Kopfsalat	179,1	219,0	253,6	277,4	281,8	270,2	285,1	288,2	299,8	317,1
Rhabarber	.	.	286,2	265,5	256,1	257,6	243,8	285,2	220,0	210,9
Brokkoli	.	.	.	236,2	226,5	223,4	222,2	233,6	202,6	169,3
Spinat ²⁾	161,8	183,6	192,5	189,8	187,9	187,5	191,3	192,6	182,3	182,1
Lollosalat	.	.	.	179,6	190,3	171,1	195,1	176,7	235,5	265,4
Feldsalat	.	.	.	93,0	90,8	95,0	92,2	94,3	83,6	77,9
Spargel	43,2	36,6	35,8	38,2	40,1	39,2	36,0	42,2	47,9	54,7
Erdbeeren	76,0	76,9	77,1	92,9	96,7	87,6	93,5	96,4	111,5	95,3

1) Seit 1996 nur Trockenzwiebeln und Schalotten, ohne Bundzwiebeln. – 2) 1978 bis 1996 und 2000 bis 2004 ohne Winterspinat.

6.

6.15 Erntemengen ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland und von Erdbeeren 1970–2007

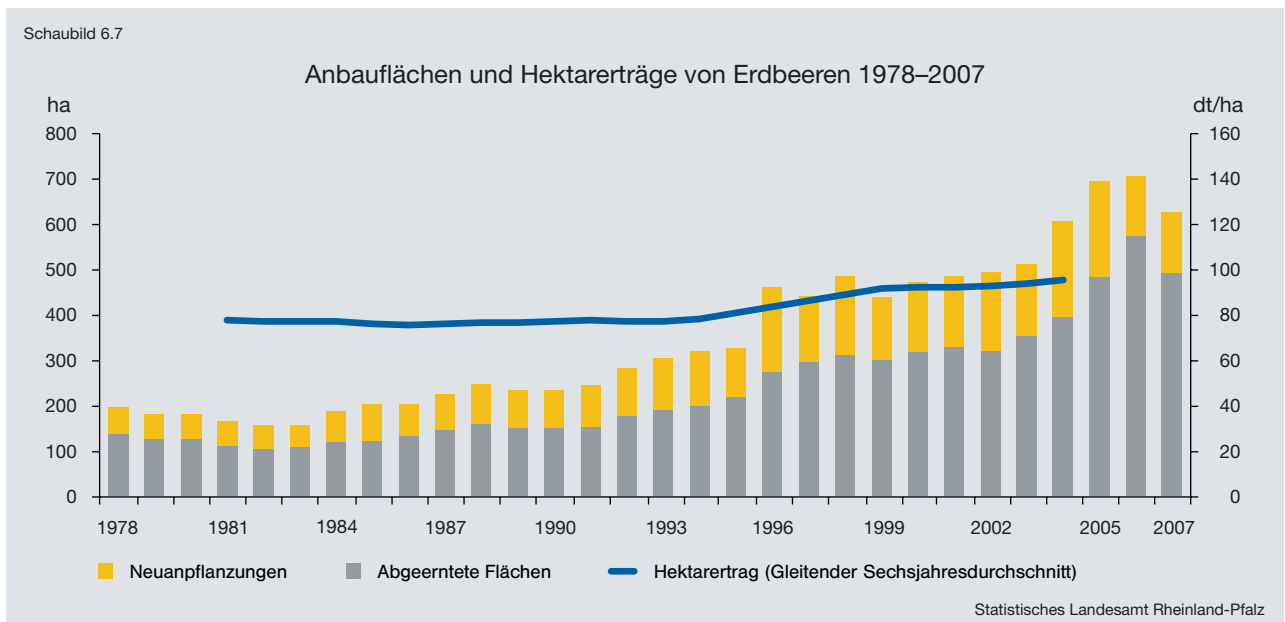
Gemüseart	D 1970/75	D 1980/85	D 1990/95	D 2000/05	D 2001/06	2003	2004	2005	2006	2007
Erdbeeren	dt									
Gemüse insgesamt	1 038 963	1 111 935	2 382 603	3 502 438	3 711 272	3 520 955	3 951 831	4 011 471	4 666 181 ¹⁾	4 965 263
darunter										
Möhren	.	118 377	403 004	744 629	760 107	740 398	835 184	786 486	847 641	834 094
Radies	.	.	281 443	700 829	708 415	685 700	752 312	875 300	650 711	629 520
Speisezwiebeln ²⁾	60 454	156 658	434 369	480 031	493 923	432 774	652 859	536 818	529 884	457 557
Blumenkohl	108 854	178 293	276 764	394 439	398 064	380 084	466 099	445 356	409 547	391 508
Kopfsalat	148 965	173 189	229 162	222 726	222 963	226 363	198 209	222 346	239 389	252 481
Rettich	.	.	.	143 289	159 529	153 081	134 941	186 270	191 939	152 451
Porree (Lauch)	28 977	40 049	67 072	90 710	103 617	87 953	102 692	116 064	156 221	202 916
Spinat ³⁾	140 629	89 906	75 394	117 808	117 405	132 659	107 171	113 085	118 999	115 539
Chinakohl	.	.	75 312	82 365	88 405	89 731	76 828	93 590	116 289	164 346
Knollensellerie	50 328	47 193	42 649	72 072	75 562	75 453	85 717	54 312	82 567	165 838
Brokkoli	.	.	.	88 692	83 896	76 823	69 106	87 152	79 097	37 374
Kohlrabi	26 677	43 746	63 088	99 067	95 421	111 012	94 505	105 859	75 385	118 667
Feldsalat	.	.	.	79 782	74 570	66 976	87 272	77 719	59 443	83 921
Lollosalat	.	.	.	32 772	36 125	31 494	41 975	27 676	56 224	85 042
Rhabarber	.	.	26 733	52 105	52 576	48 653	50 968	68 389	51 329	53 063
Weißkohl	91 348	90 550	77 263	57 447	56 159	57 703	61 334	67 259	46 105	50 408
Spargel	26 569	12 792	12 807	26 862	29 836	26 630	27 929	37 675	40 937	50 321
Endiviensalat	.	.	.	33 868	34 046	39 418	29 371	29 256	40 082	47 043
Wirsing	38 287	29 407	35 023	26 253	25 188	25 439	25 670	27 493	20 389	22 347
Rotkohl	58 985	42 348	31 784	23 042	21 353	21 719	22 768	26 241	13 726	16 213
Eissalat	.	.	.	19 951	20 841	9 773	27 154	25 213	.	19 618
Erdbeeren	12 839	8 953	14 122	34 214	39 738	31 100	37 112	46 727	64 161	47 210

1) Vergleichbarkeit zu den Vorjahren aufgrund methodischer Änderungen eingeschränkt. – 2) Seit 1996 nur Trockenzwiebeln und Schalotten, ohne Bundzwiebeln. – 3) 1978 bis 1996 und 2000 bis 2004 ohne Winterspinat.

6.16 Betriebe mit Erdbeeren 1992–2004 nach Größenklassen der Anbaufläche

Anbaufläche von ... ha Erdbeeren	1992		1996		2000		2004		Veränderung Betriebe 2004 zu 2000
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	%
unter 1	207	42	128	29	69	18	68	20	-1,4
1 – 2	18	26	26	37	26	34	16	23	-38,5
2 – 5	19	53	30	88	28	84	34	112	21,4
5 – 10	10	68	12	86	16	111	21	139	31,3
10 und mehr	5	96	11	223	13	226	14	314	7,7
Insgesamt	259	285	207	462	152	472	153	608	0,7
darunter im Landkreis ¹⁾									
Ahrweiler	19	48	23	119	22	119	24	183	9,1
Rhein-Pfalz-Kreis	41	44	28	82	20	83	18	106	-10,0
Bad Dürkheim	12	34	14	67	9	41	11	42	22,2
Mainz-Bingen	15	14	21	30	18	33	14	36	-22,2

1) Einschl. der kreisfreien Städte; Zuordnung siehe Schaubild 1.1.



6.17 Betriebe mit Anbau von Tabak 1971–2007 nach Größenklassen der Anbaufläche

Anbaufläche von ... ha Tabak	1971		1979		1991		1999		2007	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
unter 1	1 121	479	462	226	83	49	15	11	.	.
1 – 2	310	393	281	369	120	163	26	38	.	.
2 – 3	69	156	102	228	56	131	25	62	5	13
3 – 4	18	59	47	153	43	139	16	53	7	25
4 – 5	7	29	20	83	21	90	21	96	5	23
5 und mehr	9	59	18	118	45	344	76	874	60	783
Insgesamt	1 534	1 175	930	1 177	368	916	179	1 134	83	853
darunter im Landkreis										
Germersheim	949	738	560	658	215	518	97	705	55	564
Südliche Weinstraße	289	212	232	305	92	219	60	258	18	144
Bernkastel-Wittlich	21	15	14	30	9	42	6	105	.	.
Rhein-Pfalz-Kreis	199	171	89	141	37	85	9	31	6	32

6.18 Betriebe mit Zierpflanzenanbau 1996, 2000 und 2004

Merkmal	1996		2000		2004			Veränderung 2004 zu 2000	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche		Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	%		
Grundfläche auf dem Freiland	418	188	349	185	294	188	67,6	-15,8	1,6
darunter Gewächshäuser	546	100	464	103	383	86	31,1	-17,5	-16,1
Insgesamt	597	297	502	295	437	278	100	-12,9	-5,8
unter 0,5 ha	.	.	382	73	312	61	21,8	-18,3	-17,1
0,5 – 1 ha	.	.	59	41	65	44	16,0	10,2	8,3
1 – 2 ha	.	.	38	52	30	40	14,4	-21,1	-23,2
2 – 5 ha	.	.	16	50	20	63	22,7	25,0	26,4
5 ha und mehr	.	.	7	79	10	70	25,1	42,9	-11,6

6.19 Anbau und Vermehrung von Zierpflanzen 2000 und 2004

Merkmal	2000			2004			Veränderung 2004 zu 2000	
	Betriebe	Fläche		Betriebe	Fläche		Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	%	Anzahl	ha	%		

Anbau-/Aufstellfläche auf dem Freiland

Schnittblumen/Zierpflanzen zum Schnitt	200	123	84,5	186	122	79,1	-7,0	-1,0
Beet- und Balkonpflanzen	106	19	13,2	75	20	13,1	-29,2	5,0
Stauden	.	.	.	49	9	5,7	.	.
Blühende Topfpflanzen	29	3	2,4	29	3	2,1	0,0	-5,1
Zusammen	502	146	100	243	155	100	-51,6	5,8

Anbau-/Aufstellfläche unter Glas

Beet- und Balkonpflanzen	427	88	59,5	353	78	63,1	-17,3	-10,9
Blühende Topfpflanzen	277	39	26,7	230	30	24,2	-17,0	-23,8
Schnittblumen/Zierpflanzen zum Schnitt	149	19	12,8	127	11	9,1	-14,8	-40,0
Grün- und Blattpflanzen	46	2	1,0	58	3	2,7	26,1	117,2
Kakteen	6	0	0,0	13	1	1,0	116,7	X
Zusammen	502	148	100	374	124	100	-25,5	-15,9

6.20 Baumschulen 1976–2004 nach Nutzungsarten

Jahr Baumschulfläche von . . . ha	Baum- schul- betriebe	Baum- schul- fläche	Von der Baumschulfläche entfällt auf . . .							
			Obstgehölze		Ziergehölze		Forstpflanzen		übrige Flächen	
			Anzahl	ha	%	ha	%	ha	%	ha
1976	191	752	75	10,0	288	38,3	249	33,1	139	18,5
1980	199	852	79	9,3	328	38,5	261	30,6	184	21,6
1984	170	843	72	8,5	338	40,1	224	26,6	210	24,8
1988	173	970	77	7,9	379	39,1	246	25,4	268	27,6
1992	168	905	68	7,5	434	48,0	195	21,5	208	23,0
1996	162	934	81	8,7	409	43,8	195	20,9	248	26,7
2000	145	929	97	10,4	337	36,3	184	19,8	311	33,5
2004	129	814	70	8,5	327	40,2	95	11,6	323	39,6
unter 2	59	53	4	7,7	31	59,2	.	.	.	.
2 - 5	29	90	7	7,9	45	50,8	.	.	.	.
5 - 10	25	174	14	8,1	89	51,2	2	1,4	68	39,2
10 und mehr	16	499	44	8,9	162	32,4	88	17,6	205	41,1

7. Viehhaltung und tierische Produktion

Tabellen	Seite
7.1 Viehalter und -bestände 1970–2007	142
7.2 Landwirtschaftliche Betriebe mit Rinderhaltung 2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	144
7.3 Landwirtschaftliche Betriebe mit Schweinehaltung 2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	144
7.4 Landwirtschaftliche Betriebe mit Schaf- und Geflügelhaltung 2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	144
7.5 Viehalter und -bestände 1980–2007 nach Bestandsgrößenklassen	147
7.6 Viehbestände 1950–2007 nach Verwaltungsbezirken	149
7.7 Landwirtschaftliche Betriebe mit Anfall von Festmist und Gülle aus der Viehhaltung 1995–2007	153
7.8 Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung und Großvieheinheiten 2007 nach Verwaltungsbezirken	154
7.9 Milcherzeugung und -verwendung 1950–2007	157
7.10 Schlachtungen und Schlachtmengen 1950–2007	158
7.11 Legehennenhaltung und Eierzeugung in Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen 1992–2007	159
7.12 Betriebe der Teichwirtschaft 1962–2003	160
7.13 Betriebe der Fluss- und Seenfischerei 1962–2003	160
7.14 Arbeitskräfte in den Binnenfischereibetrieben 2003	160

Schaubilder

7.1 Viehbestände und -halter 1960–2007	143
7.2 Viehbestände 1980–2007 nach Bestandsgrößenklassen	145
7.3 Rinder 2007 nach Verwaltungsbezirken	146
7.4 Schweine 2007 nach Verwaltungsbezirken	146
7.5 Schafe 2007 nach Verwaltungsbezirken	148
7.6 Stallhaltung von Milchkühen und Mastschweinen 2004	156
7.7 Großvieheinheiten 2007 nach Verwaltungsbezirken	156
7.8 Milchkuhbesatz und Milcherzeugung 2007 nach Verwaltungsbezirken	157
7.9 Milchkuhbestände und Milchleistung 1960–2007	158
7.10 Schlachtmengen von Rindern und Schweinen 1991–2007	159
7.11 Legehennen 1980–2007 nach Bestandsgrößenklassen	159

7.1 Viehhalter und -bestände¹⁾ 1970–2007

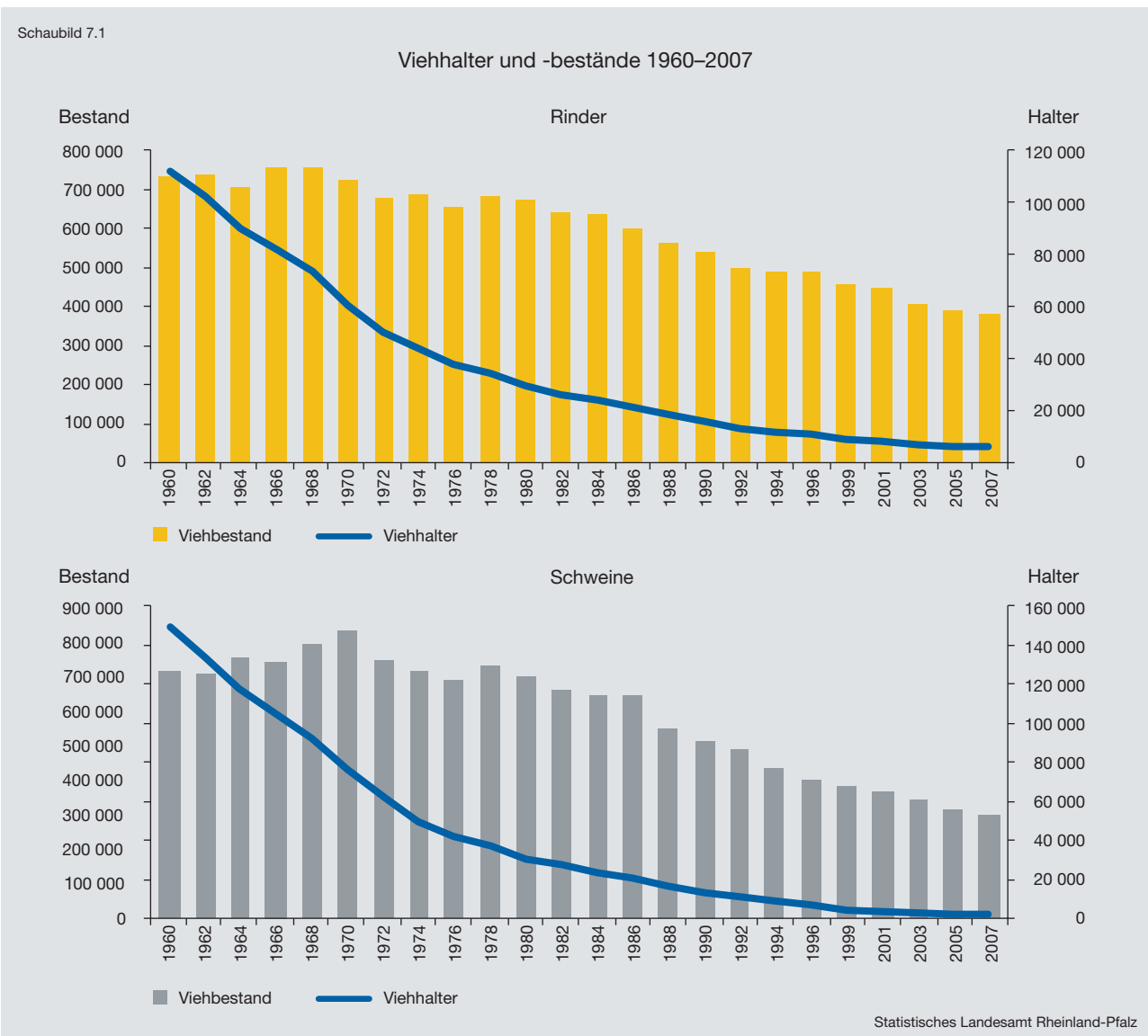
Viehhalter Viehart	1970	1980	1990	1999	2003	2005 ²⁾	2007
Pferde							
Pferdehalter	10 679	6 852	5 198	3 848	3 690	3 100	3 598
Pferde	16 642	21 290	21 264	22 011	23 371	23 817	25 179
Pferde je Halter	1,6	3,1	4,1	5,7	6,3	7,7	7,0
Rinder							
Rinderhalter	60 882	29 658	16 087	9 039	7 196	6 426	6 096
Milchkuhalter	52 382	22 805	10 551	4 291	3 255	2 980	2 727
Ammen- und Mutterkuhalter	462	935	3 401	4 009	3 479	3 165	2 987
Rinder insgesamt	725 734	672 930	542 268	457 228	410 455	389 677	382 801
Rinder je Halter	11,9	22,7	33,7	50,6	57,0	60,6	62,8
Kälber unter 1/2 Jahr oder unter 220 kg Lebendgewicht	72 361	94 391	70 804	66 073	57 335	53 977	54 009
1/2 – 1 Jahr							
männlich	80 865	57 846	38 577	19 482	17 707	16 264	17 291
weiblich	95 870	74 793	56 251	41 216	36 307	35 434	34 863
1 – 2 Jahre							
männlich	70 487	64 674	45 423	28 122	24 524	20 076	21 755
weiblich zum Schlachten	} 90 929	19 201	13 387	10 872	9 240	7 583	8 298
weibliche Nutz- und Zuchttiere		74 710	65 654	59 467	52 859	51 026	51 509
2 Jahre und älter							
männlich	12 832	6 012	5 073	7 063	5 627	6 182	4 885
Färsen zum Schlachten	} 29 801	4 898	5 494	1 906	1 764	1 140	1 281
Färsen als Nutz- und Zuchttiere		29 880	33 018	31 887	27 338	26 497	24 250
Milchkühe	265 755	234 610	180 420	136 392	126 587	122 377	117 284
Ammen- und Mutterkühe	2 043	6 687	22 665	52 208	48 161	47 413	45 588
Schlacht- und Mastkühe	4 791	5 228	5 502	2 540	3 006	1 709	1 788
Schweine							
Schweinehalter	76 745	30 346	13 299	4 253	2 654	2 214	1 795
Mastschweinehalter	.	21 277	9 575	2 785	1 850	1 552	1 279
Zuchtsauenhalter	.	6 552	2 791	1 161	713	631	505
Schweine insgesamt	827 395	695 202	509 562	379 274	340 809	315 942	297 589
Schweine je Halter	10,8	22,9	38,3	89,2	128,4	142,7	165,8
Ferkel	213 948	195 741	152 891	123 934	107 959	78 795	76 127
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	413 208	174 612	106 609	76 535	74 496	77 644	74 463
Mastschweine zusammen	121 198	243 156	188 607	138 662	126 465	130 593	119 784
50 – 80 kg Lebendgewicht	.	145 975	111 017	74 618	65 320	65 457	63 184
80 – 110 kg "	.	87 146	71 048	58 201	54 361	57 590	49 111
110 kg und mehr "	.	10 035	6 542	5 843	6 784	7 546	7 489
Zuchtsauen zusammen (50 kg und mehr Lebendgewicht)	76 533	77 934	58 607	38 574	30 948	28 172	26 589
trächtig	45 887	49 459	37 871	26 694	21 880	20 387	19 464
nicht trächtig	30 646	28 475	20 736	11 880	9 068	7 784	7 125
Eber	2 508	3 759	2 848	1 569	941	739	626
Schafe							
Schafhalter	2 390	4 140	3 942	1 838	1 598	1 434	1 344
Schafe	55 198	99 706	144 180	144 943	130 156	121 886	114 646
Schafe je Halter	23,1	24,1	36,6	78,9	81,4	85,0	85,3
weiblich zur Zucht 1 Jahr und älter	31 306	69 675	104 680	95 494	87 351	79 339	70 472

1) Bis 1996: Viehzählung im Dezember, ab 1999: Viehzählung im Mai; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt. - 2) Stichprobenerhebung.

noch: 7.1 Viehhalter und -bestände¹⁾ 1970 – 2007

Viehhalter Viehart	1970	1980	1990	1999	2003	2005 ²⁾	2007
Geflügel							
Hühnerhalter	97 020	24 920	12 000	4 476	3 557	2 483	2 509
Legehennenhalter	.	23 753	11 550	4 328	3 432	2 417	2 405
Hühner	5 075 975	3 520 323	2 861 573	1 798 739	1 642 579	1 552 530	1 648 446
Hühner je Halter	52,3	141,3	238,5	401,9	461,8	625,3	657,0
Junghennen unter 1/2 Jahr alt	450 617	478 930	380 911	778 144	863 086	903 862	959 584
Legehennen 1/2 Jahr und älter	4 011 888	2 006 802	1 343 471	916 455	723 753	612 774	656 450
Schlacht- und Masthähne und -hühner sowie sonstige Hähne	613 470	1 034 591	1 137 191	104 140	55 740	35 894	32 412
Gänse	8 495	8 015	13 884	5 652	7 278	7 019	3 198
Enten	28 785	13 882	11 933	3 071	2 843	1 459	1 619
Truthühner	6 566	7 709	11 082	17 887	24 025	22 536	21 491

1) Bis 1996: Viehzählung im Dezember, ab 1999: Viehzählung im Mai; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt. - 2) Stichprobenerhebung.



7.2 Landwirtschaftliche Betriebe mit Rinderhaltung 2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Betriebe mit Viehhaltung insgesamt		Darunter Betriebe mit Rinderhaltung			Und zwar Betriebe mit ...			
						Milchkühen		Ammen- und Mutterkühen	
	Betriebe	GV	Betriebe	Tiere	GV	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
unter 2 ¹⁾	260	5 580	37	476	337	5	39	22	123
2 - 5	1 658	6 751	314	2 009	1 439	23	66	203	648
5 - 10	1 407	8 556	493	4 711	3 372	46	250	349	1 504
10 - 20	1 713	21 244	1 006	19 586	14 071	211	2 356	692	5 490
20 - 30	751	13 725	495	12 862	9 347	122	1 870	325	3 264
30 - 50	1 285	40 321	971	44 453	32 766	471	11 648	467	6 880
50 - 75	1 194	60 875	950	68 371	50 782	581	22 153	339	7 064
75 - 100	822	57 862	670	66 292	49 623	468	23 606	204	4 988
100 und mehr	1 394	142 725	1 160	164 041	122 282	800	55 296	386	15 627
Insgesamt	10 484	357 639	6 096	382 801	284 018	2 727	117 284	2 987	45 588

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

7.3 Landwirtschaftliche Betriebe mit Schweinehaltung 2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Betriebe mit Schweinehaltung			Und zwar Betriebe mit ...					
				Zuchtsauen			Mastschweinen ¹⁾		
	Betriebe	Tiere	GV	Betriebe	Tiere	GV	Betriebe	Tiere	GV
unter 2 ²⁾	31	2 930	361	6	39	12	19	1 787	286
2 - 5	140	1 160	145	15	38	11	79	708	113
5 - 10	158	1 472	172	24	151	45	90	590	94
10 - 20	260	7 420	829	44	638	191	175	3 031	485
20 - 30	150	10 845	1 107	41	1 448	434	100	2 446	391
30 - 50	287	32 999	3 495	93	3 627	1 088	204	10 543	1 687
50 - 75	278	55 897	6 216	102	5 712	1 714	206	21 096	3 375
75 - 100	184	56 219	6 116	67	4 435	1 331	151	22 240	3 558
100 und mehr	307	128 647	14 879	113	10 501	3 150	255	57 343	9 175
Insgesamt	1 795	297 589	33 320	505	26 589	7 977	1 279	119 784	19 165

1) Mit 50 kg und mehr Lebendgewicht. - 2) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

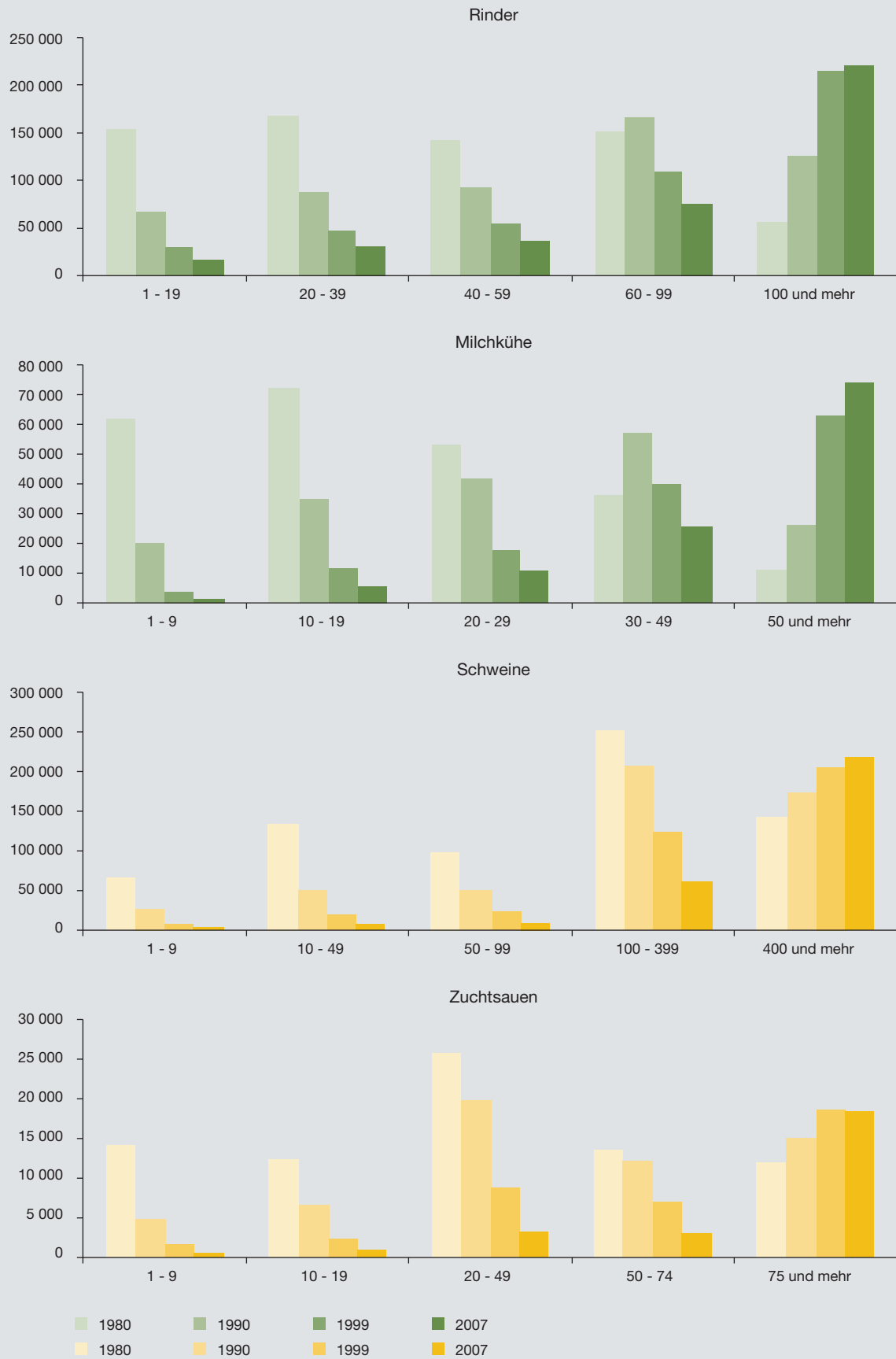
7.4 Landwirtschaftliche Betriebe mit Schaf- und Geflügelhaltung 2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Betriebe mit ...									
	Schafen ¹⁾			Legehennen ²⁾			Schlacht-, Masthähnen und -hühnern ³⁾		Gänsen, Enten und Truthühnern ⁴⁾	
	Betriebe	Tiere	GV	Betriebe	Tiere	GV	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
unter 2 ⁵⁾	59	1 658	134	145	262 216	1 049	20	753	20	708
2 - 5	382	10 112	815	484	80 254	321	133	3 361	120	1 215
5 - 10	301	11 792	940	396	33 815	135	103	1 287	80	967
10 - 20	216	13 336	1 075	476	55 673	223	106	825	82	1 403
20 - 30	92	8 892	734	186	37 579	150	43	119	44	486
30 - 50	86	10 092	813	245	62 571	250	45	1 767	30	235
50 - 75	83	14 767	1 248	186	63 144	253	23	2 251	29	660
75 - 100	41	10 637	879	112	20 875	84	24	18 395	14	193
100 und mehr	84	33 360	2 774	175	40 323	161	30	3 654	26	20 441
Insgesamt	1 344	114 646	9 411	2 405	656 450	2 626	527	32 412	445	26 308

1) Jeden Alters. - 2) 1/2 Jahr und älter. - 3) Einschließlich der hierfür bestimmten Küken und sonstige Hähne. - 4) Einschließlich deren Küken. - 5) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

Schaubild 7.2

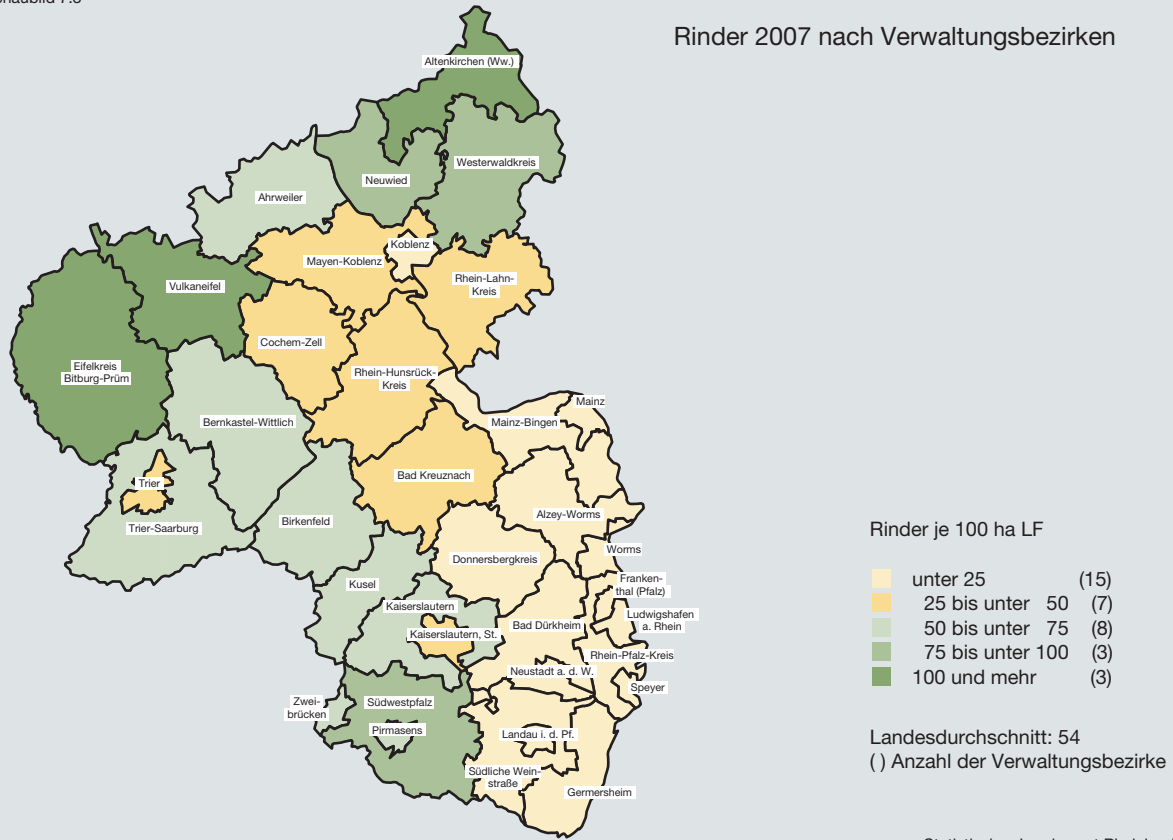
Viehbestände 1980–2007 nach Bestandsgrößenklassen



7.

Schaubild 7.3

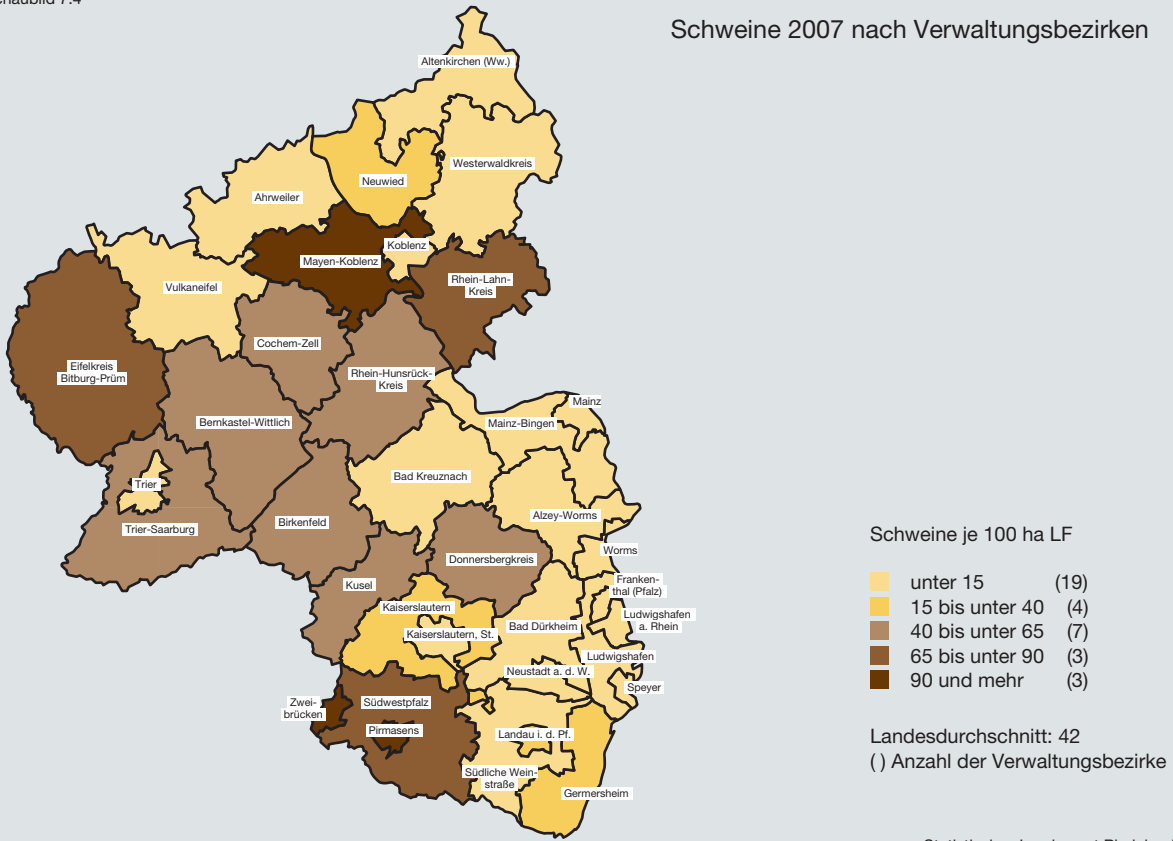
Rinder 2007 nach Verwaltungsbezirken



7.

Schaubild 7.4

Schweine 2007 nach Verwaltungsbezirken



7.5 Viehhalter und -bestände 1980¹⁾–2007 nach Bestandsgrößenklassen

Bestände mit ... Tieren	Halter					Tiere				
	1980 ²⁾	1990 ²⁾	1999 ³⁾	2003 ³⁾	2007 ³⁾	1980 ²⁾	1990 ²⁾	1999 ³⁾	2003 ³⁾	2007 ³⁾

Milchkühe

1 - 9	14 086	4 325	786	436	282	61 825	19 787	3 766	2 074	1 422
10 - 19	5 271	2 487	812	510	394	72 246	34 703	11 589	7 420	5 786
20 - 29	2 260	1 762	731	499	434	53 146	42 292	17 715	12 077	10 455
30 - 49	1 005	1 546	1 048	811	663	36 155	57 308	40 137	30 972	25 662
50 - 99	176	421	843	880	806	10 505	25 297	54 759	58 965	54 673
100 und mehr	6	9	71	119	148	731	1 011	8 426	15 079	19 286
Zusammen	22 804	10 550	4 291	3 255	2 727	234 608	180 398	136 392	126 587	117 284

Ammen- und Mutterkühe

1 - 9	.	2 728	2 412	1 960	1 581	.	9 451	10 830	9 181	7 421
10 - 19	.	456	855	803	698	.	5 903	11 410	10 736	9 445
20 - 29	.	124	325	328	301	.	2 886	7 713	7 817	7 110
30 - 49	.	61	248	229	242	.	2 280	9 209	8 391	9 021
50 - 99	.	27	139	140	139	.	1 714	9 188	9 344	9 228
100 und mehr	.	4	30	19	26	.	414	3 858	2 692	3 363
Zusammen	.	3 400	4 009	3 479	2 987	.	22 648	52 208	48 161	45 588

Männliche Rinder 1 Jahr und älter

1 - 9	.	.	4 483	3 769	3 319	.	.	13 202	10 627	8 922
10 - 19	.	.	695	583	467	.	.	9 238	7 807	6 320
20 - 29	.	.	197	175	155	.	.	4 628	4 062	3 665
30 - 49	.	.	103	117	106	.	.	3 691	4 276	3 949
50 - 99	.	.	46	34	35	.	.	2 889	2 415	2 341
100 und mehr	.	.	10	6	9	.	.	1 537	964	1 443
Zusammen	.	.	5 534	4 684	4 091	.	.	35 185	30 151	26 640

Rinder insgesamt

1 - 9	11 111	4 779	1 911	1 343	1 000	56 332	23 536	9 799	6 684	5 179
10 - 19	7 080	3 126	1 415	1 103	912	97 910	43 356	19 806	15 651	12 899
20 - 29	3 582	1 827	973	741	610	85 872	44 019	23 419	17 943	14 792
30 - 49	4 135	2 395	1 295	1 031	892	157 847	93 007	50 309	39 765	34 620
50 - 99	3 299	2 989	1 966	1 556	1 321	218 742	210 898	139 240	110 655	94 087
100 und mehr	440	962	1 479	1 422	1 361	56 057	126 930	214 655	219 757	221 224
Insgesamt	29 647	16 078	9 039	7 196	6 096	672 760	541 746	457 228	410 455	382 801

Zuchtsauen

1 - 9	4 451	1 339	425	227	157	14 112	4 772	1 617	855	518
10 - 19	907	477	182	88	65	12 325	6 693	2 458	1 206	925
20 - 49	841	620	276	182	103	25 756	19 741	8 739	5 871	3 369
50 - 99	313	294	188	123	87	20 409	19 611	13 147	8 552	6 216
100 und mehr	40	59	90	93	93	5 332	7 729	12 613	14 464	15 561
Zusammen	6 552	2 789	1 161	713	505	77 934	58 546	38 574	30 948	26 589

Mastschweine mit 50 kg und mehr Lebendgewicht

1 - 9	17 482	7 424	1 567	981	599	49 263	21 864	5 506	3 379	2 132
10 - 49	2 853	1 354	642	424	291	56 710	28 509	14 190	9 849	7 123
50 - 99	443	312	191	112	93	30 431	21 943	13 003	7 808	6 930
100 - 199	294	229	163	137	89	40 404	31 310	22 841	20 050	12 649
200 - 399	146	195	151	110	117	40 182	52 370	41 999	30 585	32 743
400 - 999	31	50	67	78	80	16 677	26 882	35 064	44 116	46 310
1 000 und mehr	6	3	4	8	10	9 331	4 406	6 059	10 678	11 897
Zusammen	21 255	9 567	2 785	1 850	1 279	242 998	187 284	138 662	126 465	119 784

1) Bis 1996: Viehzählung im Dezember, ab 1999: Viehzählung im Mai. - 2) Ohne Bestände bei Schlachthöfen und Viehhändlern. - 3) Ohne sonstige Halter; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

noch: 7.5 Viehhalter und -bestände 1980¹⁾–2007 nach Bestandsgrößenklassen

Bestände mit ... Tieren	Halter					Tiere				
	1980 ²⁾	1990 ²⁾	1999 ³⁾	2003 ³⁾	2007 ³⁾	1980 ²⁾	1990 ²⁾	1999 ³⁾	2003 ³⁾	2007 ³⁾
Schweine insgesamt										
1 – 9	21 218	9 060	2 201	1 289	836	67 224	28 442	7 504	4 454	2 859
10 – 49	6 101	2 212	862	504	294	133 755	50 239	19 644	11 612	6 854
50 – 99	1 432	715	329	184	129	98 825	50 564	23 597	13 213	9 028
100 – 199	856	603	311	202	136	120 041	86 593	44 673	28 540	19 453
200 – 399	486	416	266	186	142	131 743	119 511	77 972	54 219	41 163
400 – 999	213	265	243	227	186	118 005	148 343	148 951	144 984	118 496
1 000 und mehr	14	17	41	62	72	25 435	24 181	56 933	83 787	99 736
Insgesamt	30 320	13 288	4 253	2 654	1 795	695 028	507 873	379 274	340 809	297 589
Schafe										
1 – 9	.	1 783	405	396	323	.	8 112	1 825	1 804	1 458
10 – 19	.	983	282	228	221	.	13 414	3 855	3 179	3 142
20 – 49	.	704	631	503	399	.	21 116	19 827	15 909	12 388
50 – 99	.	212	230	205	179	.	13 983	15 695	13 635	12 511
100 und mehr	.	252	290	266	222	.	87 146	103 741	95 629	85 149
Insgesamt	.	3 934	1 838	1 598	1 344	.	143 771	144 943	130 156	114 646
Legehennen 1/2 Jahr und älter										
1 – 99	22 713	10 980	3 955	3 116	2 136	341 744	179 304	73 017	59 060	38 359
100 – 499	485	282	193	162	146	105 574	59 010	42 155	35 612	32 377
500 – 999	148	97	48	48	34	103 501	67 385	33 247	33 205	24 805
1 000 – 2 999	190	114	87	69	56	317 856	188 415	145 464	113 315	95 160
3 000 – 9 999	91	45	29	23	19	462 648	253 181	162 035	131 977	110 706
10 000 und mehr	23	21	16	14	14	671 343	594 526	460 537	350 584	355 043
Insgesamt	23 650	11 539	4 328	3 432	2 405	2 002 666	1 341 821	916 455	723 753	656 450

1) Bis 1996: Viehzählung im Dezember, ab 1999: Viehzählung im Mai. - 2) Ohne Bestände bei Schlachthöfen und Viehhändlern. - 3) Ohne sonstige Halter; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

7.

Schaubild 7.5



Schafe 2007 nach Verwaltungsbezirken

Schafe je 100 ha LF

- unter 10 (12)
- 10 bis unter 15 (7)
- 15 bis unter 20 (3)
- 20 bis unter 25 (3)
- 25 und mehr (11)

Landesdurchschnitt: 16
() Anzahl der Verwaltungsbezirke

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

7.6 Viehbestände 1950–2007 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Pferde	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen 1/2 Jahr und älter
			insgesamt	Milchkühe	insgesamt	Zuchtsauen		
Frankenthal (Pfalz), St	1950	516	839	465	1 740	141	2	15 196
	1960	224	1 062	412	1 816	187	-	14 786
	1970	30	775	233	1 999	67	.	16 558
	1980	65	285	146	2 039	11	-	1 027
	1990	.	.	.	520	.	-	881
	1999	.	31	.	.	-	.	43
	2007	.	.	.	.	-	-	.
Kaiserslautern, St	1950	426	1 494	963	1 601	127	332	20 941
	1960	165	1 628	698	1 725	94	6	18 098
	1970	132	1 248	419	1 833	178	159	7 094
	1980	233	844	320	1 654	168	237	1 926
	1990	221	803	184	1 010	.	251	843
	1999	88	551	148	.	.	194	147
	2007	119	324	76	.	.	100	78
Koblenz, St	1950	624	1 578	1 122	2 231	242	590	18 584
	1960	330	2 130	994	3 626	242	193	22 711
	1970	123	1 482	578	1 673	238	14	32 569
	1980	158	1 341	376	2 463	425	53	36 019
	1990	133	922	270	1 616	213	48	35 743
	1999	38	501	144	429	39	.	.
	2007	70	348	.	.	.	85	.
Landau i. d. Pfalz, St	1950	511	1 785	1 165	1 865	131	22	14 191
	1960	306	1 902	970	2 581	181	209	16 009
	1970	53	1 096	403	2 724	191	441	9 116
	1980	94	391	86	1 725	21	95	4 514
	1990	81	109	19	1 535	13	297	2 751
	1999	25	22	.	.	-	178	276
	2007	27	-	-	.	-	473	.
Ludwigshafen a. Rh., St	1950	749	1 518	984	2 188	83	264	55 883
	1960	298	1 871	833	1 758	80	241	25 416
	1970	125	637	245	1 036	59	189	21 147
	1980	193	173	57	478	53	-	13 159
	1990	153	155	.	162	-	136	12 524
	1999	.	.	.	119	-	-	.
	2007	29	.	.	74	.	.	.
Mainz, St	1950	1 011	1 506	1 048	4 004	213	625	24 879
	1960	425	1 880	736	4 844	186	2	24 608
	1970	208	1 232	295	4 039	196	-	16 113
	1980	326	284	38	2 923	217	17	17 110
	1990	317	120	.	1 609	139	.	29 250
	1999	149	97	.	946	87	.	.
	2007	131	.	-	368	12	-	540
Neustadt a. d. Weinstr., St	1950	526	2 632	1 565	2 817	77	547	19 030
	1960	414	2 412	1 058	2 613	64	1 020	19 406
	1970	192	1 552	519	2 400	149	1 022	46 338
	1980	160	880	323	1 233	52	1 474	20 133
	1990	56	500	184	791	.	.	14 167
	1999	64	282	110	405	.	1 321	.
	2007	36	239	.	217	.	.	.
Pirmasens, St	1950	442	1 675	987	1 434	80	674	14 565
	1960	248	1 848	795	2 113	77	804	18 365
	1970	162	2 069	721	1 804	83	630	8 054
	1980	84	1 674	532	1 238	158	541	2 049
	1990	.	1 261	450	699	127	817	549
	1999	66	909	282	1 144	.	161	210
	2007	60	687	241	1 271	.	217	192

1) Bis 1990 Viehzählung im Dezember, ab 1999 Viehzählung im Mai; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

noch: 7.6 Viehbestände 1950–2007 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Pferde	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen 1/2 Jahr und älter
			insgesamt	Milchkühe	insgesamt	Zuchtsauen		
Speyer, St	1950	249	702	445	833	111	385	12 590
	1960	96	769	335	819	60	397	10 938
	1970	21	445	152	549	19	650	4 330
	1980	63	160	27	415	54	.	1 148
	1990	130	.	.	67	-	.	276
	1999	131	.	.	.	-	.	137
	2007	93	.	.	-	-	-	.
Trier, St	1950	496	2 099	1 378	2 713	255	408	21 525
	1960	284	2 291	1 099	3 232	197	414	19 206
	1970	97	2 107	760	3 234	215	37	15 380
	1980	158	1 239	480	766	64	163	3 990
	1990	150	965	316	514	34	.	1 299
	1999	94	938	271	48	-	.	.
	2007	136	816	245	.	-	.	130
Worms, St	1950	907	1 835	1 089	3 761	194	607	39 149
	1960	401	2 437	1 121	4 076	279	2	40 019
	1970	136	1 941	733	5 449	476	.	47 288
	1980	203	1 160	448	2 898	96	408	37 292
	1990	139	670	200	1 469	23	.	.
	1999	88	246	82	814	.	.	.
	2007	161	80	.	242	.	.	.
Zweibrücken, St	1950	738	2 691	1 371	2 526	265	823	19 600
	1960	400	3 286	1 344	3 681	269	384	24 080
	1970	248	3 397	1 146	3 761	352	330	15 861
	1980	312	3 230	1 045	5 818	725	1 040	9 531
	1990	181	2 714	921	5 221	620	1 017	5 694
	1999	108	2 345	894	4 589	623	1 702	.
	2007	101	2 008	750	4 543	335	1 318	3 850
Ahrweiler	1950	2 465	19 070	10 649	15 046	942	5 065	74 834
	1960	1 221	23 898	10 955	13 930	905	3 988	122 658
	1970	426	23 943	8 900	13 157	1 078	2 841	119 050
	1980	875	22 539	7 472	10 569	820	5 843	69 837
	1990	827	18 283	5 907	7 775	877	7 773	65 043
	1999	932	14 643	3 817	4 859	527	6 580	63 630
	2007	1 170	12 161	3 034	.	.	5 968	57 182
Altenkirchen (Ww.)	1950	1 783	23 867	13 700	19 280	1 350	1 607	97 002
	1960	725	28 314	13 801	16 358	1 346	998	147 342
	1970	472	28 635	11 102	16 540	1 638	1 534	163 149
	1980	875	28 539	9 520	10 657	1 131	3 751	107 662
	1990	791	26 408	8 026	6 212	597	4 600	73 750
	1999	977	22 988	6 163	3 183	310	5 022	41 539
	2007	1 322	19 398	5 075	1 787	247	3 124	27 547
Alzey-Worms	1950	6 396	18 945	11 487	27 560	1 610	1 004	126 472
	1960	3 424	16 128	7 924	32 193	2 240	479	134 706
	1970	1 280	8 005	3 052	33 408	3 048	88	844 634
	1980	489	2 088	644	17 817	1 663	211	113 769
	1990	365	1 152	330	9 446	970	396	.
	1999	271	544	153	3 682	358	384	.
	2007	279	513	.	1 905	107	332	2 595
Bad Dürkheim	1950	3 073	8 515	5 255	12 981	519	913	97 946
	1960	2 077	7 046	3 000	13 172	602	1 330	93 248
	1970	1 072	4 340	1 347	14 201	890	1 324	62 265
	1980	784	2 387	613	6 478	587	634	19 153
	1990	650	1 649	309	3 217	270	1 993	3 295
	1999	445	827	87	1 628	199	2 528	1 823
	2007	564	543	.	1 769	319	2 388	2 970

1) Bis 1990 Viehzählung im Dezember, ab 1999 Viehzählung im Mai; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

noch: 7.6 Viehbestände 1950–2007 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Pferde	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen 1/2 Jahr und älter
			insgesamt	Milchkühe	insgesamt	Zuchtsauen		
Bad Kreuznach	1950	3 813	33 157	17 022	23 957	1 133	2 146	115 059
	1960	2 566	33 911	14 476	29 375	1 715	1 042	144 510
	1970	803	32 150	10 893	36 191	2 956	1 347	131 017
	1980	853	25 102	7 568	21 845	2 280	4 560	67 153
	1990	939	16 159	4 321	12 159	1 086	7 632	37 142
	1999	1 040	10 524	2 342	6 305	505	7 632	33 806
	2007	1 228	8 296	1 795	4 542	528	3 810	26 382
Bernkastel-Wittlich	1950	2 034	41 599	23 021	40 456	3 024	3 736	108 408
	1960	1 305	44 650	21 168	45 596	2 639	3 751	135 465
	1970	396	42 712	15 527	50 811	3 116	3 575	107 172
	1980	776	38 892	13 173	32 135	2 574	4 958	47 924
	1990	845	33 589	10 570	19 698	1 881	8 806	25 595
	1999	935	29 428	8 669	15 558	1 569	10 513	13 322
	2007	932	25 443	6 758	.	1 112	9 327	.
Birkenfeld	1950	1 988	24 026	13 357	17 766	951	3 916	73 662
	1960	1 177	25 535	10 993	20 667	1 263	1 935	83 884
	1970	220	28 478	9 458	27 525	2 080	1 876	73 908
	1980	551	26 936	8 313	23 471	2 533	2 017	26 397
	1990	713	20 154	6 245	16 524	1 805	4 472	14 988
	1999	829	16 974	4 419	13 124	1 120	.	5 480
	2007	932	14 572	3 861	8 780	563	5 067	3 606
Cochem-Zell	1950	1 565	20 818	11 582	20 397	1 309	2 765	57 340
	1960	995	20 157	9 607	24 640	1 410	2 607	69 987
	1970	194	18 816	6 503	27 163	1 959	1 564	50 663
	1980	315	15 939	5 604	20 455	2 579	2 840	25 716
	1990	381	11 649	3 844	16 459	2 014	3 657	19 888
	1999	580	9 896	2 988	15 786	1 168	2 843	.
	2007	594	8 397	2 727	13 659	766	1 753	.
Donnersbergkreis	1950	4 247	22 857	11 147	20 349	1 639	3 367	100 125
	1960	2 426	26 097	10 993	25 680	2 146	1 389	124 985
	1970	529	26 704	9 356	36 137	3 641	2 168	155 552
	1980	637	22 345	6 891	36 361	4 329	5 902	107 840
	1990	917	14 266	4 105	29 796	3 598	9 789	66 356
	1999	1 109	9 915	2 191	22 828	2 426	9 990	46 925
	2007	1 115	7 609	1 707	17 160	1 712	9 571	22 686
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1950	6 525	64 633	29 262	57 485	7 700	5 251	127 395
	1960	3 656	82 038	37 681	77 579	10 892	2 309	220 425
	1970	635	104 515	44 010	110 559	16 155	2 847	204 803
	1980	880	134 416	56 185	104 801	16 725	6 433	199 314
	1990	842	126 792	50 541	94 374	14 369	13 897	96 010
	1999	1 373	119 090	43 886	79 775	9 866	16 159	62 360
	2007	1 333	103 591	40 657	71 704	6 988	.	62 116
Germersheim	1950	2 471	14 842	8 540	16 231	1 077	1 150	64 888
	1960	1 509	16 340	7 363	18 735	884	891	79 379
	1970	495	11 718	4 032	17 977	1 287	565	95 834
	1980	531	7 418	2 130	17 016	1 624	2 050	71 094
	1990	541	4 205	1 138	11 039	1 152	1 758	25 883
	1999	329	2 298	463	8 242	849	1 551	15 907
	2007	402	1 596	211	6 524	589	1 278	13 349
Kaiserslautern	1950	3 604	20 993	11 159	15 326	890	3 853	69 375
	1960	2 109	22 485	9 073	18 386	1 061	2 854	94 252
	1970	828	25 198	8 191	19 321	1 370	1 488	84 566
	1980	1 082	25 460	7 715	15 048	1 230	4 650	62 749
	1990	1 140	18 761	5 582	9 865	857	7 486	33 147
	1999	1 060	13 438	3 281	6 331	502	7 243	22 860
	2007	1 233	9 960	2 391	5 724	831	5 400	1 755

1) Bis 1990 Viehzählung im Dezember, ab 1999 Viehzählung im Mai; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

noch: 7.6 Viehbestände 1950–2007 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Pferde	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen 1/2 Jahr und älter
			insgesamt	Milchkühe	insgesamt	Zuchtsauen		
Kusel	1950	3 619	30 315	15 643	19 367	1 201	2 599	84 104
	1960	2 451	30 521	12 289	20 249	1 145	2 311	103 593
	1970	511	31 288	10 169	22 729	1 606	4 143	100 461
	1980	573	29 306	8 793	17 678	1 610	7 169	37 394
	1990	632	21 089	5 907	13 293	1 551	9 075	19 092
	1999	752	17 245	4 245	10 476	1 453	9 591	7 032
	2007	849	13 363	3 157	11 829	1 543	6 944	4 482
Mainz-Bingen	1950	5 082	17 470	11 098	25 201	1 485	466	124 258
	1960	2 999	15 351	7 892	27 961	1 940	1 323	142 060
	1970	1 582	8 603	3 163	31 774	2 680	1 132	130 923
	1980	948	3 323	843	17 682	1 650	893	33 269
	1990	799	1 886	623	9 958	1 177	1 258	16 399
	1999	765	1 478	340	6 344	800	1 239	7 920
	2007	779	1 360	278	3 094	327	1 608	3 480
Mayen-Koblenz	1950	5 861	22 099	12 657	28 158	2 548	3 775	113 384
	1960	2 785	26 169	11 575	36 566	3 912	3 136	166 843
	1970	434	24 804	8 703	79 857	10 492	1 557	215 080
	1980	769	19 507	6 067	121 868	16 781	3 054	119 497
	1990	864	14 492	3 942	98 012	10 524	3 963	104 580
	1999	983	11 799	2 319	63 652	5 906	4 345	96 617
	2007	1 067	9 777	.	42 164	2 920	4 041	86 574
Neuwied	1950	2 077	22 518	13 116	18 362	967	2 778	97 613
	1960	992	27 449	13 115	15 927	881	1 847	154 924
	1970	507	27 879	10 565	15 412	1 081	3 596	143 644
	1980	1 203	25 640	9 175	11 959	483	5 104	68 964
	1990	1 223	22 344	7 463	6 610	291	6 798	40 340
	1999	1 139	18 561	5 225	3 944	143	5 492	28 829
	2007	1 234	14 796	4 293	2 718	45	4 546	26 100
Rhein-Hunsrück-Kreis	1950	2 270	48 689	21 531	37 774	1 209	2 269	96 586
	1960	1 055	53 513	21 584	49 181	2 760	729	145 705
	1970	401	57 977	18 473	55 600	3 466	1 439	178 677
	1980	891	47 461	14 909	39 089	2 962	3 411	93 344
	1990	1 075	30 727	9 910	27 128	2 321	5 524	54 348
	1999	1 383	22 449	6 516	18 790	1 373	5 617	26 977
	2007	1 476	17 754	5 217	15 380	1 067	4 246	11 451
Rhein-Lahn-Kreis	1950	3 417	31 560	16 384	36 026	2 449	8 229	108 247
	1960	2 036	34 339	14 563	47 303	3 622	3 618	162 613
	1970	521	35 250	11 781	53 436	4 551	3 441	163 524
	1980	981	30 550	9 547	42 135	4 454	5 152	81 378
	1990	929	23 509	6 568	35 579	4 283	6 394	55 082
	1999	1 147	15 866	4 407	27 569	3 194	5 084	29 889
	2007	1 351	12 687	3 261	22 478	2 137	3 602	19 540
Rhein-Pfalz-Kreis	1950	3 117	8 583	5 231	13 141	553	562	76 724
	1960	1 575	9 695	4 080	14 639	631	1 235	100 844
	1970	453	5 579	1 775	13 061	825	2 109	72 841
	1980	771	2 851	768	8 726	658	1 078	52 727
	1990	495	1 325	410	4 554	356	.	35 219
	1999	266	740	91	2 370	13	153	26 314
	2007	.	395	60	1 542	.	.	36 441
Südliche Weinstraße	1950	3 582	20 287	12 185	17 363	1 050	2 344	92 994
	1960	2 663	19 552	9 774	20 904	1 122	503	104 715
	1970	763	13 778	4 937	19 955	1 444	1 299	198 475
	1980	648	5 927	1 665	9 177	646	3 194	175 240
	1990	576	2 451	488	4 057	351	4 788	97 907
	1999	459	1 756	187	1 155	124	4 277	12 514
	2007	555	1 550	149	882	.	3 653	1 527

1) Bis 1990 Viehzählung im Dezember, ab 1999 Viehzählung im Mai; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

noch: 7.6 Viehbestände 1950–2007 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Pferde	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen 1/2 Jahr und älter
			insgesamt	Milchkühe	insgesamt	Zuchtsauen		
Südwestpfalz	1950	3 977	25 001	13 766	19 780	1 206	4 386	82 403
	1960	2 480	25 003	10 839	23 474	1 150	3 971	115 533
	1970	975	27 111	9 231	21 789	1 515	3 820	94 890
	1980	849	29 430	9 624	30 996	2 109	4 810	43 349
	1990	862	24 283	7 719	19 199	1 589	5 183	23 829
	1999	1 022	18 538	5 316	20 612	1 291	5 826	16 228
	2007	1 075	15 488	4 607	16 400	1 273	5 515	10 255
Trier-Saarburg	1950	4 289	35 426	20 209	39 152	3 540	1 574	94 752
	1960	2 161	40 166	19 711	38 372	2 990	754	129 218
	1970	536	36 417	13 733	48 742	5 235	1 281	133 692
	1980	775	33 974	12 169	37 563	5 145	2 287	79 959
	1990	839	29 847	9 812	27 954	4 221	.	73 359
	1999	927	28 460	7 940	24 593	3 341	.	.
	2007	1 203	23 228	6 686	16 432	1 966	2 914	.
Vulkaneifel	1950	1 604	35 830	17 305	23 340	2 358	4 356	66 626
	1960	1 483	40 106	19 172	22 831	1 911	1 992	102 986
	1970	337	47 862	20 192	17 805	1 507	1 582	79 667
	1980	708	48 541	20 285	8 141	732	6 587	38 080
	1990	770	40 089	15 928	5 487	655	10 592	26 375
	1999	853	36 060	13 204	3 820	400	11 216	13 405
	2007	1 176	31 804	12 173	3 730	496	8 589	13 119
Westerwaldkreis	1950	1 729	46 750	28 112	35 842	1 453	5 863	148 293
	1960	1 109	41 882	22 546	24 694	792	4 636	187 962
	1970	745	35 991	14 458	13 744	690	5 065	167 553
	1980	1 477	32 698	11 059	9 885	585	8 156	117 095
	1990	1 576	28 615	8 067	5 954	540	8 752	57 120
	1999	1 550	27 691	6 170	5 017	97	7 263	19 042
	2007	2 010	23 848	5 567	2 528	.	6 196	25 506
Rheinland-Pfalz	1950	87 783	678 204	366 000	628 053	44 082	79 253	2 574 623
	1960	50 570	733 861	334 569	711 296	51 875	53 300	3 321 479
	1970	16 642	725 734	265 755	827 395	76 533	55 198	4 011 888
	1980	21 290	672 930	234 610	695 202	77 934	99 706	2 006 802
	1990	21 264	542 268	180 420	509 562	58 607	144 180	1 343 471
	1999	22 011	457 228	136 392	379 274	38 574	144 943	916 455
	2007	25 179	382 801	117 284	297 589	26 589	114 646	656 450

7.

1) Bis 1990 Viehzählung im Dezember, ab 1999 Viehzählung im Mai; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

7.7 Landwirtschaftliche Betriebe mit Anfall von Festmist und Gülle aus der Viehhaltung 1995–2007

Jahr	Betriebe mit Anfall von Festmist und/oder Gülle aus betriebseigener Viehhaltung insgesamt			Darunter Betriebe mit Gülleanfall					
				zusammen			darunter		
	Betriebe	LF	GV	Betriebe	LF	GV	Anfall nur von Gülle		
							Betriebe	LF	GV
1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha	1 000	
1995	16,9	506,9	433,6	4,5	246,8	255,5	1,6	77,3	84,1
1997	14,8	494,2	426,2	4,1	245,7	254,9	1,4	78,9	80,2
1999	11,5	464,9	410,2	3,8	251,4	262,6	1,4	84,4	86,2
2001	10,7	459,1	394,9	3,6	252,1	251,0	1,5	94,1	93,5
2003	9,5	449,7	371,1	3,7	271,6	259,5	1,1	78,8	78,2
2005	9,0	456,1	356,5	3,4	270,3	248,4	1,0	72,5	67,5
2007	8,2	445,2	347,8	3,2	265,7	242,0	0,9	68,4	61,7
davon									
unter 5	0,9	2,9	10,2	0,1	0,4	3,6	0,1	0,2	3,2
5 – 10	0,8	5,6	4,7	0,0	0,3	0,4	0,0	0,1	0,3
10 – 20	1,3	20,8	19,8	0,2	3,8	5,8	0,1	1,2	1,8
20 – 30	0,7	16,7	12,1	0,1	3,7	4,1	0,0	1,1	1,1
30 – 50	1,1	44,8	37,1	0,5	19,4	20,6	0,2	6,1	6,1
50 – 100	2,0	144,2	121,8	1,2	89,8	92,6	0,3	23,3	23,5
100 und mehr	1,4	210,2	142,1	1,0	148,4	115,0	0,2	36,3	25,7

7.8 Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung ¹⁾ und Großvieheinheiten 2007 nach Verwaltungsbezirken

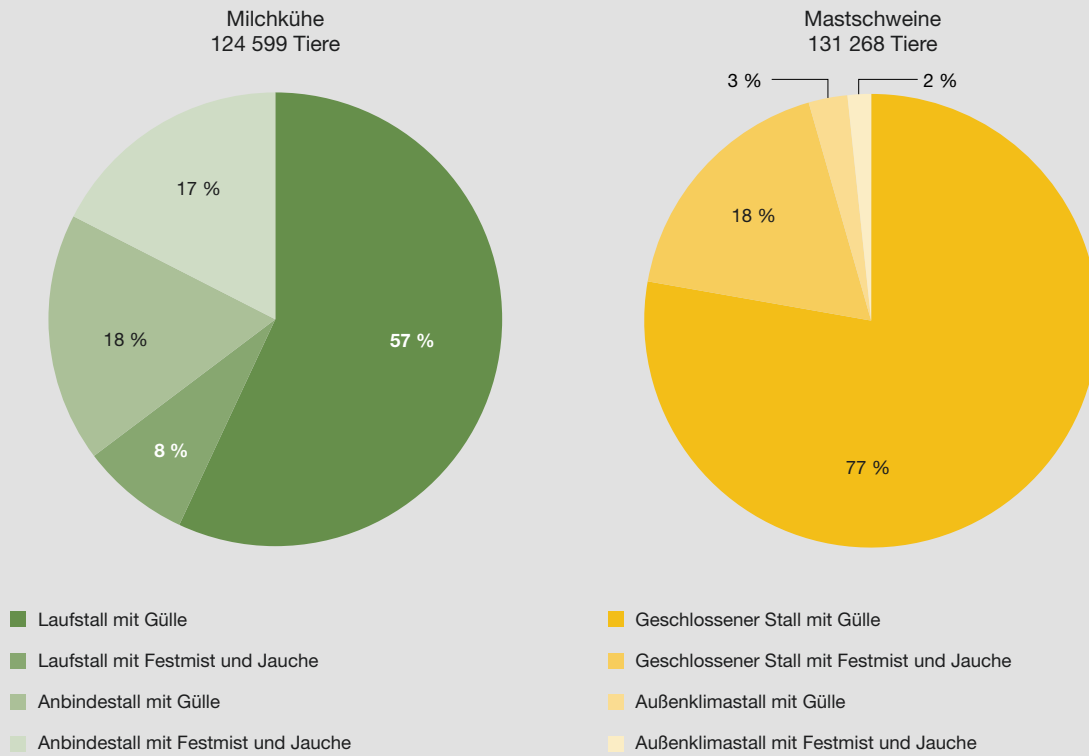
Verwaltungsbezirk	Insgesamt				Davon (Sp. 1) Betriebe mit . . . GV je ha				
	Betriebe	LF	GV	GV/100 ha ²⁾	unter 1,0	1,0 - 1,5	1,5 - 2,0	2,0 - 2,5	2,5 und mehr
Frankenthal (Pfalz), St	7	313	80	26	.	.	-	-	-
Kaiserslautern, St	18	731	374	51	15	.	-	-	.
Koblenz, St	22	740	447	60	15	.	.	-	-
Landau i. d. Pfalz, St	19	201	122	61	14	.	.	-	.
Ludwigshafen a. Rh., St	10	509	152	30	.	-	.	.	-
Mainz, St	27	891	206	23	.	.	-	.	-
Neustadt a. d. Weinstr., St	16	631	372	59	12	.	.	-	-
Pirmasens, St	29	894	696	78	16	10	3	-	-
Speyer, St	11	239	109	46	8	.	-	.	-
Trier, St	30	1 175	839	71	21	.	.	.	-
Worms, St	35	1 367	405	30	31	-	.	-	.
Zweibrücken, St	52	2 891	2 221	77	40	5	3	.	.
Ahrweiler	371	15 467	11 101	72	273	56	18	11	13
Altenkirchen (Ww.)	510	16 398	16 191	99	251	142	76	21	20
Alzey-Worms	162	5 423	3 508	65	142	9	3	.	.
Bad Dürkheim	104	2 869	1 402	49	79	13	5	-	7
Bad Kreuznach	441	18 109	8 148	45	363	45	12	8	13
Bernkastel-Wittlich	576	28 165	21 615	77	424	109	28	7	8
Birkenfeld	331	18 569	13 029	70	242	56	21	5	7
Cochem-Zell	270	15 860	8 339	53	226	30	8	.	.
Donnersbergkreis	377	19 736	9 422	48	313	32	15	4	13
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1 599	76 224	88 893	117	634	596	272	50	47
Germersheim	120	5 430	2 446	45	96	13	6	2	3
Kaiserslautern	336	15 338	9 627	63	255	53	13	6	9
Kusel	368	20 951	12 496	60	304	44	6	6	8
Mainz-Bingen	234	7 047	2 706	38	183	28	8	7	8
Mayen-Koblenz	403	23 580	13 678	58	319	46	19	6	13
Neuwied	381	15 152	12 842	85	199	112	37	15	18
Rhein-Hunsrück-Kreis	586	26 257	16 980	65	431	95	23	18	19
Rhein-Lahn-Kreis	489	22 478	13 384	60	355	90	17	11	16
Rhein-Pfalz-Kreis	75	2 347	918	39	58	6	5	.	.
Südliche Weinstraße	203	4 852	2 094	43	161	14	14	6	8
Südwestpfalz	462	17 966	14 692	82	317	104	24	9	8
Trier-Saarburg	539	26 703	20 870	78	392	99	28	12	8
Vulkaneifel	664	29 585	26 807	91	436	137	59	8	24
Westerwaldkreis	607	25 149	20 428	81	404	129	40	15	19
Rheinland-Pfalz	10 484	470 236	357 639	76	7 068	2 096	769	238	313
Kreisfreie Städte	276	10 582	6 023	57	211	38	12	7	8
Landkreise	10 208	459 655	351 616	76	6 857	2 058	757	231	305
Zum Vergleich: 2003									
Rheinland-Pfalz	12 332	486 139	383 150	79	7 999	2 658	964	302	409
Kreisfreie Städte	347	12 076	6 898	57	258	51	19	6	13
Landkreise	11 985	474 063	376 252	79	7 741	2 607	945	296	396

1) Betriebe mit Pferden, Rindern, Schafen, Schweinen und Geflügel. – 2) Bezogen auf die LF der viehhaltenden Betriebe.

Und zwar Betriebe mit . . .							Verwaltungsbezirk
Pferden	Rindern		Schweinen		Schafen	Legehennen 1/2 Jahr und älter	
	insgesamt	Milchkühen	insgesamt	Zuchtsauen			
.	.	.	.	-	-	.	Frankenthal (Pfalz), St
11	6	3	.	.	5	6	Kaiserslautern, St
11	7	.	.	.	6	.	Koblenz, St
6	-	-	.	-	3	.	Landau i. d. Pfalz, St
3	.	.	5	.	.	.	Ludwigshafen a. Rh., St
7	.	-	16	3	-	9	Mainz, St
6	5	.	3	.	.	.	Neustadt a. d. Weinstr., St
11	15	5	6	.	4	9	Pirmasens, St
9	.	.	-	-	-	.	Speyer, St
13	19	8	.	-	.	7	Trier, St
14	5	.	15	.	.	.	Worms, St
17	25	16	16	9	6	13	Zweibrücken, St
146	213	74	.	.	56	89	Ahrweiler
206	365	124	48	8	54	122	Altenkirchen (Ww.)
53	20	.	42	6	15	83	Alzey-Worms
60	19	.	22	8	16	32	Bad Dürkheim
178	189	58	76	14	65	160	Bad Kreuznach
158	381	162	.	20	101	.	Berncastel-Wittlich
123	219	89	60	19	52	80	Birkenfeld
80	154	67	50	13	36	.	Cochem-Zell
168	161	51	115	37	55	93	Donnersbergkreis
282	1 270	827	236	97	.	210	Eifelkreis Bitburg-Prüm
55	50	16	36	8	13	36	Germersheim
164	178	67	53	9	45	68	Kaiserslautern
134	203	78	43	12	71	71	Kusel
99	41	10	59	10	30	92	Mainz-Bingen
122	175	.	142	59	42	84	Mayen-Koblenz
167	235	116	27	7	54	74	Neuwied
225	321	133	110	20	61	158	Rhein-Hunsrück-Kreis
206	239	92	153	53	59	161	Rhein-Lahn-Kreis
.	21	5	33	.	.	28	Rhein-Pfalz-Kreis
93	50	9	37	.	38	63	Südliche Weinstraße
159	290	125	76	23	77	81	Südwestpfalz
163	348	154	83	26	49	.	Trier-Saarburg
183	468	254	45	12	91	98	Vulkaneifel
241	397	116	64	.	74	155	Westerwaldkreis
3 598	6 096	2 727	1 795	505	1 344	2 405	Rheinland-Pfalz
.	89	40	74	21	34	89	Kreisfreie Städte
.	6 007	2 687	1 721	484	1 310	2 316	Landkreise
3 690	7 196	3 255	2 654	713	1 598	3 432	Zum Vergleich: 2003 Rheinland-Pfalz
138	116	53	103	.	.	.	Kreisfreie Städte
3 552	7 080	3 202	2 551	.	.	.	Landkreise

Schaubild 7.6

Stallhaltung von Milchkühen und Mastschweinen 2004

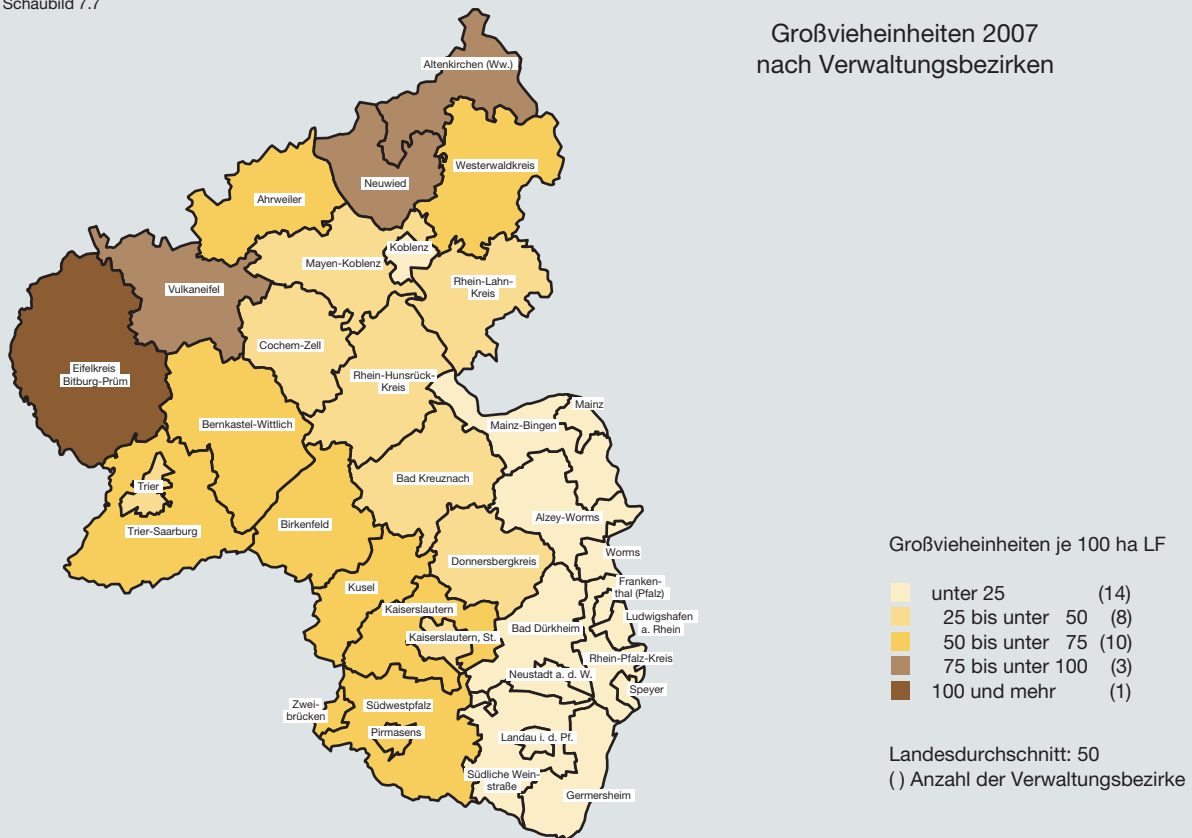


Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

7.

Schaubild 7.7

Großvieheinheiten 2007 nach Verwaltungsbezirken



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

7.9 Milcherzeugung und -verwendung 1950–2007 ¹⁾

Jahr	Milch- kühe	Milcherzeugung							
		je Kuh und Jahr	insgesamt			davon			sonstige Verwendung
			kg	t	1985 = 100	an Molkereien geliefert		verfüttert	
Anzahl ¹⁾					t	1985 = 100	% ²⁾		
1950	356 202	1 787	636 505	67	317 548	36	49,8	15,4	34,8
1955	354 571	2 150	762 477	81	428 231	48	56,2	12,8	31,0
1960	326 025	2 780	906 494	96	622 690	70	68,7	10,6	20,7
1965	302 324	3 262	986 307	104	711 251	80	72,1	10,9	17,0
1970	282 202	3 528	995 474	105	791 966	89	79,5	9,2	11,3
1975	242 132	3 796	919 094	97	794 690	89	86,5	6,7	6,8
1980	235 806	4 075	960 979	102	912 664	102	95,0	2,1	2,9
1985	224 120	4 225	946 376	100	891 033	100	94,2	3,4	2,4
1990	186 054	4 470	831 663	88	783 288	88	94,2	3,8	2,0
1995	149 688	5 373	804 266	85	760 092	85	94,5	4,2	1,3
1997	144 822	5 537	801 809	85	755 485	85	94,2	4,6	1,2
1998	138 993	5 603	778 819	82	748 729	84	96,1	3,0	0,9
1999	135 695	5 767	782 578	83	757 491	85	96,8	2,5	0,7
2000	132 083	5 870	775 297	82	744 393	84	96,0	3,2	0,8
2001	129 788	5 957	773 202	82	749 227	84	96,9	2,7	0,4
2002	130 193	5 968	776 991	82	755 862	85	97,3	2,3	0,4
2003	126 505	6 240	789 388	83	769 777	86	97,5	2,1	0,4
2004	125 450	6 282	788 023	83	763 401	86	96,9	2,7	0,4
2005	122 105	6 531	797 417	84	764 733	86	95,9	3,6	0,5
2006	116 495	6 549	762 925	81	740 830	83	97,1	2,5	0,4
2007	117 072	6 555	767 460	81	749 835	84	97,7	1,9	0,4

1) Durchschnittsbestand aus den Ergebnissen der jährlichen Viehzählungen. – 2) Anteil an der Erzeugung insgesamt.

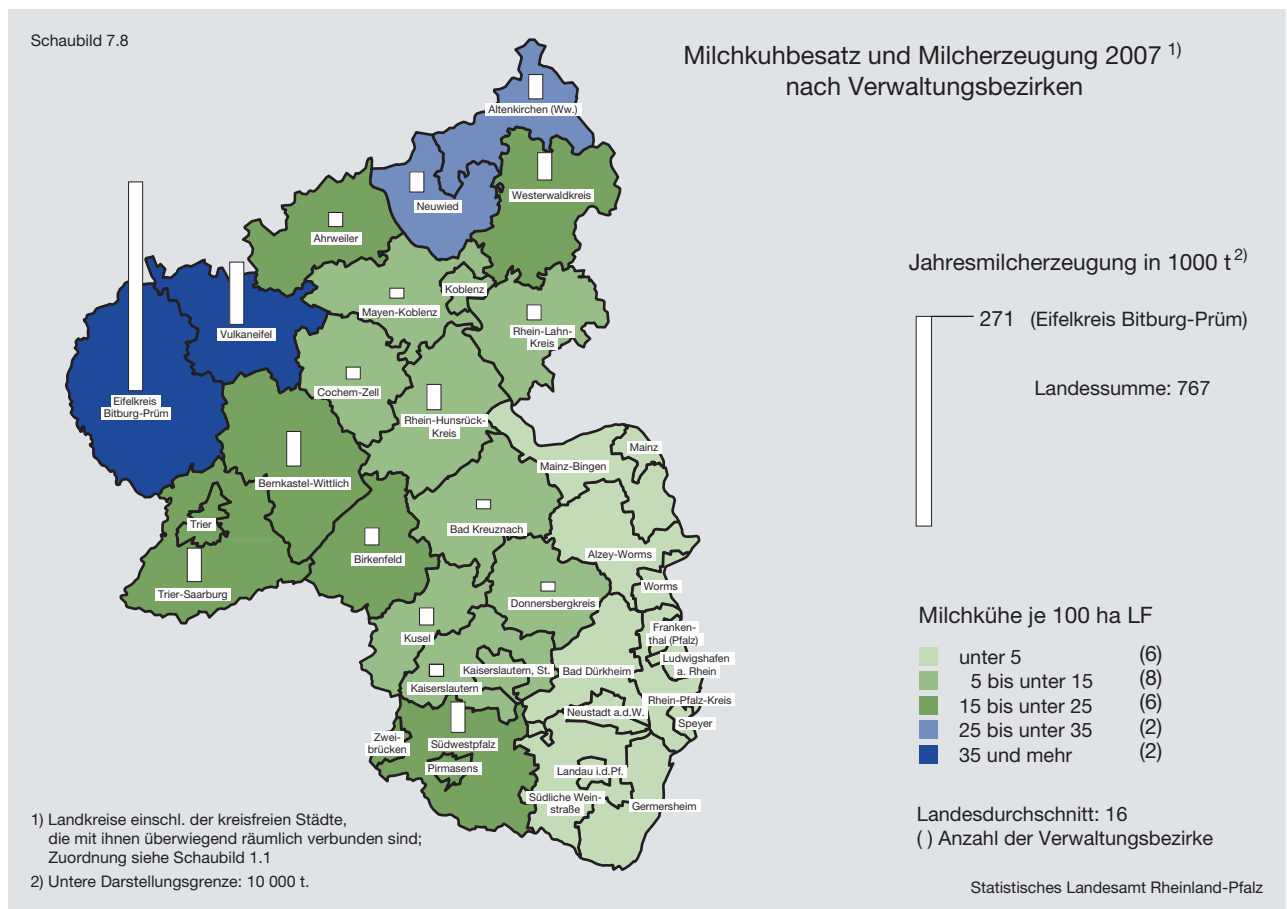
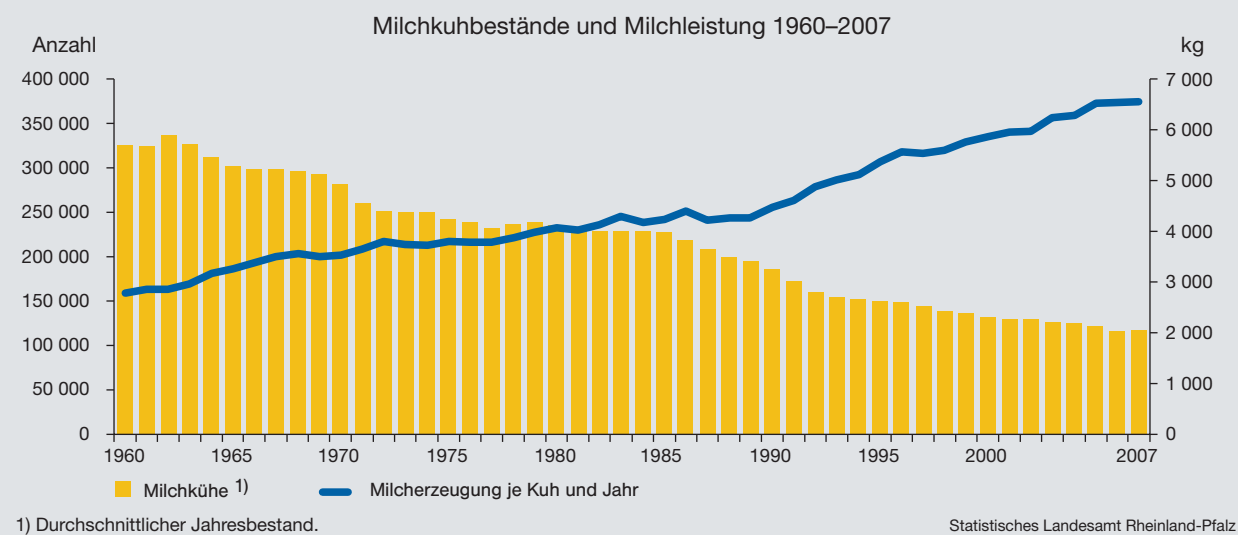


Schaubild 7.9



7.10 Schlachtungen und Schlachtmengen 1950-2007¹⁾

Jahr	Insgesamt ²⁾	Rinder (ohne Kälber)				Kälber	Schweine	Schafe	Pferde
		zu- sammen	Ochsen	Bullen	Kühe					Weibliche Rinder

Schlachtungen insgesamt (Anzahl)

1950	899 258	135 388	16 365	14 427	57 575	47 021	124 923	594 965	28 195	8 277
1960	1 471 660	206 889	7 789	78 129	55 702	65 269	104 095	1 144 274	7 128	5 805
1970	1 482 225	243 089	1 974	117 567	70 387	53 161	24 342	1 207 127	6 057	1 425
1980	1 633 001	211 327	576	116 822	64 974	28 955	4 589	1 379 317	36 073	1 619
1990	1 625 890	189 883	107	93 863	62 125	33 788	2 945	1 359 612	71 764	1 188
2000	1 352 847	114 068	719	45 187	46 604	21 558	2 883	1 164 873	68 818	1 284
2003	1 166 474	109 997	1 109	40 240	50 711	17 937	2 059	1 005 408	47 036	813
2004	1 223 101	111 502	980	40 861	53 154	16 507	2 140	1 056 906	51 030	652
2005	1 209 408	108 117	462	37 786	54 785	15 084	1 860	1 042 342	55 740	669
2006	1 220 089	103 717	381	37 410	50 881	15 045	1 998	1 060 694	52 171	673
2007	1 222 490	98 489	323	36 992	46 983	14 191	1 957	1 081 575	39 079	617

Gewerbliche Schlachtungen (Prozent)

1950	66,9	98,4	99,1	97,7	98,3	98,5	97,5	52,2	92,0	99,8
1960	78,1	96,4	96,7	96,7	96,9	95,6	97,1	73,0	87,4	99,9
1970	82,2	92,9	92,7	95,2	95,3	84,6	92,9	80,0	52,3	99,8
1980	89,4	94,6	89,2	96,4	97,2	81,3	86,4	89,2	67,1	96,0
1990	93,8	94,3	75,7	95,9	98,0	83,1	80,0	94,6	76,9	97,6
2000	98,2	95,4	89,2	95,4	99,4	86,7	91,3	98,7	94,0	99,1
2003	98,7	98,0	97,2	97,7	99,7	93,7	94,3	99,0	94,8	99,6
2004	98,9	98,3	95,2	98,1	99,8	94,3	95,1	99,2	95,3	99,7
2005	99,1	98,5	95,9	98,2	99,8	94,5	94,8	99,3	95,8	99,9
2006	99,1	98,5	97,1	98,3	99,8	95,0	95,2	99,4	94,7	99,9
2007	99,3	98,7	93,8	98,6	99,7	95,7	95,1	99,5	94,3	99,8

Schlachtmengen (Tonnen)

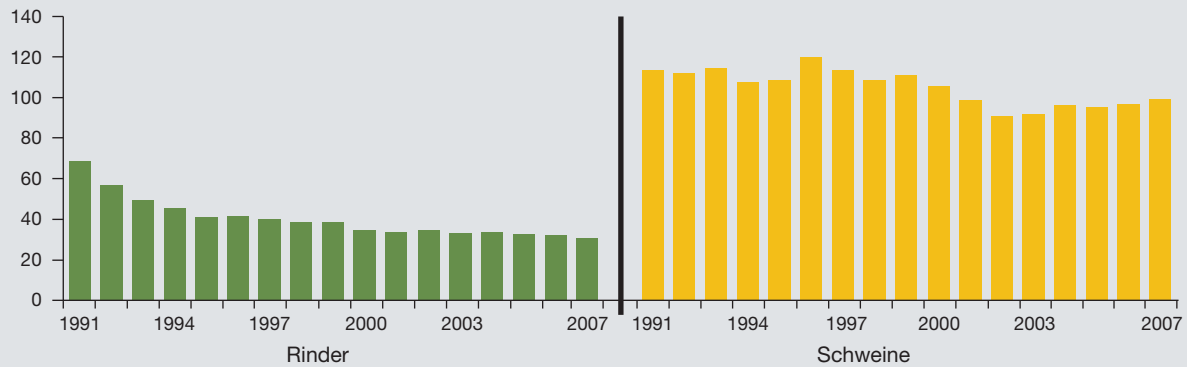
1950	92 807	30 651	4 679	3 087	13 763	9 122	4 148	54 859	776	2 231
1960	156 370	52 164	2 181	21 016	14 539	14 428	4 776	97 397	199	1 757
1970	168 910	67 283	548	35 949	18 459	12 327	1 881	99 132	153	458
1980	174 141	61 736	167	36 800	17 608	7 161	446	110 747	844	367
1990	177 043	57 433	33	32 006	16 912	8 482	308	117 461	1 531	302
2000	142 011	34 553	219	15 519	13 131	5 684	321	105 547	1 234	339
2003	126 351	32 976	325	13 647	14 281	4 722	233	92 042	864	215
2004	131 354	33 588	294	14 122	14 877	4 295	248	96 393	937	172
2005	129 343	32 852	135	13 310	15 410	3 996	200	95 028	1 074	177
2006	130 181	32 031	126	13 515	14 362	4 028	217	96 704	1 035	178
2007	130 824	30 550	104	13 366	13 295	3 786	218	99 020	860	163

1) In- und ausländischer Herkunft. – 2) Einschl. Ziegen.

Schaubild 7.10

Schlachtmengen von Rindern und Schweinen 1991–2007

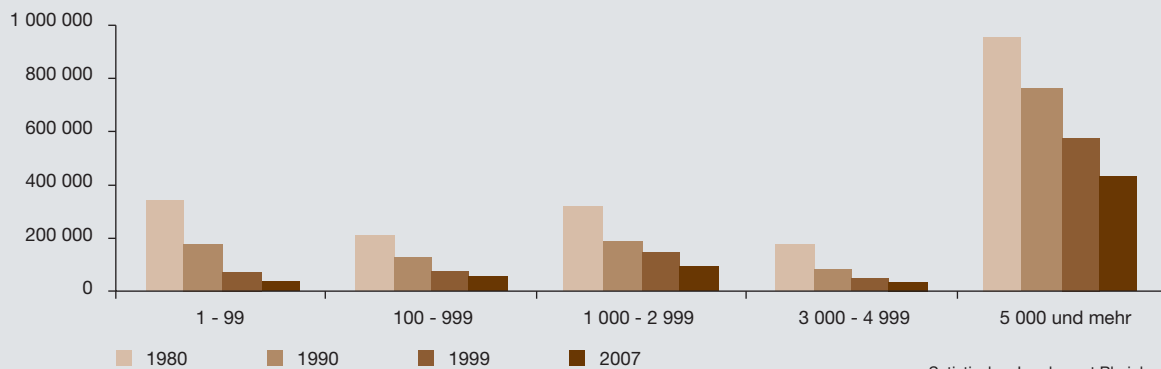
in 1 000 t



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 7.11

Legehennen 1980–2007 nach Bestandsgrößenklassen



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

7.11 Legehennenhaltung und Eierzeugung in Betrieben mit 3000 und mehr Hennenhaltungsplätzen 1992–2007

Jahr Größenklasse der Hennenhaltungsplätze	Betriebe	Hennen- haltungsplätze im Jahres- durchschnitt	Haltungsform im Dezember			Legehennen im Jahres- durchschnitt	Durch- schnittliche Auslastung der Haltung- kapazität	Eier- erzeugung insgesamt	Lege- leistung je Henne
			Käfig- haltung	Boden- haltung	Freiland- haltung ¹⁾				
			Anzahl	%						Anzahl	%	1 000 Stück	Stück
1992	77	1 155 746	99,0	1,0	.	821 710	70,8	215 615	264
1993	72	1 058 367	98,3	1,7	.	753 303	70,8	201 398	269
1994	68	876 788	98,1	1,9	.	702 052	80,1	189 480	270
1995	67	898 962	98,2	1,5	0,3	728 419	81,1	196 252	271
1996	63	860 164	98,2	1,5	0,3	689 060	80,1	189 426	272
1997	62	866 481	96,7	2,9	0,4	697 410	80,4	187 512	272
1998	61	863 344	97,0	2,6	0,4	694 367	80,4	186 969	269
1999	59	812 131	94,4	5,2	0,4	639 933	78,5	171 480	270
2000	57	796 152	93,4	5,7	0,9	605 680	75,9	163 573	272
2001	51	750 678	92,2	6,4	1,4	576 684	76,7	156 349	272
2002	47	657 427	87,2	11,5	1,3	476 794	71,8	123 852	266
2003	45	611 067	83,3 ^r	14,7 ^r	2,0	434 287	70,9	115 450	267
2004	44	606 026	79,4	18,5	2,1	426 062	70,4	114 419	268
2005	46	620 304	69,4	26,8	3,8	455 244	73,5	123 167	270
2006	46	626 760	68,0	27,2	4,8	453 184	72,2	119 617	265
2007	43	591 888	61,2	33,7	5,0	456 380	77,3	120 435	262
davon in Betrieben mit ...									
Hennenhaltungsplätzen									
3 000 – 5 000	8	29 164	49,5	50,5	-	16 228	55,8	4 691	285
5 000 – 10 000	15	103 223	42,8	42,7	14,4	69 489	67,3	18 192	267
10 000 – 30 000	17	258 275	56,5	37,5	6,0	209 209	81,0	57 074	273
30 000 und mehr	3	201 227	78,0	22,0	-	161 454	80,2	40 478	244

1) Ab 2007 einschließlich ökologischer Erzeugung.

7.12 Betriebe der Teichwirtschaft 1962–2003

Jahr	Betriebe	Wasserfläche der Teiche	Jahreserzeugung						
			Eier	Vor-gestreckte Brut und Setzlinge	1-sömmrige Setzlinge	Satz- und Speisefische			
						zusammen	darunter		
							Regenbogenforellen	Bachforellen und sonstige Salmoniden	Karpfen
Anzahl	ha	1 000 Stück			kg				
1962	80	311	5 079	6 379	1 422 ¹⁾	51 270 ²⁾	25 299	9 294	15 249
1972	61	51	9 721	6 482	2 343 ¹⁾	146 512 ²⁾	129 891	8 441	6 978
1981	106	81	4 165	2 419	4 703	262 592	216 752	19 110	19 135
1993	52	49	3 945	3 168	6 610	355 200	282 600	36 800	29 500
2003	48	80	1 390	987	13 582	301 931	247 310	21 804	20 264

1) Einschl. 2-sömmrige Satz- und Speisefische der Karpfenteichwirtschaft. – 2) Ohne 2-sömmrige Satz- und Speisefische der Karpfenteichwirtschaft.

7.13 Betriebe der Fluss- und Seenfischerei 1962–2003

Jahr	Betriebe	Befischte Gewässerfläche	Jahreserzeugung				
			insgesamt	Weißfische	Aal	Karpfen	sonstige Fischarten ¹⁾
			Anzahl	ha	kg		
1962	85	8 052	121 333	57 077	34 145	14 039	16 072
1972	50	5 184	110 330	66 122	6 771	2 241	35 196
1981	18	2 712	52 088	34 078	5 444	4 285	8 281
1993	18	6 827	78 528	47 991	13 232	1 374	15 931
2003	13	6 044	26 239	10 912	10 843	214	4 270

1) Einschl. Krebse.

7.14 Arbeitskräfte in den Binnenfischereibetrieben 2003

Merkmal	Insgesamt		Darunter Betriebe mit der Rechtsform Einzelunternehmen							
			zusammen				darunter im Haupterwerb			
	Betriebe	Arbeitskräfte	Betriebe	Arbeitskräfte	davon		Betriebe	Arbeitskräfte	davon	
					Familienarbeitskräfte	familienfremde Arbeitskräfte			Familienarbeitskräfte	familienfremde Arbeitskräfte
Anzahl										
Ständig Beschäftigte										
zusammen	59	161	53	144	102	42	25	74	44	30
davon										
vollbeschäftigt	28	53	24	48	33	15	22	43	30	13
überwiegend beschäftigt	6	9	5	8	7	1	.	.	.	.
teilweise beschäftigt	10	13	10	13	10	3	7	7	5	2
gering beschäftigt	19	35	16	29	22	7	.	.	.	.
fallweise beschäftigt	24	51	21	46	30	16	7	20	7	13
Nicht ständig Beschäftigte	8	26	7	21	X	21	7	21	X	21
Insgesamt	59	187	53	165	102	63	25	95	44	51
Zum Vergleich: 1993	67	187	65	184	139	45	19	82	55	27

8. Forstwirtschaft

Tabellen		Seite
8.1	Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 1971–2007 nach Größenklassen der Waldfläche	162
8.2	Forstbetriebe mit 10 ha und mehr Waldfläche 1960–2007 nach Größenklassen der Waldfläche und Besitzarten	162
8.3	Waldfläche 1978 und 2004 nach Verwaltungsbezirken	163
8.4	Holzeinschlag 1998–2007 nach Holz- und Besitzarten	165
8.5	Durch Schäden verursachter Holzeinschlag 1998–2007	165
8.6	Holzverarbeitung in Sägewerken 1990–2007	166
8.7	Jagdstrecken in Rheinland-Pfalz 1957–2006	166
8.8	Jagdstrecke 2006 nach ausgewählten Wildarten und Verwaltungsbezirken	167
Schaubilder		
8.1	Anteil der Waldfläche an der Bodenfläche insgesamt 2007 nach Verwaltungsbezirken	164
8.2	Jagdstrecken in Rheinland-Pfalz 1957–2005 nach ausgewählten Wildarten	167

8.1 Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 1971–2007 nach Größenklassen der Waldfläche

Jahr ¹⁾	Insgesamt	Davon mit einer Waldfläche von . . . ha					
		unter 2	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 50	50 und mehr
Betriebe (Anzahl)							
1971	35 568	29 237	4 757	1 075	362	105	32
1979	25 980	20 690	3 876	968	316	97	33
1991	16 622	12 336	2 992	860	306	101	27
1995	13 961	10 127	2 570	860	283	90	31
1999	11 739	8 405	2 127	795	289	94	29
2001	10 921	7 779	1 954	759	307	93	29
2003	9 838	7 034	1 754	666	276	83	25
2005	9 672	6 859	1 753	661	281	91	27
2007	8 107	5 638	1 519	571	267	82	30
Waldfläche (ha)							
1971	51 155	18 446	13 915	7 049	4 802	3 158	3 785
1979	41 024	12 896	11 275	6 326	4 220	2 779	3 528
1991	33 235	8 291	8 967	5 676	4 066	2 828	3 408
1995	29 715	6 950	7 842	5 808	3 781	2 508	2 826
1999	27 586	5 667	6 578	5 380	3 844	2 682	3 435
2001	26 863	5 233	6 058	5 117	4 047	2 738	3 670
2003	23 624	4 695	5 463	4 534	3 616	2 394	2 921
2005	24 336	4 555	5 460	4 516	3 733	2 673	3 400
2007	21 802	3 778	4 764	3 925	3 585	2 332	3 418

1) Ab 1999: Vergleichbarkeit zu den Vorjahren auf Grund geänderter unterer Erhebungsgrenzen eingeschränkt.

8.2 Forstbetriebe mit 10 ha und mehr Waldfläche 1960–2007 nach Größenklassen der Waldfläche und Besitzarten

Jahr Besitzart	Insgesamt	Davon mit einer Waldfläche von . . . ha				
		10 – 50	50 – 200	200 – 500	500 – 1 000	1 000 und mehr
Betriebe (Anzahl)						
1960	2 872	803	1 274	541	156	98
1971	2 526	668	1 120	478	158	102
1979	2 372	626	1 011	455	166	114
1991	2 386	653	998	459	165	111
1995	2 402	674	993	458	164	113
1999	2 394	671	1 003	457	158	105
2001	2 439	709	1 002	461	159	108
2003	2 468	734	1 006	458	160	110
2005	2 419	734	991	461	141	92
2007	2 427	739	997	457	143	91
Staatsforsten	60	.	.	.	8	47
Körperschaftsforsten	1 804	361	875	413	118	37
Privatforsten	563	.	.	.	17	7
Waldfläche (ha)						
1960	667 641	20 655	139 907	165 199	107 558	234 322
1971	650 683	16 934	125 322	147 734	112 427	248 266
1979	660 574	15 647	116 006	140 879	117 125	270 917
1991	658 760	16 338	113 886	140 829	116 174	271 534
1995	660 566	16 676	113 875	141 232	115 136	273 647
1999	654 423	16 676	114 176	140 489	110 553	272 528
2001	659 407	17 355	113 549	141 135	111 252	276 116
2003	664 246	17 980	114 647	140 139	111 702	279 778
2005	665 423	18 044	113 380	141 024	98 355	294 620
2007	666 859	18 325	114 371	140 206	99 944	294 013
Staatsforsten	220 323	.	.	.	7 038	212 244
Körperschaftsforsten	380 261	10 224	101 600	125 667	81 858	60 913
Privatforsten	66 276	.	.	.	11 049	20 857

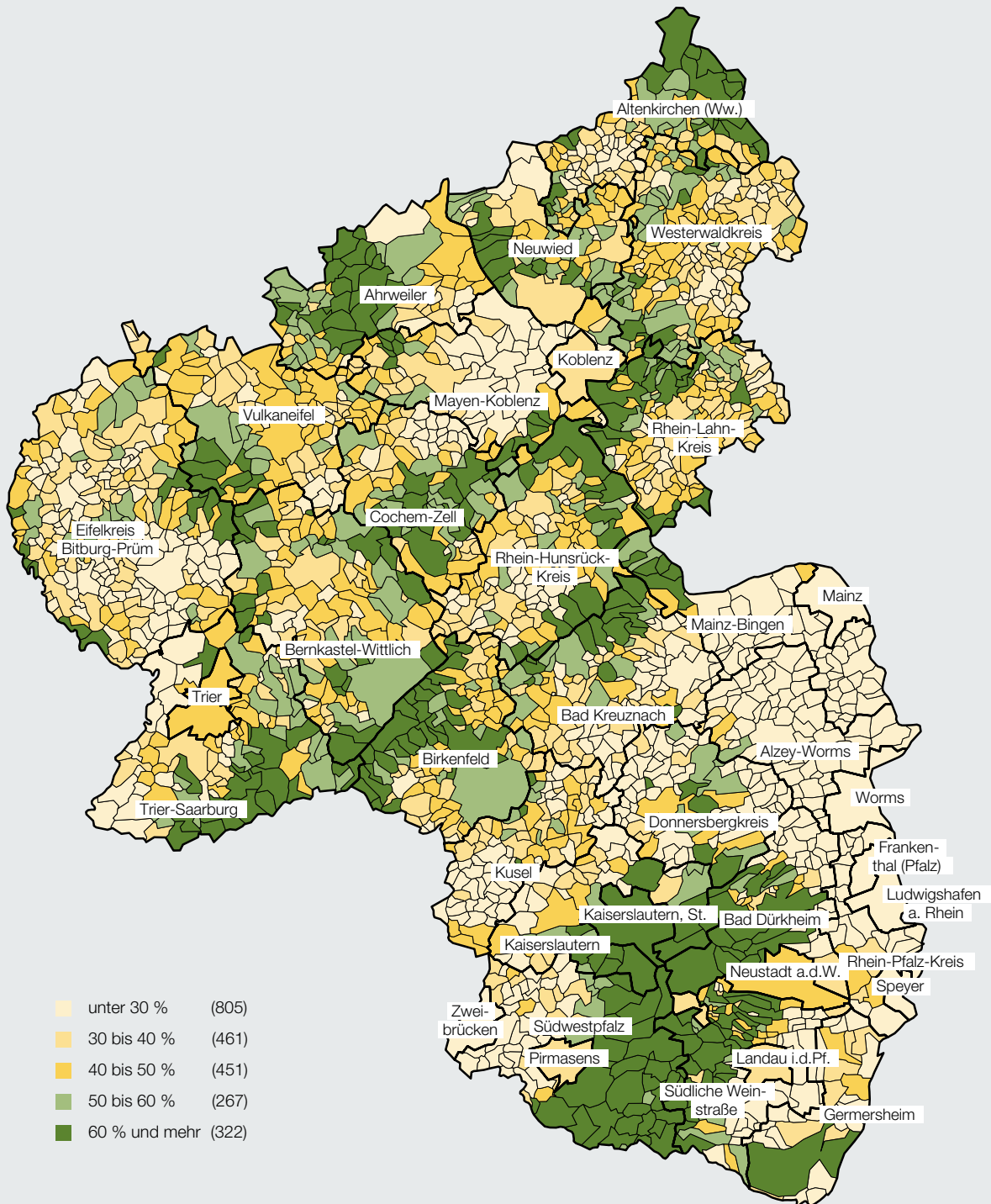
8.3 Waldfläche 1978 und 2004 ¹⁾ nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	1978	2004	Veränderung 2004 zu 1978	Anteil der Waldfläche 2004 an der Bodenfläche insgesamt	Von der Waldfläche 2004 entfällt auf			
					Laub- wald	Nadel- wald	Misch- wald	Gehölz
	ha		%					
Frankenthal (Pfalz), St	14	63	X	1,4	35,1	1,8	8,6	54,4
Kaiserslautern, St	8 897	8 671	-2,5	62,1	0,9	2,7	95,1	1,3
Koblenz, St	2 716	3 086	13,6	29,4	20,4	2,6	67,9	9,1
Landau i. d. Pfalz, St	2 498	2 605	4,3	31,4	32,9	0,2	63,0	3,9
Ludwigshafen a. Rh., St	165	276	67,3	3,5	69,5	0,8	1,1	28,6
Mainz, St	196	297	51,6	3,0	43,8	6,1	31,5	18,7
Neustadt a. d. Weinstr., St	4 927	5 106	3,6	43,6	2,2	10,9	84,4	2,5
Pirmasens, St	1 953	2 318	18,7	37,8	24,0	6,8	66,0	3,1
Speyer, St	1 093	951	-12,9	22,3	25,3	42,6	29,4	2,7
Trier, St	4 341	4 958	14,2	42,3	13,3	2,9	72,2	11,6
Worms, St	217	354	63,3	3,3	58,2	0,1	3,2	38,5
Zweibrücken, St	1 359	1 463	7,7	20,7	15,2	2,1	79,5	3,2
Ahrweiler	38 374	40 369	5,2	51,3	25,1	15,8	56,7	2,3
Altenkirchen (Ww.)	31 223	32 845	5,2	51,2	20,0	18,0	60,9	1,1
Alzey-Worms	2 170	2 884	32,9	4,9	26,3	3,8	54,0	15,9
Bad Dürkheim	30 005	30 796	2,6	51,8	10,4	15,7	72,2	1,8
Bad Kreuznach	30 660	33 607	9,6	38,9	21,0	3,5	70,0	5,4
Bernkastel-Wittlich	54 757	58 535	6,9	49,7	11,5	11,0	74,4	3,0
Birkenfeld	33 665	41 920	24,5	54,0	25,3	10,3	63,2	1,3
Cochem-Zell	33 155	35 103	5,9	48,8	20,7	8,0	68,4	3,0
Donnersbergkreis	19 180	20 763	8,3	32,2	28,0	3,4	64,7	3,8
Eifelkreis Bitburg-Prüm	56 332	57 931	2,8	35,6	15,6	21,0	60,4	2,9
Germersheim	18 169	18 495	1,8	39,9	51,1	2,7	43,7	2,5
Kaiserslautern	30 729	31 469	2,4	49,2	9,5	8,2	81,0	1,2
Kusel	14 353	19 370	35,0	33,8	23,0	4,8	67,2	5,0
Mainz-Bingen	8 115	9 541	17,6	15,7	42,0	3,8	41,6	12,6
Mayen-Koblenz	23 168	25 231	8,9	30,9	31,2	7,8	57,0	4,0
Neuwied	27 350	28 268	3,4	45,1	34,3	13,0	50,2	2,4
Rhein-Hunsrück-Kreis	41 658	43 372	4,1	45,0	13,4	18,3	65,6	2,7
Rhein-Lahn-Kreis	34 282	36 576	6,7	46,8	29,6	9,0	56,5	4,9
Rhein-Pfalz-Kreis	5 043	5 109	1,3	16,8	36,0	5,3	55,7	2,9
Südliche Weinstraße	27 285	28 864	5,8	45,1	17,7	24,9	54,9	2,5
Südwestpfalz	57 750	59 639	3,3	62,5	28,2	8,7	62,0	1,1
Trier-Saarburg	45 128	50 749	12,5	46,5	13,6	14,3	65,4	6,8
Vulkaneifel	38 125	40 630	6,6	44,6	7,1	22,1	69,1	1,8
Westerwaldkreis	37 470	41 401	10,5	41,9	20,8	24,9	51,4	2,9
Rheinland-Pfalz	766 520	823 612	7,4	41,5	20,4	13,0	63,4	3,2
Kreisfreie Städte	28 374	30 147	6,2	28,3	13,0	5,4	76,2	5,5
Landkreise	738 146	793 465	7,5	42,2	20,7	13,3	62,9	3,1

1) Stichtag jeweils 31.12.

Schaubild 8.1

Anteil der Waldfläche an der Bodenfläche insgesamt 2007 ¹⁾
nach Verwaltungsbezirken



Landesdurchschnitt: 41,7 %
() Anzahl der Verwaltungsbezirke

1) Stichtag 31.12.

8.4 Holzeinschlag 1998–2007 nach Holz- und Besitzarten

Holzart Besitzart	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	1 000 fm									
Laubholz										
Eiche, Roteiche	222	230	241	217	202	388	320	335	403	308
Stammholz, Schwellenholz	95	102	124	93	85	119	125	116	114	89
Schicht-, Industrieholz, sonstiges Holz	127	127	116	124	117	269	194	219	289	220
Buche, sonstige Laubhölzer	623	718	617	687	688	999	797	886	1 089	993
Stammholz, Schwellenholz	217	271	235	223	217	186	197	199	189	223
Schicht-, Industrieholz, sonstiges Holz	407	448	382	465	471	812	601	687	901	770
Laubholz zusammen	845	948	858	904	890	1 387	1 117	1 221	1 492	1 301
Nachrichtlich: Brennholzanteil in %	19,9	25,2	29,9	28,5	27,0	50,0	31,0	37,7	51,6	48,1
Nadelholz										
Fichte, Tanne, Douglasie	1 395	1 468	1 058	1 128	1 598	2 158	2 718	2 903	2 703	3 145
Stammholz, Schwellenholz	1 012	1 060	780	748	1 114	1 477	1 810	1 880	1 879	2 315
Schicht-, Industrieholz, sonstiges Holz	383	408	278	380	484	681	908	1 023	823	830
Kiefer, Lärche	559	529	410	383	337	481	492	533	562	505
Stammholz, Schwellenholz	280	264	188	136	162	255	245	271	334	299
Schicht-, Industrieholz, sonstiges Holz	280	265	222	247	174	226	247	262	228	206
Nadelholz zusammen	1 955	1 997	1 469	1 512	1 935	2 639	3 210	3 436	3 265	3 650
Nachrichtlich: Brennholzanteil in %	0,1	0,7	0,2	0,3	0,2	0,9	0,3	0,5	1,7	2,0
Insgesamt	2 799	2 945	2 326	2 416	2 825	4 026	4 327	4 657	4 757	4 951
Bundeswald	41	41	32	39	36	81	86	91	74	60
Landeswald	952	973	844	847	993	1 351	1 326	1 300	1 465	1 479
Körperschaftswald	1 432	1 519	1 091	1 326	1 523	2 123	2 077	2 114	2 156	2 429
Privatwald	375	411	360	204	273	471	838	1 152	1 062	983

8.5 Durch Schäden verursachter Holzeinschlag 1998–2007

Schadensursache	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	%
	1 000 fm										
Laubholz											
Wind / Sturm	-	42	132	66	7	6	2	7	10	46	76,0
Schnee / Duft	-	-	-	1	1	-	-	1	0	0	0,3
Insekten	11	9	3	9	3	1	1	2	2	4	5,8
Neuartige Waldschäden	13	12	4	17	5	10	6	7	10	6	10,3
Sonstige Ursachen	22	2	6	9	1	3	3	7	4	5	7,7
Zusammen	45	64	145	103	17	20	13	22	25	61	100
Nachrichtlich: Anteil am gesamten Laubholzeinschlag in %	5,3	6,7	16,9	11,4	1,9	1,4	1,1	1,8	1,7	4,7	X
Nadelholz											
Wind / Sturm	12	98	325	185	51	119	71	68	32	2 011	93,5
Schnee / Duft	-	3	22	4	46	6	1	3	1	1	0,0
Insekten	35	27	18	53	24	226	259	199	320	126	5,9
Neuartige Waldschäden	41	51	11	12	2	5	6	6	6	10	0,4
Sonstige Ursachen	24	12	11	17	9	7	19	10	10	3	0,1
Zusammen	112	190	387	271	131	364	356	286	368	2 150	100
Nachrichtlich: Anteil am gesamten Nadelholzeinschlag in %	5,7	9,5	26,4	17,9	6,8	13,8	11,1	8,3	11,3	58,9	X
Insgesamt											
Wind / Sturm	12	140	457	251	57	125	73	75	41	2 058	93,0
Schnee / Duft	-	3	22	5	47	6	1	4	1	1	0,1
Insekten	46	36	21	62	27	227	259	201	321	130	5,9
Neuartige Waldschäden	53	63	16	29	7	15	12	13	16	16	0,7
Sonstige Ursachen	45	13	17	26	10	11	23	16	14	7	0,3
Insgesamt	157	254	533	374	148	383	369	309	394	2 212	100
Nachrichtlich: Anteil am gesamten Holzeinschlag in %	5,6	8,6	22,9	15,5	5,3	9,5	8,5	6,6	8,3	44,7	X

8.6 Holzverarbeitung in Sägewerken 1990–2007

Jahr Landkreis	Säge- werke	Rohholz ¹⁾ insgesamt		Nadelholz				Laubholz	
		Zugang	Abgang	Zugang		Abgang		Zugang	Abgang
	Anzahl	m ³		%		m ³		m ³	
1990	101	2 142 562	1 989 086	1 868 645	87,2	1 732 747	87,1	273 917	256 339
1991	112	2 299 013	2 311 489	2 093 859	91,1	2 094 007	90,6	205 154	217 482
1992	108	2 008 433	2 061 921	1 802 004	89,7	1 853 245	89,9	206 429	208 676
1993	61	1 726 630	1 806 274	1 605 087	93,0	1 681 196	93,1	121 543	125 078
1994	59	2 005 653	1 969 909	1 881 853	93,8	1 857 869	94,3	123 800	112 040
1995	53	1 819 774	1 784 930	1 700 691	93,5	1 667 907	93,4	119 083	117 023
1996	49	1 749 335	1 788 747	1 637 754	93,6	1 695 271	94,8	111 581	93 476
1997	42	1 714 940	1 714 029	1 637 827	95,5	1 635 672	95,4	77 113	78 357
1998	38	1 718 809	1 722 818	1 632 162	95,0	1 644 403	95,4	86 647	78 415
1999	36	1 611 025	1 528 153	1 507 333	93,6	1 425 704	93,3	103 692	102 449
2000	32	1 663 731	1 666 864	1 522 188	91,5	1 533 628	92,0	141 543	133 236
2001	32	1 521 037	1 533 359	1 414 469	93,0	1 418 699	92,5	106 568	114 660
2002	28	1 520 180	1 513 628	1 429 078	94,0	1 437 900	95,0	91 102	75 728
2003	25	1 497 601	1 505 484	1 447 247	96,6	1 454 916	96,6	50 354	50 568
2004	24	1 709 817	1 677 494	1 682 321	98,4	1 650 526	98,4	27 496	26 968
2005	21	1 888 632	1 899 728	1 862 242	98,6	1 874 651	98,7	26 390	25 077
2006	27	2 116 692	2 128 083	2 072 741	97,9	2 085 297	98,0	43 951	42 786
2007	27	2 316 963	2 048 475	2 272 279	98,1	2 003 873	97,8	44 684	44 602
darunter im Landkreis									
Bernkastel-Wittlich	4	1 295 460	1 113 950	1 295 460	100	1 113 950	100	-	-
Westerwaldkreis	3	210 000	211 585	210 000	100	211 585	100	-	-
Trier-Saarburg	4	185 612	160 939	185 612	100	160 939	100	-	-

8.

1) Rohholz (ohne Rinde) für die Herstellung von Schnittholz, Schwellen und Masten.

8.7 Jagdstrecken¹⁾ 1957–2006

Jahr	Rotwild	Rehwild	Schwarzwild	Fuchs	Dachs	Hase	Wild- kaninchen
	Anzahl						
1957	2 173	33 257	4 497	23 723	2 712	79 010	34 308
1967	3 660	53 284	5 714	11 941	772	115 961	45 960
1977	3 889	53 269	10 239	22 179	249	67 064	149 359
1987	4 222	65 383	19 937	10 068	417	43 495	34 034
1997	4 407	73 538	28 428	42 611	2 216	13 038	23 064
2000	4 745	73 486	38 333	42 172	2 205	12 376	11 689
2001	5 577	80 920	58 528	46 215	3 111	10 962	10 362
2002	5 896	74 633	52 493	40 920	2 899	12 000	9 091
2003	6 594	75 163	66 665	40 489	3 734	13 026	7 300
2004	6 591	73 275	50 836	39 417	3 164	13 135	9 300
2005	7 416	75 345	61 812	46 720	3 787	13 076	16 736
2006 ²⁾	6 941	67 652	28 740	30 280	2 928	11 773	16 429

1) Einschließlich Fallwild. – 2) Ohne Bundesforst.

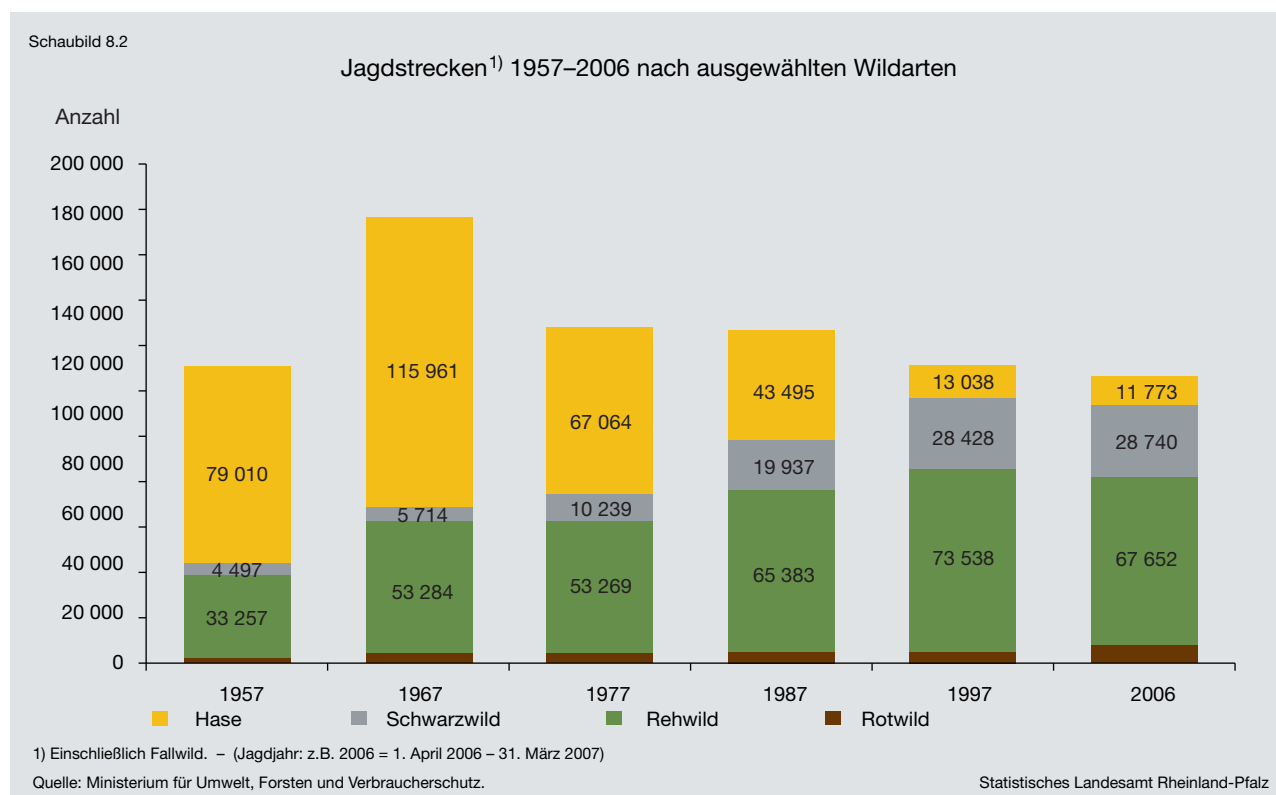
Quelle: Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz.

8.8 Jagdstrecke 2006¹⁾ nach ausgewählten Wildarten und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk ²⁾	Rotwild	Damwild	Muffelwild	Rehwild	Schwarzwild
	Anzahl ³⁾				
Ahrweiler	1 090	48	116	2 878	2 092
Altenkirchen (Ww.)	7	-	-	3 192	513
Alzey-Worms	-	-	-	1 624	98
Bad Dürkheim	73	1	-	1 701	904
Bad Kreuznach	387	2	-	3 875	1 115
Bernkastel-Wittlich	733	24	62	4 290	3 000
Birkenfeld	289	367	65	2 463	1 053
Cochem-Zell	378	18	241	3 120	1 766
Donnersbergkreis	8	8	64	2 612	684
Eifelkreis Bittburg-Prüm	853	1	82	4 668	1 555
Germersheim	-	-	-	1 402	512
Kaiserslautern	36	1	2	2 208	734
Kusel	-	24	19	2 428	540
Mainz-Bingen	278	-	-	1 346	319
Mayen-Koblenz	192	44	146	2 443	1 545
Neuwied	280	-	50	2 507	1 062
Rhein-Hunsrück-Kreis	358	2	18	4 324	1 659
Rhein-Lahn-Kreis	185	37	92	3 446	1 748
Rhein-Pfalz-Kreis	-	19	-	744	99
Südliche Weinstraße	51	-	-	1 567	1 271
Südwestpfalz	171	1	-	3 809	1 747
Trier-Saarburg	820	5	98	3 589	2 782
Vulkaneifel	738	-	35	3 678	1 180
Westerwaldkreis	23	9	55	4 255	1 023
Rheinland-Pfalz⁴⁾	6 950	611	1 145	68 169	29 001

1) Jagdjahr (1.4.2006–31.3.2007). – 2) Einschließlich der kreisfreien Städte, Zuordnung siehe Schaubild 1.1. – 3) Einschließlich Fallwild. – 4) Einschließlich Bundesforst.

Quelle: Struktur- und Genehmigungsbehörde Süd (SGD Süd).



9. Fläche und Bevölkerung

Tabellen		Seite
9.1	Nutzung der Bodenfläche 1978–2007 nach dem bundeseinheitlichen Nutzungsartenkatalog	170
9.2	Nutzung der Bodenfläche 1988–2004	172
9.3	Nutzung der Bodenfläche 2007 nach Verwaltungsbezirken	174
 Schaubilder		
9.1	Veränderung ausgewählter Nutzungsarten 1988–2007	170
9.2	Anteil der Landwirtschaftsfläche an der Bodenfläche insgesamt 2007 nach Verwaltungsbezirken	171
9.3	Veränderung der Landwirtschaftsfläche 1978–2007 nach Verwaltungsbezirken	171
9.4	Ausgewählte Nutzungsarten 2007 nach Verwaltungsbezirken	173

9.1 Nutzung der Bodenfläche 1978–2007¹⁾ nach dem bundeseinheitlichen Nutzungsartenkatalog

Nutzungsart	1978		1988		1996		2004		2007	
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Gebäude- und Freifläche	85 266	4,3	94 947	4,8	103 073	5,2	113 444	5,7	116 948	5,9
Wohnen	.	.	46 955	2,4	50 118	2,5	56 201	2,8	58 731	3,0
Gewerbe und Industrie	.	.	10 788	0,5	11 663	0,6	13 149	0,7	13 534	0,7
Betriebsfläche	7 753	0,4	10 415	0,5	10 143	0,5	10 663	0,5	10 675	0,5
Abbauland	4 129	0,2	5 299	0,3	4 748	0,2	4 702	0,2	4 768	0,2
Erholungsfläche	5 952	0,3	26 081	1,3	29 050	1,5	30 950	1,6	32 590	1,6
Grünanlage	.	.	20 309	1,0	22 638	1,1	24 076	1,2	25 041	1,3
Verkehrsfläche	96 474	4,8	114 835	5,8	118 292	6,0	121 755	6,1	123 306	6,2
Straße, Weg, Platz	91 588	4,6	107 311	5,4	99 177	5,0	100 308	5,1	100 077	5,0
Landwirtschaftsfläche	970 000	48,9	884 454	44,6	861 714	43,4	846 489	42,6	837 276	42,2
Moor	235	0,0	195	0,0	62	0,0	61	0,0	63	0,0
Heide	568	0,0	15	0,0	5	0,0	4	0,0	100	0,0
Waldfläche	766 520	38,6	796 703	40,1	806 179	40,6	823 612	41,5	828 810	41,7
Wasserfläche	23 684	1,2	26 296	1,3	26 950	1,4	27 112	1,4	27 208	1,4
Flächen anderer Nutzung	29 124	1,5	31 148	1,6	29 901	1,5	11 312	0,6	8 507	0,4
Friedhof	.	.	1 854	0,1	1 906	0,1	1 952	0,1	1 968	0,1
Unland	6 588	0,3	5 514	0,3	5 009	0,3	4 802	0,2	4 708	0,2
Bodenfläche insgesamt	1 984 773	100	1 984 878	100	1 985 303²⁾	100	1 985 337²⁾	100	1 985 319²⁾	100
Nachrichtlich: Siedlungs- und Verkehrsfläche	191 316	9,6	242 832	12,2	257 716	13,0	274 061	13,8	280 718	14,1

1) Stichtag jeweils 31.12. - 2) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

Schaubild 9.1

Veränderung ausgewählter Nutzungsarten 1988–2007¹⁾
in ha

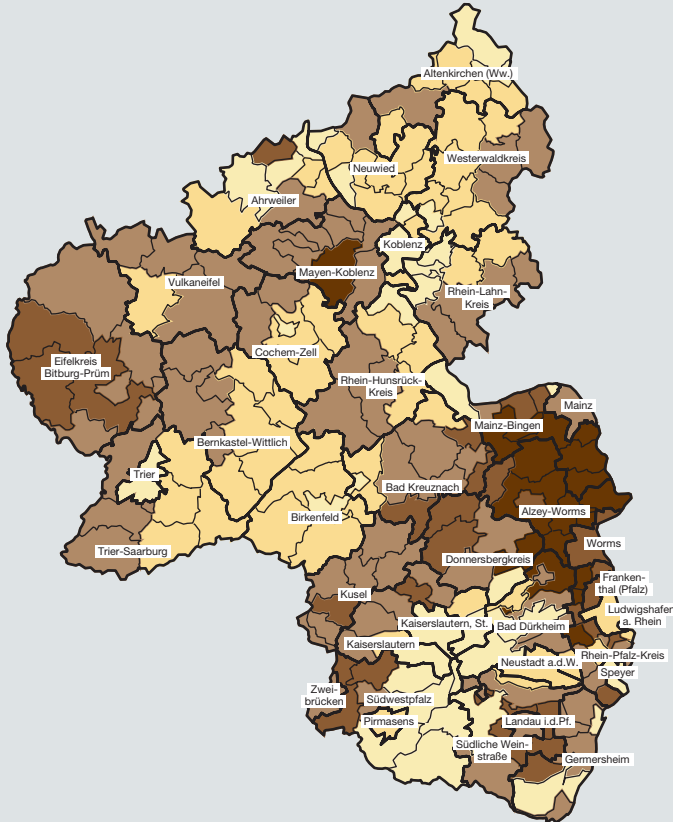


1) Stichtag jeweils 31.12.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 9.2

Anteil der Landwirtschaftsfläche an der Bodenfläche insgesamt 2007 ¹⁾ nach Verwaltungsbezirken



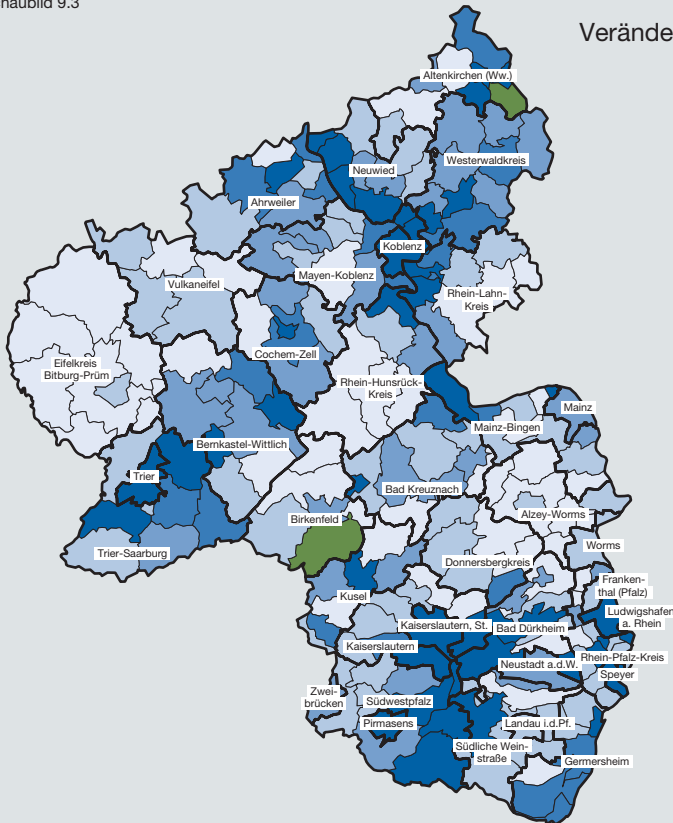
Landesdurchschnitt: 42,2 %
() Anzahl der Verwaltungsbezirke

1) Stichtag 31.12.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 9.3

Veränderung der Landwirtschaftsfläche 1978-2007 ¹⁾ nach Verwaltungsbezirken



Landesdurchschnitt: -13,7 %
() Anzahl der Verwaltungsbezirke

1) Stichtag jeweils 31.12.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

9.2 Nutzung der Bodenfläche 1988–2004 ¹⁾

Schlüsselnummer	Nutzungsart	1988	1992 ²⁾	1996 ²⁾	2000 ²⁾	2004 ²⁾		Veränderung 2004 zu 2000
		ha					%	
100/200	Gebäude- und Freifläche	94 947	98 067	103 073	108 349	113 444	5,7	4,7
110	Öffentliche Zwecke	7 553	8 245	8 523	8 407	9 295	0,5	10,6
130	Wohnen	46 955	48 182	50 118	52 634	56 201	2,8	6,8
140	Handel und Dienstleistungen	2 846	3 248	3 601	4 090	4 605	0,2	12,6
170	Gewerbe und Industrie	10 788	11 047	11 663	12 461	13 149	0,7	5,5
210	Mischnutzung mit Wohnen	4 303	4 603	4 519	4 630	4 759	0,2	2,8
230	zu Verkehrsanlagen	826	895	959	990	1 016	0,1	2,6
250	zu Versorgungsanlagen	1 076	1 030	1 066	1 080	1 101	0,1	2,0
260	zu Entsorgungsanlagen	630	742	830	925	946	0,0	2,2
270	Land- und Forstwirtschaft	10 094	10 177	10 123	10 088	10 168	0,5	0,8
280	Erholung	2 762	2 695	2 790	2 850	2 931	0,1	2,8
290	ungenutzt	5 702	7 182	8 882	10 195	9 275	0,5	-9,0
1/2	nicht weiter untergliedert	1 412	21	-	-	-	-	-
300	Betriebsfläche	10 415	10 141	10 143	10 286	10 663	0,5	3,7
310	Abbauland	5 299	4 879	4 748	4 721	4 702	0,2	-0,4
320	Halde	758	835	862	897	891	0,0	-0,6
330	Lagerplatz	1 745	1 923	1 922	1 945	2 049	0,1	5,3
340	Versorgungsanlage	378	480	491	491	588	0,0	19,9
350	Entsorgungsanlage	811	937	1 086	1 163	1 204	0,1	3,6
360	ungenutzt	1 187	1 086	1 035	1 069	1 227	0,1	14,8
3	nicht weiter untergliedert	236	1	-	-	-	-	-
400	Erholungsfläche	26 081	28 698	29 050	30 040	30 950	1,6	3,0
410	Sportfläche	4 666	5 305	5 505	5 727	5 944	0,3	3,8
420	Grünanlage	20 309	22 480	22 638	23 340	24 076	1,2	3,2
430	Campingplatz	859	908	907	974	930	0,0	-4,5
4	nicht weiter untergliedert	246	5	-	-	-	-	-
500	Verkehrsfläche	114 835	116 486	118 292	119 737	121 755	6,1	1,7
510	Straße	49 508	46 460	36 760	36 503	36 907	1,9	1,1
520	Weg	55 527	59 551	59 734	59 967	60 525	3,0	0,9
530	Platz	2 275	2 536	2 683	2 752	2 876	0,1	4,5
540	Bahngelände	6 228	6 243	4 224	3 867	3 800	0,2	-1,7
550	Flugplatz	651	1 344	1 206	1 212	1 655	0,1	36,5
560	Schiffsverkehr	75	65	72	76	61	0,0	-19,8
580	Verkehrsfläche, ungenutzt	210	286	368	366	81	0,0	-77,7
590	Verkehrsbegleitfläche	.	.	13 245	14 995	15 850	0,8	5,7
5	nicht weiter untergliedert	360	1	-	-	-	-	-
600	Landwirtschaftsfläche	884 454	869 264	861 714	850 123	846 489	42,6	-0,4
610	Ackerland	498 578	504 362	496 286	476 529	464 157	23,4	-2,6
620	Grünland	256 565	280 372	282 990	289 567	297 415	15,0	2,7
630	Gartenland	12 900	12 099	2 715	2 606	2 512	0,1	-3,6
640	Weingarten	67 515	69 885	69 046	68 367	67 358	3,4	-1,5
650	Moor	195	21	62	62	61	0,0	-1,8
660	Heide	15	5	5	5	4	0,0	-26,4
670	Obstanbaufläche	.	.	9 172	9 000	8 568	0,4	-4,8
680	Landwirtschaftliche Betriebsfläche	608	825	825	865	868	0,0	0,3
690	Brachland	.	.	613	3 123	5 547	0,3	77,7
6	nicht weiter untergliedert	48 078	1 695	-	-	-	-	-
700	Waldfläche	796 703	804 554	806 179	809 806	823 612	41,5	1,7
710	Laubwald	165 858	163 326	162 780	163 757	168 349	8,5	2,8
720	Nadelwald	97 219	106 655	106 706	106 763	106 879	5,4	0,1
730	Mischwald	475 847	513 238	514 936	515 096	522 190	26,3	1,4
740	Gehölz	14 936	20 360	21 724	24 148	26 153	1,3	8,3
760	Forstwirtschaftliche Betriebsfläche	.	.	34	42	41	0,0	-2,5
7	nicht weiter untergliedert	42 842	975	-	-	-	-	-
800	Wasserfläche	26 296	27 165	26 950	27 014	27 112	1,4	0,4
810	Fluß	12 109	12 828	13 515	13 540	13 425	0,7	-0,8
820	Kanal	32	46	44	38	38	0,0	-1,4
830	Hafen	456	450	447	439	439	0,0	0,0
840	Bach	4 293	4 786	5 025	5 070	5 218	0,3	2,9
850	Graben	3 029	3 214	3 199	3 238	3 257	0,2	0,6
860	See	1 585	1 771	1 657	1 655	1 699	0,1	2,6
870	Altwasser	787	1 017	-	-	-	-	-
880	Teich, Weiher	2 439	2 795	2 822	2 784	2 784	0,1	0,0
890	Sumpf	176	244	242	249	253	0,0	1,5
8	nicht weiter untergliedert	1 390	14	-	-	-	-	-

1) Stichtag jeweils 31.12. – 2) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

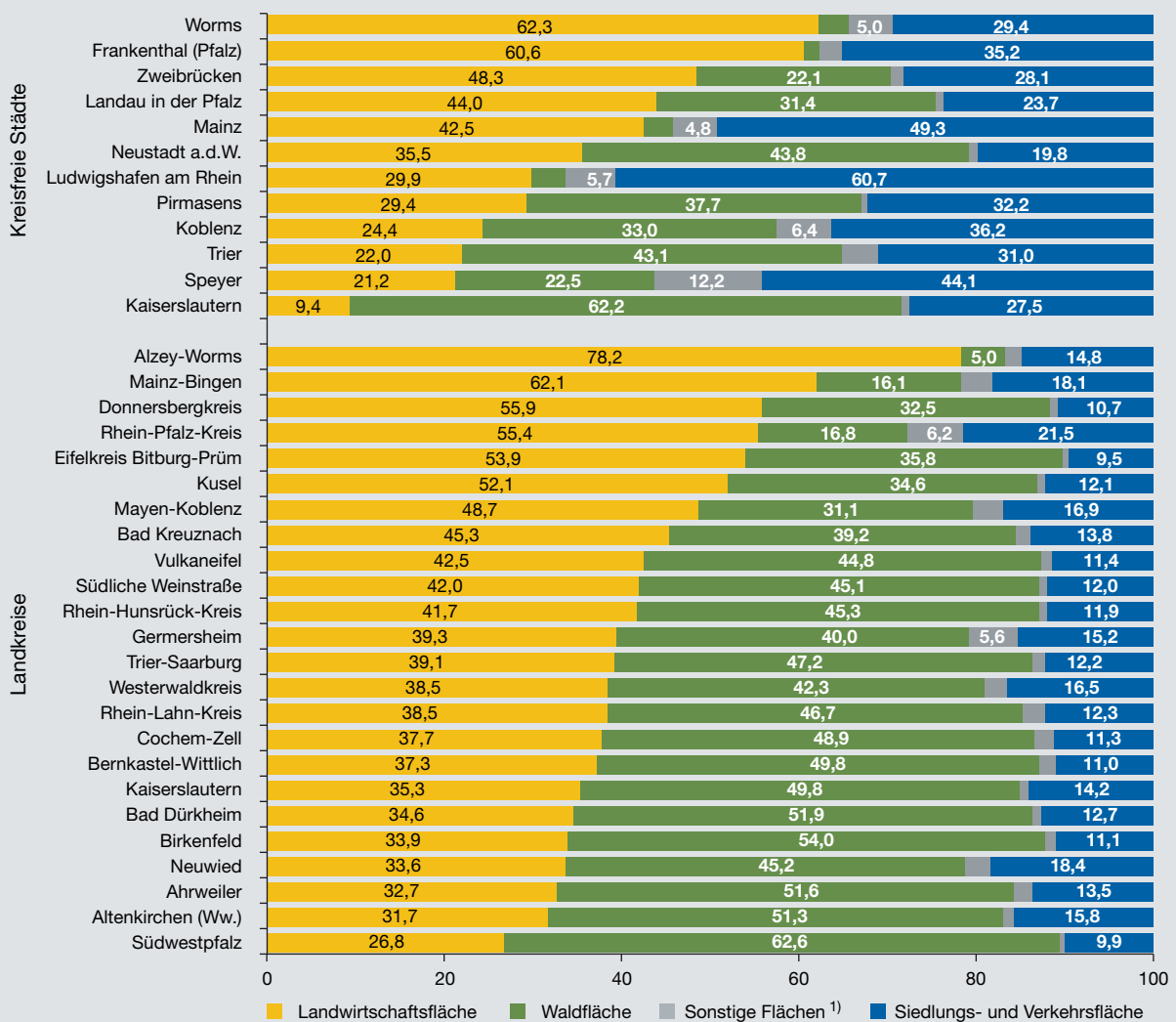
noch: 9.2 Nutzung der Bodenfläche 1988–2004 1)

Schlüsselnummer	Nutzungsart	1988	1992 2)	1996 2)	2000 2)	2004 2)		Veränderung 2004 zu 2000
		ha					%	
900	Flächen anderer Nutzung	31 148	30 831	29 901	29 951	11 312	0,6	-62,2
910	Übungsgelände	21 890	22 491	21 629	21 527	3 045	0,2	-85,9
920	Schutzfläche	849	1 017	1 185	1 521	1 340	0,1	-11,9
930	Historische Anlage	160	172	172	177	174	0,0	-1,6
940	Friedhof	1 854	1 889	1 906	1 938	1 952	0,1	0,7
950	Unland	5 514	5 262	5 009	4 789	4 802	0,2	0,3
9	nicht weiter untergliedert	882	0	-	-	-	-	-
999	Bodenfläche insgesamt	1 984 878	1 985 204	1 985 303	1 985 308	1 985 337	100	0,0
100/200, 300 (ohne 310), 400, 500, 940	Nachrichtlich: Siedlungs- und Verkehrsfläche	242 832	250 403	257 716	265 630	274 061	13,8	3,2
	Durchschnittliche tägliche Zunahme im Vierjahreszeitraum in ha	10,2	5,2	5,0	5,4	5,8	X	X

1) Stichtag jeweils 31.12. – 2) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

Schaubild 9.4

Ausgewählte Nutzungsarten 2007 nach Verwaltungsbezirken
Anteil an der Bodenfläche insgesamt in %



1) Wasserfläche, Abbauland, Flächen anderer Nutzung (ohne Friedhof). Prozentangaben unter 4,0 wurden aus Platzgründen nicht aufgeführt.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

9.3 Nutzung der Bodenfläche 2007¹⁾ nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Bodenfläche insgesamt	Gebäude- und Freiflächen	Darunter		Betriebsfläche	Darunter Abbau-land	Erholungsfläche	Verkehrsfläche	Landwirtschaftsfläche		Veränderung 2007 zu 1992
			Wohnen	Gewerbe, Industrie							
ha										%	
Frankenthal (Pfalz), St	4 376	839	398	119	23	-	188	468	2 653	60,6	-3,8
Kaiserslautern, St	13 972	2 352	1 037	336	28	-	322	1 083	1 315	9,4	-12,6
Koblenz, St	10 504	2 135	940	234	81	30	480	1 070	2 565	24,4	-6,8
Landau i. d. Pfalz, St	8 296	983	436	136	48	-	200	724	3 653	44,0	-0,8
Ludwigshafen a. Rh., St	7 755	2 673	976	949	139	7	696	1 149	2 316	29,9	-12,3
Mainz, St	9 774	2 744	1 303	355	96	78	540	1 436	4 156	42,5	-7,3
Neustadt a. d. Weinstr., St	11 710	1 104	591	98	46	2	362	786	4 156	35,5	-6,4
Pirmasens, St	6 137	948	463	127	42	1	401	545	1 806	29,4	-7,0
Speyer, St	4 259	1 098	412	252	193	132	239	463	905	21,2	-7,9
Trier, St	11 715	1 851	820	279	39	2	601	1 111	2 574	22,0	-12,2
Worms, St	10 873	1 492	708	310	88	6	477	1 105	6 779	62,3	-2,1
Zweibrücken, St	7 065	1 079	526	151	104	-	196	590	3 415	48,3	-1,8
Ahrweiler	78 701	3 622	2 033	339	365	187	1 273	5 502	25 727	32,7	-3,8
Altenkirchen (Ww.)	64 199	5 250	3 161	597	188	51	811	3 872	20 321	31,7	-2,3
Alzey-Worms	58 813	3 316	1 791	258	155	58	897	4 304	46 018	78,2	-2,3
Bad Dürkheim	59 484	3 403	1 936	275	237	65	1 062	2 835	20 588	34,6	-4,7
Bad Kreuznach	86 372	4 872	2 404	409	402	221	1 360	5 422	39 089	45,3	-4,5
Bernkastel-Wittlich	117 775	4 094	1 748	591	342	142	1 535	7 034	43 952	37,3	-3,5
Birkenfeld	77 662	3 599	1 630	264	253	122	976	3 839	26 324	33,9	5,4
Cochem-Zell	72 000	3 069	1 103	235	173	47	704	4 205	27 151	37,7	-4,6
Donnersbergkreis	64 543	2 539	1 349	201	333	151	667	3 464	36 066	55,9	-3,5
Eifelkreis Bitburg-Prüm	162 611	4 775	1 964	487	331	131	1 642	8 760	87 658	53,9	-2,4
Germersheim	46 326	3 626	1 740	613	552	318	637	2 495	18 190	39,3	-3,4
Kaiserslautern	63 986	4 260	2 165	288	192	21	929	3 662	22 574	35,3	-3,1
Kusel	57 340	2 466	1 474	146	448	135	818	3 305	29 888	52,1	-3,7
Mainz-Bingen	60 576	4 791	2 453	464	306	82	1 304	4 575	37 637	62,1	-4,9
Mayen-Koblenz	81 728	6 165	3 009	1 006	1 067	507	1 334	5 685	39 783	48,7	-4,0
Neuwied	62 682	5 743	3 217	785	532	196	1 244	4 154	21 075	33,6	-7,1
Rhein-Hunsrück-Kreis	96 306	4 024	2 071	432	276	62	941	6 202	40 120	41,7	-3,1
Rhein-Lahn-Kreis	78 243	3 588	2 008	302	357	189	1 064	4 702	30 093	38,5	-3,1
Rhein-Pfalz-Kreis	30 493	3 338	2 038	230	502	313	911	2 077	16 885	55,4	-4,4
Südliche Weinstraße	63 986	3 123	1 603	258	151	35	975	3 434	26 871	42,0	-3,0
Südwestpfalz	95 367	3 617	1 975	273	221	22	1 465	4 118	25 579	26,8	-4,1
Trier-Saarburg	109 098	3 996	1 983	306	368	126	2 345	6 638	42 662	39,1	-6,8
Vulkaneifel	91 099	2 795	1 210	288	680	387	1 344	5 880	38 704	42,5	-2,8
Westerwaldkreis	98 871	7 580	4 059	1 142	1 318	939	1 648	6 613	38 032	38,5	-5,8
Rheinland-Pfalz²⁾	1 985 319	116 948	58 731	13 534	10 675	4 768	32 590	123 306	837 276	42,2	-3,7
Kreisfreie Städte	106 437	19 298	8 609	3 346	926	259	4 703	10 529	36 291	34,1	-5,8
Landkreise	1 878 262	97 649	50 122	10 189	9 749	4 509	27 887	112 776	800 985	42,6	-3,6
Zum Vergleich: 2006											
Rheinland-Pfalz ²⁾	1 985 343	115 954	58 076	13 429	10 762	4 747	32 017	123 060	841 639	42,4	-3,2
Kreisfreie Städte	106 446	19 306	8 583	3 353	911	257	4 638	10 437	36 502	34,3	-5,2
Landkreise	1 878 277	96 648	49 492	10 076	9 851	4 490	27 380	112 623	805 138	42,9	-3,1

1) Stichtag jeweils 31.12. - 2) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

Waldfläche		Wasserfläche	Flächen anderer Nutzung	Darunter		Siedlungs- und Verkehrsfläche		Veränderung 2007 zu 1992	Nachrichtlich: Bevölkerung am 31.12.2007		Verwaltungsbezirk
				Friedhof	Unland				insgesamt	je km ²	
ha	%	ha				%		Anzahl			
73	1,7	94	39	22	3	1 540	35,2	6,3	47 090	1 076	Frankenthal (Pfalz), St
8 691	62,2	80	102	65	18	3 849	27,5	5,0	97 770	700	Kaiserslautern, St
3 466	33,0	561	147	65	29	3 800	36,2	8,3	106 087	1 010	Koblenz, St
2 608	31,4	41	40	14	16	1 968	23,7	11,3	43 063	519	Landau i. d. Pfalz, St
290	3,7	407	85	54	9	4 704	60,7	7,4	163 777	2 112	Ludwigshafen a. Rh., St
332	3,4	340	130	76	33	4 815	49,3	6,8	198 118	2 027	Mainz, St
5 126	43,8	85	45	19	17	2 315	19,8	9,1	53 683	458	Neustadt a. d. Weinstr., St
2 313	37,7	24	58	38	11	1 974	32,2	14,3	41 875	682	Pirmasens, St
957	22,5	334	70	17	24	1 878	44,1	8,7	50 673	1 190	Speyer, St
5 044	43,1	388	107	38	50	3 637	31,0	7,5	103 888	887	Trier, St
357	3,3	477	98	40	6	3 196	29,4	3,8	82 290	757	Worms, St
1 562	22,1	64	55	19	29	1 988	28,1	10,0	34 719	491	Zweibrücken, St
40 621	51,6	1 246	346	51	253	10 626	13,5	6,9	129 096	164	Ahrweiler
32 949	51,3	607	201	74	103	10 144	15,8	8,3	134 912	210	Altenkirchen (Ww.)
2 946	5,0	848	328	64	150	8 678	14,8	11,2	125 697	214	Alzey-Worms
30 864	51,9	288	207	56	78	7 527	12,7	11,1	134 341	226	Bad Dürkheim
33 824	39,2	835	567	90	252	11 925	13,8	13,6	157 471	182	Bad Kreuznach
58 691	49,8	1 696	432	49	357	12 911	11,0	10,6	113 043	96	Bernkastel-Wittlich
41 948	54,0	406	318	72	226	8 615	11,1	16,3	86 469	111	Birkenfeld
35 242	48,9	1 232	224	29	187	8 133	11,3	17,5	64 863	90	Cochem-Zell
20 955	32,5	355	166	53	79	6 904	10,7	11,5	77 877	121	Donnersbergkreis
58 140	35,8	948	355	63	248	15 441	9,5	18,3	95 219	59	Eifelkreis Bitburg-Prüm
18 518	40,0	2 030	278	37	42	7 030	15,2	9,4	125 822	272	Germersheim
31 851	49,8	319	199	55	112	9 077	14,2	30,2	107 875	169	Kaiserslautern
19 865	34,6	402	148	60	71	6 961	12,1	7,0	74 876	131	Kusel
9 729	16,1	1 925	309	80	102	10 975	18,1	15,0	201 451	333	Mainz-Bingen
25 422	31,1	1 461	812	80	700	13 824	16,9	14,1	212 944	261	Mayen-Koblenz
28 317	45,2	1 268	350	88	209	11 564	18,4	14,4	183 618	293	Neuwied
43 663	45,3	837	243	67	88	11 447	11,9	9,1	104 263	108	Rhein-Hunsrück-Kreis
36 574	46,7	1 361	504	71	409	9 593	12,3	7,4	126 258	161	Rhein-Lahn-Kreis
5 136	16,8	1 422	223	54	49	6 568	21,5	12,1	149 202	489	Rhein-Pfalz-Kreis
28 849	45,1	435	148	50	62	7 698	12,0	10,1	109 957	172	Südliche Weinstraße
59 716	62,6	497	154	58	61	9 458	9,9	13,5	101 596	107	Südwestpfalz
51 479	47,2	1 276	336	58	233	13 278	12,2	15,0	141 009	129	Trier-Saarburg
40 832	44,8	604	261	36	138	10 347	11,4	8,2	62 813	69	Vulkaneifel
41 861	42,3	1 399	421	109	253	16 328	16,5	14,4	201 938	204	Westerwaldkreis
828 810	41,7	27 208	8 507	1 968	4 708	280 718	14,1	12,1	4 045 643	204	Rheinland-Pfalz ²⁾
30 819	29,0	2 895	975	466	245	35 663	33,5	7,7	1 023 033	961	Kreisfreie Städte
797 991	42,5	23 696	7 530	1 503	4 461	245 054	13,0	12,8	3 022 610	161	Landkreise
											Zum Vergleich: 2006
826 354	41,6	27 161	8 395	1 963	4 770	279 010	14,1	11,4	4 052 860	204	Rheinland-Pfalz ²⁾
30 719	28,9	2 911	1 023	465	267	35 500	33,3	7,2	1 021 056	959	Kreisfreie Städte
798 635	42,4	23 633	7 370	1 498	4 501	243 509	13,0	12,1	3 031 804	161	Landkreise

10. Wertschöpfung und Preise

Tabellen		Seite
10.1	Bruttowertschöpfung 1991–2007 nach Wirtschaftsbereichen	178
10.2	Produktionswerte pflanzlicher und tierischer Produktion 1998–2006	179
10.3	Veräußerte Flächen landwirtschaftlicher Grundstücke 2006 nach Größenklassen der Ertragsmesszahl und ausgewählten Kulturarten	181
10.4	Veräußerte Flächen landwirtschaftlicher Grundstücke 1982–2006	181
10.5	Veräußerte Flächen landwirtschaftlicher Grundstücke 2006 nach Verwaltungsbezirken	182
10.6	Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1975–2007	183
10.7	Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel 1975–2007	183
10.8	Verbraucherpreisindex in Deutschland 1998–2007 nach Güter- und Dienstleistungsgruppen	184
10.9	Monatliche Aufwendungen je Haushalt und Monat für den privaten Verbrauch 1988–2003	184
Schaubilder		
10.1	Anteil der Land- und Forstwirtschaft an der Bruttowertschöpfung 2006 nach Verwaltungsbezirken	178
10.2	Produktionswerte der landwirtschaftlichen Erzeugung 2006	180
10.3	Ausgewählte Produktionswerte 1991–2006	180
10.4	Ausgewählte Produktionswerte 1991–2006	180
10.5	Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel und Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte in Deutschland 2000–2007	184

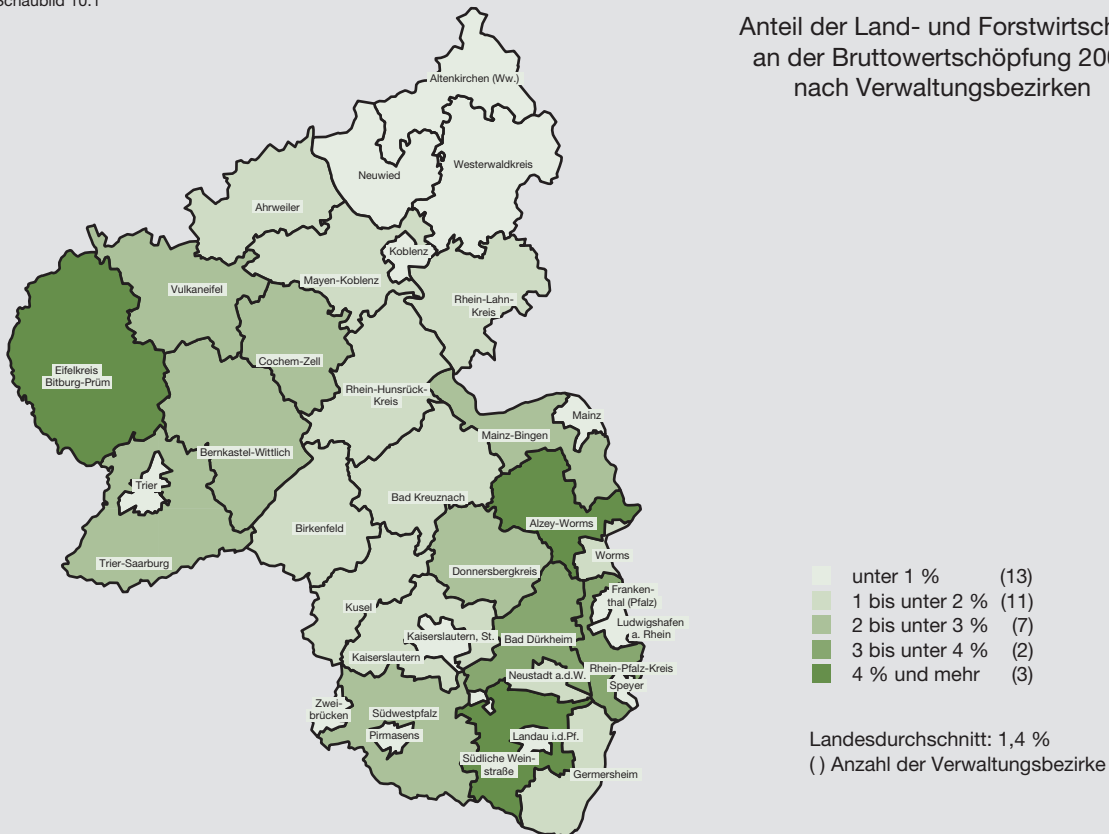
10.1 Bruttowertschöpfung 1991–2007 nach Wirtschaftsbereichen ¹⁾

Wirtschaftsbereich	1991	1995	2000	2001	2002	2003 ^P	2004 ^P	2005 ^P	2006 ^P	2007 ^P
Mill. EUR										
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 410	1 396	1 358	1 410	1 371	1 263	1 337	1 270	1 253	1 327
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	21 847	21 750	22 901	22 891	23 100	22 855	24 186	24 198	25 025	26 887
Baugewerbe	4 259	4 346	4 209	3 955	3 998	3 774	3 677	3 455	3 735	3 899
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	11 115	12 932	14 166	14 452	14 710	14 494	15 096	14 950	15 457	15 718
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	12 578	16 136	18 458	19 382	20 406	21 242	21 811	22 307	22 905	23 577
Öffentliche und private Dienstleister	15 100	18 498	20 839	19 973	20 624	21 036	21 422	21 389	21 717	22 175
Insgesamt	66 308	75 057	81 930	82 062	84 208	84 664	87 530	87 570	90 091	93 583
%										
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2,1	1,9	1,7	1,7	1,6	1,5	1,5	1,5	1,4	1,4
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	32,9	29,0	28,0	27,9	27,4	27,0	27,6	27,6	27,8	28,7
Baugewerbe	6,4	5,8	5,1	4,8	4,7	4,5	4,2	3,9	4,1	4,2
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	16,8	17,2	17,3	17,6	17,5	17,1	17,2	17,1	17,2	16,8
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	19,0	21,5	22,5	23,6	24,2	25,1	24,9	25,5	25,4	25,2
Öffentliche und private Dienstleister	22,8	24,6	25,4	24,3	24,5	24,8	24,5	24,4	24,1	23,7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

1) In jeweiligen Preisen.

Schaubild 10.1

Anteil der Land- und Forstwirtschaft an der Bruttowertschöpfung 2006 nach Verwaltungsbezirken



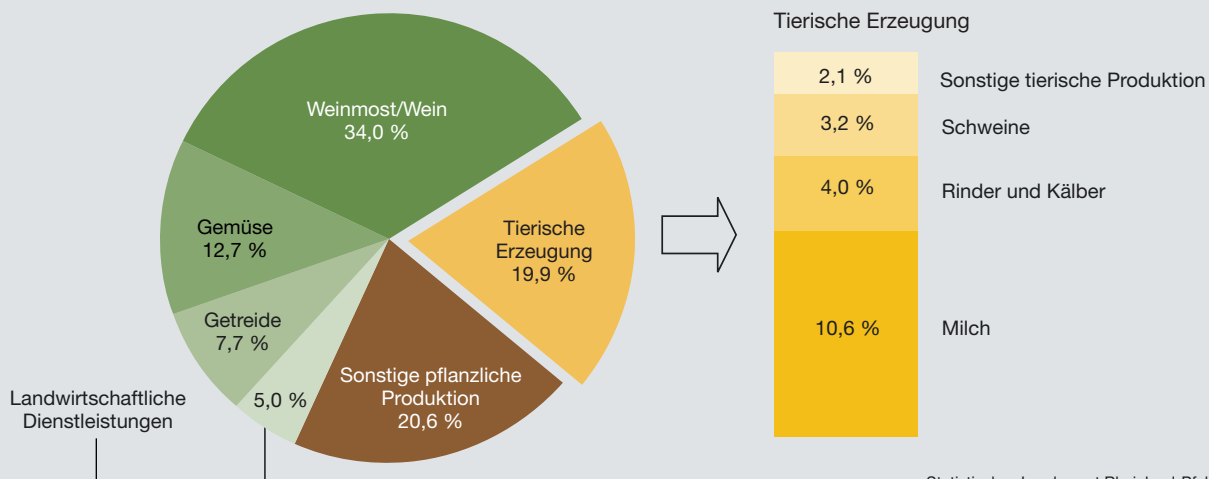
10.2 Produktionswerte pflanzlicher und tierischer Produktion 1998–2006¹⁾

Erzeugnis ²⁾	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
1 000 EUR									
Insgesamt	2 082 536	1 949 670	2 089 401	2 084 031	2 107 641	2 093 363	2 180 898	2 046 251	2 093 521
darunter									
Pflanzliche Endproduktion	1 514 759	1 400 248	1 511 534	1 492 245	1 534 464	1 544 671	1 625 819	1 526 501	1 571 765
darunter									
Getreide	263 510	237 089	258 614	247 916	248 000	237 411	263 829	132 417	161 768
darunter									
Weizen	108 784	91 574	112 289	99 351	111 561	96 982	118 907	62 455	79 308
Gerste	102 962	104 294	98 270	105 706	89 042	100 010	100 808	49 701	56 076
Hülsenfrüchte	3 889	3 931	4 013	5 762	4 209	3 277	2 226	882	799
Hackfrüchte	116 836	119 179	123 210	103 161	119 036	92 733	98 354	89 873	100 315
darunter									
Kartoffeln	51 272	56 317	47 066	51 982	51 275	43 746	34 792	30 521	55 559
Zuckerrüben	65 563	62 862	76 145	51 179	67 761	48 987	63 562	59 352	44 755
Handelsgewächse	40 438	39 645	41 984	32 567	37 596	38 170	44 368	32 889	40 914
darunter									
Ölsaaten und Ölfrüchte	31 480	28 577	30 425	22 032	27 307	29 062	36 458	25 874	33 982
darunter									
Raps und Rübsen	28 778	26 443	28 299	20 709	26 379	28 392	35 923	25 495	33 350
Gemüse	143 402	156 541	198 965	212 114	183 718	198 223	202 262	286 042	266 819
Obst	36 808	37 276	39 981	35 744	42 142	44 912	65 347	47 728	55 418
Weinmost und Wein	680 747	575 364	588 188	647 092	690 134	720 574	727 044	731 744	712 399
Futterpflanzen	153 912	140 508	157 500	111 467	106 288	96 755	112 514	102 632	115 985
Baumschulerzeugnisse	25 793	28 029	31 523	37 879	38 002	36 919	39 854	36 489	36 763
Blumen und Zierpflanzen	45 274	55 148	55 827	50 754	49 646	60 903	53 271	50 161	61 542
Tierische Endproduktion	484 734	467 062	487 622	499 077	476 433	452 584	456 471	418 965	416 867
darunter									
Rinder einschl. Kälber	114 643	110 266	114 751	90 257	94 398	87 839	99 432	78 871	82 899
Schweine	67 104	61 431	71 851	84 268	61 781	57 099	62 737	63 784	67 428
Schafe und Ziegen	9 310	12 165	10 229	10 873	10 019	10 717	11 135	7 735	6 479
Geflügel	6 247	8 574	8 004	9 262	8 186	8 034	8 013	7 489	7 427
Rohmilch	245 611	238 010	240 116	260 701	263 823	251 947	243 999	227 444	222 228
Eier	18 458	15 828	19 300	19 436	15 133	14 952	9 040	8 108	7 997
%									
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
darunter									
Pflanzliche Endproduktion	72,7	71,8	72,3	71,6	72,8	73,8	74,5	74,6	75,1
darunter									
Getreide	12,7	12,2	12,4	11,9	11,8	11,3	12,1	6,5	7,7
darunter									
Weizen	5,2	4,7	5,4	4,8	5,3	4,6	5,5	3,1	3,8
Gerste	4,9	5,3	4,7	5,1	4,2	4,8	4,6	2,4	2,7
Hülsenfrüchte	0,2	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2	0,1	0,0	0,0
Hackfrüchte	5,6	6,1	5,9	5,0	5,6	4,4	4,5	4,4	4,8
darunter									
Kartoffeln	2,5	2,9	2,3	2,5	2,4	2,1	1,6	1,5	2,7
Zuckerrüben	3,1	3,2	3,6	2,5	3,2	2,3	2,9	2,9	2,1
Handelsgewächse	1,9	2,0	2,0	1,6	1,8	1,8	2,0	1,6	2,0
darunter									
Ölsaaten und Ölfrüchte	1,5	1,5	1,5	1,1	1,3	1,4	1,7	1,3	1,6
darunter									
Raps und Rübsen	1,4	1,4	1,4	1,0	1,3	1,4	1,6	1,2	1,6
Gemüse	6,9	8,0	9,5	10,2	8,7	9,5	9,3	14,0	12,7
Obst	1,8	1,9	1,9	1,7	2,0	2,1	3,0	2,3	2,6
Weinmost und Wein	32,7	29,5	28,2	31,1	32,7	34,4	33,3	35,8	34,0
Futterpflanzen	7,4	7,2	7,5	5,3	5,0	4,6	5,2	5,0	5,5
Baumschulerzeugnisse	1,2	1,4	1,5	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8
Blumen und Zierpflanzen	2,2	2,8	2,7	2,4	2,4	2,9	2,4	2,5	2,9
Tierische Endproduktion	23,3	24,0	23,3	23,9	22,6	21,6	20,9	20,5	19,9
darunter									
Rinder einschl. Kälber	5,5	5,7	5,5	4,3	4,5	4,2	4,6	3,9	4,0
Schweine	3,2	3,2	3,4	4,0	2,9	2,7	2,9	3,1	3,2
Schafe und Ziegen	0,4	0,6	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,4	0,3
Geflügel	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Rohmilch	11,8	12,2	11,5	12,5	12,5	12,0	11,2	11,1	10,6
Eier	0,9	0,8	0,9	0,9	0,7	0,7	0,4	0,4	0,4

1) Berechnungsstand: Dezember 2007. Siehe Grundlagen der Erhebungen. – 2) In jeweiligen Preisen.

Schaubild 10.2

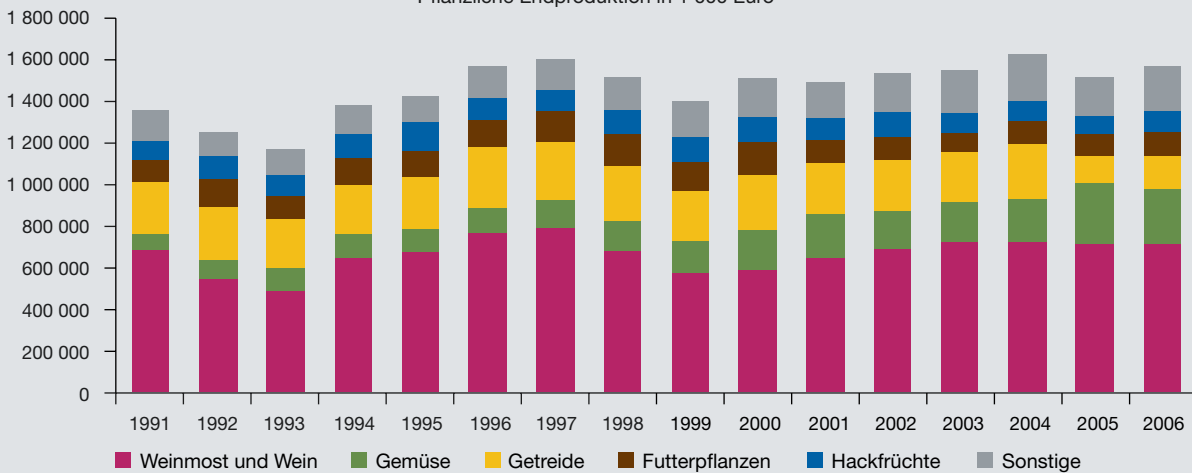
Produktionswerte der landwirtschaftlichen Erzeugung 2006



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 10.3

Ausgewählte Produktionswerte 1991–2006
Pflanzliche Endproduktion in 1 000 Euro

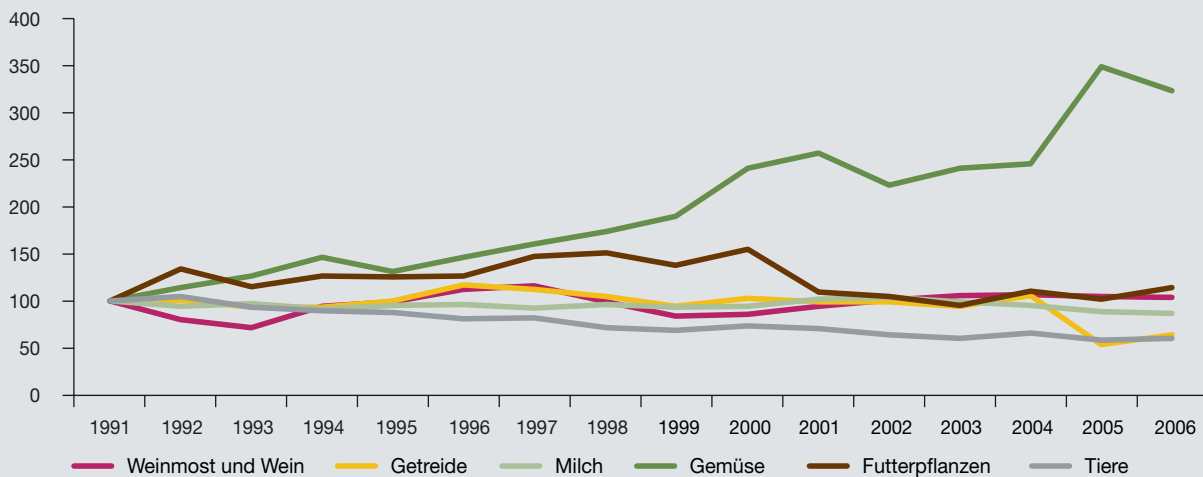


Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

10.

Schaubild 10.4

Ausgewählte Produktionswerte 1991–2006
Messzahl 1991 = 100



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

10.3 Veräußerte Flächen landwirtschaftlicher Grundstücke 2006 nach Größenklassen der Ertragsmesszahl und ausgewählten Kulturarten

Größenklasse der Ertragsmesszahl (in 100) je ha FdIN	Veräußerungsfälle	Gesamtfläche	Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung	Kaufwert		Durchschnittliche	
				insgesamt	je ha		FdIN je Veräußerungsfall	Ertragsmesszahl (in 100) je ha FdIN
	Anzahl	ha	1 000 EUR		Gesamtfläche	FdIN			ha

Insgesamt

unter 30	580	456	442	3 107	6 811	7 030	0,76	25
30 – 40	1 587	1 554	1 527	9 089	5 848	5 950	0,96	36
40 – 50	1 130	1 004	992	7 093	7 068	7 149	0,88	44
50 – 60	453	309	303	3 358	10 868	11 069	0,67	54
60 und mehr	825	586	583	11 166	19 066	19 162	0,71	74
Insgesamt	4 575	3 908	3 848	33 813	8 651	8 788	0,84	44

Ackerland

unter 30	166	148	144	1 210	8 181	8 392	0,87	24
30 – 40	745	733	729	4 423	6 035	6 065	0,98	36
40 – 50	588	528	524	3 818	7 236	7 285	0,89	44
50 – 60	283	206	203	2 719	13 181	13 365	0,72	54
60 und mehr	766	555	553	10 817	19 497	19 579	0,72	75
Zusammen	2 548	2 169	2 154	22 987	10 596	10 674	0,85	49

Grünland

unter 30	384	273	264	1 747	6 393	6 613	0,69	25
30 – 40	713	512	499	2 960	5 778	5 930	0,70	35
40 – 50	467	296	292	1 756	5 927	6 019	0,62	44
50 – 60	146	75	73	493	6 581	6 713	0,50	53
60 und mehr	45	19	19	149	7 679	7 830	0,42	66
Zusammen	1 755	1 176	1 147	7 104	6 041	6 191	0,65	37

10.4 Veräußerte Flächen landwirtschaftlicher Grundstücke 1982–2006

Jahr	Veräußerungsfälle	Gesamtfläche	Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung	Kaufwert		Durchschnittliche FdIN je Veräußerungsfall
				insgesamt	je ha	
	Anzahl	ha	1 000 EUR		Gesamtfläche	FdIN	ha

1982	5 914	2 949	2 948	39 093	13 255	13 261	0,50
1983	5 988	3 201	3 200	46 024	14 380	14 382	0,53
1984	6 444	3 521	3 518	50 971	14 475	14 489	0,55
1985	6 587	3 663	3 661	50 679	13 836	13 843	0,56
1986	6 369	3 531	3 529	47 905	13 566	13 576	0,55
1987	5 614	3 186	3 182	39 901	12 524	12 538	0,57
1988	5 557	3 242	3 236	38 856	11 985	12 007	0,58
1989	6 084	3 565	3 560	38 646	10 842	10 856	0,59
1990	6 465	4 085	4 075	48 804	11 947	11 978	0,63
1991	5 428	3 210	3 200	37 842	11 788	11 826	0,59
1992	5 253	3 281	3 271	32 181	9 810	9 839	0,62
1993	5 769	3 578	3 559	35 665	9 969	10 021	0,62
1994	5 060	3 350	3 323	31 043	9 268	9 343	0,66
1995	4 656	3 112	3 087	29 706	9 545	9 622	0,66
1996	5 011	3 580	3 544	34 818	9 725	9 824	0,71
1997	4 823	3 518	3 476	33 527	9 530	9 647	0,72
1998	4 591	3 260	3 226	28 732	8 813	8 905	0,70
1999	4 647	3 250	3 215	31 149	9 584	9 689	0,69
2000	4 592	3 259	3 222	30 494	9 357	9 466	0,70
2001	4 984	3 326	3 290	33 325	10 018	10 129	0,66
2002	4 198	3 189	3 154	33 162	10 400	10 516	0,75
2003	4 414	3 488	3 455	34 801	9 979	10 073	0,78
2004	4 199	3 063	3 042	25 601	8 358	8 417	0,72
2005	3 754	2 989	2 945	25 167	8 419	8 546	0,78
2006	4 575	3 908	3 848	33 813	8 651	8 788	0,84

10.5 Veräußerte Flächen landwirtschaftlicher Grundstücke 2006 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Veräußerungs-fälle	Fläche der landwirt-schaftlichen Nutzung	Kaufwert		Durchschnittliche	
			ins-gesamt	je ha FdIN	FdIN je Veräußerungs-fall	Ertrags-messzahl (in 100) je ha FdIN
	Anzahl	ha	1 000 EUR	EUR	ha	
Frankenthal (Pfalz), St	19	21	639	30 530	1,10	68
Kaiserslautern, St	3	1	18	32 126	0,19	56
Koblenz, St	8	1	54	37 743	0,18	77
Landau i. d. Pfalz, St	2	.	.	.	.	.
Ludwigshafen a. Rh., St	15	12	589	48 930	0,80	64
Mainz, St	14	27	901	33 504	1,92	33
Neustadt a. d. Weinstr., St	9	6	170	28 039	0,67	80
Pirmasens, St	4	1	18	18 112	0,24	41
Speyer, St	1	.	.	.	.	.
Trier, St	8	7	75	11 370	0,83	55
Worms, St	50	28	547	19 561	0,56	77
Zweibrücken, St	10	17	202	12 219	1,65	42
Ahrweiler	213	111	1 193	10 760	0,52	42
Altenkirchen (Ww.)	124	98	770	7 878	0,79	40
Alzey-Worms	200	165	2 358	14 300	0,82	75
Bad Dürkheim	40	36	774	21 667	0,89	53
Bad Kreuznach	268	161	839	5 196	0,60	45
Bernkastel-Wittlich	240	210	954	4 537	0,88	38
Birkenfeld	162	130	541	4 167	0,80	36
Cochem-Zell	104	147	897	6 103	1,41	40
Donnersbergkreis	104	107	1 281	11 942	1,03	50
Eifelkreis Bittburg-Prüm	268	517	3 379	6 540	1,93	35
Germersheim	95	55	956	17 506	0,57	72
Kaiserslautern	119	81	427	5 296	0,68	43
Kusel	166	112	443	3 949	0,68	40
Mainz-Bingen	163	84	1 412	16 891	0,51	66
Mayen-Koblenz	193	148	2 517	17 050	0,76	53
Neuwied	140	92	1 140	12 346	0,66	44
Rhein-Hunsrück-Kreis	299	465	2 383	5 121	1,56	39
Rhein-Lahn-Kreis	257	171	1 221	7 162	0,66	45
Rhein-Pfalz-Kreis	140	67	2 064	30 655	0,48	65
Südliche Weinstraße	84	39	400	10 270	0,46	67
Südwestpfalz	104	59	358	6 071	0,57	40
Trier-Saarburg	496	264	1 420	5 389	0,53	36
Vulkaneifel	211	252	1 803	7 158	1,19	36
Westerwaldkreis	242	158	1 063	6 723	0,65	39
Rheinland-Pfalz	4 575	3 848	33 813	8 788	0,84	44
Kreisfreie Städte	143	120	3 221	26 735	0,84	58
Landkreise	4 432	3 727	30 592	8 208	0,84	43
Zum Vergleich: 2005						
Rheinland-Pfalz	3 754	2 945	25 167	8 546	0,78	44
Kreisfreie Städte	120	51	1 665	32 594	0,43	62
Landkreise	3 634	2 894	23 502	8 121	0,80	44

10.6 Index der Erzeugerpreise¹⁾ landwirtschaftlicher Produkte 1975–2007

Erzeugnis	1975	1980	1985	1990	1995	2003	2004	2005	2006	2007
2000 = 100										
Pflanzliche Produkte	104,8	131,8	130,8	127,4	114,7	111,4	103,2	98,9	117,0	132,0
Getreide	184,0	197,9	183,6	152,5	111,2	94,9	93,5	81,6	96,8	157,3
Brotweizen	186,9	204,0	183,8	151,2	110,3	94,6	96,1	80,7	96,6	157,4
Brotroggen	194,7	209,1	194,6	156,1	103,8	90,9	83,9	74,4	96,0	156,6
Braugerste	168,4	172,5	162,4	156,9	124,9	94,1	88,0	82,1	92,0	158,3
Futterhafer	177,2	187,3	173,4	143,2	98,8	85,3	81,2	73,5	90,4	150,7
Saat- und Pflanzgut	95,3	112,7	118,6	111,0	101,6	97,0	96,8	89,6	92,2	115,7
Hackfrüchte	109,9	136,3	121,0	143,2	154,2	145,0	120,6	114,8	169,2	148,5
Speisekartoffeln	271,1	211,4	105,0	211,0	326,2	249,8	169,6	164,4	359,2	327,3
Zuckerrüben	96,3	107,8	113,0	109,0	107,6	104,9	101,8	98,7	98,7	78,3
Ölpflanzen	221,7	257,9	275,2	215,1	108,2	130,6	122,7	110,3	133,2	162,7
Rohtabak	90,2	96,2	101,1	97,7	94,4	101,6	102,3	103,6	101,9	82,6
Hopfen	42,1	119,8	115,5	165,4	92,3	86,8	83,7	78,4	78,4	78,4
Obst	91,2	78,9	95,6	113,3	111,9	131,9	117,5	108,5	123,7	124,7
Gemüse	55,0	76,6	76,1	81,5	94,4	103,5	87,5	101,9	123,1	115,6
Weinmost	103,7	156,9	175,6	128,7	132,3	94,0	94,0	94,0	.	.
Tierische Produkte	106,4	110,9	115,2	108,0	98,9	94,7	97,4	98,7	101,4	109,3 ^P
Tiere (zur Schlachtung und für den Export)	132,0	129,7	132,8	116,0	102,7	91,1	100,1	104,5	109,9	103,6
Jungbullen	129,9	131,8	134,7	119,6	103,3	92,4	96,6	109,5	115,0	109,1
Kühe	141,9	145,3	146,3	121,2	109,7	87,9	94,5	108,6	114,8	113,1
Färsen	125,2	128,7	131,8	118,0	109,0	93,2	97,5	107,7	113,4	114,4
Kälber	88,2	85,5	90,6	96,9	97,6	105,6	108,4	112,3	119,2	117,8
Schweine	142,9	134,7	137,9	118,8	103,9	88,4	101,1	101,9	107,0	96,4
Lämmer	-	111,7	120,1	86,2	94,8	112,9	106,2	108,9	115,3	111,7
Geflügel	117,6	135,5	142,7	122,7	106,6	101,0	105,1	102,6	107,6	118,3
Milch	82,1	91,8	100,3	102,3	95,0	94,7	92,9	91,6	90,9	112,2 ^P
Eier	102,4	124,1	107,6	107,6	98,2	131,5	112,6	109,6	118,6	137,1
Erzeugerpreise insgesamt	108,9	119,6	122,7	116,2	105,1	101,3	99,7	98,8	107,1	118,2 ^P

1) Ohne Umsatzsteuer. - Quelle: Statistisches Bundesamt.

10.7 Index der Einkaufspreise¹⁾ landwirtschaftlicher Betriebsmittel 1975–2007

Betriebsmittel	1975	1980	1985	1990	1995	2003	2004	2005	2006	2007
2000 = 100										
Waren und Dienstleistungen des laufenden landwirtschaftlichen Verbrauchs	72,4	86,4	98,7	90,4	93,8	104,2	108,6	108,5	112,1	121,7
Saat- und Pflanzgut	69,0	85,3	103,2	103,0	108,6	106,3	108,7	103,0	104,8	118,2
Energie und Schmierstoffe	46,0	73,8	94,4	73,1	79,0	110,6	116,7	131,2	139,6	141,1
Düngemittel	97,6	107,9	124,7	102,1	104,6	109,1	114,6	123,5	133,4	146,2
Pflanzenschutzmittel	74,7	58,3	79,4	87,9	96,0	94,6	90,8	89,9	94,0	95,2
Futtermittel	123,1	137,9	142,0	116,5	103,5	101,6	111,0	98,3	99,7	123,5
Veterinärleistungen	-	-	-	-	-	100,1	100,1	100,2	100,2	102,9
Instandhaltung und Reparatur von Geräten	-	-	-	-	-	109,8	113,9	117,8	121,2	124,7
Instandhaltung und Reparatur von Wirtschaftsgebäuden und sonst. Bauten	42,7	54,9	66,5	77,7	97,6	101,7	102,8	104,0	105,8	109,7
Sonstige Waren und Dienstleistungen	-	-	-	-	-	102,9	104,9	107,1	109,0	110,6
Waren und Dienstleistungen landwirtschaftlicher Investitionen	49,6	60,8	73,4	83,4	96,5	103,2	105,1	106,8	109,0	112,1
Material	50,1	59,8	73,0	82,5	94,8	104,1	106,2	107,8	110,0	112,4
Bauten	45,1	62,6	71,5	83,0	101,8	100,9	102,4	104,1	106,2	111,2
Einkaufspreise insgesamt	67,1	80,4	92,9	88,8	94,6	103,9	107,6	108,0	111,2	119,1

1) Ohne Umsatzsteuer. - Quelle: Statistisches Bundesamt.

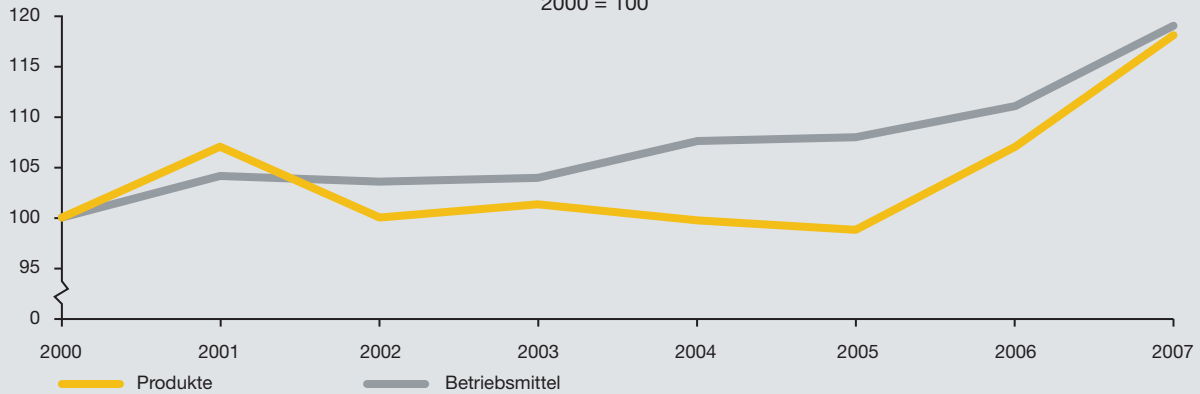
10.8 Verbraucherpreisindex in Deutschland 1998–2007 nach Güter- und Dienstleistungsgruppen

Gruppe	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2006	2007
2005 = 100									
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	97,8	96,1	95,1	99,7	100,2	99,9	99,7	102,0	105,6
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	77,0	77,4	78,4	79,6	82,7	86,3	92,4	103,3	106,5
Bekleidung und Schuhe	99,5	99,7	99,6	100,0	100,6	100,3	100,6	100,1	101,1
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	88,2	89,2	91,6	93,8	94,8	96,3	97,2	103,0	104,9
Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	99,0	99,2	99,3	99,8	100,4	100,3	100,1	100,5	102,5
Gesundheitspflege	82,1	79,6	80,3	81,6	81,7	81,3	97,5	101,2	102,1
Verkehr	81,6	84,1	87,9	90,0	91,9	93,7	96,1	102,4	106,3
Nachrichtenübermittlung	132,2	119,8	106,6	100,3	102,0	102,7	101,8	96,0	94,9
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	101,3	101,5	101,6	102,0	103,0	102,1	101,0	99,0	99,4
Bildungswesen	84,9	89,9	91,3	93,1	94,4	95,9	98,3	87,9	90,5
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	92,0	92,8	93,0	94,8	98,2	99,3	99,8	100,7	103,5
Andere Waren und Dienstleistungen	88,3	89,6	91,7	94,8	96,8	98,3	99,6	101,0	103,4
Gesamtlebenshaltung	91,3	91,6	92,8	94,6	96,0	96,8	98,4	101,4	103,5

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Schaubild 10.5

Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel und Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte in Deutschland 2000–2007¹⁾
2000 = 100



1) Ohne Umsatzsteuer. – Quelle: Statistisches Bundesamt.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

10.

10.9 Monatliche Aufwendungen je Haushalt und Monat für den privaten Verbrauch 1988–2003

Gegenstand der Nachweisung	1988		1993		1998		2003	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	264	17,2	306	16,8	299	13,9	319	14,2
Bekleidung und Schuhe	126	8,2	138	7,6	121	5,6	115	5,1
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	414	26,9	513	28,2	722	33,6	751	33,5
darunter								
Wohnungsmieten u. Ä.	306	19,9	375	20,6	546	25,4	527	23,5
Energie	90	5,8	107	5,9	103	4,8	131	5,9
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und Haushaltsgegenstände	119	7,7	124	6,8	132	6,1	114	5,1
Gesundheitspflege	38	2,5	62	3,4	83	3,8	89	4,0
Verkehr	221	14,4	282	15,5	321	14,9	322	14,4
Nachrichtenübermittlung	33	2,1	42	2,3	53	2,4	68	3,0
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	151	9,8	172	9,5	231	10,7	240	10,7
Bildungswesen	12	0,8	8	0,4	9	0,4	16	0,7
Beherbergungs- und Gaststätten-dienstleistungen	110	7,1	108	5,9	99	4,6	103	4,6
Andere Waren und Dienstleistungen	50	3,2	65	3,6	84	3,9	102	4,6
Privater Verbrauch insgesamt	1 539	100	1 820	100	2 154	100	2 239	100

11. Rheinland-Pfalz im Vergleich zu anderen Bundesländern

Tabellen

Seite

11.1	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	186
11.2	Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach sozialökonomischen Betriebstypen	186
11.3	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	187
11.4	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages	188
11.5	Ökologisch wirtschaftende Betriebe 2007 nach ausgewählten Merkmalen	188
11.6	Eigentums- und Pachtverhältnisse sowie Pachtentgelte landwirtschaftlicher Betriebe 2007	189
11.7	Arbeitskräfte landwirtschaftlicher Betriebe 2005	190
11.8	Bodennutzung 2007 nach ausgewählten Kulturarten	190
11.9	Anbau und Ernte ausgewählter Feldfrüchte 2007	191
11.10	Betriebe mit Weinbau 1999 und 2007 nach Anbaugebieten	193
11.11	Produktion im Weinbau 2007	193
11.12	Anbauflächen und Erntemengen im Marktobstbau 2007	194
11.13	Anbau von Gemüse auf dem Freiland 2007 nach Gemüseartengruppen	194
11.14	Erntemengen von Frühkartoffeln, ausgewählten Gemüsearten und Erdbeeren 2007	195
11.15	Rinderhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach Bestandsgrößenklassen	195
11.16	Schweinehaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach Bestandsgrößenklassen	196
11.17	Schafhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach Bestandsgrößenklassen	196
11.18	Viehhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2007	197
11.19	Schlachtmenge, Milch- und Eierzeugung 2007	198
11.20	Veräußerte Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung 2006	198
11.21	Nutzung der Bodenfläche 2004	200
11.22	Bruttowertschöpfung 2007 nach Wirtschaftsbereichen	201
11.23	Produktionswerte 2006	202

Schaubilder

11.1	Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	187
11.2	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Größenklassen der LF	189
11.3	Durchschnittliche Betriebsgröße landwirtschaftlicher Betriebe 2007	192
11.4	Standarddeckungsbeiträge 2007	192
11.5	Bodennutzung 2007 nach ausgewählten Kulturarten	192
11.6	Großvieheinheiten je 100 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche und ausgewählte Viehbestände 2007	199
11.7	Anteil der Landwirtschaftsfläche an der Bodenfläche insgesamt zum 31. Dezember 2004	199

11.1 Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Land	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von . . . ha							
		unter 2 ¹⁾	2 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 - 100	100 und mehr
Betriebe (Anzahl)									
Baden-Württemberg	57 049	8 951	9 680	8 456	9 931	4 799	6 288	6 432	2 512
Bayern	121 659	3 792	17 862	19 551	29 504	14 765	18 932	13 670	3 583
Brandenburg	6 704	375	1 131	785	825	426	525	549	2 088
Hessen	22 355	941	3 538	3 530	4 318	2 160	2 807	3 217	1 844
Mecklenburg-Vorpommern	5 432	181	758	569	584	296	361	426	2 257
Niedersachsen	49 917	1 958	5 614	5 266	6 755	3 711	7 155	12 284	7 174
Nordrhein-Westfalen	47 511	2 146	9 651	6 174	7 569	4 380	7 115	8 048	2 428
Rheinland-Pfalz	25 529	4 744	4 824	3 746	3 871	1 542	2 108	2 820	1 874
Saarland	1 660	101	272	236	242	116	156	255	282
Sachsen	8 313	690	2 092	1 190	1 196	530	496	631	1 488
Sachsen-Anhalt	4 842	319	627	352	461	235	328	445	2 075
Schleswig-Holstein	17 479	445	2 899	2 074	1 793	1 041	1 910	4 223	3 094
Thüringen	4 789	308	1 263	645	659	245	245	299	1 125
Stadtstaaten	1 275	525	194	111	140	68	82	100	55
Deutschland	374 514	25 476	60 405	52 685	67 848	34 314	48 508	53 399	31 879

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)									
Baden-Württemberg	1 435 682	7 693	32 215	61 553	146 323	118 644	246 454	448 563	374 238
Bayern	3 220 945	2 855	62 713	143 289	446 859	368 493	731 001	925 505	540 230
Brandenburg	1 328 124	226	3 721	5 685	11 957	10 493	20 522	39 127	1 236 394
Hessen	783 905	709	12 182	25 767	64 241	53 305	109 641	226 481	291 579
Mecklenburg-Vorpommern	1 355 834	98	2 504	4 143	8 526	7 190	14 062	30 794	1 288 516
Niedersachsen	2 618 465	1 149	18 746	37 597	101 050	92 169	285 009	877 093	1 205 653
Nordrhein-Westfalen	1 503 181	1 760	30 982	44 712	112 547	109 013	280 093	557 004	367 070
Rheinland-Pfalz	715 356	4 307	16 191	26 878	56 443	37 851	82 971	200 820	289 894
Saarland	79 063	58	899	1 676	3 623	2 823	6 100	18 592	45 295
Sachsen	917 513	396	6 839	8 495	17 204	13 050	19 211	45 522	806 796
Sachsen-Anhalt	1 169 772	181	1 996	2 550	6 678	5 756	12 833	32 313	1 107 465
Schleswig-Holstein	1 008 173	370	9 515	14 523	26 398	25 853	76 209	309 729	545 576
Thüringen	793 577	164	4 287	4 636	9 337	5 960	9 547	21 908	737 737
Stadtstaaten	24 740	424	587	776	2 058	1 628	3 232	7 153	8 882
Deutschland	16 954 329	20 389	203 378	382 280	1 013 242	852 228	1 896 885	3 740 602	8 845 325

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

11.2 Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach sozialökonomischen Betriebstypen

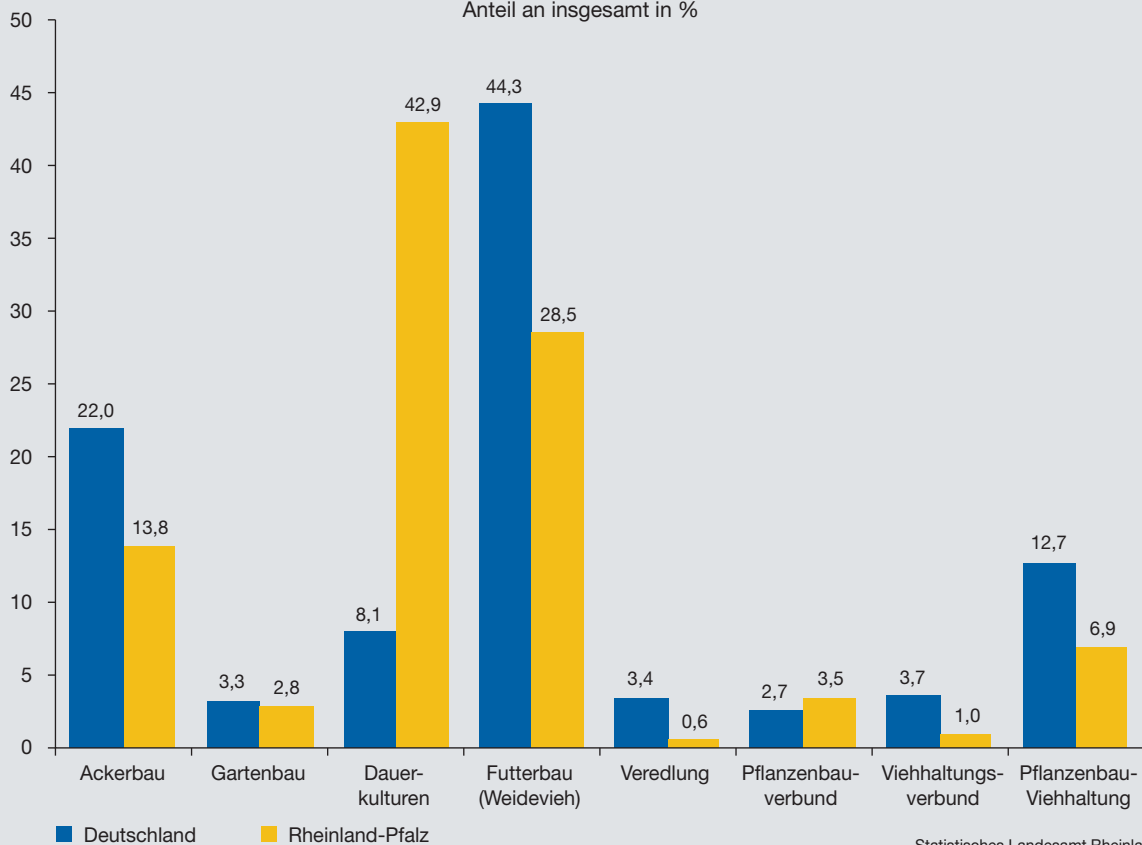
Land	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen		Davon					
			Haupterwerbsbetriebe			Nebenerwerbsbetriebe		
	Betriebe	LF	Betriebe		LF	Betriebe		LF
			1 000	%		1 000	%	
Baden-Württemberg	55,3	1 259,9	19,9	36,0	868,0	35,4	64,0	391,9
Bayern	122,8	2 994,9	56,6	46,1	2 145,4	66,2	53,9	849,5
Brandenburg	5,0	327,0	1,8	35,8	252,3	3,2	64,2	74,7
Hessen	22,3	682,8	7,0	31,5	443,3	15,3	68,5	239,7
Mecklenburg-Vorpommern	3,6	383,2	1,3	36,4	310,7	2,3	63,6	72,5
Niedersachsen	50,2	2 308,0	28,5	56,8	1 953,4	21,7	43,2	354,6
Nordrhein-Westfalen	48,5	1 416,5	22,6	46,6	1 084,1	25,9	53,4	332,4
Rheinland-Pfalz	24,4	620,8	10,1	41,6	455,1	14,3	58,4	165,7
Saarland	1,5	72,2	0,6	39,7	51,8	0,9	60,3	20,4
Sachsen	6,7	263,3	2,2	33,4	198,6	4,5	66,6	64,7
Sachsen-Anhalt	3,4	318,7	1,4	41,7	265,8	2,0	58,3	52,9
Schleswig-Holstein	17,1	923,3	10,1	59,4	816,4	6,9	40,6	106,9
Thüringen	4,2	147,4	1,2	29,5	116,7	3,0	70,5	30,7
Stadtstaaten	1,2	19,9	0,8	64,7	16,4	0,4	35,3	3,6
Deutschland	366,3	11 738,0	164,4	44,9	8 978,2	201,9	55,1	2 759,8

11.3 Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

Land	Insgesamt	Davon							
		Ackerbau	Gartenbau	Dauerkulturen	Futterbau (Weidevieh)	Veredlung	Pflanzenbauverbund	Viehhaltungsverbund	Pflanzenbau-Viehhaltung
		Anzahl							
Baden-Württemberg	57 049	9 166	1 600	12 822	21 641	1 381	2 396	1 975	6 068
Bayern	121 659	28 728	1 748	3 089	64 529	2 155	2 842	3 009	15 559
Brandenburg	6 704	1 996	368	163	2 450	165	229	191	1 142
Hessen	22 355	5 956	665	870	8 427	357	1 062	1 024	3 994
Mecklenburg-Vorpommern	5 432	2 044	108	58	2 067	174	117	113	751
Niedersachsen	49 917	11 505	1 675	836	21 006	4 261	794	3 287	6 553
Nordrhein-Westfalen	47 511	10 344	2 792	545	19 281	3 501	887	2 926	7 235
Rheinland-Pfalz	25 529	3 520	722	10 957	7 280	147	885	256	1 762
Saarland	1 660	247	103	53	908	15	35	42	257
Sachsen	8 313	2 006	639	170	3 718	114	200	319	1 147
Sachsen-Anhalt	4 842	2 283	176	183	1 104	172	137	105	682
Schleswig-Holstein	17 479	3 082	698	200	11 100	314	166	267	1 652
Thüringen	4 789	1 275	254	57	2 084	88	160	229	642
Stadtstaaten	1 275	64	605	147	382	.	26	7	43
Deutschland	374 514	82 216	12 153	30 150	165 977	12 845	9 936	13 750	47 487

Schaubild 11.1

Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung
Anteil an insgesamt in %



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

11.4 Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages

Land	Insgesamt	Davon mit einem Standarddeckungsbeitrag von . . . EGE ¹⁾							
		unter 2	2 - 8	8 - 16	16 - 24	24 - 32	32 - 40	40 - 60	60 und mehr
Anzahl									
Baden-Württemberg	57 049	8 564	17 272	7 783	4 329	3 236	2 576	4 677	8 612
Bayern	121 659	17 788	28 663	16 225	11 477	9 595	8 108	13 901	15 902
Brandenburg	6 704	1 356	1 591	708	352	249	189	315	1 944
Hessen	22 355	3 811	6 245	3 183	1 824	1 303	982	1 621	3 386
Mecklenburg-Vorpommern	5 432	894	1 068	442	276	178	128	234	2 212
Niedersachsen	49 917	4 932	7 753	4 188	2 823	2 367	2 200	4 909	20 745
Nordrhein-Westfalen	47 511	8 415	9 021	4 837	3 034	2 272	1 936	4 132	13 864
Rheinland-Pfalz	25 529	3 255	6 534	3 524	2 047	1 433	1 155	2 251	5 330
Saarland	1 660	397	404	215	113	71	68	101	291
Sachsen	8 313	1 971	2 217	914	480	297	207	402	1 825
Sachsen-Anhalt	4 842	523	897	457	241	175	143	275	2 131
Schleswig-Holstein	17 479	3 026	2 912	1 297	737	627	534	1 262	7 084
Thüringen	4 789	1 153	1 335	462	235	150	117	175	1 162
Stadtstaaten	1 275	110	178	150	87	75	50	111	514
Deutschland	374 514	56 195	86 090	44 385	28 055	22 028	18 393	34 366	85 002

1) Europäische Größeneinheit: 1 EGE entspricht 1 200 Euro.

11.5 Ökologisch wirtschaftende Betriebe 2007 nach ausgewählten Merkmalen

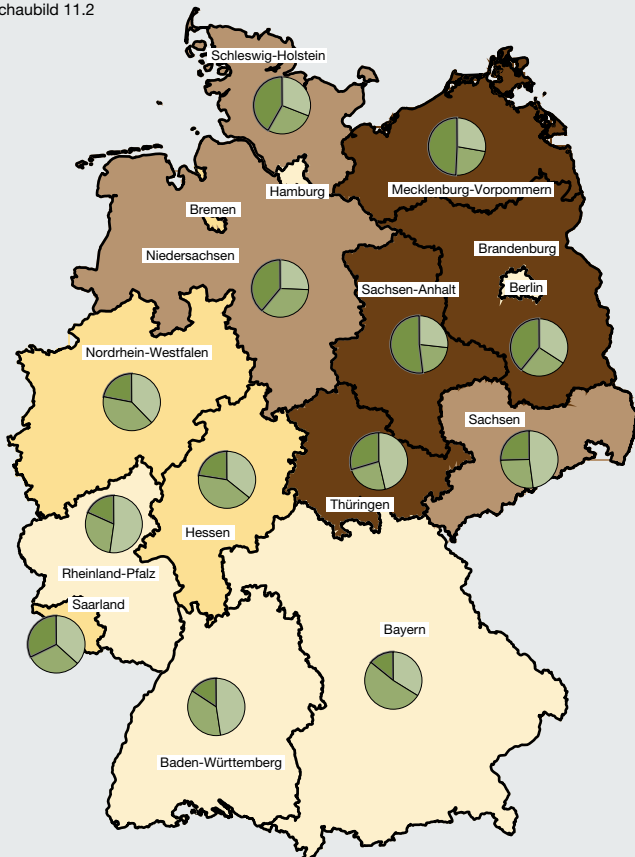
Land	Betriebe	LF	Durchschnittliche Betriebsgröße	Anteil an den Flächen insgesamt ¹⁾			Viehhalter	Anteil
				LF	Ackerland	Dauergrünland		
	Anzahl	ha	%			Anzahl	%	
Baden-Württemberg	2 896	94 593	32,7	6,6	4,3	10,1	2 278	6,3
Bayern	4 565	146 468	32,1	4,5	3,4	6,7	3 618	3,9
Brandenburg	613	133 805	218,3	10,1	8,5	15,6	461	9,4
Hessen	1 415	61 143	43,2	7,8	4,0	14,1	1 236	7,2
Mecklenburg-Vorpommern	693	119 968	173,1	8,8	4,2	27,5	590	15,8
Niedersachsen	1 152	74 810	64,9	2,9	1,6	5,9	903	2,3
Nordrhein-Westfalen	1 257	48 930	38,9	3,3	1,6	7,3	1 050	3,0
Rheinland-Pfalz	580	25 782	44,5	3,6	2,5	5,4	289	2,8
Saarland	98	7 164	73,1	9,1	6,2	11,7	86	6,6
Sachsen	300	32 033	106,8	3,5	3,0	5,0	224	3,5
Sachsen-Anhalt	266	44 742	168,2	3,8	2,9	9,3	161	5,5
Schleswig-Holstein	403	29 684	73,7	2,9	2,7	3,4	333	2,4
Thüringen	198	40 403	204,1	5,1	3,7	9,8	148	3,9
Stadtstaaten	38	1 637	43,1	6,6	5,4	7,2	22	4,8
Deutschland	14 474	861 161	59,5	5,1	3,5	9,0	11 399	4,2

1) Konventionell und ökologisch bewirtschaftete Flächen.

11.6 Eigentums- und Pachtverhältnisse sowie Pachtentgelte landwirtschaftlicher Betriebe 2007

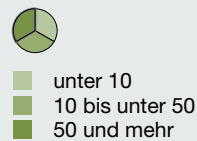
Land	Betriebe insgesamt		Betriebe mit gepachteter LF				Pachtentgelt für die von familienfremden Personen gepachtete LF		
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	gepachtete LF	zusammen	Ackerland	Dauergrünland	
	1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha	%	EUR/ha			
Baden-Württemberg	56,9	1 436,7	39,4	1 316,3	879,6	61,2	189	210	116
Bayern	121,0	3 212,0	77,1	2 700,4	1 441,2	44,9	235	273	163
Brandenburg	6,7	1 334,6	4,6	1 299,9	1 058,8	79,3	80	86	61
Hessen	21,7	778,0	17,0	730,5	499,1	64,2	140	173	79
Mecklenburg-Vorpommern	5,4	1 348,8	3,9	1 296,1	963,8	71,5	125	138	70
Niedersachsen	49,5	2 620,1	37,0	2 366,7	1 370,3	52,3	279	322	181
Nordrhein-Westfalen	47,0	1 509,0	32,4	1 352,8	835,4	55,4	312	366	177
Rheinland-Pfalz	24,8	716,9	18,3	684,6	472,7	65,9	192	187	89
Saarland	1,5	76,5	1,1	74,0	51,7	67,6	85	96	76
Sachsen	8,2	917,2	5,0	888,0	731,1	79,7	116	126	72
Sachsen-Anhalt	4,9	1 172,9	3,7	1 151,4	954,8	81,4	172	194	82
Schleswig-Holstein	16,9	990,7	12,2	912,1	495,6	50,0	261	293	201
Thüringen	4,7	793,7	3,2	782,7	686,4	86,5	120	137	60
Stadtstaaten	1,3	24,8	0,8	22,4	15,4	62,1	191	199	129
Deutschland	370,5	16 931,9	255,5	15 577,9	10 455,8	61,8	183	205	123

Schaubild 11.2



Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Größenklassen der LF

Anteil der Betriebe mit einer LF von ... ha an den Betrieben insgesamt ¹⁾



1) Ohne Stadtstaaten

Durchschnittliche Betriebsgröße

- unter 30 ha LF (5)
- 30 bis unter 50 ha LF (4)
- 50 bis unter 150 ha LF (3)
- 150 ha LF und mehr (4)

Bundesdurchschnitt: 45,3 ha LF
() Anzahl der Bundesländer

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

11.7 Arbeitskräfte landwirtschaftlicher Betriebe 2005

Land	Insgesamt		Familienarbeitskräfte		Familienfremde Arbeitskräfte			
	Anzahl	AK-Einheiten	Anzahl	AK-Einheiten	ständige		nicht ständige	
					Anzahl	AK-Einheiten	Anzahl	AK-Einheiten
1 000								
Baden-Württemberg	208,3	70,2	128,1	50,3	20,2	12,4	60,0	7,6
Bayern	332,3	150,9	279,9	131,9	20,2	14,6	32,2	4,3
Brandenburg	39,7	22,5	8,2	3,6	17,9	16,1	13,6	2,9
Hessen	68,5	26,6	48,5	19,1	6,7	4,8	13,4	2,6
Mecklenburg-Vorpommern	28,7	18,1	5,8	2,6	15,9	14,3	7,0	1,2
Niedersachsen	176,0	78,3	103,4	52,6	21,9	16,5	50,7	9,1
Nordrhein-Westfalen	156,9	65,2	97,7	44,1	15,2	11,4	43,9	9,7
Rheinland-Pfalz	108,3	36,7	49,1	21,2	9,7	6,9	49,5	8,6
Saarland	4,5	2,0	3,1	1,4	0,7	0,5	0,6	0,1
Sachsen	41,9	25,2	11,9	5,2	20,5	18,5	9,4	1,5
Sachsen-Anhalt	27,7	17,4	5,4	2,6	14,7	13,2	7,6	1,6
Schleswig-Holstein	52,1	26,0	31,2	17,4	7,8	6,5	13,1	2,1
Thüringen	27,2	17,4	7,5	2,8	15,0	13,9	4,6	0,8
Stadtstaaten	4,4	2,6	2,7	1,5	1,1	0,9	0,7	0,2
Deutschland	1 276,4	559,1	782,7	356,2	187,4	150,5	306,3	52,4

11.8 Bodennutzung 2007 nach ausgewählten Kulturarten

Land	LF ins-gesamt	Darunter									
		Ackerland		Dauergrünland		Rebfläche		Obstanlagen		Baumschulen	
		1 000 ha	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%
Baden-Württemberg	1 435,7	834,5	58,1	551,4	38,4	23,9	1,7	21,3	1,5	1,9	0,1
Bayern	3 220,9	2 079,1	64,5	1 127,7	35,0	5,6	0,2	5,3	0,2	1,8	0,1
Brandenburg	1 328,1	1 034,9	77,9	288,1	21,7	0,0	0,0	3,3	0,2	1,2	0,1
Hessen	783,9	486,1	62,0	291,8	37,2	3,5	0,4	1,3	0,2	0,5	0,1
Mecklenburg-Vorpommern	1 355,8	1 085,5	80,1	267,2	19,7	0,0	0,0	2,3	0,2	0,4	0,0
Niedersachsen	2 618,5	1 865,0	71,2	734,6	28,1	-	-	10,9	0,4	4,6	0,2
Nordrhein-Westfalen	1 503,2	1 065,7	70,9	424,3	28,2	0,0	0,0	3,6	0,2	4,1	0,3
Rheinland-Pfalz	715,4	396,1	55,4	248,9	34,8	63,4	8,9	5,4	0,8	0,7	0,1
Saarland	79,1	37,5	47,4	41,2	52,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1
Sachsen	917,5	721,4	78,6	190,3	20,7	0,3	0,0	4,5	0,5	0,5	0,1
Sachsen-Anhalt	1 169,8	997,5	85,3	169,4	14,5	0,6	0,0	1,8	0,2	0,3	0,0
Schleswig-Holstein	1 008,2	651,5	64,6	349,0	34,6	-	-	1,0	0,1	4,2	0,4
Thüringen	793,6	613,5	77,3	176,9	22,3	0,0	0,0	2,6	0,3	0,2	0,0
Stadtstaaten	24,7	8,8	35,6	14,0	56,4	-	-	1,5	6,0	0,4	1,8
Deutschland	16 954,3	11 877,0	70,1	4 874,7	28,8	97,4	0,6	65,0	0,4	20,9	0,1

11.9 Anbau und Ernte ausgewählter Feldfrüchte 2007

Land	Getreide ¹⁾			Weizen			Roggen			Wintergerste		
	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t
Baden-Württemberg	541,0	66,1	3 565	224,6	71,9	1 614	9,4	53,1	50	103,9	60,2	626
Bayern	1 170,9	65,8	7 701	481,2	74,2	3 572	40,5	52,7	213	294,7	58,1	1 711
Brandenburg	521,8	44,2	2 307	133,6	55,5	742	208,6	33,0	689	76,0	51,2	389
Hessen	305,5	64,1	1 959	153,3	71,9	1 102	15,4	54,4	84	77,2	60,5	467
Mecklenburg-Vorpommern	549,0	56,9	3 122	312,2	61,2	1 909	64,5	38,2	246	130,4	59,8	779
Niedersachsen	960,7	61,7	5 931	400,0	72,1	2 883	141,8	42,1	597	194,6	51,9	1 010
Nordrhein-Westfalen	633,4	67,6	4 281	269,5	72,8	1 961	20,2	46,3	94	174,6	57,2	999
Rheinland-Pfalz	235,5	54,7	1 289	102,8	63,3	650	9,8	50,2	49	37,6	51,5	194
Saarland	22,9	50,1	115	8,8	58,8	52	3,6	46,3	17	3,5	51,4	18
Sachsen	399,1	62,2	2 481	175,8	68,7	1 207	39,4	44,2	174	98,6	64,5	636
Sachsen-Anhalt	557,4	60,8	3 389	318,4	69,1	2 201	82,8	36,8	304	103,4	56,9	588
Schleswig-Holstein	304,0	69,6	2 117	192,0	75,7	1 453	22,6	47,5	107	60,9	67,5	411
Thüringen	366,3	64,2	2 351	218,1	67,3	1 468	11,6	61,7	71	67,8	65,8	446
Deutschland ²⁾	6 571,7	61,8	40 632	2 992,1	69,6	20 828	670,9	40,2	2 698	1 424,1	58,1	8 280

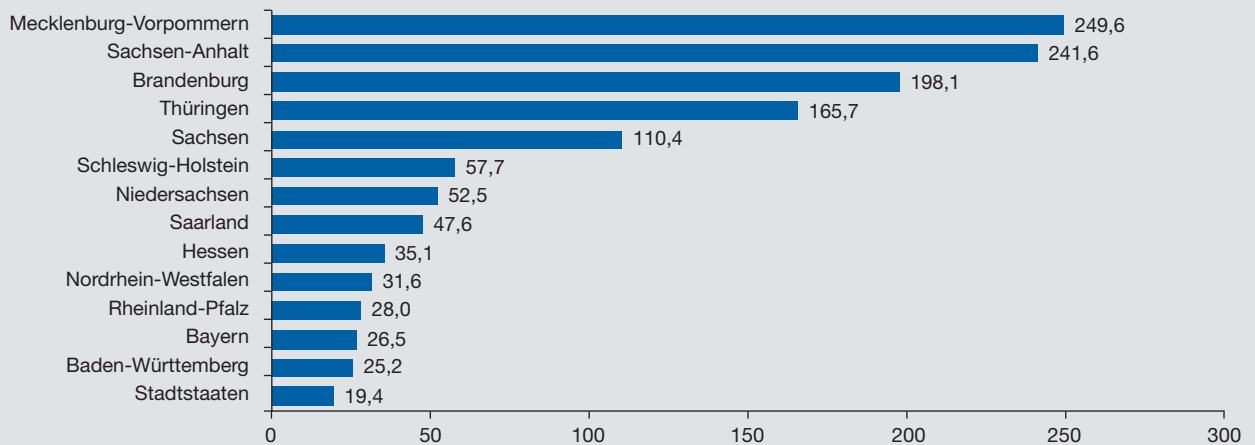
Land	Sommergerste			Triticale			Körnermais			Winterrapss		
	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t
Baden-Württemberg	83,7	44,3	371	19,9	67,4	134	64,9	97,9	615	70,6	42,1	297
Bayern	141,9	41,7	592	68,7	62,7	430	99,7	99,6	993	172,8	40,1	693
Brandenburg	8,0	25,4	20	51,6	39,9	205	25,6	82,1	210	132,8	30,2	401
Hessen	24,0	40,9	98	15,7	60,0	94	4,8	92,2	44	65,9	35,5	234
Mecklenburg-Vorpommern	10,5	37,0	39	18,0	46,1	83	3,5	85,4	30	258,4	34,0	878
Niedersachsen	48,4	41,2	200	74,1	56,0	415	81,6	91,4	746	149,7	31,4	470
Nordrhein-Westfalen	14,6	43,3	63	51,9	53,9	280	83,3	96,1	801	73,0	35,0	256
Rheinland-Pfalz	54,0	40,8	220	14,8	52,7	78	5,8	93,6	55	42,4	34,8	148
Saarland	2,3	36,6	8	1,4	52,6	7	0,1	80,6	797	3,8	31,3	12
Sachsen	36,5	45,1	164	22,8	51,8	118	15,0	91,8	137	141,6	32,8	464
Sachsen-Anhalt	13,3	42,4	56	19,3	44,9	86	14,5	93,3	135	181,3	31,2	565
Schleswig-Holstein	10,4	46,7	49	8,9	51,6	46	0,8	.	.	120,4	39,1	471
Thüringen	45,1	49,3	222	13,8	59,7	82	3,6	94,7	34	125,1	32,8	411
Deutschland ²⁾	492,8	42,7	2 105	381,0	54,1	2 061	403,2	94,9	3 809	1 538,6	34,5	5 301

Land	Kartoffeln			Zuckerrüben			Raufutter			Silomais		
	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t
Baden-Württemberg	5,9	349,9	208	18,4	644,2	1 188	532,9	73,5	3 917	89,1	469,5	4 275
Bayern	48,0	435,8	2 093	66,0	735,3	4 857	1 147,3	95,5	10 957	325,9	526,0	17 143
Brandenburg	10,4	325,3	337	9,1	563,3	510	338,8	56,7	1 921	112,2	391,8	4 394
Hessen	4,9	355,9	176	16,8	615,6	1 034	280,1	71,8	2 012	28,2	495,3	1 395
Mecklenburg-Vorpommern	15,9	385,5	612	24,5	548,9	1 343	262,6	67,3	1 767	102,6	421,7	4 328
Niedersachsen	120,2	434,5	5 225	100,7	633,9	6 381	684,1	109,7	7 503	338,1	487,4	16 477
Nordrhein-Westfalen	31,7	450,7	1 431	62,0	664,3	4 120	384,5	82,4	3 166	146,6	482,4	7 074
Rheinland-Pfalz	8,5	367,4	311	19,8	663,6	1 317	229,1	68,6	1 571	23,0	473,9	1 088
Saarland	0,2	345,0	6	0,0	.	.	37,5	68,4	257	2,9	444,6	128
Sachsen	8,0	432,0	343	15,5	664,2	1 029	208,3	80,8	1 684	61,2	449,9	2 754
Sachsen-Anhalt	12,8	457,0	584	48,3	611,1	2 950	170,5	60,5	1 031	73,2	449,2	3 288
Schleswig-Holstein	5,9	347,4	207	11,0	598,1	657	236,8	86,3	2 042	124,5	384,9	4 791
Thüringen	2,5	441,8	111	10,6	600,2	638	147,6	74,3	1 096	42,6	475,5	2 026
Deutschland ²⁾	275,0	423,5	11 644	402,7	624,3	20 647	4 671,4	83,6	39 033	1 470,9	469,8	69 199

1) Einschl. Körnermais und Corn-Cob-Mix. - 2) Einschl. Stadtstaaten.

Schaubild 11.3

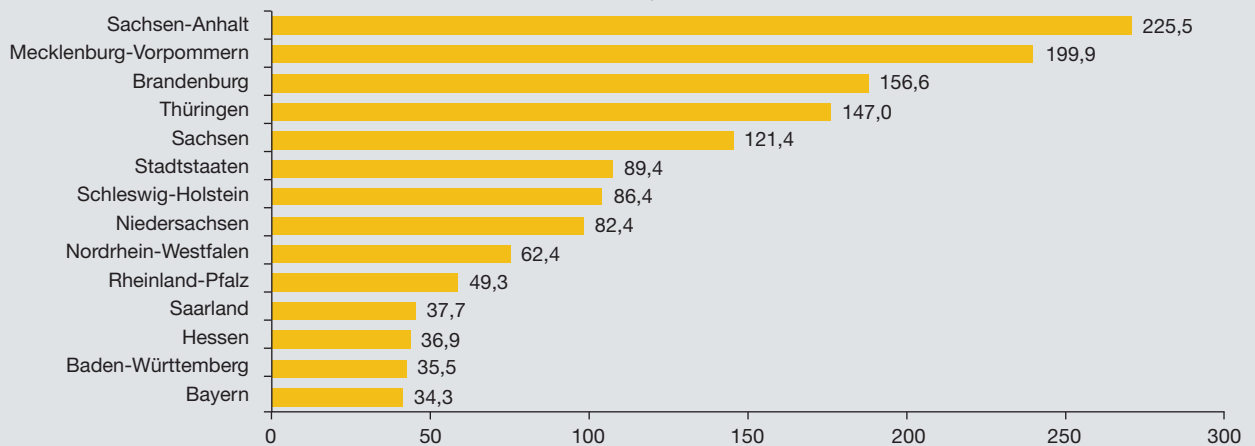
Durchschnittliche Betriebsgröße landwirtschaftlicher Betriebe 2007
ha LF je Betrieb



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 11.4

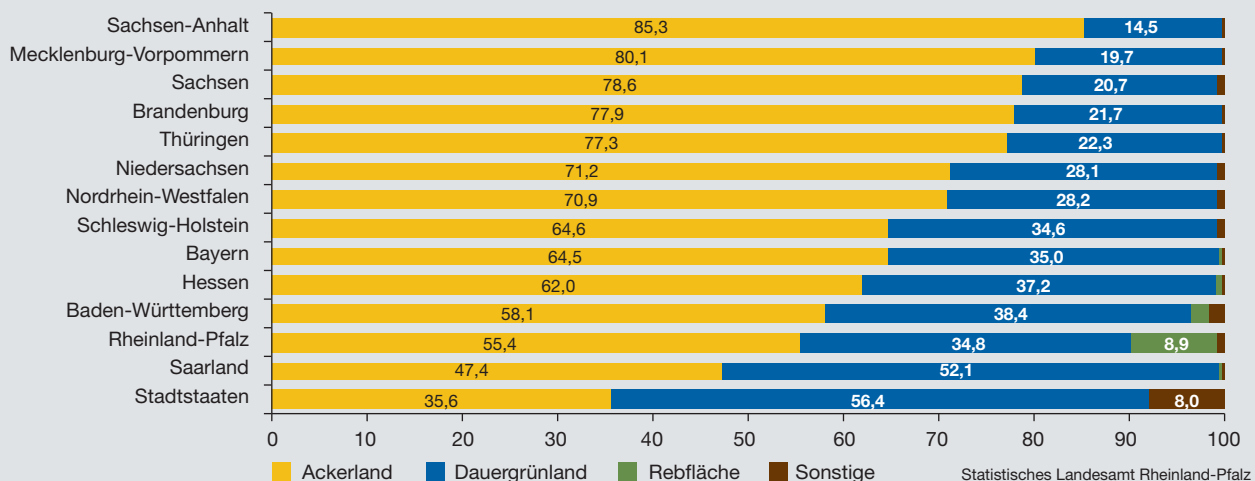
Standarddeckungsbeiträge 2007
in 1 000 Euro je Betrieb



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 11.5

Bodennutzung 2007 nach ausgewählten Kulturarten
Anteil an der LF in %



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

11.10 Betriebe mit Weinbau 1999 und 2007 nach Anbaugebieten

Anbaugebiet	1999		Davon (Sp. 1) Betriebe mit einer Rebfläche von ... ha			2007	
	Betriebe	Rebfläche	0,3 – 1	1 – 5	5 und mehr	Betriebe	Rebfläche
	Anzahl	ha	Anzahl			Anzahl	ha
Baden-Württemberg							
Baden	8 259	13 539	4 980	2 702	577	6 000	13 727
Württemberg	5 830	9 831	3 280	2 135	415	4 491	10 075
Bayern							
Franken	3 048	5 569	1 888	943	217	2 221	5 498
Hessen							
Hessische Bergstraße	156	370	83	58	15	101	371
Rheingau	767	3 158	280	297	190	523	3 084
Rheinland-Pfalz							
Ahr	273	424	175	84	14	245	440
Mittelrhein ¹⁾	303	618	149	118	36	172	475
Mosel-Saar-Ruwer ²⁾	5 134	11 057	1 912	2 820	402	3 393	8 759
Nahe	922	4 771	182	381	359	656	4 318
Rheinhessen	4 705	26 058	999	1 732	1 974	3 219	26 339
Pfalz	4 753	23 040	1 427	1 609	1 717	3 366	23 146
Sachsen							
Sachsen ³⁾	71	296	35	24	12	91	325
Sachsen-Anhalt/Thüringen							
Saale-Unstrut ³⁾	135	547	89	26	20	125	586
Deutschland ⁴⁾	34 375	99 302	15 489	12 938	5 948	24 641	97 193

1) Einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen. - 2) Einschl. der Betriebe im Saarland. - 3) Einschl. der Betriebe in Brandenburg. - 4) Einschl. der Betriebe aus Mecklenburg-Vorpommern und den übrigen Gebieten Bayerns.

11.11 Produktion im Weinbau 2007

Merkmal	Einheit	Deutschland	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Hessen	Übrige Bundesländer
Ertragsrebfläche	ha	99 702	62 137	26 875	6 045	3 452	1 194
Weißweinsorten	"	62 527	42 071	11 795	4 844	2 894	924
Rotweinsorten	"	37 174	20 065	15 080	1 201	558	270
Weinmosternte	1 000 hl	10 365	6 797	2 620	540	321	88
Weißmost	"	6 267	4 449	1 041	437	273	66
Rotmost	"	4 098	2 347	1 579	103	48	21
Weinerzeugung	1 000 hl	10 261	6 911	2 480	483	306	80
Weißwein	"	6 204	4 516	988	381	260	60
Rotwein	"	4 057	2 395	1 493	103	46	21
Weinbestand ¹⁾	1 000 hl	12 259	6 499	2 821	505	1 556	878
Erzeuger	"	6 145	2 886	2 579	434	208	38
Handel	"	6 113	3 613	241	70	1 348	841

1) Ohne Traubenmostbestände.

11.12 Anbauflächen und Erntemengen im Marktobstbau 2007

Land	Anbauflächen ¹⁾						Erntemengen				
	ins-gesamt	darunter ²⁾					Äpfel	Birnen	Süß-kirschen	Sauer-kirschen	Pflaumen und Zwetschen
		Äpfel	Birnen	Süß-kirschen	Sauer-kirschen	Pflaumen und Zwetschen					
ha						dt					
Baden-Württemberg	15 153	9 953	764	2 125	221	1 870	3 525 328	174 897	196 570	25 321	284 558
Bayern	2 861	1 221	309	600	111	571	429 077	83 460	39 105	10 800	61 061
Brandenburg	2 232	1 197	37	551	286	149	151 769	4 069	7 655	15 436	8 204
Hamburg	1 102	1 006	34	44	4	13	399 895	7 112	2 604	235	2 177
Hessen	594	352	31	129	30	46	86 443	4 435	2 481	673	.
Mecklenburg-Vorpommern	1 499	1 255	22	71	93	57	371 661	1 747	295	1 334	3 591
Niedersachsen	8 920	7 737	312	537	55	278	2 964 583	83 038	30 383	3 979	51 939
Nordrhein-Westfalen	2 250	1 758	153	48	95	190	624 320	49 564	5 034	9 328	26 102
Rheinland-Pfalz	4 283	1 608	210	473	826	986	357 206	43 049	27 594	94 580	167 284
Saarland	94	78	7	0	2	3	.	.	.	.	.
Sachsen	4 102	2 828	131	197	853	92	937 924	32 326	5 425	64 780	8 217
Sachsen-Anhalt	1 688	1 007	42	353	176	107	272 971	4 876	14 260	14 176	17 741
Schleswig-Holstein	702	551	17	51	61	22	170 544	3 957	3 111	6 224	3 837
Thüringen ³⁾	2 443	1 170	28	264	613	149	391 308	5 304	9 985	40 502	11 076
Deutschland ^{3) 4)}	47 913	31 721	2 097	5 443	3 426	4 533	10 700 361	499 181	344 515	287 565	652 896

1) 2007. – 2) Brandenburg, Niedersachsen und Sachsen: Anbauflächen der ausgewählten Obstarten 2007. – 3) Differenz zur Baumobstanbau-erhebung beruht auf Flächen, die noch nicht im Ertrag stehen. – 4) Ohne Berlin und Bremen.

11.13 Anbau von Gemüse auf dem Freiland 2007 nach Gemüseartengruppen

Land	Betriebe ¹⁾	Grund-fläche ¹⁾	Anbaufläche		Darunter (Sp. 3)					
					Wurzel- und Knollen-gemüse	Blatt-gemüse	Kohl-gemüse	Zwiebel-gemüse	Stängel-gemüse	Frucht-, Schoten- und Hülsen-gemüse
	Anzahl	ha	%	ha						
Baden-Württemberg	2 154	8 594	8 635	7,8	1 087	1 943	1 233	500	2 200	837
Bayern	2 595	12 109	13 486	12,1	2 154	1 505	2 293	2 031	2 395	2 239
Brandenburg	455	6 712	6 724	6,0	1 127	158	298	160	3 016	1 923
Hessen	635	6 400	7 116	6,4	417	564	1 107	1 391	2 288	830
Mecklenburg-Vorpommern	77	1 656	2 015	1,8	147	963	578	10	298	11
Niedersachsen	1 578	14 665	17 223	15,5	2 270	3 568	2 878	1 979	4 803	732
Nordrhein-Westfalen	1 600	17 074	20 042	18,0	2 663	3 306	5 064	1 644	3 620	3 096
Rheinland-Pfalz	738	10 800	16 858	15,2	5 191	3 801	2 278	2 692	1 460	742
Saarland	38	152	144	0,1	16	42	27	4	12	9
Sachsen	309	4 418	4 536	4,1	96	347	504	410	417	2 729
Sachsen-Anhalt	228	5 049	5 576	5,0	950	524	207	1 216	1 330	1 256
Schleswig-Holstein	551	6 208	6 431	5,8	1 430	31	4 039	62	385	300
Thüringen	136	1 631	1 808	1,6	13	65	684	165	438	433
Stadtstaaten	231	571	680	0,6	80	337	85	50	24	26
Deutschland	11 325	96 036	111 274	100	17 641	17 154	21 275	12 313	22 688	15 165

1) 2004.

11.14 Erntemengen von Frühkartoffeln, ausgewählten Gemüsearten und Erdbeeren 2007

Land	Frühkartoffeln 1 000 t	Gemüsearten auf dem Freiland								Erdbeeren dt
		Weißkohl	Blumenkohl	Spargel	Möhren u. Karotten	Speisezwiebeln	Kopfsalat	Spinat	Radies	
		dt								
Baden-Württemberg	28,3	301 801	44 542	(70 093)	264 683	(105 121)	85 279	21 928	9 246	245 479
Bayern	47,4	733 904	93 022	(92 453)	(512 715)	(778 968)	147 706	(9 212)	(20 760)	202 663
Brandenburg	3,6	35 115	4 518	132 697	318 370	14 980	1 928	12 000	710	12 853
Hessen	28,8	415 185	55 140	104 306	75 757	520 381	24 543	26 707	.	75 152
Mecklenburg-Vorpommern	1,0	15 755	4 701	10 297	98 192	620	31 259	15	74	31 851
Niedersachsen	117,3	176 489	147 091	234 786	1 183 532	765 542	13 779	36 997	.	447 560
Nordrhein-Westfalen	127,8	558 942	258 949	151 304	1 203 883	303 274	134 300	288 361	2 466	295 043
Rheinland-Pfalz	120,7	(50 408)	391 508	50 321	834 094	457 557	252 481	115 539	629 520	47 210
Saarland	0,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sachsen	8,4	38 437	60 848	10 499	30 458	219 397	3 814	46 028	267	40 223
Sachsen-Anhalt	19,3	6 652	17 171	52 766	336 561	537 761	.	39 212	93 355	17 240
Schleswig-Holstein	9,9	2 095 450	94 163	10 869	755 840	2 351	997	304	550	105 618
Thüringen	1,2	198 428	69 686	21 820	1 689	62 994	262	12 359	200	10 085
Stadtstaaten	.	7 182	5 201	-	.	.	10 632	3 544	.	.
Deutschland	514,0	4 636 871	1 247 141	942 853	5 622 956	3 776 392	714 238	613 980	787 855	1 513 188

11.15 Rinderhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach Bestandsgrößenklassen

Land	Rinder insgesamt		Davon mit . . . Tieren								
			1 – 49		50 – 99		100 – 199		200 und mehr		
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	
	Anzahl		je Betrieb		Anzahl						
Baden-Württemberg	22 054	1 030 126	46,7	14 695	277 469	4 367	308 350	2 628	349 724	364	94 583
Bayern	64 460	3 444 620	53,4	36 623	848 724	19 005	1 338 106	8 068	1 056 043	764	201 747
Brandenburg	2 913	566 399	194,4	1 553	23 058	305	22 114	313	45 005	742	476 222
Hessen	10 223	474 395	46,4	7 056	129 677	1 781	123 100	1 145	156 601	241	65 017
Mecklenburg-Vorpommern	2 310	543 885	235,4	989	15 869	238	17 015	334	48 541	749	462 460
Niedersachsen	24 305	2 517 770	103,6	9 490	201 588	4 966	361 184	6 454	922 113	3 395	1 032 885
Nordrhein-Westfalen	19 505	1 346 488	69,0	10 738	209 196	3 944	283 085	3 590	492 335	1 233	361 872
Rheinland-Pfalz	6 096	382 801	62,8	3 414	67 490	1 321	94 087	1 088	149 835	273	71 389
Saarland	792	53 158	67,1	430	7 624	168	11 838	144	20 317	50	13 379
Sachsen	4 399	482 833	109,8	3 253	42 011	368	26 931	308	41 337	470	372 554
Sachsen-Anhalt	1 802	334 826	185,8	892	13 325	174	12 562	245	35 550	491	273 389
Schleswig-Holstein	9 040	1 149 373	127,1	2 911	53 571	1 422	105 206	2 666	390 669	2 041	599 927
Thüringen	2 374	341 982	144,1	1 679	19 707	152	10 847	160	22 729	383	288 699
Stadtstaaten	240	17 988	75,0	117	2 002	54	3 835	49	7 205	20	4 946
Deutschland	170 513	12 686 644	74,4	93 840	1 911 311	38 265	2 718 260	27 192	3 738 004	11 216	4 319 069

11.16 Schweinehaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach Bestandsgrößenklassen

Land	Schweine insgesamt			Davon mit . . . Tieren							
				1 – 199		200 – 399		400 – 999		1 000 und mehr	
	Betriebe	Tiere		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
	Anzahl		je Betrieb	Anzahl							
Baden-Württemberg	12 763	2 238 322	175,4	9 954	282 292	916	265 748	1 286	834 097	607	856 185
Bayern	22 495	3 759 974	167,1	17 401	651 457	1 956	558 560	2 396	1 514 881	742	1 035 076
Brandenburg	1 043	808 195	774,9	823	11 660	19	5 556	33	23 759	168	767 220
Hessen	8 294	795 967	96,0	7 380	210 462	405	114 056	337	212 491	172	258 958
Mecklenburg-Vorpommern	712	752 149	1 056,4	503	6 984	14	4 406	40	26 022	155	714 737
Niedersachsen	14 324	8 201 706	572,6	5 721	362 083	2 183	636 322	3 705	2 445 838	2 715	4 757 463
Nordrhein-Westfalen	12 881	6 358 079	493,6	5 327	347 611	1 890	550 339	3 466	2 300 778	2 198	3 159 351
Rheinland-Pfalz	1 795	297 589	165,8	1 395	38 194	.	.	186	118 496	.	.
Saarland	185	15 501	83,8	.	.	10	2 614	10	6 288	.	.
Sachsen	1 532	609 002	397,5	1 346	13 574	24	6 833	42	27 528	120	561 067
Sachsen-Anhalt	932	1 002 981	1 076,2	695	12 812	32	9 354	39	28 207	166	952 608
Schleswig-Holstein	2 063	1 519 690	736,6	674	29 310	248	74 134	602	409 436	539	1 006 810
Thüringen	1 406	765 003	544,1	1 217	13 932	20	5 338	41	26 256	128	719 477
Stadtstaaten	28	1 141	40,8	.	.	.	.	-	-	-	-
Deutschland	80 453	27 125 299	337,2	52 625	1 985 468	7 861	2 274 913	12 183	7 974 077	7 784	14 890 841

11.17 Schafhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach Bestandsgrößenklassen

Land	Schafe insgesamt			Davon mit . . . Tieren							
				1 – 19		20 – 49		50 – 499		500 und mehr	
	Betriebe	Tiere		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
	Anzahl		je Betrieb	Anzahl							
Baden-Württemberg	3 906	274 311	70,2	2 124	17 057	944	29 057	681	93 531	157	134 666
Bayern	7 854	441 620	56,2	4 008	32 870	2 311	70 928	1 341	164 041	194	173 781
Brandenburg	750	129 105	172,1	357	2 767	149	4 610	.	.	.	.
Hessen	2 012	169 516	84,3	853	6 902	541	17 037	543	78 134	75	67 443
Mecklenburg-Vorpommern	691	105 613	152,8	277	2 300	191	6 046	164	23 406	59	73 861
Niedersachsen	3 174	265 446	83,6	1 702	12 993	660	20 913	699	93 592	113	137 948
Nordrhein-Westfalen	3 485	199 762	57,3	2 003	15 703	816	25 362	.	.	.	.
Rheinland-Pfalz	1 344	114 646	85,3	544	4 598	399	12 388	342	49 456	59	48 204
Saarland	222	14 380	64,8	91	887	72	2 161	52	6 297	7	5 035
Sachsen	1 931	127 190	65,9	1 339	9 109	320	9 487	183	27 921	89	80 673
Sachsen-Anhalt	444	111 373	250,8	190	1 581	54	1 645	117	24 707	83	83 440
Schleswig-Holstein	2 331	367 350	157,6	794	6 104	463	14 791	908	152 241	166	194 214
Thüringen	1 127	214 761	190,6	511	4 096	262	7 987	194	36 920	160	165 758
Stadtstaaten	54	2 718	50,3	31	287	16	516	.	.	.	.
Deutschland	29 325	2 537 791	86,5	14 824	117 254	7 198	222 928	5 958	850 735	1 345	1 346 874

11.18 Viehhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2007

Land	Rinder					
	insgesamt		darunter			
			Milchkühe		Ammen- und Mutterkühe	
Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	
Baden-Württemberg	22 054	1 030 126	12 698	362 212	7 035	59 249
Bayern	64 460	3 444 620	48 496	1 229 398	8 505	65 819
Brandenburg	2 913	566 399	736	163 674	1 859	91 997
Hessen	10 223	474 395	4 482	151 037	4 251	42 446
Mecklenburg-Vorpommern	2 310	543 885	846	173 026	1 262	68 630
Niedersachsen	24 305	2 517 770	14 219	709 417	5 222	73 032
Nordrhein-Westfalen	19 505	1 346 488	8 663	371 918	6 009	66 055
Rheinland-Pfalz	6 096	382 801	2 727	117 284	2 987	45 588
Saarland	792	53 158	267	13 421	483	7 968
Sachsen	4 399	482 833	1 290	192 964	2 676	37 867
Sachsen-Anhalt	1 802	334 826	684	131 426	944	25 570
Schleswig-Holstein	9 040	1 149 373	5 352	334 205	2 582	44 706
Thüringen	2 374	341 982	657	116 914	1 519	37 238
Stadtstaaten	240	17 988	85	4 303	106	1 793
Deutschland	170 513	12 686 644	101 202	4 071 199	45 440	667 958

Land	Schweine				Schafe		Legehennen 1/2 Jahr und älter	
	insgesamt		darunter					
			Betriebe	Tiere	Mast- schweine ¹⁾	Zucht- sauen	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Baden-Württemberg	12 763	2 238 322	686 069	271 854	3 906	274 311	13 342	2 296 618
Bayern	22 495	3 759 974	1 250 196	388 537	7 854	441 620	29 079	3 759 635
Brandenburg	1 043	808 195	253 968	102 929	750	129 105	1 502	2 579 674
Hessen	8 294	795 967	342 884	66 177	2 012	169 516	5 060	1 219 895
Mecklenburg-Vorpommern	712	752 149	267 058	84 088	691	105 613	907	1 908 396
Niedersachsen	14 324	8 201 706	3 796 261	627 202	3 174	265 446	6 762	13 387 828
Nordrhein-Westfalen	12 881	6 358 079	2 855 622	516 699	3 485	199 762	6 251	3 257 749
Rheinland-Pfalz	1 795	297 589	119 784	26 589	1 344	114 646	2 405	656 450
Saarland	185	15 501	6 938	1 668	222	14 380	316	112 905
Sachsen	1 532	609 002	192 207	76 920	1 931	127 190	2 650	3 232 814
Sachsen-Anhalt	932	1 002 981	298 047	125 759	444	111 373	790	3 094 102
Schleswig-Holstein	2 063	1 519 690	653 686	124 490	2 331	367 350	2 189	1 023 720
Thüringen	1 406	765 003	234 900	89 300	1 127	214 761	1 550	1 927 405
Stadtstaaten	28	1 141	567	211	54	2 718	80	6 513
Deutschland	80 453	27 125 299	10 958 187	2 502 423	29 325	2 537 791	72 883	38 463 704

1) 50 kg und mehr.

11.19 Schlachtmenge, Milch- und Eierzeugung 2007

Land	Schlachtmenge					Milcherzeugung		Eierzeugung ¹⁾
	insgesamt	darunter				insgesamt	je Kuh und Jahr	
		Rinder	Kälber	Schweine	Schafe und Ziegen			1 000 t	kg	Mill. Stück
t								
Baden-Württemberg	529 761	204 277	2 296	319 301	3 607	2 212	6 089	435
Bayern	854 169	330 452	3 237	517 100	2 991	7 696	6 260	795
Brandenburg	172 293	9 140	160	161 307	1 589	1 341	8 201	774
Hessen	91 508	18 383	305	65 817	6 838	1 014	6 734	347
Mecklenburg-Vorpommern	86 865	44 578	462	41 287	528	1 409	8 210	452
Niedersachsen	1 621 810	141 760	12 473	1 465 299	1 794	5 152	7 080	3 431
Nordrhein-Westfalen	1 938 413	187 057	18 893	1 728 610	3 357	2 750	7 395	836
Rheinland-Pfalz	130 824	30 550	218	99 020	874	767	6 555	120
Saarland	2 726	1 342	24	1 273	84	88	6 560	.
Sachsen	64 942	10 732	275	53 268	557	1 587	8 279	1 024
Sachsen-Anhalt	263 523	1 358	13	261 909	121	1 033	7 945	535
Schleswig-Holstein	197 024	118 610	1 327	73 420	3 515	2 377	7 014	275
Thüringen	184 749	21 370	127	163 015	186	943	8 079	531
Stadtstaaten	60 920	26 292	11	34 551	21	32	7 348	.
Deutschland	6 199 527	1 145 901	39 821	4 985 177	26 062	28 403	6 944	9 578

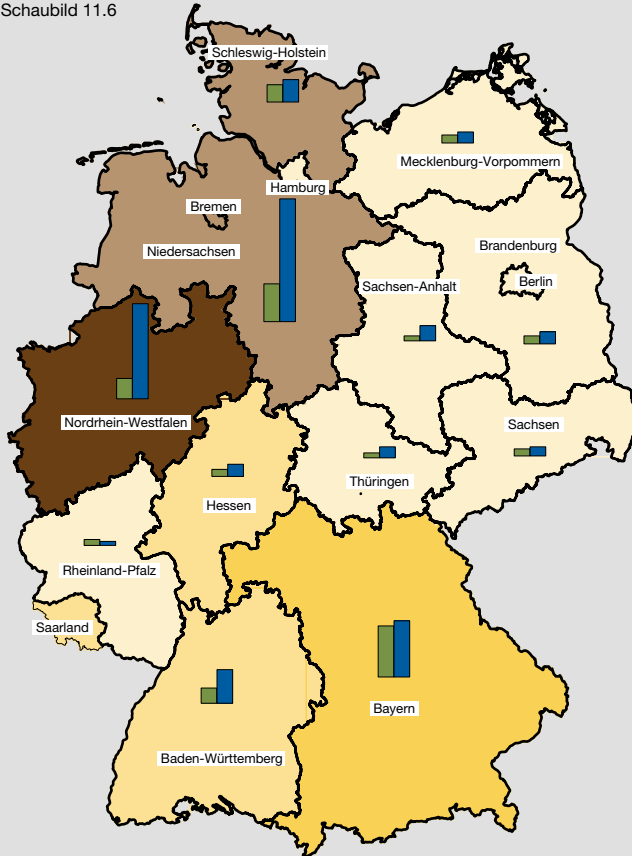
1) In Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen.

11.20 Veräußerte Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung 2006

Land	Veräußerungsfälle	Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung	Kaufwert		Durchschnittliche	
			insgesamt	je ha FdIN	FdIN je Veräußerungsfall	Ertragsmesszahl (in 100) je ha FdIN
	Anzahl	ha	1 000 EUR	EUR	ha	
Baden-Württemberg	5 395	3 745	71 779	19 169	0,69	50
Bayern	3 764	5 570	135 309	24 294	1,48	47
Brandenburg	3 579	18 022	49 180	2 729	5,04	33
Hessen	2 149	1 788	24 027	13 441	0,83	49
Mecklenburg-Vorpommern	1 846	17 919	82 751	4 618	9,71	39
Niedersachsen	5 673	14 783	194 685	13 170	2,61	43
Nordrhein-Westfalen	2 378	4 319	112 186	25 973	1,82	50
Rheinland-Pfalz	4 575	3 848	33 813	8 788	0,84	44
Saarland	1 413	389	3 509	9 031	0,28	40
Sachsen	1 515	5 489	22 561	4 110	3,62	45
Sachsen-Anhalt	2 360	9 832	51 107	5 198	4,17	61
Schleswig-Holstein	1 022	5 356	59 082	11 031	5,24	46
Thüringen	2 705	6 218	26 607	4 279	2,30	47
Deutschland ¹⁾	38 374	97 275	866 598	8 909	2,53	44

1) Ohne Stadtstaaten.

Schaubild 11.6



Großvieheinheiten je 100 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche und ausgewählte Viehbestände 2007

Bestände an Rindern und Schweinen¹⁾



1) Untere Darstellungsgrenze: 100 000 Tiere.

Großvieheinheiten je 100 ha LF²⁾

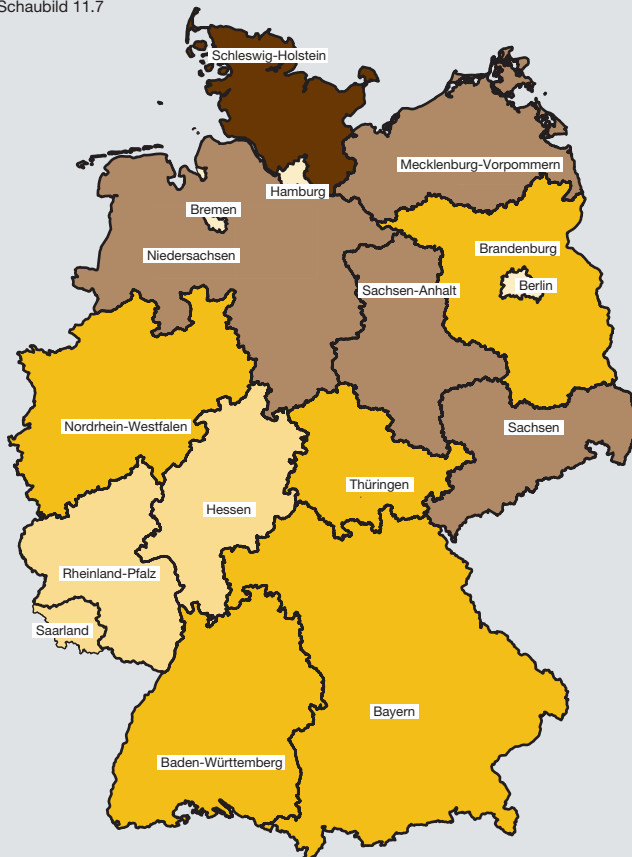
unter 60	(8)
60 bis unter 80	(3)
80 bis unter 100	(1)
100 bis unter 120	(3)
120 und mehr	(1)

Bundesdurchschnitt: 79 GV je 100 ha LF
() Anzahl der Bundesländer

2) Bezogen auf die gesamte LF.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 11.7



Anteil der Landwirtschaftsfläche an der Bodenfläche insgesamt zum 31. Dezember 2004

unter 35 %	(3)
35 bis unter 45 %	(3)
45 bis unter 55 %	(5)
55 bis unter 65 %	(4)
65 % und mehr	(1)

Bundesdurchschnitt: 53,0%
() Anzahl der Bundesländer

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

11.21 Nutzung der Bodenfläche 2004¹⁾

Land	Bodenfläche insgesamt	Gebäude- und Freifläche		Betriebsfläche		Erholungsfläche	Verkehrsfläche		
		insgesamt	Anteil (Sp. 1)	insgesamt	darunter Abbauand		insgesamt	Anteil (Sp. 1)	darunter Straße, Weg, Platz
	ha	%	ha			%	ha		
Baden-Württemberg	3 575 174	259 934	7,3	11 124	6 949	26 984	192 479	5,4	177 543
Bayern	7 055 215	382 352	5,4	26 959	14 378	32 726	329 946	4,7	304 829
Brandenburg	2 947 808	130 697	4,4	39 596	34 051	11 764	103 267	3,5	88 808
Hessen	2 111 494	154 853	7,3	8 006	3 942	18 710	139 631	6,6	129 707
Mecklenburg-Vorpommern	2 317 845	83 468	3,6	6 697	4 187	15 230	65 299	2,8	55 777
Niedersachsen	4 761 972	332 811	7,0	37 973	29 649	41 268	236 935	5,0	215 519
Nordrhein-Westfalen	3 408 413	427 482	12,5	36 036	19 421	53 127	231 807	6,8	204 697
Rheinland-Pfalz ²⁾	1 985 337	113 444	5,7	10 663	4 702	30 950	121 755	6,1	100 308
Saarland	256 974	30 903	12,0	2 494	563	2 410	15 800	6,4	13 961
Sachsen	1 841 482	121 687	6,6	36 668	33 096	14 292	73 596	4,0	60 784
Sachsen-Anhalt	2 044 591	103 229	5,0	18 671	16 464	26 589	76 343	3,7	67 991
Schleswig-Holstein	1 576 329	106 149	6,7	7 629	4 526	12 985	64 910	4,1	58 741
Thüringen	1 617 196	69 219	4,3	6 998	4 375	6 618	65 319	4,0	58 585
Stadtstaaten	205 134	77 609	37,8	2 265	84	19 438	27 502	13,4	21 026
Deutschland	35 704 963	2 393 839	6,7	251 779	176 388	313 090	1 744 589	4,9	1 558 277

Land	Landwirtschaftsfläche				Waldfläche				Wasserfläche
	insgesamt	Anteil an der		je Einwohner	insgesamt	Anteil an der		je Einwohner	
		Bodenfläche insgesamt (Sp. 1)	Landwirtschaftsfläche Deutschlands			Bodenfläche insgesamt (Sp. 1)	Waldfläche Deutschlands		
ha	%		m ²	ha	%		m ²	ha	
Baden-Württemberg	1 655 939	46,3	8,7	1 545	1 363 025	38,1	12,8	1 272	37 052
Bayern	3 531 542	50,1	18,7	2 838	2 463 393	34,9	23,1	1 980	143 387
Brandenburg	1 461 714	49,6	7,7	5 693	1 035 851	35,1	9,7	4 034	100 670
Hessen	899 318	42,6	4,8	1 475	845 479	40,0	7,9	1 387	27 835
Mecklenburg-Vorpommern	1 481 277	63,9	7,8	8 614	494 867	21,4	4,6	2 878	130 012
Niedersachsen	2 897 943	60,9	15,3	3 622	1 011 427	21,2	9,5	1 264	109 333
Nordrhein-Westfalen	1 709 759	50,2	9,0	946	849 344	24,9	8,0	470	64 580
Rheinland-Pfalz ²⁾	846 489	42,6	4,5	2 084	823 612	41,5	7,7	2 028	27 112
Saarland	113 501	44,2	0,6	1 074	85 884	33,4	0,8	813	2 621
Sachsen	1 025 389	55,7	5,4	2 387	494 313	26,8	4,6	1 151	34 022
Sachsen-Anhalt	1 281 208	62,7	6,8	5 136	487 690	23,9	4,6	1 955	38 168
Schleswig-Holstein	1 119 599	71,0	5,9	3 958	157 025	10,0	1,5	555	77 025
Thüringen	873 629	54,0	4,6	3 709	515 675	31,9	4,8	2 189	19 397
Stadtstaaten	35 139	17,1	0,2	61	21 236	10,4	0,2	37	16 690
Deutschland	18 932 446	53,0	100	2 295	10 648 822	29,8	100	1 291	827 903

1) Stichtag 31.12. – 2) Fläche einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

noch: 11.21 Nutzung der Bodenfläche 2004¹⁾

Land	Flächen andere Nutzung			Und zwar: Siedlungs- und Verkehrsfläche ²⁾				Nachrichtlich: Bevölkerung am 31. 12. 2004	
	insgesamt	darunter		insgesamt	Anteil an der		je Einwohner	insgesamt	je km ²
		Friedhof	Unland		Bodenfläche insgesamt (Sp. 1)	Siedlungs- und Verkehrsfläche Deutschlands			
	ha							m ²	Anzahl
Baden-Württemberg	28 639	3 422	17 603	486 992	13,6	10,7	454	10 717 419	300
Bayern	144 909	3 095	75 099	760 700	10,8	16,7	611	12 443 893	176
Brandenburg	64 249	2 290	42 550	253 564	8,6	5,6	988	2 567 704	87
Hessen	17 663	2 413	8 902	319 671	15,1	7,0	524	6 097 765	289
Mecklenburg-Vorpommern	40 995	1 357	21 846	167 864	7,2	3,7	976	1 719 653	74
Niedersachsen	94 283	4 027	15 854	623 364	13,1	13,7	779	8 000 909	168
Nordrhein-Westfalen	36 277	7 931	6 338	736 961	21,6	16,2	408	18 075 352	530
Rheinland-Pfalz ³⁾	11 312	1 952	4 802	274 061	13,8	6,0	675	4 061 105	205
Saarland	3 360	631	1 905	51 675	20,1	1,1	489	1 056 417	411
Sachsen	41 515	1 670	21 212	214 816	11,7	4,7	500	4 296 284	233
Sachsen-Anhalt	12 692	1 738	10 953	210 108	10,3	4,6	842	2 494 437	122
Schleswig-Holstein	31 007	1 221	16 102	188 368	11,9	4,1	666	2 828 760	179
Thüringen	60 341	1 175	25 468	144 955	9,0	3,2	615	2 355 280	146
Stadtstaaten	5 254	2 245	1 561	128 976	62,9	2,8	223	5 785 871	2 821
Deutschland	592 497	35 167	270 196	4 562 075	12,8	100	553	82 500 849	231

1) Stichtag 31.12. – 2) Sammelposition aus Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche (ohne Abbauland), Erholungsfläche, Verkehrsfläche, Friedhof. – 3) Fläche einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

 11.22 Bruttowertschöpfung 2007 nach Wirtschaftsbereichen¹⁾

Land	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung Vermietung, Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
				insgesamt	darunter verarbeitendes Gewerbe				
		Mill. EUR	%	Mill. EUR					
Baden-Württemberg	316 311	2 245	0,7	110 070	104 001	14 270	48 558	81 652	59 516
Bayern	388 972	4 040	1,0	104 751	98 459	16 361	61 118	124 563	78 140
Brandenburg	47 105	844	1,8	9 404	7 280	2 621	8 991	12 598	12 648
Hessen	194 223	1 083	0,6	42 283	36 910	6 214	37 544	70 832	36 266
Mecklenburg-Vorpommern	30 771	759	2,5	4 684	3 872	1 612	6 343	7 716	9 657
Niedersachsen	185 137	3 056	1,7	48 458	42 255	8 140	35 307	47 574	42 602
Nordrhein-Westfalen	474 451	2 878	0,6	125 666	110 562	16 729	85 958	138 268	104 953
Rheinland-Pfalz	93 583	1 327	1,4	26 887	24 664	3 899	15 718	23 577	22 175
Saarland	26 816	63	0,2	8 537	7 905	980	3 737	7 429	6 069
Sachsen	82 827	830	1,0	20 220	17 291	5 166	12 627	22 614	21 369
Sachsen-Anhalt	45 678	723	1,6	11 288	9 601	2 684	8 703	9 831	12 448
Schleswig-Holstein	64 751	1 105	1,7	11 871	10 662	2 473	13 648	19 250	16 403
Thüringen	43 143	652	1,5	11 565	10 223	2 610	6 570	10 132	11 613
Stadtstaaten	178 412	324	0,2	28 985	25 044	4 770	40 448	61 794	42 090
Deutschland	2 172 180	19 930	0,9	564 670	508 730	88 530	385 270	637 830	475 950

1) In jeweiligen Preisen. - Vorläufige Ergebnisse.

11.23 Produktionswerte 2006

Land	Produktionswert insgesamt ¹⁾	Darunter								
		Pflanzliche Endproduktion	darunter							
			Getreide	Hülsenfrüchte	Kartoffeln	Zucker- rüben	Ölsaaten und Ölfrüchte	Gemüse	Obst	Wein- most und Wein
1 000 EUR	Anteil am Produktionswert in %									
Baden-Württemberg	3 765 828	51,6	11,0	0,0	1,1	1,2	1,6	4,4	6,5	9,4
Bayern	8 087 565	39,8	10,0	0,1	2,1	1,7	1,7	3,1	0,8	1,0
Brandenburg	1 744 883	50,1	13,8	0,4	1,6	0,6	5,6	5,6	1,1	0,0
Hessen	1 522 301	47,2	14,5	0,1	1,6	2,3	3,5	6,0	2,1	1,8
Mecklenburg-Vorpommern	1 810 863	57,0	22,1	0,1	2,5	2,0	11,9	1,1	0,8	0,0
Niedersachsen	8 088 452	39,7	9,2	0,0	5,0	1,9	1,4	3,3	2,1	0,0
Nordrhein-Westfalen	5 519 526	44,3	9,4	0,1	2,7	1,8	1,1	5,1	3,1	0,0
Rheinland-Pfalz	2 093 521	75,1	7,7	0,0	2,7	2,1	1,6	12,7	2,6	34,0
Saarland	109 669	48,9	12,6	0,1	1,2	0,0	2,4	2,5	1,5	1,5
Sachsen	1 703 192	50,1	13,9	0,3	2,1	1,4	6,1	2,2	2,8	0,2
Sachsen-Anhalt	1 590 083	56,9	25,5	0,5	2,3	3,6	8,9	4,2	1,3	0,4
Schleswig-Holstein	2 579 962	46,3	10,2	0,0	1,0	0,7	4,0	4,2	1,1	0,0
Thüringen	1 275 995	52,3	20,9	0,5	1,2	1,3	7,6	2,4	1,8	0,0
Stadtstaaten	184 215	89,2	1,5	0,0	0,0	0,0	0,4	10,4	11,8	0,0
Deutschland	40 076 055	47,0	11,7	0,1	2,6	1,7	3,0	4,2	2,3	2,9

Land	Darunter									
	darunter			Tierische Endproduktion	darunter					
	Futterpflanzen	Baum-schul-erzeug-nisse	Blumen und Zier-pflanzen		Rinder einschl. Kälber	Schweine	Schafe und Ziegen	Geflügel	Roh-milch	Eier
Anteil am Produktionswert in %										
Baden-Württemberg	8,6	2,6	4,5	42,0	7,6	13,2	0,6	2,0	16,7	0,8
Bayern	13,9	1,1	2,2	53,2	12,0	10,2	0,3	1,3	26,6	0,7
Brandenburg	13,8	2,5	1,6	46,9	6,5	8,4	0,4	6,3	21,5	2,1
Hessen	7,2	2,6	5,1	46,1	7,2	14,2	1,8	1,2	19,4	1,2
Mecklenburg-Vorpommern	12,4	0,8	0,4	41,5	5,9	7,3	0,2	4,3	21,2	1,4
Niedersachsen	9,3	3,9	2,5	57,5	7,5	21,8	0,2	7,5	17,5	2,5
Nordrhein-Westfalen	6,1	3,8	10,3	51,8	6,4	26,7	0,3	2,1	13,9	1,0
Rheinland-Pfalz	5,5	1,8	2,9	19,9	4,0	3,2	0,3	0,4	10,6	0,4
Saarland	16,1	3,9	6,8	45,0	11,9	3,5	1,1	0,8	22,7	1,4
Sachsen	11,0	1,8	2,9	47,0	5,3	7,2	0,3	2,9	26,2	3,3
Sachsen-Anhalt	6,2	1,0	0,9	41,7	3,7	10,9	0,2	5,3	18,4	2,4
Schleswig-Holstein	15,1	7,9	1,9	50,8	10,3	12,4	0,8	0,8	25,2	0,6
Thüringen	13,1	0,7	1,5	44,5	5,3	11,7	0,6	2,5	20,7	2,3
Stadtstaaten	1,3	20,5	43,0	8,8	2,8	0,4	0,1	0,1	4,6	0,1
Deutschland	10,2	2,9	3,8	48,6	7,8	14,7	0,4	3,3	19,8	1,4

1) In jeweiligen Preisen.

12. Rheinland-Pfalz und die EU-Mitgliedstaaten

Tabellen	Seite
12.1 Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	204
12.2 Bodennutzung 2006 nach Kulturarten	205
12.3 Anbau und Ernte ausgewählter Feldfrüchte 2006	206
12.4 Betriebe mit Weinbau 1999 nach Größenklassen der bestockten Rebfläche	208
12.5 Rebland und Weinmosternte 2004, 2005 und 2006	209
12.6 Anbau und Ernte ausgewählter Obstarten 2002–2006	210
12.7 Ernte von Gemüse und Erdbeeren 2002–2006	211
12.8 Rinder- und Milchkuhhaltung 2005 nach Bestandsgrößenklassen	212
12.9 Schweinehaltung 2005 nach Bestandsgrößenklassen	213
12.10 Viehbestände 2006	214
12.11 Großvieheinheiten 2005	215
12.12 Schlachtmenge, Milch- und Eierzeugung	216
12.13 Fläche und Bevölkerung 2006	217
12.14 Erwerbstätigkeit, Bruttowertschöpfung und Endproduktion in der Landwirtschaft 2006	218
12.15 Anteile der EU-Mitgliedstaaten an der mengenmäßigen landwirtschaftlichen Produktion	219
12.16 Selbstversorgungsgrad ausgewählter Nahrungsmittel	220
12.17 Durchschnittlicher jährlicher Pro-Kopf-Verbrauch ausgewählter Nahrungsmittel	221

Schaubilder

12.1 Anteil des Reblandes an der Landesfläche und Weinmosternte 2006	208
--	-----

12.1 Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche *)

Mitgliedstaat	Landwirtschaftliche Betriebe	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von . . . ha					Landwirtschaftlich genutzte Fläche	
		unter 5	5 - 20	20 - 50	50 - 100	100 und mehr	insgesamt	je Betrieb
		1 000					1 000 ha	ha
Deutschland	389,9	88,0	128,8	88,5	54,2	30,4	17 035,2	43,7
Rheinland-Pfalz	26,3	10,0	7,7	3,9	2,9	1,8	713,8	27,1
Belgien	51,5	13,7	15,0	14,3	6,7	1,8	1 385,6	26,9
Bulgarien	534,6	511,2	15,2	2,9	1,5	3,8	2 729,4	5,1
Dänemark	48,3	1,5	18,6	12,2	8,6	7,4	2 589,8	53,7
Estland	27,8	12,6	10,0	3,0	1,0	1,3	828,9	29,9
Finnland	70,6	6,5	24,7	26,2	10,6	2,7	2 263,6	32,1
Frankreich	567,1	147,7	110,2	109,5	113,0	86,9	27 590,9	48,6
Griechenland	833,6	636,4	162,0	28,2	5,5	1,5	3 983,8	4,8
Irland	132,7	9,2	48,6	51,2	19,6	4,0	4 219,4	31,8
Italien	1 728,5	1 271,7	336,6	81,6	25,7	12,9	12 707,9	7,4
Lettland	128,7	60,9	52,7	10,7	2,5	1,9	1 701,7	13,2
Litauen	252,9	129,9	102,2	15,0	3,4	2,5	2 792,0	11,0
Luxemburg	2,4	0,5	0,4	0,4	0,8	0,4	129,1	52,7
Malta	11,1	10,8	0,2	0,0	0,0	0,0	10,3	0,9
Niederlande	81,8	23,6	24,8	22,8	8,9	1,8	1 958,1	23,9
Österreich	170,6	54,9	70,7	34,2	7,9	3,0	3 266,2	19,1
Polen	2 476,5	1 750,9	608,1	96,8	13,5	7,2	14 754,9	6,0
Portugal	323,9	242,3	58,5	12,9	4,7	5,7	3 679,6	11,4
Rumänien	4 256,2	3 870,7	355,5	16,1	4,9	8,9	13 906,7	3,3
Schweden	75,8	11,3	28,2	17,6	10,9	7,9	3 192,5	42,1
Slowakei	68,5	61,7	3,1	1,1	0,6	2,0	1 879,5	27,4
Slowenien	77,2	45,8	28,6	2,4	0,2	0,1	485,4	6,3
Spanien	1 079,4	577,2	291,1	111,5	50,1	49,5	24 855,1	23,0
Tschech. Republik	42,3	22,4	9,1	4,3	2,2	4,3	3 557,8	84,2
Ungarn	714,8	641,2	48,0	14,0	5,7	6,0	4 266,6	6,0
Ver. Königreich	286,7	106,9	58,7	46,7	35,7	38,8	15 957,0	55,6
Zypern	45,2	39,4	4,6	0,8	0,3	0,1	151,5	3,4
EU 27	14 478,6	10 348,9	2 613,8	824,7	398,4	292,8	171 878,3	11,9

Quelle: BMELV, Statistisches Jahrbuch 2007.

12.2 Bodennutzung 2006 nach Kulturarten ^{1) *)}

Mitgliedstaat	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Darunter					
		Ackerland		Dauergrünland		Dauerkulturen	
		1 000 ha	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%
Deutschland	16 951	11 866	70,0	4 882	28,8	198	1,2
Rheinland-Pfalz	708	390	55,1	248	35,0	69	9,7
Belgien	1 382	842	60,9	517	37,4	21	1,5
Bulgarien	5 190	3 099	59,7	1 876	36,1	182	3,5
Dänemark	2 699	2 462	91,2	227	8,4	9	0,3
Estland	764	557	72,9	194	25,4	11	1,4
Finnland	2 300	2 258	98,2	36	1,6	4	0,2
Frankreich ²⁾	29 588	18 353	62,0	9 932	33,6	1 128	3,8
Griechenland	3 254	2 116	65,0	746	22,9	1 133	34,8
Irland ²⁾	4 305	1 182	27,5	3 115	72,4	3	0,1
Italien ²⁾	14 710	7 744	52,6	4 411	30,0	2 463	16,7
Lettland ²⁾	1 734	1 092	63,0	629	36,3	13	0,7
Litauen	2 791	1 864	66,8	865	31,0	36	1,3
Luxemburg	129	60	46,5	68	52,7	1	0,8
Malta	10	8	80,0	0	0,0	1	10,0
Niederlande	1 899	1 060	55,8	813	42,8	36	1,9
Österreich	3 240	1 377	42,5	1 789	55,2	66 ²⁾	2,0
Polen	15 941	12 342	77,4	3 216	20,2	339	2,1
Portugal	3 765	1 236	32,8	1 732	46,0	774	20,6
Rumänien	14 117	8 939	63,3	4 631	32,8	374	2,6
Schweden	3 150	2 645	84,0	501	15,9	3	0,1
Slowakei	1 939	1 344	69,3	536	27,6	25	1,3
Slowenien	491	178	36,3	285	58,0	28	5,7
Spanien	25 383	12 617	49,7	7 625	30,0	4 979	19,6
Tschech. Republik	3 566	2 636	73,9	889	24,9	39 ²⁾	1,1
Ungarn	5 807	4 489	77,3	1 014	17,5	205	3,5
Ver. Königreich ²⁾	14 898	5 980	40,1	5 711	38,3	34	0,2
Zypern	169	124	73,4	1	0,6	44	26,0
EU 27	180 172	108 470	60,2	56 241	31,2	12 149	6,7

1) Zum Teil vorläufig oder geschätzt. – 2) 2005.

*) Quelle: BMELV, Statistisches Jahrbuch 2007.

12.3 Anbau und Ernte ausgewählter Feldfrüchte 2006 *)

Mitgliedstaat	Weizen			Roggen ¹⁾			Gerste			Hafer ²⁾		
	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t
Deutschland	3 115	72,0	22 428	548	49,1	2 691	2 025	59,1	11 967	209	44,7	932
Rheinland-Pfalz	102	69,9	710	12	56,2	65	90	56,3	506	10	43,4	41
Belgien	210	81,7	1 719	1	45,4	3	49	75,0	367	5	50,3	27
Bulgarien	970	34,0	3 302	7	17,1	13	186	29,4	546	16	18,5	30
Dänemark	686	70,0	4 802	27	47,3	130	679	48,2	3 270	69	39,5	274
Estland	91	24,2	220	7	24,4	18	142	21,3	303	38	19,7	74
Finnland	192	35,6	684	22	23,2	51	564	34,9	1 972	372	29,1	1 080
Frankreich	5 253	67,5	35 432	27	45,8	122	1 670	62,3	10 404	164	43,6	717
Griechenland	610	22,6	1 380	13	18,0	23	75	25,0	188	45	20,0	90
Irland	88	91,5	801	0	.	0	167	68,1	1 137	20	71,3	145
Italien	1 926	36,8	7 092	3	30,2	9	331	38,8	1 282	161	24,5	395
Lettland	214	28,0	598	40	28,9	117	152	20,2	307	73	14,7	108
Litauen	344	23,6	810	51	17,6	90	382	27,1	742	86	10,5	90
Luxemburg	13	59,7	76	1	55,7	7	10	52,6	50	2	43,9	7
Malta	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niederlande	141	85,5	1 207	3	48,7	12	45	60,3	269	2	39,9	9
Österreich	285	49,1	1 396	29	34,9	101	206	44,3	914	47	36,7	172
Polen	2 176	32,4	7 060	1 386	20,1	2 791	1 221	25,9	3 161	2 015	21,1	4 244
Portugal	105	23,8	250	23	10,1	24	44	23,9	106	54	16,2	87
Rumänien	2 013	27,5	5 526	17	20,7	36	332	23,3	773	197	17,6	347
Schweden	360	54,6	1 967	23	49,9	115	307	36,2	1 111	217	31,3	679
Slowakei	351	38,3	1 343	13	23,5	30	185	34,7	642	21	19,9	41
Slowenien	32	41,9	134	1	27,8	2	17	36,2	62	2	25,4	6
Spanien	1 958	28,5	5 576	112	16,1	180	3 233	25,7	8 318	541	18,0	975
Tschech. Republik	782	44,9	3 506	22	33,3	75	528	35,9	1 898	58	26,8	155
Ungarn	1 078	40,6	4 379	39	24,5	96	294	36,8	1 081	61	25,5	156
Ver. Königreich	1 835	80,4	14 747	7	61,1	43	882	59,4	5 239	121	60,2	728
Zypern	7	11,1	7	-	-	-	53	11,0	58	5	1,9	1
EU 27	24 833	50,9	126 441	2 423	28,0	6 778	13 778	40,8	56 166	4 600	25,1	11 568

1) Einschl. Wintermenggetreide. - 2) Einschl. Sommermenggetreide.

*) Quelle: BMELV, Statistisches Jahrbuch 2006.

Körnermais			Kartoffeln			Zuckerrüben			Raps und Rübsen			Mitgliedstaat
1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	
401	80,3	3 220	274	365,7	10 031	358	577,4	20 647	1 429	37,3	5 337	Deutschland
7	77,4	52	8	348,7	294	19	651,5	1 228	39	38,3	147	Rheinland-Pfalz
57	101,9	576	67	385,5	2 593	83	683,5	5 667	10	35,3	34	Belgien
350	45,3	1 588	24	157,8	386	1	197,6	27	16	18,0	28	Bulgarien
-	-	-	39	352,5	1 361	41	558,6	2 314	112	30,6	342	Dänemark
-	-	-	12	132,7	153	0	.	0	63	13,5	85	Estland
-	-	-	28	204,9	576	24	398,3	952	108	13,7	148	Finnland
1 503	85,5	12 853	158	402,1	6 347	379	784,4	29 765	1 402	29,5	4 131	Frankreich
190	90,0	1 710	25	337,9	855	27	592,6	1 600	-	-	-	Griechenland
0	.	0	12	334,0	403	2	.	.	5	35,0	18	Irland
1 108	87,3	9 671	72	246,1	1 783	202	527,6	10 641	4	16,9	6	Italien
-	-	-	43	120,0	517	12	380,0	456	83	15,6	130	Lettland
2	23,5	5	51	80,0	409	19	387,6	717	151	11,2	170	Litauen
0	65,1	2	1	276,5	16	0	.	0	5	34,0	16	Luxemburg
-	-	-	1	225,0	18	-	-	-	-	-	-	Malta
20	.	.	156	.	.	83	.	.	3	37,7	13	Niederlande
159	92,4	1 472	22	298,6	655	39	632,8	2 493	43	32,2	137	Österreich
303	41,6	1 261	597	150,4	8 982	262	437,9	11 475	624	26,5	1 652	Polen
103	50,0	514	41	147,8	611	4	748,6	320	-	-	-	Portugal
2 484	36,2	8 985	278	144,4	4 016	40	289,4	1 152	110	15,9	175	Rumänien
-	-	-	28	275,9	773	44	495,5	2 189	90	24,5	220	Schweden
153	54,7	838	18	142,6	263	28	495,1	1 371	124	21,0	260	Slowakei
40	69,3	276	6	181,3	107	7	392,0	262	3	17,8	5	Slowenien
354	97,9	3 461	87	287,9	2 502	87	695,7	6 045	6	15,8	9	Spanien
90	67,5	606	30	230,5	692	61	514,8	3 138	292	30,1	880	Tschech. Republik
1 229	68,7	8 441	24	234,8	564	52	440,2	2 271	147	22,4	331	Ungarn
0	.	0	141	403,1	5 684	131	545,8	7 150	500	33,5	1 674	Ver. Königreich
-	-	-	5	255,2	125	-	-	-	-	-	-	Zypern
8 545	.	.	2 242	.	.	1 985	.	.	5 328	29,7	15 801	EU 27

12.4 Betriebe mit Weinbau 1999 nach Größenklassen der bestockten Rebfläche ¹⁾

Mitgliedstaat	Insgesamt		Davon mit einer bestockten Rebfläche von . . . ha									
			0,3 – 1		1 – 2		2 – 5		5 – 10		10 und mehr	
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Deutschland ²⁾	34 375	99 302	15 489	8 684	6 189	8 740	6 749	21 736	3 903	27 385	2 045	32 757
Rheinland-Pfalz ²⁾	16 065	65 890	4 835	2 864	2 867	4 125	3 867	12 554	2 759	19 639	1 737	26 708
Frankreich	98 999	862 581	20 933	12 083	13 171	18 449	18 085	58 955	17 984	129 111	28 826	643 984
Griechenland	65 104	41 038	41 180	15 178	14 607	11 338	8 539	11 280	725	2 115	53	1 127
Italien	347 992	606 528	199 799	101 724	71 756	94 620	52 951	155 162	15 945	103 337	7 541	151 685
Luxemburg	429	1 325	152	87	67	100	111	391	.	.	.	.
Österreich	21 259	46 752	10 241	5 787	4 179	5 939	4 350	13 999	1 946	13 334	543	7 693
Portugal	125 330	189 138	80 279	41 631	25 189	32 963	14 117	40 032	3 522	22 576	2 223	51 935
Spanien	244 287	1 391 023	79 404	56 365	51 836	89 820	58 238	220 665	30 296	278 463	24 513	745 710
Ver. Königreich	320	864	123	69	92	120	69	198	21	131	15	346
Insgesamt	938 095	3 237 551	447 600	241 608	187 086	262 088	163 209	522 419	74 342	576 452	65 759	1 635 237

1) Quelle: Eurostat/New Cronos. - 2) Ergebnis der Weinbauerhebung 1999.

Schaubild 12.1

Anteil des Reblandes an der Landesfläche und Weinmosternte 2006

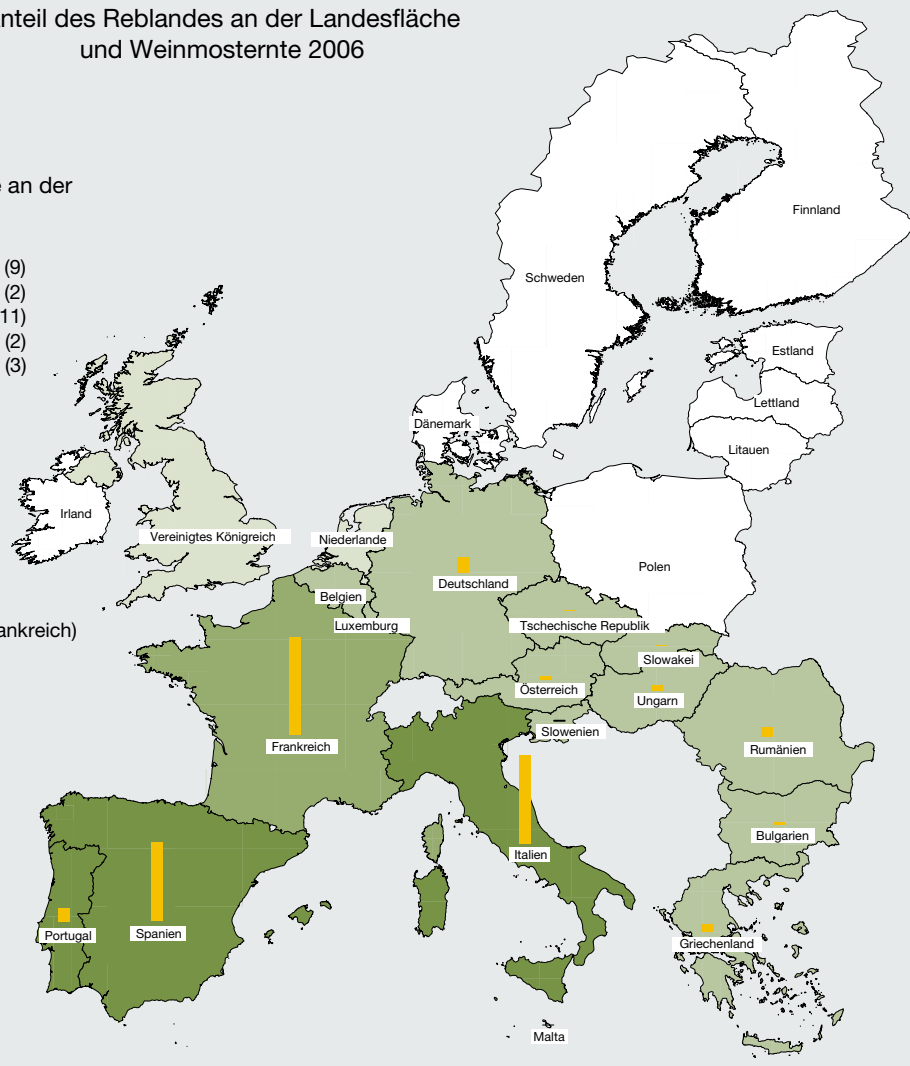
Anteil der Rebfläche an der Landesfläche

- keine Rebfläche (9)
- unter 0,1% (2)
- 0,1 bis 1% (11)
- 1 bis 2% (2)
- 2 % und mehr (3)

() Anzahl der Mitgliedsländer

Weinmosternte

54,7 Mill. hl. (Frankreich)



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

12.5 Rebland und Weinmosternte 2004, 2005 und 2006 *)

Mitgliedstaat	Rebland				Weinmosternte		
	2004	2005	2006		2004	2005	2006
			insgesamt	Anteil an den Dauerkulturen			
	1 000 ha			%	1 000 hl		
Deutschland ¹⁾	98,3	97,0	96,7	48,7	10 147	9 129	9 063
Rheinland-Pfalz ¹⁾	64,4	62,7	62,5	90,2	6 596	5 878	5 908
Belgien	.	.	.	.	.	.	.
Bulgarien	129,6	126,8	107,4	59,0	1 961	1 821	1 900
Dänemark	-	-	-	-	-	-	-
Estland	-	-	-	-	-	-	-
Finnland	-	-	-	-	-	-	-
Frankreich	851,8	853,9	842,4	74,7 ³⁾	58 845	52 553	54 725
Griechenland	115,2 ^r	112,8	112,8	10,0	4 295	3 997	3 947
Irland	-	-	-	-	-	-	-
Italien	786,7	788,9	.	32,0 ³⁾	53 135 ^r	53 062	49 600
Lettland	-	-	-	-	-	-	-
Litauen	-	-	-	-	-	-	-
Luxemburg ²⁾	1,3	1,3	1,3	87,0	156 ^r	135	124
Malta	.	.	.	.	70	70	65
Niederlande	0,1 ^r	0,1	0,1	0,2	.	.	.
Österreich	43,5	45,7	45,7	69,5 ³⁾	2 734	2 264	2 256
Polen	0,2	0,3	0,2	0,1	.	.	.
Portugal	222,5	222,5	222,5	28,8	7 481 ^r	7 254	7 532
Rumänien	196,7	187,8	184,7	49,4	2 602	5 500	5 015
Schweden	-	-	-	-	-	-	-
Slowakei	12,0	13,1	.	.	410 ^r	302	325
Slowenien	16,6	16,4	16,4	59,7	944 ^r	886	832
Spanien	1 166,7 ^r	1 160,0	.	.	50 062 ^r	40 446	43 659
Tschech. Republik	13,0	14,3	15,6	36,8 ³⁾	605 ^r	439	434
Ungarn	93,2	86,0	83,7	40,7	5 272	3 567	3 271
Ver. Königreich	0,8	.	.	2,4 ⁴⁾	- ^r	-	-
Zypern	12,1 ^r	12,0	12,2	27,8	282 ^r	197	218
EU 27	3 760,1 ^r	3 739,1	.	.	198 985 ^r	181 774	182 925

1) Rebfläche der Bodennutzungshaupterhebung. – 2) Weinmosternte einschließlich Belgien. – 3) 2005. – 4) 2004.

*) Quelle: BMELV, Statistisches Jahrbuch 2007.

12.6 Anbau und Ernte ausgewählter Obstarten 2002–2006 *)

Mitgliedstaat	Anbauflächen		Erntemengen								
	Äpfel	Birnen	Äpfel			Birnen			Kirschen		
	2002		2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006
	ha		1 000 t								
Deutschland	31 219	2 090	945	886 ^r	942	77	38 ^r	48	73	51 ^r	68
Rheinland-Pfalz	1 823	256	55	39	46	6	5	5	15	12	13
Belgien	8 249	6 389	356 ^r	317 ^r	.	231 ^r	229 ^r	.	6 ^r	7	.
Bulgarien	.	.	.	.	.	.	.	.	25	21	.
Dänemark	1 398	400	35 ^r	35 ^r	32	8 ^r	11 ^r	9	14	9 ^r	14
Estland	.	.	.	.	.	.	.	.	0 ^r	0	0
Finnland	516	-	3	4	3	.	.	.	-	-	-
Frankreich	47 593	9 039	1 847 ^r	1 884 ^r	1 724	252 ^r	225 ^r	223	62 ^r	69 ^r	67
Griechenland	10 828	3 647	275	247	263	41	49	55	37	35 ^r	31
Irland	634	-	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Italien	54 285	38 420	2 136 ^r	2 192	2 164	877 ^r	926	898	95	101 ^r	109
Lettland	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	2
Litauen	.	.	.	2	3	.	0 ^r	0	1	1	2
Luxemburg	1 014	134	3	1	1	0	0	0	0	0	0
Malta	.	.	0	0	0	0	0	0	.	.	.
Niederlande	11 176	6 329	358 ^r	273 ^r	.	210 ^r	195	222	.	.	.
Österreich	6 952	470	198 ^r	220	185	50	52	53	32	30	32
Polen	.	.	.	.	.	.	.	.	250	177	233
Portugal	13 632	10 034	277 ^r	251 ^r	240	188 ^r	130	169	16 ^r	16 ^r	14
Rumänien	.	.	1 098	611	579	46	82	60	51	105	102
Schweden	1 342	172	13 ^r	13	17	.	2	.	.	0	.
Slowakei	.	.	31 ^r	36	31	.	.	.	1	0	1
Slowenien	.	.	93	84	80	5 ^r	3	4	5	4	4
Spanien	43 334	31 385	610 ^r	686 ^r	625	609 ^r	640 ^r	590	83 ^r	96 ^r	94
Tschech. Republik	.	.	.	.	.	.	.	.	14 ^r	10	12
Ungarn	.	.	306 ^r	308 ^r	.	14 ^r	14 ^r	.	90	54	69
Ver. Königreich	9 819	2 041	92 ^r	113 ^r	128	23	24	29	1	1	1
Zypern	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	1
EU 27	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Anm.: Unterschiedliche Erhebungsgrundlage der geernteten Erzeugung in den einzelnen Ländern; Deutschland und Rheinland-Pfalz nur Marktobstbau.

*) Quelle: BMELV, Statistisches Jahrbuch 2007.

12.7 Ernte von Gemüse und Erdbeeren 2002–2006 *)

Mitgliedstaat	Erntemengen									
	Gemüse					Erdbeeren				
	2002	2003	2004	2005	2006	2002	2003	2004	2005	2006
	1 000 t									
Deutschland	2 753	2 808	3 216	3 106	3 107	105	95	119	146	159
Rheinland-Pfalz	335	352	395	401	467	3	3	4	5	6
Belgien	1 639	.	.	.	.	40	41 ^r	44 ^r	42 ^r	.
Bulgarien	927	1 352	989	477	778	16	11	12	7	.
Dänemark	217 ^r	237 ^r	246 ^r	244 ^r	245	4	4	5	6	6
Estland	39 ^r	58 ^r	54 ^r	63	62	1	1	1 ^r	1	1
Finnland	240	235	226	.	230	12	8	10	10	10
Frankreich	.	.	.	.	.	52	47 ^r	53 ^r	58 ^r	51
Griechenland	4 003	3 918	4 027	3 992 ^r	3 623	9	12 ^r	13 ^r	13 ^r	13
Irland	^r	.	.	.	.	^r	.	.	.	.
Italien	12 461	.	.	.	.	151	155	168	147	143
Lettland	135 ^r	202 ^r	162 ^r	159	155	3	3	3	4	2
Litauen	332	521 ^r	349 ^r	339 ^r	186	2	3	3	10	2
Luxemburg	3	2	3	2 ^r	2	0	0	0	0	0
Malta	52	55	61	60 ^r	65	0	1	0	0	0
Niederlande	3 906	3 982	4 500 ^r	4 261 ^r	4 127	35	36	37	39	39
Österreich	554	502	553	511	528	15	16	18	16	14
Polen	3 947 ^r	4 420	4 916	4 785	4 408	153	131	186	185	194
Portugal	1 875	1 929	.	.	.	11	12	.	.	.
Rumänien	3 973	4 674	.	.	.	17	15	15	18	21
Schweden	227	.	.	.	.	10	9	12	12	12
Slowakei	363	369	386 ^r	357 ^r	352	0	1	1	1	1
Slowenien	70	64	82	88	79	1	1	2	2	2
Spanien	13 048	12 930 ^r	13 417 ^r	13 575 ^r	.	279	264	335 ^r	321 ^r	334
Tschech. Republik	441	380	.	.	.	1	1	2	2	4
Ungarn	1 850	1 943	2 033	1 547	1 779	5	3	4	4	7
Ver. Königreich	2 832	2 527 ^r	2 526 ^r	2 659 ^r	2 542	38	47 ^r	52 ^r	67 ^r	66
Zypern	142	153 ^r	130 ^r	135 ^r	134	2	2	2	2	2
EU 27	.	.	.	.	.	932	.	.	.	.

Anm.: Unterschiedliche Erhebungsgrundlage der geernteten Erzeugung in den einzelnen Ländern.

*) Quelle: BMELV, Statistisches Jahrbuch 2007.

12.8 Rinder- und Milchkuhhaltung 2005 nach Bestandsgrößenklassen *)

Mitgliedstaat	Halter von Rindern				Darunter			
	insgesamt	davon mit . . . Tieren			zusammen	Halter von Milchkühen		
		davon mit . . . Tieren				davon mit . . . Tieren		
		1 – 19	20 – 99	100 und mehr		1 – 19	20 – 49	50 und mehr
1 000								
Deutschland	183,2	54,9	89,8	38,5	110,4	40,4	46,0	24,0
Rheinland-Pfalz	6,4	2,0	3,1	1,4	3,0	0,8	1,2	1,0
Belgien	30,8	6,9	14,1	9,7	15,2	0,9	2,4	12,0
Dänemark	16,6	5,2	5,9	5,4	6,5	0,6	1,4	4,5
Estland	10,8	9,4	1,0	0,4	9,2	7,9	0,7	0,6
Finnland	20,7	4,7	14,4	1,6	16,3	10,0	5,8	0,5
Frankreich ¹⁾	245,5	54,1	119,6	71,8	112,3	21,0	67,3	23,9
Griechenland ¹⁾	21,5	13,6	6,3	1,6	10,9	8,7	1,5	0,7
Irland	112,8	28,3	63,9	20,7	23,8	0,9	3,6	19,4
Italien ¹⁾	172,9	105,3	51,8	15,8	82,5	53,8	17,0	11,8
Lettland	64,3	61,4	2,5	0,3	59,6	58,7	0,6	0,2
Litauen	181,5	176,5	4,6	0,4	170,8	169,4	1,0	0,4
Luxemburg	1,5	0,2	0,6	0,8	1,0	0,1	0,7	0,2
Malta	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
Niederlande	37,3	6,9	16,4	14,0	26,8	4,7	7,6	14,4
Österreich	82,1	44,0	37,0	1,2	54,6	23,4	23,6	7,7
Polen	746,3	680,8	63,9	1,6	697,3	678,4	17,2	1,8
Portugal	83,8	67,1	12,7	4,1	18,2	12,8	3,7	1,7
Schweden	26,2	8,4	12,8	4,9	8,5	1,6	4,3	2,6
Slowakei	16,6	15,5	0,3	0,8	13,5	12,7	0,0	0,8
Slowenien	43,7	37,9	5,7	0,2	19,7	15,6	3,5	0,7
Spanien ¹⁾	166,0	98,2	52,8	15,0	63,7	44,5	14,4	4,8
Tschech. Republik	15,8	10,7	2,9	2,1	7,0	4,6	0,6	1,5
Ungarn	25,1	22,5	1,8	0,8	16,2	15,2	0,3	0,6
Ver. Königreich	107,8	25,6	47,3	35,0	26,3	1,6	2,0	22,7
Zypern	0,3	0,1	0,0	0,2	0,2	0,0	0,0	0,2
EU 25	2 413,4	1 538,3	628,2	247,0	1 570,6	1 187,5	225,2	157,7

1) Rinder- und Milchkuhhaltung 2003.

*) Quelle: BMELV, Statistisches Jahrbuch 2006.

12.9 Schweinehaltung 2005 nach Bestandsgrößenklassen *)

Mitgliedstaat	Halter von Schweinen					
	insgesamt	davon mit . . . Tieren				
		1 - 9	10 - 49	50 - 99	100 - 199	200 und mehr
1 000						
Deutschland	88,7	26,2	16,9	8,1	8,3	29,2
Rheinland-Pfalz	2,2	1,0	0,5	0,1	0,1	0,4
Belgien	7,7	0,6	0,4	0,3	0,6	5,8
Dänemark	8,9	0,4	0,8	0,5	0,5	6,6
Estland ¹⁾	7,7	6,9	0,6	0,0	0,0	0,1
Finnland	3,4	0,1	0,2	0,3	0,6	2,2
Frankreich ¹⁾	46,6	28,0	2,9	1,0	1,5	13,1
Griechenland ¹⁾	35,6	30,5	3,5	0,6	0,3	0,6
Irland	0,8	0,2	0,1	0,0	0,0	0,3
Italien ¹⁾	169,3	153,7	9,0	1,3	0,9	4,4
Lettland	39,4	36,6	2,3	0,3	0,2	0,1
Litauen	151,8	141,5	9,9	0,2	0,1	0,1
Luxemburg	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Malta	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Niederlande	9,7	0,2	0,2	0,4	1,0	8,0
Österreich	52,4	37,4	5,0	2,3	2,7	5,0
Polen	578,6	247,5	252,7	49,0	18,9	10,4
Portugal	99,2	87,3	8,4	1,0	0,7	1,8
Schweden	2,8	0,4	0,4	0,2	0,2	1,5
Slowakei	41,7	40,4	0,7	0,1	0,1	0,4
Slowenien	34,0	31,5	2,0	0,2	0,2	0,1
Spanien ¹⁾	64,8	18,7	14,9	7,0	5,0	19,2
Tschech. Republik	15,1	11,5	1,6	0,5	0,3	1,2
Ungarn	316,5	285,8	28,0	1,6	0,4	0,7
Ver. Königreich ¹⁾	10,9	5,0	1,9	0,5	0,5	3,0
Zypern	0,6	0,4	0,1	.	0,0	0,1
EU 25	1 786,6	1 190,9	362,5	75,4	43,0	113,9

1) Schweinehaltung 2003.

*) Quelle: BMELV, Statistisches Jahrbuch 2006.

12.10 Viehbestände 2006 ^{1) *)}

Mitgliedstaat	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen ²⁾
	insgesamt	Milchkühe	insgesamt	Zuchtsauen		
	1 000					
Deutschland	12 677	4 054	26 602	2 503	2 017	43 250
Rheinland-Pfalz	381	115	311	28	113 ³⁾	613 ⁴⁾
Belgien	2 607	532	6 304	586	154	13 310
Bulgarien	637	350	1 013	102	1 635	8 263
Dänemark	1 579	555	13 613	1 431	98	2 759
Estland	245	109	341	36	58	797
Finnland	929	309	1 435	187	88	3 180
Frankreich	18 902	3 799	15 009	1 282	8 494	62 403
Griechenland	683	168	1 033	145	8 975	13 823
Irland	6 002	1 087	1 620	169	3 826	4 133
Italien	6 340	1 814	9 281	793	8 227	55 460
Lettland	377	182	417	53	41	2 115
Litauen	839	399	1 127	100	37	4 377
Luxemburg	186	46	87	8	9	70
Malta	19	7	74	8	12	500
Niederlande	3 673	1 443	11 220	1 060	1 755	42 726
Österreich	2 003	527	2 622	275	312	5 552
Polen	5 281	2 637	18 813	1 831	301	44 551
Portugal	1 407	307	2 295	324	3 549	7 677
Rumänien	2 934	1 639	6 815	537	7 678	40 223
Schweden	1 516	385	1 662	180	505	5 065
Slowakei	508	185	1 105	112	333	4 260
Slowenien	454	113	575	54	132	1 070
Spanien	6 456	981	26 034	2 763	21 847	57 030
Tschech. Republik	1 390	417	2 741	322	169	9 917
Ungarn	702	275	3 987	404	1 298	14 425
Ver. Königreich	10 335	2 005	4 731	542	23 428	36 560
Zypern	56	24	453	54	272	472
EU 27	88 735	24 350	161 008	15 861	95 250	483 968

1) Vorläufiges Ergebnis November/Dezember-Zählungen; letztes verfügbares Jahr. – 2) Jahresdurchschnittsbestand. – 3) Mai-Zählung 2006. – 4) Mai-Zählung 2005.

*) Quelle: BMELV, Statistisches Jahrbuch 2007.

12.11 Großvieheinheiten 2005 ^{1) *)}

Mitgliedstaat	Großvieheinheiten		Darunter (Spalte 1)			
	insgesamt	je 100 ha LF	Rinder	Schweine	Schafe	Geflügel
	1 000	Anzahl	1 000			
Deutschland	18 149,2	106,5	9 362,2	6 619,2	264,2	1 503,2
Rheinland-Pfalz	.	.	287,3	78,9	12,2	22,4
Belgien	3 884,6	280,4	1 909,6	1 560,4	15,2	369,4
Bulgarien	1 327,0	48,6	498,0	236,2	144,9	260,5
Dänemark	4 523,6	174,7	1 116,7	3 180,2	16,1	171,8
Estland	316,1	38,1	202,5	78,6	6,6	23,4
Finnland	1 157,6	51,1	676,9	332,5	8,7	117,4
Frankreich	22 703,1	82,3	13 752,5	3 218,0	880,5	4 381,3
Griechenland	2 479,7	62,2	506,9	233,7	906,6	317,5
Irland	6 220,4	147,4	4 989,0	398,7	624,1	143,5
Italien	9 563,7	75,3	4 538,6	2 287,5	699,1	1 815,9
Lettland	456,3	26,8	279,3	109,4	4,4	50,4
Litauen	1 290,5	46,2	782,6	309,6	4,1	132,2
Luxemburg	157,8	122,2	132,9	19,2	1,0	1,1
Malta	46,1	453,2	14,5	17,9	1,1	10,8
Niederlande	6 388,1	326,2	2 678,0	2 371,1	136,3	1 065,9
Österreich	2 453,7	75,1	1 421,1	799,3	31,5	138,0
Polen	10 564,8	71,6	4 306,8	4 093,0	32,6	1 850,1
Portugal	2 069,8	56,3	950,2	455,2	253,3	311,9
Rumänien	6 602,8	47,5	2 293,0	1 355,5	760,4	1 353,7
Schweden	1 835,0	57,5	1 124,3	433,6	47,1	150,9
Slowakei	782,7	41,6	381,6	245,0	30,7	118,6
Slowenien	523,5	107,8	329,6	119,7	13,1	42,2
Spanien	14 452,4	58,1	4 109,7	5 854,3	1 966,0	2 040,4
Tschech. Republik	2 074,4	58,3	1 045,2	712,8	14,9	279,4
Ungarn	2 492,0	58,4	521,9	992,9	140,5	767,7
Ver. Königreich	14 330,3	89,8	7 445,1	1 205,5	3 532,1	1 868,4
Zypern	243,9	161,0	42,9	101,4	25,4	40,5
EU 27	137 088,8	79,8	65 411,6	37 340,6	10 560,6	19 326,0

1) Großvieheinheiten nach Eurostat-Definition; Abweichungen zur nationalen Berechnung der Großvieheinheiten.

*) Quelle: BMELV, Statistisches Jahrbuch 2007.

12.12 Schlachtmenge, Milch- und Eierzeugung *)

Mitgliedstaat	Schlachtmenge 2005				Milcherzeugung ¹⁾ 2006		Eier- erzeugung 2005
	insgesamt ²⁾	darunter			insgesamt	je Kuh und Jahr	
		Rinder und Kälber	Schweine	Geflügel			1 000 t	kg	Mill. Stück
Deutschland	7 175	1 211	4 287	1 196	27 995	6 849	12 887
Rheinland-Pfalz ^{3) 4)}	129	33	95	.	763	6 549	123
Belgien ⁵⁾	1 770	306	1 035	297	2 917	5 554	3 155
Bulgarien	361	25	200	.	1 299	.	.
Dänemark	2 347	137	1 912	207	4 627	8 314	1 277
Estland	66	13	40	9	692	6 219	.
Finnland	410	86	205	86	2 413	7 875	916
Frankreich	6 950	1 792	2 310	1 920	24 195	6 084	16 478
Griechenland	507	47	128	177	.	5 024	2 464
Irland	1 095	569	215	122	5 272	4 720	737
Italien	4 055	697	1 474	1 092	11 989	5 888	13 327
Lettland	75	14	40	15	812	4 492	.
Litauen	217	48	106	45	1 885	4 241	.
Luxemburg	.	.	.	.	268	6 822	.
Malta	18	2	9	8	41	.	.
Niederlande	2 725	372	1 615	565	10 995	7 743	.
Österreich	856	208	467	114	3 147	5 903	1 488
Polen	3 235	326	1 950	1 020	11 982	4 533	.
Portugal	815	113	295	286	2 100	6 373	1 935
Rumänien	1 162	210	495	.	5 290	.	.
Schweden	575	135	280	104	3 130	8 175	1 747
Slowakei	314	39	148	80	1 092	6 802	.
Slowenien	181	42	78	74	642	.	.
Spanien	5 940	655	3 220	1 302	6 469	6 691	.
Tschech. Republik	715	99	355	235	2 767	6 542	.
Ungarn	1 035	52	440	490	1 844	.	.
Ver. Königreich	3 575	752	677	1 606	14 348	7 035	10 428
Zypern	109	4	53	37	149	6 108	.
EU-27	46 282	7 953	22 034	.	.	.	.

1) Vorläufig. - 2) Einschl. Pferdefleisch, Innereien und „Sonstige Fleischarten“ (Wild, Kaninchen u.ä.). - 3) Ohne Geflügelfleisch, Innereien und "Sonstige Fleischarten". - 4) Endgültig. - 5) Schlachtmenge und Eierzeugung einschließlich Luxemburg.

*) Quelle: BMELV, Statistisches Jahrbuch 2007.

12.13 Fläche und Bevölkerung 2006 *)

Mitgliedstaat	Gesamtfläche 2006	Bevölkerung am 31. 12. 2006		Von der Gesamtfläche entfällt auf 1) . . .						
				Landwirtschaftsfläche			Waldfläche		bebaute und ähnlich genutzte Flächen	
				km ²	1 000	pro km ²	km ²	%	m ² pro Einwohner	km ²
Deutschland	357 050	82 312	231	191 028	53,5	2 321	105 314	29,5	45 735	12,8
Rheinland-Pfalz	19 853	4 053	204	8 416	42,4	2 077	8 264	41,6	2 790	14,1
Belgien	30 528	10 571	346	17 361	56,9	1 642	6 791	22,2	5 640	18,5
Bulgarien	111 002	7 667	69	62 525	56,3	8 155	39 144	35,3	.	.
Dänemark	43 098	5 446	126	26 470	61,4	4 860	4 863	11,3	7 291	16,9
Estland	45 227	1 340	30	13 579	30,0	10 134	19 189	42,4	.	.
Finnland	338 150	5 277	16	26 232	7,8	4 971	230 030	68,0	7 595	2,2
Frankreich	549 087	63 336	115	305 756	55,7	4 828	170 930	31,1	42 104	7,7
Griechenland	131 957	11 169	85	39 060	29,6	3 497	25 120	19,0	.	.
Irland	70 295	4 327	62	44 184	62,9	10 211	6 498	9,2	.	.
Italien	301 323	58 934	196	165 227	54,8	2 804	68 531	22,7	.	.
Lettland	64 590	2 281	35	24 849	38,5	10 894	28 682	44,4	2 632	4,1
Litauen	65 300	3 386	52	34 968	53,5	10 327	19 723	30,2	1 984	3,0
Luxemburg	2 586	464	179	1 406	54,4	3 030	950	36,7	220	8,5
Malta	316	408	1 291	107	33,9	262	13	4,1	.	.
Niederlande	37 358	16 346	438	23 508	62,9	1 438	3 233	8,7	5 754	15,4
Österreich	83 870	8 296	99	33 899	40,4	4 086	34 333	40,9	3 817	4,6
Polen	312 683	38 102	122	185 044	59,2	4 857	91 221	29,2	20 531	6,6
Portugal	91 909	10 609	115	37 002	40,3	3 488	33 239	36,2	.	.
Rumänien	238 391	21 571	90	148 569	62,3	6 887	64 573	27,1	10 210	4,3
Schweden	448 474	9 120	20	32 980	7,4	3 616	302 590	67,5	11 720	2,6
Slowakei	49 035	5 392	110	24 407	49,8	4 527	20 013	40,8	3 684	7,5
Slowenien	20 273	2 010	99	6 908	34,1	3 437	12 175	60,1	795	3,9
Spanien	504 878	44 484	88	306 657	60,7	6 894	159 596	31,6	19 292	3,8
Tschech.Republik	78 868	10 289	130	42 799	54,3	4 160	26 373	33,4	8 100	10,3
Ungarn	92 832	10 058	108	58 539	63,1	5 820	17 733	19,1	.	.
Ver. Königreich	244 101	60 707	249	187 460	76,8	3 088	27 940	11,4	.	.
Zypern	9 251	776	84	1 360	14,7	1 753	3 855	41,7	205	2,2
EU-27	4 322 431	494 675	114	2 041 884	47,2	4 128	1 522 652	35,2	.	.

1) Letztes verfügbares Jahr.

*) Quelle: Eurostat, BMELV, Statistisches Jahrbuch 2007.

12.14 Erwerbstätigkeit, Bruttowertschöpfung und Endproduktion in der Landwirtschaft 2006 *)

Mitgliedstaat	Erwerbstätige ¹⁾			Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen ²⁾			Anteil der Landwirtschaft ³⁾ an der Bruttowertschöpfung	Endproduktion der Landwirtschaft				
	insgesamt	darunter						insgesamt	darunter			
		in der Landwirtschaft ³⁾		pflanzlich		tierisch						
	in jeweiligen Preisen											
	1 000	%	Mrd. EUR	EUR/Einwohner	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%			
Deutschland	39 088	841	2,2	2 322	28 200	0,9	40 070	18 853	47,1	19 484	48,6	
Rheinland-Pfalz	1 793	49	2,7	100	24 600	1,4	2 094	1 572	75,1	417	19,9	
Belgien	4 278	83	1,9	317	30 000	0,9	6 908	3 204	46,4	3 620	52,4	
Bulgarien	3 612	739	20,0	25	3 300	8,5	3 471	1 758	50,6	1 109	32,0	
Dänemark	2 807	83	3,0	220	40 500	1,6	8 132	2 568	31,6	5 024	61,8	
Estland	637	31	4,9	13	9 800	3,1	542	188	34,7	290	53,5	
Finnland	2 440	122	5,0	167	31 700	2,5	3 835	1 396	36,4	2 104	54,9	
Frankreich	25 278	891	3,5	1 792	28 400	2,0	60 645	33 164	54,7	22 737	37,5	
Griechenland	4 647	546	12,0	214	19 200	3,7	10 615	6 916	65,2	2 786	26,2	
Irland	2 042	117	5,7	175	41 100	1,7	5 371	1 366	25,4	3 726	69,4	
Italien	24 882	1 039	4,2	1 480	25 100	2,1	43 076	25 783	59,9	13 611	31,6	
Lettland	1 074	118	11,0	16	7 100	3,5	850	390	45,9	348	40,9	
Litauen	1 486	184	12,0	24	7 000	5,2	1 612	703	43,6	804	49,9	
Luxemburg	319	5	1,6	34	71 600	0,4	252	82	32,5	148	58,7	
Malta ⁴⁾	154	3	2,0	5	12 500	2,8	125	47	37,6	70	56,0	
Niederlande	8 383	264	3,1	534	32 700	2,2	22 110	11 153	50,4	8 691	39,3	
Österreich ⁴⁾	3 912	211	5,4	258	31 100	1,7	5 684	2 395	42,1	2 784	49,0	
Polen	13 419	2 508	19,0	272	7 100	4,3	16 173	7 853	48,6	7 772	48,1	
Portugal	5 137	606	12,0	155	14 700	2,9	6 767	3 950	58,4	2 496	36,9	
Rumänien	9 526	3 083	32,0	98	4 500	8,8	14 365	8 885	61,9	4 208	29,3	
Schweden	4 423	96	2,2	313	34 500	1,3	4 382	1 577	36,0	2 198	50,2	
Slowakei	2 132	84	3,9	45	8 300	3,9	1 770	793	44,8	781	44,1	
Slowenien	935	89	9,5	30	15 200	2,3	1 089	540	49,6	529	48,6	
Spanien	19 985	944	4,7	981	22 300	2,9	37 327	21 742	58,2	14 065	37,7	
Tschech. Republik	5 082	187	3,7	114	11 100	2,6	3 567	1 725	48,4	1 648	46,2	
Ungarn	3 905	187	4,8	90	8 900	4,2	6 001	3 328	55,5	2 146	35,8	
Ver. Königreich ⁴⁾	29 018	406	1,4	1 912	31 600	0,9	21 558	7 623	35,4	11 773	54,6	
Zypern	373	16	4,2	15	18 900	2,6	613	288	47,0	293	47,8	
EU 27	219 913	13 915	6,3	11 622	23 500	1,8	326 912	168 268	51,5	135 243	41,4	

1) Rheinland-Pfalz: Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder. – 2) Berechnungsstand: Februar 2008. – 3) Einschl. Forstwirtschaft und Fischerei. – 4) Erwerbstätige in der Landwirtschaft 2005.

*) Quelle: Eurostat/New Cronos; BMELV, Statistisches Jahrbuch 2007; Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch 2006 f. d. Ausland.

12.15 Anteile der EU-Mitgliedstaaten an der mengenmäßigen landwirtschaftlichen Produktion ^{1) *)}

Mitgliedstaat	Pflanzliche Erzeugung						Tierische Erzeugung				
	Getreide	Raps	Kartoffeln	Zucker	Gemüse	Wein	Rindfleisch	Schweinefleisch	Geflügelfleisch	Milch	Eier
	%										
Deutschland	16,0	33,3	17,6	20,7	4,7	4,9	15,4	18,9	9,8	19,0	11,3
Belgien/Luxemburg	1,0	0,3	4,4	5,0	2,4	0,1	3,8	4,8	2,6	2,3	3,0
Bulgarien	2,0	0,1	0,7	0,0	1,4	1,1	0,4	0,3	0,7	0,9	1,3
Dänemark	3,2	2,8	2,3	2,4	0,4	0,0	1,7	8,5	1,8	3,1	1,1
Estland	0,2	0,5	0,3	0,0	0,1	0,0	0,2	0,2	0,1	0,4	0,2
Finnland	1,3	0,7	1,0	0,8	0,4	0,0	1,1	0,9	0,7	1,6	0,8
Frankreich	22,1	28,3	10,3	22,2	9,3	28,0	22,0	10,6	17,0	16,5	14,0
Griechenland	1,5	0,0	1,3	1,3	6,1	2,1	0,6	0,6	1,5	0,5	1,7
Irland	0,8	0,1	0,7	1,1	0,4	0,0	7,0	1,0	1,0	3,5	0,6
Italien	6,8	0,0	2,6	7,1	21,9	26,5	10,0	6,9	9,5	7,2	10,9
Lettland	0,4	0,7	1,0	0,3	0,3	0,0	0,3	0,2	0,1	0,5	0,4
Litauen	1,0	1,3	1,5	0,6	0,6	0,0	0,6	0,4	0,5	1,2	0,7
Malta	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1
Niederlande	0,7	0,0	10,6	5,2	6,5	0,0	4,4	7,2	4,6	7,3	7,8
Österreich	1,7	0,7	1,0	2,3	0,8	1,3	2,5	2,2	1,0	2,1	1,2
Polen	9,3	9,2	19,4	9,6	7,2	0,0	5,2	9,3	9,3	8,0	7,2
Portugal	0,3	0,0	1,1	0,4	2,7	3,9	1,3	1,3	2,4	1,3	1,8
Rumänien	6,6	0,6	6,1	0,3	6,0	3,0	2,5	2,1	2,8	3,5	5,1
Schweden	1,9	1,3	1,4	2,0	0,4	0,0	1,7	1,3	0,9	2,2	1,5
Slowakei	1,2	1,8	0,5	1,2	0,6	0,2	0,5	0,7	1,1	0,7	0,9
Slowenien	0,2	0,0	0,2	0,2	0,1	0,4	0,6	0,3	0,6	0,4	0,3
Spanien	6,7	0,0	4,1	5,2	20,3	25,6	7,7	14,7	11,3	4,4	12,7
Tschech. Republik	2,6	5,0	1,3	2,8	0,5	0,3	1,4	1,9	2,5	1,8	2,0
Ungarn	4,9	1,6	1,0	2,4	2,8	2,2	0,8	2,2	4,3	1,3	2,6
Ver. Königreich	7,6	11,6	9,2	7,0	3,9	0,0	8,5	3,1	13,6	9,9	10,7
Zypern	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	0,2	0,1	0,3	0,3	0,1	0,2
EU 27	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

1) Durchschnitt 2003/2005 der mengenmäßigen Agrarproduktion.

* Quelle: BMELV, Statistisches Jahrbuch 2007.

12.16 Selbstversorgungsgrad ausgewählter Nahrungsmittel ^{1) *)}

Mitgliedstaat	Getreide ins- gesamt	Kartoffeln	Zucker	Äpfel	Wein	Fleisch ins- gesamt	Rind- und Kalb- fleisch	Schweine- fleisch	Ge- flügel- fleisch	Frisch- milch- erzeug- nisse	Eier
	%										
Deutschland	106	113	135	58	45	100	121	97	82	114	73
Belgien	52	176	229	.	0	166	143	198	147	141	123
Bulgarien	162	87	1	.	.	.	.	.	.	.	.
Dänemark	107	98	124	.	-	351	97	730	88	100	80
Estland	110	92	.	.	-	.	.	.	.	.	.
Finnland	111	88	64	2	-	107	94	114	105	102	119
Frankreich	192	111	186	106	117	111	110	107	136	104	97
Griechenland	77	75	97	99	100	55	28	40	76	90	97
Irland	70	57	142	8	-	272	819	163	100	82	84
Italien	80	64	86	144	137	77	66	69	107	86	106
Lettland	137	96	127	.	-	.	.	.	.	.	.
Litauen	169	98	118	.	-	.	.	.	.	.	.
Luxemburg	110	45	.	.	47	66	109	56	0	.	.
Malta	.	54	.	.	74	.	.	.	.	.	.
Niederlande	22	125	186	.	-	188	114	227	161	82	179
Österreich	104	96	126	94	83	104	140	100	68	123	74
Polen	99	102	136	.	-	.	.	.	.	.	.
Portugal	17	57	108	76	122	74	57	67	93	97	98
Rumänien	106	99	10	.	88	.	.	.	.	.	.
Schweden	117	84	113	13	-	82	67	90	85	95	93
Slowakei	.	78	138	.	49	.	.	.	.	.	.
Slowenien	58	82	.	.	94	.	.	.	.	.	.
Spanien	70	68	93	92	136	115	98	125	96	95	115
Tschech. Republik	107	98	127	.	25	.	.	.	99	.	.
Ungarn	222	85	152	.	90	.	.	.	.	.	.
Ver. Königreich	100	83	89	29	0	68	59	43	87	94	90
Zypern	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
EU 27	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Letztes verfügbares Jahr.

* Quelle: BMELV, Statistisches Jahrbuch 2007.

12.17 Durchschnittlicher jährlicher Pro-Kopf-Verbrauch ausgewählter Nahrungsmittel ^{1) *)}

Mitgliedstaat	Getreide ins- gesamt	Kartoffeln	Zucker	Äpfel	Wein	Fleisch ins gesamt	Rind- und Kalb- fleisch	Schweine- fleisch	Ge- flügel- fleisch	Frisch- milch- erzeug- nisse	Eier
	kg				l	kg					Anzahl
Deutschland	91,6	66,5	36,4	16,6	23,3	89,0	12,6	54,5	17,8	94,6	216
Belgien	79,0	85,3	45,7	.	23,9	107,4	22,2	52,0	21,2	86,3	238
Bulgarien	155,4	37,1	45,8	.	18,9	.	.	.	.	.	.
Dänemark	133,6	55,2	55,9	9,5	25,2	128,3	27,5	74,4	21,2	136,0	309
Estland	60,6	102,7	50,8	.	6,0	.	.	.	.	.	.
Finnland	84,5	86,0	39,3	22,4	8,1	71,7	18,5	32,8	15,9	184,0	155
Frankreich	81,7	47,9	38,1	26,5	48,8	105,3	27,2	36,6	23,5	98,3	258
Griechenland	180,0	101,3	29,1	23,4	30,5	90,5	18,0	28,1	23,9	71,7	174
Irland	88,6	125,7	29,8	12,9	16,9	106,4	17,9	38,9	31,4	191,0	167
Italien	111,9	46,5	28,7	25,4	46,7	94,9	25,1	40,1	18,2	72,6	200
Lettland	71,8	125,6	38,3	.	3,7	.	.	.	.	.	.
Litauen	86,4	124,5	27,8	.	4,9	.	.	.	.	.	.
Luxemburg	64,1	78,1	60,8	.	71,6	97,0	32,6	44,2	11,6	.	.
Malta	145,8	137,0	60,2	.	20,8	.	.	.	.	.	.
Niederlande	60,0	84,6	34,1	.	19,2	83,0	19,2	42,5	18,6	126,4	225
Österreich	84,8	55,2	38,9	28,7	30,1	97,9	18,7	57,4	17,6	90,3	230
Polen	111,6	129,8	39,8	.	1,3	.	.	.	.	.	.
Portugal	128,1	93,4	30,6	30,3	45,0	101,1	17,4	43,0	28,0	113,5	152
Rumänien	132,8	86,4	24,9	.	22,8	.	.	.	.	.	.
Schweden	76,0	83,4	44,0	15,0	17,1	79,5	23,8	36,2	14,0	149,9	205
Slowakei	.	68,5	27,0	.	10,3	.	.	.	.	.	.
Slowenien	92,3	65,8	35,6	.	36,0	.	.	.	.	.	.
Spanien	78,6	85,0	28,3	20,1	32,4	134,2	15,8	66,7	34,1	134,5	311
Tschech. Republik	92,1	75,9	38,2	.	15,9	.	.	.	.	.	.
Ungarn	103,6	58,9	33,8	.	30,4	.	.	.	.	.	.
Ver. Königreich	86,8	111,2	43,8	11,7	21,9	68,3	15,4	16,1	27,0	126,8	225
Zypern	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
EU 27	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Letztes verfügbares Jahr.

* Quelle: BMELV, Statistisches Jahrbuch 2007.

III. Grundlagen der Erhebung

	Seite
1. Allgemeines	225
1.1 Rechtsgrundlagen	225
1.2 Nachweis der Ergebnisse	225
1.3 Untere Erfassungsgrenzen	225
2. Bodennutzungshaupterhebung	226
3. Agrarstrukturhebung	227
4. Landwirtschaftszählung (Haupterhebung)	229
5. Weinbauerhebung	229
6. Gartenbauerhebung	230
7. Binnenfischereierhebung	230
8. Flächenerhebung	231
9. Erhebung der Rebflächen	231
10. Baumobstanbauerhebung	232
11. Gemüseanbauerhebung	232
12. Zierpflanzenerhebung	232
13. Baumschulerhebung	233
14. Ernteerhebungen	233
15. Traubenerntestatistik	234
16. Weinerzeugungs- und Weinbestandsstatistik	234
17. Viehzählungen	234
18. Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik	235
19. Milchstatistik	235
20. Erhebung in Hennenhaltungen	235
21. Holzbearbeitungsstatistik	235
22. Holzeinschlagstatistik	236
23. Landwirtschaftliche Gesamtrechnung	236
24. Preisstatistik	236
25. Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz	236
26. Berufsbildungsstatistik	237
27. Mikrozensus	237
28. Außenhandelsstatistik	237
29. Testbetriebsnetz (Unternehmensergebnisse)	238
30. Erhebung über die öffentliche Abwasserbeseitigung	238
31. Verdiensterhebung in der Landwirtschaft	238

III. Grundlagen der Erhebungen

1. Allgemeines

1.1 Rechtsgrundlagen

Die in den weiteren Abschnitten beschriebenen statistischen Erhebungen finden auf der Grundlage folgender Rechtsvorschriften statt:

Abschnitte 2 bis 22 (Agrarstatistische Erhebungen)

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662), zuletzt geändert durch Artikel 1 § 2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2930);

Abschnitt 23 (Landwirtschaftliche Gesamtrechnung)

Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates vom 25. Juni 1996 zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene in der Europäischen Gemeinschaft sowie die Verordnung (EG) Nr. 138/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 5. Dezember 2003 zur Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung in der Gemeinschaft;

Abschnitte 24 und 25 (Preisstatistiken)

Gesetz über die Preisstatistik in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 720-9, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158);

Abschnitt 26 (Berufsbildungsstatistik)

§ 88 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) vom 23. März 2005 (BGBl. I S. 931);

Abschnitt 27 (Mikrozensus)

Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensusgesetz) vom 24. Juni 2004 (BGBl. I S. 1350);

Abschnitt 28 (Außenhandelsstatistik)

Gesetz über die Statistik des grenzüberschreitenden Warenverkehrs (Außenhandelsstatistikgesetz – AH-

StatGes) vom 1. Mai 1957 in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungs-Nr. 7402-01, veröffentlichten bereinigten Fassung;

Abschnitt 29 (Testbetriebsnetz)

Landwirtschaftsgesetz (LwG) vom 5. September 1955;

Abschnitt 30 (Umweltstatistiken)

Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz – UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446);

Abschnitt 31 (Verdiensterhebung)

Gesetz über die Lohnstatistik in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. April 1996 (BGBl. I S. 598), zuletzt geändert durch Artikel 35 des Gesetzes vom 19. Juni 2001 (BGBl. I S. 1046).

1.2 Nachweis der Ergebnisse

Der Nachweis der Ergebnisse erfolgt bei den agrarstatistischen Erhebungen, soweit nicht anders angegeben, nach dem Betriebsprinzip, das heißt, die Daten werden in der Verwaltungseinheit (Gemeinde) nachgewiesen, in der sich der Sitz des Betriebes befindet.

Davon zu unterscheiden ist das Belegenheitsprinzip. In diesem Fall, z. B. bei der Flächenerhebung oder der Erhebung der Rebflächen, werden die Flächen in der Verwaltungseinheit (Gemeinde) nachgewiesen, in der sie belegen sind.

1.3 Untere Erfassungsgrenzen

Erhebungseinheiten für die meisten agrarstatistischen Erhebungen sind seit 1999 nur noch landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe. Unter einem Betrieb wird eine technisch-wirtschaftliche Einheit verstanden, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Die nachfolgende Übersicht enthält die unteren Erfassungsgrenzen für landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe für den Zeitraum von 1979 bis heute.

Merkmal	1979 bis 1998	Ab 1999
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 ha	2 ha
Rinder jeden Alters		8 Tiere
Schweine jeden Gewichts		8 Tiere
Schafe jeden Alters	50 Tiere	20 Tiere
Legehennen		200 Tiere
Junghennen		200 Tiere
Gänse, Enten, Truthühner		200 Tiere
Schlacht- oder Masthähne, -hühner und sonstige Hähne		200 Tiere
Rebfläche (im Ertrag oder nicht im Ertrag)	30 Ar	30 Ar (bestockte Rebfläche)
Obstanlagen (im Ertrag oder nicht im Ertrag)		30 Ar
Hopfen		30 Ar
Tabak		30 Ar
Baumschulen		30 Ar
Gemüseanbau im Freiland		30 Ar
Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland	10 Ar	30 Ar
Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen unter Glas	1 Ar	3 Ar
Heil- und Gewürzpflanzen	1 Ar	30 Ar
Gartenbausämereien	1 Ar	30 Ar
Waldfläche	1 ha	10 ha

2. Bodennutzungshaupterhebung

Die Bodennutzungshaupterhebung findet seit 1999 Anfang Mai zusammen mit der Viehzählung und der Agrarstrukturerhebung statt. Dieses als „Integrierte Erhebung“ bezeichnete Erhebungskonzept erlaubt eine wesentlich rationellere Aufbereitung der Erhebungen und trägt auch zu einer Entlastung der Auskunftspflichtigen bei. Die Erhebung gliedert sich in

- eine alle zwei Jahre stattfindende allgemeine Feststellung der betrieblichen Einheiten und
- eine Anbauflächenerhebung, die alle vier Jahre allgemein (zuletzt 2007) und in den Zwischenjahren repräsentativ erfolgt.

Der Erhebungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung erstreckt sich auf landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe (siehe Abschnitt 1.3). Zwischen 1979 und 1998 umfasste der Erhebungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung zusätzlich

- Flächen eines Bewirtschafters von zusammen mindestens 1 ha, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt wurden,

- sonstige Flächen, auf denen Reben, Hopfen, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen, Obst, Gemüse, Zierpflanzen oder Baumschulerzeugnisse für den Verkauf angebaut wurden.

Vor 1979 waren die Betriebe bereits auskunftspflichtig bei einer Gesamtfläche von 0,5 ha, wenn diese Fläche ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt wurde.

Die **Feststellung der betrieblichen Einheiten** bildet seit 1979 die Grundlage für die Aufbereitung von Ergebnissen über die Betriebsgrößenstruktur. Im Jahr 1999 wurde das Merkmalprogramm um Fragen nach einer ökologischen Bewirtschaftung des Betriebes erweitert. Seitdem werden entsprechende Aufbereitungen erstellt. Zwischen 1965 und 1978 wurde die Bodennutzungsvorerhebung als Quelle für die Feststellung der Betriebsgrößenstruktur herangezogen. Für die Jahre vor 1965 liegen Ergebnisse aus den Landwirtschaftszählungen von 1949 und 1960 vor.

In die Aufbereitung der Betriebsgrößenstruktur werden nur landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe einbezogen. Aufgrund der mehrfachen Änderungen der unteren Erfassungsgrenzen sind direkte Vergleiche nur für Betriebe mit 2 ha LF und mehr bzw. 10 ha Waldfläche und mehr möglich. Seit 1979 werden die Betriebe nachgewiesen, die die im Abschnitt 1.3 dargestellten unteren Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten. Bis 1978 wurden die landwirtschaftlichen Betriebe mit mindestens 0,5 ha LF und die Forstbetriebe von 0,01 ha Waldfläche an berücksichtigt. Für das Jahr 1949 erfolgte keine Unterteilung der Betriebe nach den Hauptproduktionsrichtungen „Landwirtschaftliche Betriebe“ und „Forstbetriebe“ (siehe Begriffsdefinitionen). Da jedoch die Zahl der Forstbetriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche relativ klein ist, werden hierdurch Vergleiche zu 1949 kaum erschwert. Bei den Regionalergebnissen der landwirtschaftlichen Betriebe für die Jahre 1949 und 1960 sind in der Größenklasse von unter 2 ha auch Betriebe mit 0,01 bis 0,5 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche (LN) enthalten.

Der Fragenkatalog der **Anbauflächenerhebung** umfasst den Anbau auf dem Ackerland (einschließlich stillgelegter Flächen), die übrige landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) sowie die sonstigen zum Betrieb gehörenden Flächen. Die Anbauflächen werden jeweils nach ihrer Hauptnutzung während des Jahres erhoben. Der Merkmalkatalog der Anbauflächenerhebung wurde mehrfach an die Änderungen der Anbauverhältnisse angepasst. Es stehen daher nicht für alle Fruchtarten Vergleichsergebnisse zur Verfügung. Für das Jahr 2004 wurden einmalig Bodenbearbeitungsverfahren zur Erfüllung von Umweltberichterstattungspflichten im Rahmen des Kyoto-Protokolls erhoben.

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse über die Anbauflächen aus den Bodennutzungshaupterhebungen seit 1999 mit denen früherer Bodennutzungserhebungen

ist aufgrund der Änderungen im Erhebungsbereich teilweise erheblich eingeschränkt. Wurden bis 1998 alle zum Erhebungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung gehörenden Betriebe und sonstigen Einheiten in die Ergebnisaufbereitung einbezogen, beschränkt sich der Nachweis seit 1999 auf landwirtschaftliche Betriebe.

Der Unterschied zwischen der früher erfassten LN und der später definierten LF bezieht sich auf eine unterschiedliche Erfassung der nicht mehr genutzten landwirtschaftlichen Flächen, der privaten Parkanlagen, Rasenflächen und Ziergärten sowie von Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen. Er dürfte die Vergleichbarkeit nur wenig eingeschränkt haben.

3. Agrarstrukturerhebung

Diese bis 1997 als Agrarberichterstattung bezeichnete Erhebung wurde 1975 zur laufenden Beobachtung der Strukturveränderungen in der Landwirtschaft eingerichtet. Mit der Erhebung werden zugleich Anforderungen der EU erfüllt. Seit 1998 umfasst sie

- ein Grundprogramm und
- ein Ergänzungsprogramm.

Erhebungseinheiten der Agrarstrukturerhebung sind landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe (siehe Abschnitt 1.3). Der Erhebungsbereich stimmt seit 1999 mit dem der Bodennutzungshaupterhebung und der Viehzählung überein. Die drei Statistiken werden seit 1999 gemeinsam Anfang Mai durchgeführt („Integrierte Erhebung“). Die Agrarstrukturerhebung findet alle zwei Jahre (zuletzt 2007) auf repräsentativer Basis statt. Zusätzlich wird alle vier Jahre (zuletzt 2007) ein Teil der Merkmale allgemein erhoben.

Die Erhebungsmerkmale der Bodennutzungshaupterhebung und der Viehzählung im Mai bilden seit 1999 das **Grundprogramm** der Agrarstrukturerhebung. Zuvor gehörten auch noch die Erhebungsmerkmale der Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft zum Grundprogramm.

Das **Ergänzungsprogramm** enthält speziell für die Agrarstrukturerhebung zu erfassende Merkmale. Dies sind seit 1999 Angaben über die Gewinnermittlung und die Umsatzbesteuerung, die sozialökonomischen Verhältnisse des Betriebes, den Anfall und die Aufbringung von Wirtschaftsdüngern tierischer Herkunft, die Eigentums- und Pachtverhältnisse an der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) und die außerbetrieblichen Erwerbs- und Unterhaltsquellen. Aufgrund EG-rechtlicher Anforderungen werden seit 2003 auch sonstige Einkommensquellen, die über die eigentliche landwirtschaftliche Tätigkeit hinaus zur Verfügung ste-

hen, erfragt. Für aktuelle Fragestellungen wurden 2003 einmalig die Beteiligung des Betriebes an Umweltförderprogrammen erfasst und 2005 Angaben zur Abdeckung von Güllelagerstätten erhoben.

Die Daten über den Anfall und die Aufbringung von Wirtschaftsdüngern tierischer Herkunft, die Eigentums- und Pachtverhältnisse an der LF (mit Ausnahme des Jahres der Landwirtschaftszählung, siehe Abschnitt 4) und die außerbetrieblichen Erwerbs- und Unterhaltsquellen werden auch in Jahren mit einer allgemeinen Erhebung nur repräsentativ erhoben. Die Fragen zur Gewinnermittlung und Umsatzbesteuerung werden grundsätzlich nur alle vier Jahre allgemein gestellt.

Bestandteil des Ergänzungsprogramms sind auch die Merkmale der vor 1999 eigenständig im Agrarstatistikgesetz geregelten Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft. Die Arbeitskräfte werden in ständige und nicht ständige Arbeitskräfte (Aushilfskräfte und Saisonarbeitskräfte) unterschieden. Die ständigen Arbeitskräfte gliedern sich in Familienarbeitskräfte und familienfremde Arbeitskräfte (im Betrieb Beschäftigte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind). Familienarbeitskräfte von Betrieben der Rechtsform Personengesellschaft werden seit 1997 grundsätzlich den familienfremden Arbeitskräften zugeordnet.

Seit 2003 wird der Umfang der Beschäftigung im Betrieb für die ständigen Arbeitskräfte nach fünf Arbeitszeitgruppen erfasst. Für die nicht ständigen Arbeitskräfte wird der Umfang der geleisteten Arbeitstage erhoben. Dabei finden folgende Arbeitszeitgruppen bei den Familienarbeitskräften Verwendung:

Arbeitszeitgruppe	Durchschnittliche Arbeitsstunden je Woche	Volle Arbeitstage im Jahr
Vollbeschäftigt	42 und mehr	240 und mehr
Überwiegend beschäftigt	31 bis unter 42	180 bis unter 240
Teilweise beschäftigt	21 bis unter 31	120 bis unter 180
Gering beschäftigt	11 bis unter 21	60 bis unter 120
Fallweise beschäftigt	unter 11	unter 60

Für die familienfremden Arbeitskräfte gelten folgende Abgrenzungen:

Arbeitszeitgruppe	Durchschnittliche Arbeitsstunden je Woche	Volle Arbeitstage im Jahr
Vollbeschäftigt	38 und mehr	220 und mehr
Überwiegend beschäftigt	29 bis unter 38	165 bis unter 220
Teilweise beschäftigt	19 bis unter 29	110 bis unter 165
Gering beschäftigt	9 bis unter 19	55 bis unter 110
Fallweise beschäftigt	unter 9	unter 55

Bei repräsentativen Erhebungen bzw. für die repräsentativ zu befragenden Betriebe in den Jahren mit einer allgemeinen Erhebung werden zusätzlich weitere Angaben (z. B. zu Alter oder Geschlecht) über Betriebsinhaber, Ehegatte und im Betrieb

beschäftigte Familienangehörige sowie die im Betrieb Beschäftigten, die keine Familienangehörigen sind, erfragt. Berichtszeitraum für die Beschäftigung ist ein Jahr.

Um die Arbeitsleistungen der Voll- und Teilbeschäftigten miteinander vergleichen zu können, erfolgt eine Umrechnung in Arbeitskräfteeinheiten (AK-Einheiten). Eine AK-Einheit entspricht dabei der Arbeitsleistung einer vollbeschäftigten Person. Die Teilbeschäftigten werden mit folgenden Faktoren umgerechnet:

Arbeitszeitgruppe	Familienarbeitskräfte	Familienfremde Arbeitskräfte
Vollbeschäftigt	1,00	1,00
Überwiegend beschäftigt	0,55	0,75
Teilweise beschäftigt	0,40	0,50
Gering beschäftigt	0,25	0,25
Fallweise beschäftigt	0,10	0,10

Im Rahmen des Grundprogramms der Agrarstrukturerhebung erfolgt seit 2003 die Klassifizierung der Betriebe nach der Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung (BWA), welche auch von der EU verwendet wird. Vergleichsmöglichkeiten mit Ergebnissen zur Klassifizierung aus vorhergehenden Erhebungen sind nicht gegeben. Die wirtschaftliche Größe der landwirtschaftlichen Betriebe wird auf der Grundlage des gesamten Standarddeckungsbeitrages festgelegt und in Europäischen Größeneinheiten (EGE) angegeben. Eine EGE entspricht zurzeit 1 200 Euro. Die EGE ersetzt das bisher verwendete Verfahren zur Berechnung des Standardbetriebseinkommens, mit dem sie nicht vergleichbar ist.

Grundlage für die Klassifizierung bildet der Standarddeckungsbeitrag des Betriebes, welcher mit Durchschnittswerten und Normzahlen berechnet wird. Der Standarddeckungsbeitrag ist eine standardisierte Rechengröße, die für die Eingruppierung der landwirtschaftlichen Betriebe nach ihrer BWA ermittelt wird.

Der Standarddeckungsbeitrag wird je Flächeneinheit einer Fruchtart bzw. je Tiereinheit einer Viehmart aus erzeugter Menge mal zugehörigem Preis als geldliche Bruttoleistung ermittelt, von der die zurechenbaren variablen Spezialkosten, wie z. B. Kosten für Saatgut oder Futtermittel, abgezogen werden. Dabei werden nicht betriebspezifische, sondern standardisierte Erträge, Preise und Kosten angesetzt, die sich aus Statistiken und Buchführungsunterlagen über Preise, Erträge, Leistungen und Kosten ergeben. Um zum Standarddeckungsbeitrag des gesamten landwirtschaftlichen Betriebes zu gelangen, werden die einzelnen Standarddeckungsbeiträge je Flächen- und Tiereinheit auf die betrieblichen Gegebenheiten hinsichtlich Art und Umfang der Bodennutzung und Tierhaltung bezogen und dann zusammengefasst. Der prozentuale Anteil der Standarddeckungsbeiträge der einzelnen Produktionsverfahren am gesamten Standarddeckungsbeitrag

des Betriebes ist maßgebend für die Eingruppierung des landwirtschaftlichen Betriebes in die BWA.

Die BWA hat folgenden Aufbau:

- Klassen der allgemeinen Ausrichtung
- Klassen der Hauptausrichtungen
- Klassen der Einzelausrichtungen
- Unterteilungen bestimmter Klassen der Einzelausrichtungen

Jeder BWA sind die entsprechenden Produktionsverfahren zugeordnet. Zudem ist festgelegt, wie hoch der Anteil der Standarddeckungsbeiträge dieser Produktionsverfahren am Standarddeckungsbeitrag des Betriebes sein muss.

Die allgemeine Ausrichtung umfasst folgende Betriebsgruppen:

- Ackerbau
- Gartenbau
- Dauerkultur
- Futterbau (Weidevieh)
- Veredlung
- Pflanzenbauverbund
- Viehhaltungsverbund
- Pflanzenbau-Viehhaltung

Ausführlichere Informationen über das System der Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung können der entsprechenden Veröffentlichung der Agrarstrukturerhebung entnommen werden.

Bei Vergleichen der aktuellen Ergebnisse mit denen früherer Jahre sind die Anhebungen der unteren Erfassungsgrenzen und methodische Änderungen zu beachten, wodurch die Vergleichbarkeit teilweise erheblich eingeschränkt ist.

Änderungen betreffen einmal die sozialökonomische Betriebstypisierung. Sie bezog sich bis 1995 auf Betriebe in der Hand von natürlichen Personen. Dazu gehören sowohl die Betriebe der Rechtsform Personengesellschaft als auch der Rechtsform Einzelunternehmen. Seit 1997 beschränkt sich die Darstellung auf Einzelunternehmen. Alleinige Grundlage für die sozialökonomische Betriebstypisierung waren bis einschließlich 1995 die an den Betriebsinhaber und/oder seinen Ehegatten gerichteten Fragen nach einem außerbetrieblichen Einkommen und dessen Verhältnis zum betrieblichen Einkommen. Seit 1997 wird zusätzlich der Arbeitsaufwand als Kriterium berücksichtigt.

Die Ergebnisse über die Arbeitskräfte aus dem repräsentativen Teil der Agrarstrukturerhebung können unter Beachtung der im Folgenden erläuterten methodischen Änderungen mit denen der früheren Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft verglichen werden.

Wegen der mehrfach geänderten unteren Erfassungsgrenzen sind bei den Arbeitskräften nur die Ergebnisse in den Betriebsgrößenklassen ab 2 ha LF vergleichbar. Die Arbeitskräfteerhebung fand repräsentativ statt. Berichtszeitraum waren vier aufeinander folgende Wochen, die ganz oder teilweise in den April fielen. Dieser Berichtszeitraum galt bis 1997 auch für die nicht ständig im Betrieb Beschäftigten. Ferner werden seit 1997 im Falle von Personengesellschaften sowohl der Betriebsinhaber als auch seine auf dem Betrieb lebenden Familienangehörigen nicht mehr unter den Familienarbeitskräften, sondern als familienfremde Arbeitskräfte nachgewiesen. Hierdurch hat sich die Zahl der familienfremden Arbeitskräfte deutlich erhöht.

Bei Vergleichen mit den Erhebungen über die Arbeitskräfte vor 1979 ist ferner zu beachten, dass die Erfassung der Arbeitskräfte und ihrer Arbeitszeiten sowie die Ableitung der Beschäftigtengruppen und der Maßeinheit für die Arbeitsleistung (AK-Einheit) mehrfach geändert wurden. Im Übrigen ist der Einfluss verschiedener Berichtszeiträume zu berücksichtigen:

- Die Arbeitskräfteerhebung 1960/61, die im Anschluss an die Landwirtschaftszählung 1960 durchgeführt wurde, bezog sich auf alle Monate zwischen November 1960 und Oktober 1961.
- Zwischen 1964/65 und 1970 fanden die Erhebungen in jedem zweiten Wirtschaftsjahr für vier Berichtsmonate (Juli, Oktober, Januar und April) statt.
- Für das Wirtschaftsjahr 1970/71 erfolgte in Anbetracht der Landwirtschaftszählung 1971 nur eine Befragung im Juli.
- Ab 1972/73 bis einschließlich 1978 fanden die Erhebungen für zwei Berichtsmonate (Oktober und April) statt.

Aus den Ergebnissen für die Berichtsmonate wurden jeweils Durchschnittsergebnisse für das Wirtschaftsjahr berechnet.

Berichtszeitraum für die Beschäftigung waren bis zum Jahr 2001 bei repräsentativen Erhebungen bzw. für die repräsentativ zu befragenden Betriebe im Jahr 1999 vier aufeinander folgende Wochen, die ganz oder teilweise in den April fielen. Abweichend davon galt 1999 und 2001 für die nicht ständig beschäftigten Arbeitskräfte (Saisonarbeitskräfte) bereits der Jahreszeitraum.

Die Berechnung der AK-Einheiten wurde mehrfach geändert, so dass die Vergleichbarkeit hier ebenfalls eingeschränkt ist. Bis zum Jahr 2001 wurde die Arbeitsleistung der teilbeschäftigten Arbeitskräfte an der durchschnittlichen Arbeitsleistung der vollbeschäftigten Arbeitskräfte gemessen und mit Bruchteilen einer AK-Einheit berechnet. Ferner wurden vollbeschäftigte Familienarbeitskräfte bei einem Alter von 65 Jahren und

älter mit 0,3 AK-Einheiten und bei einem Alter von 15 Jahren mit 0,5 AK-Einheiten bewertet.

Bei den Ergebnissen für die Arbeitskräfte des allgemeinen Teils der Landwirtschaftszählung ist zu beachten, dass 1999 nur vier Arbeitszeitgruppen (vollbeschäftigt, überwiegend beschäftigt, teilweise beschäftigt, gering beschäftigt) verwendet wurden. Die nicht ständigen Arbeitskräfte wurden nicht gesondert erfasst, sondern waren einer Arbeitszeitgruppe zuzuordnen. Die Arbeitsleistung der teilbeschäftigten Arbeitskräfte wurde 1999 wie folgt umgerechnet: Die überwiegend beschäftigten Familienarbeitskräfte wurden mit 0,5, die teilweise beschäftigten Familienarbeitskräfte mit 0,35 und die gering Beschäftigten mit 0,1 AK-Einheiten bewertet. Die Umrechnungsfaktoren für die teilbeschäftigten familienfremden Arbeitskräfte betragen 0,65 und 0,35 bzw. 0,1 AK-Einheiten.

4. Landwirtschaftszählung (Haupterhebung)

Landwirtschaftszählungen finden in etwa zehnjährlichem Turnus statt. Sie bestehen aus einer Haupterhebung, die sich an alle landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe richtet, sowie einer Weinbau-, Gartenbau- und Binnenfischereierhebung, in die nur Betriebe mit den entsprechenden Produktionsverhältnissen einbezogen werden. Eine Haupterhebung fand 1999 wie schon 1991 zusammen mit der Agrarstrukturerhebung statt. Der Erhebungs- und Darstellungsbereich entsprach dem der Agrarstrukturerhebung.

Im Rahmen der Haupterhebung wurden u. a. Angaben über Hofnachfolge, Berufsbildung und Vermietung von Unterkünften an Ferien- oder Kurgäste erhoben. Zu Vergleichszwecken können die Ergebnisse der Haupterhebung von 1991 herangezogen werden. Dabei sind jedoch die geänderten unteren Erfassungsgrenzen zu beachten.

5. Weinbauerhebung

Erhebungen im Weinbau dienen der Untersuchung der strukturellen Verhältnisse dieses insbesondere für Rheinland-Pfalz wichtigen Zweiges der landwirtschaftlichen Produktion. Sie sind Teil der in etwa zehnjährigem Abstand stattfindenden Landwirtschaftszählung. Zeitgleich mit der Weinbauerhebung ist eine Grunderhebung der Rebflächen durchzuführen (siehe Abschnitt 9). Im Jahr 1999 fand die Weinbauerhebung gemeinsam mit der Haupterhebung der Landwirtschaftszählung statt. Hierdurch konnte ein Teil der Merkmale für die Weinbauerhebung aus der Haupterhebung übernommen werden. Dazu gehörten die Flächen des Betriebes, die Eigentums- und Pachtverhältnisse, die Rechtsstellung des Betriebsinhabers, die sozialökonomischen Verhältnisse des Betriebes, die Gewinnermitt-

lung, die Arbeitskräfte und die Berufsbildung des Betriebsleiters. Die Fragen zur Vermarktung wurden gesondert erhoben. Die Weinbauerhebung richtete sich an alle landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe (siehe Abschnitt 1.3) mit einer bestockten Rebfläche von mindestens 30 Ar.

Zu Vergleichszwecken lassen sich die Ergebnisse der Weinbauerhebungen von 1979/80 und 1989/90 heranziehen. Dabei sind jedoch methodische Änderungen bei den Erhebungsmerkmalen zu berücksichtigen. Die Erhebungen richteten sich an alle Betriebe mit einer bestockten oder zur Wiederbestockung vorgesehenen Rebfläche von mindestens 10 Ar. Darüber hinaus waren auch Betriebe mit weniger als 10 Ar auskunftspflichtig, wenn sie Weinbauerzeugnisse, Trauben, Maische, Most, Wein oder Erzeugnisse daraus zum Verkauf herstellten. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden in der vorliegenden Veröffentlichung für die Jahre 1979 und 1989 die Betriebe unter 30 Ar bestockter Rebfläche nicht berücksichtigt.

Aufgrund der einheitlichen Erfassungsgrenzen werden seit der Weinbauerhebung 1999 einige Merkmale aus der Agrarstrukturhebung für die Betriebe mit 30 Ar Rebfläche und mehr aufbereitet.

6. Gartenbauerhebung

Ähnlich wie beim Weinbau finden auch für den Gartenbau im Rahmen der Landwirtschaftszählungen regelmäßig besondere Erhebungen über die strukturellen Verhältnisse dieses Produktionszweiges statt. Die Gartenbauerhebung 2005 erfolgte im Rahmen der Agrarstrukturhebung 2005. Hierdurch konnten einige Merkmale aus der Agrarstrukturhebung übernommen werden. Zum Erhebungsbereich gehörten alle Betriebe, die Gartenbauerzeugnisse (Obst, Gemüse, Blumen und Zierpflanzen, Baumschulkulturen, Gartenbausämereien) zum Verkauf anbauten, mit einer gärtnerischen Nutzfläche im Freiland von mindestens 30 Ar; ferner alle Betriebe mit Verkaufsanbau unter Glas oder Kunststoff auf Flächen von 3 Ar und mehr.

Es wurden u. a. Merkmale über die Betriebsart, die Flächen des Betriebes, die Betriebseinnahmen, die sozialökonomischen Verhältnisse des Betriebes, die Vermarktung und die Arbeitskräfte erhoben. Aufgrund ihrer Angaben über die Struktur der Betriebseinnahmen werden die Betriebe mit Anbau von Gartengewächsen im Rahmen der Aufbereitung klassifiziert. Zu den Gartenbaubetrieben werden dabei die Betriebe gerechnet, bei denen 50% und mehr der gesamten Betriebseinnahmen aus selbst erzeugten gartenbaulichen Produkten, aus dem Verkauf zugekaufter Ware sowie aus Dienstleistungen gartenbaulicher Art stammen. Bei den übrigen Betrieben handelt es sich um landwirtschaftliche Betriebe mit Gartenbau.

Die Gartenbaubetriebe werden wiederum nach dem Schwerpunkt „Erzeugung“ (50% und mehr der Betriebseinnahmen aus selbst erzeugten gartenbaulichen, land- oder forstwirtschaftlichen Produkten) und dem Schwerpunkt „Handels- und Dienstleistungen“ (mehr als 50% der Betriebseinnahmen aus dem Verkauf zugekaufter Ware sowie aus Dienstleistungen gartenbaulicher Art) unterteilt. Schließlich erfolgt bei den Gartenbaubetrieben mit Schwerpunkt Erzeugung eine Klassifizierung dieser Betriebe nach der Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung (BWA, siehe Abschnitt 3).

Im Gegensatz zu den laufenden Erhebungen über den Gemüse- und Zierpflanzenbau, bei denen zur Feststellung der Produktion auch der Mehrfachanbau innerhalb eines Jahres auf derselben Fläche erhoben wird, erfolgt der Flächennachweis im Rahmen der Gartenbauerhebung nach der Hauptnutzung. Dabei gilt als Hauptnutzung die Nutzungsart, die den gesamten oder überwiegenden Geldertrag der Fläche erbringt. Ist der Erlös von zwei Nutzungen etwa gleich hoch, so ist diejenige als Hauptnutzung anzusehen, die den Boden länger in Anspruch nimmt oder bei etwa gleicher Dauer zuerst auf der Fläche steht. Landwirtschaftliche Betriebe mit Gemüseanbau als Nebennutzung (Vor- oder Nachanbau von landwirtschaftlichen Kulturen) sind daher bei der Gartenbauerhebung nicht berücksichtigt.

Zu Vergleichszwecken bieten sich die Ergebnisse der Gartenbauerhebungen von 1993/94, 1981/82 und 1972/73 an. Dabei sind jedoch methodische, die Vergleichbarkeit einschränkende Änderungen, wie z. B. Erhöhungen der unteren Abschneidegrenzen der Betriebe, zu berücksichtigen. Die Erhebungen richteten sich seinerzeit an Betriebe mit gärtnerischen Nutzflächen von 10 Ar (1972/73) bzw. 15 Ar und mehr (1981/82, 1993/94). In der vorliegenden Veröffentlichung wurden zur besseren Vergleichbarkeit mit den früheren Jahren die Betriebe unter 30 Ar nicht berücksichtigt. Die bei früheren Gartenbauerhebungen verwendete Klassifizierung nach Sparten ist aus methodischen Gründen nicht mit der Klassifizierung nach der BWA vergleichbar.

7. Binnenfischereierhebung

Wie die Weinbauerhebung ist die Binnenfischereierhebung Teil der etwa alle zehn Jahre stattfindenden Landwirtschaftszählung. Als Nacherhebung zur Landwirtschaftszählung 1999 fand im ersten Halbjahr 2004 wieder eine Binnenfischereierhebung statt. Sie knüpfte an die Erhebung des Jahres 1994 an und betraf alle Betriebe, die Fluss- oder Seenfischerei zu Erwerbszwecken mit einem Fang von jährlich mindestens 10 dt hatten, ferner alle Betriebe mit Fischhaltung und Fischzucht zu Erwerbszwecken und einer Erzeugungsfäche (Teichfläche) von mindestens 100 m² bei Forellen oder 5 000 m² bei Karpfen sowie alle Betriebe, die zu Er-

werbszwecken in Netzgehegen, Behältern oder ähnlichen Einrichtungen jährlich mindestens 10 dt Fisch (1994: 5 dt) erzeugten.

Der Erhebungskatalog enthielt Merkmale über die Betriebszweige, den Erwerbscharakter des Betriebes, die Arbeitskräfte und die Berufsbildung des Betriebsleiters sowie über die befischten Gewässer, die fischwirtschaftlich genutzten Anlagen, den Fischfang, die Fischerzeugung und den Futtermiteinsatz. Bei Vergleichen der aktuellen Ergebnisse mit denen früherer Erhebungen sind die Änderungen bei den unteren Erfassungsgrenzen zu beachten.

8. Flächenerhebung

Umwelt-, Raumordnungs- und Städtebaupolitik des Bundes und der Länder, umfassende Planungen wie die Bauleit- und Landschaftsplanung der Kommunen und sektorale Fachplanungen mit Raumbezug, wie z. B. die Verkehrs-, Ver-/Entsorgungs- oder Agrarstrukturplanung, benötigen Basisinformationen zur Nutzung der Bodenfläche. Die Flächenerhebung liefert zur Bewertung aktueller und künftiger Verhältnisse der Bodennutzung grundlegende Daten. Sie fand zuletzt 2005 zum Stichtag 31. Dezember 2004 statt und unterliegt einem vierjährigen Turnus. Zusätzlich wird in den Zwischenjahren für einen eingeschränkten Merkmalkatalog die tatsächliche Nutzung der Bodenflächen festgestellt.

Die in den Veröffentlichungen der Flächenerhebung bislang übliche Verwendung des Folgejahres zur zeitlichen Zuordnung wurde geändert. Entsprechend einer Vereinbarung der statistischen Ämter des Bundes und der Länder wird, beginnend mit der Flächenerhebung zum Stichtag 31. Dezember 2004, als Jahresangabe zukünftig das Jahr verwendet, für das die Flächenerhebung stattfindet. Stichtag für die Flächenerhebungen ist nach wie vor der Jahresabschluss des Automatisierten Liegenschaftsbuches (ALB) zum 31. Dezember. Demnach wird für die aktuellen Zahlen als Jahreskomponente 2007 und nicht, wie nach der bisherigen Schreibweise, 2008 verwendet. In den Zeitreihen wurden die früheren Jahre entsprechend zurückdatiert.

Die Daten der tatsächlichen Flächennutzung werden auf der Grundlage des ALB gemarkungsweise von der rheinland-pfälzischen Vermessungs- und Katasterverwaltung zusammengestellt und im Statistischen Landesamt sekundärstatistisch für die Flächenerhebung aufbereitet. Der Nutzungsartenkatalog für die tatsächliche Nutzung beruht auf dem Nutzungsartenverzeichnis der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder (AdV). Dieses Verzeichnis ist hierarchisch gegliedert und enthält die Nutzungsarten dreistellig verschlüsselt nach 100er-(Nutzungsarten-gruppe), 10er-(Nutzungsart) und 1er-Stellen (Untergliederung). Der Merkmalkatalog der Flächenerhebungen ab 1996 basiert auf dem Verzeichnis von 1991. Da den

Erhebungen von 1988 und 1992 das Verzeichnis von 1983 und den früheren Erhebungen das Verzeichnis von 1977 zugrunde lag, ist die Vergleichbarkeit dementsprechend teilweise eingeschränkt.

Wegen der schrittweise vorgenommenen Umstellung des Liegenschaftsbuches auf das automatisierte Verfahren sind im Übrigen die Erhebungen vor 1988 mit den Ergebnissen der nachfolgenden Erhebungen nur eingeschränkt vergleichbar. Hierbei spielen auch die zwischen den Erhebungen 1984 und 1988 fortgeschriebenen Feldvergleichsrichtlinien und damit einhergehende Nutzungsartenverschiebungen eine Rolle. Gleichwohl haben sich Automatisierung und zeitnahe Feldvergleich über eine genauere Darstellung der Nutzungsverhältnisse und größere Aktualität qualitätssteigernd ausgewirkt.

Innerhalb der Erhebungseinheit – in der Regel das Flurstück – gilt das Dominanzprinzip. Dies bedeutet, dass die vorherrschende Nutzung angegeben wird und einzelne dienende Nutzungen einbezogen werden können (z. B. ein Gehölzstreifen als Uferbefestigung entlang eines Baches). Das Dominanzprinzip wird nicht angewandt, wenn ein gegenseitig dienender Charakter der verschiedenen Nutzungen fehlt. So wird z. B. eine landwirtschaftliche Nutzung als Weingarten im rückwärtigen Teil eines bebauten Flurstücks in einem eigenen Flurstücksabschnitt ausgewiesen.

Aufgrund des Verwaltungsabkommens zwischen dem Großherzogtum Luxemburg, dem Land Rheinland-Pfalz und dem Saarland vom 22. Februar 1990 über die Einrichtung und Fortführung des Katasters für das gemeinschaftliche deutsch-luxemburgische Hoheitsgebiet nimmt dieses eine Sonderstellung bei der Flächennachweisung ein. Dieses Gebiet von 620 ha – Grenzflüsse und darin liegende Inseln – gehört in seiner Gesamtheit zur Landesfläche von Rheinland-Pfalz. Der rheinland-pfälzische Anteil ist seit 1992 nicht mehr Bestandteil der Fläche der betroffenen Grenzkreise und -gemeinden, sondern wird nur noch in der Landesfläche nachgewiesen. Die Summe der einzelnen Verwaltungsbezirke ist deshalb um diese Fläche kleiner als die Landesfläche.

Die Ergebnisse der Flächenerhebung und der Bodennutzungshaupterhebung sind aufgrund unterschiedlich definierter Nutzungsarten kaum vergleichbar. Hinzu kommt, dass die Flächenerhebung das Belegenheitsprinzip verwendet, während in der Bodennutzungshaupterhebung der Nachweis der Flächen nach dem Betriebsprinzip erfolgt.

9. Erhebung der Rebflächen

Zur Beobachtung der Entwicklung des Weinbaupotenzials sind 1979 statistische Erhebungen der Rebflächen in den EU-Mitgliedstaaten eingeführt worden. Sie

ersetzen das Weinbaukataster von 1964 und dessen jährliche Fortschreibung.

Die Erhebung der Rebflächen besteht aus

- einer Grunderhebung über die Rebfläche und deren alters- und sortenmäßige Zusammensetzung in zehnjährlichem Turnus sowie
- jährlichen Zwischenerhebungen über die Änderungen bei den Rebflächen und -sorten aufgrund von Neu- und Wiederanpflanzungen, Rodungen oder Einstellung der Bewirtschaftung.

Grunderhebungen erfolgten für die Weinwirtschaftsjahre 1978/79, 1989/90 und 1998/99. Die Erhebungen richteten sich an alle Betriebe mit einer bestockten oder zur Wiederbestockung vorgesehenen Rebfläche von mindestens 10 Ar. Betriebe mit weniger als 10 Ar waren auskunftspflichtig, wenn sie Weinbauerzeugnisse, Trauben, Maische, Most, Wein oder Erzeugnisse daraus zum Verkauf herstellten. Seit 1992 werden die Daten für die Grund- und Zwischenerhebungen sekundärstatistisch aus der EU-Weinbaukartei aufbereitet, die bei der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz geführt wird.

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse der Rebflächenerhebungen mit den Angaben aus dem Weinbaukataster von 1964 ist hinsichtlich der Rebsorten, die seit 1979 einem neuen Gliederungsschema (nach der Beerenfarbe) unterworfen wurden, geringfügig eingeschränkt. Im Übrigen dürfte die Vergleichbarkeit zu früheren Jahren seit 1992 durch die sekundärstatistische Aufbereitung und ab 1994 durch den Wechsel vom Betriebs- zum Belegenheitsprinzip (siehe Abschnitt 1.2) etwas beeinträchtigt sein.

10. Baumobstanbauerhebung

Die Erhebung findet seit 1972 alle fünf Jahre statt und erfüllt zugleich Anforderungen der EU. Der Erhebungsbereich erstreckte sich 1972 auf Baumobstgesamtflächen von 10 Ar und mehr. Für die Erhebungen zwischen 1977 und 1997 wurde in Angleichung an EG-Anforderungen die untere Erfassungsgrenze auf 15 Ar Baumobstfläche angehoben. Seit 2002 werden nur noch Betriebe mit Obstanlagen von 30 Ar und mehr befragt.

Die Obstanbauerhebung erfasst alle Flächen, auf denen Baumobst als Hauptnutzung angebaut wird, sofern das darauf erzeugte Obst überwiegend zum Verkauf bestimmt ist (Marktobstbau). Baumobst als Hauptnutzung liegt dann vor, wenn auf einer Fläche nur Obstbäume stehen. Stehen Obstbäume zusammen mit anderen Kulturen, gilt Baumobst nur dann als Hauptnutzung, wenn in ertragsfähigen Anlagen der er-

zielbare Erlös aus der Obsternte normalerweise höher ist als der Erzeugungswert aus der Unter- oder Zwischenkultur oder sich die Bäume noch nicht im Ertragsalter befinden (Neupflanzungen).

Die Erhebung erstreckte sich 2007, über die Forderungen der EU hinausgehend, auf Äpfel, Birnen, Süß- und Sauerkirschen, Pflaumen und Zwetschen sowie Mirabellen und Renekloden. Für die genannten Obstarten werden die Anbauflächen, die Pflanzdichte und die Pflanzjahre sowie zusätzlich bei Äpfeln und Birnen die Sorten erhoben.

Aufgrund der geänderten unteren Erfassungsgrenze ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse im zeitlichen Ablauf etwas eingeschränkt. Entscheidende Unterschiede bestehen zu den in der Bodennutzungshaupterhebung erfassten Obstanlagen, die auch die Flächen von Beerenobst umfassen und für die zudem eine andere untere Erfassungsgrenze gilt.

11. Gemüseanbauerhebung

Die Gemüseanbauerhebung findet jährlich im Juli statt. Seit 1999 beschränkt sich die Erhebung auf landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe (siehe Abschnitt 1.3), die Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf anbauen. Die bis 1998 zusätzlich einbezogenen sonstigen Bewirtschafter werden nicht mehr erfasst. Erhoben werden die Grund- und Anbauflächen. Seit 1984 erfolgt die Erhebung alle vier Jahre allgemein, in den Zwischenjahren repräsentativ. Vor 1984 betrug der Turnus für die allgemeine Erhebung drei Jahre.

Die Vergleichbarkeit zu früheren Ergebnissen ist durch die Änderungen des Erhebungsbereiches 1999 etwas eingeschränkt. Ferner fand bis einschließlich 1969 der Anbau zu Erwerbszwecken Berücksichtigung. Seither beschränkt sich die Befragung nur noch auf den reinen Verkaufsanbau. Somit werden Flächen für öffentliche, gemeinnützige und wissenschaftliche Zwecke, zum Beispiel von Heimen, Instituten oder Stadtgärtnereien, nicht mehr berücksichtigt. Hinzu kommt, dass in Anpassung an neuere Anbaumethoden und -entwicklungen im Laufe der Jahre mehrere Änderungen und Ergänzungen des Merkmalkataloges vorgenommen wurden.

12. Zierpflanzenerhebung

Die Zierpflanzenerhebung findet alle vier Jahre statt. Zum Erhebungs- und Darstellungsbereich gehören seit dem Jahr 2000 landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe (siehe Abschnitt 1.3) mit Flächen, auf denen Blumen und Zierpflanzen oder deren jeweilige Jungpflanzen zum Verkauf angebaut werden. Zuvor waren alle Bewirtschafter und Betriebe auskunftspflichtig,

die Zierpflanzen oder deren jeweilige Jungpflanzen zum Verkauf anbauten. Die Anhebung der unteren Erfassungsgrenzen hatte jedoch kaum Einfluss auf die Vergleichbarkeit der Ergebnisse. Wegen Änderungen im Merkmalkatalog stehen nicht für alle Merkmale Vergleichsdaten aus früheren Jahren zur Verfügung.

Für die Erhebung des Jahres 2004 wurde der Merkmalkatalog auf den Nachweis der Grund- und Anbauflächen beschränkt. Eine Erhebung von Stückzahlen erfolgte nicht mehr. Als Anbauflächen (einschließlich Vermehrungs- und Anzuchtflächen) waren diejenigen Flächen anzugeben, auf denen verkaufsfertige Erzeugnisse gewonnen wurden. Als verkaufsfertig galten alle Erzeugnisse, die unbeschadet ihres Entwicklungsstandes verkauft worden sind oder verkauft werden sollten.

13. Baumschulerhebung

Die Baumschulerhebung findet seit dem Jahr 2000 alle vier Jahre allgemein statt. Auskunftspflichtig sind landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe (siehe Abschnitt 1.3) mit Flächen, auf denen Baumschulgewächse herangezogen werden. Ausgenommen sind Pflanzgärten in Forstbetrieben.

Bis einschließlich 1996 fand die Erhebung alle zwei Jahre statt und bezog sich auf Bewirtschafter und Betriebe mit Flächen, auf denen Baumschulgewächse herangezogen wurden. Die Vergleichbarkeit ist hierdurch jedoch kaum eingeschränkt. Erhebungsmerkmale sind die Gesamtfläche der Baumschule sowie die Flächen für Obstgehölze, Ziergehölze und Forstpflanzen. Da nur noch die Pflanzenbestände (Stückzahlen) der Forstpflanzen nachzuweisen waren, stehen für die übrigen Nutzungsarten aktuelle Vergleichsergebnisse nicht mehr zur Verfügung.

14. Ernteerhebungen

Die Ernteerhebungen dienen der Vorausschätzung der Ernte und ihrer endgültigen Ermittlung. Sie basieren einerseits auf Ertragsschätzungen und -messungen, andererseits auf dem mit den Anbauerhebungen ermittelten Anbauumfang. Die Ertragsschätzungen werden von Berichterstatte(r)innen und Berichterstatte(r)n vorgenommen. Zusätzlich werden Erntemessungen durchgeführt. Die Ergebnisse dienen auch der Erfüllung entsprechender EU-Berichtspflichten.

Die Ernteberichterstattung gliedert sich in vier Berichtszweige:

- Feldfrüchte und Grünland,
- Obst,

- Gemüse und Erdbeeren,
- Weinmost.

Sie erfolgt während der Hauptvegetationszeit, in der Regel monatlich. Bei Feldfrüchten und Grünland wird von April bis November, bei Obst, Gemüse und Weinmost von Juni bis Oktober berichtet.

Die Berichterstatte(r)innen und Berichterstatte(r) berichten über die Verhältnisse in ihrer Wohngemeinde als Berichtsbezirk oder über ihren Betrieb. Aus den Schätzwerten werden vom Statistischen Landesamt die durchschnittlichen Hektarerträge und die Erntemengen für das Land und, soweit möglich, für Landkreise berechnet. Beim Weinmost erfolgt die Berechnung für Anbaugebiete und -bereiche. Außerdem werden hier noch auf Qualitätsmerkmale bezogene Ergebnisse erstellt.

Erntemessungen werden im Rahmen der „Besonderen Erntemittlung (BEE)“ für Getreide, Winterraps und Kartoffeln durchgeführt. Sie erfolgen auf nach dem Zufallsprinzip ausgewählten Feldern. Die Hektarerträge bei Winterweizen, Roggen, Sommer- und Wintergerste sowie Triticale, der den bis 2001 einbezogenen Hafer ersetzt hat, und Winterraps werden seit 1995 aus Volldruschergebnissen ermittelt. Zuvor lag der BEE ein kombiniertes Verfahren auf der Basis von Probeschnitten und Volldruschen zugrunde. Für die Ertragsfeststellung bei Kartoffeln wurde das ausschließlich auf Proberodungen beruhende Verfahren beibehalten. Bei den nicht einbezogenen Getreidearten werden die Korrekturfaktoren der untersuchten Arten zur Berichtigung der Schätzungen herangezogen. Neben der Ertragsfeststellung werden die im Rahmen der BEE gewonnenen Getreide- und Winterrapsproben zusätzlich auf Beschaffenheitsmerkmale untersucht. Die Ermittlung der Beschaffenheitsmerkmale umfasst die Untersuchung der Inhaltsstoffe und Verarbeitungseigenschaften sowie der Belastung mit unerwünschten Stoffen.

Das endgültige Ergebnis über die Weinmosternte wird seit 1994 sekundärstatistisch aus der in der EU-Weinbaukartei enthaltenen Traubenerntemeldung aufbereitet, so dass die bis dahin übliche ergänzende Erntemittlung entfallen konnte.

Einen entscheidenden Einfluss auf die Vergleichbarkeit der Ergebnisse bei Feldfrüchten hatte die 1979 im Rahmen der Bodennutzungshaupterhebung vollzogene Abkehr vom so genannten Flächendeckungsprinzip. Diese führte aufgrund der in die Berechnung einfließenden geringeren Anbauflächen zu einer Reduzierung der nachgewiesenen Gesamterntemengen. Die 1999 erfolgte Anhebung der unteren Erfassungsgrenzen für die Anbauerhebungen beeinflusste ebenfalls die Erntemengenberechnung.

Im Bereich des Weinbaus schränkt die 1972 aufgrund weinrechtlicher Vorschriften erfolgte Bildung von An-

baugebieten und Bereichen anstelle der vormaligen Weinbaugebiete die Vergleichbarkeit von Regionalergebnissen ein. Vergleichswerte für Anbaugebiete und Bereiche gibt es für die Jahre vor 1972 nicht.

Darüber hinaus dürfte die Verwendung der Daten aus der Traubenerntemeldung für das Ergebnis über die endgültige Weinmosternte ab 1994 die Vergleichbarkeit zu früheren Ergebnissen auf der Grundlage der Ernteberichterstattung bzw. Erntemessung geringfügig beeinträchtigen.

Im Obstbau sind die Erntemengen mit denjenigen aus früheren Jahren aufgrund der Neuabgrenzung des Erfassungsbereiches für die Obstanbauerhebung im Jahr 1975 nicht vergleichbar. Seit 1975 werden die Ernten für den Marktobstbau gesondert ermittelt, wobei die Berechnung auf der Basis der jeweils neuesten Obstanbauerhebung erfolgt.

15. Traubenerntestatistik

Seit 1994 wird die in der EU-Weinbaukartei enthaltene Traubenerntemeldung sekundärstatistisch aufbereitet. Sie stellt das endgültige Ergebnis über die Weinmosternte dar. Meldepflichtig sind die Trauben erzeugenden Betriebe, sofern sie nicht ihr gesamtes Erntegut an eine Genossenschaft oder eine nach dem Marktstrukturgesetz anerkannte Erzeugergemeinschaft liefern. In diesem Fall übernehmen die Genossenschaften bzw. Erzeugergemeinschaften die Meldeverpflichtung. Ferner muss jeder eine Meldung abgeben, der Traubenmost oder Wein aus zugekauften Erzeugnissen herstellt. Werden weniger als 10 hl Wein aus zugekauften Erzeugnissen hergestellt, so ist er nur dann meldepflichtig, wenn eine Vermarktung eines Teils oder der gesamten Menge erfolgt. Die Meldungen sind gemäß Art. 2 und 4 EG-VO Nr. 1282/2001 i. V. m. § 33 Weingesetz, § 29 Weinüberwachungsverordnung und § 13a der Landesverordnung zur Durchführung des Weinrechts in der jeweils gültigen Fassung zu erstatten. Sie müssen spätestens zum 10. Dezember bei den zuständigen Gemeinde-, Verbandsgemeinde- bzw. Stadtverwaltungen oder direkt bei der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz eingegangen sein.

16. Weinerzeugungs- und Weinbestandsstatistik

Angaben über die Weinerzeugung und die Weinbestände der einzelnen Betriebe sind Teil der von der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz geführten EU-Weinbaukartei. Die Meldeverpflichtungen ergeben sich aus der Verordnung (EG) Nr. 1282/2001 der Kommission vom 28. Juni 2001 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 hinsichtlich der Sammlung von Informationen zur Identifizierung

der Weinbauerzeugnisse und zur Überwachung des Weinmarktes und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1623/2000 (ABl. EG Nr. L 176) sowie der Verordnung zur Durchführung des Weingesetzes vom 9. Mai 1995 (BGBl. I S. 630) in der jeweils geltenden Fassung. Ergebnisse über die Weinerzeugung und die Weinbestände werden sekundärstatistisch aus der Weinbaukartei aufbereitet.

Eine Weinerzeugungsmeldung ist jährlich von den Weinbaubetrieben bzw. den Wein erzeugenden Betrieben bis spätestens 10. Dezember abzugeben. Im Gegensatz zur Weinmosternte enthalten die Ergebnisse der Weinerzeugung auch den aus zugekauften Mengen (Trauben, Most) in Rheinland-Pfalz erzeugten Wein. Nicht meldepflichtig sind Betriebe, die weniger als 10 Ar Rebfläche bewirtschaften oder weniger als 10 hl Wein aus zugekauften Erzeugnissen hergestellt haben, sofern sie diese oder Teile davon nicht vermarkten.

Eine Weinbestandsmeldung haben am Ende des Weinwirtschaftsjahres alle natürlichen oder juristischen Personen abzugeben, die gewerbsmäßig Wein oder Traubenmost be- oder verarbeiten oder damit handeln und mindestens 100 hl lagern. Ausgenommen von der Meldepflicht sind Einzelhändler und Privatverbraucher. Das Weinwirtschaftsjahr endet seit dem Jahr 2001 am 31. Juli; zuvor war es der 31. August. Seit 1992 werden nach nationalem Recht die Weinbestände inländischer Herkunft bzw. aus anderen Ländern der EU, wie zuvor schon nach europäischem Recht der Wein aus Drittländern, getrennt erfasst. Auch der früher nicht mögliche Nachweis für Schaumwein nach seiner Herkunft ist seither gegeben.

17. Viehzählungen

Viehzählungen finden seit 1999 jährlich zum Berichtszeitpunkt 3. Mai gemeinsam mit der Bodennutzungshaupterhebung und der Agrarstrukturerhebung statt („Integrierte Erhebung“). Sie sind, beginnend mit dem Jahr 2003, alle vier Jahre allgemein und in den Zwischenjahren repräsentativ durchzuführen. Die allgemeine Erhebung fand zuvor alle zwei Jahre statt. Bei der allgemeinen Erhebung werden Angaben über Bestände an Rindern, Schweinen, Schafen, Pferden und Geflügel, bei den repräsentativen Erhebungen über Bestände an Rindern, Schweinen und Schafen erhoben. Diese Erhebung ersetzt die früheren Zählungen zum Berichtszeitpunkt 3. Dezember.

Zusätzlich gibt es jährlich im November noch eine repräsentative Zählung der Rinder und Schweine. Sie ist an die Stelle der früheren Viehzwischenzählungen im April, Juni und August getreten.

Der Erfassungsbereich der Viehzählungen beschränkt sich seit 1999 auf landwirtschaftliche Betriebe (siehe

Abschnitt 1.3). Die sonstigen Bestände mit jeweils mindestens 1 Zuchtschwein, 3 anderen Schweinen, 1 Rind, 3 Schafen, 2 Pferden oder 20 Stück einer Geflügelart werden nicht mehr erfasst.

Durch die Änderung des Erhebungsstichtages und die Anhebung der unteren Erfassungsgrenzen ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu denen früherer Jahre eingeschränkt.

Bei zeitlichen Vergleichen ist zu berücksichtigen, dass Schweine seit 1973 nicht mehr nach Alters-, sondern nach Gewichtsklassen erhoben werden. Wegen des positiven Zusammenhangs zwischen Alter und Gewichtsentwicklung hat dies jedoch nur zu einer verhältnismäßig geringfügigen Beeinträchtigung der Vergleichbarkeit geführt.

Bei Rindern ist 1973 die Altersabgrenzung zwischen Kälbern und Jungvieh von drei auf sechs Monate (bis 220 kg Lebendgewicht) heraufgesetzt worden. Die weiblichen Rinder im Alter von mehr als einem Jahr werden getrennt nach ihrem Nutzungszweck erfasst. Seit 1973 wird unterschieden, ob die Tiere zum Schlachten bestimmt sind oder als Nutz- oder Zuchttiere Verwendung finden sollen. Schlachtfärsen, die noch ein Kalb bringen (Färsenmast mit Vornutzung), zählen dabei als Nutztiere. Zuchtbullen werden seit 1973 nicht mehr gesondert nachgewiesen.

Langfristige Vergleiche der Bestandsgrößenklassen sind infolge unterschiedlicher Klasseneinteilungen nur bedingt möglich. Hinzu kommt noch, dass nicht immer die gleichen Tierkategorien hierfür herangezogen worden sind.

18. Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik

Die Schlachtungen werden monatlich erhoben. Erfasst wird die Zahl der geschlachteten Rinder, Kälber, Pferde, Schweine, Schafe und Ziegen, die der Schlachttier- und/oder Fleischuntersuchung unterliegen, aufgegliedert nach gewerblichen Schlachtungen und Hausschlachtungen sowie nach der Herkunft, bei Rindern außerdem nach Nutzungskategorien (Schlachtungsstatistik).

Grundlage für die sekundärstatistische Feststellung der durchschnittlichen Schlachtgewichte (Schlachtgewichtsstatistik) bei Rindern, Kälbern, Schweinen und Schafen sind die Gewichtsermittlungen der Schlachtbetriebe, die nach den Vorschriften der Vierten Vieh- und Fleischgesetz-Durchführungsverordnung (4. DVO) einer Meldepflicht unterliegen. Für die übrigen Tierarten gelten festgelegte Durchschnittswerte. Bis Juni 1994 bezogen sich die Angaben nach den Bestimmungen der 4. DVO nur auf die Schlachtungen inländischer Herkunft. Seither sind auch aus anderen EU-Mitglied-

staaten eingeführte Tiere enthalten. Die Angaben der meldepflichtigen Schlachtbetriebe werden auch für die nicht dort geschlachteten Tiere als repräsentativ angesehen. Bewertet mit der Zahl der Schlachtungen aller Tiere werden sie, unabhängig von der Herkunft (In- oder Ausland), zur Berechnung der Fleischerzeugung herangezogen.

Mit Blick auf die Einheitlichkeit der Gewichtsfeststellung wurden mit den geänderten Entscheidungen der Europäischen Kommission vom 30. Mai 1994, die die Durchführungsbestimmungen für die Richtlinien über die Statistiken der tierischen Erzeugung enthalten, für die Mitgliedstaaten verbindliche Herrichtungsformen der Schlachtkörper vorgeschrieben. Danach werden u. a. Flomen und Nieren nicht mehr zum Gewicht des Schlachtkörpers gerechnet. Die Umsetzung der Kommissionsentscheidungen schränkt bei Schweinen bereits ab Juli 1994, bei Rindern und Kälbern ab Anfang 1995 die Vergleichbarkeit der Schlachtgewichtsangaben und damit der errechneten Fleischerzeugung ein.

19. Milchstatistik

Der Milchstatistik liegen monatliche Erhebungen und ergänzende Schätzungen zugrunde. Erhoben wird die bei den Molkereien innerhalb oder außerhalb des Landes angelieferte Milchmenge aus rheinland-pfälzischer Produktion, wie sie nach Kreisen regionalisiert aus den nach der Marktordnungswaren-Meldeverordnung zu erstattenden Meldungen hervorgeht. Die Differenz zwischen angelieferter und erzeugter Milchmenge sowie die Verwendung der Milch beim Erzeuger wird aufgrund freiwilliger Meldungen aus Berichtsbetrieben vom Statistischen Landesamt geschätzt. Hierbei handelt es sich um die verfütterten, die bei den Erzeugern zu Milcherzeugnissen verarbeiteten, die im Haushalt verbraucht und die unmittelbar an Verbraucher abgegebenen Mengen.

20. Erhebung in Hennenhaltungen

Die monatliche Statistik wird seit 1987 durchgeführt und ist auf Betriebe und Unternehmen mit mindestens 3 000 Haltungsplätzen beschränkt. Mit ihr wird die Zahl der vorhandenen Hennenhaltungsplätze und der Hennen sowie die Zahl der erzeugten Eier erhoben. Zusätzlich werden im Dezember die Haltungsform und der Bestandsaufbau nach Altersklassen und Legeperioden erfragt.

21. Holzbearbeitungsstatistik

Die Erhebung wird seit dem Berichtsjahr 2007 jährlich durchgeführt und richtet sich an Betriebe mit minde-

stens 20 Beschäftigten, die Erzeugnisse des holzbearbeitenden Gewerbes herstellen. Bei Sägewerken liegt die Erfassungsgrenze bei einem jährlichen Einschnitt (einschließlich Lohnschnitt) von mindestens 5 000 m³ Rohholz. Erfasst werden die Zu- und Abgänge sowie die Bestände an Rohholz und Erzeugnissen des holzbearbeitenden Gewerbes nach der Herkunft und der Holzart.

22. Holzeinschlagstatistik

Die Angaben zu dieser Erhebung werden in Rheinland-Pfalz seit dem Berichtsjahr 2007 im jährlichen Turnus vom Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz zur Verfügung gestellt. Berichtszeitraum ist das jeweilige Kalenderjahr. Vor dem Jahr 2002 umfasste der Berichtszeitraum die Monate Oktober bis März bzw. April bis September. Ausgewertet wird dazu die Holzbuchführung der Landesforstverwaltung. Sie umfasst Daten über den Landeswald und teilweise über den Körperschaftswald. Der Privatwald wird weitgehend geschätzt. Angaben über den Bundeswald werden von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA) erhoben und an die entsprechenden Stellen in den Bundesländern weitergeleitet.

23. Landwirtschaftliche Gesamtrechnung

Die regionale landwirtschaftliche Gesamtrechnung (R-LGR) ermittelt ab dem Kalenderjahr 1991 den Produktionswert, die Vorleistungen sowie die Wertschöpfung für den Wirtschaftsbereich Landwirtschaft (ohne Garten- und Landschaftsbau, Forstwirtschaft und Fischerei) nach den Regeln des revidierten Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995). Die Anwendung der Methodik des ESVG 1995 ist in entsprechenden EG-Verordnungen geregelt.

Seit Einführung des ESVG 1995 ist die Produktion bzw. die Wertschöpfung der Landwirtschaft zu Herstellungspreisen zu bewerten, d. h. Gütersubventionen, wie z. B. die im Rahmen der Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU bis 2004 ausbezahlten Flächenbeihilfen für Feldkulturen, sind für die jeweiligen Erzeugnisse (z. B. Getreide) zuzüglich beim Produktionswert (zu Erzeugerpreisen) zu verbuchen. Die produktspezifischen Steuern und Abgaben (Gütersteuern) vermindern dagegen den Produktionswert. Im Produktionswert (und bei den Vorleistungen) werden ferner innerlandwirtschaftliche Umsätze sowie ein Teil der Produktion, der von demselben Betrieb als Vorleistung verwendet wird (z. B. als Futtermittel vorgesehene Getreide) berücksichtigt. Nichtlandwirtschaftliche Nebentätigkeiten gehen ebenfalls in die LGR ein, wenn sie untrennbar mit dem landwirtschaftlichen Betrieb verbunden sind.

Die Berechnungen zur regionalen LGR erfolgen zentral durch das Statistische Landesamt Baden-Württemberg. Eine Methodenbeschreibung der LGR bietet das „Handbuch zur Landwirtschaftlichen und Forstwirtschaftlichen Gesamtrechnung LGR/FGR 97 (Rev.1.1)“ der Europäischen Kommission, das vom Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften herausgegeben wurde. Zu beachten ist, dass durch unterschiedliche Berechnungsstände Abweichungen in den Ergebnissen auftreten können.

24. Preisstatistik

Die **Statistik der Erzeugerpreise** ist an die auf den Großhandelsmärkten als Anbieter und Nachfrager tätigen Firmen oder an die mit der Marktorganisation betrauten Stellen gerichtet. Die Erhebungen werden monatlich als Stichprobe durchgeführt.

Erfasst werden u. a. die wichtigsten land- und forstwirtschaftlichen Erzeugnisse. Für das Bundesgebiet wird sowohl der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte als auch der Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte berechnet.

Bei der **Statistik der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel** handelt es sich um eine vierteljährliche Stichprobenerhebung, bei der in Rheinland-Pfalz rund 30 Berichtsbetriebe einbezogen sind. Die Erhebung basiert auf den von Genossenschaften, Einzelhandelsgeschäften und Handwerksbetrieben vierteljährlich abgegebenen Meldungen über die Verbraucherpreise für wichtige Betriebsmittel und Leistungen. Die Daten werden im Statistischen Bundesamt zentral für das Bundesgebiet aufbereitet und gehen in die Berechnung eines entsprechenden Index ein.

In der **Verbraucherpreisstatistik**, die wie die gesamte amtliche Preisstatistik in erster Linie auf den Nachweis von Preisveränderungen ausgerichtet ist, werden monatlich in ausgewählten Gemeinden die Preise von etwa 750 Waren und Dienstleistungen bei ausgewählten Betrieben des Einzelhandels, des Handwerks, des Dienstleistungsgewerbes und der öffentlichen Versorgung ermittelt. Die als Landesergebnisse bereitgestellten Angaben gehen in die Berechnung des Verbraucherpreisindex und der Teilindizes nach Verwendungszwecken für das Bundesgebiet ein.

25. Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz

Die Statistik wird seit 1974 geführt. Berichtsstellen sind seit 1982 die bei den Kataster- und Stadtvermessungsämtern ansässigen Geschäftsstellen der Gut-

achterausschüsse für Grundstückswerte entsprechend § 192 Baugesetzbuch. Zuvor waren es die Finanzämter.

Die für die Statistik notwendigen Angaben werden für jeden Kauffall, bei dem die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung mindestens 10 Ar groß ist, dem Statistischen Landesamt aus der automatisierten Kaufpreissammlung zur Verfügung gestellt. Kauffälle, die neben Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung auch Flächen anderer Nutzungen bzw. anderer Nutzungsteile oder anderer Vermögensarten umfassen, werden nur dann berücksichtigt, wenn vom Kaufpreis mehr als 90% auf die Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung entfallen.

Nicht in diese Statistik einzubeziehen sind Verkäufe von nur landwirtschaftlichen Hofstellen, Eigentumsübergänge aufgrund von Flurbereinigungen, Enteignungen oder Zwangsversteigerungen sowie Flächen, die als baureifes Land, Rohbauland, Industrieland, Land für Verkehrszwecke oder Freiflächen verkauft werden oder deren Preise sie als solche kennzeichnen.

Seit 1993 werden in Rheinland-Pfalz Grundstücke, die ausschließlich aus Acker- bzw. Grünland bestehen, getrennt ausgewiesen. Kauffälle, die sowohl Acker- als auch Grünland betreffen, sind von dieser Auswertung ausgeschlossen, da für diese Verkäufe nur ein Gesamtkaufpreis bekannt ist.

Grundsätzlich sind die ausgewiesenen durchschnittlichen Kaufwerte für einen zeitlichen Vergleich nur bedingt verwendbar, weil die statistischen Massen, aus denen sie ermittelt werden, sich in jedem Jahr aus anders gearteten Einzelfällen zusammensetzen. Die Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz hat daher mehr den Charakter einer Grundeigentumswechselstatistik als den einer Preisstatistik. Weil jedes landwirtschaftlich genutzte Grundstück sich nach Größe, Bodengüte, Lage in der Gemarkung, Nähe zu Verkehrswegen usw. von jedem anderen landwirtschaftlich genutzten Grundstück unterscheidet und alle diese kauffallspezifischen Eigenschaften sich auf den jeweiligen Preis auswirken, darüber hinaus die Kaufpreise auf dem Grundstücksmarkt von Angebot und Nachfrage abhängen, die örtlich und regional sehr unterschiedlich sein können, werden aus methodischen Gründen nur durchschnittliche Kaufwerte, nicht jedoch Indizes wie bei den Preisstatistiken errechnet und nachgewiesen. Die Ergebnisse lassen daher nicht die echten Preisveränderungen im Zeitablauf erkennen.

26. Berufsbildungsstatistik

Die Berufsbildungsstatistik erfasst jährlich Daten über Auszubildende, neu abgeschlossene und vorzeitig

beendete Ausbildungsverhältnisse, Abschluss-, Fortbildungs- und Umschulungsprüfungen sowie Auszubildende.

Die Angaben werden für den Ausbildungsbereich Landwirtschaft bei der für die Ausbildung zuständigen Landwirtschaftskammer erhoben. Als Auszubildende gelten alle Personen, die auf der Grundlage eines Berufsausbildungsvertrages in einem anerkannten Ausbildungsberuf ausgebildet werden. Personen, die ein Praktikum, Volontariat oder eine Umschulung absolvieren, sowie Teilnehmer eines Vollzeitbildungsganges an einer berufsbildenden Schule zählen nicht zu den Auszubildenden.

27. Mikrozensus

Er wird seit 1957 als laufende Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt durchgeführt. Hierdurch ist es u. a. möglich, jährlich aktuelle Daten über die Erwerbsstruktur der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen.

Bei den Ergebnissen zur Erwerbstätigkeit aus dem Mikrozensus werden, anders als bei der Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, die Erwerbstätigen am Wohnort und nicht am Arbeitsort gezählt. Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen werden nur einmal mit ihrer Haupterwerbstätigkeit erfasst. Als erwerbstätig werden neben sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, Selbständigen und Beamten auch mithelfende Familienangehörige sowie geringfügig Beschäftigte berücksichtigt.

28. Außenhandelsstatistik

Die Außenhandelsstatistik, die zentral vom Statistischen Bundesamt erhoben und aufbereitet wird, stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland dar, gegliedert nach Warenarten und Herstellungs- bzw. Verbrauchsländern. Bei einem Vergleich der Ergebnisse der Einfuhr mit denen der Ausfuhrstatistik ist zu beachten, dass die Einfuhr die Ergebnisse des Generalhandels umfasst, der sich vom Spezialhandel (Ausfuhr) hinsichtlich des Nachweises der auf Lager eingeführten ausländischen Waren unterscheidet. Nach der Novellierung der Außenhandelsstatistik zum 1. Januar 1993, die aufgrund der Einführung des EU-Binnenmarktes und der Aufhebung der innergemeinschaftlichen Grenzkontrollen notwendig wurde, wird unterschieden zwischen Intrahandels- (Warenverkehr zwischen EU-Staaten) und Extrahandelsstatistik (Warenverkehr mit Drittländern). Während die statistischen Angaben zum Extrahandel wie in der Vergangenheit im Rahmen der Zollverfahren ermittelt werden, ergaben sich für den Intrahandel gravierende Veränderungen:

Wesentlich ist, dass die Unternehmen ihre Warenbewegungen im Handel mit EU-Mitgliedstaaten direkt an das Statistische Bundesamt übermitteln. Von der Auskunftspflicht sind Privatpersonen ausgenommen. Zusätzlich sind alle Unternehmen von der Anmeldung befreit, deren innergemeinschaftliche Warenverkehre je Verkehrsrichtung im Vorjahr bzw. im laufenden Jahr den Wert von 300 000 Euro nicht übersteigen. Zur Extrahandelsstatistik sind Warensendungen bis zu einem Wert von 1 000 Euro nicht anzumelden, soweit das Gesamtgewicht der Sendung 1 000 kg nicht übersteigt.

dige familienfremde in Vollzeit beschäftigte Arbeiter. Nicht einbezogen werden demnach Saisonarbeitskräfte, Teilzeitbeschäftigte oder Angestellte. Erhebungsmerkmale sind u. a. Zahl der Arbeitsstunden, Entlohnung, Geschlecht und Qualifikation.

29. Testbetriebsnetz (Unternehmensergebnisse)

Auf der Grundlage des Landwirtschaftsgesetzes (LwG) wurde ein Testbetriebsnetz eingeführt, das die Lage der Landwirtschaft repräsentativ abbilden soll. Die Auswahl der Testbetriebe wird nach den Richtlinien zur Testbuchführung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) vorgenommen. Die Ergebnisse für Rheinland-Pfalz werden von der Landwirtschaftskammer erstellt und an das BMELV geliefert. Grundlage sind die Buchführungsabschlüsse von freiwillig teilnehmenden Betrieben.

Ausführlichere Ergebnisse für Rheinland-Pfalz werden von der Landwirtschaftskammer veröffentlicht. Die Buchführungsergebnisse sind einschließlich umfangreicher methodischer Erläuterungen auch Teil des jährlichen Ernährungs- und agrarpolitischen Berichts der Bundesregierung.

30. Erhebung über die öffentliche Abwasserbeseitigung

Im Rahmen der Erhebung über die öffentliche Abwasserbeseitigung werden seit 2006 jährlich Angaben zur Klärschlamm Entsorgung von den Struktur- und Genehmigungsdirektionen übernommen. Erhebungsmerkmale sind die Klärschlammmenge und die direkte Entsorgung. Bis zum Berichtsjahr 2004 wurden die Daten durch eine direkte Befragung der Kläranlagenbetreiber zum Klärschlammverbleib, der auch die Abgabe an andere Kläranlagen sowie die Zwischenlagerung umfasste, gewonnen.

31. Verdiensterhebung in der Landwirtschaft

Die Erhebung der Arbeitsverdienste und Arbeitszeiten findet jährlich für den Monatsbericht September statt und erstreckt sich auf eine repräsentative Auswahl von landwirtschaftlichen Betrieben. Erfasst werden stän-

IV. Begriffsdefinitionen

IV. Begriffsdefinitionen

Abbauland

Unbebaute Flächen, die vorherrschend durch Abbau der Bodensubstanz genutzt werden, wie Kies- und Sandgruben oder Steinbrüche.

Ackerbaubetrieb

Ein Ackerbaubetrieb liegt vor, wenn die Summe der Standarddeckungsbeiträge der zum Ackerbau gehörenden Produktionsverfahren mehr als zwei Drittel des gesamten Standarddeckungsbeitrages des Betriebes umfasst. Zum Ackerbau gehören folgende Produktionsverfahren: Getreide, Eiweißpflanzen zur Körnergewinnung, Kartoffeln, Zuckerrüben, Futterhackfrüchte, Handelsgewächse, Gemüse und Erdbeeren im Freiland, Futterpflanzen, Sämereien und Pflanzgut auf dem Ackerland, sonstige Kulturen auf dem Ackerland und Folgekulturen, die nicht dem Futteranbau dienen, sowie stillgelegte Flächen einschließlich sonstiger Brache.

Ackerland

Fläche der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen und Tabak, Gemüse, Erdbeeren, Zierpflanzen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas). Ackerflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung zählen ebenso zum Ackerland.

Ammen- und Mutterkühe

Kühe, die nicht gemolken werden und deren Milch ausschließlich von Saugkälbern verbraucht wird.

Anbaufläche (Gemüse, Blumen und Zierpflanzen)

Im Gegensatz zur Grundfläche umfasst die Anbaufläche von Gemüse und Zierpflanzen einschließlich Blumen auch die Mehrfachnutzung einer Fläche durch Vor-, Zwischen- und Nachkultur. Die Anbaufläche einer Kultur ist also mindestens so groß wie ihre Grundfläche, bei mehrfachem Anbau entsprechend größer.

Anbaugebiet, bestimmtes

Die Festlegung bestimmter Anbaugebiete für Qualitätswein ergibt sich aus § 3 Weingesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Mai 2001 (BGBl. I S. 985).

Die Abgrenzung der rheinland-pfälzischen Anbaugebiete ist in der Landesverordnung zur Durchführung des Weinrechts vom 18. Juli 1995 (GVBl. S. 275) geregelt.

Arbeitskräfte

Personen im Alter von 15 Jahren und darüber, die im Berichtszeitraum im landwirtschaftlichen Betrieb bzw. im Betrieb einschließlich Haushalt des Betriebsinhabers tätig sind. Die Arbeitskräfte werden zunächst in ständige und nicht ständige Arbeitskräfte (Aushilfskräfte und Saisonarbeitskräfte) unterschieden. Die ständigen Arbeitskräfte gliedern sich in Familienarbeitskräfte und familienfremde Arbeitskräfte (im Betrieb Beschäftigte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind). Bei den ständig Beschäftigten liegt ein unbefristetes oder auf mindestens drei Monate abgeschlossenes Arbeitsverhältnis zum Betrieb vor.

Zu den Familienarbeitskräften werden Betriebsinhaber und -inhaberinnen und ihre auf dem Betrieb lebenden und mithelfenden Familienangehörigen und Verwandten gezählt. Seit 1997 ist hierbei Bedingung, dass es sich bei der Rechtsform des Betriebes um ein Einzelunternehmen handelt. Arbeitskräfte in Betrieben mit der Rechtsform Personengesellschaft (z. B. GbR) werden seither grundsätzlich den Arbeitskräften, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind, zugeordnet. Hierzu zählen ansonsten nicht mit dem Betriebsinhaber verwandte Arbeitskräfte, aber auch im Betrieb mithelfende Verwandte und Schwägerte des Betriebsinhabers, die nicht auf dem Betrieb leben, aber im Betrieb beschäftigt sind. Nicht dazu gehören Personen, die im Rahmen der Nachbarschaftshilfe oder im Auftrag von Lohnunternehmen im Betrieb arbeiten.

Arbeitskräfte-Einheit (AK-Einheit)

Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im Berichtszeitraum im landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Arbeitskraft.

Die Arbeitsleistung einer vollbeschäftigten Person entspricht einer AK-Einheit. Die Arbeitsleistung der teilbeschäftigten Arbeitskräfte wird bei den einzelnen Arbeitszeitgruppen an der durchschnittlichen Arbeitsleistung einer vollbeschäftigten Arbeitskraft gemessen und entsprechend in die Ergebnisse einbezogen. Aufgrund methodischer Änderungen bei der Berechnung

der AK-Einheiten ist die Vergleichbarkeit zwischen den Jahren eingeschränkt (nähere Informationen siehe im Abschnitt 3).

Ausbauender Betrieb

Betrieb, der seine Keltertraubenernte ganz oder teilweise selbst zu Wein ausbaut.

Auswuchs

Auf dem Halm auskeimendes Getreide infolge von Feuchtigkeit während der Ernte.

Baumschulen

Flächen zur Anzucht und Vermehrung von Obst- und Ziergehölzen sowie Forstpflanzen ohne die Pflanzgärten der Forstbetriebe, ohne Rebschulen und Rebschnittgärten.

Bereich

Zusammenfassung mehrerer Weinbergslagen (Einzel- bzw. Großlagen) und lagenfreier Rebflächen, aus deren Erträgen Weine gleichartiger Geschmacksrichtung hergestellt zu werden pflegen und die in nahe beieinander liegenden Gemeinden desselben bestimmten Anbaugesbietes belegen sind.

Beschäftigung im Betrieb

Hierzu rechnen Feld-, Hof- und Stallarbeiten, Arbeiten im Wald, Tätigkeiten in den zum Betrieb gehörenden, überwiegend selbst erzeugte Produkte des landwirtschaftlichen Betriebes verarbeitenden Nebenbetrieben, Tätigkeiten für die Betreuung von Gästen im Rahmen von „Ferien auf dem Bauernhof“, Transportleistungen beim Absatz der selbst erzeugten landwirtschaftlichen Produkte und beim Bezug von Produktionsmitteln, Arbeiten für die Unterhaltung der Betriebsgebäude und des Inventars, Arbeiten für die Betriebsorganisation und -führung sowie Nachbarschaftshilfe in anderen landwirtschaftlichen Betrieben.

Bestockte Rebfläche

Ertragsrebfläche und noch nicht im Ertrag stehende Rebfläche (Jungfelder).

Betrieb

Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber) bewirtschaftet wird,

einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

Betrieb der Rechtsform Einzelunternehmen

Betriebe, deren Inhaber Einzelpersonen, Ehepaare oder Geschwister sind.

Betriebe der Rechtsform Personengesellschaft

Betriebe, deren Inhaber Erbengemeinschaften, nicht eingetragene Vereine, BGB-Gesellschaften (GbR), offene Handelsgesellschaften (OHG) oder Kommanditgesellschaften (KG einschl. GmbH & Co. KG) sind.

Betriebe juristischer Personen

Juristische Personen sind: eingetragene Genossenschaft, eingetragener Verein, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), Aktiengesellschaft (AG), Stiftung des privaten Rechts (einschließlich Gemeinschaftsforsten mit ideellem Besitzanteil), Kirche, kirchliche Anstalt oder dergleichen, Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts sowie Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde, Bezirks-, Kreis- oder Gemeindeverband).

Betriebsfläche

Unbebaute Flächen, die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

Betriebsinhaber

Natürliche oder juristische Person, für deren Rechnung der Betrieb bewirtschaftet wird, ohne Rücksicht auf die jeweiligen Eigentumsverhältnisse.

Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes erbrachte wirtschaftliche Leistung (Bruttoproduktionswert abzüglich Vorleistungen) der einzelnen Wirtschaftsbereiche oder der Volkswirtschaft insgesamt.

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung

Mit der Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung (BWA) werden die landwirtschaftlichen Betriebe nach homogenen Betriebsgruppen gegliedert. Die landwirtschaftlichen Betriebe werden entsprechend dem Anteil des Standarddeckungsbeitrages, der sich für die einzelnen

Betriebswirtschaftlichen Ausrichtungen am gesamten Standarddeckungsbeitrag des Betriebes ergibt, einer Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung zugeteilt, die folgenden Aufbau hat:

- Klassen der allgemeinen Ausrichtung
- Klassen der Hauptausrichtungen
- Klassen der Einzelausrichtungen
- Unterteilungen bestimmter Klassen der Einzelausrichtungen

Jeder BWA sind die entsprechenden Produktionsverfahren zugeordnet. Zudem ist festgelegt, wie hoch der Anteil der Standarddeckungsbeiträge dieser Produktionsverfahren am Standarddeckungsbeitrag des Betriebes sein muss.

Die Klasse der allgemeinen Ausrichtung umfasst folgende Hauptausrichtungen:

- Ackerbau
- Gartenbau
- Dauerkultur
- Futterbau (Weidevieh)
- Veredlung
- Pflanzenbauverbund
- Viehhaltungsverbund
- Pflanzenbau-Viehhaltung

(Weitere Einzelheiten siehe Abschnitt 3.)

Dauergrünland

Grünlandflächen, die dauernd, das heißt ohne Unterbrechung durch andere Kulturen, zur Futtergewinnung durch Abmähen oder Abweiden genutzt werden, einschließlich Grünlandflächen die nach der 2005 in Kraft getretenen Betriebsprämienregelung vorübergehend aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommen werden. Nicht hierzu zählen der Grasanbau auf dem Ackerland sowie Grünlandflächen mit Obstbäumen als Hauptnutzung (Obstanlagen).

Dauerkulturbetrieb

Ein Dauerkulturbetrieb liegt vor, wenn die Summe der Standarddeckungsbeiträge für den Anbau von Obst, Reben und sonstigen Dauerkulturen mehr als zwei Drittel des gesamten Standarddeckungsbeitrages des Betriebes umfasst.

Dauerkulturen

Zu den Dauerkulturen gehören Rebflächen, Obstanlagen, Baumschulen, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes, Korbweiden- und Pappelanlagen.

Eigene landwirtschaftlich genutzte Fläche

Im Eigentum des Betriebsinhabers stehende landwirtschaftlich genutzte Fläche (Eigenfläche). Dieser gleichgesetzt werden Flächen, die er als Nutznießer oder Erbpächter bewirtschaftet. Es wird unterschieden zwischen selbst bewirtschafteter eigener, verpachteter eigener und unentgeltlich zur Bewirtschaftung abgegebener eigener Fläche.

Erholungsfläche

Unbebaute Flächen, die dem Sport und der Erholung dienen.

Ertragsmesszahl (EMZ)

Produkt aus der Fläche eines Grundstücks in Ar und der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung. Acker- bzw. Grünlandzahl spiegeln die relative Ertragsfähigkeit bei einer ortsüblichen Bewirtschaftung wider.

Ertragsrebfläche

Bestockte Rebfläche vom zweiten Weinwirtschaftsjahr nach dem der Pflanzung an.

Erwerbstätige (Mikrozensus)

Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich mithelfende Familienangehörige) oder selbständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben, unabhängig von der Bedeutung des Ertrages dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Auch Auszubildende zählen zu den Erwerbstätigen. Hausfrauen und Hausmänner, die ausschließlich haushaltsführende Tätigkeiten ausüben, sowie ehrenamtlich Tätige gehören dagegen nicht zu den Erwerbstätigen.

Erwerbstätigkeit, anderweitige

Auf Erwerb ausgerichtete Tätigkeit außerhalb des eigenen landwirtschaftlichen Betriebes, gleichgültig, ob sie regelmäßig oder nur gelegentlich ausgeübt wird.

Nicht hierzu zählt die Nachbarschaftshilfe in einem anderen landwirtschaftlichen Betrieb, die Tätigkeit im Rahmen der „Ferien auf dem Bauernhof“ und die Tätigkeit in der in steuerlicher Hinsicht gewerblichen Viehhaltung des eigenen Betriebes.

Europäische Größeneinheit (EGE)

Siehe „Wirtschaftliche Betriebsgröße“.

Fallzahl

Labormethode zur Beurteilung der Backqualität von Getreide. Mittlere Fallzahlen ergeben die besten Backqualitäten.

Färse

Weibliches Rind, das noch nicht gekalbt hat (Kalbin).

Familienarbeitskräfte

Siehe „Arbeitskräfte“.

Familienfremde Arbeitskräfte

Siehe „Arbeitskräfte“.

Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung

Fläche des Acker- und Dauergrünlandes, die bei der Einheitsbewertung zur „landwirtschaftlichen Nutzung“ gehört. Sie deckt sich damit nicht mit der landwirtschaftlich genutzten Fläche der Bodennutzungshaupterhebung und auch nicht mit der Landwirtschaftsfläche aus der Flächenerhebung.

Flächen anderer Nutzung

Übungsgelände, Schutzflächen, historische Anlagen, Friedhöfe und Unland.

Forstbetrieb

Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Forstwirtschaft liegt. Dies wird in der Regel als gegeben angesehen, wenn die landwirtschaftlich genutzte Fläche kleiner als 10% der Waldfläche ist.

Fruchtart

Gliederungsmerkmal des Ackerlandes nach der angebauten Pflanzenart (z. B. Weizen, Kartoffeln).

Futterbaubetrieb (Weidevieh)

Ein Futterbaubetrieb liegt vor, wenn die Summe der Standarddeckungsbeiträge für Wiesen (Dauerwiesen und -weiden, ertragsarme Weiden) und Weidevieh (Pferde, Rinder und Schafe) mehr als zwei Drittel des gesamten Standarddeckungsbeitrages des Betriebes umfasst.

Futterpflanzen

Silomais, Klee, Klee gras, Luzerne, Grasanbau auf dem Ackerland, Serradella, Esparsette, Wicken, Süßlupinen und alle übrigen als Hauptnutzung zur Grünfütter-, Gärfütter- oder Heugewinnung angebauten Arten.

Gartenbaubetrieb (Betriebswirtschaftliche Ausrichtung)

Ein Gartenbaubetrieb liegt vor, wenn die Summe der Standarddeckungsbeiträge für den Anbau von Gemüse und Erdbeeren im Freiland und unter Glas, Blumen und Zierpflanzen im Freiland und unter Glas sowie Baumschulen mehr als zwei Drittel des gesamten Standarddeckungsbeitrages des Betriebes umfasst.

Gartenbaubetrieb (Gartenbauerhebung)

Betriebe, bei denen 50% und mehr der gesamten Betriebseinnahmen aus selbst erzeugten gartenbaulichen Produkten oder aus dem Verkauf zugekaufter Ware sowie aus Dienstleistungen gartenbaulicher Art stammen.

Gartengewächse

Hierzu gehören der Anbau von Gemüse, Erdbeeren, Blumen und Zierpflanzen sowie Gartenbausämereien im Erwerbsgartenbau.

Gärtnerische Nutzfläche

Mit Obst, Gemüse, Blumen und Zierpflanzen, Baumschulkulturen sowie gärtnerischem Samenbau genutzte Fläche. Der Nachweis erfolgt nach der Hauptnutzung.

Gebäude- und Freifläche

Flächen mit Gebäuden (Gebäudeflächen) und unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind (Vorgärten, Hausgärten etc.).

Gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche

Fläche, die vom Betrieb gegen Entgelt (Geld, Naturalien oder sonstige Leistungen) aufgrund eines schriftlichen oder mündlichen Pachtvertrages zur Nutzung übernommen worden ist. Es kann sich dabei um die Pacht von Einzelgrundstücken und/oder eines gesamten Betriebes (geschlossene Hofpacht) handeln. Verpächter können Familienangehörige (Eltern, Großeltern, Geschwister oder Kinder des Betriebsinhabers

und/oder seines Ehegatten) oder sonstige natürliche oder juristische Personen sein.

Großvieheinheit (GV)

Die Großvieheinheit ist ein Umrechnungsschlüssel für die verschiedenen Nutztvieharten auf der Basis des Lebendgewichtes der einzelnen Tierarten. 1 GV entspricht dabei ca. 500 kg Lebendgewicht. So entspricht zum Beispiel: 1 Milchkuh = 1 GV; 1 Zuchtschwein = 0,3 GV; 1 Mastschwein = 0,16 GV; 1 Legehennen = 0,004 GV.

Grundfläche (Gemüse, Blumen und Zierpflanzen)

Flächen, die im Laufe des Jahres zeitlich länger mit Gemüse und Zierpflanzen einschließlich Blumen als mit einer anderen Kultur genutzt werden oder durch diese Nutzung den höheren monetären Ertrag erbringen. Dabei ist es unwesentlich, ob die Bepflanzung der Flächen im Laufe des Jahres durch nur eine Art, mehrere Arten nacheinander oder auch mehrere Arten gleichzeitig erfolgt. Die Grundfläche umfasst auch die Flächen, auf denen im Erhebungsjahr keine Verkaufsreife eintritt. Vorübergehend nicht genutzte Flächen (z. B. Brachflächen) werden auch in die Grundfläche einbezogen.

Hackfrüchte

Kartoffeln, Zuckerrüben, Runkelrüben, Kohlrüben, Futtermöhren, Futterkohl, Markstammkohl u. a. im Hauptfruchtanbau.

Handelsgewächse

Hierzu gehören Ölfrüchte (siehe dort), Tabak, Rüben und Gräser zur Samengewinnung und andere Handelsgewächse, wie z. B. Heil- und Gewürzpflanzen, Hopfen, Hanf, Chinaschilf, Buchweizen, Zichorie u. a.

Haupterwerbsbetrieb

Siehe „Sozialökonomische Betriebstypen“.

Hauptnutzung

Als Hauptnutzung einer Fläche ist die Nutzungsart anzusehen, die den gesamten oder überwiegenden Geldertrag erbringt. Liegt der Erlös von zwei Nutzungsarten auf gleicher Höhe, ist diejenige als Hauptnutzung anzusehen, die die Fläche länger in Anspruch nimmt oder, wenn die Dauer der Beanspruchung gleich ist,

die zuerst auf der Fläche angebaut war. Bei Flächen mit Obstbäumen gilt abweichend von dieser Regelung eine Fläche auch dann als Hauptnutzung, wenn sich die Bäume noch nicht im Ertragsalter befinden (Junganlagen) oder wenn bei ertragfähigen Anlagen der erzielbare Erlös normalerweise höher ist als der Erzeugungswert der Unter- oder Zwischenkultur.

Hülsenfrüchte

Futtererbsen und Ackerbohnen zur Körnergewinnung, andere Hülsenfrüchte zum Ausreifen sowie Sojabohnen, Buchweizen und Hirse.

Hutung

Extensive Form der Grünlandnutzung durch Schafe oder gelegentliche Beweidung durch anderes Weidevieh ohne Aufwand, Düngung und Pflege.

Jagdstrecke

Die Jagdstrecke umfasst die in einem Jagdjahr (1. April bis 31. März) erlegten Wildtiere (Rotwild, Rehwild, Schwarzwild etc.) einschließlich des Fallwilds. Als Fallwild wird bezeichnet, was ohne jagdliche Einwirkung zu Tode kam (z. B. durch den Straßenverkehr oder aufgrund natürlicher Ursachen wie Krankheit oder Altersschwäche).

Klärschlamm

Aus dem Abwasser abtrennbare, wasserhaltige Stoffe, ausgenommen sind Rechen-, Sieb- und Sandfanggut, jedoch einschließlich der bei der Abwasser- und Klärschlammbehandlung zugegebenen Hilfsmittel. Ab dem Berichtsjahr 2001 wird nur noch Klärschlamm aus der biologischen Abwasserbehandlung (biologische Anlagen) statistisch erfasst.

Körperschaftsforsten

Forstbetriebe der Gemeinden und Gemeindeverbände, der Kreise sowie der sonstigen juristischen Personen des öffentlichen Rechts, wie Kirche, kirchliche Anstalten oder Stiftungen.

Kulturart

Gliederungsmerkmal der landwirtschaftlich genutzten Fläche nach der Nutzungsrichtung (z. B. Ackerland, Rebfläche).

Landwirtschaftlicher Betrieb

Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Landwirtschaft, einschließlich des Obst-, Garten- und Weinbaues, liegt.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Zur LF zählen Acker- und Dauergrünland, Obstanlagen, Rebflächen, Baumschulen, Haus- und Nutzgärten, Korbweiden- und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

Landwirtschaftsfläche (Flächenerhebung)

Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau, dem Obstbau oder dem Weinbau dienen; ferner die unkultivierten Moor- und Heideflächen, Brachland sowie unbebaute Flächen des landwirtschaftlichen Betriebes. Die Landwirtschaftsfläche unterscheidet sich von der landwirtschaftlich genutzten Fläche der Bodennutzungshaupterhebung durch die Einbeziehung der nicht mehr genutzten Flächen sowie der Moor- und Heideflächen. Geschlossene Bestände von Korbweiden und Pappeln, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie Hausgärten sind im Gegensatz zur landwirtschaftlich genutzten Fläche nicht enthalten.

Landwirtschaftliche Vergleichszahl

Begriff der steuerlichen Einheitsbewertung, der die natürlichen, strukturellen und wirtschaftlichen Verhältnisse landwirtschaftlicher Einzelbetriebe und von Gemeinden berücksichtigt. Die landwirtschaftliche Vergleichszahl in 100 je Hektar wird auf der Grundlage der Ergebnisse der Bodenschätzung errechnet, wobei weitere natürliche und wirtschaftliche Ertragsbedingungen berücksichtigt werden.

Legehennen

Hennen ab ½ Jahr und älter, die zur Produktion von Eiern bestimmt sind; ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner.

Marktobstbau

Verkaufsanbau von Baumobst als Hauptnutzung.

Mastschweine

Mastschweine mit 50 kg und mehr Lebendgewicht einschließlich ausgemerzter Zuchttiere.

Nachwachsende Rohstoffe

Ein- oder mehrjährige Pflanzen, wie Raps, Öllein, Körner Sonnenblumen, Hanf, die auf stillgelegten Flächen angebaut werden und die nicht im Nahrungsmittel- oder Futtermittelbereich Verwendung finden.

Natürliche Person

Bei Betrieben in der Hand natürlicher Personen ist zu unterscheiden zwischen Betrieben, die in der Rechtsform Einzelunternehmen (Einzelperson, Ehepaar, Geschwister) bzw. Betrieben, die in der Rechtsform Personengesellschaft (Erbengemeinschaft, nicht eingetragener Verein, BGB-Gesellschaft, offene Handelsgesellschaft oder Kommanditgesellschaft) geführt werden.

Nebenerwerbsbetrieb

Siehe „Sozialökonomische Betriebstypen“.

Nichtausbauender Betrieb

Betrieb, der seine Keltertraubenernte nicht selbst verarbeitet. Trauben, Maische oder Most werden an Winzergenossenschaften, Erzeugergemeinschaften, Herstellungs- und Vermarktungsbetriebe mit vertraglicher Bindung, Weinhandelsbetriebe oder Kellereien geliefert bzw. verkauft.

Obstanlagen

Ertragfähige und noch nicht ertragfähige Anlagen mit Obstbäumen und -sträuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Weiden).

Ölfrüchte

Winter- und Sommerraps, Winter- und Sommerrüben, Flachs, Sonnenblumen und andere Ölfrüchte zur Kernergewinnung, auch für technische Zwecke.

Ökologisch wirtschaftender Betrieb

Betriebe, die nach den Richtlinien der „Verordnung (EWG) 2092/91 des Rates vom 24. Juni 1991 über den ökologischen Landbau und die entsprechende Kennzeichnung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und Lebensmittel“ wirtschaften.

Pflanzenbauverbundbetrieb

Ein Pflanzenbauverbundbetrieb liegt vor, wenn die Standarddeckungsbeiträge für die pflanzliche Produktion (Ackerbau, Gartenbau oder Dauerkulturen) mehr als ein Drittel und höchstens zwei Drittel des gesamten Standarddeckungsbeitrages des Betriebes betragen und die Summe der Standarddeckungsbeiträge für Futterbau und Veredlung jeweils höchstens ein Drittel umfasst.

Pflanzenbau-Viehhaltungsbetrieb

Ein Pflanzenbau-Viehhaltungsbetrieb liegt vor, wenn kein Standarddeckungsbeitrag eines Produktionsverfahrens überwiegt und der Betrieb keiner anderen Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung zugeordnet werden kann.

Privatforsten

Forstbetriebe in der Hand von natürlichen Personen sowie von eingetragenen Genossenschaften oder Vereinen, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Aktiengesellschaften, Anstalten oder Stiftungen des privaten Rechts, ferner die Gemeinschaftsforsten mit ideellen Besitzanteilen wie Waldinteressentenschaften, Hauberggenossenschaften oder Gehöferschaften.

Produktionswert

Der Produktionswert der Landwirtschaft (Erzeugung des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs einschließlich Garten- und Weinbau, ohne Forstwirtschaft und Fischerei) umfasst die Verkäufe von landwirtschaftlichen Erzeugnissen an andere Wirtschaftsbereiche sowie andere landwirtschaftliche Einheiten, den Eigenverbrauch, die Vorratsveränderungen bei pflanzlichen und tierischen Produkten, die selbst erstellten Anlagen (Vieh) und die Dienstleistungen auf der landwirtschaftlichen Erzeugerstufe (Neuanpflanzungen von Dauerkulturen), den innerbetrieblichen Verbrauch an selbst erzeugten Futtermitteln (Futtergetreide, Silage, Heu) sowie die landwirtschaftlichen Lohnarbeiten (die auch von gewerblichen Lohnunternehmen durchgeführt werden können) und die nicht trennbaren nicht-landwirtschaftlichen Nebentätigkeiten (z. B. Ferien auf dem Bauernhof).

Qualitätswein bestimmter Anbaugebiete

Wein, der den Bestimmungen der §§ 17 bis 21 Weingesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Mai 2001 (BGBl. I S. 985) entspricht.

Raufutter

Die in Heu umgerechneten Grünmasse- bzw. Heuerträge von Wiesen, Mähweiden, Grasanbau auf dem

Ackerland, Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch sowie Luzerne.

Rebfläche

Hierzu zählen die bestockte (siehe dort) und die nicht bestockte Rebfläche, die nicht anderweitig genutzt und wieder bestockt werden soll.

Rechtsform

Betriebe können in unterschiedlichen Rechtsformen geführt werden. Es wird unterschieden zwischen Betrieben der Rechtsform Einzelunternehmen, Personengesellschaften und Betrieben juristischer Personen.

Schwarzbesatz

Bestandteile einer Getreideprobe, die nicht einwandfreies Grundgetreide sind (Verunreinigungen, Unkrautsamen etc.).

Siedlungs- und Verkehrsfläche

Sammelposition aus Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche ohne Abbau land, Erholungsfläche, Verkehrsfläche und Friedhof.

Sonderkulturen

Zu den Sonderkulturen gehören Rebflächen, Obstanlagen, Tabak, Baumschulen und Hopfen.

Sozialökonomische Betriebstypen

Als sozialökonomische Betriebstypen werden Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe unterschieden. Die sozialökonomische Betriebstypisierung erfolgt seit 1997 nur noch für Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen. Als Haupteinwerbsbetrieb gilt ein Betrieb mit 1,5 und mehr Arbeitskräften (AK-Einheiten) je Betrieb oder mit 0,75 bis unter 1,5 Arbeitskräften je Betrieb und einem Anteil des betrieblichen Einkommens am Gesamteinkommen von mindestens 50%. Nebenerwerbsbetriebe sind demnach die übrigen Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen. (Weitere Einzelheiten siehe Abschnitt 3.)

Staatsforsten

Bundes- und Landesforsten.

Ständig Beschäftigte

Siehe „Arbeitskräfte“.

Standarddeckungsbeitrag

Der Standarddeckungsbeitrag ist eine standardisierte Rechengröße, die für die Eingruppierung der landwirtschaftlichen Betriebe nach ihrer Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung ermittelt wird und gleichzeitig zur Darstellung der wirtschaftlichen Betriebsgröße landwirtschaftlicher Betriebe dient.

Der Standarddeckungsbeitrag wird je Flächeneinheit einer Fruchtart bzw. je Tiereinheit einer Viehmart aus erzeugter Menge mal zugehörigem Preis als geldliche Bruttoleistung ermittelt, von der die zurechenbaren variablen Spezialkosten abgezogen werden. Dabei werden nicht betriebspezifische, sondern standardisierte Erträge, Preise und Kosten angesetzt, die sich aus Statistiken und Buchführungsunterlagen über Preise, Erträge, Leistungen und Kosten ergeben. Um zum Standarddeckungsbeitrag des gesamten landwirtschaftlichen Betriebes zu gelangen, werden die einzelnen Standarddeckungsbeiträge je Flächen- und Tiereinheit auf die betrieblichen Gegebenheiten hinsichtlich Art und Umfang der Bodennutzung und Tierhaltung bezogen und dann zusammengefasst.

Der prozentuale Anteil der Standarddeckungsbeiträge der einzelnen Betriebswirtschaftlichen Ausrichtungen am gesamten Standarddeckungsbeitrag des Betriebes ist maßgebend für die Eingruppierung der landwirtschaftlichen Betriebe nach der Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung. (Weitere Einzelheiten siehe Abschnitt 3.)

Stillgelegte Flächen

Flächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wird, einschließlich sonstige Brache. Stillgelegte Flächen, auf denen nachwachsende Rohstoffe angebaut werden, sind der jeweiligen Fruchtart zugeordnet.

Tafelwein

Wein, außer Qualitätswein bestimmter Anbaugebiete, der

- ausschließlich von zugelassenen Rebsorten stammt,
- in der EU hergestellt wird,
- nach etwaiger Anreicherung einen vorhandenen Alkoholgehalt von mindestens 8,5% vol (in den Weinbauzonen A und B) sowie einen Gesamtalkoholgehalt von höchstens 15% vol aufweist und
- einen als Weinsäure berechneten Gesamtsäuregehalt von mindestens 3,5 g je Liter aufweist.

Trockenmasse

Die nach Trocknung des Klärschlammes erhaltene Masse an Feststoffen. Sie umfasst auch die bei der Abwasser- und Klärschlammbehandlung zugegebenen Hilfsmittel.

Unland

Unbebaute Flächen, die nicht geordnet genutzt werden, wie Felsen, Steinriegel, stillgelegtes Abbauland.

Veredlungsbetriebe

Ein Veredlungsbetrieb liegt vor, wenn die Summe der Standarddeckungsbeiträge für die Haltung von Schweinen (einschließlich Ferkel) und Geflügel mehr als zwei Drittel des gesamten Standarddeckungsbeitrages des Betriebes umfasst.

Verkehrsfläche

Unbebaute Flächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr, sowie Landflächen, die dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen.

Viehhaltungsverbundbetrieb

Ein Viehhaltungsverbundbetrieb liegt vor, wenn die Standarddeckungsbeiträge für die tierische Produktion (Futterbau oder Veredlung) mehr als ein Drittel und höchstens zwei Drittel des gesamten Standarddeckungsbeitrages des Betriebes betragen und die Summe der Standarddeckungsbeiträge für Ackerbau, Gartenbau und Dauerkulturen jeweils höchstens ein Drittel umfasst.

Vollbeschäftigte

Familienarbeitskräfte, die im Berichtszeitraum mindestens 42 Stunden pro Woche oder 240 Vollarbeitstage im Betrieb beschäftigt sind. Familienfremde Arbeitskräfte (Arbeitskräfte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind) müssen mindestens 40 Stunden (ab 1991: 38 Stunden) bzw. 220 Vollarbeitstage im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigt sein.

Waldfläche (Bodennutzungshaupterhebung)

Holzbodenfläche und zum Betrieb gehörende Pflanzgärten. Zur Holzbodenfläche gehören auch Wege unter 5 m Breite, Kahlflächen, die wieder aufgeforstet werden (Blößen) sowie gering bestockte und unbestockte Flächen (Nichtwirtschaftswald, Holzlagerplätze), deren Größe den Zuwachs nicht wesentlich mindert.

Waldfläche (Flächenerhebung)

Unbebaute Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind, einschließlich Waldblößen, Pflanzschulen, Wildäsungsflächen und dergleichen bis zu ca. 0,1 ha.

Im Gegensatz zur Bodennutzungshaupterhebung enthält die Waldfläche der Flächenerhebung auch Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie im Wald gelegene, dauernd als Wiese genutzte Flächen, die dort unter der landwirtschaftlich genutzten Fläche nachgewiesen werden.

Wasserfläche

Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht. Hierzu zählen auch Böschungen, Uferbefestigungen etc.

Weinwirtschaftsjahr

Seit 2001 umfasst das Weinwirtschaftsjahr den Zeitraum vom 1. August bis zum 31. Juli.

Wirtschaftliche Betriebsgröße

Die wirtschaftliche Betriebsgröße wird auf der Grundlage des gesamten Standarddeckungsbeitrages des Betriebes festgelegt. Sie wird in Europäischen Größeneinheiten (EGE) angegeben. Zurzeit entspricht 1 EGE einem Wert von 1 200 Euro Standarddeckungsbeitrag.

Wirtschaftsjahr (Landwirtschaft)

Das Wirtschaftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30. Juni.

Zuchtsauen




Zuchtsauen und zur Zucht bestimmte Jungsauen mit jeweils 50 kg und mehr Lebendgewicht.

V. Anhang

Titel	Seite
Betriebe, Arbeitskräfte, Ausbildung, Erwerbstätige	252
Bodennutzung und Ernte	253
Weinbau	253
Obst- und Gemüsebau, Gartenbau	254
Viehhaltung und tierische Produktion	254
Fläche und Bevölkerung	255
Wertschöpfung, Kaufwerte, Preise	255
Zusammenfassende Veröffentlichungen	255

Weitere Veröffentlichungen zum Thema dieses Bandes

Regionale Gliederung:	L	=	Land
	K	=	Kreise und kreisfreie Städte
	VG	=	Verbandsgemeinden und verbandsfreie Gemeinden
	G	=	Gemeinden
	A	=	Anbaugebiete
	B	=	Bereiche

Periodizität:	m	=	monatlich		Druckversion
	vj	=	vierteljährlich		CD-Rom-Version
	j	=	jährlich		E-Mail-Version
	2j, 3j	=	alle 2 Jahre usw.		
	unreg.	=	unregelmäßig		
	fallw.	=	fallweise		

Bestellnummer	Titel	Regionale Gliederung	Periodizität - (Ausgabe)	Zahl der Seiten	EUR
---------------	-------	----------------------	--------------------------	-----------------	-----

Betriebe, Arbeitskräfte, Ausbildung, Erwerbstätige

C4033	Größenstruktur landwirtschaftlicher Betriebe und Forstbetriebe	K	2j (2007)	12	5,00
C4053	Größenstruktur landwirtschaftlicher Betriebe	L	2j (2008)	2	2,50

Agrarstrukturerhebung

C4633	Rechtsform, Bodennutzung und Viehhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe ¹⁾	K	4j (2007)	76	7,50
C4643	Rechtsform, Bodennutzung und Viehhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe	L	4j (2005)	28	5,00
C4653	Personal- und Arbeitsverhältnisse der landwirtschaftlichen Betriebe ¹⁾	L	2j (2007)	24	5,00
C4623	Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe ¹⁾	K	4j (2007)	24	5,00
C4673	Betriebswirtschaftliche Ausrichtung, Standarddeckungsbeiträge, sozialökonomische Betriebstypen und Art der Gewinnermittlung der landwirtschaftlichen Betriebe ¹⁾	K	4j (2007)	36	7,50
C4613	Besitz- und Pachtverhältnisse der landwirtschaftlichen Betriebe ¹⁾	L	2j (2007)	8	5,00
C4683	Betriebswirtschaftliche Ausrichtung, Standarddeckungsbeiträge und sozialökonomische Betriebstypen der landwirtschaftlichen Betriebe	L	4j (2005)	20	5,00
C4663	Ausgewählte Ergebnisse für ökologisch wirtschaftende landwirtschaftliche Betriebe	K	2j (2007)	12	5,00

1) 1999 veröffentlicht in C0013.



Bestellnummer	Titel	Regionale Gliederung	Periodizität - (Ausgabe)	Zahl der Seiten	EUR
C0013	Landwirtschaftszählung/Agrarstrukturerhebung				
	- Gemeinde- und Kreisergebnisse der landwirtschaftlichen Betriebe	VG	unreg. (1999)	96	7,50
	- Rechtsform, Bodennutzung und Viehhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe	K	unreg. (1999)	68	7,50
	- Betriebssysteme, Standardbetriebseinkommen, sozialökonomische Betriebstypen und Art der Gewinnermittlung der landwirtschaftlichen Betriebe	K	unreg. (1999)	36	7,50
	- Personal- und Arbeitsverhältnisse der landwirtschaftlichen Betriebe (Heft 1)	L	unreg. (1999)	24	5,00
	- Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe (Heft 2)	K	unreg. (1999)	16	5,00
	- Besitz- und Pachtverhältnisse der landwirtschaftlichen Betriebe	K	unreg. (1999)	24	5,00
	- Berufsbildung, Hofnachfolge und Vermietung von Unterkünften der landwirtschaftlichen Betriebe	K	unreg. (1999)	16	5,00
B2053	Berufsbildung	L	j	38	7,50
A1053	Bevölkerung und Erwerbstätigkeit	L	j	22	5,00
Bodennutzung und Ernte					
Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe					
C1013	Vorläufiges Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung	L	j	2	2,50
C1023	Endgültiges Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung	L	j	2	2,50
C1023	Endgültiges Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung	K	4j (2007)	12	5,00
C2013	Wachstumstand und Ernte von Feldfrüchten und Grünland	L	fallw.	2	2,50
C2023	Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland – Getreide- und Winterrapserte	L	j	2	2,50
Q1033	Öffentliche Abwasserbeseitigung	VG	3j (2004)	46	7,50
C2083	Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland - Endgültige Ernteergebnisse	K	4j (2007)	8	5,00
Weinbau					
Betriebsstruktur					
C2122	Betriebsverhältnisse im Weinbau in Rheinland-Pfalz	G	unreg. (1999)		6,90
C0023	Ausgewählte Ergebnisse für Anbauggebiete und Bereiche	B	unreg. (1999)		5,00

Bestellnummer	Titel	Regionale Gliederung	Periodizität - (Ausgabe)	Zahl der Seiten	EUR
Anbaufläche, Erzeugung					
C1073	Bestockte Rebflächen	B	j	12	5,00
C1083	Bestockte Rebflächen (Gemeindeergebnisse)	G	2j (2005)	28	5,00
C2063	Wachstumstand der Reben	B	fallw.	2	2,50
C2043	Vorläufige Weinmosternernte	A	j	8	5,00
C2053	Weinmosternernte	B	j	8	5,00
C4023	Weinbestände am 31. Juli	L	j	4	2,50
C4043	Weinerzeugung	A	j	4	2,50
Obst- und Gemüsebau, Gartenbau					
C1053	Anbau von Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf	L	j	4	2,50
C1063	Anbau von Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf	K	4j (2004)	12	5,00
C1093	Anbau von Blumen und Zierpflanzen zum Verkauf	L	4j (2004)	4	2,50
C1103	Flächen der Obstanlagen und Obstbaumbestände	G	5j (2007)	16	5,00
C2033	Ernteberichterstattung über Gemüse und/oder Obst	L	fallw.	2	2,50
C2073	Baumschulerhebung	L	4j (2004)	4	2,50
Viehhaltung und tierische Produktion					
C3013	Viehbestände landwirtschaftlicher Betriebe am 3. Mai (Vorläufiges Ergebnis)	L	j	2	2,50
C3023	Viehbestände landwirtschaftlicher Betriebe am 3. Mai (Endgültiges Ergebnis)	L	j	2	2,50
C3033	Viehbestände landwirtschaftlicher Betriebe	K	4j (2007)	8	5,00
C3043	Viehbestände landwirtschaftlicher Betriebe am 3. November (Endgültiges Ergebnis)	L	j	2	2,50
C3063	Viehbestände landwirtschaftlicher Betriebe am 3. November (Vorläufiges Ergebnis)	L	j	2	2,50
C3053	Milcherzeugung und -verwendung, Schlachtungen, Legehennenhaltung und Eierzeugung	L	vj	4	2,50

Bestellnummer	Titel	Regionale Gliederung	Periodizität - (Ausgabe)	Zahl der Seiten	EUR
---------------	-------	----------------------	--------------------------	-----------------	-----

Fläche und Bevölkerung




Nutzung der Bodenfläche

A5013	Ergebnisse der Flächenerhebung (tatsächliche Nutzung)	K	j (2007)	20	5,00
C1043	Ergebnisse der Flächenerhebung (geplante Nutzung)	VG	4j (2004)	28	5,00
A1033	Bevölkerung der Gemeinden	G	hj	58 	7,50
A1033 E	Bevölkerung der Gemeinden (Excel)	G	hj		11,25

Wertschöpfung, Kaufwerte, Preise

P1013	Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts	L	j	28	5,00
M1073	Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke	K	j	4	2,50
M1013	Verbraucherpreisindex in Rheinland-Pfalz und Deutschland	L	m	2	2,50

Zusammenfassende Veröffentlichungen

C2002	Die Landwirtschaft 1970 ff.	K, A	j (2005)	236  - 	11,00 15,30
-	Faltblatt Landwirtschaft 2007/2008	L	unreg.	8	kostenfrei
-	Faltblatt Weinbau 2007/2008	L, A	unreg.	8	kostenfrei
Z2101	Statistisches Taschenbuch Rheinland-Pfalz 1995 ff.	K	j (2007)	438 	18,00

Notizen:

Impressum

Die Landwirtschaft 2007

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Redaktion:
Referat „Landwirtschaft, Umwelt“

Foto:
Thomas Max Müller, PIXELIO

Druck:
Landesamt für Vermessung und
Geobasisinformation Rheinland-Pfalz, Koblenz

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen: im Dezember 2008

Bezugspreis: Druck-Version 11,00 EUR
CD-Version 15,30 EUR

Bestellnummer: C2002
ISSN: 1863-1371

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems · 2008

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Der Aufpreis für die Berechtigung, die CD-ROM im Netzwerk zu betreiben, beträgt 15,30 EUR. Sie ist schriftlich zu beantragen.